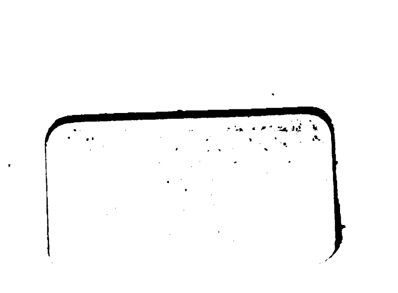


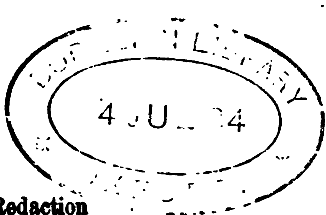


Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1883.



Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. **Julius Petzholdt,**

Königl. Sächs. Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen,
sowie Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,
G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.
1883.

// NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.
Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Januar. | 1883.

Inhalt:

[1.] Professor Dr. Friedrich Zöllner in Leipzig.

Dr. Johann Carl Friedrich Zöllner, Professor der Astrophysik an der Universität Leipzig u. Mitglied der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, ist am 25. April 1882 im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre in Leipzig plötzlich gestorben. Er war am 8. November 1834 in Berlin geboren.

Bei der Nachricht von dem Tode Zöllner's mögen die Gefühle Derer, die denselben näher gekannt u. namentlich nähere Berührung mit ihm gehabt haben, wohl sehr verschiedener u. zwar entgegengesetzter Art gewesen sein: die Einen werden ihn tief betrauert, Andere dagegen, bei aller Achtung vor seinen unläugbar grossen Verdiensten um seine Fachwissenschaft, Physik u. Astronomie, doch eine gewisse Befriedigung darüber empfunden haben, dass der durch seine spiritistischen Studien u. insbesondere durch seine rücksichtslose Polemik auf diesem Gebiete hervorgerufene „Scandal" nunmehr mit seinem Tode zu Ende gegangen sei. Ich für meine Person habe weder zu Zöllner, noch zu seiner Fachwissenschaft irgend nähere Beziehung gehabt, darf aber nichts desto weniger offen bekennen, dass ich für diesen Mann um desswillen ein ausserordentliches u. warmes Interesse fühle, weil ich gefunden habe, dass er seine wissenschaftlichen Studien mit dem achtenswerthesten Ernste u., im Gegensatze zu leider nur zu vielen Gelehrten — welchen das „Geldmachen" ebenso lieb, wenn nicht noch lieber als die Wissenschaft ist — in der uneigennützigsten Weise und mit Aufwand aller verfügbaren eigenen Geldmittel betrieben hat. Zudem hat mich auch für Zöllner die grosse Pietät, mit der er sich seinem früheren Kultusminister, dem aber längst von diesem Posten zurückgetretenen Dr. Freiherrn v. Falkenstein gegenüber und über den verstorbenen König Johann ausgesprochen, auf das lebhafteste erwärmt.

Im IV. Bande seiner „Wissenschaftlichen Abhandlungen", welchen Zöllner dem Minister v. Falkenstein, zehn Jahre nach dessen Rücktritte vom Kultusminister-Posten, gewidmet hatte, schreibt er: „Ew. Excellenz haben mir, während der Zeit, in welcher das Ministerium des Kultus u. öffentlichen Unterrichtes Ihrer umsichtigen u. bewährten Leitung anvertraut war, so vielfache Beweise einer verständnissvollen u. aufmunternden Theilnahme an meinen wissenschaftlichen Bestrebungen gegeben, dass ich nur dem Gefühle einer pflichtschuldigen Dankbarkeit folge, wenn ich an Ew. Excellenz die Bitte richte, die Widmung der vorliegenden Schrift als ein Zeichen dieser Empfindungen entgegennehmen zu wollen. Möge es Ew. Excellenz beim Rückblick auf ein thatenreiches, unter wechselvollen Geschicken dem Dienste des Staates u. der Wissenschaft geweihten Lebens von der Vorsehung beschieden sein, Sich noch lange in ungetrübter Gesundheit an dem Wiedererwachen des christlichen u. patriotischen Geistes unserer Deutschen akademischen Jugend zu erfreuen u. hierin am Abende des Lebens eine Genugthuung für die selbstlose u. gewissenhafte Fürsorge erblicken, mit welcher Ew. Excellenz zu allen Zeiten das sittliche u. wissenschaftliche Gedeihen der Universität Leipzig gefördert haben. Denn der durch Jahrhunderte hindurch bewährte Deutsche Geist unserer Universität wird, verjüngt u. mit neuem Glanze ausgestattet, seine Strahlen weit über Deutschland hinaus verbreiten, auf dass die verheissungsvollen Worte unseres unvergesslichen Königs Johann bei der feierlichen Uebergabe des Augusteums an die Universität Leipzig am 3. August 1836 in Erfüllung gehen u. „von dieser Stätte fortan nur Wahrheit, Frömmigkeit, Pflichttreue u. Anhänglichkeit an König u. Vaterland auf das Volk in reichen Strömen sich ergiessen, ja auch noch über Sachsens Grenze hin fort u. fort von hier aus das Licht der Wissenschaft seine Strahlen verbreite, u. dies kleine Land, wie früher, so auch künftig ein Glanzpunkt verbleibe in der Geschichte des menschlichen Geschlechtes!" Mit dieser frohen Aussicht auf eine neue, glorreiche Reformations-Epoche Deutschlands genehmigen Ew. Excellenz den vorliegenden vierten Band der „Wissenschaftlichen Abhandlungen" entgegenzunehmen als ein Zeichen aufrichtiger Verehrung u. Dankbarkeit des Verfassers."

Sind dies etwa Worte eines nahezu wahnsinnigen oder mindestens geistig verkommenen Menschen, zu dem man Zöllner in Folge seiner spiritistischen Studien u. wohl auch um seiner allerdings oft hart an die Grenze des Kynismus streifenden Polemik willen von gewisser Seite hat stempeln wollen? Gewiss nicht.

Gleichzeitig mit dem IV. Bande der „Wissenschaftlichen Abhandlungen" hatte Zöllner sowohl an den Minister v. Falkenstein, als auch an den König Albert u. den Prinzen Georg seine „dem Andenken Königs Johann gewidmete" u. mit den beiden Portraits

demselben im Leben u. auf dem Todtenbette verehrte Schrift „über Naturwissenschaft u. Christliche Offenbarung" eingesandt, die ihm, wie er schreibt, ein Bedürfniss des Herzens gewesen sei, mit einigen Worten (S. 308—18) „zur Erinnerung an den von ihm aufrichtig verehrten u. der Leipziger Universität unter dem Beistande seines treuen Berathers v. Falkenstein jederzeit in wahrhaft liberaler Gesinnung zugethanen Königs Johann zu beschliessen". Das in Folge dessen vom Minister v. Falkenstein an Zöllner gerichtete Dankschreiben lautet: „Ew. Hochwohlgeb. Wunsch entsprechend habe ich Sr. Majestät dem König und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg Ihre Schrift übergeben, u. Sie werden den Dank dafür Seiten des Königs durch das Hausministerium bereits erhalten haben; ja ich kann hinzufügen, dass der König durch das Andenken, welches Sie dem edlen König Johann gewidmet haben, gerührt war, so dass er aussprach, er werde mit doppeltem Interesse Ihre Schriften lesen, wenn er auch vielleicht hier u. da nicht mit Ihren Ansichten einverstanden sei u. der darin vorkommenden Darlegung von Streitigkeiten näher zu treten nicht im Stande sein sollte. Was mich persönlich betrifft, so kann ich nicht umhin, Ihnen noch meinen besonderen Dank für Ihr mir in doppelter Weise bezeigtes Wohlwollen u. freundliches Andenken auszudrücken u. zu versichern, dass ich mit besonderem Interesse auch die Schrift über Naturwissenschaft u. Christliche Offenbarung zu studiren begonnen habe. Auch ich lebe noch oft in der Erinnerung an die schönen Tage, in denen wir uns an der Blüthe der Universität u. an dem eingehenden u. sicheren Urtheil des Königs Johann laben konnten, u. freue mich noch heute, dass es gelungen ist, Sie der Universität zu erhalten, zu deren Ruhme Sie durch Ihre Entdeckungen u. Schriften so wesentlich beigetragen haben. Wenn Sie aber Symptome eines geistigen u. wissenschaftlichen Niederganges unserer Deutschen Universitäten wahrzunehmen glauben, so möchte ich Sie doch dringend bitten, solcher Anschauung mit aller Kraft entgegenzutreten. Allerdings ist eine Zerrissenheit in fast allen Verhältnissen eingetreten, die wohl geeignet ist, den Muth zu nehmen u. an dem sittlich-wissenschaftlichen Fundamente zu zweifeln. Aber, wenn mich nicht Alles täuscht, sind wir bereits auf der Umkehr begriffen, u. wenn die Männer ernster Wissenschaft sich mehr u. mehr zusammenfinden, um ernste gegenseitige Duldung zu üben u. den christlichen Standpunkt hervorzuheben, wird, so hoffe ich, das gute Princip siegen. Gott gebe Ihnen ferner Muth und Freudigkeit in Ihrem Wirken."

Und solche Worte richtet man, zumal von solcher Stelle, nicht an Jedweden, der nicht, wie Zöllner, sowohl in seinem amtlichen, als auch litterarischen Wirken Beweise rastloser ernster wissenschaftlicher, sowie fruchtbringender Thätigkeit gegeben hat.

Verzeichniss der Schriften über u. von Zöllner.

* Der Spiritismus in Leipzig. [Aus: „Im neuen Reich."] Leipzig, Hirzel. 1878. gr. 8⁰. 15 S."

Von Alfred Dove.

* Herrn Prof. Zöllner's Hypothese intelligenter vierdimensionaler Wesen und seine Experimente mit dem amerikanischen Medium Herrn Slade. Ein Vortrag, gehalten am 25. Oct. u. 1. Nov. 1878 im akademisch-philosophischen Verein zu Leipzig und als Aufruf zur Parteiergreifung an die deutschen Studenten in Druck gegeben von Moritz Wirth. 1. u. 2., durchgesehene Auflage. Leipzig, Mutze, 1879. gr. 8⁰. VI, 65 S.

* Herrn Prof. Zöllner's Experimente mit dem amerikanischen Medium Herrn Slade und seine Hypothese intelligenter vierdimensionaler Wesen. Ein Vortrag, gehalten am 25. Oct. u. 1. Nov. 1878 im akademisch-philosophischen Verein zu Leipzig von Moritz Wirth. In 3. Auflage gänzlich umgearbeitet und stark vermehrt Mit einer Antwort an die Herren Proff. Herm. W. Vogel in Berlin und J. B. Meyer in Bonn. Leipzig, Mutze. 1882. gr. 8⁰. XVI, 122 S.

Friedrich Zöllner. Ein Vortrag zum Gedächtniss gehalten im Akademisch-Philosophischen Verein zu Leipzig am 4. Mai 1882 von Moritz Wirth. Mit Zöllners Bild und Handschrift. Leipzig, Mutze, 1882. gr. 8⁰. 32 S. m. 1 Taf.

Friedrich Zöllner. Entn. im Kulturkämpfer, Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten. Hrsg. von O. Glagau. III. Jahrg. Hft. 67. Berlin. 1882. gr. 8⁰. S. 1—13.

* * *

* Photometrische Untersuchungen, insbesondere über die Lichtentwickelung galvanisch glühender Platindrähte. Inauguraldissertation der philosophischen Facultät der Universität zu Basel zur Erlangung der Doctorwürde vorgelegt. Basel 1859.

Auszugsweise in Poggendorff's Annalen Bd. CIX. S. 144 f. abgedruckt.

* Grundzüge einer allgemeinen Photometrie des Himmels. Mit fünf Kupfertafeln. Berlin, Mitscher & Röstell. 1861. gr. 4⁰. XII, 102 S. m. 5 Taf.

* Photometrische Untersuchungen mit besonderer Rücksicht auf die physische Beschaffenheit der Himmelskörper. Mit sieben Steintafeln. Leipzig, Engelmann, 1865. gr. 8⁰. XXX, 322 S. m. 7 Taf.

* Über die universelle Bedeutung der mechanischen Principien. Academische Antrittsvorlesung gehalten in der Aula der Universität Leipzig am 15. December 1866. Leipzig, Engelmann. 1867. gr. 8⁰. 36 S.

* Über die Natur der Cometen. Beiträge zur Geschichte und Theorie der Erkenntniss. Mit X Tafeln. II. unveränderte Auflage.

Leipzig, Engelmann. 1872. gr. 8°. C, 528 S. m. 10 Taf. Nebst XII S. Beilage.

* Principien einer elektrodynamischen Theorie der Materie. 1. Band. 1. Buch. Abhandlungen zur atomistischen Theorie der Elektrodynamik von Wilhelm Weber. Mit einer Photolithographie (Weber's Bildniss) u. 3 lithogr. Tafeln. Leipzig, Engelmann. 1876. gr. 4°. CXXVIII, 444 S. m. 4 Taf.

Wissenschaftliche Abhandlungen. I. Band. Mit den Bildnissen von Newton, Kant und Faraday nebst vier Tafeln. Leipzig, Staackmann. 1878. gr. 8°. 3 Bll. 733 S. m. 7 Taf.

Wissenschaftliche Abhandlungen. II. Band: 1. Theil. Mit den Bildnissen und Handschriften von Gauss, Wilhelm Weber und Riemann nebst Taf. I—X & 2. Theil. Mit Bildniss und Handschrift Kepler's nebst Tafel XI—XIV. Leipzig, Staackmann. 1878. gr. 8°. IX, 1—480 & VII, 481—1192 S. Mit 17 Taf.

Die Transcendentale Physik und die sogenannte Philosophie. Eine Deutsche Antwort auf eine „sogenannte wissenschaftliche Frage." Mit den Bildnissen und Handschriften von Crookes, Slade und Hansen nebst 8 Tafeln in Lichtdruck und 1 Tafel in Steindruck. Wissenschaftliche Abhandlungen. III. Band. Leipzig, Staackmann in Comm. 1879. gr. 8°. CV S. & 1 Bl. 639 S. m. 12 Taf. Nebst VIII S. Prospect.

* Gibt es unbewusste und vererbte Vorstellungen? Akademische Antrittsvorlesung, gehalten am 5. März 1877 von Paul Robert Schuster weil. Professor d. Philosophie an der Universität zu Leipzig. Nach dem Tode des Verfassers mit seinem Bildniss und einer Vorrede herausgegeben von Friedrich Zöllner. Leipzig, Staackmann. 1879. gr. 8°. XLII, 83 S. m. 1 Taf.

Das Skalen-Photometer ein neues Instrument zur mechanischen Messung des Lichtes nebst Beiträgen zur Geschichte und Theorie der mechanischen Photometrie. Mit 1 Tafel in Lichtdruck und 3 Tafeln in Steindruck und einem Nachtrag zum dritten Bande der „Wissenschaftlichen Abhandlungen" über die „Geschichte der vierten Dimension" und die „hypnotischen Versuche des Hrn. Professor Weinhold etc." Leipzig, Staackmann in Comm. 1879. gr. 8°. 128 S. m. 4 Taf. Nebst VIII S. Prospekt.

Das Deutsche Volk und seine Professoren. Eine Sammlung von Citaten ohne Commentar. Zur Aufklärung und Belehrung des deutschen Volkes zusammengestellt. Leipzig, Staackmann in Comm. 1880. gr. 8°. 120 S. Nebst XII S. Prospekt.

Zur Aufklärung des Deutschen Volkes über Inhalt und Aufgabe der wissenschaftlichen Abhandlungen. Mit notariellen und wissenschaftlichen Attesten zur Rechtfertigung der öffentlich verletzten Ehre der Herren Slade und Hansen. [Mit dem Bildniss

Hansen's.] Leipzig, Staackmann in Comm. 1880. gr. 8°. 208 S. m. 1 Portr. Taf.

* Über den wissenschaftlichen Missbrauch der Vivisection, mit historischen Documenten über die Vivisection von Menschen. Leipzig, Staackmann in Comm. 1880. gr. 8°. 304 S. m. 2 Lichtdr.-Taf.

* Elektrodynamische Widerstands-Messungen nach absolutem Maasse. Von W. Weber und F. Zöllner. Besonderer Abdruck aus den Berichten der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften. Math.-phys. Classe, 1880. S. 77 — 143. (Vorgelegt in den Sitzungen vom 23. April und 14. Juni 1880.) Mit 2 Tafeln. Leipzig, Druck von Breitkopf & Härtel. 8° 1 Bl. 67 S. m. 2 Taf.

Wissenschaftliche Abhandlungen mit zwei populären Vorträgen über die universelle Bedeutung der mechanischen Principien und die physische Beschaffenheit der Sonne gehalten in der Aula und im Professoren-Verein der Universität Leipzig. IV. Band. Mit 1 Titelbild in Lichtdruck, 11 Tafeln in Farbendruck, 8 Bildnissen in Stahlstich, 4 lithographirten Tafeln, 3 photographisch-facsimilirten Schriftstücken und 13 Holzschnitten. Leipzig, Staackmann in Comm. 1881. gr. 8°. L, 854 S. m. eingedr. Figuren u. 29 Taf. Nebst XVI S. Prospect.

Die Bildnisse betr. Gauss, Kant, Kepler, Robert Mayer, Newton u. Wilhelm Weber.

Naturwissenschaft und Christliche Offenbarung. Populäre Beiträge zur Theorie und Geschichte der vierten Dimension nebst einem besonderen Abdruck des offenen Briefes an Herrn Consistorialrath Prof. Luthardt aus dem 3. Bande der Wissenschaftlichen Abhandlungen. Mit 3 Stahlstichen und 13 photographisch-facsimilirten Briefen. Leipzig, Staackmann, 1881. gr. 8°. LXVII, 318 u. XVI S. Mit 3 Portr.-Taf. 21 Bll. Beilagen u. XVI S. Prospekt.

* Kepler und die unsichtbare Welt. Eine Hieroglyphe. Von Ernst Gottfried Fischer. Mit dem Bildniss Kepler's und seines Denkmales in Stahlstich, einem photolithographisch-facsimilirten Gedichte Kepler's und einer Federzeichnung von der Hand König Friedrich Wilhelms IV. von Preussen. Mit Einleitung und Ergänzungen von Friedrich Zöllner. Leipzig, Staackmann in Comm. 1882. gr. 8°. 66 S. m. 3 Taf.

* Erklärung der universellen Gravitation aus den statischen Wirkungen der Elektricität und die allgemeine Bedeutung des Weber'schen Gesetzes. Mit Beiträgen von Wilhelm Weber, nebst einem vollständigen Abdruck der Original-Abhandlung: „Sur les forces qui régissent la constitution intérieure des corps aperçu pour servir à la détermination de la cause et des lois de l'action moléculaire par O. F. Mossotti." Mit dem Bildnisse Newton's in Stahlstich. Leipzig, Staackmann in Comm. 1882. gr. 8°. XVI, 112 S.

Ausserdem zahlreiche Aufsätze in: Poggendorff's Annalen der Physik u. Chemie, den Berichten der Mathematisch-Physischen Classe der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, sowie in Peters' Astronomischen Nachrichten, von denen ein Theil in den „Wissenschaftlichen Abhandlungen" u. a. wiederabgedruckt ist.

---

[2] Ein Index librorum prohibitorum,

aus den dreissiger Jahren dieses Jahrhunderts mitgetheilt von X. Z.

Noch vor wenigen Jahren lachte man, wenn man sich der Zeit erinnerte, wo Freiligrath's Glaubensbekenntniss, Lang's Memoiren, Heine's Werke u. s. w. als verbotene Bücher in Bibliotheken in ein eigenes Fach gestellt werden mussten, u. auf diese Weise für alle Zeit gebrandmarkt werden sollten; war es doch bald anders geworden, u. so manches dieser gebrandmarkten Bücher hatte sich zur Lieblingslektüre der Nation gemacht. Wer aber hätte geglaubt, dass sobald die Zeit wiederkehren sollte, wo man sich wiederum einen Index verbotener Bücher anlegen muss, um nicht durch Verleihen solcher nach auswärts mit der Staatsanwaltschaft in Collision zu kommen. Es dürfte so Manchem ein Vergnügen machen, die Titel von Büchern zu überlesen, die in den dreissiger Jahren sehr anrüchig waren, ja solchen Schrecken verursachten, dass man sie, wo man sie nur irgend fand, als schwarze Waare confiscirte, u. den Bibliothekaren den Auftrag gab, sie im hintersten Winkel der Bibliothek zu verbergen. Das nachfolgende Verzeichniss enthält die Titel derjenigen Bücher, welche einer süddeutschen Bibliothek in den dreissiger u. nächstfolgenden Jahren als verbotene eingereiht waren.

Koenigsberger, St., die Unverträglichkeit des Kurialismus mit den freien Staatsverfassungen. Basel. 1837. 8°.

Kombst, G., der Deutsche Bundestag gegen Ende 1832. Strassburg. 1836. 8°.

Petrisighy, F., Rélation de l'intreprise du Prince Napoléon Louis Bonaparte. Londres. 1836. 8°.

Der Prinz Napoleon in Strassburg. Aus dem Franz. von Elsner. Stuttgart. 1838. 8°.

Wirth, J. G. B., die Rechte des Deutschen Volkes. Nancy. 1833. 12°.

Bericht an den Regierungsrath der Republik Bern, betr. die politischen Umtriebe. Bern. 1836. 8°.

Klage des Regierungsrathes des Kantons von Bern gegen Regierungsrath Escher in Zürich. Zürich. 1837. 8°.

Puch, K., Wahrheit, Tugend u. Recht. IV. Auflage. Zweibrücken. 1832. 8°.

Grosse, E., Rede an den Deputirten Friedrich Schüler bei dem Feste der Ehrenbecherüberreichung 6. Mai 1832. Zweibrücken. 1832. 8°.

Wirth, J., das Nationalfest der Deutschen in Hambach. Neustadt. 1832. 8°

Sauerwein, W., ABC Buch der Freiheit für Landeskinder. Hanau. 1832. 8°.

Grosse's politische Schriften. Augsburg. 1832. 8°.

Aufruf an die Volksfreunde in Deutschland. Strassburg. 1832. 4°.

Wirth, J., die politische Reform Deutschlands. Strassburg. 1832. 8°.

Pistor, D., Bürger-Katechismus für Deutschland. Strassburg. 1832. 8°.

Sand's Untersuchungsacten. Altenburg. 1821. 8°.

Heine, H., über Ludwig Börne. Hamburg. 1840. 8°.

Abel u. Wallerstein. Stuttgart. 1840. 8°.

Börne, Briefe aus Paris. 1830/31. 2 Bde. Hamburg. 1832. 8°.

Börne, Mittheilungen aus dem Gebiete der Länder- u. Völkerkunde. Offenbach. 1833. 8°.

Börne, Briefe aus Paris 1830/31. 2 Bde. Herisau. 1835. 8°.
— 5. u. 6. Theil. Paris. 1834. 8°.

Freiligrath, F., ein Glaubensbekenntniss. Mainz. 1844. 8°.

Riedel, K., Peter Schlemiel u. sein Sohn. Frankfurt u. Leipzig. 1839. 8°.

Ein Band politischer Flugschriften in 8°.

Spies, Beleuchtung der Baierischen Verfassungsurkunde. Erlangen. 1842. 8°.

Schubauer, an Bayerns König u. Volk. Aarau. 1834. 8°.

Bergmann, Protestantische Finsterniss. Weimar. 1841. 8°.

Kritisches Archiv für Staat u. Kirche. Germanien. 1823. 8°.

Die sieben Weisen Griechenlands. Erlangen. 1842. 8°.

Lindner, Fr., geheime Papiere. Stuttgart. 1824. 8°.

Ruge & Marx, Deutsch-Französische Jahrbücher. Paris. 1844. 8°.

Siebenpfeiffer, Rheinbayern. Zweibrücken. 1830. 8°.

v. Lang's Memoiren. 2 Bde. Braunschweig. 1842. 8°.

Ein Band politischer Flugschriften in 8°.

Der Mönch u. die Nonne. Augsburg. 1838. 8°.

Heine, H., zur Geschichte der neuen schönen Literatur in Deutschland. Paris u. Leipzig. 1833. 8°.

Mickiewicz, die Bücher des Polnischen Volkes u. der Polnischen Pilgerschaft, übers. von P. J. B. G. g. r. Deutschland. 1836. 8°.

Erinnerungen aus Paris 1831 von einem Süddeutschen. Stuttgart. 1832. 8°.

Münch, E., Römische Zustände u. Katholische Kirchenfragen der neuesten Zeit. Stuttgart. 1838. 8°.

Jacoby, J., politisches Büchlein für Deutsche. Altenburg. 1833. 8°.

Herwegh, G., Deutsche Lieder aus der Schweiz. Zürich. 1843. 8°.

Coremans, B., Freiheitsblitze. Nürnberg. 1832. 8°.

Aloysia Sigaea etc. 12°.

Heine, H., Französische Zustände. Hamburg. 1833. 8°.

Vorrede zu Heine's Französischen Zuständen von P. G. g. r. Leipzig. 1833. 8°.

Grosse, E., Lebewohl! Abschied des kranken Dichters von Bayern. Augsburg. 1831. 8°.

Ahasverus Bericht, dass er bei der Kreuzigung Christi gewesen. 8°.

(v. Gross) Veilchen u. Tulpen aus dem Bereiche der Phantasie. u. Wirklichkeit. 8 Bde. 8°.

Kurzer Auszug eines Seelen-Schatzes oder Ablässe. München. 1770. 8°.

Wening, Ansichten, die Gründe bei Beschlagnahme von Schriften bekannt zu geben. Landshut. 1821. 8°.

15 heimliche Leiden u. Schmerzen Christi, der Maria Magdalena geoffenbart. 1820. 8°.

Vorstellung der Bürger zu Bamberg u. Würzburg an König Ludwig über Freiheit der Presse. Bamberg. 1831. 8°.

Was der Apostel Petrus in Jerusalem that, das thut Fürst Hohenlohe in Würzburg (1821.) Würzburg. 1821. 8°.

Geistliches Gnadenbrünnlein mit 12 Röhren. 12°.

Geschichtliche Nachricht von der wunderbaren Medaille. 8°.

Historia von der schönen Magelona. Reutlingen. 8°.

v. Gross, Allerlei aus dem Tagebuch eines Reisenden. Bamberg. 1839. 8°.

De Lamennais, Worte eines Gläubigen. Hamburg. 1834. 8°.

Suspensions-Geschichte des Pfarrers Königsberger. Regensburg. 1832. 8°.

Gutzkow, K., Appellation an den gesunden Menschenverstand. Frankfurt a. M. 1835. 8°.

Die Kunst, im K. Bayr. Zahlen-Lotto mit Nutzen zu spielen. Ulm. 1833. 8°.

Soltyk, R., Polen u. seine Helden, aus dem Französischen von Elsner. Stuttgart. 1834. 8°.

Calderon's gesammelte Werke 1. u. 2. Th. Stuttgart. 1840. 8°.

Mephistopheles, ein politisch-satyrisches Taschenbuch auf das J. 1833 mit K. herausgegeben.

Ein Sammelband in 8° mit folgenden Schriften:

a. Betrachtung des Leidens Christi. 1843. — b. Traumbüchlein. Strassburg. — c. Das 1. Concil der Deutsch-

katholiken zu Leipzig. 1845. — d. Abschwörungsformular Friedrich August's II. Gera. 1845. — e. Bretonglas, Buffey's Wallfahrt zum h. Rock. Homburg. 1845. — f. Hauskalender für Zeit u. Ewigkeit. Augsburg. 1845. — g. Begenhagen, Luther's Leichenpredigt. Berlin. 1843. — h. Haas an seine Gemeinde in Ober- u. Untergrönningen mit Bemerkungen von einem evangelischen Geistlichen. — i. Westermayer, M. Luther u. der Katholische Cölibat. Regensburg. 1843. — k. Prutz, Badens II. Kammer. Zürich. 1842.

Fournier, M., Geheimnisse von Russland. Regensburg. 1844. 8°.

Erdmann, Lola Montez u. die Jesuiten. Hamburg. 1847. 8°.

[3.] Zur Goethe-, Lessing- und Schiller-Litteratur *).

* Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den J. 1794 bis 1805. Bd. I—II. [1798 bis 1805.] Eingeleitet und revidirt von R. Borberger. Stuttgart, Spemann. 1882. 8°. 375 & 411 S. Pr. à n. 1 Mk. Spemann's Deutsche Hand- u. Haus-Bibliothek. Bd. XX. u. XXVI.

1. Goethe-Litteratur.

* Goethes sämtliche Werke. Neue durchgesehene und ergänzte Ausgabe in 36 Bänden. Mit Einleitungen von Karl Goedeke. Bd. III—V. Stuttgart, Cotta. 1882. 8°. 260, 360 & 214 S. Pr. à n. 0,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 489.)

Cotta'sche Bibliothek der Weltlitteratur Bd. 8, 13 & 21.

Goethe's Werke. 1. Band. Gedichte. 1. Th. Mit Einleitung und Anmerkungen von G. von Loeper. II. Ausgabe. Berlin, Hempel. 1882. 8°. XVI, 484 S. Pr. n. 5 Mk.

* Goethe's Werke. Bd. I. Gedichte. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8°. XI, 400 S. Pr. n. 1,50 Mk.

* Goethe's Werke. Illustrirt von ersten deutschen Künstlern. Herausgegeben von Heinrich Düntzer. Lief. 1—14. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. 1882. Lex. 8°. I. Bd. S. 1—376 m. eingedr. Holzschn. Pr. à 0,50 Mk.

* Goethe's Werke, herausgegeben von H. Düntzer. XII. Bd. Lief. 1. Stuttgart, Spemann. 1882. 8°. XXXVIII, 1—80 S. m. 1 Steintaf. Pr. n. 0,50 Mk.

Deutsche National-Litteratur. Historisch-kritische Ausgabe. Unter Mitwirkung verschiedener Gelehrten hrsg. von J. Kürschner. Lief. 1.

* Goethes Briefe an Frau von Stein. Herausgegeben von Adolf

---

*) Fortsetzung von Anz. J. 1882. Nr. 591.

Schöll. 2. vervollständigte Auflage bearbeitet von Wilhelm Fielitz. Bd. 1. Frankfurt a. M., literar. Anstalt. 1883. gr. 8°. XII, 508 S. m. Portrait. Pr. n. 8,40 Mk.

* Campagne de France, par Goethe. Texte allemand, publié avec des sommaires et des notes en français, par B. Lévy. Paris, Hachette et Cie. 1882. kl. 16°. IV, 242 S. Pr. 1 Fr. 50 c.

Gehört zu den „Classiques Allemands."

* Goethes Faust, ein Fragment, in der ursprünglichen Gestalt neu herausgegeben von Wilhelm Ludwig Holland. II. Auflage. Freiburg i. Br., Mohr. 1882. 8°. XIV, 168 S. Pr. n. 1, feine Ausgabe n. 4 Mk.

* Faust. Tragödie von Johann Wolfgang Goethe. 2. Theil. Für die Darstellung eingerichtet, mit einer Einleitung und erklärenden Anmerkungen versehen von Robert Buchholz. Musik von Jos. Sucher. Hamburg (Kriebel). 1882. 8°. XVI, 114 S.

Goethes Götz von Berlichingen in dreifacher Gestalt herausgegeben von Jakob Baechtold. Freiburg i. B. u. Tübingen, Mohr. 1882. 4°. XII, 192 S. Pr. n. 5,60 Mk.

* Goethe's Hermann und Dorothea, mit 8 Bildern von Arthur Frhr. v. Ramberg, nach den Original-Oelgemälden in Lichtdruck hergestellt von Friedrich Bruckmann. Mit Ornamentstücken von Adolf Schill. Neue Ausgabe. VII. Auflage. Berlin, Grote. 1882. Fol. 67 S. Pr. n. 12 Mk.

Goethe's Hermann und Dorothea. Mit Illustrationen von W. v. Kaulbach und L. Hofmann. III. Auflage. München & Berlin, Bruckmann. (1882.) 4°. 2 Bll. 84 S. m. 10 photogr. Taf. Pr. 22,50 Mk.

* Iphigénie en Tauride, par Goethe. Texte allemand, publié avec un avant-propos et des notes en français, par Alexandre Büchner. Paris, Dupont. 1882. 12°. VII, 97 S.

* Le Tasse, par Goethe. Traduction française par Jacques Porchat, avec le texte allemand en regard. Paris, Hachette et Cie. 1882. gr. 12°. 221 S. Pr. 2 Fr.

2. Lessing-Litteratur.

* Gotthold Ephr. Lessing's Werke. Illustrirte Pracht-Ausgabe. Herausgegeben von Heinrich Laube. Lief. 17—31. Wien, Bensinger. 1882. Lex. 8°. Bd. I. S. 225—320; Bd. II. S. 177—248; Bd. III. S. 1—72; Bd. IV. S. 1—72; Bd. V. S. 1—56. Mit eingedr. Holzschn. Pr. à n. 0,50 Mk. (S. Anz. f. 1883. Nr. 489.)

* Lessing's sämtliche Werke in 20 Bänden. Herausgegeben und mit Einleitungen versehen von Hugo Göring. Bd. II—III. Stuttgart, Cotta. 1882. 8°. 292 & 295 S. Pr. à n. 1 Mk. (S. Anz. f. 1882. Nr. 489.)

Cotta'sche Bibliothek der Weltlitteratur Bd. 11 & 19.

* Lessing's Werke. Bd. I. Gedichte. Minna v. Barnhelm. Miß Sara Sampson. Philotas. Nathan der Weise. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8°. 94, 80, 78, 24, 124 S. Pr. n. 1,50 Mk.

* Aphorismen aus Lessing's Hamburgischer Dramaturgie, für Dramatiker, Schauspieler und Kritiker zusammengestellt von Hans Ziegler. Erfurt, Bartholomäus. 1882. 8°. IV, 78 S. Pr. n. 1 Mk.

* Die Juden. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge. Der Misogyn. Ein Lustspiel in 3 Aufzügen. Von Gotth. Ephr. Lessing. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8°. 79 S. Pr. 0,20 Mk.
Museum. Sammlung litterarischer Meisterwerke Nr. 49.

* Minna von Barnhelm oder das Soldatenstück. Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephr. Lessing. Mit ausführlichen Erläuterungen in katechetischer Form für den Schulgebrauch und das Privatstudium von C. A. Funke. Paderborn, Schöningh. 1881. 8°. 160 S. Pr. n. 1,20 Mk.

* Nathan der Weise. A Dramatic Poem of Lessing. Edited with English Notes etc. by C. A. Buchheim. London, Frowde. 1882. 12°. 350 S. Pr. 4 s. 6 d.
Gehört zu den „German Classics. Vol. 6."

3. Schiller-Litteratur.

* Schillers sämtliche Werke in 15 Bänden. Mit Einleitungen von Karl Goedeke. Bd. III—IV. Stuttgart, Cotta. 1882. 8°. 272 & 319 S. Pr. à n. 1 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 591.)
Cotta'sche Bibliothek der Weltlitteratur Bd. 14 & 22.

* Schiller's sämmtliche Werke in zehn Bänden. Leipzig, Grimme & Trömel. 1882. 8°. IV, 351; III, 400; III, 426; III, 418; III, 328; III, 316; 366; III, 343; III, 287; III, 362 S. Pr. n. 10 Mk.

* Schiller's Werke. Bd. I. Gedichte. & Bd. II. Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Die Räuber. Kabale und Liebe. Maria Stuart. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8°. VIII, 307 & 95, 115, 91, 118 S. Pr. à n. 1,50 Mk.

* Schiller's poetische Meisterwerke. Gedichte und Dramen. Cannstatt, Bosheuyer. 1882. 8°. XIX, 980 S. m. Holzschn.-Portr. Pr. n. 4,50 Mk.

* Balladen v. Friedrich v. Schiller. Mit 8 Stahlstichen nach Zeichnungen von A. Noack u. Ph. v. Foltz. Darmstadt, Hoffmann. 1883. 8°. VIII, 62 S. Pr. 2,25 Mk.

* Schiller's Gedichte. Leipzig, Grimme & Trömel. 1882. 8°. IV, 310 S. Pr. n. 1 Mk.

* Gedichte von Friedrich von Schiller. Mit Einleitung von K. Goedeke. Stuttgart, Cotta. 1882. 8°. 304 S. m. Holzschn. Portr. Pr. n. 0,80 Mk.

* Friedrich v. Schiller's ausgewählte Gedichte, erläutert von J. Ev. Haselmayer. Würzburg, Stahel. 1882. gr. 8°. X, 380 S. Pr. n. 2,60 Mk.

* Friedrich v. Schiller's ausgewählte Gedichte. Münster, Aschendorff. 1882. 16°. 220 S. Pr. n. 0,55 Mk.

Meisterwerke unserer Dichter. Neue Auswahl für Volk u. Schule mit kurzen Erläuterungen. Begonnen von Frz. Hülskamp, fortges. von J. Scheuffgen. Bdch. 20. 21.

* Das Lied von der Glocke. Von Friedrich von Schiller. Wien, Fritz. 1882. 8°. 16 S. Pr. n. 0,20 Mk.

* Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der spanischen Regierung. Von Friedrich v. Schiller. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8°. 312 S. Pr. n. 0,80 Mk.

Museum. Sammlung litterarischer Meisterwerke. Nr. 38.

* Geschichte des dreißigjährigen Kriegs. Von Friedrich v. Schiller. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8°. 336 S. Pr. n. 1 Mk.

Museum. Sammlung litterarischer Meisterwerke. Nr. 39.

* Iphigenie in Aulis. Szenen aus den Phönizierinnen. Übersetzt von Friedrich v. Schiller. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8°. 88 S. Pr. n. 0,30 Mk.

Museum. Sammlung litterarischer Meisterwerke. Nr. 32.

* Maria Stuart und Jungfrau von Orleans. Von Friedrich v. Schiller. Graz, Styria. 1882. 8°. XXVIII, 340 S. Pr. n. 1,80 Mk.

Bildet Chr. Stecher's „Deutsche Dichtung für die christliche Familie u. Schule. Lief. 20—22."

* Nachlaß. [Demetrius. Warbeck. Die Malteser. Die Kinder des Hauses.] Von Friedrich v. Schiller. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8°. 85 S. Pr. n. 0,30 Mk.

Museum. Sammlung litterarischer Meisterwerke. Nr. 40.

* Der Parasit oder die Kunst, sein Glück zu machen. Ein Lustspiel nach dem Französischen. Von Friedrich v. Schiller. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8°. 64 S. Pr. n. 0,20 Mk.

Museum. Sammlung litterarischer Meisterwerke. Nr. 31.

* Friedrich v. Schiller's Romanzen und Balladen nebst dem Lied von der Glocke, erläutert von J. Ev. Haselmayer. [Auszug aus Schillers ausgewählten Gedichten.] Würzburg, Stahel. 1882. gr. 8°. IV, 89 S. Pr. n. 1 Mk.

* Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht von Friedrich v. Schiller. (Schluß.) Graz, Styria. 1882. 8°. S. 129—372 S. Pr. 0,60 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 591.)

Bildet Chr. Stecher's „Deutsche Dichtung für die christliche Familie u. Schule. Hft. 16 u. 17."

[4] Zu „Dr. Anton Ruland als Schriftsteller.“

Zum dreihundertjährigen Jubiläum der Würzburger Universität am 1. August 1882 habe ich eine kleine u. bescheidene Festgabe unter dem Titel „Dr. Anton Ruland K. Ober-Bibliothekar der Universität Würzburg als Schriftsteller“*) erscheinen lassen. Ursprünglich war diese Schrift zur Veröffentlichung im Anz. bestimmt gewesen, ist aber auf Zureden von befreundeter Seite, zumal ich mir selbst sagen musste, dass das darin mitgetheilte Verzeichniss der Ruland'schen litterarischen Arbeiten für den Anz. etwas zu umfangreich sein würde **), in etwas veränderter Form bei Gelegenheit des genannten Jubiläums veröffentlicht worden. Dem Schriften-Verzeichnisse habe ich eine kurze Lebensskizze vorangestellt, in Bezug auf welche ich aus Anlass einer Bemerkung in den Historisch-politischen Blättern, wo sich meine Festschrift besprochen findet, nachträglich erwähnen will, dass schon längst eine ausführlichere Biographie Ruland's erschienen sein würde, wenn sich nicht der Veröffentlichung derselben zahlreiche Hindernisse seither in den Weg gestellt hätten. Ich hoffe jedoch, noch vor dem J. 1884 mit meiner bereits ziemlich fertig gestellten Biographie Ruland's vor die Oeffentlichkeit treten zu können. Dass zu diesem Werke meine Festschrift als eine Vorarbeit angesehen werden solle, habe ich in der Einleitung derselben bemerkt. Natürlich habe ich in dieser Vorarbeit auf die darin verzeichneten Schriften nicht näher eingehen können; es schien mir für den Augenblick genügend, durch Aufzeichnung der zahlreichen, in verschiedenen Zeitschriften zerstreuten litterarischen Arbeiten Ruland's auf dessen umfängliche Thätigkeit hinzuweisen. Für meine grössere Schrift über Ruland habe ich mir vorbehalten, bei Schilderung von dessen thatenreichem Leben auch seiner schriftstellerischen Thätigkeit eingehende Beachtung zu widmen.

Zugleich benütze ich hier die Gelegenheit, mein Schriften-Verzeichniss durch einige mir inzwischen noch bekannt gewordene Schriften zu vervollständigen:

Ueber Ruland: Lebensbild Dr. Anton Ruland's, von Theod. Wiedemann. In der Oesterr. Vierteljahrsschrift f. kathol. Theologie 1874. Bd. XIII. S. 407—438 u. 481—552. (Ist leider unvollendet geblieben.) — Der Vasenmaler Brygos und die Ruland'sche Münzsammlung, von L. Urlichs. Würzburg, Stahel. 1875. Fol. 10 S.

*) S. Anz. J. 1882. Nr. 914.

**) Das Verzeichniss der Ruland'schen Schriften beläuft sich auf nicht weniger als 242 Nrr.; freilich sind davon nur wenige selbständig erschienene, sondern grösstentheils in Zeit- u. a. Schriften eingedruckte, mehr oder minder grosse Aufsätze, welche Leitschuh mit Aufwand der grössten u. höchst anerkennenswerthen Sorgfalt u. Umsicht zusammenzustellen gewusst hat.

J. Petzholdt.

Dr. Anton Ruland. In den Historisch-politischen Blättern 1882. Bd. XC. Hft. 9. S. 669—77. — Kürzere Notizen im Neuen Anzeiger f. Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft J. 1874. S. 80, 295, 336 u. J. 1875. S. 126; im Freiburger Deutschen Hausschatz 1875. S. 211—14; im Salzburger Kirchenblatt 1874. Nr. 4; im Freiburger Kirchenblatt 1874. Nr. 4; im Beiblatte zur Landshuter Zeitung 1874. S. 15, 46—47; im Augsburger Sonntagsblatt 1874. S. 44—46; im Schwäbischen Postboten 1874. S. 90—92; im Sion 1874. Nr. 8; im Literarischen Handweiser 1874. Sp. 48; in Unserer Zeit 1874. S. 144; im Bibliophile Belge IX. 1874. S. 75—76.

Von Ruland: Weigand, W., Entwurf einer Geschichte der Verfassung der Kreishauptstadt Würzburg; hrsg. von A. Ruland. Im Archiv des histor. Vereins von Unterfranken u. Aschaffenburg 1864. — Die Anschauungen von Zirkel u. Metz über das Verhältniss des Staates zur Kirche. Im Archiv f. kathol. Kirchenrecht. XXXI. Jahrg. 1874. S. 260—309 — Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte von Jensen-Michelsen. In den Historisch-politischen Blättern 1874. Bd. LXXIII. S. 215—27.

K. Bibliothekar Dr. Fr. Leitschuh in Bamberg.

[5.] Schramm-Macdonald und Thamm in Sachen des „Moniteur des Dates."

Dr. Hugo Schramm-Macdonald, welcher es bekanntlich unternommen hatte, den „Moniteur des Dates" seines verstorbenen Freundes Eduard Maria Oettinger aus dessen litterarischem Nachlasse sowohl als auch auf Grund eigener Arbeiten zu berichtigen u. zu vervollständigen*), hat kürzlich den Schluss seines Supplementes u. Anhanges veröffentlicht, u. sich dabei gemüssigt gesehen, auf einen der Recensenten zu sprechen zu kommen u. denselben, weil er so „muthig" gewesen war, die diesem Werke allerdings hier u. da mit allzu grosser u. ungerechtfertigter Ostentation angerühmte Vorzüglichkeit u. Genauigkeit anzufechten u. anzuzweifeln, in einer durchaus unpassenden Art zurückweisen zu wollen. Es ist dies der Gymnasiallehrer Dr. Thamm in Lauban, der im Jahresberichte des dortigen Evangelischen Städtischen Gymnasium von Ostern 1881 von dem Oettinger'schen „Moniteur des Dates" eine sehr ausführliche wie abfällige Kritik gegeben, u. demselben auf Grund in grosser Anzahl nachgewiesener Versehen, Ungenauigkeiten u. Fehler nahezu alle u. jede Brauchbarkeit abgesprochen hat**). Schramm-Macdonald ist über den Namen dieses Recensenten ganz mit Stillschweigen hinweggegangen — er schreibt nur: „Das ein-

*) S. Anz. J. 1881. Nr. 746.
**) S. Anz. J. 1881. Nr. 971.

zelne missgünstige Stimmen laut geworden, wen sollte dies Wunder nehmen? Mich am wenigsten, denn, ganz abgesehen davon, dass man es ja niemals allen u. jedem recht machen kann, so weiss ich auch, dass ein Werk, wie es der Moniteur des Dates ist, ganz natürlich einigen zu viel, anderen dagegen noch immer zu wenig bringen muss. Solche aber, nomina sunt odiosa, die ohne Verständniss für die Schwierigkeiten einer solchen Arbeit sind oder denen gar die nöthige Sachkenntniss fehlt, sollten nicht an die Kritik eines Unternehmens gehen, zu dem doch etwas mehr als blos Muth gehört“ — u. hat blos in einer zu diesen Worten gehörigen Anmerkung „den Kritikaster“ als „einen Gymnasiallehrer in einem Laubaner Schulprogramm“ bezeichnet, u. denselben um einer wirklichen Lappalie willen, in Betreff deren sich Thamm geirrt hat, weitläufig zurechtzuweisen versucht, gleich als ob dem Leser, welchem das Laubaner Schulprogramm unbekannt geblieben ist, dadurch weisgemacht werden könne, dass es sich bei der gesammten Thamm'schen abfälligen Kritik ebenfalls um nichts weiter als solche Lappalien handle. Dies ist aber denn doch in keiner Weise der Fall.

Ich für meine Person habe den Werth des Oettinger'schen Werkes, wennschon nicht, wie andere gethan, mit vollen Reklame-Posaunenstössen austrompetet, gleichwohl gewiss nie verkannt, u. habe daher auch dem darüber von Thamm ausgesprochenen abfälligen Urtheile nicht beistimmen mögen, aber ich kann u. mag auch Schramm-Macdonald darin nicht beistimmen, dass er den ihm, ich will es wohl glauben, sehr unbequemen Kritiker Thamm, ohne ihn weiter zu nennen, als „einen Kritikaster ohne nöthige Sachkenntniss“ abfertigen zu können meint. Dies ist sicher eine durchaus unpassende u. zudem einem dem Verfasser ebenbürtigen Gegner u. Kritiker gegenüber, der leider nur zu viel Sachkenntniss gezeigt hat, ganz ungerechtfertigte Art, einen so gewichtigen Angriff, wie er in der Thamm'schen Kritik gegen den „Moniteur des Dates“ gemacht worden ist, zurückschlagen zu wollen. Glaubte Schramm-Macdonald wirklich nicht unterlassen zu dürfen, dieses Angriffs Erwähnung zu thun, so musste er schwereres Geschütz, als ein paar im ganzen nichtssagende Worte u. die Berichtigung einer Lappalie, dagegen auffahren, u. da er dies nicht gekonnt hat, so wäre es besser gewesen, ganz davon zu schweigen. „Si tacuisses, philosophus mansisses“ hätte Schramm-Macdonald beherzigen sollen, wie ich denn, da gerade vom Beherzigen die Rede ist, dem Verfasser zur ernsten Erwägung anheim geben möchte, dass in den Augen der Sachkundigen der wirkliche Werth eines Werkes keineswegs durch die Erwähnung, dem Verfasser sei für Ueberreichung desselben an hoher Stelle die Auszeichnung durch einen Brillantring oder eine Brillantnadel zu Theil geworden, un-

umstösslich festgestellt wird. Dies geschieht lediglich durch die Kritik Sachkundiger selbst, sowie durch die Anerkennung Derer, welche das Werk wiederholt zu benutzen in der Lage gewesen sind. Dergleichen Auszeichnungen, wie durch Ringe, Nadeln u. a., werden, wie bekannt, in der Regel mehr aus persönlichen Rücksichten, als aus sächlichen Gründen ertheilt, und können daher auch nicht, so ehrenvoll u. schätzbar sie natürlich für die Autoren auch sein mögen, als Maassstab für die Schätzbarkeit ihrer Werke angesehen werden. J. Petzholdt.

[6.] Ein Sammelband in der K. Bibliothek in Bamberg*).

1. Barlaeus, Caspar, Oratio panegyrica de victa Hispanorum regis classe federatorum ordinum auspiciis, Archithalasso Arausiorum principe Frederico Henrico duce facti, heroe Martino Trompio recitata in Amstelod. Gymnasio 13. Nov. 1539. Amstel., Blaev. 1540.

2. Gentilis, Scip., Oratio habita in funere Hugonis Donelli juris consult. principis. ♄. IV. Maj. anno 1591. Altdorph., Scherffius. 1641.

3. Gentilis, Scip., Laudatio funebris summi viri Hieronymi Baumgartneri à Baumgarten in Lohnerstadt. ♄ XIIX. Decemb.: anno 1602. Altdorphi Noric., Scherff. 1641.

4. Ehinger, Elias, Phoenomena et miracula solis, breviter descripta. Augusta Tiberii, Fischer. 1641.

5. Weber, Michael, Koenig Davids Angst-Gebetlein aufs seinem 25. Psalm: „Wende dich zu mir u. sey mir gnädig". Einfältig erklärt beyAdelicher Leichbegängnufs defs Herrn Joh. Friderich Löffelholtz v. Kolberg, welcher anno 1640 den 24. Januar in der Kirchen bey S. Jobst beygesetzt worden. Nürnberg, Duemler. 1640.

6. Rittershusius, Nicolaus, Laudatio funebris domino Joh. Friderico Loeffelholtzio à Colberg Altorfii 30. Junii anno 1640. publicè dicta.

7. Harsdoerffer, Gg. Philipp, Cato Noricus sive meditatio panegyrica in obitum Joh. Frider. Löffelholtzi a Colberg.

8. Consilium theologicum über nachfolgende Fragen, 1) Ob man in reformirten Städten den Capucinern oder sonst andern

---

*) Der in der Bamberger K. Bibliothek unter den Miscellen befindliche Sammelband enthält eine stattliche Reihe interessanter, zum grossen Theile wohl noch unbekannter Schriftstücke in 4°, meist aus dem 4. Jahrzehend des XVII. Jhrdts, deren Verzeichniss wohl manchem Bibliophilen willkommen sein dürfte. Der ehemalige Besitzer dieses Sammelbandes hatte ihn mit dem Titel: „Unterschiedliche Discurs vndt Tract von Krieg vndt Anders" bezeichnet. Die meisten Tractate haben nur einige Blätter, ausser Num. 37, welche 75 Seiten hat u. Num. 39 mit 47, 47 mit 35, 51 mit 52 u. 52 mit 48 Seiten. Dr. Fr. Leitschuh.

Bettelmünchen ohne verletzung dess Gewissens Almosen geben könne. — 2) Ob man ohne Versehrung dess Gewissens für einem den Hut abziehen könne oder solle. Auff begehren einer vornemen Reichsstadt in Teutschland von einer berühmten Universitet übersendet. 1631.

9. Ferdinand II. (Deutscher Kaiser), Oeffentlich Patent an die Reichs-Chur-Fürsten u. Ständte, den Einfall der Schweden in Deutschland u. die Respectirung der kaiserlichen Verordnungen u. der kais. Autorität betreffend. 14. Mai 1631. Bey der Fürstlichen Bambergischen Cantzley dess Fränckischen Crayses Directorio ist diser Abtruck mit fleiss collationirt vnd in allem dem Kayserlichen Original gleich befunden worden den 30. May Anno 1631.

10. Artickel dess Fridenschluss, wie dieselben mit den Türcken den 19 Martii 1642 Jahrs im Dorff Szön tractiert und verglichen worden, Wien, Gelbhaar. 1642.

11. Declaration, Ein newe, von beyden Häusern dess Parlaments, geschickt an seine königl. Majestät in Engeland etc. den 22 Martii stilo veteri 1642.

12. Bündnussen, Heylbrunnische, so Gott zu Ehren u. der edlen Teutschen Freyheit zur abgenötigten Vertheidigung verfasset u. beschlossen: Zwischen der k. Majestät u. der Cron Schweden an einem: u. denen evangelischen Ständen dess Churfürstl. Reinischen, Fränckischen, Schwäbischen u. Ober-Rheinischen Crayses: am andern: Wie in gleichem der freyen Reichs-Ritterschafft wolgedachter Craysen am 3 Thl: sowol denen übrigen evangelischen u. anderen Sach-Verwandten, als allen darauff wachenden hohen u. nidern Stands-Personen eröffnet i. J. 1633. Nürnberg, Endter 1633.

13. Verbündnuss mit der hochlöblichsten Kron Schweden u. deren freyen Reichs-Ritterschafft 1633.

14. Verzeichnuss aller derer zu Franckfurt anwesender, zum Reichs-Deputation-Tag verordneter Kays. Churfürstl. u. anderer Ständ, Räth-Bottschafften u. Gesandten. Franckf., 1643.

15. Verimundima, Pambo, Der Holländisch Apocalypsis, gantz ohne Schew aussgelegt u. verfertiget. Dann Tractat der Verbündtnuss zwischen dem König in Engellandt u. den Holländern wegen eines Offensivi u. Defensivi Kriegs auffgericht u. beschlossen zu Zintampten den 27. Septbr. anno 1625. New Newenstat, 1626.

16. Abdruck eines, von den sämptlichen zu Franckfurt anwesenden churfürstlichen, auch deputirter Fürsten u. Stände, Rähten u. Gesandten an Ihre fürstl. Gn. die Fraw Landgräfin Wittib u. Vormünderin zu Hessen etc. vnter dato den 23. Maji a. 1643 abgangenen Schreibens. Benebenst der von hochgedachter Ihrer fürst. Gn. darauff erfolgten Antwort.

17. Klag u. Seufftzen defs betrübten, beträngten u. verderbten lieben Vatterlandes etc. 1642.

18. Status Germaniae im Jahr 1643.

19. Discurs, Jüngst gehaltener, zweyer Eydtgenossen, vom Zustandt defs jetzigen Wesens.

20. Bedencken eines guten Eydgenossen vber die Gespräche Stephans u. Hansens. 1632.

21. Mengering, Arnold, Post aufs der Höllen, an alle gottlose Soldaten, welche wider ihr liebes Vatterland Teutscher Nation u. Religionsverwandten dienen. Genommen aufs dem Kriegs-Belial der Soldaten-Teuffel. Altenburg, 1640.

22. Ecloga oder Gespräch zweyer Hirten nemlichen des Damons u. Coridons vom Krieg u. Friede, gehalten zwischen etlichen Eichen im Jahr 1639.

23. Erzehlung, Ein gewiese, der wunderbahrn u. kläglichen Geschicht, welche in der Hauptkirchen zu Withycombe in Devonshire in Engelland gelegen, sich begeben u. zugetragen hat auff einen Sontag, welcher war der 21. Oktb. an. 1638. — Von einer glaubwürdigen Person überschickt, woraufs zu sehen, dafs das jüngsthin ergangene grosse Wunderwetter, in Teutschland, auch in aufswertigen Koenigreichen seinen Vortrab gehabt. 1639.

24. Gerardus, Anthon, Beschreibung defs ansehlich u. hoch berühmten Einzugs in die Stadt Rom u. erster Audientz. Geschehen von Ihr. fürstl. Gnaden Hertzogen zu Cromaw u. Fürsten von Eggenberg, Röm. Kay. May. Ferdinandi III. Extraordinari Ambasciatoren u. Bottschafftern an Ihr. Päpstl. Heyl. Urbanum VIII. In Teutsch versetzt. Grätz, Widmannstetter. 1638.

25. Picket-Spiel, Ein newes, in welches sich vnterschiedliche Personen, ihre Fortun darinnen zu suchen, eingelassen, auch wie vngleich mancher das Glück favorisirt, ist aufs ihren eygnen hierüber gegebenen indiciis abzunemen. Strassburg.

26. Klag u. Seufftzen defs betrübten, beträngten u. verderbten lieben Vatterlandes etc. 1642.

27. Alman, Wunefried, Jean Petage, oder frantzösischer Brillenreisser d. i. Die heut zu Tage verübte frantzösische Kriegs-Actiones in Teutschland, wo solche hinaufs sehen, u. wie sie in künfftigen ablauffen möchten durch ein hell Brillenglafs gezeiget u. gewiesen. 1642.

28. Sittewalt, Philander von, Venus-Narren. III. wunderliches u. warhafftiges Gesichte.

29. Sittewalt, Philander von, Schergen-Teuffel. I. wunderliches u. warhafftiges Gesichte.

30. Sittewalt, Philander von, Welt-Wesen. Anderes wunderliches u. warhafftiges Gesichte.

31. Catechismus, Politischer, oder XXII. Fragstück von dem vhralten Regiment u. gemeinen Rechten, so in dem Königreich Engelland jederzeit geführt u. gehalten worden, wie auch von heutigem gefährlichem Auffstand darinnen. Genommen von Wort zu Wort, aufs Ihr Königl. Majestät selbsten Beantwortung auff vorgelegte XIX. Proposition, oder Schlufsreden. Erstlich mit Approbation u. Bewilligung defs Königl. Parlaments-Deputirten Herrn in Engl. Sprach gedruckt zu London a. 1648 den 20. Maji, jetzo aber zu gründlichem Nachricht ins hoch-Teutsch vbergesetzt durch einen Friedensbegierigen Teutschen Patrioten. 1643.

32. Pactum et foedus sanctum pro religione reformanda et conservanda, pro authoritate et majestate regis tuenda, pro pace et salute trium regnorum Angliae, Scotiae et Hiberniae stabilienda a regnorum ordinibus et populo solenniter initum. 1643.

33. Bundgnofsschaft, Brittanische, oder allgemeine Vereinigung u. Verbündnufs zu Läuterung u. Handhabung der Religion Ehr u. Wolfahrt der Königl. Majestät, Friide u. Beruhigung der 3 Königreichen Engelland, Schottland, Irland, wie solche von besagten Königreichen Ständen u. Ingesessenen offentlich angenommen, eingangen u. bestättigt worden. 1643.

34. Pactum et foedus sanctum pro religione reformanda et conservanda, pro authoritate et majestate regis tuenda, pro pace et salute trium regnorum Angliae, Scotiae et Hiberniae stabilienda, à regnorum ordinibus et populo solenniter initum. 1643.

35. Bitte, Engelländische, an den König. Oder eine demütige Bitte der beträngten, u. beynahe verdorbenen Unterthanen in Engelland an defs Königs durchleuchtige Majestät. 1643.

36. Danck-Gedicht zum Lobe Gottes neben Erwehnung der Gefahren, in welche die Holsteinische Gesellschafft auff ihrer Reyse nacher Moschkaw u. Persien zu unterschiedlichen malen zu Wasser u. zu Land geraten, daraufs sie aber der Grundgütige Gott so gnädig hat allezeit gerissen u. beym Leben erhalten. In Teutsche Vers gesetzet. 1640.

37. Ehescheidung, Himmlische, durch der Römischen Braut leichtfertiges Leben verursacht. An einfältige Christen von einem Päpstischen Welschen Edelmann in seiner Muttersprach aufsgelassen, itzt jetzo aber in die Hochteutsche fleissig vbergesetzt. 1643.

38. Bottschafft, Von der vornehmen, so ahn Bäbstliche Heyligkeit gesendet worden, u. was die verhandelt. Aufs dem Ital. geheimen Original in das Engelisch u. hernach in Teutsch versetzet. Rom, 1640.

39. Werner, Johan., Schwan-Gesang in 4 Theilen. I. nochmaliger Bericht von dem grossen abgöttischen Babylon, sampt seinen Helffers-Helffern etc. etc. — II. 3 vnterschiedl. Vermanungen an das Haus Oesterreich, Sachsen, an das Königreich Schweden. — III. 3 sonderbare Warnungen. IV. Ein 2facher Bericht: 1) von der Frucht u. dem Heyl der evangel. christl. Kirchen, 2) von dem grossen zulauff der frembden abgött. Völcker zum Liechte des Evangelii etc. 1642.

40. Werner, Johann, Offentliche Schrifft u. Weyssagung von denen theils schon für Augen schwebenden, theils instehenden Veränderungen deſs Heil. Römischen Reichs u. auffbrechung der Evangelischen Lutherischen Religion in alle Ende der Erden. 1641.

41. Werner, Johann, Copia Schreibens de dato 10. Oct. dieses 1642 Jahrs, so er auffm Hauptquartier vor Leipzig 8. Tag vor dem Treffen an Ihr Excellentia Herrn Leonhardt Torstensohn abgehen lassen. 1642.

42. Werner, Johann, Extract auſs dem Schreiben [Werner's] sub dato den 26. Octobr. 1642, so er nach gehaltener Schlacht, welche Sonntags den 23. Octbr. A. u. 2. Novbr. newen Calenders dieses lauffenden 1642 Jahrs, im Breytenfeld bey Leipzig, geschehen, gethan in welchem zu vernemen warumb solche Schlacht allda vnd nit in Thüringen wie in seinem ersten Tractätlein gedacht worden geschehen sey. 1642.

43. Weissagungen dess geistlichen Propheten Joachimi, gewesenen Abbts zu Flor in Calabria, von dem künfftigen Zustand der gantzen Welt, welcher gelebt im Jahr Christi 1195 u. also vor 400 Jahren, zur Zeit deſs Papsts Caelestini III. u. dess röm. Keysers Henrici VI. auss seinen Büchern kürtzlich zusammengetragen. 1642.

44. Zeyler, Pater Anton (Jesuit zur Newstadt in vnder Osterreich) Copey Antwort-Schreibens so an einen Land-Herrn aufs Mähren, welcher deſs Schwedischen Einfalls wegen nach Wien entwichen, den 28. Junii anno 1642 ergangen, darauss zu sehen, wessen man sich bey diesem harten langwirigen Krieg in Teutschland vornemlich zu trösten habe. — II. Was die rechte u. gründliche Vrsach seye, warumb man bisher zu keinem Frieden mehr gelangen können. 1643.

45. Copie Schreiben einer adeligen Person aus dem Delphinat, abgegangen an einen seinen guten Freunde vnd Bekannten, betreffend eine Predigt, so in der Stadt Grenoble gehalten den 12. Junii anno 1641 durch den Patrem Guapharel Jesuiten tractirt und handelt von 5 Hauptpuncten in der röm. Kirchen, als: 1) Vom Fegfewer, 2) Verehrung der Bilder, 4) Anruffung der Heiligen, 4) Von der geist. Ehehaltung, 5) Vom Gebet für die Todten. 1642.

46. Fischer, Leonhard, Ein Send-Schreiben an einen seiner guten Freund von der namhafften Wundergeschicht, wie es sich in diesem 1640. Jahr mit ihrer kayserl. Majestät Hoff-Prediger Patre Wilhelmo Monacho Augustiniano begeben, wie er sich freywillig zur Evangel. Religion bekandt u. aber bey solchem Bekändnuſs euſſerste Schmach und Hohn leyden müssen. 1640.

47. Relation, Kurtze, dessen, so sich in dem hochlöblichen Fürstenthumb Newburg nach dem Schwedischen Einfall in dem 1632. u. den hernach folgenden Jahren in Reformationssachen, beuorab mit den gastlichen Herrn Predicanten zugetragen. 1641.

48. Calender-Butzer, d. i. Der new auſsgegangene Calender Haſsmann wegen seiner in seinem Calender groben schändlichen Fehler gebutzet, u. jeder männiglich zum Spectacul vorgestellet u. als ein vnverständiger, kunstloser, vbelgelehrter Haaſs-Mann abgemahlet. 1643.

49. d'Olva, Ascanius, Lustige Historia, woher das Taback-Trincken kompt. Etwas nach dem Niederländischen beschrieben. 1643.

50. Mandat, Verbessertes u. ganz new ergangenes ernstliches, Befelch u. Lands-Ordnung Hermanni Sartorii, dess uhralten löblichen Schneiderey-Ordens erwehlten General zum Groſsmeistern zu Hohen Künsingen, Geiſsfelden u. Minden. Eröffnet durch Bartolmee Stilvester Booksbeutel von vnd zu Geiſslingen Sartorischen Secretarium.

51. Sartorius, Bonifac., Der Schneider genug- u. sattsame Widerlegung auff eine, vor diesem aussgangene u. zum drittenmal verböserte, vnnütze, schändlich Schmähkarten, Lästerschrifft u. Injurien, welche ein vngenannter Gzinchichter Stockuarr einem Schneider-Handwerk zu lauterm Despect, Neid vnd verachtung in den offenbaren Truck auſssprengen laſsen.

52. Schmutz [Michael Raphael v. Poystorff] Kurtze Handlung von dess Menschenleibs wunder Gebew u. vortrefflichkeit, wie dieses von vielen unverstendigen so liederlich verabsaumet, u. in grund gestürtzet wird. Newburg, Straſser. 1641.

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[7.] The Library Journal Official of the American Library Association chiefly devoted to Library Economy and Bibliography Vol. VII. New York, Leypoldt. 1882. 4°. Erscheint in 12 Monatsheften. Pr. $ 3. (S. Anz. J. 1882. Nr. 917.)

Die 10. Nr. vom October enth.: Editorial (Cheap Cataloguers; Librarians „uninteresting“; Books for the Young) — Selection of Books for S. S. Libraries, and their Introduction to Children, by

S. S. Green — Logical Classification; by R. Bliss jr. — New Form of Shelf-List; by J. Schwartz — Library Economy and History — Bibliografy — Library Purchase List — General Notes.

[8.] Il Bibliofilo Giornale dell' arte antica e moderna in istampe e scritture e ne' loro accessorii e ornati colla relativa giurisprudenza compilato da una Società di Professori e Amatori e diretto da Carlo Lozzi. Anno III. Bologna, Società tipogr. già compositori. 1882. Lex. 8°. Monatlich 1 Nr. à 1 Bog. Pr. 6 L. f. Italien, 8 L. f. d. Ausland. (S. Anz. J. 1882. Nr. 916.)

Die Doppelnr. 10 u. 11 enth.: L'epistolario metastasiano per Giosuè Carducci (C. Lozzi) — Encore de Dante et de ses traducteurs (H. Topin) — Varietà archivistiche e bibliografiche (A. Bertolotti) — Saggio bibliografico dell' Interdetto veneto — Cose d'arte: Il medio evo dalle Carpinete (A. Melani) — Geografia bibliografica (Fr. Roediger) — Di una orazione funebre sconosciuta di Torquato Tasso e della cronaca d'Ippolito Riminaldi (P. Antolini) — Biblioteca del Card. Richelieu — Il Caffè de Petronio e Giacomo Leopardi (C. Lozzi) — Gli annali inediti della Tipografia sanese compilati dal conte Scipione Bighi-Borghesi (L. Banchi) — Rassegna di opuscoli per nozze (G. Biadego) — Bolletino bibliografico — Notizie varie con accenni analitici di bibliografia moderna — Salvatore Betti.

[9.] The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. 1882. 4°. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1048.)

Enth. in der Decbr. Nr. 13: S. 1—3 Registration of Titles — S. 3—4 Benjamin Franklin, printer. By Edward Solly — S. 4—8 The Hamilton Manuscripts — S. 8—10 Classification run mad — S. 10—13 What a Librarian should be! — S. 13—14 Extinct Local Magazines. Nr. 1. By G. — S. 14—16 Bookbindings at Liverpool — S. 17—24 Notes and News, Reviews, Correspondence, Libraries. — Hierüber Titel u. Vorwort S. I—IV, sowie Register S. 185—88 zum II. Bde. vom Juni bis November 1882.

[10.] Magyar könyv-szemle. Közrebocsátja a m. nemzeti múzeum könyvtára. Hetedik évfolyam. Budapest, magtudomán. akad. könyvk. hivat. 1882. gr. 8°. Jährlich 6 Hefte. (S. Anz. J. 1882. Nr. 789.)

Die ersten 4 Hefte vom Jan. bis August enthalten: Dr. István Röszler, Mittheilungen über die Bibliothek der Königl. Rechtsakademie in Kaschau S. 1—30 — Sándor Szilágyi, Deutsche bibliographische Seltenheiten auf der Budapester Bücherausstellung S. 31—36 (s. Anz. J. 1882, Nr. 590) — Sándor Dietz, das älteste Ungarische Forstwerk von 1656 S. 36—39 — Elek Jakab, Nachtrag zur Bibliographie unserer Gesangbücher; nach den Aufzeich-

nungen des Ferencz Toldy S. 40—71 — András Komáromy, Briefsammlung des Grafen Daniel Eszterházy in der Bibliothek des National-Museums S. 72—81 — Károly Szabó, Beiträge zum alten Ungarischen Buchhandel. V. Mittheilung S. 82—94 — Arpád Hellebrant, unbekannte Brassóer einblätterige Druckschrift aus dem XVII. Jhrhdt. S. 95—99 — Kálmán Chernel, Bücherschätzung in der Stadt Modor von 1608 S. 100—2 — Elek Jakab, zur Bibliographie der Siebenbürgener Grabreden aus dem XIX. Jhrhdt. S. 102—13 — János Reizner, Beiträge zur Bibliographie des Freiheitskampfes u. der Emigration S. 114—21 — László Fejérpataky, Privilegium-Ausstellung der Landes-Briefsammlung S. 122—27 — J. Cs., Manuscripte der Bars-Szentkereszter bischöflichen Bibliothek S. 128—41 — János Csontosi, die Budapester Landes-Bücherausstellung S. 142—56 — Der König in der Budapester Bücherausstellung S. 157—74 — Ungarn interessirende ausländische Revue: Vilmos Fraknói, zwei Gebetbücher der Heil. Elisabeth aus dem Hause Arpád in Cividale S. 175—80; Béla Majláth, Hungarica auf der Wiener Bücherausstellung S. 181—201; János Csontosi, auf unser Vaterland bezügliche Manuscripte der Münchner Bibliothek S. 202—40 — Vermischte Nachrichten S. 241—54 — Die Ungarische Litteratur im J. 1882; zusammengestellt von Ignácz Horváth S. I—XXXVII — Vaterländische nichtungarische Litteratur S. XXXVII—XLVII — Ungarn interessirende Schriften des Auslandes S. XLVII—LI — Ungarische u. anderssprachige Kalender f. 1882. S. LI—LVI.

[11.] Annales du Bibliophile Belge Nouvelle Série. Tom. II. Bruxelles, Fr. J. Olivier. 1882. 8°. (S. Anz. J. 1882. Nr. 596.)

Enth. in Nr. 1 (oder der ganzen Reihenfolge 13) vom Novbr.: De la Bibliographie des Ana, par Louis Mohr — Une Fable inédite de Jobard — Sur: Les Musiciens néerlandais en Italie, par E. van der Straeten — Catalogue des Livres anciens et modernes en vente chez Fr. J. Olivier.

Bibliographie.

[12.] * The Philosophy of the Sciences, or a Classified Scheme of Knowledge, arranged with reference to right methods of instruction. By J. M. Long-Chillicothe, Mo. 1879. 8°. 12 S. m. 1 Taf.

Hierüber s. Library Journal 1882. Vol. VII. Nr. 10. S. 254.

[13.] * Chronograms: 5000 and more in number, excerpted out of various Authors and collected at many places; by James Hilton, London, Elliot Stock, 1882. 4°. Enth. auch die betreff. Bibliographie.

[14.] * Katalog der historischen Ausstellung von Wiener Buch-

druck-Erzeugnissen 1482—1882. Wien, (Frick.) 1882. 8°. VIII, 188 S. Pr. n. 2 Mk. (Vgl. Anz. J. 1882. Nr. 791.)

[15.] Deutscher Journal-Katalog für 1883. Zusammenstellung von 1606 Titeln deutscher Zeitschriften systematisch in 45 Rubriken geordnet. 17. verbesserte und vermehrte Auflage. Herausgegeben von O. Gracklauer's litterarischem Auskunfts-Bureau in Leipzig. (1882.) 8°. 45 S. Pr. 0,75 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 920.)

Die neue Auflage zeigt, der letztvergangenen gegenüber, eine Vermehrung von nicht weniger als 44 Titeln — ein Zeichen, dass der Herausg. darauf bedacht ist, seinen Journal-Katalog mit dem steten Fortschritte der Journallitteratur in gleichem Gange zu erhalten.

[16.] Weihnachts-Catalog. 1882. Eine Auswahl Deutscher Werke, welche sich besonders zu Geschenken eignen. Zwei Abtheilungen. XXVII. vermehrte und verbesserte Auflage. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. kl. 4°. 1 Bl. 84 S. m. eingedr. Holzschn. Pr. n. 0,50 Mk. (S. Anz. J. 1882 Nr. 10.)

Ein erprobter Wegweiser bei der Auswahl.

[17.] Illustrirter Weihnachts-Catalog für den Deutschen Buchhandel und litterarischer Jahresbericht, herausgegeben von Prof. Dr. E. Dohmke, Dr. A. Oppel, Dr. O. Seemann. XII. Jahrgang. 1882. Leipzig, Seemann. Lex. 8°. 1 Bl. 129 S. m. eingedr. Holzschn. Pr. n. 0,75 Mk. (S. Anz. J. 1881. Nr. 11.)

Voran der den vorl. Weihnachtskatalog von anderen derartigen Katalogen vortheilhaft auszeichnende litterar. Jahresbericht zu Einem Drittheil, im übrigen aber nur gewöhnliche Buchhändler-Anzeigen.

[18.] * Illustrirter Weihnachts-Katalog 1882. Auswahl vorzüglicher Bücher, Atlanten, Musikalien, welche in den neuesten Auflagen, solid und elegant gebunden in allen Buch- und Musikalienhandlungen vorräthig oder durch solche ohne Aufenthalt zu beziehen sind. Leipzig, Woldmar. 1882. Lex. 8°. 152 S. m. eingedr. Holzschn. Pr. n. 0,75 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 12.)

[19.] Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche seit 1750 in den österreichischen Kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben. Von Dr. Const. v. Wurzbach. Th. XLVI. Toffoli — Traubenburg. Mit acht genealogischen Tafeln. Mit Unterstützung des Autors durch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften. Wien, k. k. Hof- u. Staatsdruckerei. 1882. gr. 8°. 1 Bl. 309 S. m. 3 Taf. Pr. n. 6 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 708.)

Mit jedem neuen Bande erneuert sich die freudige Anerken-

nung des rastlosen u. ausdauernden Fleisses, den der Verf. auf dieses vortreffliche Werk verwendet.

[20.] * La Bibliographie nouvelle. Index mensuel des Livres de classes, littérature, sciences et arts, à l'usage des familles, des maisons d'enseignement primaire et secondaire, des cercles, bibliothèques paroissiales, etc. I. Année. Paris, Gaume et Cie. 8°. (Erscheint seit Decbr. 1881 à 16 S.) Pr. 2 Fr.

[21.] Die deutsche Philologie im Grundriss von Dr. Karl von Bahder, Privatdocenten an der Universität zu Leipzig. Paderborn, Schöningh 8°. XVI, 456 S. Pr. n. 6 Mk.

Der Zweck dieses Buches ist, den 1836 von Hoffmann v. Fallersleben herausgegebenen bibliographischen „Grundriss der deutschen Philologie", damals „eine Musterarbeit seiner Art", jetzt aber, wo die deutsche Philologie einen so gewaltigen Aufschwung genommen hat, natürlich nicht mehr ausreichend, durch eine Neubearbeitung zu ersetzen. Der Verf. hat bei dieser seiner Neubearbeitung das H. v. F.'sche Buch zum Grunde gelegt, aber wie einestheils gewisse Beschränkungen, so auch anderntheils u. mehr noch Erweiterungen eintreten lassen. Mit höchst anerkennenswerthem Fleisse u. sachkundigem Geschick sind von ihm nicht weniger als 4110 Nrr. in systemat. u. leicht übersichtlicher Reihenfolge zusammengestellt worden. Am Schlusse des Buches folgt dann noch ein ausführliches u. hier u. da mit kurzen biograph. Notizen versehenes Autoren-Register, welches den Werth der Arbeit sehr wesentlich erhöht. — Hierüber vgl. Literar. Centralbl. 1882. Nr. 49. Sp. 1669—70.

[22.] Proeve eener Bibliographie der Nederlandsche Dialecten, bewerkt door Louis D. Petit, Conservator bij de Bibliotheek der Rijks-Universiteit te Leiden. I. Gedeelte. Overgedrukt uit „Unze Volkstaal" Tijdschrift gewijd aan de Studie der Nederlandsche tongvallen. gr. 8°. 2 Bll. 55 S.

Die Dialektforschung spielt, u. mit Recht, in der Linguistik eine nicht unbedeutende Rolle. Leider finden sich die Quellen zu solchen Forschungen meist sehr zerstreut, u. müssen mit vieler Mühe aufgesucht werden. Der Dialektforscher wird daher jedes Hilfsmittel, welches ihn dieser mühsamen Nachforschungen überhebt, nicht anders als mit Freude begrüssen. Ein solches, zunächst zum eigenen Gebrauche des Verf.'s angelegtes, mit grossem Fleisse u. mit Umsicht bearbeitetes Hilfsmittel für den Forscher auf dem Gebiete der Niederländischen Dialekte findet sich in dem vorl. Schriftchen dargeboten. Dasselbe handelt, ausser von den Niederländischen Dialekten im allgemeinen, von den Dialekten in Noord-Nederland: I. Noord-Brabant, II. Gelderland, III. Zuid-Holland, IV. Noord-Holland, V. Zeeland, VI. Utrecht, VII. Fries-

land, VIII. Overijssel, IX. Groningen, X. Drenthe, XI. Limburg. Aanhangsel: Joodsche taal; Dieventaal-Argot. In Bezug auf die vorerwähnte VII. Rubrik Friesland ist zu bemerken, dass sich darin nur Nachweise finden über das Niederländische, wie es in Friesland gesprochen wird, das eigentliche Friesische aber davon ausgeschlossen u. späterer bibliographischer Bearbeitung vorbehalten geblieben ist.

[23.] * Christlicher Bücherschatz. Illustrirter Katalog für das deutsche Haus mit kritischem Jahresbericht, herausgegeben von Gustav Schlosser. IV. Jahrg. 1882. Frankfurt a. M., Schriften-Niederlage d. Evang. Vereins. Lex. 8°. LXIV, 120 S. Pr. 0,75 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 24.)

[24.] Verzeichniss der Festschriften zur dritten Säcularfeier der Universität Würzburg. Zusammengestellt von Dr. K. K. Müller. Druck von Pässler, Dresden. (1882.) 8°. 8 S. (Nur wenige Exempl.)

Separat-Abdruck aus dem Anz. J. 1882. Nr. 914 u. 1043.

[25.] * La Bibliographie classique de France. Revue mensuelle publiée sous la direction d'Alph. Viollet, directeur du Journal l'Enseignement primaire, avec le concours d'un comité de savants, de littérateurs, de professeurs, etc. No. 1. Octobre 1882. Paris. 8°. 22 S. Pr. jährl. 3 Fr.

[26.] * A descriptive Catalogue of Historical Novels and Tales, for the use of School Libraries and Teachers of History, enlarged from the list in the Journal of Education, March, 1882. London, Stanford. 1882. 8°. 6, 5, 29 S. Pr. 1 s. 6 d.

Hierüber s. Library Journal 1882. Vol. VII. Nr. 10. S. 254.

[27.] * La Bibliographie de l'Escrime ancienne et moderne, par Vigeant, maître d'armes à Paris. Vignettes de Cheragay et A. Deville. Gravures sur bois de Pannemaker. Paris, Fontaine. 1882. 8°. 175 S. [Nur 480 numer. Exempl., wovon 20 auf Jap. Pap. à 80 Fr., 30 auf Chin. Pap. à 50 Fr., 10 auf Pap. Whatman à 50 Fr., u. 420 auf Vel. Pap. à 10 Fr. Ausserdem 30 Exempl. auf farb. Vel. Pap.; nicht im Handel.] (S. Anz. J. 1882. Nr. 1146.)

[28.] * Guide to the Literature of Botany: a classified selection of Botanical Works, including nearly 6000 titles not given in Pritzel's „Thesaurus." By B. Daydon Jackson. London, for the Index Society, by Longmans & Co., and Dulau & Co. 1881. 4°. XXXIX S. & 1 Bl. 626 S.

[29.] * Vegetable Technology; a contribution toward a Bibliography of Economic Botany, with a comprehensive subject-index. Founded upon the collections of G. James Symons, F. R. S. By

B. Daydon Jackson. London, Index Society. 1882. 4°. XII, 355 S.

Hierüber s. Library Journal 1882. Vol. VII. Nr. 10. S. 254—56.

[30.] * Repertorium der technischen Journal-Literatur. Im Auftrage des kaiserlichen Patentamtes herausgegeben von Bruno Kerl. Neue Folge. Jahrg. 1881. Berlin, Heymann 1882. hoch 4°. V, 356 S. Pr. n. 15 Mk. (S. Anz. J. 1882 Nr. 228.)

[31.] * The Reader's Guide to English History. By W. Francis Allen, Prof. Univ. of Wisconsin. Boston, Ginn Heath & Co. 1882. 8°. 33 S.

Hierüber s. Library Journal 1882. Vol. VII. Nr. 10. S. 254.

[32.] Guide de l'Amateur — Bibliographie des Ouvrages Illustrés du XIXe siècle principalement des livres à gravures sur bois par Jules Brivois auteur de la Bibliographie de l'Oeuvre de P. J. de Béranger, etc. Paris, Rouquette. Lex. 8°. XIII, 468 S. Pr. n. 25 Mk. à 900 numer. Exempl. Ausserdem 50 numer. Exempl. auf gr. Holl. Pap.

Der allgemein gehaltene Titel, sowie der grosse Umfang des Werkes könnten möglicher Weise zu der Meinung verleiten, dass man es darin mit einer Bibliographie sämmtlicher in den verschiedenen Ländern erschienenen Illustrationswerke zu thun habe. Dies ist aber nicht der Fall. Der Verf. schreibt im Vorworte: „Les ouvrages illustrés du XIXe siècle“ — u. setzt hinzu: „et nous n'entendons parler que de ceux publiés en France — sont en nombre considérable; quant aux illustrations elles sont de plus diverses: gravure sur bois, gravure sur métal au burin et à l'eauforte, lithographie, photographie et procédés chimiques. Dans ce Guide, nous nous sommes attaché principalement à décrire les plus beaux ouvrages à gravures sur bois, sans négliger toutefois les autres genres d'illustration. Nous allons passer en revue successivement ces divers genres.“ Ob die Bibliographie vollständig ist, das zu prüfen habe ich nicht die Mittel — die Doré'sche illustrirte Danteausgabe habe ich allerdings bei nur flüchtiger Durchsicht des Werkes darin vermisst — aber das, was darin sich aufgeführt findet, ist mit grosser Genauigkeit, fast mit zu grosser Raumverschwendung, die auf den grossen Umfang des Bandes nicht ohne Einfluss geblieben ist, verzeichnet u. beschrieben.

[33.] * Poésies diverses du Cardinal de Bernis. Avec une notice biobibliographique par Fernand Drujon. Paris, Quantin 1882. kl. 8°. XXXII, 258 S. Mit Kupfer u. Portrait. Pr. 10 Fr. (Nur in kleiner Auflage.)

Gehört zu den „Petits Poètes du 18e siècle.“

[34.] * Rime e Prose di Filippo Pananti. Con un cenno sulla

sua vita e la bibliografia degli scritti, per cura die Pietro Gori. Firenze, Salani. 1882. 16⁰. 480 S. Pr. 2 L.

[35.] * Primo Saggio di Catalogo Virgiliano, pubblicato per cura dell'Accademia Virgiliana nella ricorrenza del XIX. centenario della morte di P. Virgilio Marone. Mantova, tip. Montovi. 1882. 4⁰. 31 S.

[36.] * Otia Lusatica. Von Oscar Schmidt-Rieder, Königlich Preußischem Bergrath. 2. Heft. Inhalt: 3. Urkunde über den Verkauf der Herrschaft Muskau, vom 17. November 1597; 4. Thomas a Kempis. Görlitz, Starke. 1882. gr. 8⁰. 1 Bl. XVII—XX, 61—97 S. m. 1 Facsim.-Taf.

Der Abschnitt über „Thomas a Kempis" schliesst sich an des Verf.'s frühere Schrift „Codex Roolf, Pergamenthandschrift des Traktats De imitatione Christi vom J. 1431" (s. Anz. J. 1881. Nr. 899), dessen Echtheit der Verf. gegen die darüber erhobenen Angriffe unter allen Umständen aufrecht erhält.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[37.] The Publishers' Trade List Annual 1882 embracing the latest catalogues supplied by the publishers; preceded by a verbatim reprint of „the Publishers' Weekly" record of books issued from July 2, 1881, to July 1, 1882, with a complete index by authors, titles, and subjects; also the American Educational Catalogue for 1882. Tenth Year. New York, F. Leypoldt. September 1882. Lex. 8⁰. 1121 Bll. Pr. $ 1,50. (S. Anz. J. 1881. Nr. 1120.)

Nachdem dieser Amerikanische Gesammt-Verlags-Katalog bereits bis zum X. Jahrgange vorgeschritten ist, hat er seine vollgiltige Probe abgelegt, dass er die Amerikanischen Buchhändler-Bedürfnisse zu befriedigen weiss. Die Amerikanischen Buchhändler-Bedürfnisse sind freilich andere als die Deutschen, für welche dieser Gesammt-Verlags-Katalog wohl schwerlich als befriedigend angesehen werden dürfte. Die Einzelkataloge, die sich von 172 verschiedenen Firmen in alphabetischer Ordnung aneinander gereiht finden, haben zwar in ihrem Aeusseren eine ziemlich uniforme Gestaltung erhalten, zeigen aber hinsichtlich ihrer inneren Behandlung eine wesentliche Verschiedenheit voneinander, insofern die einen mehr oder weniger eigentliche Bücher-, die anderen jedoch nichts mehr als blosse Waaren-Verzeichnisse sind.

[38.] Verlags-Kataloge der Verleger des Deutschen Reiches. — Buch- und Kunst-Katalog. Gesammt-Verlags-Katalog des Deutschen Buchhandels [und des mit ihm im direkten Verkehr stehenden Auslandes]. Ein Bild deutscher Geistesarbeit und Cultur. Vollständig bis Ende 1880. Münster i. W., Adolph Russel. 1882.

4⁰. Bd. 1. Lief. 1. 2 Bll. Sp. 1—256; Bd. II. Lief. 3. Sp. 577 bis 832; Bd. III. Lief. 5. Sp. 1153—1344 & I—VIII; Bd. VI. Lief. 1. 2 Bll. Sp. 1—256; Bd. VII. 2 Abth. Lief. 1. 2 Bll. Sp. 1—256. Bd. IX. Lief. 3. Sp. 545—800; Bd. XI. Lief. 1. 2 Bll. Sp. 1—256. Bd. XIII. Lief. 3. Sp. 513—768. Pr. à n. 0,60 Mk. (S. Anz. J. 1882. N. 1068.)

Dieser den Deutschen Buchhandel rühmlich kennzeichnende Gesammt-Verlags-Katalog, der rüstig vorwärts schreitet, ist eine schöne Verlassenschaft Russell's, der leider selbst die Vollendung seines mit so vielen Mühen ins Leben gerufenen Werkes nicht hat erleben sollen.

[39.] The illustrated Christmas Number of the Publishers' Weekly 1882. Vol. XXII., Nos. 21—22. November 25, 1882. (Whole Nos. 566—67.) New York, Leypoldt. gr. 8⁰. 665—820 S. (S. Anz. J. 1882 Nr. 154.)

Mit wahrem Vergnügen nimmt man dieses in höchst gefälliger Weise ausgestattete u. mit unläugbarem Geschicke eingerichtete Weihnachtsheft zur Hand u. durchblättert es mit wirklichem Interesse, wogegen man die Weihnachtsnrr. der „Bibliographie de la France" u. des „Publishers' Circular" mit ihrem Mischmasch von blossen Buchhändleranzeigen durchaus unbefriedigt aus der Hand legt.

[40.] Verzeichniss Nr. 48 des antiquarischen Bücherlagers der J. G. Calve'schen k. k. Hof- und Univ.-Buchhandlung (Ottomar Beyer). Prag. — Bohemica. Böhmen betreffende Literatur und Bücher in böhmischer Sprache mit Anhang: Slavica. 8⁰. 2 Bll. 144 S. 2745 Nrr.

Beachtenswerthes Lager, unter alphabetisch geordneten Rubriken verzeichnet.

[41.] CXLVIII Katalog des antiquarischen Bücherlagers von Albert Cohn in Berlin. — Ausgewählte Sammlung seltener Werke aus allen Gebieten der Literatur und Wissenschaft grösstentheils aus dem XV.—XVII. Jahrhundert. IV. Abth. 1882. 8⁰. 1 Bl. 107—60 S. 1400—2113 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 963.)

Enth. in alphabet. Reihenfolge die Artikel: Italien—Willemin (Schluss).

[42.] Antiquariats-Katalog von Julius Drescher Specialgeschäft für Theologie in Leipzig. No. 18—20. (1882.) 8⁰.

Enth.: in 18 Praktische Theologie (1 Bl. 31 S. 985 Nrr.) u. in 19—20 Wissenschaftliche Theologie. 2. Abth. (1 Bl. 48 S. 1667 Nrr. & 1 Bl. 32 S. 944 Nrr.).

[43.] Verzeichniss einer besonders in den Fächern der Geschichte, Belletristik, Kunst und Kunstlitteratur ausgezeichneten

Bibliothek. Vorräthig bei Eduard Fischhaber in Reutlingen. kl. 8°. 1 Bl. 48 S.

Meist neuere Deutsche Litteratur.

[44.] Philosophie. Abth. I. Antiquarisches Bücher-Lager von Gerschel & Anheiss Antiquariat und Buchhandlung. Stuttgart. Nr. 9. 8°. 1 Bl. 50 S. 1563 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 625.)

Hauptsächlich an gewählter Deutscher Litteratur reichhaltiger Katalog.

[45.] Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Pracht-, Kupfer- & Holzschnitt-Werken Illustrirten Büchern. Werken über Architektur, Kostümkunde & Kunstgeschichte welche bei Ludolph St. Goar Buchhändler und Antiquar in Frankfurt a. M. zu haben sind. Antiquarisches Verzeichniss No. 62. 8°. 1 Bl. 28 S. 646 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1076.)

Deutsche u. auswärtige Litteratur.

[46.] Libreria antiquaria di U. Hoepli Milano. Catalogo Nr. 10. — Storia d'Italia specialmente storia dell' ex reame di Napoli. 8°. 1 Bl. 40 S. 724 Nrr. (S. J. 1882. Nr. 966.)

Hauptsächlich beachtenswerthe ältere u. neuere Ital. Litteratur.

[47.] No. 263 & 264. Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Philologie und Alterthumswissenschaft & aus dem Gebiete der Schönen Wissenschaften, Kunst und Kinderschriften, welche bei Theodor Kampffmeyer in Berlin zu haben sind. 1882. 8°. 1 Bl. 42 S. & 1 Bl. 80 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1080.)

Stets um der billigen Preise willen empfehlenswerth.

[48.] No. IX. Bücher-Verzeichnifs aus dem Verlage und Lager von J. Kauffmann, Verlags- Antiquariats- und Sortiments-buchhandlung hebräischer Literatur. Frankfurt a. M. 1882. 8°. 32 S. 806 Nrr.

Hebraica u. Judaica.

[49.] Protestantische Theologie. Nr. 68. Antiquarischer Katalog von Heinrich Kerler Antiquariats-Buchhandlung in Ulm. 8°. 1 Tit.- u. 79 S. 2950 Nrr.

Bemerkenswerthere Partien darunter sind: Biblische u. Reformations-Litteratur, sowie Kirchengeschichte.

[50.] Katalog No. 20 des antiquarischen Bücher-Lagers von Ludwig Koch in Hamburg. Inhalt: Theologie im Allgemeinen. L—Z. 8°. 1 Bl. 39 S. 1773—3191 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1081.)

Grösserentheils Deutsche Litteratur.

[51.] Antiquariats-Sortiments- und Verlags-Buchhandlung von

Wilhelm Koebner (L. F. Maske's Antiquariat) in Breslau. 157. Katalog. — Deutsche und ausserdeutsche Literatur und Sprache. Kunst und illustrirte Werke. Musik. (1882.) 8°. 1 Bl. 128 S. 4034 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1082.)

Enth. über zwei Drittheile Deutsche Litteratur, darunter mehr als 100 Goetheana.

[52.] Nr. 9. Antiquarisches Bücherlager von Ed. Liegel (Anton Raunecker) in Klagenfurt. November 1882. 8°. 1 Bl. 41 S. 1466 Nrr.

Meist Deutsche gangbare Litteratur aus verschied. Fächern.

[53.] Nro. 51. Antiquarischer Katalog von A. Liesching & Co. in Stuttgart. — Deutsche Belletristik. 8°. 1 Bl. 46 S.

Zeitschriften, Kalender, gesammelte Werke, Romane, Gedichte, Theater, Jugendschriften.

[54.] Catalogo di Libri di fondo o in numero dell' editore-libraio Riccardo Marghieri di Gius. Napoli. Novembre 1882. gr. 8°. 1 Bl. 48 S.

In der Mehrzahl Italien. Litteratur aus verschiedenen Fächern.

[55.] Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers (Ingenieurwesen, Technologie, Kunst etc.) von H. R. Mecklenburg's Buchhandlung und Antiquariat in Berlin 8°. 1 Bl. 37 S. 937 Nrr.

Hauptsächlich Deutsche Litteratur aus den exakten Wissenschaften.

[56.] Nr. 68. Antiquarischer Katalog von Rudolf Merkel (vormals Eduard Besold's Antiquarium) in Erlangen. — Orientalia. 1882. 8°. 1 Tit.- u. 19 S. 581 Nrr.

Geschichte, Linguistik u. Litteratur.

[57.] Bibliotheca Historica. Antiquarisches Verzeichniss No. 3 ausgegeben von Mitscher & Röstell Buchhandlung Berlin. Besonders reichhaltig an Werken aus der deutschen Geschichte, Genealogie und Heraldik. (1882.) 8°. 1 Bl. 64 S. 1419 Nrr.

Enth. nicht blos meist neuere Litteratur, sondern auch viele gute wirkliche Antiquaria.

[58.] L. Bücherlager von Albert Moser in Tübingen. — Gynaekologie. Geburtshülfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. 8°. 1 Bl. 30 S. Ueber 1300 Nrr.

Reich an akademischen Dissertationen.

[59.] Catalogus van eene belangrijke verzameling Kaarten en Boeken, betrekking hebbende op Nederland's Waterstaat vorhanden bij Frederik Muller & Co. Amsterdam. gr. 8°. 2 Bll. 65 S. 796 Nrr.

Eine höchst werthvolle, zur grösseren Hälfte aus Karten

bestehende Sammlung. Unter den Karten befinden sich viele sehr seltene Stücke. Eine grosse Anzahl der namentlich auf die Provinzen Gelderland u. Nord-Brabant bezüglichen Karten, sowie von den Revierkaarten aus den J. 1818—42 stammen aus dem Nachlasse des Ingenieurs G. J. Dibbits u. sind von diesem gezeichnet.

[60.] Nr. 347. Catalogue of Works on the Fine Arts, Books of Prints, the Industrial Arts, Ornament, Pageants, Portraits, Works on Spanish Art, Views, early Woodcut-Books, Catalogues of Fine Art Collections. Offered for Cash by Bernard Quaritch. London. November 1882. gr. 8°. 1 Bl. 1057—1176 S. 11345—12385 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1091.)

Nr. 348. Catalogue of Works on Civil and Ecclesiastical Architecture, and Landscape Gardening. Offered by the same. London. December 1882. gr. 8°. 1 Bl. 1177—1216 S. 12386—12817.

Reich an den werthvollsten u. seltensten Stücken.

[61.] Works on Ichthyology, Angling, Fisching & Fisheries offered by Bernard Quaritch, bookseller, London. October 1882. qu. 16°. 16 Bll.

Ein interessantes u. nett ausgestattetes Heftchen.

[62.] VIII—X. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von Georg Bettig in Bern. (1882.) 8°.

Enth.: in VIII. Philologie (15 S. 412 Nrr); in IX. Neuere Sprachen u. Litteratur, Prachtwerke, Kunst (23 S. 648 Nrr.); in X. Vermischtes (25 S. 684 Nrr.).

[63.] Catalog Nr. 147. 151. 152. 157. J. Scheible's Antiquariat & Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. (1882.) gr. 8°. (S. J. 1882. Nr. 848.)

Enth.: in 147 Komische Literatur der Deutschen (1 Bl. 105 S. 3222 Nrr.); in 151 Katholische Theologie (1 Bl. 37 S. 776 Nrr.); in 152 Mathematische Wissenschaften (1 Bl. 42 S. 1069 Nrr.), in 157 Litteraturgeschichte, Bibliographie, Buchdruckerkunst, Bibliothekwissenschaft (1 Bl. 21 S. 438 Nrr.) — Liebhabern von Curiositäten ist das Sch.'sche Lager sehr zu empfehlen.

[64.] No. 72. Lager-Verzeichniss des Schleswig-Holsteinischen Antiquariats (E. v. Maack) in Kiel. Inhalt: Alte Geschichte. Archäologie. Numismatik. Geschichte der griechischen und römischen Literatur. Historische Atlanten etc. 8°. 1 Tit.- u. 27 S. 647 Nrr.

Alte Geschichte u. Archäologie bilden den überwiegenden Bestandtheil.

[65.] Catalog Nr. 47 von A. Stuber's Antiquariat (Kadisch &

Ziegert) in Würzburg. — Philologie. 1882. 8⁰. 1 Bl. 50 S. 1611 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 981.)

Hauptsächlich alte Philologie, namentlich viele Griech. u. Römische Schriftsteller; zum Schlusse neuere Sprachwissenschaft.

[66.] Pietro Vergani Milano 1882. Catalogo di Libri antichi e moderni. gr. 8⁰. 1 Bl. 60 S. 1777 Nrr.

Hauptsächlich gewählte Italien. Litteratur aus verschiedenen Fächern, namentlich den Schönen Wissenschaften.

[67.] Katalog 161. Antiquarisches Bücherlager von Friedrich Wagner, Hof-Buchhandlung in Braunschweig. — Theologie. 8⁰. 1 Bl. 66 S. 2217 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 265.)

Hauptsächlich Deutsche evang.-lutherische Litteratur.

[68.] Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von Aug. Westphalen in Flensburg. (1882.) 8⁰. 1 Bl. 54 S.

Grösstentheils Deutsche Litteratur, worunter eine ansehnliche Reihe von Büchern aus dem XVI—XVIII. Jrhdt.

Bibliothekenlehre.

[69.] **Handbuch für österreichische Universitäts- und Studien-Bibliotheken, sowie für Volks-, Mittelschul- und Bezirks-Lehrerbibliotheken. Mit einer Sammlung von Gesetzen, a. h. Entschliessungen, Verordnungen, Erlässen, Acten und Actenauszügen. Von Dr. Ferdinand Grassauer, Custos an der k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien. Wien, Graeser. 8⁰. VI, 314 S. Pr. n. 5 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1148.)**

Der Verleger empfiehlt dieses Buch als „eine Anleitung für die Errichtung u. Verwaltung der auf dem Titel angegebenen Bibliotheken auf Grund bibliographischer Regeln u. bibliothekarischer Erfahrungen, die sich besonders bei kleineren Bibliotheken, deren Verwaltung nicht von Bibliotheksbeamten, sondern von Lehrern u. Professoren besorgt wird, als brauchbar erweisen werde.“ Diese Empfehlung dürfte meiner unmassgeblichen Ansicht nach nicht ausreichend sein, um das Erscheinen einer solchen neuen Anleitung, deren man schon genug hat, ganz u. voll zu rechtfertigen. Dagegen finde ich das Erscheinen des Buches nicht blos durchaus gerechtfertigt, sondern auch sehr willkommen wegen des Umstandes, weil dasselbe eine systematische Verarbeitung des auf das Bibliothekwesen in Oesterreich bezüglichen, etwas complicirten u. anderwärts nicht gangbaren Materiales von Gesetzen, Verordnungen u. dergl., sowie einen geschichtlichen Abriss der Entstehung u. Entwickelung des Oesterreich. öffentlichen Bibliothekwesens enthält. Sehr zweckmässig hat der Verf. S. 64—86 eine Uebersicht des „Litterarischen Bibliotheksapparates“ gegeben, die ich zur Berücksichtigung angelegentlich empfehlen möchte.

[70.] * On the Classification of Books: a Paper read before the American Library Association, May 1882. By Llyod P. Smith. Published by the Library Bureau. 1882. 8⁰.

[71.] * American Library Association, Cincinnati Meeting. Report of the progress of Library Architecture and resolutions of the Association concerning the building for the Library of Congress. By W. F. Poole. Boston, Secretary's Office. 1882. 8⁰. 16 S.

Bibliothekenkunde.

[72.] Bulletin of the Boston Public Library. Vol. V. Nr. 4. (Whole Nr. 63.) October 1882. Lex. 8⁰. S. 177—232. (S. Anz. J. 1882. Nr. 852.)

Enth., ausser der an die Spitze gestellten „Information for Readers" u. den am Schlusse beigefügten „Notes", das Zuwachsverzeichniss der Bates Hall, Lower Hall and Branches, North End im III. Quartale 1882, sowie ausserdem S. 217—31 ein sehr reichhaltiges Verzeichniss der zahlreich in der Bibliothek vorhandenen sowohl als auch sonst noch existirenden Benjamin Franklin-Litteratur.

[73.] Harvard University Bulletin. No. 23; or Vol. II. No. 10. Edited By Justin Winsor, Librarian of the University, with the assistance of members of the various faculties. October 1882. Lex. 8⁰. S. 361—432. (S. Anz. J. 1882. Nr. 543.)

Enth. ausser den an die Spitze gestellten allgem. Universitäts-Notizen u. dem darauf folgenden Zuwachsverzeichnisse der verschiedenen Bibliotheksbranchen im zweiten u. dritten Quartale 1882 verschiedene Specialitäten: A. Bibliography of Fossil Insects; Calendar of the Lee Manuscripts; Petermann's Geographische Mittheilungen; A List of American Authors in Geology and Palaeontology, etc.

[74.] Library of Harvard University. — Bibliographical Contributions. Edited by Justin Winsor, librarian. No. 8. Calendar of the Arthur Lee Manuscripts in the Library of Harvard University. Reprinted from the Harvard University Bulletin. Cambridge, Mass: University Press Wilson and son. 1882. Lex. 8⁰. 43 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 712.)

Dergleichen Gesammtabdrücke von interessanten Arbeiten, welche bruchstückweise im Bulletin nach u. nach zur Veröffentlichung gekommen, sind sehr dankenswerth.

[75.] Annual Report of the Librarian and Treasurer of the Public Library of Cincinnati, for the year ending June 30th, 1882. gr. 8⁰. 2 Bll. 19 S.

Der neue Zuwachs im letztvergangenen Jahre beläuft sich auf

7555 Nrr., wodurch der Gesammtbestand der Bibliothek auf 144,875 Nrr. (130,051 Bücher u. 14,824 Pamphlets) gestiegen ist. Davon kommen auf die Public Library 119,951 B. u. 9896 P., auf die Theological Library 4206 B. u. 1346 P., sowie auf die Mussey Library 5840 B. u. 3582 P. Die Benutzung der Bibliothek ist eine sehr starke gewesen.

[76.] Zugangs-Verzeichniss der Grossherzoglichen Hofbibliothek in Darmstadt. 3. Quartal 1882. — Unterzeichnet: Grossherzogliche Hofbibliothek-Direction. Dr. Walther. Ausgeg. im November 1882. 8°. 31 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 995.)

Reiche u. wohlausgewählte Vermehrung, an der sich auch eine grosse Anzahl von Geschenkgebern betheiligt hat.

[77.] Versuch einer Geschichte der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald von Dr. M. Perlbach. 1. Heft. Bis 1785. Greifswald, Bamberg. 1882. 8°. VIII, 71 S. Pr. 2 Mk.

Die von einem Beamten der Bibliothek mit Fleiss u. Geschick bearbeitete u. „zur Eröffnung des neuen Bibliothekgebäudes zu Greifswald im October 1882“ herausgegebene Schrift giebt — „auf Grund der gedruckten Sammlungen u. Darstellungen der Greifswalder Universitätsgeschichte, der Acten des Universitätsarchivs u. der Geschäftsbücher der Universität“ — eine Geschichte des Institutes in den ersten zwei Jhrhdten. Davon liefert das vorl. 1. Heft in vier Kapiteln: I. Die Darstellung der alten Universitäts-Bibliothek vor der Reformation (S. 1—5); II. der neuen Universitäts-Bibliothek im 17. Jhrhdt. (S. 6—18); III. der Bibliothek von 1698—1747 unter den Bibliothekaren Saalbach, Horn u. Westphal (S. 19—39); sowie IV. eine Lebens- u. Arbeits-Skizze des hervorragendsten Bibliothekars Johann Carl Dähnert, „der die Anstalt in ihren alten Räumen geleitet hat, u. recht eigentlich als ihr Begründer anzusehen ist“ (S. 40—71).

[78.] Katalog der Bibliothek des Reichsgerichts. Bearbeitet von Prof. Dr. jur. K. Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 1882. Lex. 8°. LXV S., 1—968 Sp. & 969—1038 S. Pr. n. 15 Mk.

Den Grundstock der Bibliothek bildet die c. 20,000 Bde starke, am 1. Octbr. 1879 in den Besitz des Reichsgerichts übergegangene Bibliothek des vormal. Reichs-Oberhandelsgerichts. Seit Uebernahme dieser Bibliothek von Seiten des Reichsgerichtes ist der Bücherbestand bis auf 45,000 Bde gewachsen. Den überwiegenden Bestandtheil bilden die juristischen Bücher, deren Verzeichniss allein 856 Sp. füllt. Das Verzeichniss ist wissenschaftlich geordnet u. mit einer systematischen sowohl als auch alphabetischen Inhaltsübersicht versehen. Dem Bibl.-Reglement vom 21. Mai 1880 zu-

folge ist die Benützung der Bücher ausser dem Lokale ausschliesslich den dazu berechtigten Mitgliedern des Gerichtes, Anderen nur im Lokale gestattet. — Der vorl. Katalog ist ein ebenbürtiges Seitenstück zu dem vor Kurzem erst erschienenen Kataloge der Bibliothek des Deutschen Reichstages (s. Anz. J. 1882. Nr. 1109). Wie bei diesem letzteren, so ist auch bei dem vorl. die Umsicht, mit welcher der Bibliothekar, im Hinblicke auf die künftig noch zu erwartende grosse Vermehrung der Bibliothek, für alle künftig noch eintretende Fälle des Einreihens zahlreichen Zuwachses durch sein umfängliches System im voraus geeignete Fürsorge getroffen hat, mit besonderer Anerkennung hervorzuheben.

[79.] * Catalogue de la Bibliothèque de bons livres établie à Montpellier sous la direction de Mgr. l'Evêque. Montpellier, impr. Grollier et fils. 1882. 8⁰. 28 S.

[80.] * Les Livres de Nicolas Vassart à la Bibliothèque publique de Nancy; par J. Favier. [Extrait du Journal de la Société d'Archéologie Lorraine, juin 1882.] Nancy, impr. Crépin-Leblond. 1882. 8⁰. 7 S. m. Wappen.

[81.] * Sur un Incunable de la Bibliothèque nationale de Paris (contribution à l'Histoire de l'Imprimerie en Suisse); par J. G. Schiffmann. Enth. im: Jahrbuch für Schweizerische Geschichte hrsg. auf Veranlassung der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Bd. VII. Neue Folge des Archivs f. Schweizerische Geschichte. Zürich. 1882. 8⁰.

[82.] * Catalogue de la Bibliothèque populaire de Quimperlé. Quimper, imp. Jaouen. 1882. 8⁰. 33 S.

[83.] * Catalogue de la Bibliothèque catholique de la Conférence de Saint-Vincent-de-Paul, située enclos Saint-Bertin, à Saint-Omer. Saint-Omer, imp. D'Homont. 1882. 12⁰. 149 S.

[84.] * Society of Writers to H. M. Signet in Scotland. Catalogue of the printed books in the Library. Part 2. M-Z. Supplement and List of Mss. Edinburgh, Society. 1882. 4⁰. 617—1292 S.

Der vom verst. Bibliothekar David Laing begonnene Katalog ist nun von dem gegenwärtigen Bibliothekar T. G. Law zu Ende geführt.

[85.] * Royal Institution of Great Britain. A new classified Catalogue of the Library, with Indexes of authors and subjects. By. Vincent, librarian. Vol. II., incl. the additions 1857—82. London, Royal Institution. 1882. 8⁰. XVII. 388 S.

Hierüber s. Library Journal 1882. Vol. VII. Nr. 10. S. 256.

[86.] Le Scritture in volgare dei primi tre secoli della lingua

ricercate nei Codici della Biblioteca nazionale di Napoli dall'assistente Alfonso Miola. (Continuazione.) Enth. in: Il Propugnatore Periodico bimestrale di Filologia, di Storia e di Bibliografia instituito e diretto da Francesco Zambrini. [In Appendice alla Collezione di Opere inedite o rare.] Tom. XV. Part. 2. Bologna, Romagnoli. 1882. gr. 8⁰. S. 191—233. (S. Anz. J. 1882. Nr. 656.)

[87.] * Statuto e Regolamento della Società della Biblioteca popolare circolante di Stradella. Stradella, tip. Perca. 1882. 8⁰. 4 S.

[88.] Die Urkunden der Grafen de Lagardie in der Universitätsbibliothek zu Dorpat. Herausgegeben von Johannes Lossius. Dorpat. Köhler in Leipzig in Comm. 1882. 8⁰. XIX, 158 S. Pr. n. 4 Mk.

Nach dem Tode von Lossius erst erschienen u. von Dr. J. Engelmann zur Veröffentlichung fertig gestellt. Ent.: Briefe des Grafen Pontus de Lagardie u. Index zur Correspondenz des Grafen Jakob de Lagardie, nebst einem Personen-Register.

Privatbibliotheken.

[89.] Katalog einer Sammlung guter, zum Theil seltener Bücher der verschiedensten Wissenschaften, die Bibliotheken des Pastor Trautschold in Reinsberg, des verstorbenen Pastor Karl Haupt in Lerchenborn (Verfasser des Lausitzer Sagenbuches etc.), Doubletten der Dresdner Stadtbibliothek, sowie einiger kleineren nachgelassenen Sammlungen enthaltend. Dresden, Gustav Salomon. (1882.) 8⁰. 1 Bl. 71 S. 2010 Nrr. (Auct. 20. Novbr. 1882.)

Hauptsächlich Schöne Wissenschaften, Geschichte mit vielen Saxonicis, Theologie u. Pädagogik.

[90.] Catalogus eener merkwaardige verzameling Boeken en Plaatwerken, Handschriften, Portretten, Platen, enz. uitmakende de Bibliotheken nagelaten door van Isendoorn van Blois, van het Kasteel „De Kannenburg" in Gelderland, J. E. H. Hooft van Iddekinge, vroeger Directeur van het Penningkabinet te Leiden, enz., J. C. Kobus, Emeritus-Predikant te Bemmel, enz. 's Gravenhage, Martinus Nijhoff. 1882. gr. 8⁰. 2 Bll. 16 & 3378 Nrr. (Auct. 13. Jan. 1883.)

Hauptsächlich Geschichte (darunter Numismatik aus dem Iddekinge'schen Nachlasse, wovon den Katalog unter besonderem Titel s. unten Nr. 96), Rechst- u. Staatswissenschaften, Theologie, Belletristik.

[91.] No. 71. Verzeichniss der juristischen Bibliotheken der

Ober-App.-Gerichts-Rath Dr. G. C. Burchardi, weiland Professor des Römischen Rechts an den Universitäten zu Bonn u. Kiel, und Geheimer Justiz-Rath Dr. Neuner, weiland Professor des Römischen Rechts an der Universität zu Kiel, sowie mehrerer verstorbener Amtsrichter und Rechtsanwälte, welche von dem Schleswig-Holsteinischen Antiquariate (E. v. Maack) in Kiel zu haben sind. 8°. 1 Tit.- u. 107 S. 2897 Nrr.

Reiche u. schätzbare Sammlung hauptsächlich Deutscher, neuerer sowohl als auch älterer Litteratur.

[92.] Antiquarischer Katalog von F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig. — Classische Philologie und Alterthumskunde. Enthaltend u. a. die hinterlassenen Bibliotheken der Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. H. L. Ahrens, Direktor des Lyceums in Hannover, und Prof. Dr. Eugen Frohwein in Gera. gr. 8°. 1 Bl. 156 S. 5657 Nrr.

Höchst werthvoll u. besonders im Fache der Griech. u. Latein. Schriftsteller mit Neulateinern, sowie der Linguistik reichhaltig.

[93.] * The Literary Undertakings of Herbert Howe Bancroft. San Francisco. 1882. 8°. 12. S. Enth. eine kurze Beschreibung seiner Bibliothek.

[94.] Catalogue de la Bibliothèque et des Autographes de feu Cocheris, inspecteur général de l'instruction publique. Paris, Picard. 1882. 8°. IV, 151 S. 2000 Nrr. (Auct. 6. Novbr. 1882.)

[95.] Verzeichniss einer Sammlung von Büchern vorzugsweise aus dem Gebiete der Geschichte, Erdbeschreibung und der schönen Wissenschaften aus dem Nachlasse des verstorb. Dr. E. Ehrenfeuchter zu Göttingen. Göttingen, Dieterich. 1882. 8°. 1 Bl. 30 S. 1184 Nrr. (Auct. 11. Dec. 1882.)

Grösstentheils Deutsche Litteratur.

[96.] Catalogue de la Bibliotheque Numismatique, de feu J. E. H. Hooft van Iddekinge, Ci-devant Directeur du Cabinet numismatique à Leide, etc. La Haye, Martinus Nijhoff. 1882. gr. 8°. 16 S. 321 Nrr. (Auct. 11. Decbr. 1882.)

Ein Abschnitt aus dem Nijhoff'schen Auctionskataloge (s. oben Nr. 90) unter besonderem Titel.

[97.] * Nouveaux Documents pour servir à l'histoire de la Bibliothèque du Cardinal Mazarin (1642—1652); par Jean Kaulek. [Extrait du Bulletin de l'Histoire de Paris et de l'Ile-de-France, livr. de mai-juin 1882.] Nogent-le-Rotrou, impr. Daupeley-Gouverneur. 1882. 8°. 10 S.

[98.] Adalbert Rente's Antiquariat in Göttingen. Catalog 61 & 62. — Geschichte u. deren Hülfswissenschaften & Grossbri-

tannien und Irland. (Professor Reinhold Pauli's Bibliothek 1. & 2. Theil.) 1882. 8°. 1 Bl. 38 & 15 S. Zusammen 1480 Nrr.

Der Katalog 61 enth., ausser Allgemeinem, die Geschichte Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz.

[99.] Katalog der Bibliothek Sr. Excellenz des Doctor jur. Theobald Freiherrn von Rizy, k. k. wirklicher geheimer Rath, etc. Wien, A. Einsle. gr. 8°. 1 Bl. 40 S. 1272 Nrr. (Auct. 11. Decbr. 1882.)

Zur grösseren Hälfte Staats- und Rechtswissenschaft.

[100.] Bibliotheca Schleideniana II. No. 54. Antiquarischer Katalog von Isaac St. Goar Buchhändler in Frankfurt a. M. Enthält die Fortsetzung der naturwissenschaftl. Bibliothek des Staatsrath, Professor Dr. M. J. Schleiden. 8°. 1 Bl. 58 S. 1460 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 880.)

Allgemeines, Geographie u. Ethnographie mit Reisen, Anthropologie u. Entwicklungs- u. Schöpfungsgeschichte, Anatomie u. Psychologie, Naturgeschichte, Chemie mit Pharmacie u. Alchymie.

[101.] Catalogue d'une curieuse Collection de Lettres autographes de Célébrités des XVIIIe et XIXe siècles, Ecrivains, Artistes, Hommes d'Etat, comprenant des Correspondances d'Alexandre Manzoni, de Népomucène Lemercier, du général Willot de Garibaldi, etc. et composant le Cabinet de M. le Comte de U... Paris, maison Gabriel Charavay. 1882. 8°. 38 S. 218 Nrr. (Auct. 4. Decbr. 1882.)

Bei der letzten Nr. liest man im Kataloge: „Sous ce nr. il séra vendu, en lots, un certain nombre d'autographes que le temps n'a pas permis de cataloguer.“ Warum hat man sich denn nicht Zeit dazu genommen?

[102.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 118. — Der Orient. I. Abth. Geschichte und Ethnographie. (Zum Theil aus der Bibliothek des verst. Prof. J. A. Vullers in Giessen.) (1882.) 1 Bl. 74 S. 1508 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1128.)

Eine sehr werthvolle Sammlung, hauptsächlich Deutsch., Engl. u. Französischer Litteratur.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[103.] Denkmäler Provenzalischer Literatur und Sprache zum ersten male herausgegeben von Hermann Suchier. I. Band. Mit einer Untersuchung von Paul Rohde: Ueber die Quellen der Romanischen Weltchronik. Halle, Niemeyer. gr. 8°. XVI, 648 S. Pr. n. 20 Mk.

Aus der Cheltenhamer Liederhandschrift, den beiden Handschriften der Pariser Nationalbibl. (français 6115 u. 1745) u. der Londoner Handschrift Harl. 7403. — Ein II. Band aus der Pariser Handschrift français 1747 ist bereits unter der Presse.

[104.] Die sogenannte Theologie des Aristoteles aus Arabischen Handschriften zum ersten Mal herausgegeben von Dr. Fr. Dieterici Professor an der Universität Berlin. [Auch m. Arab. Tit.] Leipzig, Hinrichs. 1882. gr. 8⁰. VIII S. u. 2 Bll. 180 S. Arab. Text. Pr. n. 6 Mk.

Aus drei Handschriften: in Berlin, Paris u. Tebriz.

[105.] Der Sachsenspiegel (Landrecht) nach der ältesten Leipziger Handschrift herausgegeben von Prof. Dr. Julius Weiske. VI. Auflage von Professor Dr. R. Hildebrand. Leipzig, Fues. 1882. kl. 8⁰. XIII, 202 S. n. 2,80 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 198.)

Hildebrand hat nunmehr seit 1863 zum vierten Male die neue Auflage besorgt.

[106.] Carmina Burana. Lateinische und Deutsche Lieder und Gedichte einer Handschrift des XIII. Jahrhunderts aus Benedictbeurn auf der K. Bibliothek zu München herausgegeben von J. A. Schmeller. II. unveränderte Auflage. Breslau, Koebner. 8⁰. X S. & 1 Bl. 275 S. Pr. n. 8 Mk.

Die I. Auflage ist 1847 erschienen.

[107.] Summa Gerhardi. Ein Formelbuch aus der Zeit des Königs Johann von Böhmen (c. 1336—45). Herausgegeben von Ferdinand Tadra, Scriptor der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Prag. [Separatabdruck aus dem Archiv f. österreichische Geschichte. Bd. XXIII. 2. Hälfte. S. 305—594.] Wien, Gerold's Sohn. 1882. gr. 8⁰. 290 S.

Aus der k. k. öffentl. u. Universitäts-Bibliothek.

[108.] * Kleinere altpolnische Texte aus Handschriften des XV. und des Anfangs des XVI. Jahrhunderts. Von Emil Kałużniacki. (Aus „Sitzungber. d. k. Akad. d. Wiss."] Wien, Gerold's Sohn in Comm. 1882. Lex. 8⁰. 54 S. Pr. n. 0,80 Mk.

[109.] Amis et Amiles und Jourdains de Blaivies. Zwei altfranzösische Heldengedichte des kerlingischen Sagenkreises. Nach der Pariser Handschrift zum ersten Male herausgegeben von Konrad Hofmann. II. vermehrte und verbesserte Auflage. Erlangen, Deichert. 1882. 8⁰. LXVII, 274 S. Pr. n. 4 Mk. (S. Anz. J. 1852. Nr. 800.)

Die beiden Gedichte bilden einen kleinen Cyklus in der grossen Masse des Nordfranzösischen Volksepos. Amis et Amiles ist eine

der verbreitesten u. berühmtesten Sagen des Mittelalters, am häufigsten latein. u. franz. bearbeitet; unter den franz. Texten enthält die Pariser Handschrift den ältesten u. besten. Jourdains de Blaivies ist ein Zweig der weitverbreiteten Apolloniussage.

[110.] * Les sept Discours touchant les Dames galantes du Sieur de Brantôme, publiés sur les manuscrits de la Bibliothèque nationale par Henri Bouchot. Dessins d'Edouard de Beaumont, gravés par E. Boilvin. Edition Jouaust. Tom. III. (Fin.) Paris, Libr. des Bibliophiles. 1882. 16°. 320 S. m. 2 Kpfn. (S. Anz. J. 1882. Nr. 885.)

Gehört zur „Petite Bibliothèque artistique". Nur 220 Exempl. numer. auf gr. Pap.; ausserdem 30 auf Chin. Pap. u. 20 auf Pap. Whatman mit den Kpfrn avant la lettre.

[111.] Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores. — Matthaei Parisiensis, Monachi Sancti Albani, Chronica majora. Edited by Henry Richards Luard, D. D., Fellow of Trinity College & Cambridge. Vol. VI. Additamenta. London, Longmans & Co. 1882. Lex. 8. XXVIII, 536 S. m. 2 Facsim. Taf. Pr. n. 10,50 Mk. (S. Anz. J. 1881. Nr. 1198.)

[112.] * Octavian. Altfranzösischer Roman. Nach der Oxforder Handschrift Bodl. Hatton 100 zum ersten Mal herausgegeben von Karl Vollmöller. [A. u. d. Tit.: Altfranzösische Bibliothek hrsg. von W. Foerster. III. Bd.] Heilbronn, Henninger, 8°. XIX, 160 S. Pr. n. 4,40 Mk.

[113.] Das Florentinische Rechtsbuch ein System Römischen Rechts aus der Glossatorenzeit. Aus einer Florentiner Handschrift zum ersten mal herausgegeben und eingeleitet von Dr. Max Conrat (Cohn), Professor der Rechte an der Universität Amsterdam. Berlin, Weidmann. 1882. 8°. LIV, IV* u. 118 S. Pr. n. 3 Mk.

Die Handschrift gehört der Laurentiana an.

[114.] Briefe von Jakob Grimm an Hendrik Willem Tydeman. Mit einem Anhange und Anmerkungen herausgegeben von Dr. Alexander Reifferscheid o. Professor der Deutschen Philologie zu Greifswald. Heilbronn, Gebr. Henninger. gr. 8°. VI S. & 1 Bl. 152 S. Pr. 3,60 Mk.

Die in der Schrift mitgetheilten Briefe — 26 Jak. Grimm's an Tydeman, sowie im Anhange 2 Jak. Grimm's an Willem Bilderdijk, u. 1 Wilh. Grimm's, 5 Hoffmann's v. Fallersleben, 6 Ch. de Villers', sämmtlich an Tydeman — die sich im Besitze der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde in der Leidener Universitätsbibliothek befinden, bilden theils u. vornehmlich einen werthvollen Beitrag zur Geschichte der Deutschen Studien im I. Drittel

dieses Jhrhdts, gewähren aber auch anderentheils einen interessanten Einblick in das Leben u. Streben der Gebrüder Grimm u. ihrer Freunde.

[115.] Winckelmanns Briefe an seine Züricher Freunde. Nach den auf der Züricher Stadtbibliothek aufbewahrten Originalen in vermehrter und verbesserter Gestalt neu herausgegeben von Hugo Blümner. Freiburg i. B. und Tübingen, Mohr. 1882. 8°. X, 238 S. Pr. n. 5 Mk.
Aus dem in der Bibliothek aufbewahrten Bodmer'schen Nachlasse neu herausgegeben, weil der von Leonhardi Usteri 1778 besorgte u. daraus anderweitig entlehnte Abdruck ebenso lückenhaft, wie ungenau ist.

[116.] Aus Berlin ist, wie im Anz. J. 1882. Nr. 1138 bereits sich berichtet findet, die Manuscriptensammlung des Herzogs von Hamilton angekauft worden. Dazu bleibt nachträglich zu bemerken, dass sich der Kaufpreis auf £ 80,000 beläuft.

[117.] Aus Brüssel ist der Katalog der im Arbeitssaal der Abtheilung der Periodica in der Königl. Bibliothek zur Benutzung des Publikums ausgelegten periodischen Schriften erschienen. Es finden sich darin 1034 Periodica genau in der nämlichen systematischen Reihenfolge verzeichnet, in der sie in den Fächern aufgestellt sind. Auch ist dem Katolog ein Plan beigegeben, durch welchen sich die Leser über den Standort der Periodica leicht orientiren können. Ausser den Periodicis enthält der Arbeitssaal eine zur freien Benutzung der Leser bestimmte Handbibliothek von Wörterbüchern, Encyklopädien u. a. Nachschlagebüchern, von denen ebenfalls ein gedruckter Katalog vorhanden ist. R.

[118.] Aus Carlisle (England) hat Dr. med. R. Elliott die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Frage zu lenken gesucht, ob nicht durch Bücher der dem Publikum zur Benutzung zugänglichen Bibliotheken, die sich in den Händen von mit ansteckenden Krankheiten behafteten Lesern befunden haben, Krankheitsstoffe verbreitet werden können. Man hat indessen noch nie Gelegenheit gehabt zu beobachten, dass unter den Bibliotheksbeamten, die doch der Ansteckung durch solche Stoffe am meisten ausgesetzt sein würden, besondere Kränklichkeit oder gar Sterblichkeit herrsche. R.

[119.] Aus Dresden hat R. v. Zahn's Antiquariat (R. v. Zahn u. Emil Jaensch) die Bibliothek des verstorb. Leipziger Professors der Astrophysik Dr. Fr. Zöllner (s. oben Nr. 1) käuflich in seinen Besitz gebracht. Der bereits unter der Presse befindliche Katalog dieser Bibliothek soll Ende Januar erscheinen; derselbe wird natürlich zunächst die Fachgenossen des verst. grossen

Gelehrten interessiren, dann aber auch durch seinen reichen Inhalt an guten Werken aus fast allen Fächern der Wissenschaften darthun, wie sehr der tapfere Kämpfer gegen gar viele beklagenswerthe Zustände im Deutschen Universitäts- und Gelehrtenwesen bestrebt gewesen ist, sich eine auch bei sehr grossen Gelehrten nicht immer zu findende universelle Bildung anzueignen.

[120.] Aus Graz hat der Professor Dr. F. Ritter v. Krones eine Abhandlung „Historische Analecten aus und über Dalmatien u. Croatien: I. Zur Handschriftenkunde Dalmatinischer Bibliotheken" an die Philosoph.-Historische Classe der Kaiserl. Akademie d. Wissenschaften in Wien zur Veröffentlichung in deren akademischen Schriften eingesendet.

(Sitzungs-Berichte dieser Classe 1882. Nr. XXII. S. 70.)

[121.] Aus Halle ist der Amanuensis an der Universitätsbibliothek Dr. jur. W. v. Brünneck zum Professor ernannt worden.

[122.] Aus Hamburg ist der seitherige Direktor der Stadtbibliothek Dr. Meyer Isler in Ruhestand getreten, u. zu dessen Nachfolger der Professor an der Gelehrtenschule des Johanneums Dr. Franz Eyssenhardt ernannt worden.

[123.] Aus Heidelberg wird im Verlage der Akadem. Buchhandlung von Gust. Koester nächstens erscheinen: „Exempla Scriptvrae Visigoticae XL tabvlis expressa liberalitate Ministerij qvod Regni Borvssici rebvs ecclesiasticis scholasticis medicinalibvs praeest adivti edidervnt Pavlus Ewald et Gvstavvs Loewe. Tabvlas photographicas arte Antonii Selfa Escorialensis maximam partem confectas phototypice descripservnt a Navmann & Schroeder Lipsienses." Die Originale gehören theils der Madrider Königl. Bibliothek, theils dem Eskurial an. Der Subscript.-Preis ist für das Werk auf nur 20 Mk., vom 1. Februar an dagegen ein Ladenpreis von 50 Mark festgestellt.

[124.] Aus Köln ist im Verlage von Warnitz & Co., wie im Anz. J. 1882. Nr. 1058 bemerkt worden, ein vom Hauptmann Hirsch bearbeitetes „Repertorium hervorragender Aufsätze aus der neuesten in- u. ausländischen Militär-Journalistik" erschienen. Davon hat der Verleger zwei speciell f. Franzosen u. Italiener bestimmte Ausgaben unter dem Titel: „Répertoire d'articles militaires, pris des journaux de l'Allemagne, de la France, de l'Italie et de la Suisse" (8⁰. Pr. 5,35 Fr.) u. „Repertorio d'articoli scelti presi dai giornali militari dell' Italia, della Germania, della Francia e della Svizzera" (8⁰. Pr. 5,35 L.) veranstaltet.

[125.] Aus Leipzig hat K. F. Köhler's Antiquarium mitgetheilt, dass es durch seine Verbindungen mit dem Oriente in

den Stand gesetzt sei, die dortigen Publikationen zu billigen Preisen zu liefern. Ein Gesammt-Katalog der Orientalischen Abtheilung des K.'schen Lagers ist in Vorbereitung.

[126.] Aus London hat die „Sacred Harmonic Society" sich aufzulösen u. ihre sehr bedeutende Sammlung von theoretischen Werken u. Noten aller Zeit zu dem mässigen Preise von 3000 £ zu verkaufen beschlossen. Das Britische Museum hat den Ankauf dieser Sammlung, zur Vermeidung von Doubletten, abgelehnt.

(Publishers' Circular 1882. Nr. 1084. S. 1162.)

[127.] Aus Lüttich ist, wie bekannt (s. Petzholdt's Biblioth. bibliogr. S. 164—65), die „Bibliothèque des Ecrivains de la Compagnie de Jésus, par Aug. et Al. de Backer" erschienen. Als Supplement hierzu wird der P. Carlos Sommervogel einen „Dictionnaire des Ouvrages anonymes et pseudonymes publiés par les religieux de la Compagnie de Jésus" herausgeben.

[128.] Aus Mailand wird in der nächsten Zeit im 12. Antiquarischen Cataloge von U. Hoepli eine „Bibliotheca Dantesca. Opere di Dante e commenti" erscheinen, worauf ich die zahlreichen Dantefreunde im voraus aufmerksam zu machen gern Gelegenheit nehme.

[129.] Aus Manchester ist der „Report of the Public Free Libraries Committee of the Manchester Corporation for the year 1881—82" veröffentlicht worden, in welchem sich interessante Angaben über die wahrhaft staunenswerth grosse u. lebhafte Benutzung dieser Bibliotheken zusammengestellt finden. Die Zahl der Leser hat sich in dem angegebenen Jahre auf mehr als 2 Millionen, täglich also im Durchschnitte auf c. 8600 belaufen.

(Publishers' Circular 1882. Nr. 1085. S. 1231—32.)

[130.] Aus München ist an Stelle des verst. Direktors der Hof- u. Staatsbibliothek Prof. Dr. Halm (s. Anz. J. 1882. Nr. 1039) der seitherige Oberbibliothekar Dr. Georg Laubmann zum Direktor ernannt u. an dessen Stelle vom 1. April an der fürstl. Archivrath Dr. Sigmund Riezler in Donaueschingen berufen worden.

[131.] Aus München ist in der früher Augsburger „Allgemeinen Zeitung" 1882. Beilage zu Nr. 305. S. 4489—90 & Nr. 306. S. 4506—7 eine mit vieler Wärme geschriebene u. sehr ansprechende Lebensskizze des verst. Direktors der Münchner Kgl. Hof- u. Staatsbibliothek Prof. Dr. v. Halm (s. Anz. J. 1882. Nr. 1039) erschienen, worin sich die grossen Verdienste, die sich der Verstorbene theils u. vorzüglich durch seine Gymnasial- u. akademische, wie überhaupt philologische, theils bibliothekarische Thätigkeit erworben hat, anschaulich dargestellt finden.

[132.] Aus Nürnberg findet sich im „Anzeiger f. Kunde der Deutschen Vorzeit" 1882. Nr. 12. Sp. 360 berichtet: „Die Redaction der Westdeutschen Zeitschrift f. Geschichte u. Kunst beabsichtigt ein Rheinisches Archiv, Wegweiser durch die f. die Geschichte des Mittel- und Niederrheins wichtigen Handschriften herauszugeben, das eine Uebersicht der Rheinischen Archive u. Bibliotheken, sowie eine stofflich geordnete Uebersicht der wichtigen Handschriften enthalten soll. Das Archiv ist auf 20—25 Druckbog. berechnet. Ebenso giebt der Historische Verein f. den Niederrhein eine Rheinische Bibliothek, eine bibliographische Zusammenstellung aller f. die Geschichte u. Geschichtschreibung der Rheinprovinz wichtigen separaten Druckschriften, gleichfalls stofflich geordnet, heraus. Diese Bibliothek ist auf 60—80 Druckbog. berechnet.

[133.] Aus Paris hört man wiederholt Klagen über die Schwierigkeiten, mit denen die Benutzung der Nationalbibliothek in Folge ihres „formalisme inutile", u. ihrer „suspicions tracassières", trotz aller der Liebenswürdigkeit ihrer Beamten, doch verbunden sei — wobei in der Regel darauf hingewiesen wird, in welcher vorzüglichen Weise in dieser Hinsicht im Londoner Britischen Museum für das Publikum gesorgt ist. R.

[134.] Aus Paris ist dem Beamten der Nationalbibliothek Schwab der für ein bibliographisches Werk ausgesetzte Preis Brunet von 3000 Fr. für seine „Bibliographie Aristotélique ou Bibliographie descriptive et autant que possible critique, des éditions, soit générales, soit spéciales, de tous les ouvrages qui nous sont parvenus sous le nom d' Aristote" zuerkannt worden.

[135.] Aus Tours ist in Folge zahlreich eingelaufener Klagen über die Stadtbibliothek eine Commission von zwei Municipal-Räthen zur Untersuchung abgeordnet u. von diesen der Unterschleif mehrer Bücher u. Mss. entdeckt worden. Darauf hin hat man die Bibliothek zeitweilig geschlossen.

[136.] Aus Turin (Rom u. Florenz) erscheint im Verlage von Herm. Loescher von diesem Jahre an in zweimonatl. Heften à 10 Bog. ein „Giornale storico della Letteratura Italiana" zum Jahrespr. von 25 L. Dasselbe wird unter fünf Rubriken: 1. Scritti originali di storia e di critica letteraria in genere; 2. Testi inediti, bene illustrati e non soverchiamente lunghi; 3. Varietà, ossia brevi note, informazioni, singoli documenti, questioni sopra qualsiasi punto di storia letteraria; 4. Bibliografia, distinta in Rassegna bibliografica e in Bollettino bibliografico; 5. Cronaca enthalten.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Februar. | **1883.**

Inhalt:

[137.] **Programm einer Hugo Grotius-Bibliographie.**

Von Dr. H. C. Rogge.

Der Bibliothekar der Universitäts-Bibliothek zu Amsterdam Dr. H. C. Rogge hat folg. Programm vom 15. Decbr. 1882 veröffentlicht: „Het is mijn voornemen om in April 1883, bij het herdenken van den 300 jarigen geboortedag van H. de Groot, eene Bibliografie uit te geven van al zijne werken, in alle uitgaven en vertalingen. Als tweede gedeelte zal zich later hierbij aansluiten, eene Bibliographie van alle geschriften over H. de Groot en zijne werken. Opdat deze Bibliographie zoo volledig mogelijk zij, deel ik voorloopig de verkortte titels mede van de mij bekende uitgaven en vertalingen der werken van H. de Groot. Zij die in staat mochten zijn mij aan te wijzen, wat nog ontbreekt, zullen mij zeer verplichten, allermeest door mij de boeken toe te zenden, die door mij binnen weinige dagen vrachtvrij worden teruggezonden. Eene dergelijke lijst van het tweede gedeelte hoop ik eerlang gereed te hebben."

Rechtsgeleerde Werken.

De jure belli ac pacis. Paris. Bvon. 1625. 4to. — Amst. G. Blaeu. 1631. fol. — Amst. G. Blaeu. 1632. kl. 8vo. — Amst. I. en C. Blaeu. 1642. 8vo. — Amst. I. Blaeu. 1646. 8vo. — Amst. H. Laurentii. 1647. fol. — Amst. I. Blaeu. 1650. 8vo. — Amst. I. Blaeu. 1651. 8vo. — Amst. I. Janssonius. 1651. 8vo. — Amst. I. Blaeu. 1660. 8vo. — Amst. I. Blaeu. 1663. 8vo. — Amst. I. Blaeu. 1667. 8vo. — Amst. I. Blaeu. 1670. 8vo. — Jenae J. Th. Fleischer. 1673. 4to. — Amst. Janss. Waesberg. 1680. 8vo. — Hagae Com. A. Leers. 1680. 8vo. — Amst. Janss. Waesberg 1689. 8vo. — Amst. A. v. Someren. 1689. 8vo. — Ultraj. G. v. d. Water. 1696—1703. fol. — Francof. ad Viadr. I. Schrey et I. Hartmann. 1699. 4to. — Amst. Janss. Waesberg. 1701. 8vo. — Amst. Janss. Waesberg. et Wetsten. 1704. fol. —

Tubingae. I. G. Cotta. 1710. 8vo. — Amst. ex off. Wetsten. 1712. 8vo. — Amst. Janss. Waesberg. 1712. 8vo. — Amst. ex off. Wetsten. 1720. 8vo. — Amst. Janss. Waesberg. 1720. 8vo. — Marburgi. Ph. C. Mullerus. 1734. 8vo. — Amst. C. Fritsch. 1735. 8vo. — Amst. Janss. Waesberg. 1735. 8vo. — Lausannae. M. M. Bousquet. 1751. 4to. — Lipsiae. I. P. Krausius. 1758. 8vo. — Traj. ad Rh. J. a. Schoonhoven. 1773. 8vo.

Van 't regt des oorlogs en vredes. Amst. F. van der Plaat. 1705. 4to.

Ondersoek oft gheoorloft is krygh te voeren. Amst. E. Poppius. 1626. 4to.

Le droit de la guerre et de la paix. Paris. A. Seneuze. 1687. 4to. — La Haye. A. Moetjens. 1703. 12mo. — Amst. P. d. Coup. 1724. 4to. — Amst. P. de Coup. 1727. 4to. — Basle. E. Thourneisen 1746. 4to. — Leide. La compagnie. 1759. 4to. — Basle. E. Thourneisen. 1768. 4to. — Paris. Guillaumin. 1867. 8vo.

Drey Bücher vom Rechte des Krieges und des Friedens. — Leipzig F. Groschuff. 1707. 4to. — Franckf. a. M. Fischer. 1709. fol. — Zürich. Gessner. Druckerey. 1718. 4to. — Berlin. L. Heimann. 1869. 8vo.

The rights of war und peace. — London. W. Innys and R. Mauby. 1738. fol. — De jure b. et p. acc. by an abridged transl. by W. Whewell. Cambridge. 1853. 8vo. 3 vol.

De mari libero. Lugd. Bat. ex off. Elzevir. 1609. kl. 8vo. — 1618. 12mo. — 1633. 12mo. — Wratisl. 1752. fol.

Vrye zeevaert. Leyden S. Huybertsz. 1614. 8vo. — Haarl. A. Roman. 1636. 4to. — 1639. 4to. — 1641. 4to.

J. Hagemeier, De imp. maris varior. dissert. Francof. 1663. 12mo.

De jure praedae. Hag. Com. 1868. 8vo.

Inleiding tot de Holl. rechtsgeleertheyd. 's Gravenh. wed. J. van Wou. 1631. 4to. — Rotterd. P. Corssen. 1631. kl. 8vo. — 's Gravenh. wed. H. J. v. Wouw. 1631. 4to. — Haarl. A. Roman. 1631. 4to. — Amst. 2e dr. 1631. 4to. — Haarl. A. Roman. 1636. 4to. — Haarl. A. Roman. 1639. 4to. — Haarl. A. Roman. 1641. 4to. — Dordr. M. de Bot. 1644. 4to. — Amst. Wachter. 1647. 4to. — Amst. J. J. Boumann. 1652. 4to. — Delft. A. Bon. 1652. 4to. — Delft A. Bon. 1657. 4to. — Amst. J. van Ravesteyn. 1667. 4to. — Amst. H. Boom en wed. D. Boom. 1692. 4to. — Amst. 1706. 4to. — Amst. J. Boom. 1727. 4to. — Middelb. 1767. 4to. — Amst. 1767. 4to. — Amst. Weytingh en Brave. 1860. 8vo.

Introduction to Dutch jurisprudence. Cape Town. 1878. 8vo.

Florum sparsio ad jus Justinian. Amst. J. Blaeu. 1643. 12mo. — Paris. vid. G. Pele. 1642. 4to. — Halae. 1729. 8vo.

De imperio summ. potestatum circa sacra. Lutet. Paris. 1647.

kl. 8vo. — 1648. kl. 8vo. — Amst. J. N. ten Hoorn. 1667. 12mo. — 1677. 12mo. — Hag. com. A. Vlacq. 1652. 8vo.

Of the government of the antient church, etc. London. 1675. kl. 8vo.

Recht der overheden in kerkel. saecken. Engh. 1622. 4to.

Advys nopende 't recht de steden competer. in cas van judicature. Middelb. S. Clement. z. j. 4to.

Godgeleerde Werken.

Opera omnia theol. in 3 tom. div. Amst. haer. Blaeu. 1679. fol. — in 4 tom. div. Basileae ap. Thurnisios. 1732 fol.

Annot. in V. et N. Test. 2 vol. Lond. 1727. 4to.

Annot. in V. Test. Lut. Par. Cramoisy. 1644. fol. 3 tom. — Ed. Vogel. Halae. Curt. 1775. 76. 4to. 2 tom. — Ed. Doederlein. Halae, Curt. 1779. 4to. T. I.

Annot. in N. Test. T. I. Amst. Blaeu. 1641. fol. — T. II. Paris. Pelé. 1646. fol. — T. III. Paris. Pepingué et Maucroy. 1650. fol. — Erlangae et Lips. Tetzschnerus. 1755, 56. 4to. 2 tom. — Halae in orphanotr. bibl. 1769. 4to. 2 tom. — Groning. W. Zuidema. 1826—34. 8vo. 9 vol.

Aentek. v. h. evang. v. Mattheus. Gouda A. v. Loon. 1685. 4to. — v. Marcus. enz. Ald. 1688. 4to. — Over de brieven v. Paulus. Amst. A. en B. Visscher. 1693, 94. 4to. 2 dln.

De veritate relig. Christ. Ed. 2a. Lugd. Bat. J. Maire. 1629. 12mo. — Ed. 3a. Lugd. Bat. J. Maire. 1633. 12mo. — Paris. Cramoisy. 1640. 12mo. — Juxta exempl. Paris. 1640. 12mo. — Lugd. Bat. J. Maire. 1640. 12mo. — Paris. 1640. fol. — 1650. fol. — Amstel. ex off. Elzevir. 1662. 12mo. — 1669 12mo. — 1674. 12mo. — 1675. 12mo. — 1680. 12mo. — Amst. H. Wetstenius. 1684. kl. 8vo. — 1696. kl. 8vo. — Amst. F. v. d. Plaats. 1709. 8vo. — Lipsiae. Gleditsch. 1709. 8vo. — 1726. 8vo. — Hag. Com. Vaillant et Prevost. 1724. kl. 8vo. — Jenae, Baillier. 1727. 8vo. — Hag. Com. J. v. d. Kloot. 1729. 8vo. — Hag. Com. A. v. Dale. 1734. 8vo. — Halae. imp. orphanotr. 1734. 8vo. — 1739,40. 2 vol. 8vo. — Edit. 2a 1740. 8vo. — Venet. typ. Nevelliana. 1768. 8vo. — Lond. Nourse 1772. 8vo. Oxon. ex typ. Clarend. 1827. 8vo. — Lugd. Bat. 1831. 8vo.

Sensus libr. quas pro verit. rel. chr. scripsit Gr. Lugd. Bat. J. Maire. 1627. 12mo. — Paris. J. Ruat. 1627. 12mo.

Van de waerheyt der christ. godts-dienst. Amst. J. Rieuwerts. 1653. 12mo. — Haarl. A. Casteleyn. 1667. kl. 8vo. — Rott. B. Bos. 1686. kl. 8vo. — 1693. 8vo. — 1695. 8vo. — 1706. 8vo.

Von der wahrheit d. christ. Relig. Ueb. d. M. Opitz. 1631. 4to. — d. C. Colerum. 1631. 12mo. — Stockholm (Hamburg). 1656. 12mo. — Chemnitz. Stössel. 1768. 4to.

Traité de la vérité de la relig. chrét. Utr. G. v. d. Water. 1692. 8vo. — Amst. Ledet et Co. 1728. kl. 8vo.

H. Grotius his most choise discourses out of de veritate. 3rd. ed. London W. Lee. 1658. 12mo.

Against Paganism, Judaism, Mahumetism. London, Barksdale. 1676. kl. 8vo.

The truth of the christ. relig. Glasgow. Urie. 1756. 8vo. — Lond. Dodsley. 1782. 8vo. — Lond. Rivington. 1809. 8vo. — Cambr. Hall a. Wasbourne. 1840. 8vo.

The truth of the Christ. relig. transl. into Urdu. Calcutta. 1839. 8vo.

Kitab phi dsihha (Arab. vert.). Oxford. 1660. kl. 8vo.

Defensio fidei cathol. de satisfact. Chri. Lugd. Bat. I. Patius. 1617. 4to. — 2da edit. L. B. 1617. 4to. — L. B. 1617. 8vo. — Oxon. 1636. 12mo. — Salm. Pean. 1675. 12mo. — Lipsiae, Frommann. 1730. 4to.

Vertheidigung d. algem. Glaubens, u. s. w. Flensb. Leipzig. 1800. 8vo.

Dissert. de coenae administr. Amst. J. Columna. 1638. 4to. — 2da edit. 1639. 4to. — 1646. 8vo. — Lond. Tooke. 1685. 4to.

Comment. ad loca N. Test. de Antichristo. Amst. J. et C. Blaeu. 1640. 8vo. — Amst. 1641. 8vo.

Uytlegginge van eenige plaatsen d. N. T. van den Antichrist. Rott. 1649. 12mo.

Appendix ad interpr. loc. N. Test. de Antichr. Amst. J. et C. Blaeu. 1641. 8vo.

Via ad pacem eccles. Amst. J. Blaeu. 1642. 8vo.

In Consultationem Cassandri annot. Lugd. Bat. ex off. Elsev. 1642. 8vo.

Animadversiones in animadvers. Riveti. Lut. Par. 1642. 8vo.

Votum pro pace eccles. S. l. 1642. 8vo.

Florilegium e Grotii dissert. Votum pro pace eccl. Hag. Com. 1824. kl. 8vo.

Rivetiani apolog. discussio. Iren. ap. Hes. Candidum. 1645. 8vo.

Testament. of hooftpunten wt syn antwoort aen Rivet. Vredestadt. 1645. 12mo.

Geschiedkundige Werken.

Chronicon Holl. comment H. Grotii, etc. Lugd. Bat. J. Maire. 1617. 4to.

Annales. Amst. J. Blaeu. 1657. fol. — 1658. 8vo. — 1658. 12mo.

Nederl. jaerboeken. Amst. v. Someren, Wolfgangh en Boom. 1681. fol.

Annales et histoires, etc. Amst. J. Blaeu. 1662. fol.

De rebus Belgicis or the Annals. Lond. Twyford and Paulet. 1665. kl. 8vo.

Liber de antiquitate Reipubl. Batavicae. Lugd. Bat. ex off. Plantin. Raphelengii. 1610. 4to. — Lugd. Bat. J. Maire. 1630. 12mo.

Tractaet van de oudtheydt van de Batav. nu holl. Republique. 's Gravenh. H. Jacobsz. 1610. 4to. — Haarl. A. Roman. 1636. 4to. — Haarl. A. Roman. 1641. 4to. — Haarl. Th. Fonteyn. 1651. 4to. — Amst. 1651. 4to.

Antiquitates Germaniae. Amst. J. van Royen. 1714. kl. 8vo.

A treatise of the antiq. of the commonwealth of the Batt. London. 1649. 12mo.

Parellellon rerumpublicarum. Haarl. 1801. 8vo.

Copie v. d. brief des conings v. Gr. Brit. 1613. 4to. (Bibl. v. pamfl. Muller. 1077, 78.)

Ordinum Holl. ac Westfris. pietas. Lugd. Bat. J. Patius. 1613. 4to.

Der h. Stat. van Holl. en West-vr. godts-diensticheyt. 's Gravenh. H. Jacobssen. 1613. 4to.

Bona fides S. Lubberti. Lugd. Bat. J. Patius. 1614. 4to.

Goede trouwe S. Lubberti. 1614. 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 1111.)

Decretum Ord. Holl. et Westfr. pro pace ecclesiarum. Lugd. Bat. J. Patius. 4to.

Resolutie van de Stat. v. Holl. ende West-Vr. tot den vrede der kercken. 's Gravenh. H. Jacobsz. 1614. 4to. — Rott. J. Naeranus. 1646. 4to.

Verhaal van Adr. v. Mathenes, enz. 1616 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 1189). — 1622. 4to. (Ald. Nr. 1949).

Oratio H. Grotii hab. in Senatu. Amst. 1616. 4to.

Oratie van H. de Groot in Amst. 1622. 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 1950.) — Gedr. 1646. 4to.

Verklaringhe v. d. magistr. v. Haarlem. 1618. 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 1404 en 5).

Stuytinghe v. een loghen tot nadeel v. de Groot. 1621. 4to (B. v. p. Mr. Nr. 1882).

Brief v. H. de Groot aan de Stat. v. Zeel. 1622. 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 1944).

Apologeticus eorum qui Holl. Westfr. que ex legibus praefuerunt. Paris. N. Buon. 1622. 8vo. — Heidelb. in off. Bryona. 1629. 8vo. — Paris. 1640. 12mo. — Paris 1665. 12mo.

Verantwoordingh van de wettel. regieringh v. Holl. ende West-Vr. 1622. (B. v. p. Mr. Nr. 1945—1947.)

Request aen s. con.-maj. v. Franckryck. 1623. 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 8030, 31).

Grollae obsidio. Amst. G. Blaeu. 1629. fol.

Letterkundige Werken.

Poëmâta. Lugd. Bat. A. Clouquius. 1617. 8vo. — Lugd. Bat. H. de Vogel. 1639. 12mo. Lugd. Ed. 4a Lugd. Bat. H. de Vogel. 1645. 12mo. — Amst. J. Ravesteyn. 1670. 12mo.

Ode ad Com. Henricum Fred. Nassavium. Lugd. Bat. 1595. 4to.

Melisso et M. Almondinae versus epithalamii. Lugd. Bat. 1596. 4to.

Pontifex Romanus, etc. z. j. 4to. — Lugd. Bat. 1598. 4to. — Edid. H. v. Wyn. 1823. 8vo.

Limeneuretike. Lugd. Bat. Chr. Raphelengius. 1599. 4to.

Mirabilium anni 1600 semestre prius. Hag. Com. A. Henrici. 1600. 4to.

Epithalamium nuptiis G. Martinii et A. Brederodiae Veenhusiae. Hag. Com. 1600. 4to.

Sacra, in quibus Adamus exul, etc. Hag. Com. 1601. 4to. — Dordr. G. van Braam. 1798. 8vo.

Tragoedia Christus patiens. Lugd. Bat. Th. Basson. 1608. kl. 8vo. S. l. et a. 12mo. (Achter Giattini Tragoediae quatuor. Dilingae 1682.)

Leidender Christus. 2e Aufl. Hamburg. C. Herolds. 1748. 8vo.

Epicedia in Arminium (Achter Baudii Epicedium in Arm. Lugd. Bat. 1609. 4to. en C. Brandt, Historia vitae Arminii. Amst. 1724. 8vo).

Tsamensprake over den doop. 's Gravenh. 1619. (B. v. p. Mr. Nr. 1687). — Amst. 1619. (Ald. Nr. 1688). — Ghedr. na de copye. 1619. (Ald. Nr. 1689). — 2en druck. 's Grav. Meuris. 1619. 4to. — Amst. J. van Ravesteyn. 1658. 8vo. — Delft. C. Blommesteyn. 1679. 4to. — 's Gravenh. J. Tongerloo. 1683. 8vo. — Leiden. 1810. 8vo.

Tsamenspraeck over de deucht v. weynich spreecken. Delf. Bruyn Harm. Schinckel. 1619. 4to.

Wtlegginghe van het Gebedt o. H. 1619. 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 1693). — Delf. 1619. 4to. (Ald. Nr. 1694). — 's Gravenh. A. J. Tongerloo. 1640. 12mo.

Christ. betrachtinghe d. lijdens Christi. 1619. 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 1695 en 96). — Ghedr. 1620. 4to. — Amst. Broer Jansz. 1627. 4to. — 's Gravenh. A. J. Tongerloo. 1631. 4to.

Christ. gesanghen uyt het O. en N. T. 1621. 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 1892).

Latijnsche Aen-spraek aan de kist. 1621. 4to.

Twee onbekende Lat. gedichten v. d. Groot. (Alg. Konst- en Letter-Bode. 1801. No. 41.)

Silva. Lutet. R. Stephanus. 1621. 4to. — Lutet. Paris. 1622. 12mo. — 1634. 4to.

Bewijs van den waren godsdienst. 1622. 4to. (B. v. p. Mr. Nr. 1942,43). — Amst. Wed. R. D. van Baardt. 1648. 8vo. — Amst. A. de Wees. 1652. 8vo. — 's Gravenh. J. Tongerloo. 1683.

8vo. — Amst. Wed. B. Visscher. 1720. 8vo. — Amst. E. Visscher. 1728. 8vo. — Amst. Stemvers. 1844. 8vo.

Tragoedia Sophompaneas. Edit. nova. Amst. G. Blaeu. 1635. 4to. — Edit. nova. Amst. G. Blaeu. 1635. 12mo. — Amst. J. Janssonius. 1635. 12mo.

Josef of Sofompaneas. Vert. d. J. v. Vondel. Amst. 1635. 4to.

Overgebleeve rym-stukken v. J. H. W. en P. de Groot. Rott. z. j. 8vo.

Anthologia Gr. cum vers. Lat. H. Grotii. Ed. de Bosch. Ultr. 1795. 5 vol. 4to.

Martiani Capellae Satyricon. Lugd. Bat. Raphelengius. 1599. 8vo. — Franc. ad. M. 1836. 4to.

Syntagma Arateorvm. Lugd. Bat. Raphelengius. 1600. 4to.

Theocriti etc. quae extant. Ex Bibliop. Commel. 1604. 4to.

Dicta poetarum ap. Stobaeum. Paris. N. Buon. 1623. 4to.

Excerpta ex trag. et com. graecis. Paris. N. Buon. 1626. 4to.

Philosophorum sententiae de fato. Amst. L. Elzevir. 1648. 12mo.

Lucani Pharsalia. Amst. L. Elzev. 1653. kl. 8vo. — Amst. Janss. Waersb. 1693. kl. 8vo.

Gnomici poetae Graeci (cum vers. Grotii). Argentor. 1784. 8vo.

Grotii et alior. dissert. Amst. L. Elzev. 1645. 12mo. in 3 verschill. uitg.

Grotii quaedam inedita. Amst. L. Elzev. 1652. 12mo.

C. A. Abbing, H. Grotii et F. Stradae Latinitas. Hornae. 1843. 8vo.

Brieven.

Epist. ad Gallos. Lugd. Bat. Elzev. 1648. 12mo. — Edit. 2a. Lugd. Bat. Elzev. 1650. 12mo. — Lipsiae, J. Fuhrmann et J. Breuer. 1676. 12mo. — Lips. imp. Weidmanni. 1684. 12mo.

Grotii et Berneggeri epist. Argent. 1667. 12mo.

Epist. ad J. Jaski. Dantisci typ. Rhetianis. 1670. 12mo.

Epist. ad M. Opitz. Dant. 1670. 12mo.

Epist. ex Museo Jaskiano. Dant. 1670. 12mo.

Praest. ac erud. vir. epist. eccl. et theol. Amst. 1660. 8vo. — Amst. 1684. fol. — Amst. 1704. fol.

Epistolae. Amst. P. et J. Blaeu. 1687. fol. Met Clavis.

Insign. viror. Epistolae ed. J. G. Meel. Amst. 1701. 8vo.

Epist. ined. ex Musaeo Meermann. Harl. 1806. 8vo.

Epist. sex ined. ed. A. Stolker. Lugd. Bat. 1809. 8vo.

Ad J. Oxenstiernam etc. Harl. 1829. 8vo.

H. Grotii epist. ad J. Laurentium anatom. Amst. N. Ravestein. 1642. 8vo. — (Edit. 2a.) Amst. 1642. 8vo.

Epistola Grotii: Respons. ad Laurentii Grotius papizans. 4to. (B. v. p. Meulm. 2608.)

[138.] **Zu: „Professor Dr. Friedrich Zöllner in Leipzig.“*)**

Trotzdem dass Zöllner früher von sich sagen durfte, der Sächs. Cultusminister v. Gerber „habe ihn durch Worte u. Handlungen in allen seinen litterarischen Bestrebungen in sympathischer Weise unterstützt“, u. der Minister ihm auch auf seine Nachricht hin, er habe einen an ihn ergangenen ebenso ehrenvollen wie vortheilhaften Ruf an die Universität Strassburg bedingungslos abgelehnt, um in Leipzig zu bleiben, „die innigste u. herzlichste Freude“ darüber ausgedrückt hatte, so mochte gleichwohl schliesslich dem Minister, wie ein Ungenannter im „Kulturkämpfer“ schreibt, „die fortgesetzte Polemik Zöllner's auch gegen seine Collegen in der eigenen Facultät schon längst nicht mehr gefallen. Dennoch schwankte er, ob er gegen den gefeierten Astrophysiker vorgehen sollte. Eine Aufforderung des Ministeriums, sich über beleidigende Stellen in seinen Schriften zu erklären, verschleppte Zöllner, so gern er auch gewisse Differenzen beigelegt hätte, geflissentlich schon darum, weil sie ungeschickt u. inkorrekt gestellt war, u. zugleich eine Androhung der Disciplinar-Untersuchung enthielt. Die vertrauliche Zusicherung des vollen Gehaltes als Pension vermochte ebenfalls nicht, ihn zu einer Amtsniederlegung zu bewegen. So beschloss denn ein Jahr später der akademische Senat, die Disciplinar-Untersuchung zu beantragen, worauf im März 1882 wirklich die Voruntersuchung eingeleitet wurde. Die Begründung stützte sich auf verschiedene Stellen in Zöllner's Schriften. Man war dabei nicht recht glücklich gewesen, sondern hatte auch auf eine neueste Schrift ‚Erklärung der universellen Gravitation etc.‘ hingewiesen, in welcher auch nicht Ein polemisches Wort zu finden ist. Was den Vorwurf über die Haltung seiner Polemik anbelangt, so hatte schon bei der öffentlichen Besprechung des früheren im Sande verlaufenen Vorgehens Zöllner mehrfach zu rechtfertigender Vergleichung Stellen aus anderen Polemiken angezogen, namentlich eine solche im ‚Literarischen Centralblatt‘, von Professor Zarncke herausgegeben, wo allerdings die collegialische Herzens-Erleichterung Deutscher Professoren sich in Formen bewegt, die Zöllner denn doch vermieden hatte. Denn der Ausdruck ‚Gemeinheit‘ kommt darin fünfmal, ‚impotente Feigheit‘ viermal vor; ‚erbärmlicher Concurrenzneid‘ u. Herausforderung zum Duell fehlen auch nicht. Nach Zöllner's Auffassung war überhaupt das ganze Verfahren gegen ihn insofern ein ungehöriges, als die von ihm Angegriffenen zugleich seine Richter geworden wären, überhaupt das ganze Disciplinar-Verfahren erst auf Grund vorgängiger richterlicher Verurtheilung hätte aufgenommen werden können, so aber es sich nur als eine Beschränkung der durch das Gesetz gewährleisteten

*) S. oben Nr. 1.

Pressfreiheit darstellte — eine Ansicht, welche die Unterstützung namhafter Juristen gefunden hat. Man war gespannt, welche Entwickelung die Angelegenheit nehmen würde: da schnitt Zöllner's Tod den Faden ab. Was übrigens seine Stellung zum Ministerium anbelangte, so befand sich Zöllner zweifellos in Illusionen. Es wären ihm bittere Kränkungen nicht erspart geblieben; man weiss jetzt, dass ihn das Ministerium hätte fallen lassen, zum formellen Triumph seiner Feinde. Denn mit allen wesentlichen Stücken seiner Polemik hat es seine Richtigkeit. Um so mehr ist es zu bedauern, dass Zöllner sie oft ins kleinliche trieb, u. da u. dort an Voraussetzungen weiter spann. Ganz besonders hat ihre Wirksamkeit die breite u. häufige Wiederholung in späteren Publikationen beeinträchtigt; Zöllner wurde nicht müde, immer wieder auf dasselbe Beispiel, auf dasselbe Opfer zurückzugreifen.“ — Dies die Worte des Ungenannten im „Kulturkämpfer“, in Bezug auf welche ich im Hinblicke auf eine von Zöllner hinterlassene, aber nicht in den Buchhandel gekommene Schrift, deren Inhalt mir zwar dem Wortlaute nach unbekannt geblieben, durch gewisse Umstände jedoch meiner Muthmassung nahe gelegt worden ist, noch einiges hinzuzufügen Anlass habe.

Zöllner hat sich in der letzten Zeit seines Lebens mit der Bearbeitung einer Schrift beschäftigt, u. dieselbe drucken lassen, die aller Wahrscheinlichkeit nach von seinem Conflikte mit dem Ministerium u. dem akademischen Senate handelt. Mag sich Zöllner auch früher u. längere Zeit, in Folge der gütigen Zuschriften u. des sonst geäusserten Wohlwollens von Seiten des Ministeriums, in „Illusionen“, wie im „Culturkämpfer“ gesagt ist, befunden haben, so ist er gleichwohl zuletzt sicher von diesen Illusionen zurückgekommen gewesen, u. hat in Bezug darauf in der hinterlassenen Schrift sein Herz in einer Weise ausgeschüttet, die es dem gegenwärtigen Inhaber der gedruckten Exemplare um seiner eigenen Person willen bedenklich erscheinen lässt, dem Publikum eine Einsicht in die Schrift zu gestatten. Und doch wäre dies ein Act der schuldigen Pietät gegen den Verstorbenen, der seine Schrift gewiss nicht zum Zwecke, dass sie im Geheimniss begraben bleibe, zusammengestellt u. dem Drucke übergeben, sondern dem Publikum hat zeigen wollen, wer bei dem Conflikte das Recht auf seiner Seite habe. Hoffentlich bleibt der Inhalt der in dieser Hinsicht jedenfalls interessanten Schrift, die, mag sie immerhin den bisherigen sogenannten „Scandal“ vielleicht noch etwas vermehren, doch als letzte Kundgebung Zöllner's ohne allen Zweifel ihren Werth hat, der Kenntniss des Publikums nicht für immer entzogen, da dem Vernehmen nach ein Paar der gedruckten Exemplare in die Hände von Freunden Zöllner's gekommen sein sollen, welche es möglicher Weise weniger als jener Inhaber der übrigen gedruckten

Exemplare bedenklich finden dürften, dem Publikum von dem Inhalte der Schrift Kenntniss zu geben.

* * *

Nach der Niederschrift vorstehender Zeilen erhielt ich aus dem Zöllner'schen Freundeskreise nachfolgendes Schreiben, welches die von mir geäusserte Muthmassung über den Inhalt der von Zöllner hinterlassenen, aber noch nicht zur Veröffentlichung gekommenen Schrift zwar nicht geradezu bestätigt, jedoch auch nicht widerlegt. Das Schreiben lautet: „In Zöllner's Nachlass befand sich 1. im Drucke (mit Ausnahme der Vorrede) vollendet die III. Auflage des Kometenbuches. Die Herausgabe desselben wurde von der Zöllner'schen Familie einem Freunde übertragen, der sich dieses Auftrages auch bereits entledigt hat; wenigstens habe ich etwa drei Wochen vor Weihnachten das Circular des Verlegers (wenn ich nicht irre, Staackmann's in Leipzig) gesehen, worin das Buch als erschienen angekündigt wurde. Jeder Buchhändler dürfte Ihnen daher hierüber Auskunft geben u. ein Exemplar zur Ansicht besorgen können*). Ich für meine Person habe das Buch noch nicht mit Augen gesehen. So viel ich weiss, sind darin vom Herausgeber ein paar anstössige Stellen unterdrückt worden. 2. befand sich im Zöllner'schen Nachlasse, bis auf den letzten Correcturbogen vollendet, ein Werk „Ein Beitrag zur Deutschen Judenfrage“. Das Werk ist, wie die meisten Zöllner'schen, sehr stark: ich habe die Bogen eines Exemplars in Händen gehabt, wenn ich nicht irre, ca. 40. Bei der flüchtigen Durchsicht, der ich das Exemplar unterwarf, habe ich gefunden, dass das Werk keineswegs, wie man aus dem Titel zu vermuthen geneigt sein könnte, „Skandal“ in für Zöllner üblichem Sinne enthielt. Es war darin vielmehr eine Reihe von Charakterbildern Deutscher Männer zusammengestellt, wie es scheint, in der Absicht, zu zeigen, dass gegenüber der in letzter Zeit vorgekommenen Verherrlichung jüdischer oder judenfreundlicher Grössen, wie Lassalle's u. A. v. Humboldt's, wir Germanen auch noch Männer aufzuweisen haben, die in den verschiedensten Beziehungen mit mehr Nutzen uns als Vorbilder dienen können, als jene Juden. Unter den von Zöllner so verherrlichten Männern befand sich Gauss, Jakob(?), Müller, Mitglied d. K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften u. vor nicht langer Zeit als Professor am Polytechnikum zu Zürich gestorben, endlich der König Johann.

---

*) Scheint auf Irrthum zu beruhen; denn ich habe kein Exemplar erhalten können. — Erst in den letzten Tagen habe ich die Zöllner'sche Schrift: „Ueber die Natur der Cometen. Beiträge zur Geschichte und Theorie der Erkenntniss. Mit 4 Tafeln und 5 facsimilirten Schriftstücken. III. Auflage. Leipzig, Staackmann in Comm. 1883. gr. 8°. XCIV, 443 S.“ als eben erschienen angezeigt gefunden. J. P.

Dessen Charakteristik war mit besonderer Liebe ausgeführt, u. a. auch ein Aufsatz, welchen der König in einer von ihm veranstalteten wissenschaftlichen Abendgesellschaft über die damals eben neue aufblühende Sprachvergleichung u. Sanskritforschung vorgelesen hatte, wieder abgedruckt. Noch erinnere ich mich eines Kapitels über Lassalle u. eines anderen über den bekannten von Mommsen angeregten Streit über die Promotion an den Deutschen Universitäten. Abgesehen hiervon dürfte von Juden u. Polemik in dem Buche nicht viel vorkommen. Es hat auf mich einen ausserordentlich wohlthuenden, ruhig heiteren Eindruck gemacht; besonders für sich eingenommen haben auch die Schilderungen kleiner persönlicher Erlebnisse, wie einer Reise in die Schweiz zu Prof. Müller. Auch dieses Werk dürfte zur Veröffentlichung kommen. Da jedoch bei aller Ruhe des Tones, die dieses Werk vor den letzten Zöllner'schen auszeichnet, hier u. da gleichwohl Bemerkungen polemischer Natur (wenn auch nach meiner Ansicht sehr leichter Art) vorkommen, so ist dasselbe dem Sachwalter der Zöllner'schen Familie, um es auf die juristische Anfechtbarkeit jener Stellen hin zu prüfen, übergeben worden; möglich, dass sich in Folge dessen die Tilgung juristisch bedenklicher Stellen, auf deren Grund die Familie das Buch einer gerichtlich verfügten Confiskation ausgesetzt sehen könnte, nöthig macht. Höchstens könnte man eine Anzahl von Exemplaren bei verschiedenen Bibliotheken deponiren, mit der Weisung, dieselben erst in einer gewissen späteren Zeit der allgemeinen Benutzung frei zu geben, so dass wenigstens auf diese Weise das Werk unversehrt der Nachwelt erhalten bliebe."

Ausser vorstehender Mittheilung hat deren Verfasser mir noch von zwei Zöllner'schen Schriften, die früher schon gedruckt, aber nicht im Buchhandel erschienen sind, Nachricht zu geben die Güte gehabt. Es sind dies:

* Die Hofmann-Feier zu Berlin. In ursprünglicher Form. (Als Manuscript gedruckt.) 1872. gr. 8°. XXXII S. m. 2 Photographien.

Wiederabgedruckt in der dritten Auflage des Kometenbuches.

* Ein Beitrag zur Deutschen Judenfrage. Erwiderung an Dr. David Asher Privatlehrer der deutschen und englischen Sprache in Leipzig. Mit 2 photographisch-facsimilirten Briefen von Dr. David Asher. Leipzig, Kempe in Comm. 1880. 8°. 24 S.

Der erste Bog. dieser Schrift bildet den 1. Bog. des oben erwähnten grösseren Werkes „Ein Beitrag zur Deutschen Judenfrage". S. 17—24, worin die bekannte an den Reichskanzler gerichtete antisemitische Petition nebst einigen anderen Antisemiticis enthalten war, hat wohl Zöllner noch selbst einstampfen lassen.

J. Petzholdt.

[139.] Neueste Beiträge zur Faustlitteratur *).

Nr. 89. Katalog von Theodor Ackermann K. Hof-Buchhandlung nebst Antiquariat in München. Cultur- und Sittengeschichte. Buchdr. von Mühlthaler in München. 1883. 8⁰. Enth. S. 33—38: Dr. Faust und die Faustsage.

Fünfzehn Essays von Herman Grimm. III. Folge. Berlin, Dümmler. 1882. gr. 8⁰. Enth. S. 192—219: Die Entstehung des Volksbuches von Dr. Faust.

* Marlowe's Faustus und seine Quelle. Ein Beitrag zur Kritik des Dramas. Inaugural-Dissertation von Theodor Delius. Bielefeld. (Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.) 1882. gr. 8⁰. 31 S.

* Das Schweigerling'sche Puppenspiel vom „Doctor Faust", zum ersten Male herausgegeben von A. Bielschowsky. Programm der Gewerbeschule (latein. Realschule) in Brieg a. O. 1882. 4⁰. 50 S.

Ein Münchner Spiel von Dr. Faust aus dem vorigen Jahrhundert. Von Ludwig Laistner. Enth. in der Beilage zur [Münchner] Allgemeinen Zeitung 1882. gr. 4⁰. Nr. 356. S. 5249—50.

* Doctor Kittel. Eine nordböhmische Faustsage. Nach schriftlichen und mündlichen Quellen herausgegeben von Friedrich Maschek. (Separat-Abdruck aus den Mittheilungen des nordböhmischen Excursions-Clubs.) Reichenberg, Jannasch. 1882. gr. 8⁰. 2 Bll. 28 S.

* Lenau's Werke. Bd. II. Elberfeld, Loll's Nachf. 1882. 8⁰. Enth. u. a.: Faust. 104 S.

A bibliographical List of the English Translations and annotated Editions of Goethe's Faust. Compiled by William Heinemann. Enth. in: The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. 1882. 4⁰. Nr. 9. S. 79—84 & Nr. 10. S. 100—105. Von 1820 an bis auf die neueste Zeit.

A Bibliographical List of the English Translations and Annotated Editions of Goethe's „Faust". Compiled by William Heinemann. Reprinted from „The Bibliographer". London, Stock. (1882.) 16⁰. 31 S.

* Goethes Faust, ein Fragment, in der ursprünglichen Gestalt neu herausgegeben von Wilhelm Ludwig Holland. II. Auflage. Freiburg i. Br., Mohr. 1882. 8⁰. XIV, 168 S.

* Faust. Tragödie von Johann Wolfgang Goethe. 2. Theil. Für die Darstellung eingerichtet, mit einer Einleitung und erklärenden Anmerkungen versehen von Robert Buchholz. Musik von Jos. Sucher. Hamburg (Kriebel). 1882. 8⁰. XVI, 111 S.

* Goethe's Faust herausgegeben von H. Düntzer. 1. Berlin & Stutt-

*) Fortsetzung von Anz. J. 1882. Nr. 413.

gart, Spemann. 1882. 8°. XXXVIII S. u. 1 Bl. 1—80 S. m. 2 Facsim.-Taf.

Deutsche National-Literatur. Historisch kritische Ausgabe. Unter Mitwirkung von [verschiedenen Gelehrten] hrsg. von Jos. Kürschner. 1.

Goethe's Faust. Erster und zweiter Theil. Erläuterungen und Bemerkungen dazu von Bayard Taylor. (Ausgewählte Schriften. Zweiter Band.) Leipzig, Grieben. 1882. 8°. VIII, 300 S.

* Fausto. Tragedia di Volfango Goethe. Traduzione di Giovita Scalvini. Milano, Sonzogno. 1882. 16°. 109 S.

Gehört zur „Biblioteca universale n. 3.

* Fawst, tragedija przez I. W. Goethe. Czaŝt' I, z nimećkoho perekław i pojasnyw Iwan Franko. Lwiw, nakł. redakc. „Swita". 1882. kl. 8°. XIII, 222 S.

* Goethe, W. Faust, przekład Józefa Paszkowskiego (Odbitka z Przeglądu polskiego). Kraków, druck. Czasu. 1883. 8°. 500 S.

* Erläuterungen zu den deutschen Klassikern von Heinrich Düntzer. Bdch. 19: Goethe's Faust. 1. Theil. IV., neu durchgesehene und vermehrte Auflage. Leipzig, Wartig. 1882. 12°. 198 S.

Der Text des ersten Teiles von Goethes „Faust". Von Heinr. Düntzer. Enth. in der Zeitschrift für Deutsche Philologie hrsg. von E. Höpfner u. J. Zacher. Bd. XIV. Hft. 3. Halle, Buchhdlg. d. Waisenhauses. 1882. gr. 8°. S. 345—78.

Die Prosascene in Goethes „Faust". Von Heinrich Düntzer. Enth. im Archiv für Litteraturgeschichte hrsg. von Frz. Schnorr v. Carolsfeld. Bd. XI. Hft. 4. Leipzig. Teubner. 1882. gr. 8°. S. 527—42.

* Noch einmal die „Mütter" in Goethes Faust Theil II. Von Paul Hohlfeld. Enth. im Archiv für Litteraturgeschichte hrsg. von Frz. Schnorr v. Carolsfeld. Bd. XI. Hft. 3. Leipzig, Teubner. 1882. gr. 8°. S. 396—401.

Bezieht sich auf des Verf.'s Aufsatz „Drei Goethesche Stellen" im nämlichen Archive Bd. VI. Hft. 4. (1877.) S. 561—66.

* Drei Charakterbilder aus Goethes Faust. Faust, Gretchen, Wagner. Von Franz Kern. Oldenburg, Schmidt. 1882. 8°. IV, 84 S.

* Das Buch Hiob und Goethes Faust. Vortrag, gehalten im kaufmännischen Verein zu Darmstadt von Julius Landsberger. Darmstadt, Jonghaus. 1882. 8°. 31 S.

Drei populär-philosophische Essays von Max Schneidewin. — 1. Arthur Schopenhauer und Eduard von Hartmann. Eine Parallele zwischen der philosophischen und menschlichen Persönlichkeit Beider. 2. Adolph Steudel, ein Philosoph der Gegenwart. 3. Eins der geflügelten Worte des Goethe'-

schen Faust als harmonische Lösungsformel des modernen Lebens. Hameln, Fuendling. 1883. 8°. 52 S., wovon 46—52 den Goethe'schen Faust betr.

* Faust und Margarethe. Bl. I. (Gretchen aus der Kirche tretend) & Bl. 2. (Gartenscene). Gem. von A. Liezen-Mayer, gest. von J. Klauss. München, Kaeser. (1882.)

* Faust, opéra de Ch. Gounod. Caprice brillant pour piano. (Succès mélodiques.) Par G. Lamothe. Paris, Choudens père et fils. 1882.

* Faust de Gounod. Fantaisie pour Pfte à 4 ms. par Billéma frères. Op. 89. Berlin, Bote & Bock. (1882.)

* Faust, opéra de Gounod. Fantaisie pour cornet à pistons, avec accompagnement de piano; par Arban. Paris, Choudens père et fils. (1882.)

* Faust, opéra de Ch. Gounod: fantaisie-caprice pour violon et piano par Ch. Dancla. Paris, Choudens père et fils. (1882.)

* Fantaisie sur Faust, de Gounod, arrangée pour musique militaire par J. Christophe. Moulins (Allier), Andreau. 1882.

* La Damnation de Faust, légende dramatique en quatre parties, musique d'Hector Berlioz. Paris, Richault et Cie. 1882. 8°. 72 S.

* Mefistofele, di Arrigo Boito. La Giornata del Pianista. Collezione di pezzi per ogni grado di forza, composti e divisi in sette raccolte progressivi da F. Bonamici. 1. Raccolta. L'Alba del Pianista. Milano, Ricordi. (1882.)

* Mefistofele, opera di Arrigo Boito. Divertimento in forma di fantasia per pf. di Paolo Canonica. Milano, Ricordi. 1882.

* Mefistofele, di Arrigo Boito. Morte di Margherita: romanza variata per pf. di Paolo Canonica. Milano, Ricordi. (1882.)

* Théâtre de la Porte-Saint-Martin: Mlle Sarah Rafaële dans le Petit Faust, rôle de Marguerite (premiere acte), par Chatinière. Paris, impr. lithogr. Becquet. (1882.)

* Thèâtre de la Porte-Saint-Martin: M. Puget dans le Petit Faust, rôle de Faust (troisième acte), par Chatinière. Paris, impr. lith. Becquet. (1882.)

* Faust a Markétka. Velká opera v pěti jednáních. Napsali Jules Barbier a Michel Carré. Přeložil Jindě. Böhm. Hudba od. Ch. Counoda. Druhé vydáni. V Praze, Urbánek. 1882. 8°. 72 S.

Bibliotéka operních a operetních textův. Řada II. (Bibliothek von Opern- u. Operettentexten. II. Serie.) Hft. 12.

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[**140.**] The Library Journal Official Organ of the American Library Association chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 7. New York, Leypoldt; London, Trübner & Co. 1882. kl. 4⁰. Pr. f. d. Jahrg. in 12 Nrr. $ 3, f. d. monatl. Nr. 30 c. (S. oben Nr. 7.)

Das Novbr.-Heft Nr. 11 enthält: Editorial (the Material vs. the Intellectual; American Librarians not Antiquarians) — The proposed New National Library — C. A. Cutter, Classification of Library Economy and History — J. Schwartz, Alphabetically Classification — The New Public Library at Newcastle — Notes and Queries — Library Economy and History — Bibliografy — Library Purchase List — Anonyms and Pseudonyms — General Notes.

Inhalt des noch rückständig gebliebenen Septbr.-Heftes Nr. 7: Editorial (the United Kingdom Association; Restrictions on the Circulation of Periodicals; Restrictions on the Use of Books) — S. S. Green, Distribution of U. S. Public Documents — Library Legislation — J. Schwartz, Alphabetical versus Logical Classification — J. Fitzpatrick, the Mnemonic Numbering of Books — United Kingdom Association: Cambridge Meeting — Library Economy and History — Bibliografy — Dui's Doings — Notes and Queries — Anonyms and Pseudonyms — Library Purchase List — General Notes.

[**141.**] Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire Revue mensuelle publiée par Léon Techener avec le concours De MM. Éd. de Barthélemy; Baudrillart, de l'Institut; Jules Bonnassies; J. Boulmier; Gust. Brunet, de Bordeaux; comte Clément de Ris, de la Société des Bibliophiles; Cuvillier-Fleury, de l'Académie française; Jules Delpit; A. Destouches; Victor Develay, de la bibliothèque Sainte-Geneviève; Eug. Dramard, conseiller à la Cour de Limoges; Georges Duplessis, de la Bibliothèque nationale; J. Dukas; Dupré La Salle, conseiller à la Cour de cassation; Alfred Franklin, de la bibliothèque Mazarine; marquis de Gaillon; J. de Gaulle; Ch. Giraud, de l'Institut; P. Lacroix (Bibliophile Jacob), conservateur à la bibliothèque de l'Arsenal; comte de Longpérier-Grimoard, de la Société des Bibliophiles françois; P. Margry; Ed. Meaume; F. Morand, de Boulogne-sur-Mer; Paulin Paris, de l'Institut; Louis Paris; Gaston Paris, de l'Institut; H. Moulin, ancien avocat général; baron J. Pichon, président de la Société des Bibliophiles françois; baron Roger Portalis, de la Société des Bibliophiles; baron de Ruble; Schwab, de la Bibliothèque Nationale; Ph. Tamizay de Laroque; contenant des notices bibliographiques, philologiques, historiques, littéraires. XLIX. Année.

1882. Paris, L. Techener. 8⁰. Monatlich 1 Hft. à 4 Bog. Pr. 12 Fr. f. Paris, 14 Fr. f. d. Depart., 16 Fr. f. d. Ausland. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1047.)

Das Aug.-Septbr.-Heft enthält: S. 341—68 Essai d'une Bibliographie raisonnée des traductions en langues étrangères des réflexions ou sentences et maximes morales du Duc de Larochefoucauld; par le marquis de Granges de Surgères. 57 Nrr. — S. 368—405 Les Incunables Orientaux. Rapport sur une Mission littéraire en Bavière et en Wurtemberg, par M. Schwab (Fortsetzung; Schluss folgt) — S. 406—10 Le Palais à l'Académie: Berryer et son fauteuil 1634—1882; par H. Moulin (Schluss) — S. 411—16 Epitres de Pétrarque trad. en français par V. Develay — S. 417—22 Deux Lettres de Madame de la Popelinière à Richelieu, par E. de Barthélemy — S. 422—30 Une ancienne Bibliothèque (Catalogue des livres et estampes de la Bibliothèque de feu Perrot) — S. 430—31 Note sur des Manuscrits inédits de Diderot, par le baron Ernouf — S. 432—36 Revue critique de Publications nouvelles.

[**142.**] The Bibliographer A Journal of Book - Lore. London, Elliot Stock. (S. oben Nr. 9.)

Enth. in der Jan.-Nr. 14: S. 25—27 Lambeth Palace Library — S. 28—31 Some Notices of the Genevan Bible. By Nicholas Pocock. P. IV. — S. 31—33 Old Satires on Booksellers and Printers — S. 33—36 Robinson Crusoe — S. 36—39 Early Periodicals — S. 39 Cottonian Library — S. 40—42 Foreign Protestant Liturgies. By Jessie Young. P. III. — S. 42—45 Sunderland Sale — S. 45—48 London Signs of Booksellers and Printers. By E. W. Ashbee. P. IV. — S. 48—56 Notes and News, Reviews, Correspondence, Libraries.

Bibliographie.

[143.] Festschrift zur Saecular-Feier der ersten Buchdruckerei von St. Pölten. St. Pölten, Sommer. 1882. 4⁰. 5 Bll. 110 S.

Der Inhalt theilt sich in folgende Kapitel: I. Ueber die Erfindung u. Einführung der Buchdruckerkunst im Allgemeinen. II. Geschichtliches über St. Pölten u. seine Beziehung zur wissenschaftlichen Welt. III. Ueber die Einführung der Buchdruckerkunst in St. Pölten u. die Schicksale seiner ersten Buchdruckerei. IV. Die Feier des 100jährigen Bestandes der ersten Buchdruckerei in St. Pölten. Die Druckerei wurde errichtet im J. 1782 durch Franz Xaver Lorenz aus Glatz i. Schl., der in der k. k. Hofbuchdruckerei von Joh. Thom. Edlen von Trattner in Wien gearbeitet hatte. Die Bewilligung wurde mit folgender Klausel ertheilt: „Wird gegen deme bewilliget, dass Supplikant jedoch alle seine Arbeiten vorläufig der Censur zu übergeben gehalten seyn solle." Werthvoll für die

Geschichte dieser Buchdruckerei ist ein noch in den Händen des jetzigen Besitzers befindliches Aus- und Einschreibebuch aller in der Lorenz'schen Buchdruckerei zur Erlernung dieser Kunst aufgenommenen Individuen von 1782 an, woraus Auszüge bis zu Anfang dieses Jhrhdts gegeben sind. Der jetzige Drucker übernahm die Druckerei am 1. März 1868 von Franz Lorenz, einem Enkel des Gründers u. arbeitet mit 2 Schnellpressen u. 1 lithogr. Presse. Ein Verzeichniss der seit Gründung des Geschäftes gedruckten bedeutenderen Werke u. Verlagsunternehmen ist beigefügt. — Der Feier wohnten die Spitzen der Behörden bei, welche seit 100 Jahren zu den Kunden des Hauses zählen. L. Mohr.

[144.] Verzeichniß der Bücher, Landkarten &c., welche vom Juli bis zum December 1882 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. CLXIX. Fortsetzung 1882. 8°. CXII, 506 S. Pr. n. 3,60 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 707.)

Kaum ist ein Semester abgeschlossen, so begrüsst uns der alte liebe Hinrichs'sche Bekannte, der uns in wahrhaft mustergiltiger Ordnung bequem übersehen lässt, was alles an litterar. Neuigkeiten der Deutsche Buchhandel im betr. Semester auf den Markt gebracht hat. Wäre es noch irgend nöthig, auf die treffliche Organisation des Deutschen Buchhandels aufmerksam zu machen, die sich von der des gesammten fremdländischen Buchhandels wesentlich u. vortheilhaft unterscheidet, so würde schon das vorl. H.'sche Bücherverzeichniss als Beweis dafür mit gelten können, da es der Hinrichs'schen Buchhandlung, trotz aller ihrer unläugbar verdienstlichen Mühwaltung, doch ohne die ihr in Folge der trefflichen Organisation des Deutschen Buchhandels dargebotenen Mittel nicht möglich sein würde, ein solches Bücherverzeichniss zusammenzustellen. Welch' anderer Buchhandel hat ein derartiges Verzeichniss seiner Neuigkeiten aufzuweisen? Keiner!

[145.] Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Wöchentliches Verzeichniß aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. 8°. 52 Nrr. à 1 Bog. in der Regel. Pr. n. 6 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 126.)

Pünktlichkeit im Erscheinen u. Sorgfalt in der Redaktion sind, wie ich wiederholen darf, die altbewährten Eigenschaften dieses Blattes.

[146.] Wissenschaftliche Uebersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. [XVIII.] Jahrg. 1883.

Leipzig, J. C. Hinrich'sche Buchhandlung. Fol. 13 Nrr. à 1 Bog. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 821.)

Zum Verkehr zwischen Sortiment u. Publikum.

[147.] * Die Deutschen und Österreichischen Programmabhandlungen d. J. 1881, nach ihrem Inhalte im Vereine mit Fachmännern geordnet und besprochen von Dr. Emil Peters, Realgym.-Lehrer. [Aus: „Centralorgan f. d. Interessen des Realschulwesens."] Berlin, Friedberg & Mode. 1882. gr. 8°. 120 S. Pr. 2,50 Mk.

[148.] * Bibliographie Tournaisienne; recherches sur la vie et les travaux des Imprimeurs et des Libraires de Tournai. Par E. Desmazières. Tournai. 1882. 8°. 768 S.

[149.] * Scritti letterarii, osia Studii bibliografici di varie Opere Italiane; di B. Gabrielli. Milano, presso la ditta Natale Battezzati. 1882. 16°. 328 S. Pr. 3,50 L.

Gehört zur „Biblioteca contemporanea. Vol. XXXII."

[150.] * Bibliographie des Ouvrages Français contrefaits en Belgique dans les formats in-32 et connus sous le nom de collection Laurent, avec les diverses suites. Par A. Boitte. Bruxelles, Boitte. 1882. 32°. 75 S. Pr. 2 Fr.

[151.] Svenskt Boklexikon. Åren 1830—1865. Utarbetadt af Hjalmar Linnström. Senare Dl. Hft. 1—4. Stockholm, Samson & Vallin. 1882. 4°. 64 S. Pr. n. 7,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 926.)

Enth. die Artikel „M." bis „Missionsbref."

[152.] Przewodnik Bibliograficzny miesięcznik dla wydawców, księgarzy, antykwarzów, jako też czytających i kupujących książki wydawany przez dra Władisława Wisłockiego. Rok VI. 1883. Kraków, Gebethner i Sp. 8°. Monatlich 1 Bog. Mit Register. Pr. 1 Fl. (S. Anz. J. 1882. Nr. 218.)

Genauigkeit u. Zuverlässigkeit in den Angaben empfehlen das stets prompt erscheinende u. sehr gefällig ausgestattete Blatt.

[153.] Bibliotheca Scriptorum Classicorum herausgegeben von Wilhelm Engelmann. VIII. Auflage, umfassend die Literatur von 1700 bis 1878, neu bearbeitet von Dr. E. Preuss. 2. Abth.: Scriptores Latini. Leipzig, Engelmann. 1882. gr. 8°. IV, 771 S. Pr. n. 16 Mk. (S. Anz. J. 1881. Nr. 125.)

In der grossen Reihe von Bibliographien, welche der fleissige Engelmann, neben seiner umfänglichen buchhändlerischen Thätigkeit, noch Musse gefunden hatte zu bearbeiten, ist u. bleibt die „Bibliotheca Scriptorum Classicorum" die hervorragendste. Keine der Bibliographien hat daher auch so viele neue Auflagen erlebt als diese. Leider ist es Engelmann vom Schicksal nicht bestimmt

gewesen, an die Bearbeitung der neuesten selbst Hand anlegen zu können; glücklicher Weise hat sich aber in Preuss ein Mann gefunden, der an des Verstorbenen Stelle u. in seinem Geiste die Arbeit übernommen, das treffliche Werk den Ansprüchen der Zeit gemäss zu ergänzen u. umzugestalten. Niemand würde sich mehr als Engelmann selbst freuen, seine in ihren Anfängen bescheidene Arbeit zu einem so stattlichen Werke herangewachsen zu sehen. Es ist ein anerkennenswerther Act der Pietät, dass der Herausg. der neuen Auflage dieselbe „dem Andenken Wilhelm Engelmann's" gewidmet hat. — Am Schlusse des vorl. Bandes, der nicht weniger als über 25,000 Titel enthält, finden sich sowohl Nachträge zu den Römischen Schriftstellern, als auch zu der die Griechischen Schriftsteller umfassenden 1. Abth., deren 2. Hälfte (VII, 401—802 S.) Ende 1880 erschienen ist, mitgetheilt.

[154.] Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von E. Ehrenfeuchter, Dr. phil., Custos der K. Univ.-Bibliothek zu Göttingen. XXXV. Jahrg. 1. Heft. Januar bis Juni 1882. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8°. 1 Bl. 186 S. Pr. n. 1,80 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 711.)

Die Elementarlehrer an Volks- u. Bürgerschulen werden noch ganz stolz darauf werden, dass man sie mit in die Classe der Philologen zählt, u. ihre Schullesebücher u. Fibeln in die „Bibliotheca philologica" einreiht — was mir freilich sehr überflüssig zu sein scheint, u. nur dazu beiträgt, die Hefte dickleibiger zu machen, als unbedingt nothwendig ist.

[155.] * Bibliotheca theologica oder systematisch geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Custos Dr. E. Ehrenfeuchter. XXXV. Jahrg. 1. Hft. Jan.—Juni 1882. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 1882. 8°. 1 Bl. 38 S. Pr. n. 0,40 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 802.)

[156.] * 1000 gute Bücher, den Katholiken deutscher Zunge zu Festgeschenken empfohlen von Dr. Franz Hülskamp. Weihnachten 1882. Münster, Theissing. 8°. 100 S. Pr. n. 0,80 Mk.

[157.] * Neuer Weihnachts-Katalog für das J. 1882. Ein Verzeichniß der in katholischen Kreisen beliebtesten deutschen Geschenk-Literatur. Aachen, Barth. 8°. 49 S. Pr. n. 0,20 Mk.

[158.] * Complete Catalogue of modern Law-Books, by Herbert G. Sweet; the index of subjects by J. Nicholson. London, Sweet. 1882. 8°. 4 Bll. 472 S.

[159.] * Bibliotheca medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria oder geordnete Uebersicht aller in Deutschland und im Auslande neu erschienenen medicinischen, pharmaceutisch-chemischen und veterinär-wissenschaftlichen Bücher. Herausgegeben von Carl Ruprecht. XXXVI. Jahrg. 1. Hft. Jan.—Juni 1882. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 1882. 8°. 1 Bl. 78 S. Pr. n. 80 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 806.)

[160.] * Mittheilungen über Jugendschriften an Eltern, Lehrer und Bibliothekenvorstände, herausgegeben von der Jugendschriftencommission des schweizerischen Lehrervereins. Heft 7. 1883. Aarau, Sauerländer. gr. 8°. V, 118 S. Pr. n. 1,40 Mk. (S. Anz. J. 1880. Nr. 1202.)

[161.] Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. In Verbindung mit [Gelehrten] hrsg. von Fricker, Schäffle u. Wagner. XXXVIII. Jahrg. Nachtrag zum 3. u. 4. Heft. Inhalt: IV. Eingesendete Schriften. (Nov. 1881 — Oktober 1882.) Systematische bibliographische Uebersicht, zum Theil mit Besprechungen. Tübingen, Laupp. 1882. 8°. S. 749—841.

Aehnliche, seither noch nicht gegebene systemat. Zusammenstellungen der betr. Litteratur wären auch ferner zu wünschen.

[162.] * Bibliografia delle Campagne per l'indipendenza Italiana. [Extr. dalla Rivista Militare Italiana. 1882.] Roma, tip. Voghera. 8°. 55 S.

[163.] * Bibliotheca historico-naturalis, physico-chemica et mathematica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften und der Mathematik neu erschienenen Bücher, herausgegeben von Dr. K. Fricke. XXXII. Jahrg. 1. Hft. Jan.—Juni 1882. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 1882. 8°. 1 Bl. 114 S. Pr. n. 1,20 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 810.)

[164.] * A Bibliography of the Microscope and Microscopic Studies (Part 3), being a Catalogue of books and papers on Diatomaceae in the Library of J. Deby. By Julien Deby and F. Kitton. London, Wheldon. 1882. 8°. Pr. 10 s. 6 d.

[165.] * Botanischer Jahresbericht. Systematisch geordnetes Repertorium der botanischen Literatur aller Länder. Unter Mitwirkung von Askenasy, Batalin, Dingler etc. herausgegeben von Professor Dr. Leop. Just. VI. Jahrg. [1878.] Abth. 2. Hft. 4. Berlin, Bornträger. 1882. gr. 8°. S. 785—1184. Pr. n. 10 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 507.)

Desselben Werkes VII. Jahrg. [1879.] Abth. 2. Hft. 2. Das. 1882. gr. 8°. S. 337—640. Pr. n. 8 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 27.)

[166.] * Kritischer Vierteljahresbericht über die berg- und

hüttenmännische und verwandte Literatur. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben. I. Jahrg. 1882. Freiberg, Craz & Gerlach. 4 Nrr. (Bog. m. Beilagen). Pr. n. 2 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 581.)

[167.] * Chemisch-technisches Repertorium. Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie, mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Litteratur. Von Dr. Emil Jacobsen. [XIX. Jahrg.] 1881. 2. Halbjahr. Berlin, Gärtner. 1882. gr. 8°. 224 S. Pr. n. 6 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 509.)

[168.] * The great Index of Biographical Reference, containing over 100,000 names, together with a classed index of the Biographical Literature of Europe and America. By Lawrence B. Phillips. II. Edition, with an appendix continuing the work by an addenda of necrology of eminent persons for the last ten years. New York, Worthington. 1882. 8°. XVI, 1036 S. Pr. $ 3,75.

[169.] * Bibliotheca historica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von Custos Dr. E. Ehrenfeuchter. XXX. Jahrg. 1. Hft. Jan.—Juni 1882. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 1882. 8°. 1 Bl. 156 S. Pr. n. 1,80 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 816.)

[170.] * Die Geschichtschreiber der Araber und ihre Werke. Aus dem XXVIII. u. XXIX. Bande der Abhandlungen der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Von F. Wüstenfeld. Göttingen, Dietrich. 1882. 4°. VIII, 307 S.

Enth. in chronologischer Ordnung biographische u. bibliographische Notizen über die wichtigeren Arabischen Geschichtschreiber von der ältesten Zeit bis gegen Ende des XVII. Jhrhdts — ein bequemes Nachschlagebuch, welches die Arabisten dankbar zu begrüssen alle Ursache haben. Vgl. Literar. Centralbl. 1883. Nr. 1. Sp. 9—10.

[171.] * Essay de Bibliographie Périgourdine; par De Roumejoux. Sauretorre-de-Guycenc, Cholet. 1882. 4°. 291 Sp.

[172.] * Les grands Poètes Français: Notices biographiques, littéraires et bibliographiques; Choix de morceaux. Par Alphonse Pagès. II. Edition, revue, corrigée et augmentée. Paris, Fischbacher. 1882. gr. 8°. 434 S. m. Portraits u. Autographen.

[173.] Louis Mohr — De la Bibliographie des Ana Extrait des Annales du Bibliophile Belge. 1882. Bruxelles, Olivier. 1882. gr. 8°. 14 S. (S. oben Nr. 11.)

Die gegen Ende des 17. Jhrhdts zuerst zum Vorschein gekommene u. hauptsächlich im 18. Jhrhdte beliebt gewesene Ana-Litteratur ist für so Manchen schon Gegenstand bibliographischer Arbeit geworden. Auch der Verf. des vorl. Schriftchens hat sich seit mehren Jahren mit der Zusammenstellung einer Ana-Bibliographie beschäftigt; denn, schreibt er, „cette littérature des Ana offre aujourd'hui encore assez d'intérêt pour mériter une bibliographie définitive", aber, fügt er hinzu, „pour le moment, il m'a paru suffisant de donner un aperçu des ouvrages qu'il faut consulter, afin de ne pas commettre les mêmes fautes que les précédents bibliographes."

[174.] Bibliografia delle pubblicazioni del conte Cesare Balbo, compilata da Antonio Vismara. (Fine.) Enth. in der Bibliografia Italiana. Anno XVI. Milano. 1882. gr. 8°. Parte II. Cronaca. Nr. 14 & 15. S. 54—55; Nr. 16 & 17. S. 59; Nr. 22. S. 76. (S. Anz. J. 1882. Nr. 715.)

[175.] * Les Oeuvres de Baluze, cataloguées et décrites par R. Fage. [Extrait du Bulletin de la Société des lettres, sciences et arts de la Corrèze, 1881, 4. livr.] Tulle, impr. Crauffon. 8°. 119 S.

[176.] * Saggio biografico e bibliografico su Giovanni Botero, di Pietro Orsi. Mondovì, tip. Fracchia. 1882. 8°.

[177.] Sechste Fortsetzung der Nachträge zu Hirzels „Neuestem Verzeichniss einer Goethe-Bibliothek. Von Woldemar Freiherrn von Biedermann. Enth. im Archiv für Litteraturgeschichte hrsg. von Frz. Schnorr v. Carolsfeld. Bd. XI. Hft. 4. Leipzig, Teubner. 1882. gr. 8°. S. 543—52. (S. Anz. 1881. Nr. 891.)

Enth. die Erscheinungen des J. 1881, sowie zahlreiche von dem unermüdlichen Goethelitterator gesammelte Nachträge aus früheren Jahren.

[178.] * Goethe's Briefe. Verzeichniß derselben unter Angabe von Quelle, Ort, Datum und Anfangsworten. Uebersichtlich nach den Empfängern geordnet, mit einer kurzen Darstellung des Verhältnisses Goethe's zu diesen und unter Mittheilung vieler bisher ungedruckten Briefe Goethe's. Lief. 8—13. Berlin, Hempel. 1882. 8°. I. Bd. S. 353—496 u. II. Bd. S. 1—144. Pr. à n. 1 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 717.)

[179.] * Die Goethe-Bildnisse biographisch-kunstgeschichtlich dargestellt von Dr. Hermann Rollett. 4. Lief. Mit 2 Radirungen und 20 Holzschnitten. Wien, Braumüller. 1882. gr. 4°. S. 193 bis 256 m. 2 Taf. Pr. n. 8 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 827.)

[180.] Goethe und Cotta. Vortrag gehalten am 50. Todestage Goethes, den 22. März 1882 im Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Wien von Gustav Kleinstück. (Separat-Abdruck aus dem Leipziger Korre-

spondenzblatt.) Der Reinertrag ist der Krankenkasse des „Buchfink" gewidmet. Leipzig, Druck von Rühle & Rüttinger. 1882. gr. 8°. 40 S.

Ein sehr interessantes Schriftchen, aus welchem man wie einestheils ersieht, mit welcher Noblesse Johann Friedrich Cotta, der Verleger der Schriften Goethe's, diesem entgegengekommen ist, ebenso auch anderentheils — möglicher Weise zum Aerger so manches Goethomanen — erkennt, dass Goethe bei aller seiner geistigen Grösse doch in pekuniären Angelegenheiten seinen Vortheil wahrzunehmen recht wohl verstanden habe, u. in Folge dessen der geschäftliche Verkehr Cotta's mit ihm nicht immer ein leichter u. angenehmer gewesen ist.

[181.] * Thematisches Verzeichniss der in Druck erschienenen Compositionen von F. Mendelssohn-Bartholdy. III. vervollständigte Ausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 1882. kl. 8°. Pr. n. 8 Mk.

[182.] Verzeichniss der von Dr. Alexander Petzholdt herausgegebenen Schriften in chronologischer Reihenfolge von 1833—1883. Druck von Pässler, Dresden. gr. 8°. 5 Bll. (Nur 50 Exempl. auf Schreibpap.)

Neuer u. bis auf die Gegenwart fortgesetzter Abdruck des von A. Petzholdt selbst 1866 zusammengestellten Verzeichnisses (s. Anz. J. 1866. Nr. 466). Das Verzeichniss beginnt mit der Dissertation, welche der Verf. bei Gelegenheit seiner Leipziger Promotion zum Dr. med. et chirurg. herausgegeben hat, u. endigt mit dem im Jahre des 50jährigen Dr.-Jubiläums veröffentlichten Schriftchen.

[183.] * Essai des études bibliographiques sur Rabelais, Allemagne et Angleterre. Par Gustave Brunet. Bordeaux, Gounouilhou. 1882. 8°. 12 S.

[184.] * Intorno la Vita e le Opere di Lodovico Vedriani sacerdote e istoriografo modenese. Memoria di L. Lenzotti. Modena. 1882. 8°. 160 S. Pr. 3 L.

[185.] * Notice bibliographique sur les principaux Écrits de Voltaire ainsi que sur ceux qui lui ont été attribués; par Georges Bengesco. Paris, impr. Quantin. 1882. 8°. 115 S. (Nur 50 Exempl. auf Holländ. Pap.)

Extraite du t. 50e de l'édition des Oeuvres complètes de Voltaire publiée par L. Moland chez Garnier frères.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[186.] Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Verantwortl. Redacteur: Julius Krauß. L. Jahrgang.

Leipzig, Fleischer in Comm. 4⁰. Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage 1 Nr. à 1—2 Bog. (S. Anz. J. 1882. Nr. 153.)

Nach abermaligem Beschlusse der letztjährigen Leipziger Buchhändler-Cantate-Versammlung soll das Börsenblatt vor „unberufenen Lesern" auch ferner unter sieben Siegeln verschlossen gehalten bleiben. Ein wahrhaft staunenswerth seltsamer Beschluss, durch welchen nur, in Folge der Sperre des Postdebits, dem Börsenvereine selbst u. den einzelnen Mitgliedern desselben pekuniäre Nachtheile zugefügt werden, wogegen die „unberufenen Leser" wohl keinen wesentlichen Schaden von der Entziehung (?) der Lectüre des Börsenblattes seither gehabt haben dürften.

[187.] * Die hauptsächlichsten Verlags-Veränderungen im Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handel während der 10 Jahre 1873 bis incl. 1882. Nebst einigen Nachträgen und Berichtigungen zu früheren Jahren. Von Eduard Volger. Ein Supplement zur „Nachweisungs-Tabelle veränderter Firmen von Strabel u. Volger" und zu den „Verlags-Veränderungen der J. 1863 bis incl. 1872 von Ed. Volger", sowie auch zum Götschel'schen „Verzeichniss veränderter Firmen" und zur „Conrad'schen Uebersicht der Verlags-Veränderungen in den J. 1850 bis 1862". Landsberg a. W., Volger & Klein. 1882. 8⁰. 95 S. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1873. Nr. 428.)

[188.] * Preis-Verzeichniss der in der österreichisch-ungarischen Monarchie und im Auslande erscheinenden Zeitungen und periodischen Druckschriften für d. J. 1883. Bearbeitet von der k. k. Postamts-Zeitungs-Expedition in Wien. Lex. 8⁰. Wien, v. Waldheim. V, 151 S. Pr. n. 1 Mk.

[189.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 121. — Genealogie und Heraldik. Jagd und Pferdekunde. Mit Register. 8⁰. 1 Bl. 69 S. 1366 Nrr. (S. oben Nr. 102.)

Eine werthvolle u. durch das beigefügte Register der bequemen Uebersicht zugänglich gemachte Sammlung.

[190.] Nro. 156. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. — Auswahl aus allen Fächern. Incunabeln und Manuscripte. II. Abth. M—Z. 1882. 8⁰. 1 Bl. 101—189 S. 1685—3181 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 959.)

Um seines Gehaltes an guten Antiquariis willen beachtenswerth.

[191.] Catalogue de Dunod, éditeur précédemment Carilian-Goeury et Vof Dalmont libraire des Corps des Ponts et Chaussées des Mines et des Télégraphes. Paris. 8⁰. 1 Bl. 106 S.

Alphabetisch unter folg. Rubriken: 1. Mathématiques, Mécanique: 2. Architecture, Constructions civiles; 3. Chimie, Physique, Télégraphie; 4. Géologie, Métallurgie, Exploitation; 5. Ponts, Hy-

draulique appliquée, Navigation, Marine; 6. Chemins de fer, Tramways, Routes; 7. Agriculture, Industrie, Législation, Divers.

[192.] LIV. Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von Caspar Haugg in Augsburg. — Aeltere u. neuere Literatur. Curiosa. Flugschriften. Sagen. Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen etc. Seltene Drucke etc. 8°. 1 Tit.- u. 19 S. 401 Nrr.

Viele gute u. seltenere Antiquaria.

[193.] Nr. 657—60. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. 8. (S. Anz. J. 1882. Nr. 969.)

Enth.: in 657 Medicin (1 Bl. 82 S. 2898 Nrr.); in 658 Geschichte u. Geographie I. (1 Tit.- u. 39 S. 1244 Nrr.); in 659 desgl. II. (2 Bll. 72 S. 2239 Nrr.); in 660 desgl. III. (1 Bl. 38 S. 1183 Nrr.).

[194.] K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig Catalog No. 373 & 374. 8°. (S. Anz. 1882. Nr. 1083.)

Enth. Deutsche Geschichte (1 Bl. 86 S. 1895 Nrr.) & Geschichte der ausserdeutschen Länder (1 Bl. 50 S. 1061 Nrr.), beides mit Einschluss von Rechtsgeschichte, Numismatik u. Adelsgeschichte. Reich an Specialitäten, worunter z. B. eine Sammlung von 306 Flug- u. Controversschriften über den 30jährigen Krieg (Pr. 350 Mk.) besonders hervorzuheben ist.

[195.] Nr. 69. Antiquarischer Katalog von Rudolf Merkel (vormals Eduard Besold's Antiquarium) in Erlangen. — Philosophie. 1882. 8°. 1 Tit.- u. 27 S. 947 Nrr.

Grösstentheils Deutsche, neuere sowohl als ältere, Litteratur.

[196.] Catalog No. 101. Schweizer. Antiquariat von Orell Füssli & Co. in Zürich. — Litterärgeschichte. Sprachwissenschaft. Litteratur u. Belletristik in fremden Sprachen. Bibliographie, Buchdruckerkunst, Buchhandel. Verlagsrecht. I. Theil. 8°. 1 Tit.- u. 70 S. 2627 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1089.)

Enth.: Allgem. u. vergleich. Sprachwissenschaft u. Litteraturgeschichte etc; Wörterbücher etc.; Franz. Sprache, Litteratur u. Belletristik.

[197.] Preuss & Jünger vorm. L. Barschak's Buchhandlung und Antiquariat Specialität: Medicin und Naturwissenschaften in Breslau. Antiquarischer Catalog 8. — Naturwissenschaften. Landwirthschaft. Forst- und Jagdwesen. Alchemie. 8°. 1 Bl. 62 S. 1939 Nrr.

Meist Deutsche, neuere sowohl als ältere, Litteratur.

[198.] No. 62. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von Ferd. Raabe's Nachf. Eugen Heinrich, Antiquariat und Buchhandlung in Königsberg i. Pr. — Auswahl bedeutender Werke

aus allen Wissenschaften. Geschenklitteratur und Prachtwerke in eleganten Einbänden. [Mit Materien-Register.] 8°. 1 Bl. 62 S. 1600 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1092.)

Fast durchgehends Deutsche Litteratur.

[199.] Adalbert Rente's Antiquariat in Göttingen. Catalog 63. — Sprachwissenschaft. (Professor Reinhold Pauli's Bibliothek 3. Theil.) 8°. 16 S. 424 Nrr. (S. oben Nr. 98.)

German. u. Roman. Sprachen betr.

[200.] Verzeichniss No. 12 des Antiquarischen Bücher-Lagers der J. G. Riemann'schen Hofbuchhandlung in Coburg. 8°. 1 Bl. 86 S.

Grösserentheils Deutsche schönwissenschaftl. Litteratur.

[201.] 94. Lager-Katalog von Ferd. Schmitz Antiquariat (Edm. Hibverkus) in Elberfeld. — Protestantische Theologie. Katholische Theologie. Philosophie. (1882.) 8°. 1 Tit.- u. 39 S. 754 Nrr.

Aeltere u. neuere Deutsche Litteratur.

[202.] 167. Antiquarischer Catalog von Felix Schneider (Adolf Geering) in Basel. — Auswahl von Werken aus allen Gebieten der Wissenschaft, meine neuesten Acquisitionen enthaltend. Nebst einem Anhang: Zu Geschenken geeignete Werke in neuen Exemplaren. 8°. 1 Bl. 76 S. 1475 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1096.)

Wo sind denn unter den „Werken aus allen Gebieten der Wissenschaft" die Philologica, Theologica, Juridica u. a. geblieben!

[203.] 78. Bücherverzeichniss von Simmel & Co. in Leipzig. — Mineralogie. Geologie. Palaeontologie. Alchemie. Exacte Wissenschaften. 8°. 1 Bl. 21 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1097.)

Deutsche u. nächstdem Französische Litteratur.

[204.] 100. Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a. M. — Frankfurter Drucke seit Einführung der Buchdruckerkunst in Frankfurt a. M. durch Christian Egenolff 1530 bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Nebst einem reichhaltigen Verzeichniss von Francofurtensien. 8°. 1 Bl. 49 S. 686 Nrr.

Sehr beachtenswerth. Von Frankfurter Drucken allein enthält das Verzeichniss nicht weniger als 201 Nrr., die sehr zweckmässig nach den Buchdruckern und Verlegern geordnet sind.

Bibliothekwissenschaft.

[205.] * In Biblioteca. Appunti di Guidó Mazzoni. Roma, Sommaruga & Co. 1882. 16°. XV, 170 S. Pr. 1 L.

Gehört zur „Collezione Sommaruga, n. 3."

Bibliothekenlehre.

[206.] L'Art de former une Bibliothèque par Jules Richard. Paris, Ed. Rouveyre & G. Blond. 8°. 156 S. — (Ausserdem eine Luxusausgabe von 100 numer. Exempl., wovon 3 auf Perg., 3 auf Rosa-, 20 auf Chin., 24 auf Jap.- u. 50 auf Seychall-Mill-Pap.)

Die auf dem Gebiete der Litteratur für Bibliophilen wohlrenommirte Firma, deren Verlagskatalog (6 Bll.) dem vorl. elegant ausgestatteten Bändchen angeschlossen ist, hat darin den Zweck vor Augen gehabt den Bibliophilen eine Anleitung zu geben, was u. wie sie bei Anlegung ihrer Bibliotheken zu sammeln haben. „Ce n'est pas pour les grands bibliophiles," schreibt der Verf., „que j'écris ce petit traité sur l'art de former une bibliothèque; ceux-là n'ont besoin ni de maîtres ni de leçons. Ce petit volume est spécialement destiné aux honnêtes gens qui aiment les lettres et cherchent dans la pratique de leur culte, dans le goût de la collection des livres une agréable diversion aux ennuis quotidiens de la vie." In dieser Anleitung unterhält der Verf. die Leser — er schreibt aber offenbar nur für seine Landsleute — über folg. Gegenstände: Comment on devient Amateur — Les Outils du Bibliophile — L'Histoire des Livres — Ex-Libris; Armoiries; Cachets — Les Ex-dono — Choix des Livres — Les Meublés Bibliothèques et l'arrangement des livres — Les Relieurs — L'Histoire de France — Editeurs, Imprimeurs, Marchands de livres — Les Quais — Les Livres les plus gros, les plus petits, les plus chers — Les Livres dépareillés, perdus, introuvables, cartonnés, qui n'existent pas, condamnés, etc. — Publications interrompues — Les Collections factices — Les Livres à bon marché — Les Livres illustrés — Les Éditeurs contemporains — Le Catalogue.

[207.] * De l'organisation et de l'administration des Bibliothèques publiques et privées. Manuel théorique et pratique du Bibliothécaire, par J. Cousin. Paris. 1882. 8°. Pr. 8 Fr. 75 c.

[208.] * Kalender für Bayerische Gymnasial-Lehrer auf d. Schuljahr 1882/83. Bearbeitet von F. J. Hildenbrand, Klassverw. 1. Jahrg. Mit der Schulordnung, den Disciplinarsatzungen v. J. 1874 und dem revidirten Schulbücherverzeichnisse. Miltenberg, Halbig. 1882. 12°. 2 Bl. 104 S. Pr. n. 1,40 Mk.

[209.] * Katalog für Volksbibliotheken. Ein Verzeichniß von Büchern, welche sich zur Aufnahme in Volksbibliotheken eignen. Herausgegeben vom Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Leipzig, (Roßberg). 1882. gr. 8°. VIII, 92 S. Pr. n. 0,60 Mk.

[210.] * On the Classification of Books. A Paper read be-

fore the American Library Association, May 1882, by L. P. Smith. Boston, Lib. Bureau. 4°. 70 S.

[211.] Boston Athenaeum. — How to get Books with an explanation of the new Way of Marking Books by C. A. Cutter, A. B. (Harv.) Librarian. Boston, press of Rockwell and Churchill. 1882. gr. 8°. 36 S.

Der für den betreff. Gegenstand mit besonderer Vorliebe thätige Verf. hat nach einigen kurzen einleitenden Bemerkungen (A. When a particular book is wanted; B. To find the books on any subject) eine ausführliche Darstellung eines „new System of Marking Books" unter folg. Rubriken gegeben: Reasons for making the change; Classes (How marked. List of them. How subdivided geographically. The symmetry of the system.); Sizes (Four sizes distinguished. How arranged); Authors (Arranged alphabetically. How kept in order); Titles (Works by the same author arranged alphabetically); Editions and duplicate copies (How distinguished.); Local Index. (Why classes are not arranged in their numerical and alphabetical order. How the rooms of the building are numbered.); Shelfguides; Parallel libraries; Explanation of the work done. (Biography, History, Geography and Travels, Literature, Book arts, Literary history.); Cautions. (The system only partially mnemonic. All about a subject seldom to be found in one place. The Catalogue the only sure guide to the place of a book. The object of arrangement by subjects.); Origin of the various parts of the plan.

Bibliothekenkunde.

[212.] * Supplement to the Catalogue of the Town Library of Lancaster (Mass.), 1877—82. S. l. et a. 8°. VIII, 128 S.

[213.] Index-Catalogue of the Library of the Surgeon-General's Office, United States Army. Authors and Subjects. Vol. III. Cholecyanin—Dzondi. Washington, Government print. press. 1882. gr. Lex. 8°. 2 Bll. 1020 S. (S. Anz. J. 1881. Nr. 931.)

Von diesem auf dem Gebiete der medicinischen Bibliographie wahrhaft Epoche machenden Werke ist binnen Jahresfrist ein neuer Band erschienen: der Inhalt desselben ist staunenswerth reich. Der Herausg. Dr. J. S. Billings, Surgeon U. S. Army, sagt in der an den General Joseph K. Barnes, Surgeon-General U. S. Army gerichteten, an die Spitze des vorl. Bandes gestellten Zuschrift in höchst bescheidener Kürze darüber: „This volume includes 9043 author-titles, representing 10,076 volumes and 7386 pamphlets. It also includes 8572 subject-titles of separate books and pamphlets, and 28,846 titles of articles in periodicals. There are also catalogued 4335 medical portraits, under the heading: Collection of Portraits." Es ist, wie gesagt, wirklich staunenswerth, welcher

Reichthum von Litteraturnachweisen sich in diesem Kataloge zusammengehäuft, aber zugleich auch in schönster Ordnung dargeboten findet. Um nur ein paar Beispiele zu geben, verweise ich auf die Artikel: Croup, Diphtheria, Dysentery u. Cholera, von denen der erste 23 engbedruckte S., der zweite 29 u. der dritte 31, der Artikel Cholera sogar nicht weniger als 151 S. in Beschlag nimmt. Der Katalog bildet das reichste medicinische Universal-Litteraturlexikon, was es gegenwärtig giebt.

[214.] Die Entwicklung der Landrechtsglosse des Sachsenspiegels. Von Dr. Emil Steffenhagen. III. Die Petrinische Glosse. [Aus dem Jahrgange 1882 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (CI. Bd., II. Hft., S. 753) besonders abgedruckt.] Wien, Gerold's Sohn in Comm. 1882. gr. 8°. 54 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 991.)

Den in der Breslauer Handschrift II. F. 7 der Königl. u. Univers.-Bibliothek enthaltenen „Apparatus per dominum Petrum de posena conpilatus" bezeichnet der Verf. als Petrinische Glosse, u. weist mit Zuhilfenahme anderer Handschriften dieser Glosse nach, dass sich nicht, wie Homeyer voraussetzt, die Petrinische Glosse die „Mehrungen Bocksdorf's" angeeignet habe, sondern dass vielmehr das Umgekehrte der Fall sei.

[215.] A Budapesti királyi magyar tudomány-egyetem Könyvtárának Czónjegyzéke. — VI. 1881 dik évi gyarapodás. (2334 mü = 3471 kötet.) Budapesten, nyomat. a királ. mag. egyet. könyvnyomdában. 1882. gr. 8°. XI, 336 S. Pr. 60 Kr. (S. Anz. J. 1881. Nr. 1049.)

Schon wiederholt habe ich auf die Vorzüglichkeit der Zuwachsverzeichnisse der Budapester Universitäts-Bibliothek unter der Direktion Alexander Szilágyi's aufmerksam zu machen Gelegenheit gehabt. In der That verdienen sie auch jeder Bibliothek — vorausgesetzt freilich, dass sie die Mittel zu den gewiss sehr ansehnlichen Druckkosten zur Verfügung hat — als wahre Muster anempfohlen zu werden. Das mit anerkennenswerther Sorgfalt bearbeitete systematische Verzeichniss giebt in Verbindung mit dem daran angeschlossenen ausführlichen alphabetischen Register einen ebenso vollständigen wie leichten Ueberblick über den reichen Zuwachs, dessen sich die Bibliothek namentlich 1881 aus den Fächern der vaterländischen sowohl als auch der auswärtigen, vornehmlich Deutschen Litteratur zu erfreuen gehabt hat.

[216.] Ueber eine Handschrift der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden. Von Maximilian Curtze, Oberlehrer u. Bibliothekar am Königl. Gymnasium u. Realgymnasium zu Thorn, etc. Hierzu Taf. I Fig. 7 und 8. [Separat-Abdruck aus der Zeit-

schrift für Mathematik u. Physik XXVIII, 1.] Dresden, Druck von Teubner. gr. 8°. 15 S. m. 1 Taf.

Die im Schnorr'schen Dresdner Handschriften-Kataloge enthaltene Beschreibung der Handschrift Db. 86 ist eine in vielen Punkten falsche u. irreführende, wie aus der im vorl. Schriftchen gemachten ausführlichen Mittheilung über den Inhalt der Handschrift hervorgeht. Die aus dem Anfange des XIV. Jhrhdts stammende u. aus 38 (nicht 27, wie Schnorr anführt) Nrr. bestehende Handschrift enthält zum Theil ungemein seltene Stücke, welche für die Geschichte theils der Mathematik, theils indirekt des klassischen Alterthums u. des Mittelalters von höchstem Interesse sind. Sie enthält z. B. das Fragment „De gravi et levi“ von Euklid vollständiger als alle bis jetzt bekannten Handschriften, ferner die Optik Euklid's in der direkt aus dem Griechischen geflossenen Uebersetzung, welche den ursprünglichen Text Euklid's darbietet, u. vieles andere.

[217.] Katalog der Stadtbibliothek zu Dresden. Abtheilung für Rechts- und Staatswissenschaft. (Bestand am 1. Dezember 1882.) [Bearbeitet von Dr. Otto Richter, Archivar und Bibliothekar.] Dresden, Druck von Hensler. 1882. Lex. 8°. VI, 98 S.

Die am 3. Oktbr. 1881 eröffnete Stadtbibliothek hat unter der umsichtigen u. sorgsamen Leitung ihres Bibliothekars eine recht erfreuliche Entwickelung genommen. „Sie besteht gegenwärtig aus einer Abtheilung für die Geschichte Sachsens u. insbesondere Dresdens, sowie aus einer solchen für Rechts- u. Staatswissenschaften, an welche sich die in städtische Verwaltung übernommene volks- u. landwirthschaftliche Bibliothek der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen anschliesst.“ Da die rechts- u. staatswissenschaftliche Abtheilung in erster Linie den amtlichen Zwecken der städtischen Behörden dient u. zugleich dem Bedürfnisse weiterer Kreise der Bürgerschaft — welcher laut Rathsbestimmung vom 30. Aug. 1881 die Bibliothek zur Benutzung zugänglich gemacht worden ist — entgegenkommt, so hat man es mit Recht für rathsam u. angezeigt gehalten, vorerst deren Benutzung durch Herausgabe des vorl. Katalogs zu erleichtern.

[218.] * Katalog der Bibliothek der Hannoverschen Landwirthschafts-Gesellschaft. Nebst einem Vorwort über die Einrichtung landwirthschaftlicher Bibliotheken. Hannover, Schmorl & v. Seefeld. 1882. gr. 8°. XVI, 155 S. Pr. n. 2 Mk.

[219.] Anzeiger für Kunde der Deutschen Vorzeit. Organ des Germanischen Museums. Neue Folge. Jahrg. XXX. Verantwortl. Redakteur: Dr. A. Essenwein. Nürnberg, liter. artist. Anstalt des german. Museums. 4°. Monatlich 1 Nr. à 2 Bog. Pr. n. 6 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 270.)

Enth., wie gewöhnlich, in der Beilage die Chronik des Muse-

uns, worin sich unter anderen eine fortlaufende Liste der den Museumsammlungen zu Theil gewordenen Geschenke verzeichnet findet. Diese Geschenkliste hat für die Bibliothek zu Ende des J. 1882 — mit Einschluss des letztjährigen Zuwachses von 1556 Nrr. — mit Nr. 46,802 abgeschlossen.

[220.] * Public Libraries of Derby (Eng.) Catalogue and classified Index of the Reference Library; by T. Heath, Librarian. Derby, Sept. 1882. 8⁰. VIII, 206 S.

[221.] Une visite à la Bibliothèque de l'Université de Bâle par un bibliophile lyonnais. Enth. in der Bibliographie und Literarischen Chronik der Schweiz. XII. Jahrg. 1882. Basel. gr. 8⁰. Nr. 9. Sp. 210—14; Nr. 10. Sp. 229—32; Nr. 11. Sp. 258—62; Nr. 12. Sp. 278—82.

Die Fortsetzung folgt im XIII. Jahrg.

[222.] * Jahresbericht der Stadt-Bibliothek in Zürich über das Jahr 1881. Zürich, Druck von Orell Füssli & Cie. 1882. 8⁰. 14 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 280.)

[223.] * Katalog der Müller-Wegmann'schen Sammlung von Panoramen, Gebirgsansichten etc. Eigenthum der Section Uto S. A. C. Zürich, Druck von Schulthess. 1882. gr. 8⁰. 56 S. m. 1 Karte.

Privatbibliotheken.

[224.] Catalogus van de uitgebreide en belangrijke Rechtsgeleerde, Theologische en Technische Bibliotheken, nagelaten door G. Schimmelpenninck Jz., Vice-President van het Prov. Gerechtshof van Noord-Holland; W. C. H. Broekman, Notaris te Vianen, en J. G. van Gendt Jr., Hoofd-Ingenieur in Japan, enz. Amsterdam, R. W. P. de Vries. 1882. gr. 8⁰. 2 Bll. 202 S. 3666 Nrr. (Auct. 20. Jan. 1883.)

Ausser den auf dem Titel genannten Wissenschaftsfächern finden sich namentlich noch Geschichte, Philologie u. Belletristik in dem Kataloge vertreten.

[225.] Otto Harrassowitz, Buchhandlung und Antiquariat in Leipzig. Antiquarischer Catalog 93. — Theodor Benfey's Bibliothek. 2. Abth.: Linguistik mit Ausschluss der indogermanischen Sprachen. Geschichte, Geographie u. Ethnographie des Orients. 8⁰. 1 Bl. 46 S. 1077 Nrr.

Die erste, später erscheinende Abth. dieser werthvollen Bibliothek wird die allgem. u. vergleichende Linguistik, Indogerman. Sprachen, sowie Sagen-, Märchen- u. Mythenkunde enthalten.

[226.] Bibliotheca Thuringica et Franconica. Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt

am Main, Paris, London. 117. — Thüringische und Fränkische Geschichte. Bibliothek des verst. Geh. Hof- und Archivrath Prof. Georg Brückner, Archivars des Henneberg'schen gemeinschaftl. Archivs zu Meiningen. 8°. 1 Bl. 34 S. 702 Nrr. (S. oben Nr. 189.)

Für Ortsgeschichte von grossem Werthe.

[227.] * Catalogue des Monuments typographiques et d'un choix de Livres rares et précieux provenant du Cabinet de feu Benjamin Fillon, de Fontenay-Vendée. Paris, Claudin. 1882. 8°. (Auct. 22. Jan. 1883.)

[228.] Verzeichniss der Bibliothek des Dr. Chr. G. A. Giebel weil. Professor an der Universität Halle a. d. S. I. Theil. Werke aus den Gebieten der allgemeinen Naturgeschichte und Zoologie & 2. Theil. Werke aus den Gebieten der Geologie, Geognosie, Mineralogie, Krystallographie und Paläontologie, welche von List & Francke in Leipzig zu beziehen sind. (Antiquarisches Verzeichniss Nr. 159 & 160.) 8°. 3 Bll. 100 S. & 2 Bll. 61 S. Zusammen 5099 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1125.)

Der Name des bekannten Gelehrten, aus dessen Besitze die Bücher stammen, bürgt für den wissenschaftl. Werth der Sammlung, die übersichtlich u. wohl geordnet verzeichnet ist.

[**229.**] Bibliotheca Artistica Italiana. Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare, in Frankfurt a. M., Paris, London. 122. — Italienische Kunst und Archäologie. I. Abtheilung der Bibliothek des berühmten Kunstschriftstellers Michelangelo Gualandi in Bologna etc. 8°. 1 Bl. 82 S. 1643 Nrr. (S. oben Nr. 226.)

Enth. u. A. auch eine für die Kunsttopographie Italiens interessante, umfängliche Sammlung (525 Nrr.) von Reiseführern durch Italien, Land sowohl als Orte.

[**230.**] Collectio Halmiana. Verzeichniss der Autographen- und Porträts-Sammlung des verstorbenen Universitätsprofessors und Direktors der kgl. Hof- und Staatsbibliothek Dr. Karl von Halm. I. Abth.: Fürsten, Staatsmänner, Feldherrn, Naturforscher und Aerzte, Künstler, Musiker und Componisten. (Auch m. Franz. Tit.) München, Druck von Wolf & Sohn. 1882. gr. 8°. 1 Bl. XI, 121 S. 2415 Nrr. (Auct. v. List & Francke in Leipzig 12. März 1883.)

Man hätte gar nicht denken sollen, dass ein mit wissenschaftl. Arbeiten so viel beschäftigter Gelehrte wie Halm noch Zeit und Musse dazu behalten haben könne, einen nicht nur an Zahl der Stücke (viele Nrr. umfassen mehre Stücke), sondern u. namentlich auch an Werth u. Seltenheit so beträchtlichen Schatz von Autographen u. Portraits zu seinem Vergnügen anzusammeln. Die

II. Abth. enthält: Deutsche Dichter; Deutsche Gelehrte (mit Ausschluss der exacten Wissenschaften); Ausländische Dichter u. Nationalschriftsteller; Astronomen, Mathematiker, Chemiker u. Physiker; Reformatoren u. Gelehrte des 16. u. 17. Jhrhdts.; Ausübende Künstler, Varia u. Curiosa.

[231.] No. 140. Verzeichniss einer genealogischen, heraldischen und historischen Bibliothek nebst Manuscripten und Autographen. Enthält auch die Sammlung des Oberstlieutenant z. D. Keck v. Schwartzbach (z. Theil aus Dorst's Nachlass) zu verkaufen durch J. A. Stargardt in Berlin. gr. 8°. 1 Bl. 80 S. 1580 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 849.)

Verdient in Wahrheit grosse Beachtung.

[232.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 116. — Deutsche Literatur und ihre Geschichte. (Bibliothek eines namhaften Literaturforschers. II. Abth. 8°. 1 Bl. 114 S. 2951 Nrr. (S. oben Nr. 229.)

Enth.: Deutsche Literatur von der Mitte des 18. Jhrhdts bis zur Gegenwart (darunter die Artikel „Almanache" mit 112, „Goethe" mit 205, „Lessing" mit 43, „Schiller" mit 180 Nrr.); Uebersetzungen; Romane.

[233.] Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von Paul Lehmann Buchhandlung und Antiquariat in Berlin. No. XXIII. — Deutsche Litteratur. Enthält auch die Bibliothek des verstorb. bek. Romanschriftstellers Ad. Mützelburg. 8°. 1 Bl. 81 S. 2756 Nrr.

Grösserentheils neuere Litteratur.

[234.] Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von Paul Lehmann, Buchhandlung und Antiquariat in Berlin. Nr. XXIV. — Neuere ausländische Sprachen. Bibliographie. Autographen. Kupfer- u. Prachtwerke, darunter viele Erwerbungen aus der Bibliothek Strousberg. 8°. 1 Bl 71 S. 2320 Nrr.

Grösserentheils neuere Litteratur.

[235.] No. 61. A rough List of the valuable and rare Books from the Library of the Earl of Sunderland, Removed from Blenheim Palace, and cheap books from other collections, on sale by Bernard Quaritch. London, December 1882. 8°. 24 S. 330 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1021.)

Die aus der Sunderland'schen Bibliothek stammenden Bücher bestehen aus meist seltenen Drucken des XV—XVII. Jhrhdts.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[236.] Chronicon Islebiense. Eisleber Stadt-Chronik aus den Jahren 1520—1738. — Nach der Urschrift mit erklärenden Anmerkungen und einem Ortsregister herausgegeben von Dr. Hermann Grössler, Gymnasialoberlehrer, und Friedrich Sommer, Rektor a. D. zu Eisleben. Eisleben, Selbstverlag der Herausg. (Mähnert in Komm.) 1882. gr. 8°. VIII, 296 S. Pr. n. 4,50 Mk.

Die Originalhandschrift, aller Wahrscheinlichkeit nach ursprünglich dem Archive der Stadt Eisleben zugehörig u. demselben später in unbekannter Weise entfremdet, befindet sich gegenwärtig im Besitze der Bibliothek der Bergschule in Eisleben.

[237.] * Documents Parisiens sur l'iconographie de S. Louis, publiés d'après un manuscrit de Peiresc, conservé à la Bibliothèque de Carpentras, par A. Longnon. Paris. 1882. 8°. Pr. 8 Fr. 25 c.

[238.] Aus Auckland (Neuseeland) hat, laut Monthly Notes Vol. III. Nr. 11, George Grey seine reichhaltige u. werthvolle Bibliothek der dortigen Universität geschenkt. R.

[239.] Aus Berlin hat der Dresdner Bildhauer C. Fr. Gstv. Brossmann jüngst die von der Preuss. Regierung angekaufte Hamilton'sche Manuscriptensammlung in Augenschein genommen, u. folg. Stücke als für die Kunst vorzugsweise interessant bezeichnet: Cantionale, Italienisch um 1450 mit grossen Miniaturen. Die Figuren höchstfein ausgeführt; die Ornamente leider zu grob. — Göttliche Comödie mit 84 Bll. von Sandro Botticelli (Filipeppi) ausgeführt um 1480. Sämmtliche Bll. sind qu. gr. Fol., auf feinstem Pergamente, so dass die vier senkrechten Reihen des Textes der Rückseite durchscheinen. Nur ein Blatt ist auf das feinste colorirt; die übrigen 83 Bll. sind mit der Feder in Sepia oder Tusche gezeichnet, meistens nur flüchtig entworfen, doch sind dabei einzelne Scenen u. Figuren wieder vollständig ausgeführt. Viele Correcturen (?) sind mit Blei oder Silberstift eingezeichnet. Dante ist mit seinen Begleitern fast immer am meisten durchgeführt; Beatrice ist nie schön ideal im Köpfchen dargestellt, u. es scheint, als ob ein Portrait zu Grunde gelegen hätte. Ihre Gewänder sind meist im Faltenwurfe überreich u. flatternd, während die Dante's streng gehalten sind. Die Figuren Dante's u. seiner Begleiter wiederholen sich auf einem Blatte gewöhnlich so oft, als dasselbe Scenen enthält. — Vorzüglich schön sind: Purgatorio XIII. Die Neidischen mit zugehefteten Augen u. im härnen Gewande. Die Gruppen sind vollständig ausgeführt. — Purgatorio XII, wo der Engel mit seinem Flügelschlage das P. — die einzige Sünde

Dante's — von dessen Stirne tilgt. — Inferno XVIII. Das einzige Blatt, wo die Figuren (mit Ketten beladen) so gross sind, dass sie fast die Höhe des Blattes erreichen. — Das einzige Blatt, Inferno XIII, den 8. Kreis darstellend, wo unter Betrügern, Schmeichlern u. Verführern Dante sich mit Alexio Interminei von Lucca bespricht, ist in Farben ausgeführt. Das nur aus einem Felsenlabyrinth bestehende Terrain ist in Sepia ausgeführt. Die Verdammten sind in weisslich-gelbem Tone mit braunem Schatten, die Teufel feuerroth. Die Gestalten Dante's u. Virgils sind in farbigen Gewändern. Dante, der sechs Mal sich wiederholt, hat ein rothes Uebergewand, zinnoberrothe Kappe, grünes Untergewand u. schwarze Schuhe. Virgil mit einem schwarzen Vollbarte, wie ein Rabbi, trägt eine mit weissem Pelz besetzte turbanartige Mütze; das Obergewand, ebenfalls mit Hermelinkragen, ist violett, das Untergewand blau, Schuhe schwarz. Die Miniaturmalerei ist auf das feinste durchgeführt. — Lateinisches Evangeliarium 670—680 auf purpurgefärbtem Pergament mit Goldschrift. gr. Fol. Geschrieben für den Bischof Winfried von York. — Psalter, angeblich der im Jahre 655 verst. Aebtissin Salaberger gehörig, mit Initialen u. Ornamenten. — Griechisches Evangeliarium. X. Saeculum, ebenfalls mit Initialen u. Miniaturen. — Benedictiones XII. Saec. mit Initialen, gebildet aus verschlungenen Bändern. — Lateinischer Psalter XII. Saec. mit Initialen u. Miniaturen in der Weise des Giotto. — De creatione mundi, de natura bestiarum etc. 1170 datirt. Miniaturen mit höchst stylisirten Bestien, wie ein Greif, einen Eber erwürgend. — Breviarium, Lat., wahrscheinlich Deutschen Ursprungs 1150—1200. — Dsgl. um 1450 mit den feinsten Miniaturen. — Göttliche Comödie. Manuscript, gr. Fol., angefertigt 1342 von Tomaso Benedicti, Bürger aus Lucca. — Caesar's Commentarii de bello gallico 1420. — Briefe des Hieronymus 1470—1480, mit den feinsten Miniaturen. — Evangeliarienharmonie 1880. — Werke des Petrarka 1420. — Missale, Römisch ausgeführt für den Cardinal Julius, später Clemens VII., um 1520 mit Miniaturen von Raphaelischer Schönheit. — Briefe des Hieronymus mit Miniaturen in der Weise des Perugino. — Diodorus Siculus. (Alterthümer Aegyptens.) Zu Anfang in Miniaturmalerei die Familie Franz I. Im ursprünglichen Einband aus der Bibliothek Franz I. — Le roman de la rose, Französisch mit Miniaturen, um 1480. — Andachtsbuch 1470—80 mit einer herrlichen Madonna. — Andachtsbuch im kleinsten Format mit massiv goldenem Einband mit Diamanten aus dem 15. Saeculum. — Boccaccio, Von berühmten Unglücklichen. Fol. Französische Uebersetzung mit 84 Miniaturen. Um 1450—1470.

[240.] Aus Birmingham hat, laut der Monthly Notes Vol. III. Nr. 11, die Old Library ihre Räumlichkeiten durch Auf- u. An-

bau vergrössert, um im Interesse ihrer Leser darin — ein Kaffee-, Schach-, Rauch- u. Damen-Zimmer, sowie einen Waschraum anzubringen. R.

[241.] Aus Breslau hat der Bibliothekar der Königl. u. Universitäts-Bibliothek Dr. Herm. Oesterley im letztvergangenen Jahre das Prädikat „Professor" verliehen erhalten. Auch ist noch im Laufe des J. 1882 an die Stelle des nach Münster berufenen Dr. Prinz (s. Anz. J. 1882. Nr. 775) der Custos Dr. Kolbe getreten u. in dessen Stelle der Custos Dr. Pietschmann aufgerückt. Ausserdem hat der seitherige Bibliotheksvolontär Dr. Mendthal als Assistent Anstellung erhalten. Dz.

[242.] Aus Essen, der bekannten grossen Fabrikstadt, hat man die Absicht, für den im vorigen Jahre gegründeten evangelischen Arbeiterverein, der bereits 1200 Mitglieder zählt, eine Volksbibliothek anzulegen. Da jedoch die Mittel des Vereins dazu nicht hinreichen, so hat man den bekanntlich früher sehr gewöhnlichen Weg gewählt, Beisteuern zu der Bibliothek von den Deutschen Verlegern zu erbitten. In Essen lebt ein Mann, der reich genug ist, ganz allein aus eigenen Mitteln eine Volksbibliothek für den Arbeiterverein zu stiften. Wozu da erst noch der Aufruf an die Mildthätigkeit der Deutschen Verleger!

(Börsenbl. f. Deutsch. Buchh. Nr. 13. S. 243.)

[243.] Aus Innsbruck ist der seitherige Custos der k. k. Universitäts-Bibliothek Dr. Ludwig v. Hörmann zum Vorstand dieser Bibliothek ernannt worden.

[244.] Aus Lemberg ist der seitherige Aushilfsbeamte der Bibliothek der K. K. Technischen Hochschule Anton Jakebowski zum Scriptor ernannt worden. Dr. K. H.

[245.] Aus London findet sich im „Publishers' Circular", 1882. Nr. 1087. S. 1559—60, die gewöhnliche tabellarische Zusammenstellung der Productionen des Englischen Buchhandels im letztvergangenen J. 1882 mitgetheilt. Die Gesammtzahl dieser Productionen beläuft sich auf „3978 New Books & 1146 New Editions", im ganzen also auf 5124 (282 weniger als im J. 1881, s. Anz. J. 1882. Nr. 189). Diese 5124 Productionen vertheilen sich auf die einzelnen Wissenschaftsfächer in folgender Weise: 789 Theology, Sermons, Biblical, &c.; 525 Educational, Classical and Philological; 987 Juvenile Works and Tales; 420 Novels, Tales and other Fiction; 75 Law, Jurisprudence &c.; 189 Political and Social Economy, Trade and Commerce; 344 Arts, Science, and Illustrated Works; 244 Voyages, Travels, Geographical Research; 452 History, Biography; 181 Poetry and the Drama; 269 Year Books and Serials in Volumes; 177 Medicine, Surgery, &c.; 106

Belles Lettres, Essays, Monographs, &c.; 356 Miscellaneous, including Pamphlets, not Sermons.

[246.] Aus London findet sich in „Publishers' Circular" Nr. 1088. S. 4 mitgetheilt: „S. L. Lee is preparing a bibliography of the fugitive Shakspearean literature that has appeared in England and America during the present year, for the ‚Shakespeare-Jahrbuch', to be published by the German Shakespeare Society at Berlin early this year."

[247.] Aus London ist der seitherige langjährige Unterbibliothekar von Inner Temple, J. E. L. Pickering — an Stelle John Edward Martin's, der sich aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand zurückgezogen hat — zum Bibliothekar ernannt worden.
(Publishers' Circular. Nr. 1088. S. 3.)

[248.] Aus New York ist in „Publishers' Weekly" 1882, Vol. XXIII. Nr. 25. S. 890, geschrieben: „Charles Scribner's Sons will issue early in January 1883 an important volume in ‚Bibliotheca Theologica,' a select and classified bibliography of theological and general religious literature by Dr. John F. Hurst. The work is designed for the minister of the gospel, theological student, teacher of advanced bibleclasses, and the general reader of religious literature as a guide to the better sources in all departments of theological science."

[249.] Aus New York findet sich in „Publishers' Weekly" 1882., Vol. XXIII. Nr. 25. S. 879, berichtet: „James R. Osgood & Co. announce that Poole's long-expected ‚Index to Periodical Literature' may positively be looked for at once. The price, it will be remembered, is fixed at $ 15 for the edition in cloth, subject to an increase after publication."

[250.] Aus Oxford hat der Bibliothekar der Bodleian Library, Nicholson, „Compendious Cataloguing Rules for the Author-Catalogue of the Bodleian Library" veröffentlicht, die von ihm direkt zu beziehen sind. Welche Deutsche Bibliothek besitzt, ausser München, ebensolche gedruckte u. beziehbare Katalogisirungs-Regeln? R.

[251.] Aus Paris hat das Ministerium des öffentlichen Unterrichtes in Bezug auf die Französischen öffentlichen Bibliotheken statistische Erhebungen anstellen lassen. Auf Grund derselben schätzt man — wie in der „Bibliographie de la France, Chronique", Nr. 2. S. 8, berichtet ist — die Zahl der Bücher in den Bibliotheken der Departements auf $4^1/_5$ Mill. Bde, wogegen die Pariser Bibliotheken allein 6 Mill. enthalten. Davon besitzt: La bibliothèque nationale: plus d'un demi-million de vols. — Bibliothèque des Archives: 20,000 vols. — Bibliothèque de l'Arsenal:

200,000 vols et 9000 manuscrits, très riche en documents relatifs au théâtre. — Bibliothèque des advocats, au Palais de Justice: 12,000 vols. — Bibliothèque du Bureau des longitudes: 5000 vols. — Bibliothèque du Collège de France: 6500 vols. — Bibliothèque du Conservatoire des arts et métiers: 20,000 vols. — Bibliothèque du Corps législatif: 50,000 vols. — Bibliothèque de la Cour de cassation: 40,000 vols. — Bibliothèque de la Faculté de droit: 9000 vols. — Bibliothèque de la Faculté de médecine: 35,000 vols. — Bibliothèque de l'Imprimerie nationale: 5000 vols. — Bibliothèque de la Monnaie: 3000 vols. — Bibliothèque de l'Institut: 105,000 vols et de précieux manuscrits. — Bibliothèque des Invalides: 25,000 vols. — Bibliothèque du Louvre: 100,000 vols. — Bibliothèque du Ministère des affaires étrangères: 15,000 vols. — Bibliothèque Mazarine: 170,000 vols. — Bibliothèque du Museum d'histoire naturelle: 36,000 vols. — Bibliothèque Sainte-Geneviève: 180,000 vols. — Bibliothèque du Luxembourg: 25,000 vols. — Bibliothèque de la Sorbonne: 125,000 vols.

[252.] Aus Paris erscheint im Verlage von Em. Terquem „Bibliographie des Bibliographies par Léon Vallée de la Bibliothèque Nationale.“ (gr. 8°. c. 900 S. Pr. 20 Fr.) „Ce travail indique 7000 bibliographies ou bio-bibliographies et se divise en deux parties. La première contient les titres complets des ouvrages rangés par nom d'auteur et revus avec le plus grand soin sur les exemplaires possédés par la Bibliothèque Nationale. Tous les ouvrages ainsi contrôlés sont précédés d'un astérique. Certaines bibliographies étant tirées à petit nombre et peu connues, ce signe sera utile aux travailleurs en leur indiquant l'endroit où ils peuvent les consulter. La seconde partie est méthodique. Les ouvrages y sont classés par ordre alphabétique des sujets dont ils traitent. Leurs titres étant abrégés, des numéros renvoient au titre exact de la première partie. Nous donnons ci-contre les spécimens des deux parties. Ils montreront l'importance réelle de l'ouvrage et les renseignements qu'on y pourra puiser.“

[253.] Aus Turin (Rom u. Florenz) erscheint bei Hermann Loescher „La Villa Ercolanese dei Pisoni suoi Monumenti e la sua Biblioteca Ricerche e notizie per Domenico Comparetti e Giulio de Petra.“ Fol. VII, 296 S. m. 24 Taf. Pr. 125 L.

Druckfehler. In Folge nachlässiger Correktur hat sich oben Nr. 127 ein sehr hässlicher Druckfehler eingeschlichen: die Herausg. der „Bibliothèque des Ecrivains de la Compagnie de Jésus“ heissen nicht, wie dort gedruckt ist, de Backle, sondern sind die wohlbekannten Aug. et Al. de Backer. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

März. | 1883.

Inhalt:

[254.] Zur Bibliographie des Rodbertus.

Bei der bekannten Seltenheit der meisten Schriften des Rodbertus, u. der Schwierigkeit, von denselben Kenntniss u. Einsicht zu erlangen, glaube ich mir einigen Dank seitens der wissenschaftlichen Welt zu verdienen, wenn ich nachstehend die Liste einer Reihe von mir befragter Deutscher Bibliotheken u. der in denselben befindlichen Schriften des Rodbertus mittheile. Diese Liste dürfte nicht nur den Freunden des bisher noch so wenig gekannten Nationalökonomen, sondern auch seinen Gegnern willkommen sein. Denn selbst von diesen hat keiner, trotz aller mehr oder weniger umfassenden Einwendungen gegen die Lehren und Vorschläge des „Sehers" von Jagetzow, so viel mir bekannt, ihm die Anerkennung, ein vorzüglicher ökonomischer Denker u. wohlzubeachtender Gegner zu sein, versagt. Aber es dürften sich diese selben Gegner auch noch zu einem weiteren Zugeständniss entschliessen müssen, demjenigen nämlich: ihre bisherige Bekämpfung u. Verurtheilung des Rodbertus, als auf einer sehr mangelhaften Kenntniss seiner Schriften beruhend, fallen zu lassen, um den Versuch seiner Kritik und Widerlegung auf breitester Grundlage, d. h. der Kenntniss aller seiner Schriften demnächst zu wiederholen. Hierzu wird ihnen, hoffe ich, meine kleine Arbeit eine willkommene Beihilfe bieten.

Zu den in der folgenden Tabelle angewandten Bezeichnungen ist zu bemerken, dass überall, wo nur der Ortsname gesetzt ist, die Bibliothek der Universität des betreffenden Ortes gemeint ist. Die Bibliotheken u. Anstalten, denen kein Ortsname beigefügt ist, befinden sich an den Orten, unter deren Namen sie unmittelbar stehen. Die Zahlen bezeichnen folgende Schriften des Rodbertus:

42. Zur Erkenntniss unserer staatswirthschaftlichen Zustände.
45. Die Preussische Geldkrisis.
47b. Die neuesten Grundtaxen des Herrn v. Bülow-Cummerow.
47c. Für den Credit der Grundbesitzer.
49. Mein Verhalten in dem Conflict zwischen Krone u. Volk.
50¹. Erster socialer Brief an v. Kirchmann.
50². Zweiter socialer Brief an v. Kirchmann.
51. Dritter socialer Brief an v. Kirchmann.
58. Die Handelskrisen und die Hypothekennoth der Grundbesitzer.
63. Offener Brief an das Comité des deutschen Arbeitervereins zu Leipzig.
68. Zur Erklärung und Abhülfe der heutigen Creditnoth des Grundbesitzes. 1. Aufl.
71. Der Normalarbeitstag. Separatabdruck.
75. Zur Beleuchtung der socialen Frage. I.
76. Zur Erklärung und Abhülfe der heutigen Creditnoth des Grundbesitzes. 2. Aufl.

Berlin, Universität	.	.	.	.	.	50¹	50²	51	.	.	.	.	75	.
Deutscher Reichstag	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	71	75	76
Königl. Bibliothek	.	45	.	.	49	50¹	50²	51	58	.	68	.	.	.
Statistisches Bureau	.	45	47b	.	49	.	.	.	.	.	68	.	.	.
Bonn	.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	.	.	.	76
Breslau, Universität	.	.	.	47c	.	.	.	.	.	.	.	.	75	76
Stadtbibliothek	.	.	47b	47c	.	.	.	.	.	63	.	.	.	.
Dresden, Königl. Oeffentl. Bibliothek	.	.	.	.	.	50¹	50²	.	.	63	.	.	.	.
Erlangen	.	.	.	.	.	.	.	51	.	.	68	.	75	.
Freiburg i. Baden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		75	76

Giessen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76
Göttingen	42	.	.	.	.	50¹	50²	.	58	.	.	.	.	.
Greifswald	.	.	.	.	.	.	.	51	.	.	.	.	75	.
Halle a. Saale, Universität	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatswissenschaft. Seminar	42	.	.	.	.	50¹	50²	51	.	.	.	.	75	.
Heidelberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68	.	75	.
Jena	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68	.	.	.
Kiel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Königsberg	42	.	.	47c	.	50¹	.	.	.	.	.	.	.	.
Leipzig, Universität	42	.	.	.	.	.	.	51	.	.	68	.	.	.
Akademisch-Philosophischer Verein	42	.	.	.	.	.	50²	.	.	63	.	.	75	.
Marburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	75	.
München	42	.	.	.	.	50¹	50²	51	.	.	.	.	.	.
Münster i. W., Paulinische Bibliothek	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76
Poppelsdorf, Landwirthschaftl. Akademie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rostock	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	75	76
7* Strassburg i. E.	.	.		.	49	.	.	.	.	.	.	.	75	76
Tübingen	.	.	.	.		50¹	50²	.	.	.	68	.	.	.
Würzburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76

42. Zur Erkenntniss unserer staatswirthschaftlichen Zustände.
45. Die Preussische Geldkrisis.
47b. Die neuesten Grundtaxen des Herrn v. Bülow-Cummerow.
47c. Für den Credit der Grundbesitzer.
49. Mein Verhalten in dem Conflict zwischen Krone u. Volk.
50^1. Erster socialer Brief an v. Kirchmann.
50^2. Zweiter socialer Brief an v. Kirchmann.
51. Dritter socialer Brief an v. Kirchmann.
58. Die Handelskrisen und die Hypothekennoth der Grundbesitzer.
63. Offener Brief an das Comité des deutschen Arbeitervereins zu Leipzig.
68. Zur Erklärung und Abhülfe der heutigen Creditnoth des Grundbesitzes. 1. Aufl.
71. Der Normalarbeitstag. Separatabdruck.
75. Zur Beleuchtung der socialen Frage. I.
76. Zur Erklärung und Abhülfe der heutigen Creditnoth des Grundbesitzes. 2. Aufl.

Berlin, Universität	.	.	.	.	.	50^1	50^2	51	.	.	.	.	75	.
Deutscher Reichstag	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	71	75	76
Königl. Bibliothek	.	45	.	.	49	50^1	50^2	51	58	.	68	.	.	.
Statistisches Bureau	.	45	47b	.	49	.	.	.	.	.	68	.	.	.
Bonn	.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	.	.	.	76
Breslau, Universität	.	.	.	47c	.	.	.	.	.	.	.	.	75	76
Stadtbibliothek	.	.	47b	47c	.	.	.	.	.	63	.	.	.	.
Dresden, Königl. Oeffentl. Bibliothek	.	.	.	.	.	50^1	50^2	.	.	63	.	.	.	.
Erlangen	.	.	.	.	.	.	.	51	.	.	68	.	75	.
Freiburg i. Baden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		75	76

Giessen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76
Göttingen	42	.	.	.	.	50^1	50^2	.	58	.	.	.	.	.
Greifswald	.	.	.	.	.	.	.	51	.	.	.	.	75	.
Halle a. Saale, Universität	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatswissenschaft. Seminar	42	.	.	.	.	50^1	50^2	51	.	.	.	.	75	.
Heidelberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68	.	75	.
Jena	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68	.	.	.
Kiel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Königsberg	42	.	.	47c	.	50^1	.	.	.	.	.	.	.	.
Leipzig, Universität	42	.	.	.	.	.	.	51	.	.	68	.	.	.
Akademisch-Philosophischer Verein	42	.	.	.	.	.	50^2	.	.	63	.	.	75	.
Marburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	75	.
München	42	.	.	.	.	50^1	50^2	51	.	.	.	.	.	.
Münster i. W., Paulinische Bibliothek	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76
Poppelsdorf, Landwirthschaftl. Akademie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rostock	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	75	76
Strassburg i. E.	.	.			49	.	.	.	.	.	.	.	75	76
Tübingen	.	.	.	.		50^1	50^2	.	.	.	68	.	.	.
Würzburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76

Ich habe meine Befragung in der Zeit um Neujahr 1882 angestellt, etwa 8 Tage vorher bis 14 Tage nachher. Auf diesen Zeitraum beziehen sich daher meine Angaben. Ausgenommen sind jedoch die Bibliotheken des Deutschen Reichstages u. des Staatswissenschaftlichen Seminars zu Halle, von denen ich erst im Januar dieses Jahres Nachricht eingezogen habe. Gleichwohl, trotz der Zwischenzeit eines Jahres für die meisten Bibliotheken, glaube ich nicht, dass sich der Besitz derselben an Rodbertus'schen Schriften sehr vermehrt haben wird, da wenigstens die ersten 10 derselben, mit der erst neuestens eingetretenen Ausnahme der Erkenntniss, aus dem Buchhandel verschwunden sind u. auch antiquarisch zu den grössten Seltenheiten zu gehören scheinen. Mir persönlich ist, trotz eifrigen Suchens, bisher noch keine derselben in einem antiquarischen Kataloge aufgestossen. Aber auch hinsichtlich der noch im Buchhandel befindlichen Schriften wird wohl meine Tabelle noch so ziemlich stimmen, wie der Umstand lehrt, dass ich im 3. Hefte der Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft 1881 S. 589 eine von mir flüssig gemachte Bezugsquelle der Erkenntniss mitgetheilt habe, dass sich aber gleichwohl um Neujahr 1882 erst 5 von 28 befragten Bibliotheken im Besitz dieses Buches befanden. Es müsste denn sein, dass die letzten Veröffentlichungen über u. von Rodbertus, sowie die Streitigkeiten der Zeitungen, welche anfangen, sich gegenseitig mit dem Namen des Todten zu ärgern, die Aufmerksamkeit der Herren Bibliothekare erregt hätten.

Uebrigens will ich nicht unterlassen zu bemerken, dass den verehrlichen Verwaltungen der von mir befragten Bibliotheken aus dem Nichtbesitz Rodbertus'scher Schriften kein Vorwurf gemacht werden kann. Rodbertus hat das Meiste seiner selbständigen Veröffentlichungen nur in sehr kleinen Auflagen, die rasch vergriffen gewesen zu sein scheinen, drucken lassen. Als er dann später von „vielen Seiten angelegen ward, es neu aufzulegen, geschah es doch nicht, weil ich daran bessern wollte und doch meine Zeit dies nicht zuliess." (Rodb. an J. Z. in Zeitschrift für die ges. Staatswissensch. 1879. S. 218). Während er einerseits beständig klagt, mit seinen Lehren und Plänen nicht verstanden zu werden, u. andererseits vielfachen Aufforderungen, so von Lassalle u. Rudolf Meyer, seine socialpolitischen Reformvorschläge zu veröffentlichen, mit dem Einwande, dass die Welt für das Verständniss derselben noch nicht reif sei, begegnet, wird Angesichts seiner eigenen obigen Mittheilung nicht geleugnet werden können, dass er selbst durch seine Zurückhaltung die Welt mehr als nothwendig in Unkenntniss über seine Ansichten gelassen habe. Kein Wunder daher, wenn man sich bis heute noch nicht viel um ihn bekümmert hat.

Meine Frage an die Bibliotheks-Verwaltungen bezog sich nur

auf die als Bücher oder Brochüren erschienenen Schriften des Rodbertus, nicht auf die in Zeitschriften veröffentlichten Abhandlungen. Einige Bibliotheken haben in ihrer Antwort an mich aus ihrem Besitzstand auch Lassalle's Briefe an Rodbertus in der Schumacher-Wagner'schen Nachlassausgabe mit verzeichnet. Da dieses Buch aber nicht eigentlich unter meine Frage fällt, und andere Verwaltungen aus diesem Grunde es mit anzugeben sehr wohl unterlassen haben können, obwohl sie in seinem Besitz sind, so habe ich, um diese letzteren nicht zu benachtheiligen, auch die Mittheilungen der ersteren in der Tabelle ausgelassen.

Eine sehr vollständige, auch die Aufsätze in Zeitschriften, sowie den Briefwechsel berücksichtigende Bibliographie des Rodbertus hat geliefert Dr. Kozak, Verzeichniss der hauptsächlichsten Publikationen von Rodbertus, in Hildebrand's Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik Bd. 33, 1879, wiederabgedruckt in desselben Verfassers Schrift: Rodbertus-Jagetzow's Socialökonomische Ansichten. Jena, Gustav Fischer, 1882.

Schliesslich stelle ich zur grösseren Bequemlichkeit der Herren Bibliotheksleiter hier diejenigen Schriften des Rodbertus zusammen, welche gegenwärtig im Buchhandel zu haben sind.

1. Zur Erkenntniss unserer staatswirthschaftlichen Zustände. Zu beziehen durch Gustav Fock, Leipzig, Neumarkt 41. Preis 3 M.

2. Zur Beleuchtung der Socialen Frage. I. Gegenwärtig im Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin. Preis 4 M. Ich mache darauf aufmerksam, dass diese Schrift nicht, wie Rodbertus selbst auf dem Titel angegeben hat, im strengsten Sinne des Wortes ein „unveränderter Abdruck" des zweiten u. dritten Socialen Briefes ist, sondern verschiedene kleine, für Rodbertus sehr bezeichnende Verbesserungen u. Zusätze enthält. Näheres hierüber habe ich mitgetheilt in der Zeitschrift für die ges. Staatsw. 1881, S. 587. Für eine Bibliothek, welche das Studium des Rodbertus ausreichend zu unterstützen beabsichtigt, genügt es daher keineswegs, im Besitz des 2. u. 3. Socialen Briefes zu sein; es muss auch noch derjenige der Beleuchtung hinzukommen.

3. Zur Erklärung und Abhülfe der heutigen Creditnoth des Grundbesitzes. 2. Auflage. Verlag von Friedrich Mauke in Jena. Preis 4 M. Die völlige Gleichheit dieser zweiten mit der ersten Auflage ist nach Kozak, Rodbertus-Jagetzow's Socialökonomische Ansichten, S. 374, erst noch zu erweisen.

4. Dr. Rudolph Meyer, Briefe und socialpolitische Aufsätze von Dr. Rodbertus-Jagetzow. Berlin, Ad. Klein. 1882. Preis 15 M.

Ich gestehe, dass mir als letztes Ziel dieser kleinen Arbeit

die Möglichkeit vorschwebte, es möchte sich durch den Anblick der mitgetheilten Tafel einer unserer ökonomischen Gelehrten bewogen finden, eine Gesammtausgabe der Schriften des Rodbertus zu veranstalten. Dass Rodbertus eine solche verdient, darüber kann, wie man sich auch zu ihm stellen möge, gar kein Zweifel sein. Sie verlangen, heisst ausserdem in einer Zeit, in welcher man sich anschickt, „der Masse unseres Volkes" die „Klassiker" der gegensätzlichen Schule „zum billigsten Preise erwerbbar" zu machen, für Rodbertus nur gleichen Wind und gleiche Sonne fordern gegenüber jener Reihe von Gegnern, von Friedrich Bastiat an bis hinauf zur Miss Martineau.

Sollte es nun wirklich zu dieser Ausgabe kommen, so ist zu wünschen, dass dieselbe nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen gearbeitet werden möge. Was unter diesen zu verstehen sei, ist hier nicht der Ort auszuführen. Es genüge die Bemerkung, dass, nachdem auf diesem Gebiete beständig die grösste subjektive Willkür geherrscht hat, endlich durch Dr. Karl Kehrbach feste Regeln für die Herausgabe zeitgenössischer oder überhaupt moderner Schriftsteller aufgestellt worden sind. Kehrbach hat diese Regeln bereits in seinen anerkannt vorzüglichen Volksausgaben Kant'scher u. Fichte'scher Schriften zu verwerthen begonnen, in voller Strenge aber zum ersten Male in seiner grossen Herbartausgabe zur Anwendung gebracht. In der Vorrede zum ersten Bande dieser Ausgabe (Leipzig, Veit & Comp. 1882), S. XXXI—XL, hat er dieses sein Verfahren im Zusammenhange dargestellt u. begründet. Lediglich eine nach diesen Grundsätzen gearbeitete Ausgabe des Rodbertus könnte den Anforderungen der Wissenschaft genügen.

Leipzig, im Januar 1883. Moritz Wirth.

[255.] Reglement der Universitäts-Bibliothek zu Tokio (Japan).

Mitgetheilt von Dr. Ad. Hofmeister in Rostock.

1. Die in der Bibliothek enthaltenen Bücher sind bestimmt für den Gebrauch als Hand- u. Nachschlagebücher für die Universität und die Vorbereitungsschule.

2. Niemandem ausser den Bibliotheksbeamten ist es gestattet, Bücher selbst aus der Bibliothek zu entnehmen.

3. Jeder Beamte oder Docent, welcher Bücher von der Bibliothek entleiht, hat für jedes entnommene Buch einen eigenhändig unterschriebenen u. untersiegelten Empfangsschein zu geben. Niemand soll zu gleicher Zeit mehr als zehn Bände aus der Bibliothek haben.

4. Beamte oder Docenten, welche Bücher von der Bibliothek entleihen, sollen dieselben zwischen dem nächsten 11. u. 20. Juli zurückliefern, auf Verlangen des Bibliothekars auch früher.

5. Besonders werthvolle Bücher, mehrbändige Werke, Wörterbücher u. dgl., sowie Bücher, welche im Lesesaal aufgestellt sind, dürfen nicht weggenommen werden, ausser mit besonderer Erlaubniss des Sori*), oder von Professoren, Lectoren u. Docenten der Universität u. Lehrern der Vorbereitungsschule u. alsdann auf nicht länger als dreissig Tage. Von solchen Büchern dürfen gleichzeitig nicht mehr als zwei Bände in Europäischen Sprachen oder fünf Bände in Japanesisch oder Chinesisch von einer Person entnommen werden, es sei denn von einem Professor oder Docenten zum Gebrauch im Lesesaal.

6. Studenten, welche nicht im Stande sind, sich selbst mit Handbüchern zu versehen, können dieselben auf Ansuchen von der Bibliothek entleihen. Von Japanesischen oder Chinesischen Büchern soll nur ein Band an je zwei Studenten geliehen werden; Tagschüler, welche entfernt von einander wohnen u. daher nicht im Stande sind, zusammen zu arbeiten, können, wenn nöthig, jeder einen Band erhalten. Falls die Japanesischen oder Chinesischen Bücher, welche als Handbücher für die Vorbereitungsschule gebraucht werden, aus mehren Bänden bestehen, soll der Student zuerst die zwei ersten Bände u. nach deren Ablieferung die beiden nächsten und so fort entleihen.

7. Von jedem Studenten, der unter den Voraussetzungen des vorigen Artikels Bücher entleiht, wird eine Bescheinigung des Docenten, in dessen Fach das Buch gebraucht wird, darüber gefordert, dass der Student des Buches benöthigt ist, u. der Student hat diese Beglaubigung als Empfangsschein zu unterzeichnen u. zu besiegeln.

8. Alle von Studenten entliehenen Bücher müssen nach der Prüfung am Ende des Studienjahres, in dem sie entnommen sind, zurückgeliefert werden. Auf Ansuchen können Studenten auch während der Ferien Bücher entleihen, doch soll keiner mehr als drei Bände gleichzeitig haben.

9. Mit besonderer Erlaubniss des Sori können Studenten juristische, wissenschaftliche u. litterarische Zeitschriften entleihen, jedoch auf nicht länger als drei Wochen. Sie länger zu behalten, bedarf einer weiteren besonderen Erlaubniss. Solche Publikationen dürfen nicht unter 60 Tagen nach ihrer Ankunft ausgegeben werden.

10. Wenn Bücher für den Gebrauch in den Verwaltungsräumen oder im Lesesaal aus der Bibliothek entnommen werden, so hat dies der dafür verantwortliche Beamte mit eigener Hand u. unter

---

*) Sori = Präsident, etwa unserem Curator entsprechend.

seinem Siegel in dem für diesen Zweck bestimmten Buche zu vermerken. Das Verzeichniss der unter den Voraussetzungen dieses Artikels verliehenen Bücher wird alljährlich während der Sommerferien geprüft u. berichtigt.

11. Verlorene Bücher sollen vom Entleiher ersetzt oder ihr Werth zur Zeit des Verlustes bezahlt werden, in Uebereinstimmung mit den Anordnungen der Universität.

12. Beschädigungen, welche einem Bibliotheksbuch durch Bemerkungen, Beschmutzung, Verstümmelung oder Zerstörung zugefügt sind, müssen vom Thäter wieder gut gemacht werden, entweder durch Bezahlung des wirklich angerichteten Schadens, oder, falls das Buch in höherem Maasse beschädigt ist, durch Ersatz des Buches oder Bezahlung des vollen derzeitigen Werthes, in Uebereinstimmung mit den Anordnungen der Universität.

13. Der Lesesaal ist in drei Abtheilungen getheilt, nämlich: für das Departement für Rechtswissenschaft, für die Departements für Wissenschaft u. Litteratur u. für die Vorbereitungsschule.

14. Vom 1. Nov. bis 31. März ist der Lesesaal von 7½ Uhr Vorm. bis 9 Uhr Nachm. geöffnet, vom 1. April bis 31. Oct. von 7 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Nachm., mit Ausnahme der Festtage. Sonntags steht er von 6 bis 9 Uhr Nachm. offen.

15. Während der Winter-Ferien ist der Lesesaal vom 25. bis 28. Dec. und vom 4. bis 7. Jan. von 9 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. geöffnet. Während der Sommer-Ferien ist er vom 11. bis 25. Juli und vom 27. Aug. bis 10. Sept. von 8 Uhr Vorm. bis Mittag geöffnet. Während beider Ferien bleibt er Sonntags geschlossen.

16. Beamte u. Docenten haben Zutritt zu den Bücherräumen, um Bücher herauszunehmen, u. werden ersucht, dieselben im Lesezimmer für die Beamten u. Docenten zu benutzen.

17. Den Studenten ist nicht gestattet, andere Abtheilungen des Lesesaals zu benutzen, als die ihnen in Artikel 13 besonders angewiesenen. Da jedoch die laufenden Nummern der täglichen Zeitungen in der Abtheilung der Departements für Wissenschaft u. Litteratur ausgelegt sind, so ist den Studenten zum Lesen solcher Blätter der Zutritt zu dieser Abtheilung erlaubt. Die für die Rechtswissenschaft bestimmte Abtheilung darf nur von solchen benutzt werden, die bereits das erste Jahr in diesem Studium hinter sich haben. Studenten der Jurisprudenz im ersten Jahre haben die für die Departements für Wissenschaft u. Litteratur bestimmte Abtheilung zu benutzen.

18. Frühere Beamte, Docenten u. Graduirte der Universität haben Zutritt zur Bibliothek. Solche Beamte u. Docenten müssen mindestens zwei Jahr an der Universität gewirkt haben.

19. Beamte des Mombusho*) werden in amtlichen Angelegenheiten auf Anordnung des Sori zur Bibliothek zugelassen.

20. Ferner hat Jeder nach Vorzeigung der besonderen Erlaubniss des Sori an den Bibliothekar Zutritt zur Bibliothek.

21. Wer Bücher wünscht, hat dem dienstthuenden Beamten einen Schein vorzulegen, welcher Titel und Signatur jedes Buches, wie sie im Katalog gegeben sind, sowie die Unterschrift des Bittstellers nebst Datum enthält, wofür ihm die Bücher ausgehändigt werden. Alle Bücher sind nach dem Gebrauche pünktlich an die Bibliothek zurückzuliefern.

22. Personen, welche die für die juristische Facultät bestimmte Abtheilung benutzen, sind berechtigt, den Bücherraum der rechtswissenschaftlichen Bibliothek zu betreten, um Bücher aus den Repositorien zu entnehmen; solche Personen haben sich in Acht zu nehmen, die Ordnung der Bücher nicht zu stören. Gebrauchte Bücher sind sorgfältig auf die Tafel zu legen.

23. Graduirte**) u. im vierten Jahre befindliche Studenten der Jurisprudenz, der Wissenschaften u. der Litteratur werden in die Bücherräume der Bibliothek zugelassen, um eine bestimmte Anzahl (frühere Fassung: 5) Bücher zu gleicher Zeit, für Specialarbeiten oder Promotionsschriften nachzuschlagen. Die hierzu bestimmten Stunden sind für die Graduirten von 8—11 Uhr Vorm., für die Studirenden im vierten Jahre von 3—6 Uhr Nachm. täglich mit Ausnahme der Festtage. Die Zulassung der Studenten der Rechtswissenschaft im vierten Jahre zur juristischen Bibliothek wird durch die Bestimmungen dieses Artikels nicht berührt.

24. Die Graduirten und die Studirenden im vierten Jahre haben beim Eintritt in die Bücherräume die vorher in Empfang zu nehmende Beglaubigung ihrer Zulassung dem Bibliotheksbeamten einzuhändigen, u. erhalten dieselbe beim Herausgehen zurück. Während sie in den Büchersälen sind, müssen sie sich vorsehen, die Bücher nicht in Unordnung zu bringen, u. dürfen dem Bibliotheksbeamten nicht hinderlich sein. So bald als möglich haben sie Plätze im Lesesaal einzunehmen u. die Bücher nach Artikel 21 zu benutzen. Die Zulassung der Studenten der Rechtswissenschaft im vierten Jahre zur juristischen Bibliothek wird durch die Bestimmungen dieses Artikels nicht berührt.

25. Ausser Büchern, Papier, Feder u. Tinte darf nichts in den Lesesaal mitgebracht werden.

26. Lautes Sprechen, lautes Lesen, Unterhaltung u. Rauchen im Lesesaal ist nicht gestattet.

---

*) Mombusho etwa = Ministerium für Unterricht.

**) Solche, welche ihr Quadriennium absolvirt u. den Grad eines Gakushi erworben haben, aber noch weiter studiren. Der Gakushi unterscheidet sich von unserem „Doctor“ dadurch, dass ihn jeder erwerben muss

27. Bücher, Zeitungen oder Zeitschriften dürfen nicht aus dem Lesesaal entfernt werden.

* * *

Vorstehendes Reglement ist dem officiellen Jahrbuch der Universität Tokio (Tokio Daigaku. [University of Tokio]. The Calendar of the departements of Law, Science and Literature. 2540—41 [1880—81]. Published by the University 2540 [1880]. 8°.), welches in Englischer u. Japanesischer Sprache veröffentlicht wird, entnommen. Angaben über den Umfang und die Bestände, sowie die Fonds zur Vermehrung der Bibliothek fehlen, ebenso über das Verhältniss der medicinischen Facultät zu derselben, da das Jahrbuch, wie schon der Titel besagt, nur die Departements of Law (Juristische Facultät), Science (Mathematisch-naturwissenschaftliche Facultät) and Literature (Philosophisch-historische Facultät) umfasst. Das Jahrbuch für 1879—80 enthält dasselbe Reglement in wenig abweichender Redaction. Sonst geht aus demselben nur noch hervor, dass die Einrichtung des Lesesaals und eines besonderen Bibliotheksgebäudes im Jahr 1875 erfolgte, u. dass der jetzige Bibliothekar Yasumitsu Ikeda aus Shizuoka ist.

[256.] Supplementum Bibliothecae Danteae ab anno MDCCCLXV. inchoatae.

Accessio opusculi anno MDCCCLXXVI. typis expressi sexta.

I. Generalia.

(Collectanea.)

* Nuovo Saggio di postille su Dante, da G. Franciosi. [Estr. dalle Mem. dell' Accad. di Mod.] Modena. 1882. 4°. 12 pp. Pr. 1 L.

(Bibliographica.)

Libreria antiquaria di U. Hoepli Milano Catalogo Nr. 12. — Biblioteca Dantesca Opere di Dante e Commenti. Stab. Manini. 1883. 8°. 1 f. 28 pp. 477 Nrr.

N. 18. Bullettino periodico di Libri antichi e moderni vendibili nelle Librerie Ermanno Loescher Torino Roma Firenze. — Ariosto_Boccaccio_Dante_Petrarca_Tasso. — Settembre 1882. 8°. p. 61—76.

Libreria antiquaria di Ermanno Loescher Torino. Catalogo N. 38. — Belle Lettere Italiane. Alla pagina 61 le opere di Ariosto_Boccaccio_Dante_Petrarca_Tasso. Settembre 1882. 8°. Cont. p. 64—68 Dantea.

Bullettino periodico mensile. — Libreria Galileo già fîlli. Nistri Pisa. Catalogo di scelte Opere di occasione vendibili. No. 5. Aprile 1882. Tip. Mariotti e C. 8°. Continet p. 56—60: Dantea.

II. Specialia.

(Historica et Critica. Poetica.)

Gesammelte Vorträge und Aufsätze von Karl Bartsch. Freiburg i. Br. u. Tübingen, Mohr. 1883. gr. 8°. Cont. p. 385—404: Italienisches Frauenleben im Zeitalter Dantes. (Typ. German. expr.) Ex „Nord u. Süd" Vol. X. 1879. p. 352—65 repetitum est.

Dante da Maiano per Adolfo Borgognoni. Ravenna, frat. David. 1882. min. 8°. 70 pp. Pr. 1,50 Mk.

Dante. Sein Leben und seine Liebe im christlichen und deutschen Lichte. Von J. Clarissa. Mit Dantes Bildnis nach Giotto. Gütersloh, Bertelsmann. 1882. 8°. VII, 184 pp. c. 1 tab. (Typ. German. impr.)

* Etude sur Dante et Silvio Pellico; Francesca de Rimini, drame en cinq actes et en vers par Jacques Demogeot. Paris, Hachette et Cie. 1882. maj. 12°. 91 pp.

La Vita e i Tempi di Dante Alighieri Dissertazioni di Giuliano Fenaroli. Dissert. I. La Stirpe, il Nome di Famiglia e la Data del Nascimento di Dante Alighieri. Torino, tip. Speirani e figli. 1882. maj. 8°. 2 ff. 116 pp. Pr. n. 1,50 Mk.

* Dante e Raffaello, da G. Franciosi. [Estr. dalle Mem. dell' Accad. di Mod.] Modena. 1882. 4°. 14 pp. Pr. 1 L.

* Dante, par Emile Gebhardt. Livre de lecture à l'usage des écoles et de la classe préparatoire des lycées et collèges. Paris, Hachette et Cie. 1882. 18°. 35 pp. c. ornam. Pr. 15 c.
Pertinet ad „Bibliothèque des Écoles et des Familles".

La pretesa Beatrice figliuola di Dante Allaghieri. Da Vittorio Imbriani. Content. in: Giornale Napoletano. Nuova Serie. Vol. VII. Aprile e Maggio 1882. Napoli. maj. 8°. p. 55—87.

* Il Sentimento della Natura in Dante. Studio di Apollo Lumini. Siracusa, tip. Norcia. 1882. 8°. 110 pp. Pr. 2,50 L.

* Antologia della Poesia Italiana da Dante a Metastasio; corredata di note da Giuseppe Puccianti. Firenze, succ. Le Monnier. 1882. 16°. XII, 519 pp. Pr. 4 L.
Pertinet ad „Biblioteca nazionale".

Aus Dantes Verbannung. Literarhistorische Studien von Paul Scheffer-Boichorst. Strassburg, Trübner. 1882. maj. 8°. VIII, 254 pp. Pr. n. 6 Mk.
De hoc opusculo Scartazzini in „Literarisches Centralblatt für Deutschland" 1882. Nr. 40. col. 1359—61 disseruit.

* *
*

* Eine Symphonie zu Dante's Divina Commedia für grosses Orchester und Sopran und Alt. Chor. Von F. Liszt. Arrange-

ment für das Pianoforte von Forchhammer. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 1882. Pr. 6,50 Mk.

* L'Enfer du Dante, choeur à six voix, imitation française d' A. Burion. Avec accompagnement de piano par C. Poisot. Paris, Hiélard. 1883. Pr. 50 c.

* L'Enfer du Dante, choeur à six voix; par C. Poisot. Imitation française d' A. Burion. Paris, Hiélard. (1883.)

* La Donna mia. Sonetto di Dante, da A. Rotoli. Milano, Ricordi. 1882.

(Divina Comoedia.)

Dante en France Ses editions et ses traducteurs Depuis le 15me siècle jusqu' à nos jours. Par Hippolyte Topin. Content. in: Il Bibliofilo Giornale dell' Arte antica e moderna in istampe e scritture e ne' loro accessorii e ornati colla relativa Giurisprudenza compilato da una Società di Professori e Amatori e diretto da Carlo Lozzi. Anno III. Nr. 8—9. Bologna, Società tipogr. già compositori. 1882. Lex. 8⁰. p. 117—20.

Auctor in Nr. 10—11. p. 147—50 sub titulo „Encore de Dante et de ses traducteurs" addidit appendicem, quo versiones aliis linguis scriptae enumerantur.

* * *

* La Commedia di Dante Alighieri, nuovamente riveduta nel tecto e dichiarata da Brunone Bianchi. VII. Edizione. Firenze, succ. Le Monnier. 1882. 16⁰. 3 Vols. Pr. à 1,50.

La Divina Commedia di Dante Alighieri. Riveduta nel testo e commentata da G. A. Scartazzini. Vol. III. [Il Paradiso.] Leipzig, Brockhaus. 1882. min. 8⁰. XII, 905 pp.

(Versiones Divinae Comoediae.)

* (Anglica.) Inferno of Dante Alighieri; translated by H. Francis Cary, illustrated with the designs of Gustave Doré. New Edition, with critical and explanatory notes, life of Dante, and chronology. New-York, Cassell Petter Galpin & Co. (1882.) Fol. XXVI, 183 pp. Pr. $ 6.

* (Bohemica.) Božská Komedie od Dante Alighieri. Rozměrem originalu přeložil Jaroslav Vrchlický. III. Ráj. V Praze, Lauermann. 1883. 8⁰. 240 pp. Pr. 1,80 Fl. (Dantis Divina Comoedia vertit Jar. Vrchlický. Paradisus.)

* (Francogallicae.) L'Enfer, par Dante. Cinq chants mis en vers français par Adrien Bonneau du Martray. Paris, impr. Roussell. 1882. 8⁰. 37 pp.

* La Comédie Divine de Dante, traduite en français par H. Topin. Livourne, imp. Vannini. 1882. 8⁰.

(Germanicae.) Dante's Göttliche Komödie. Uebersetzung, Kommentar und Abhandlungen über Zeitalter, Leben und Schriften Dante's. Von August Kopisch. III. Auflage, durchaus revidirt, berichtigt und ergänzt von Theodor Paur. Mit zwei Bildnisstafeln. Berlin u. Leipzig, Guttentag. 1882. maj. 8°. XV, 730 pp. c. 2 tabb. Pr. n. 16 Mk. (Typ. German. impr.)

Tabularum una continet „Dante Bronzebüste des Museo Borbonico in Neapel" atque altera „Jugendbild Dante's nach Giotto's Freske. Bronzene Medaille aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts." — De hac editione C. Wittius in „Beilage zur Augsburger Allgemeinen Zeitung" 1882. maj. 8°. Nr. 251. p. 3691—92 disseruit.

Dantes Göttliche Komödie. Uebersetzt und erläutert von Karl Streckfuss. Neu bearbeitet und mit einer historisch-biographischen Einleitung versehen von Otto Roquette. Bd. I. Inhalt: Die Hölle. Das Fegefeuer. Bd. II. Inhalt: Das Paradies. Anmerkungen. Stuttgart, Cotta & Gebr. Kröner. (1882.) min. 8°. 269 pp. c. imagine Dantis xylogr. impr. & 288 pp. Pr. n. 2 M. (Typ. German. expr.)

Pertinet ad „Cotta'sche Bibliothek der Weltlitteratur". — Imago „nach dem Freskobilde im Palazzo del Pargello (Pretorio) in Florenz" exsculpta est.

(Scripta Divinam Comoediam illustrantia.)

* Squarci scelti dallo „Inferno", spiegati e commentati ad uso delle scuole secondarie per G. Castrogiovanni. Torino, tip. Roux e Favale. 1882. 16°. 182 p. Pr. 1,20 L.

A Cita. — Curiosità Alpine — Dante Alighieri e le Prealpi Veronesi e Vicentine (II. Edizione). Vicenza, tip. Paroni. 1882. 8°. 15 pp. Pr. 1 Mk.

* Ulisse nella Divina Commedia. Lezione di Fornaciari. Content. in: Atti della R. Accademia della Crusca: adunanza del 27 novembre 1881. Firenze, tip. Cellini. 1882. 8°.

* Lettera IV della seconda serie su Dante Alighieri: interpretazione del verso Ugoliniano „Poscia più che il dolor potè il digiuno". Al chiarissimo comm. Carlo Negroni, da Carmine Galanti. Ripatransone, tip. Jaffei e Nisi. 1882. 16°. 32 pp. Spectat ad Inf. XXXIII, 75.

* Lettera V della 2.a Serie su Dante Alighieri: Sulla interpretazione dei primi terzetti del canto IX del Purgatorio; da Carmine Galanti. Ripatransone, tip. Jaffei e Nisi. 1882. 16°. 27 pp.

De Theologiae speculativae ac mysticae connubio in Dantis praesertim Trilogia. Commentatio quam alma Julio-Maximilianea

tertia saecularia celebrante auspice Theologorum in eadem Academia Ordine edidit F. L. Hettinger. Wirceburgi, typ. expr. Thein. 1882. max. 4⁰. 2 ff. 74 pp.

L'Allegoria Dantesca del capo di Medusa Lettera a Carmine Galanti, di Carlo Negroni. Content. in: Il Propugnatore Periodico bimestrale di Filologia, di Storia e di Bibliografia instituito e diretto da Francesco Zambrini. [In Appendice alla Collezione di Opere inedite o rare.] Tom. XV. Part. 2. Bologna, Romagnoli. 1882. maj. 8⁰. p. 118—35.

Spectat ad Inf. IX, 52.

* La principale Allegoria della Divina Commedia. Discorso, con un' ode in morte di Domenico Maria Villa, ecc., di Virgilio Pignoli. Parma, tip. Fiaccadori. 1882. 32⁰. 30 pp.

* Frammenti di alcune note alla Divina Commedia, da Ranieri. Content. in: Atti della Reale Accademia di Archeologia, Lettere e Belle Arti di Napoli, 1880—81. Part. 1 & 2. Napoli, stamp. della R. Università. 1881. 4⁰.

Il Blasone nella Divina Commedia per Felice Tribolati. Estratto dal Giornale Araldico-genealogico. Anno IX. N. 10. Pisa, Direzione del Giorn. Arald. (1882.) 4⁰. 8 pp. Pr. 1,50 Mk.

(Opera minora.)

Le Opere Latine di Dante Alighieri reintegrate nel testo con nuovi commenti da Giambattista Giuliani. Vol. II. Epistolae, Eclogae e Quaestio de Aqua et Terra. Firenze, successori Le Monnier. 1882. min. 8⁰. 2 ff. III, 516 pp. Pr. n. 3,60 Mk.

Le Opere Minori di Dante Allighieri reintegrate nel testo con nuovo commento da Giambattista Giuliani Recensione di Carlo Vassallo. Estratto dall' Archivio storico Italiano Serie IV, Tom. X. [p. 362—94.] Firenze, direz. dell' Arch. stor. Ital. 1882. 8⁰. 35 pp.

Le Canzoni pietrose di Dante, da Vittorio Imbriani. Content. in: Il Propugnatore Periodico bimestrale di Filologia, di Storia e di Bibliografia instituito e diretto da Francesco Zambrini. [In Appendice alla Collezione di Opere inedite o rare.] Tom. XV. Bologna, Romagnoli. 1882. maj. 8⁰. Part. 1. p. 66—85 & Part. 2. p. 76—96, 411—24. (Finis.)

* La Vita Nuova di Dante Alighieri, con note e illustrazioni di Pietro Fraticelli; ristampata ad uso dei licei. Firenze, Barbèra. 188 . 16⁰. 146 pp. Pr. 0,60 L.

Pertinet ad „Nuova Collezione scolastica."

* La Vita nuova di Dante Alighieri, con note di A. Fassini,

ad uso delle scuole. Torino, stamp. Vigliardi, ditta Paravia e C. 1882. 16°. VII, 95 pp. Pr. 0,70 L.

Pertinet ad „Biblioteca Italiana ordinata per le scuole normali e secondarie."

* Beatrice e Dante nella „Vita Nuova." Lettura di G. D. Belletti. Genova, tip. Sordo-muti. 1882. 16°. 107 pp. Pr. 1,50 L.

[257.] Dr. Eduard Engel als Reformator des Deutschen Bibliothekwesens.

Der Redakteur des „Magazins für die Literatur des In- u. Auslandes" Dr. Eduard Engel hat sich, „aus Anlass der Erwerbung der Hamilton-Sammlung für die königliche Bibliothek zu Berlin"*), gemüssigt gesehen, einen Blick auf das Deutsche Bibliothekwesen zu werfen u. zu finden, dass durch die Bibliotheken der Kleinstaaten eine Vergeudung von Nationalvermögen, welches zweckmässiger für eine grosse Deutsche Reichsbibliothek Verwendung finden könne, herbeigeführt werde. „Für den oberflächlichsten Kenner Deutscher Bibliotheksverhältnisse", schreibt er, „ist es nur zu klar, dass durch die Kleinstaaterei u. das Gernegrossthun gerade auf dem Gebiete des Bibliothekwesens in Deutschland eine Vergeudung von Nationalvermögen ohne den geringsten Zweck vor sich geht, die zum Himmel schreit. Jede Universitätsbibliothek, jede grössere Stadtbibliothek, jede Landesbibliothek möchte eine gewisse Vollständigkeit erzielen, u. keine ist im Stande, auch nur das Nothdürftigste mit absoluter Vollständigkeit zu leisten, keine enthält auch nur die Standard-Werke jeder Wissenschaft alle beisammen. Dazu kommt, dass es zahlreiche grosse, gut dotirte Bibliotheken in Deutschland giebt, die so gut wie gar kein Lesepublikum haben: die betreffenden Städte haben keine Universität u. sind auch sonst nicht der wissenschaftliche Mittelpunkt des Landes. In Dresden z. B. ist die grosse Bibliothek (neben welcher noch zahlreiche Fachbibliotheken, wie z. B. die des Polytechnikums, bestehen) augenscheinlich nur dazu da, einer Anzahl von Bibliothekaren eine angenehme Sinekure zu gewähren; nach eigenen Erfahrungen von vor 8—9 Jahren zu schliessen, wird sie jährlich hochgerechnet vielleicht von 200 verschiedenen Personen benutzt; ich war an vielen heissen Juli-Tagen des J. 1874 ihr einziger störender Besucher. Nicht besser steht es mit der glänzenden Königlichen Bibliothek im Dresdner Schlosse. Solcher grossen und kleinen Bibliotheken mit vielen Büchern u. wenig Lesern giebt es gering gezählt, 100 in Deutschland. Man denke sich nun eine Reichsbibliothek u. einen warmherzigen Aufruf

---

*) S. Magazin f. d. Literatur des In- u. Auslandes 1882. Nr. 53. S. 736—39.

der Kaiserlichen Reichsregierung an Land und Reich zur Beisteuerung für dieses nationale Unternehmen, u. ähnlich wie seiner Zeit bei der Begründung der Bibliothek in Strassburg würden binnen wenigen Wochen viele Tausende werthvoller Bände nach Berlin wandern u. den Grundstock zu einer Bibliothek bilden, welche gleich dem Reichstagspalast der Zukunft Zeugniss ablegen würde für den Segen der Einheit Deutschlands auf einem Gebiete, wo es gilt, mit gesammelten Kräften mehr zu leisten als mit den zehnfach grösseren, aber zersplitterten."

So — der Schreiber dieser Zeilen, aus denen ebenso wenig wie aus den übrigen damit zusammenhängenden Mittheilungen ersichtlich ist, was den Verf. dazu veranlasst haben kann, zu glauben, dass er auf „die gründliche Umgestaltung des Deutschen Bibliothekwesens" hinzuweisen berufen sei. Ich für meine Person möchte ihn keineswegs für dazu berufen halten. Was er über die Deutschen Bibliotheken schreibt, u. wie sich dieselben an der Gründung einer Deutschen Reichsbibliothek betheiligen sollen, ist nichts als Chimäre, u. dass er die Deutschen Bibliotheken überhaupt nicht kennt (oder nicht kennen will?), beweist die von ihm beispielsweise über die Dresdner Königlich öffentliche Bibliothek gemachte Mittheilung; denn das von ihm über dieselbe Mitgetheilte ist eitel Dunst (wenn nicht mehr?), wie der vortragende Rath in der Generaldirektion der Königl. Sächs. Sammlungen f. Kunst u. Wissenschaft Geh. Hofrath Dr. W. Rossmann nachgewiesen hat*). Im übrigen habe ich noch zu bemerken, dass der Schreiber obiger Zeilen die „glänzende Königliche Bibliothek im Dresdener Schlosse", auf welche er auch gelegentlich einen Blick geworfen hat, ebenfalls gar nicht zu kennen scheint; denn sonst müsste er wissen, dass die von ihm gemeinte Bibliothek, die er, soweit ich mich entsinnen kann, nicht besucht u. gesehen hat, die Prinzliche Secundogenitur-Bibliothek ist, u. als Familienbibliothek, obschon sie in Folge gütiger Erlaubniss des Inhabers dem Publikum zur wissenschaftlichen Benutzung offen steht, gleichwohl nicht zu derjenigen Klasse von Bibliotheken gehört, durch deren Unterhaltung u. Bereicherung nach des Schreibers Ansicht „eine Vergeudung des Nationalvermögens ohne den geringsten Zweck vor sich geht." J. Petzholdt.

[258.] Ein Amerikanisches Bücher-Signirungs-System.

Unter dem Titel: Boston Athenaeum—How to get books with an explanation of the new way of marking books. Boston 1882. (36 S.) hat der Bibliothekar des Boston-Athenaeum, C. A. Cutter,

*) S. Die Benutzung der Königl. öffentlichen Bibliothek in Dresden. Enth. in der Wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung 1883. Nr. 10. S. 55—56.

für das die Bibliothek benutzende Publikum eine Anweisung veröffentlicht, wie ein Jeder ein gewünschtes Buch selbst in der Bibliothek auffinden kann. Dabei giebt er über sein, theilweise von ihm selbst erfundenes System der Aufstellung u. Signirung der Bücher ausführlichen Aufschluss. Es dürfte Vielen, denen die Broschüre selbst nicht zugänglich ist, interessant sein, dieses System kennen zu lernen.

Die alten Kataloge der Bibliothek des Boston-Athenaeum waren so angelegt, dass sie nicht nur eine Uebersicht über das Vorhandene gaben, sondern auch dasjenige Repositorium bezeichneten, in welchem ein gesuchtes Buch zu finden sei. Diese Art Signatur, wenn ich sie so nennen darf, reicht aus für einen ewig unveränderlichen Bestand an Büchern. Sind diese aber systematisch nach Fächern geordnet u. erfahren sie dabei einen regelmässigen Zuwachs, der, dem angenommenen System entsprechend, in den alten Bestand eingeordnet werden muss, so leuchtet ein, dass der Mangel an Raum in den alten Repositorien über kurz oder lang eine Verschiebung u. Umgestaltung des ganzen Bestandes erfordert. Weisen nun die Signaturen in den Katalogen für die einzelnen Bücher u. Wissenschaften auf einen räumlich ganz genau bestimmten Platz (Saal A, Repositorium 16) hin, so muss jedes Mal bei Gelegenheit einer Umstellung — u. solche war, nach Cutter's Berechnung, in der ihm unterstellten Bibliothek bei dem bisherigen Katalogisirungs-System alle 10—12 Jahre zu erwarten — der ganze Katalog, weil unbrauchbar in Bezug auf die Platz-Angaben, umgearbeitet werden. Es war desshalb Cutter's Bestreben, eine Art des Signirens der Bücher aufzufinden, welche die letztere Arbeit unnöthig machte, d. h. die Bücher so zu signiren, dass ihr Platz in der Bibliothek bestimmt war, soviel man auch zusammenrücken u. umstellen mochte. Zugleich beseitigte er den für bibliothekarische Manipulationen recht fühlbaren Uebelstand, dass alle in einem Repositorium vereinigten Bücher dieselbe Signatur hatten, z. B. A 16, (Saal A, Repositorium 16), wo dann innerhalb des Repositoriums 16 im Saal A unter Hunderten von Büchern das betreffende gesucht werden musste. „When one had reached the right shelf, one was far from having found one's book". Er überzeugte sich davon, dass es im Interesse bibliothekarischer Ordnung nothwendig sei, jedem Buche eine nur für dieses giltige, individuelle Signatur zu geben, welche zugleich den Platz jedes einzelnen Buches im Verhältniss zu seinen Nachbarn genau feststellte. Um diesen Zweck zu erreichen, musste berücksichtigt werden, dass die Bücher nach folgenden Grundsätzen aufgestellt waren:

1. nach Haupt- u. Unter-Abtheilungen, sodass alle Bücher über denselben Gegenstand bei einander standen.
2. innerhalb dieser Abtheilungen nach 4 Formaten.

3. innerhalb der Formate alphabetisch nach dem Namen der Autoren, bez. bei anonymen Büchern u. Zeitschriften nach dem Titel. (Ob hier indessen die alphabetische Anordnung genau nach der Buchstabenfolge oder nach Stichwörtern des Titels erfolgte, ist aus der kleinen Schrift nicht ersichtlich).

Demnach musste jede Signatur zusammengesetzt sein aus folgenden Bestandtheilen:

1. Class mark = Bezeichnung des Faches.
2. Size mark = Format-Angabe.
3. Author mark = Bezeichnung der alphabetischen Stelle innerhalb des Faches u. Formates.

Die Bezeichnung des Faches (1) u. der alphabetischen Stelle (3) geschieht nun nach Cutter mittelst der Ziffern 0 bis 9 u. der Buchstaben A bis Z (ausser O), wobei jedoch zu bemerken ist, dass in einer vollständigen Signatur die Ziffern u. Buchstaben vor der size mark das Fach, die hinter der size mark die alphabetische Stelle andeuten. So bezeichnet in der Signatur 8 F — G 94 der erste Bestandtheil, 8 F das Fach, Geschichte Frankreichs, — das Format 8° u. G 94 den Autornamen Guizot. Das Ganze ist demnach die Signatur von Guizot's histoire de France.

Was nun zunächst die **class mark** betrifft, so hat Cutter sämmtliche Bücher in 34 Fächer vertheilt u. diese mit den Ziffern 0 bis 9 u. den Buchstaben A — Z (ausser O) bezeichnet, so dass z. B. 0 General works, encyclopaedias &c; 7 allgemeine Geschichte, 8 Geschichte der östlichen, 9 Geschichte der westlichen Halbkugel; M Medicin; U Kunst u. s. w. bedeuten. Hiervon haben 6 Fächer je zwei Zeichen, eins für die östliche, eins für die westliche Halbkugel, nämlich: Biographieen (5 u. 6), Geschichte (8 u. 9), Geographie (A u. B), Jurisprudenz (F u. G), Litteratur (V. u. W) u. Sprachwissenschaft (Y u. Z). Die übrigen 28 Fächer haben Unter-Abtheilungen, die durch Hinzufügung eines derselben 34 Zeichen zum ersten unterschieden werden. So umfasst die Abtheilung X: Book arts u. hat u. A. folgende Unter-Abtheilungen: X 4 u. X 5 Catalogues of manuscripts; XM u. XN Catalogues of public libraries; XT u. XU Bibliography u. s. w. Diese Verbindung von zwei Zeichen zur Bezeichnung von Unter-Abtheilungen geschieht immer paarweise (für die östliche u. für die westliche Halbkugel) z. B. X 4 Catalogues of manuscripts of the eastern hemisphere, X 5 Catalogues of manuscripts of the western hemisphere. So hat Cutter die Möglichkeit, den gesammten Büchervorrath zunächst in 12+28+34 d. h. in 964 Unter-Abtheilungen u. zwar 482 correspondirende für jede Halbkugel zu bringen.

Nachdem dies geschehen, ordnet er jede dieser Unter-Abtheilungen nach geographischen Gesichtspunkten. Um dies in der class mark auszudrücken, fügt er zu jenen 12 einfachen u. 952

Doppelzeichen ein zweites, bez. drittes hinzu, welches geographische Bedeutung hat. Er verwendet zu diesem Zweck wieder die 34 Zahl- u. Buchstabenzeichen, indem er jedem derselben zwei geographische Bedeutungen beilegt, eine von der östlichen u. eine von der westlichen Halbkugel, z. B. D = Britisches Reich u. Mexiko; E = England u. Spanisch-Amerika; 5 = Indien u. Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, so dass jedes Zeichen die eine oder die andere Bedeutung hat, je nachdem es mit dem Fachzeichen für die östliche oder dem für die westliche Halbkugel verbunden wird, z. B. Geschichte 8 u. 9; dann bedeutet 8E Geschichte von England, 9E Geschichte von Spanisch-Amerika; ferner umfassen XM u. XN die catalogues of public libraries u. XME die catalogues of english libraries, XNE die catalogues of public libraries of Spanish America u. s. w. Auch diese geographischen Zeichen können durch Verbindung zu zweien in geographische Unter-Abtheilungen getheilt werden. So bezeichnet U allgemein für die östliche Halbkugel die Barbary States in Afrika, daher UR Tripolis, UU Tunis, UW Algerien, UX Marocco, UY Madeira, UZ die Canarischen Inseln.

Demnach setzt sich die class mark aus 2 bis 4 Zeichen zusammen, von denen das erste (bei jenen 6 Hauptfächern mit je 2 Zeichen) oder die beiden ersten (bei allen übrigen Fächern) das Fach, das zweite, bez. dritte u. folgende die geographische Beziehung angeben.

An diese class mark schliesst sich die **size mark,** die Formatbezeichnung, u. trennt die Zeichen der ersteren von denen der author mark. Die size marks sind: · für 12°; — für 8°; + für 4°; / für fol.

Den dritten Bestandtheil der Signatur bildet die **author mark.** Da innerhalb der kleinsten Fach-Abtheilungen die Aufstellung eine alphabetische ist, so war es natürlich, dass Cutter als erstes Zeichen der author mark den Anfangs-Buchstaben des Autor-Namens, bez. des Titels wählte. Weiter theilte er alle mit demselben Buchstaben anfangenden Namen derselben Abtheilung in 9 Gruppen u. fügte dem entsprechend dem Buchstaben die Ziffern 1—9 bei, z. B. umfasst G1 die mit G—Gar, G2 die mit Gas—Geo anfangenden Namen u. s. f. Diese Gruppen zerfallen durch fernere Hinzufügung der Ziffern 1 bis 9 wiederum in je 9 Abtheilungen, z. B. die Gruppe G1 in G11 = G — Gae; G12 = Gaf — Gak; G13 = Gal; G14 = Gam; G15 = Gan — Gaq u. s. w.; ebenso die Gruppe G2 in G21 = Gas; G22 = Gat; G23 = Gau u. s. w. Es leuchtet ein, dass man diese Theilung in infinitum fortführen u. so jeden Namen u. jedes Wort unterbringen kann, u. dass dabei die alphabetische Ordnung streng gewahrt wird. Auf diese Weise bedeutet z. B. G94 den Namen Guizot, M64 den Namen Milton u. s. w.

Nun mag man die Unter-Abtheilungen der Fächer so eng begrenzen, wie man will, so werden sich doch häufig von ein u. demselben Autor mehre Werke in einer solchen Abtheilung finden. Da gilt dann für die Aufstellung die Regel, dass zuerst Gesammt-Ausgaben u. dann die einzelnen Werke nach alphabetischer Anordnung folgen. Dem entsprechend bedeutet in der Signatur die blosse author mark die Gesammt-Ausgabe, z. B. VEP. M 64 Milton's poems, während für die Einzel-Ausgaben der Gedichte der Anfangsbuchstabe des Titels hinzugefügt wird, z. B. VEP. M 64 C = Milton's Comus; VEP. M 64 L = Milton's Lycidas; VEP. M 64 P = Paradise lost; VEP. M 64 R = Milton's paradise regained u. s. w. Wiederholt man hinter der author mark die size mark als Trennungszeichen, so kann man dahinter durch Hinzufügung von Zahlen die verschiedenen Ausgaben, durch Hinzufügung von Buchstaben die Sprachen der Uebersetzungen bezeichnen, z. B. VJP. D 2 = Dante, divina commedia; VJP. D 4 = Dante, divina commedia, Ausgabe 4; VJP. D 2 F. dieselbe in Französischer Uebersetzung; VJP. D 2 F 2 eine andere Ausgabe der Französischen Uebersetzung der divina commedia.

Aus dieser kurzen Darstellung wird man das Cutter'sche Signirungs-System verstehen. Man kann demselben nicht abstreiten, dass es mit einem grossen Aufwande von Scharfsinn aufgebaut u. geeignet ist, den Hauptzweck zu erfüllen, nämlich jedem einzelnen Buche eine individuelle, nur für dieses giltige Signatur zu geben u. dabei die volle Beweglichkeit der Bibliothek zu wahren. Ein grosser Uebelstand aber ist es, dass jede Signatur aus so vielen Elementen zusammengesetzt ist, u. aus diesem Grunde dürfte das Cutter'sche System auch wohl in bibliothekarischen Kreisen wenig Anklang und Nachahmung finden.

H. B. Mecklenburg.

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[259.] Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire publ. par Techener. XLIX. Année 1882. (S. oben Nr. 141.)

Das Doppelheft vom Octbr. u. Novbr. enth.: S. 437—59 Les Incunables Orientaux Rapport sur une mission littéraire en Bavière et en Wurtemberg, par Schwab (Schluss folgt) — S. 459—63 La Danse des Morts au XVIIIe siècle, par Champfleury — S. 463—65 Du Privilège en Librairie, par B. E. — S. 466—70 Excursion retrospective dans une Bibliothèque inconnue (de la Princesse Pauline Borghèse), par le Baron Ernouf — S. 470—92 Une Causerie

sur Sainte-Beuve, A propos de la Confession de Sainte-Beuve par Nicolardot; par François Morand — S. 492—504 Revue critique de Publications nouvelles — S. 504—5 La fin du Procès de la Bibliothèque Vittorio Emmanuele, par B. E. (s. Anz. 1882. Nr. 782) — S. 505—16 Chronique.

[**260.**] The Library Journal Official Organ of the American Library Association. Vol. 7. (S. oben Nr. 140.)

Die Schluss-Nr. 12 vom Decbr. enth.: Editorial (Congressional Library Building) — American Library Association (Executive Board Meeting) — F. Vinton, Training of Assistants in a Library — Communications (Purchasing List of Sketch-books of Japanese Artists and English works published in Japan and China; by Frank S. Dobbins) — Politics in Library Management — Library Hymn — Library Economy and History — Bibliografy — Anonyms and Pseudonyms — Notes and Queries — Library Purchase List — General Notes.

[**261.**] The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. (S. oben Nr. 142.)

Enth. in der Febr.-Nr. 15: S. 57—59 The Eikon Basilike, 1648. By Edward Solly — S. 60—61 The King-of-arms. By S. A. Newman — S. 61—63 Paper-making Materials — S. 63 bis 67 Bishop Bayly and his Practice of Piety. By J. E. Bailey — S. 67—69 London Signs of Booksellers and Printers. By E. W. Ashbee. P. V. — S. 69—73 Macky's Characters of Courtiers — S. 73—74 Extinct Local Magazines. P. II. By J. Cooper Morley — S. 74—77 Earle's Characters — S. 77—82 The Beckford Sale — S. 82—88 Notes and News, Reviews, Index Society, Libraries.

[**262.**] Polybiblion Revue bibliographique universelle. Partie technique. Deuxième Série. Tom. IX. (XXXIX. de la Collection.) Paris, bur. du Polybiblion. gr. 8°. Erscheint monatlich. Pr. 10 Fr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 419.)

Die vorl. „Partie technique" bildet, wie schon wiederholt erwähnt, die II. ausschliesslich der Bibliographie gewidmete Abtheilung des von der „Société bibliographique" herausgegebenen „Polybiblion" u. enthält in zwei Abschnitten: „Bibliographie, Red.: Gustave Pawlowski" (in systematischer Ordnung) u. „Sommaires de Recueils périodiques."

Bibliographie.

[263.] * Pseudonyms of Authors; including anonyms and initialism. By J. E. Haynes. New York, Haynes. 1882. 8°. 112 S. $ 1,25.

[264.] Die Jubelfeste der Buchdrucker seit 1540. Ein bibliographischer Versuch von Louis Mohr. Enth. in der Oesterreichischen Buchdrucker-Zeitung etc. Wien. 4°. X. Jahrg. 1882. Nr. 41. S. 448, Nr. 52. S. 573—74 & XI. Jahrg. 1883. Nr. 2. S. 22—23. (S. Anz. J. 1882. Nr. 919.)

Betr. die Jubiläen von 1836—1840.

[265.] Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichniss der wichtigern neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. [Bd. XXVIII.] Verantw. Redacteur Otto Kistner in Leipzig. 8°. 12 Nrr. à 1 Bog. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 205.)

Die Leser des Anz.'s sind fortdauernd in der günstigen Lage von dem Blatte selbst Einsicht nehmen u. sich von dem Werthe desselben überzeugen zu können. Gewiss nur Wenige haben die Mittel, die verschiedenen Nationalbibliographien einzusehen: das vorl. Blatt bietet ihnen dafür eine zweckmässige Auswahl des Werthvolleren daraus.

[266.] * An Index to Periodical Literature; by W. F. Poole. III. Edition, brought down to January 1882, with the assistance, as associate editor, of W. I. Fletcher, and the co-operation of the American Library Association, and the Library Association of the United Kingdom. Boston, Osgood & Co. 1882. 8°. XXVII, 1442 S. Pr. $ 15.

Hierüber s. Publishers' Weekly. Vol. XXIII. No. 1. S. 6.

[267.] * Bibliographie Ottomane. Notice des Livres Turcs Arabes et Persans imprimés à Constantinople durant la période 1297—1298 de l'hégire (1880—1881); par Clément Huart. [Extrait du Journal Asiatique.] Paris, Leroux. 1882. 8°. 48 S.

[268.] The Publishers' Weekly The American Book Trade Journal With which is incorporated the American Literary Gazette and Publishers' Circular [established 1852] F. Leypoldt, Editor and Publisher. Vol. XXIII. New York, Publication Office. gr. 8°. Jährl. 52 Nrr. à 1—2 Bog. in 2 Bden. Pr. $ 3,20.

Enth., ausser wöchentlichen bibliographisch genauen Verzeichnissen der vorzüglicheren neuesten Litteratur u. monatlichen Uebersichten sämmtlicher litterarischer Neuigkeiten, zahlreiche Mittheilungen über alle bemerkenswertheren Vorkommnisse auf NAmerikanischem buchhändlerischem u. damit verwandtem litterarischem Gebiete.

[269.] Bibliographie de la France Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie Publié sur les Documents fournis par le Ministère de l'Intérieur. Série II. Tom. XXVII. (Année 72.)

Paris, au cercle de la Librairie. gr. 8°. Wöchentlich 1 Nr. à c. 3 Bog. Pr. n. 20 Fr. in Frankreich, n. 27 Mk. in Deutschland. (S. Anz. J. 1882. Nr. 210.)

Enth. in drei Abtheilungen: I. Bibliographie; II. Chronique; III. Feuilleton. Die Bibliographie ist zuverlässig u. gut u., nächst den Hinrichs'schen Deutschen Bibliographien, jedensfalls das beste derartige Blatt für Nationallitteratur im Auslande.

[270.] The Publishers' Circular and General Record of British and Foreign Literature containing a complete alphabetical List of all New Works published in Great Britain and every Work of interest published abroad. Vol. XLVI. No. 1088 ff. London, publ. by Sampson Low. Lex. 8°. Monatlich 2 Nrr. à c. 3 Bog. Pr. n. 6 s., im auswärt. Buchhand. n. 8 s. (S. Anz. J. 1882. Nr. 213.)

Die keineswegs „complete" Bibliographie ist von sehr schwankendem Werthe.

[271.] Messrs. Longmans, Green & Co.'s Monthly List of New Books published in Great Britain. New Series. No. 481 ff. London. (Leipzig, Brockhaus.) Fol. Monatl. 1 Bog. Gratis. (S. Anz. J. 1882. Nr. 214.)

Für den Verkehr des Sortimenters, spez. der Herausgeber, mit dem Publikum.

[272.] Bibliotheca Belgica. Bibliographie générale des Pays-Bas publiée par Ferd. Vander Haeghen, bibliothécaire de l'université de Gand. Avec la collaboration de Th. J. I. Arnold et R. Vanden Berghe, et avec le concours des bibliothécaires de Belgique et de Hollande. Livr. 21—24. Décembre 1882—Mars 1883. kl. 8°. Zusammen 148 Nrr. Pr. n. 4,20 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 327.)

Mit gewohnter meisterhafter Accuratesse ausgeführt.

[273.] Månadskatalog för den Skandinaviska Bokhandeln utgifven af Axel Josephson. 1883. Sammanställd efter Svensk Bokhandelstidning och Nordisk Boghandlertidende. Upsala, Berlings boktrycheri. 8°. Monatl. 1/2 Bon.

Systematisch zusammengestellt.

[274.] Bibliographie und Literarische Chronik der Schweiz. [A. m. Franz. Tit.] XIII. Jahrg. Für die Redaktion: H. Georg in Basel, Genf u. Lyon. gr. 8°. Monatlich 1 Nr. à c. 1 Bog. Pr. n. 4 Fr. f. d. Schweiz, n. 5 Fr. f. d. Ausland. (S. Anz. J. 1882. Nr. 216.)

Beim Beginn des neuen Jahrg. erinnert die Redaction mit Recht daran, dass sie in ihrem Bemühen, das Blatt zu einem „Centralorgan über die Schweizerische litterarische Production" zu

gestalten, namentlich von den Druckern, Verlegern u. Autoren möglichst unterstützt werden möge.

[275.] * Bibliografia Polska zr. 1881 przez Kornel Heck. Lemberg, Milikowski. 8°. 51 S. Pr. 60 kr. (Polnische Bibliographie im J. 1881 im Vergleich mit der Böhmischen, Ungarischen u. Russischen.)

[276.] * Bibliotheca theologica: a select and classified Bibliography of Theology and general Religious Literature. By J. F. Hurst. New York, Scribner's Sons. 8°. XVI, 417 S. Pr. $ 3
Hierüber s. Publishers' Weekly, Vol. XXIII. Nr. 2. S. 29.

[277.] * La Lecture. Bulletin bibliographique mensuel à l'usage des familles, des institutions et des bibliothèques populaires. Publié sous les auspices de la Société Genevoise pour l'encouragement de l'oeuvre des bibliothèques populaires. VI. Année 1883. Genève, impr. Carey. 4°. Pr. 3,50 Fr. f. d. Schweiz, 4 Fr. f. d. Ausland.

[278.] * Catalogue et analyse des Thèses Françaises et Latines admises par les Facultés des Lettres, avec index et table alphabétique des Docteurs; par Ath. Mourier, directeur honoraire au Ministère de l'Instruction publique, et F. Deltour, inspecteur général de l'Instruction publique. Paris, Delalain frères. 1882. 8°. VIII, 32 S.

[279.] * Bibliographie des Traditions et de la Littérature populaire de la Bretagne; par H. Gaidoz et P. Sébillot. [Extr. de la Revue celtique, t. V.] Nogent-le-Rotrou, imp. Daupeley-Gouverneur. 1882. 8°. 277—338 L. (Nur 150 Exempl. u. nicht im Handel.)

[280.] * Repertorium der Militär-Journalistik. XIII. Heft. (1. Jänner bis Ende Juni 1882.) [Aus: „Organ der militärwissenschaftlichen Vereine.“ 1882. Bd. XXIV.] Wien, Seidel & Sohn in Comm. gr. 8°. XXXVI S. Pr. n. 1 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 809.)

[281.] * Naturae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte und der exacten Wissenschaften. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn. V. Jahrg. Berlin, Friedländer & Sohn. gr. 8°. 24 Nrr. à 1 Bog. Pr. n. 4 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 225.)

[282.] * Bibliography of 1500 works necessary for the Systematic Zoölogist; by J. S. Kingley. Enth. in dessen: Naturalist's Assistant. Boston. 1882. 8°. S. 145—224.

[283.] * Katalog over Industriforeningens Bøger, Billedværker

og Landkaart (afsluttet den 1. Februar 1882) ved Bruun. Kjöbenhavn, Industriforeningen. 8°. 286 S. Pr. 1 kr. 50 öre.

[284.] * Chemisch-technisches Repertorium. Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie, mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Literatur. Von Dr. Emil Jacobsen. [XX. Jahrg.] 1882. 1. Halbjahr. Berlin, Gaertner. 1883. gr. 8°. 112 S. Pr. n. 2,60 Mk. (S. oben Nr. 167.)

[285.] Historische Zeitschrift, hrsg. von H. v. Sybel. München u. Leipzig, Oldenbourg. gr. 8°. Enth. Neue Folge Bd. XIII. (der ganzen Folge 49. Bd.) Hft. 1. S. 106—92: Literaturbericht. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1062.)
Enth. 45 Nrr.

[286.] Uebersicht der vom November 1881 bis dahin 1882 auf dem Gebiete der Geographie erschienenen Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. Von W. Koner. Enth. in der von Demselben herausgegebenen Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Als Fortsetzung der Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Bd. XVII. Berlin, Reimer. 1882. gr. 8°. Hft. 6. S. 463—607. (S. Anz. J. 1882. Nr. 230.)
Der grosse Umfang des Verzeichnisses zeugt für dessen Reichhaltigkeit. Eine reichhaltigere Uebersicht dürfte anderwärts wohl nicht zu finden sein.

[287.] * Jean et Sébastien Cabot, leur origine et leurs voyages, étude d'histoire critique, suivie d'une Cartographie, d'une Bibliographie et d'une Chronologie des voyages au Nord-Ouest de 1497 à 1550, d'après des documents inédits; par Henry Harrisse. Paris, Leroux. 8°. 404 S. m. Karte.
Gehört zum „Recueil de Voyages et documents pour servir à l'histoire de la Géographie depuis le 13e jusqu'à la fin du 16e siècle".

[288.] * Bibliographie Rochelaise. Oeuvre posthume de Léopold Delayant, bibliothécaire de la ville de La Rochelle. La Rochelle, imp. Siret. 8°. XV, 439 S. m. Portrait.

[289.] * Catalogue of Publications of the Smithsonian Institution (1846—1882); with an alphabetical index of articles in the Smithsonian Contributions to Knowledge, Miscellaneous Collections, Annual Reports, Bulletins and Proceedings of the U. S. National Museum, and Report of the Bureau of Ethnology. By W. J. Rhees. Washington, Smithsonian Institution. 1882. 8°. XIV, 328 S. (Smithsonian Miscellaneous Collections, no. 478.)

[290.] * Bibliografia di Cesare Balbo compilata da Antonio Vismara. [Estratto dal Giornale la Bibliografia Italiana.] Milano, tip. del Riformatorio Patronato. 1882. kl. 8°. 43 S. (S. oben Nr. 174.)

[291.] * Teatro de Calderon de la Barca, con un estudio critico-biográfico y apuntes históricos y bibliográficos sobre cada comedia, por Garcia-Ramon. Tom. II: Dramas. Paris, Garnier frères. gr. 12°. 600 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 825.)

[292.] * Iconographie de la Reine Marie-Antoinette, catalogue descriptif et raisonné de la collection de portraits, pièces historiques et allégoriques, caricatures, etc., formée par Lord Ronald Gower, précédé d'une lettre par Georges Duplessis, conservateur-adjoint de la Bibliothèque nationale. Ouvrage orné de nombreuses reproductions en noir et en couleurs d'après les originaux faisaint partie de la collection. Paris, Quantin. 1882. 4°. XVIII, 251 S. m. 42 Taf.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[293.] O. A. Schulz Allgemeines Adressbuch für den Deutschen Buchhandel den Antiquar-, Kolportage-, Kunst-, Landkarten- und Musikalienhandel sowie verwandte Geschäftszweige. [XLV. Jahrgang.] 1883. Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Schulz. Mit Adolf Enslin's Bildnis. Gestochen von A. Neumann, gedr. v. F. A. Brockhaus. Leipzig, Schulz. gr. 8°. VIII, 504 & 392 S. Pr. n. 10 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 433.)

Auch das vorl. Adressbuch giebt Zeugniss von der trefflichen Organisation des Deutschen Buchhandels, ohne welche die Herstellung eines solchen Adressbuches, wie es ein anderer Buchhandel nicht aufzuweisen hat, nicht möglich sein würde.

[294.] Oesterreichische Buchhändler-Correspondenz. Eigenthum des Vereines der österreichischen Buchhändler. Verantwortlicher Redacteur: J. C. Fischer. XXIV. Jahrg. Wien, Fischer & Co. 4°. Wöchentlich 1 Nr. à c. 1 Bog. Pr. n. 12 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 240.)

Enth. in der gewöhnlichen Weise an der Spitze der einzelnen Nrr. ein Verzeichniss der erschienenen Neuigkeiten des Oesterr. Buch-, resp. Kunst- u. Musikalienhandels.

[295.] Verlags-Kataloge der Verleger des Deutschen Reiches etc. Münster i. W., Adolph Russell. 1882. gr. Lex. 8°. Bd. II. Lief. 4b. Sp. 833—1088; Bd. IX. Lief. 4. Sp. 801—1056; Bd. XIII. Lief. 4. Sp. 769—1024. Pr. à 0,60 Mk. (S. oben Nr. 38.)

[296.] Nr. 95. Katalog von Theodor Ackermann K. Hof-Buchhandlung nebst Antiquariat in München. 8°. 1 Tit.- u. 38 S. 1111 Nrr.

Enth.: Geschichte der Musik, theoretische Werke; Schriften über das Theater, Tanzkunst, etc.; Kirchenmusik, alte Gesang- u. Choralbücher, Hymnologie, Oratorien, etc.; Gesangschulen etc.

[297.] Antiquariats-Katalog Nr. 5 von L. Bartenhauser's Buchhandlung, Antiquariat und Bücher-Leih-Institut. München. — Deutsche Sprache. 8°. 1 Bl. 50 S. 1600 Nrr.

Enth. Romane, Novellen, Erzählungen, Sagen u. Märchen, Jugendschriften.

[298.] Nr. 39. Antiquarischer Anzeiger der Buchhandlung des kathol. Erziehungs-Vereins (L. Auer) in Donauwörth. Inhalt: Theologie, Pädagogik und Varia. 8°. 1 Bl. 34 S. 948 Nrr.

Fast nur Deutsche, meist neuere Litteratur.

[299.] CXLIX. Katalog des antiquarischen Bücherlagers von Albert Cohn in Berlin. — Deutschland, Oesterreich, Schweiz. Grösstentheils aus d. XV. bis XVIII. Jahrh. II. Abth. 8°. 1 Bl. 47—108 S. 634—1431 Nrr. (S. oben Nr. 41.)

Enth. in alphabet. Reihenfolge die Artikel: Gottsched bis Zwingli u. Nachtrag.

[300.] Katalog No. III des Antiquarischen Bücherlagers von R. Damköhler. — Sammlung von Werken aus verschiedenen Wissenschaften. 8°. 1 Bl. 37 S. 829 Nrr.

Enth.: Berolinensia, Elzevir-Ausgaben, Heraldik u. Genealogie, Medicin, Curiosa u. Raritäten, sowie ältere franz. Werke mit u. ohne Illustrationen.

[301.] Theatrum Historicum Urbium, Regionum, Bellorum et Miraculorum etc. Mit vieler Müh vnd Fleiß auch mit Auffwendung vieler Zeit vnd Kosten zusammengebracht, vnd einzeln um den beygesetzten gar annehmlich vnd billig gestellten Preis zu erkauffen bey N. G. Elwert'en der weit berühmten hohen Schul zu Marpurg in Hessen Buchführern. 8°. 1 Bl. 52 S. 1554 Nrr.

Sehr interessante Sammlung von allerlei Plänen, Abbildungen u. dergl. — zum Theil aus Sebast. Münster's Cosmographey, Bruin u. Hogenberg's Städtebuch, Bertius' Germania, Meisner's Schatzkästlein, Merian's Topographie u. Theatrum Europaeum entnommen.

[302.] Alsatica. Catalogue d'une collection d'Ouvrages sur l'Alsace et sur la Lorraine (1488 numéros). En vente chez E. Freiesleben, Librairie ancienne et moderne. Strasbourg. 8°. 1 Bl. 61 S. 1488 Nrr.

Wesshalb dem vorl. Kataloge des Antiquariums einer Deutschen Stadt, der wohl ebenso viele Deutsche wie Französische Bücher enthält, ein Franz. Titel gegeben worden ist, dazu liegt eigentlich kein verständlicher Grund vor.

[303.] Nr. 11. Antiquarisches Bücher-Lager von Gerschel & Anheisser Antiquariat & Buchhandlung Stuttgart. — Illustrirte

Bücher. Prachtwerke. Kunstliteratur. 8°. 1 Bl. 66 S. 1505 Nrr. u. eine Partie Jugendschriften. (S. oben Nr. 44.)

Grösserentheils Deutsche Litteratur.

[**304.**] Antiquarischer Katalog der Ed. Goetz'schen Buch- und Antiquariatshandlung (A. Winkler) Berlin. — Classische Philologie und Alterthumskunde. 8°. 32 S.

Enth. zum überwiegenden Theile Griech. u. Römische Schriftsteller.

[**305.**] Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von Ch. Graeger in Halle a. S. Nr. 222. — Schöne Literatur und Kunst. 8°. 1 Bl. 30 S. 1443 Nrr.

Deutsche Litteratur.

[**306.**] Libreria antiquaria di U. Hoepli Milano. Catalogo Nr. 12. — Biblioteca Dantesca Opere di Dante e Commenti. 8°. 1 Bl. 28 S. 477 Nrr. (S. oben Nr. 46.)

Von selten vorkommender Reichhaltigkeit.

[**307.**] Wilh. Jacobsohn & Co. Buch-, Musikalien- u. Antiquariatshandlung in Breslau. Antiquariats-Catalog Nr. 48. — Belletristik. Geschichte. Pädagogik. Naturwissensch. (Medicin.) Moderne Sprachen. Land- u. Forstw. Mathematik. Technik. Silesiaca. 8°. 1 Bl. 61 S.

Meist neuere Deutsche Litteratur.

[**308.**] No. 75. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von Joseph Jolowicz, Buchhandlung und Antiquariat in Posen. 8°. 1 Bl. 67 S. 1817 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1079.)

Enthält Geschichtliches u. Geographisches etc.

[**309.**] Nr. 661—64. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. 8°. (S. oben Nr. 193.)

Enth.: in 661 Classische Philologie und Archäologie [darunter eine reiche Sammlung von Ausgaben, Uebersetzungen u. Erläuterungsschriften Griech. u. Römischer Schriftsteller] (2 Bll. 68 S. 2498 Nrr.); in 662 Neuere u. Orientalische Linguistik (1 Bl. 42 S. 1357 Nrr.); in 663 Theologie, Kirchenrecht (1 Bl. 110 S. 3670 Nrr.); in 664 Philosophie, Freimaurerei, Pädagogik (2 Bll. 32 S. 1214 Nrr.).

[**310.**] Antiquariats- Sortiments- und Verlags-Buchhandlung von Wilhelm Koebner (L. F. Maske's Antiquariat) in Breslau. 158. Katalog: Auswahl werthvoller und seltener Werke aus folgenden Gebieten: Geschichte und Hülfswissenschaften. Litteratur. Orientalia. Philosophie. Classische und moderne Sprachwissenschaft. Architectur. Ingenieurwissenschaften. 8°. 1 Tit.- u. 65 S. 1711 Nrr. (S. oben Nr. 51.)

In der That vieles Ausgewähltere — freilich neben so manchem Gangbaren, z. B. Reclam's Universal-Bibliothek etc.

[**311**.] Luiz de Camoes Ses Oeuvres et sa Littérature. Liste d'une Collection en vente chez W. H. Kühl à Berlin. 8°, 3 Bll.

Enth. 79 Nrr. Ausgaben, Uebersetzungen, Erläuterungs- u. biograph. Schriften, Portraits.

[**312**.] Catalog No. 69. Bücher-Verzeichniss von Mayer & Müller Berlin. — Romanische Sprachen. 8°. 1 Bl. 67 S. 2153 Nrr.

Hauptsächlich Allgemeines, Provenzalische u. Französische, sowie Italienische Litteratur.

[**313**.] Katalog Nr. 181 der Schletter'schen Buchhandlung (E. Franck) Antiquariat in Breslau. — Classische Philologie. Neulateiner. Grammatik der alten Sprachen. Archaeologie. Alte Geschichte. 8°. 1 Bl. 61 S. 2419 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1095.)

Besonders reiche Auswahl Griech. u. Römischer Classiker mit Erläuterungsschriften.

[**314**.] 79 & 80. Antiquariats-Katalog von Simmel & Co. in Leipzig. 8°. (S. oben Nr. 203.)

Enth.: Allgemeine Naturgeschichte, Zoologie, Botanik (1 Bl. 12 S. 425 Nrr.) & Philosophie, Pädagogik, Schulen u. Universitäten, Freimaurerei, Rosenkreuzer, Illuminaten (1 Bl. 25 S. 918 Nrr.).

[**315**.] (313—15.) Antiquarischer Katalog von Ferdinand Steinkopf in Stuttgart. 8°. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1098.)

Enth.: in 313 Systematische Theologie (1 Bl. 29 S.); in 314 Kirchenväter u. ältere theologische Schriftsteller (1 Bl. 35 S.); in 315 Geschichte der Reformation (1 Tit.- u. 15 S.).

[**316**.] Catalog Nr. 48 von A. Stuber's Antiquariat (Kadisch & Ziegert) in Würzburg. — Incunabeln, Manuscripte, seltene Drucke, Kupfer. 8°. 1 Bl. 38 S. 529 Nrr. (S. oben Nr. 65.)

Wenn man auch, bescheiden genug, nicht von „Seltenheiten ersten Ranges" spricht, die sich unter den im vorl. Kataloge verzeichneten Stücken befinden sollen, so darf sich gleichwohl der Katalog mit Recht rühmen, vieles zu enthalten, was zu dem wirklich Selteneren gehört.

[**317**.] Nro. 7. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von J. Ullrich (Gebr. Wullen) in Stuttgart. — Geschichte, Länder- & Völkerkunde, Kriegswissenschaft. 8°. 1 Bl. 62 S. 1332 Nrr.

Mit wenigen Ausnahmen Deutsche Litteratur.

Auctionskatalog.

[318.] * Catalogue d'une belle collection de Portraits, un grand nombre pouvant servir aux illustrations, acteurs, actrices, musiciens, littérateurs, etc., femmes célèbres, Marie-Antoinette,

dessins de Moreau le jeune et autres, allégories, caricatures, etc. Part. I. Paris, Vignères. 8⁰. 88 S. 925 Nrr. (Auct. 5. März.)

Bibliothekwissenschaft.

[319.] Monthly Notes of The Library Association of the United Kingdom. Vol. IV. London, print. for the Association by Davy & Sons. 8⁰. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1104.)

Enth. in Nr. 1: Official Notices — January Monthly Meeting: Paper by Ernest C. Thomas, „The Distribution of Public Documents to Libraries in the United States" — The New Bodleian Cataloguing Rules — Library Notes — Catalogues and Reports — Notices of Books — Correspondence.

Inhalt der aus Vol. III. 1882 noch rückständigen beiden Nrr. 11 u. 12: Official Notices — November Monthly Meeting: Paper by C. Pfoundes, „Japanese Libraries and Books" — Illustrated Art Catalogues — Library Notes — Library Catalogues and Reports — Notices of Bibliographies etc. — December Monthly Meeting: Paper by H. R. Tedder, „A French Librarian on Librarianship" — Library Notes etc. R.

Bibliothekenlehre.

[320.] Leitfaden der Bibliothekverwaltung, hauptsächlich für Jugend- und Volksbibliotheken bearbeitet von Georg Rettig, Unterbibliothekar der Stadtbibliothek in Bern. Bern, Dalp. kl. 8⁰. 60 S.

Der Verf. hat Recht, wenn er schreibt, dass die vorhandenen Bibliothekenlehren den in der Regel ungeschulten Bibliothekaren kleinerer Bibliotheken, insbesondere von Schul- u. Volksbibliotheken, des Guten zu viel bieten. Dieser Umstand hat dem Verf. — dem, wie er selbst schreibt, „vermöge seiner bald 20jährigen Thätigkeit im Antiquariat u. seines Antheils an der Reorganisation einer schönen Bibliothek praktische Erfahrungen" zur Seite stehen — Veranlassung gegeben, zum Gebrauche solcher Bibliothekare eine Anleitung in beschränkteren Grenzen zusammenzustellen. Er hat diese Anleitung „Leitfaden der Bibliothekverwaltung" betitelt — wohl nicht mit Recht, da nur die kleinste Hälfte des Büchelchens von der „Verwaltung", die grössere dagegen von der „Instandsetzung der Bibliothek" (also von ihrer Einrichtung) handelt. Allerdings ist das, z. B. die Benutzung der Bibliothek, was ins Verwaltungs-Kapitel gehört, irriger Weise mit in das Kapitel der Instandsetzung herübergenommen worden. Bin ich mit dem Verf. darin, dass es zweckmässig sei, für die ungeschulten Bibliothekare von Jugend- u. Volksbibliotheken eine eigene Anleitung zusammenzustellen, einverstanden, so möchte ich mich doch nicht überall mit seiner Ausführung einer solchen Anleitung einverstanden erklären: er mengt zu vieles hinein, was solche Bibliothekare nicht brauchen

können. Am allerwenigsten bin ich aber mit den vom Verf. nach längst veralteter Art gegebenen Beispielen von Titelkopien einverstanden: das Zerreissen des Titels, der füglich in fortlaufender Zeile geschrieben werden kann, in mehre abgesonderte Zeilen ist meiner unmassgeblichen Ansicht nach nichts weniger als empfehlenswerth. J. P.

[321.] * The Library Manual: a Guide to the Formation of a Library and the Valuation of Rare and Standard Books. By J. H. Slater. London, Gill. 8°. 120 S. Pr. 2 s. 6 d.

A Treatise on Bibliography, with a Classified Catalogue of Rare and Standard Books.

[322.] Weihnachtskatalog. Empfehlenswerte Bücher aus dem Verlage von Friedrich Andreas Perthes in Gotha. Als Einleitung: „Ein Wort über Hausbibliotheken“ von D. Wilh. Herbst. (1882.) 8°. 1 Bl. 48 S.

Das S. 3—8 enthaltene, aus den Herbst'schen populären pädagogischen Aufsätzen „Aus Schule u. Haus“ besonders abgedruckte „Wort über Hausbibliotheken“ enthält eine Darlegung der Grundsätze für Anlage Deutscher Familienbibliotheken.

Bibliothekenkunde.

[323.] * Library Company of the Baltimore. A complete Subject-Index of text-books and books of leading cases, with a list of abbreviations of reports, July 20, 1882. By Josiah Holmes Converse. Baltimore, Sun Print. Estab. 1882. 32°. 1 Bl. 175 S.

[324.] Harvard University Bulletin. No. 24; or Vol. II. No. 11. Edited By Justin Winsor, Librarian of the University, with the assistance of members of the various faculties. January. Lex. 8°. S. 1—56. (S. oben Nr. 73.)

Enth., ausser den an die Spitze gestellten „Official, from the records of the corporation, and of the overseers“ u. „University notes“, das Zuwachsverzeichniss der verschiedenen Bibliotheksbranchen im letzten Quartale 1882. Ausserdem von Specialitäten: die Fortsetzung von Classified Index to Maps in Petermann's Geographische Mittheilungen; A Bibliography of Ptolemy's Geography, by J. Winsor (Fortsetzung folgt); The Carlyle Collection, by William C. Lane.

[325.] * New York State Library. Ist Supplement to the Subject-Index of the General Library, 1872—82. Albany. 1882. 8°. 4 Bll. 414 S.

[326.] * Bibliografia medica, by M. J. S. Billings. Pavia, tip. success. Bizzoni. 1882. 8°. 4 S.

Betr. den von B. herausgegebenen „Index-Catalogue of the

Library of the Surgeons-General's Office, U. St. Army" (s. oben Nr. 213).

[327.] Die Hamilton-Manuscripte in Berlin. Von Wilhelm Lübke. Enth. in der Allgemeinen (Münchner) Zeitung. gr. 4°. Nr. 24. S. 337—39.

Kurze Revue des künstlerischen Theiles dieser Manuscripten-Sammlung: „knappe Andeutungen, aus denen man erkennen wird, welch ein Schatz auserlesener Schönheit, welche Quelle edelsten Genusses durch diese Sammlung gewonnen ist."

[328.] * Bibliographie der Musik-Druckwerke bis 1700, welche in der Stadtbibliothek des academischen Instituts für Kirchenmusik und der königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau aufbewahrt werden. Ein Beitrag zur Geschichte der Musik im XV., XVI. u. XVII. Jahrhundert. Von Emil Bohn. Berlin, Cohn in Comm. gr. 8°. VIII, 450 S. Pr. n. 14 Mk.

[329.] Zugangs-Verzeichniss der Grossherzoglichen Hofbibliothek in Darmstadt. 4. Quartal 1882. — Unterzeichnet: Grossherzogliche Hofbibliothek-Direction. Dr. Walther. Ausgeg. im Februar 1883. 8°. 27 S. Nebst Tit. z. Jahrg. (S. oben Nr. 76.)

Ankäufe und Geschenke, von welchen letzteren die Abschnitte „Griech. u. Lateinische Literatur, sowie Pädagogik" die meisten Nrr. aufzuweisen haben.

[330.] Katalog der Bibliothek des Herzoglichen Statistischen Büreaus zu Gotha. Ausgegeben im Dezember 1882. Erfurt, Ohlenroth'sche Buchdruckerei. Lex. 8°. 95 S.

Es ist mir wohl noch selten oder noch nie ein Katalog vor Augen gekommen, der mit solcher überflüssigen und keinem Menschen, als höchstens dem Drucker u. Papierfabrikanten, nützenden u. sogar das gute Ansehen des Katalogs beeinträchtigenden Raumverschwendung zusammengestellt gewesen wäre. Hier nur eine kleine Probe — denn zu einer grösseren ist mir der Raum im Anz. zu lieb.

„Deutscher Reichs-Anzeiger:

253.	für	das	Jahr	1877.	I.	Halbjahr.	
254.	„	„	„	1877.	II.	„	
255.	„	„	„	1879.	I.	„	
256.	„	„	„	1879.	II.	„	
257.	„	„	„	1880.	I.	„	
258.	„	„	„	1880.	II.	„	
259.	„	„	„	1881.	I.	„	
260.	„	„	„	1882.	II.	„	—"

Schade ums Geld für den Druck solcher Kataloge. Schade aber auch um jedes weitere Wort darüber.

[331.] Verzeichniss der [vom 9. November 1881] bis zum 1. Januar 1883 für die Bibliothek der D. M. G. [in Halle] eingegangenen Schriften u. s. w. Enth. in der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft hrsg. unter Redact. von E. Windisch. Leipzig, Brockhaus in Comm. 1882. 8°. S. XI—XIX, XXII—XXX u. XLIX—LV. (S. Anz. J. 1882. Nr. 161.)

Enth., ausser den zahlreichen Fortsetzungen, Nr. 4319—4519 andere Werke u. Nr. 434—39 Handschriften, Münzen etc.

[332.] * Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde hrsg. von A. Pagenstecher. XXXV. Jahrg. Wiesbaden, Niedner. 1882. gr. 8°. Enth. am Schlusse: Bibliothekskatalog. IV, 89 S.

[333.] * Catalogue de la Bibliothèque populaire de Châtillon-sur Chalaronne (1er juillet 1882). Bourg, imp. Chambaud. 8°. 35 S. Pr. 50 c.

[334.] Om Kjöbenhavns Universitetsbibliothek för 1728, især dets Håndskriftsamlinger. Af S. Birket Smith, Universitetsbibliothekar. Udgivet til Minde om Universitetsbibliothekets Grundlæggelse for 400 År siden. Kjöbenhavn, Gyldendalske Bogh. 1882. Lex. 8°. 1 Bl. 182 S.

Leider bin ich des Dänischen nicht so mächtig, um für die vorl. Schrift, welche ich der Güte des Verf.'s verdanke, das volle Verständniss zu haben. Ich bedauere dies hier gerade um so mehr, als ich, soweit eben mein Verständniss reicht, gefunden zu haben glaube, dass die S.'sche Arbeit eine durchaus fleissige und gründliche ist. Die Arbeit zerfällt in einen historisch-kritischen Theil (S. 1—82) u. einen Anhang (S. 83—181). Am Schlusse des ersteren schreibt der Verf.: „Resultatet af alt det foregående bliver da kort sagt, at hvor meget der end tilintetgjordes ved hin sörgelige Ildebrand 1728, er det dog urigtigt at betragte det gamle Bibliotheks håndskrevne Indhold som en Skat, der ved hin Lejlighed gik fuldstændig tabt for Efterverdenen. Endog overmåde meget af Skatten er på den ene eller anden Måde tilgængeligt for Nutidens Forskning, og særlig gjennem de ikke få Aftryk og Afskrifter, som umiddelbart lade sig före tilbage til Håndskrifter i det gamle Bibliothek, kan dette til en vis Grad siges endnu stadig at fortsætte sin Mission“. Der Anhang besteht aus folg. Stücken: A. Håndskrifterne i „Vetus Bibliotheca“ 1603; B. it. i Anders Lemvig's Bibliothek 1603; C. it., afleverede 1595 af Anders Sörensen Vedel til Brug for Niels Krag; D. it., afleverede 1602 af Niels Krag's Enke Else Mule til Jon Jakobsen Venusin; E. it., afleverede til Universitetsbibliotheket efter Anders Sörensen Vedel, 1618; F. it., afleverende til Universitetsbibliotheket efter Arild Huitfeld, 1618

og 1620; G. it., afleverede til Universitetsbibliotheket efter Dr. Henrik Höyer, 1619; H. Fortegnelse over Håndskrifter i Universitetsbibliotheket 1662; I. Fortegnelse over Indholdet af et Par af det gamle Universitetsbibliotheks Samlingsbind („Antiqvitates Rerum Danicarum a Canuto III. ad Margaretam").

[335.] Lunds Universitets-Bibliotheks Accessions-Katalog. 1879. 1880. 1881. Lund, Berlings Boktr. 1880—82. 8°. 1 Bl. 41, XVII, XI S.; 1 Bl. 44, XXI S.; 1 Bl. 46, XXXIX S. (S. Anz. J. 1880. Nr. 312.)

Systematische Verzeichnisse der angekauften Bücher mit je einer angehängten Uebersicht der auf dem Wege der Schenkung der Bibliothek zu Theil gewordenen Schriften.

[336.] * Neujahrsblatt von der Stadtbibliothek in Winterthur auf das Jahr 1883. Winterthur, Buchdr. Bleuler, Hausheer & Cie. 1882. 4°. 16 S. m. 1 Taf. in Lichtdr.

Enth.: Dr. A. Hafner, die amtlichen Siegel der Stadt Winterthur.

[337.] * Neujahrsblatt. Herausgegeben von der Stadtbibliothek in Zürich. Zürich, Druck von Orell Füßli & Cie. 4°. 34 S. m. 1 lithogr. Taf. (Auch Exempl. mit color. Lith.)

Enth.: Die Glasgemälde aus der Stiftsprobstei, von der Chorherrenstube u. aus dem Pfarrhause zum Grossmünster. Von Prof. Sal. Vögelin. — Hierüber als Nachtrag u. mit Generaltitel zu den Neujahrsblättern von 1879—82: Die Holzschneidekunst in Zürich im XVI. Jhrhdt.; von Sal. Vögelin. Zusätze und Verbesserungen m. Inhaltsübersicht. 4 S.

Privatbibliotheken.

[338.] Catalog der nachgelassenen Bibliotheken der Gymnasial-Director Dr. Bigge in Cöln, Dr. med. Cappos in Horstmar, Regierungsrath Engelmann in Kreuznach, Pfarrer Engels in Holzheim, Pfarrer Jansen in Schönenberg, Prof. Dr. Lüken in Meppen, Ober-Landesgerichtsrath Meyer in Cöln, Pfarrer Müseler in Odenthal, Pfarrer von Othegraven in Mülheim a. Rh., Musik-Professor Schneider in Cöln, Pfarrer Zaun in Weiskirchen etc. etc. — Reiche Auswahl von Werken aus allen Gebieten der Wissenschaft, hauptsächlich Geschichte, Theologie, Philologie, Jurisprudenz, deutsche und fremde Literatur, Archäologie, Werke über Musik, Musikgeschichte, Musikalien etc. Köln, J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 8°. 1 Bl. 191 S. 5300 Nrr. (Auct. 2. März)

Von besonderem Werthe ist die musikalische Abtheilung.

[339.] Verzeichniss der von den Dr. phil. Carl Hermann Dürbig Pastor zu Grossstädteln Titus Florens Voigtländer Pastor zu Zehmen und Ludolf Otto Mann Superintendent und Oberprediger zu Zerbst hinterlassenen Bibliotheken mit mehreren

anderen Sammlungen von Werken aus allen Wissenschaften. Leipzig, Oswald Weigel. 8°. 1 Bl. 113 S. 4339 Nrr. (Auct. 1. März.)

Enth. hauptsächlich Theologie, Philologie, Geschichte, Litteraturwissenschaft mit Schönen Wissenschaften u. Künsten, Schriften gelehrter Gesellschaften.

[340.] Neue Folge. No. 6. Verzeichniss älterer und neuerer Werke vorräthig in Oswald Weigel's Antiquariat in Leipzig. — Genealogie und Heraldik. Zum Theil aus der Bibliothek des verstorbenen Appellationsgerichtsraths von Arnstedt in Naumburg a. S. 8°. 1 Bl. 38 S. 689 Nrr.

Auswahl aus dem reichen genealog. u. heraldischen Lagerbestande des W.'schen Antiquariums.

[341.] No. 62. A rough List of the valuable and rare Books from the Beckford Library, removed from Hamilton Palace, N. B., and cheap books from other collections on sale by Bernard Quaritch. London, January. gr. 8°. 36 S. 568 Nrr. (S. oben Nr. 235.)

Enth. namentlich vieles Historisches u. Verwandtes, darunter mehre Sammelbände interessanter u. seltener kleinerer Schriften.

[342.] Catalogue de la Bibliothèque de feu A. van Bellingen d'Anvers. Bruxelles, Fr. J. Olivier. gr. 8°. 2 Bll. III, 276 S. 2399 Nrr. (Auct. 12. Febr.)

Ueber diese Bibliothek und ihren verst. Besitzer schreibt das Vorwort: „Antoine Van Bellingen était le type de l'Anversois de vieille roche, de ces Vénitiens du Nord pour qui la richesse acquise par le travail est un titre de gloire et un moyen de satisfaire les jouissances les plus élevées de l'esprit. A la tête d'une maison de commerce importante, il goûtait un plaisir délicat dans la recherche et la contemplation du beau. Artiste d'instinct, il aimait à s'entourer d'oeuvres d'art: lettré, il était heureux de se reposer des labeurs journaliers dans le commerce de ses chers livres, dont il était à même de jouir en amateur et en érudit. La composition de sa bibliothèque reflète ce caractère avec une singulière fidélité. Van Bellingen s'était d'abord proposé de réunir les produits les plus parfaits de la typographie anversoise, les éditions plantiniennes, et il y réussit assez bien pour recueillir un certain nombre d'ouvrages qui avaient échappé aux analistes de la typographie plantinienne. Par quelle espèce d'affinité élective, son goût le porta-t-il ensuite à réunir les éditions les plus élégantes de Venise, les Aldines, autre type de la perfection typographique dans une ville qui rapelle à certains égards Anvers? Nous n'essayerons pas de rechercher le lien de cette association d'idées: nous ne faisons que le constater. La reliure, autre élément du beau et de

l'art dans le domaine des livres, attira ensuite son attention. Le catalogue en offre de nombreuses et précieuses mentions".

[343.] Otto Harrassowitz, Buchhandlung und Antiquariat in Leipzig. Antiquarischer Catalog 92. — Theodor Benfey's Bibliothek. 1. Abth. Allgemeine und vergleichende Linguistik. Indogermanische Sprachen. Sagen-, Märchen- und Mythenkunde. 8°. 1 Bl. 144 S. 3618 Nrr. (S. oben Nr. 225.)

Die von dem bekannten und namhaften Sprachforscher u. Orientalisten B. hinterlassene Sammlung enthält in den beiden Abth. einen höchst werthvollen Sprachschatz von ca. 4700 Nrr. In der vorl. I. Abth. finden sich davon verzeichnet: I. Allgem. Schriften u. linguistische Hülfswissenschaften; II. Allgem. u. vergleichende Sprachwissenschaft; III. Arische Sprachen; IV. Griechischer Sprachstamm; V. Latein.-Romanische Sprachen; VI. Celtische; VII. Germanische; VIII. Slavisch-Lettische.

[344.] Die Bibliothek des Obermedicinalraths Dr. von Klinger in München, Referenten im K. Bayr. Ministerium und Mitherausgeber der „Blätter für gerichtliche Medicin" u. m. a. enthaltend. — Nr. 72. Antiquarischer Katalog von Rudolf Merkel (vormals Eduard Besold's Antiquarium) in Erlangen. Medicin. 1882. 8°. 1 Tit.- u. 183 S. 5844 Nrr.

Eine in allen Theilen der medicin., namentlich neueren Deutschen Litteratur reichhaltige und wohlgeordnete Sammlung.

[345.] * Catalogue des livres composant la Bibliothèque médicale et scientifique du Docteur H. Lebert. Paris, Baillière et fils. 8°. (Auct. 8. Jan.)

[346.] IX. Verzeichniss antiquarischer Bücher von Carl Steyer philolog. Antiquariat Canstatt bei Stuttgart. — Classische Philologie. 3. Abth. Alterthumskunde. Enthaltend u. A. die nachgelassene werthvolle Bibliothek des Prof. Dr. Gustav Linker in Prag. Sprachwissenschaft. 8°. 1 Bl. 40 S. 1195 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1129.)

Enth.: I. Grammatik, Lexikographie, Metrik, Sprachwissenschaft; II. Encyklopädie u. Geschichte der Philologie, Litteraturgeschichte, Bibliographie; III. Zeitschriften, Sammelwerke, Opuscula, Neulateiner; IV. Geschichte, Geographie, Mythologie, Archäologie, Epigraphik.

[347.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 115. — Deutsche Literatur und ihre Geschichte. (Bibliothek eines namhaften Literaturforschers.) I. Abth. 8°. 1 Bl. 73 S. 1521 Nrr. (S. oben Nr. 232.)

Enth.: Deutsche Sprache u. Literaturgeschichte: Allgemeines; Volkslieder u. Sagen; Dialecte; Mittelalter; 1550 bis 1750.

[**348**.] Catalog der nachgelassenen Bibliothek des Kaufmann Friedrich Nettesheim in Geldern, „Verfasser der Geschichte der Stadt Geldern" u. anderer Werke, etc. Manuscripte, dabei viele von Nettesheim's Hand, Akten, Urkunden, alte Drucke, Autographen, Geschichte (gröfstentheils Provinzialia), Genealogie, Numismatik, Kunst und Vermischtes. Köln, J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 8°. 1 Bl. 44 S. 1253 Nrr. (Auct. 26. Febr.)

Handschriftl. u. gedruckte Provincialia geben der Sammlung den Hauptwerth.

[349..] * Catalogue of the Library of E. B. O'Callaghan. By E. W Nash. New York. 1882. 8°. 2 Bll. 223 S. m. Portrait. (Auct. 4. Decbr. 1882.)

[350.] * Catalogue de journaux, pamphlets, affiches, placards sur la Révolution Française, provenant de la Bibliothèque de feu Pochet-Deroche. Paris, Chossonnery. 8°. (Auct. 18. Jan.)

[**351**.] Katalog No. IV des Antiquarischen Bücherlagers von R. Damköhler Berlin. — Musik. (Zum Theil die Bibliothek des Prof. C. F. Weitzmann enthaltend.) Geschichte, Theorie und Musikalien. 8°. 1 Bl. 37 S. 1187 Nrr. (S. oben Nr. 300.)

Enth. so manches Aeltere u. Seltnere.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[352.] Bruchstücke einer Vorhieronymianischen Übersetzung des Pentateuch aus einem Palimpseste der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München zum ersten Male veröffentlicht von Leo Ziegler. Mit einer photo-lithographischen Tafel. München, lit.-artist. Anstalt Riedel. 4°. 4 Bll. XXX S. & 1 Bl. 88 S. m. 1 Taf. Pr. n. 15 Mk.

Mit Einleitung, welche eine Beschreibung der Handschrift, eine Zusammenstellung der wichtigsten sprachlichen Erscheinungen, sowie eine Untersuchung über das Verhältniss des Textes zu den bis jetzt bekannt gewordenen Vorhieronymianischen Uebersetzungen enthält. Ausführlichere Untersuchungen über die Beziehung des im Münchner Palimpseste erhaltenen Textes zu der handschriftlichen Ueberlieferung der Septuaginta u. der aus derselben gefertigten Uebersetzungen bleiben späterer Zeit vorbehalten. Vgl. Literar. Centralbl. Nr. 8. Sp. 241—43.

[**353**.] Caspar Abels niederdeutsche Gedichte. Von Ad. Hofmeister. O. O. u. J. gr. 8°. 25 S. (Aus dem Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung Jahrg. VIII.)

Abdruck dreier Gedichte aus dem früher im Besitze des Herausg.'s befindlichen, gegenwärtig der Universitäts-Bibliothek zu Rostock gehörigen Handexemplar des Verf.'s, als Proben von dessen

anerkennenswerthem Bestreben für die Pflege der niederdeutschen Sprache, von denen das eine bereits früher (1729) gedruckt ist, die anderen beiden aber seither unbekannt geblieben sind.

[354.] * Le Livre de Fortune. Recueil de 200 dessins inédits de Jean Cousin, publié d'après le manuscrit original de la Bibliothèque de l'Institut; par Ludovic Lalanne. Paris, Rouam. 1882. 4°. 45 S. u. 200 Taf. Pr. 30 Fr.

Gehört zur „Bibliothèque internationale de l'Art".

[355.] * Lothringischer Psalter [Bibl. Mazarine No. 798], altfranzösische Uebersetzung d. XIV. Jahrhunderts, mit einer grammatischen Einleitung, enthaltend die Grundzüge der Grammatik des altlothrinigischen Dialects, und einem Glossar zum ersten Mal herausgegeben von Friedrich Apfelstedt. (A. u. d. Tit.: Altfranzösische Bibliothek hrsg. von W. Foerster.) Heilbronn, Gebr. Henninger. 1882. 8°. LXIII, 177 S. Pr. n. 6 Mk.

[356.] Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores. — Registrum Epistolarum fratris Johannis Peckham, Archiepiscopi Cantuariensis. Edited by Charles Trice Martin, B. A., F. S. A. Vol. I. London, Longmans & Co. 1882. Lex. 8°. LXXV, 392 S. Pr. n. 10,50 Mk. (S. oben Nr. 111.)

Aus der Lambeth Bibliothek.

[357.] Aus Berlin hat W. H. Kühl von seinem Antiquarischen Anzeiger Nr. 9 veröffentlicht u. angegeben, dass darin Miscellanea, „darunter Seltenheiten ersten Ranges", enthalten seien. Ich habe den 280 Nrr. starken Katalog mit Aufmerksamkeit durchgesehen, u. kann nicht läugnen, dass sich darin mehre seltener im Handel vorkommende Schriften verzeichnet finden. Aber „Seltenheiten ersten Ranges"! das ist eitel Dunst.

[358.] Aus Dresden hat der 1. Sekretair der Königl. öffentlichen Bibliothek Paul Emil Richter, der sich um diese Anstalt durch Herausgabe ihrer Zuwachsverzeichnisse, sowie eines Verzeichnisses ihrer Periodica verdient gemacht, das Dienstprädikat „Bibliothekar" beigelegt erhalten.

[359.] Aus Frankfurt a. M. ist am 30. Januar der Oberbibliothekar der Stadtbibliothek Dr. Th. Haueisen, 73 Jahre alt, gestorben.

[360.] Aus Leipzig hat die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung im Börsenblatte f. d. Deutschen Buchhandel Nr. 19. S. 340 eine „Systematische Uebersicht der literarischen Erzeugnisse des deutschen Buchhandels in den Jahren 1881 und 1882" mitgetheilt. Hiernach hat die Zahl dieser Erzeugnisse im letztverflossenen Jahre 14,794, die Production des J. 1881 dagegen 15,191 (s. Anz. J. 1882. Nr. 305) — also 397 weniger im J. 1882 als im J.

1881 — betragen. Von den genannten 14,794 gehören: 365 in das Fach der Sammelwerke, Litteraturwissenschaft, Bibliographie; 1373 der Theologie; 1355 der Jurisprudenz, Politik, Statistik, des Verkehrswesens; 847 der Heilwissenschaft, Thierheilkunde; 799 der Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie; 158 der Philosophie; 1990 der Pädagogik, Deutschen Schulbücher, Gymnastik; 404 der Jugendschriften; 559 der altclassischen u. orientalischen Sprachen, Alterthumswissenschaft, Mythologie; 487 der neueren Sprachen, altdeutschen Litteratur; 783 der Geschichte, Biographien, Memoiren, des Briefwechsels; 370 der Geographie, Reisen; 190 der Mathematik, Astronomie; 345 der Kriegswissenschaft, Pferdekunde; 675 der Handelswissenschaft, Gewerbskunde; 365 der Bau-, Maschinen- u. Eisenbahnkunde, des Bergbaues, der Schiffahrt; 99 der Forst- u. Jagdwissenschaft; 388 der Haus- u. Landwirthschaft, des Gartenbaues; 1260 der Schönen Litteratur (Romane, Gedichte, Theater etc.); 529 der Schönen Künste (Malerei, Musik etc.), Stenographie; 654 der Volksschriften, Kalender; 28 der Freimaurerschriften; 416 der Vermischten Schriften; 355 der Karten.

[**361.**] Aus London ist als Supplement zu der Januar-Nr. der „Monthly Notes of the Library Association of the United Kingdom" eine „List of Officers and Members for 1883" mit ausgegeben worden. Hiernach gehören der Gesellschaft 376 Mitglieder an, worunter 1 President, 14 Vice-Presidents, 2 Past Presidents, 12 London Members of Council, 7 Country Members of Council, 1 Treasurer, 1 Hon. Secretary u. 1 Auditor. Die Zahl der Ehrenmitglieder beträgt 30.

[362.] Aus München hat die Königl. Hof- u. Staatsbibliothek aus der Verlassenschaft des am 29. Sptbr. 1882 zu Pisa verstorbenen Dr. Pruner-Bey dessen Manuscripte in 13 starken Foliofascikeln — anthropologischen u. ethnographischen Inhalts, sowie grammatische Abrisse der betreffenden Volkssprachen u. Messungen der betr. Schädel u. Individuen umfassend, nebst 297 Photographien von Racenschädeln u. Racenindividuen — als Legat erhalten. (Allgem. Münchn. Zeit. Nr. 24. S. 339.)

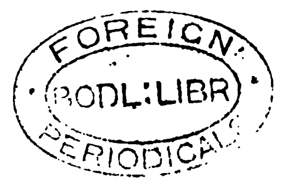
[**363.**] Aus Würzburg ist der seitherige Scriptor der Königl. Universitäts-Bibliothek Victor Gramich aus dieser Stellung ausgeschieden. Die Stelle wird fortan nicht weiter besetzt; dafür sollen ein bis zwei Studenten als Hilfsarbeiter verwendet werden.

[**364.**] Russische Revue Monatsschrift für die Kunde Russlands Herausgegeben von Carl Röttger. XXI. Band. (7.—12. Heft.) St. Petersburg, Schmitzdorff. 1882. gr. 8°. 2 Bll. 576 S. Pr. d. Jahrg. in 2 Bden f. d. Ausland n. 20 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 910.)

Enthält: Das Ferghana-Thal. Nach Middendorff (Schluss).

S. 1—31 — Zur Geschichte der Gesetzgebung in Russland. Die gesetzgebende Versammlung von 1767/68. Von Prof. A. Brückner. (Schluss.) S. 31—51 — Die Industrie Russlands im J. 1879. Von Friedrich Matthaei. (Schluss.) S. 51—75 — Aus dem Berichte der Kaiserlichen Russischen Geographischen Gesellschaft für das J. 1881. S. 75—82 — Die Ghiliaken. Eine ethnographische Skizze. Von Dr. N. Seeland. S. 97—130 u. 222—54 — Das Pflanzenschaf (Baranetz). Von Eduard Brückner. S. 131—46 — Russland's Geflügelzucht u. deren volkswirthschaftliche Bedeutung. Von Friedrich Matthaei. S. 146—69 — Mittheilungen aus dem Kaukasus. Nach dem „Kaukasischen Kalender für 1882“ von N. v. Seidlitz. S. 169—86 — Baron Peter von Uslar u. seine Thätigkeit auf dem Kaukasus. Von L. Sagorskij. S. 193—222 u. 289—312 — Ueber die Hausindustrie im Gouvernement Wologda. Von Georg Staehr. S. 254—67 — Fischzucht, Fischfang u. Thrangewinnung in Russland. Von O. Grimm. S. 268—80 — Die Hausthiere Russlands. Von W. Kotelnikow, bearbeitet von Georg Blau. S. 313—46 u. 418—55 — Die Rübenzucker-Fabrikation Russlands während der Campagne 1880/81. S. 347—74 — Von der Wolga. S. 385—418 — Das Gewohnheitsrecht der Kirgisen. Von I. Koslow. S. 456—74 — Ueber den Einfluss des Mondes auf die Geschwindigkeit der Luftströmung zu St. Petersburg. Von Ernst Leyst. S. 481—99 — Ueber die Bewohner des Altai u. die Tschernschen Tataren. Von N. M. Jadrinzew. S. 499—525 — Die Weinkultur Russlands. Von D. Ssemenow. S. 525—36 — Ueber die neuesten Veränderungen des russischen Zolltarifs vom J. 1868. Von Friedrich Matthaei. S. 536—65 — Aus dem archäologischen Kongresse in Tiflis. Eine neue Ansicht über die Eintheilung der Völkergruppen in der genealogischen Tafel der Genesis. Von Dr. A. Harkavy. S. 566—71 — Literaturbericht. S. 82—93 u. 374—75 — Kleine Mittheilungen. S. 93—95, 186—90, 280—86, 376—83, 474—78 u. 572—74 — Revue Russischer Zeitschriften. S. 95—96, 190—92, 286—88, 383, 479—80 u. 574—76 — Russische Bibliographie. S. 96, 192, 288, 384, 480 u. 576. — Als von besonderem Interesse ist darunter die auf Veranlassung der Kais. Russ. Geographischen Gesellschaft verfasste Lebensskizze des hochverdienten, seither aber noch nicht nach Gebühr gewürdigten Barons Peter v. Uslar (geb. 20. Aug. 1816 a. St. im Dorfe Kurowo im Kreise Wyschnewolotschok des Gouvernements Twer u. gest. 8. Juni 1875 daselbst) hervorzuheben, der seine hauptsächliche Thätigkeit dem Kaukasus gewidmet und sich in dieser Beziehung durch seine historischen, ethnographischen u. besonders linguistischen Forschungen ausgezeichnet hat. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.



NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

April.	Inhalt:	1883.

[365.] Zur Erinnerung an Karl Witte.

Der Geh. Ober-Justizrath Dr. Karl Witte, Ordinarius der juristischen Facultät u. Senior der Universität zu Halle a. S. (geb. 1. Juli 1880 zu Lochau b. Halle) ist am 6. März 1883 in dem für ein „Wunderkind" — denn dies war Witte in der That — ungewöhnlich hohen Alter von fast 83 Jahren gestorben.

Witte war ein ausgezeichneter Kenner der Italienischen Litteratur u. insbesondere unter den Dantegelehrten des In- und Auslandes, Italien selbst nicht ausgenommen, als der erste in der Gegenwart anerkannt. Um seiner grossen Verdienste auf dem Gebiete der Dantelitteratur willen war ihm auch von Seiten der berühmten Accademia della Crusca, neben dem König Johann v. Sachsen u. Alfred v. Reumont, die für Nichtitaliener seltene Ehre der Ernennung zum Mitgliede zu Theil geworden. Nicht minder hatte ihm um derentwillen der König Johann als Protektor der von Witte ins Leben gerufenen Deutschen Dantegesellschaft das Comthurkreuz des Königl. Sächs. Albrechtsordens I. Cl. mit dem Stern verliehen.

Es war im J. 1827, wo Witte zuerst als Dantelitterat auftrat, u. eine Ausgabe der Epistolae veröffentlichte, sowie in Gemeinschaft mit Kannegiesser Dante's Lyrische Gedichte in Deutscher Uebersetzung mit dem Originaltext u. einem Kommentar (II. Aufl. ohne Originaltext 1842) herausgab: an der Uebersetzung selbst hatte Witte zwar nur geringen Antheil genommen, dafür aber den Kommentar allein bearbeitet. Dann kam jedoch eine längere Pause, ehe Witte als Dantelitterat mit einer grösseren Arbeit — denn kleinere, z. B. über den Ottimo Comento a Dante etc., waren als Zeichen, dass er sich fortdauernd mit Dantestudien beschäftige, inzwischen erschienen — wieder hervortrat, u. zwar 1862 mit einer kritischen u. auf den sorgfältigsten Studien beruhenden Ausgabe der Divina Commedia, die selbst in Italien als die beste

allgemeine Anerkennung gefunden hat. Hierauf folgten 1863 u. im Laufe der Jahre bis 1871 eine Ausgabe der Schrift de Monarchia (II. Aufl. 1874), sowie 1865 eine mit Kommentar begleitete metrische Uebersetzung der Göttlichen Komödie, wovon bereits 1861 die ersten sechs Gesänge als Proben veröffentlicht worden waren, u. 1876 eine III. Auflage erschienen ist. Hieran schlossen sich 1869 ein Band Dante-Forschungen, zu dem 1879 noch ein zweiter gekommen ist, u. 1876 eine Ausgabe der Vita Nuova. Ausserdem gab Witte noch als Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Dantegesellschaft 1867—71 die drei ersten mit verschiedenen eigenen Beiträgen gefüllten Bände des Gesellschafts-Jahrbuches heraus.

Auch in seiner Fachwissenschaft, der Jurisprudenz, ist Witte wiederholt als Schriftsteller, wie über die Quellen des Römischen, resp. Byzantinischen Rechtes, u. über Preussisches Recht, aufgetreten, aber diese Arbeiten werden hinsichtlich ihres Werthes jedenfalls von seinen in den Mussestunden gepflegten Dantearbeiten überwogen, so dass man wohl mit Recht behaupten darf, durch Witte's Tod habe die Dantelitteratur mehr als dessen Fachwissenschaft verloren.

Von vielem Interesse ist die 1819 in zwei Bänden von Witte's Vater herausgegebene Schrift über die „Erziehungs- u. Bildungsgeschichte" des Sohnes, der schon in frühester Jugend um seiner überraschend grossen Fortschritte, namentlich in den Sprachen, willen besonderes Aufsehen erregt hat u. als Wunderkind angestaunt worden ist. König Johann hat als achtjähriger Knabe bei seinem Aufenthalte in Leipzig 1809 Gelegenheit gehabt, den neunjährigen Witte alles ihm Vorgelegte auf der Stelle ins Französische, Englische, Italienische, Lateinische u. Griechische fertig übersetzen zu hören. J. Petzholdt.

[366.] Zur Erinnerung an den Kanzleisekretair Nagel in Dresden.

L. Christian Gottlieb Nagel, der vor wenigen Jahren erst (1878) als Kanzlist der Königl. öffentlichen Bibliothek in Dresden sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum gefeiert hatte*), u. bald darauf in den wohlverdienten Ruhestand getreten war, hat sich dieser irdischen Ruhe, die er noch im Interesse seiner naturwissenschaftlichen Lieblingsstudien voll u. ganz in geistiger Frische auszunutzen gedachte, nicht lange zu erfreuen gehabt, sondern er ist von seinem Arbeitsfelde vor kurzem zur ewigen Ruhe abberufen worden: er starb in Dresden am 4. März im Alter von 79 Jahren u. 5 Monaten. Meines Wissens hat er auf dieser Erde keinen Feind hinterlassen, vielmehr haben alle, die mit ihm in dem ganzen Laufe der Jahre in Be-

*) S. Anz. J. 1878. Nr. 90.

rührung gekommen sind, ihn, den allzeit freundlichen und dienstfertigen Biedermann, liebgewonnen u. hochgehalten. Zahlreiche Freunde geleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte, u. gestalteten dadurch den Tag seines Begräbnisses zu einem Ehrentage, wie ihn sich der Verstorbene in seinem bescheidenen Sinne wohl kaum gedacht haben wird. Denn Bescheidenheit ist stets eine der Haupttugenden des sel. Nagel gewesen.

Als früher sehr fleissiger Besucher der Königl. Bibliothek habe ich vielfach Gelegenheit gehabt, den Verstorbenen in seiner Amtsthätigkeit, die bereits in dem Ebert'schen goldenen Zeitalter begonnen hatte, zu beobachten, u. ihn jederzeit in seinem Dienste thätig, zugleich aber auch mitten in der Arbeit gegen jeden Besucher der Bibliothek ohne Ansehen der Person stets mit seinem lieben freundlichen Gesichte zuvorkommend u. dienstfertig gefunden. Meine beiden alten Freunde, den ebenfalls noch aus der Ebert'schen Schule stammenden Sekretair und späteren Bibliothekar Lossnitzer u. den Sekretair Vogel, darf ich zwar auch als Muster von Gefälligkeit u. Dienstfertigkeit rühmen, aber sie hatten doch dann u. wann ihre Augenblicke, wo sie sich, aufgestört in ihrer Arbeit, etwas kurz angebunden zeigen konnten: solche Augenblicke hatte Nagel jedoch nie, u. vollends fremd war ihm die Schroffheit, mit welcher der Sekretair Manitius, vielleicht in Folge krankhafter Stimmung, den Besuchern der Bibliothek nicht selten begegnete. Wie oft habe ich ihn auf eine Anfrage nach dem u. jenem Buche barsch antworten hören: „Ist nicht zu Haus, ist ausgeliehen"; u. doch ergab es sich hinterher, wenn man bei Nagel, der das Ausleihe-Kontrollbuch zu führen hatte, Nachfrage hielt, dass das verlangte Buch bereits an die Bibliothek zurückgeliefert worden sei — u. der gefällige Nagel beeilte sich, das betr. Buch zur Stelle zu schaffen. Denn im Laufe seiner langen Dienstzeit hatte sich Nagel in der Bibliothek eine grosse Lokalkenntniss erworben, die ihn im Vereine mit seiner steten Gefälligkeit den Besuchern der Bibliothek besonders lieb u. werth u. nützlich machte. Es wird sich sicher noch so Mancher gern der Zeit erinnern, wo er in der Bibliothek mit dem freundlichen Nagel im Verkehr gewesen ist. Ich für meine Person werde stets an jene Zeit ein dankbares Andenken bewahren. J. Petzholdt.

[367.] Deutsche Fürsten als Dichter und Schriftsteller. Die Herzogin Amalia zu Sachsen.

„Die Pflege der Wissenschaften u. Künste ist," schreibt Seidl*),

*) S. „Deutsche Fürsten als Dichter u. Schriftsteller. Mit einer Auswahl ihrer Dichtungen. Von den Hohenstaufen bis zur Gegenwart. Ein Beitrag zur deutschen Litteraturgeschichte von Fr. Xav. Seidl. Regensburg, Coppenrath. 1883. 8°. 4 Bll. CII, 194 S. Pr. n. 6 Mk."

Königl. Professor am Gymnasium zu Regensburg, „von Alters her immer eine der schönsten Perlen in den Kronen der Fürsten gewesen. Ihnen standen zunächst all die reichen Mittel zu Gebote, die in den ersten Anfängen unserer Litteratur zur Hebung u. Veredelung derselben nothwendig waren. Auf ihr Geheiss erwuchsen zur Bildung der Völker u. zur Pflege der Sprache Pflanzstätten u. Schulen, zu deren Errichtung u. Förderung sie alle als echte Mäcenaten beitrugen“. Allein, fährt Seidl fort, die Fürsten haben nicht nur der Litteratur u. Kunst ihren freigebigen Schutz angedeihen lassen, „sondern es ragen viele von ihnen auch als Fürsten des Geistes hervor, die ihr Haupt nicht blos mit der Krone des Herrschers, sondern auch mit dem Lorbeer des Dichters zu schmücken berufen waren. Keine Litteraturgeschichte ist reicher an erlauchten Namen als die Deutsche, u. ein Blick auf das schriftstellerische Wirken der fürstlichen Dichter liefert uns den Beweis, dass manche von ihnen mit Recht den Besten unserer Autoren an die Seite gestellt werden dürfen“. Zwar fügt Seidl hinzu: „Im allgemeinen steht die Muse der Dichtkunst selten an der Wiege eines Königskindes. Sie trägt ihre geweihten Fittiche weit öfter in die bescheidenen Wohnungen gewöhnlicher Erdenbürger, denen sie mit ihren Gaben die Noth des Lebens zu erleichtern strebt. Es mag Leid und Freud auch im Leben der Grossen wechseln, wie im Leben jedes einfachen Sterblichen: allein jenen steht doch die Erfüllung aller ihrer Wünsche leichter zu Gebote; seltner schlagen die Wogen stürmischer Leidenschaften an ihre Brust; die Folgen gewaltiger Ereignisse berühren nicht immer so tief die Geschicke ihres von der Liebe ihrer Völker geschützten u. gehegten Daseins, u. ohne Kampf mit der Sorge ums tägliche Brod können die Beglückten frei u. unabhängig des Augenblicks harren, wo der Genius sie berührt. Daher sind die geistigen Produkte solch hochgestellter Autoren auch immer mit ganz anderem Maassstabe zu messen. Aber dennoch,“ fährt Seidl fort, „brauchen die dichterischen Erzeugnisse der meisten erlauchten Verfasser keine noch so strenge Kritik zu fürchten. Viele derselben erheben sich weit über jeden Dilettantismus u. erscheinen uns nicht etwa als blosse Eingebungen glücklicher Mussestunden, sondern dringen uns oft zu Herzen als frischquellende Töne echter Poesie“.

Mag man sich auch nicht mit allem und jedem, was Seidl in fast zu überschwänglicher Weise in Vorstehendem über die Erzeugnisse der Muse fürstlicher Personen gesagt hat, einverstanden erklären, so kann man ihm doch willig zugestehen, dass die Poesie u. Wissenschaft überhaupt an den fürstlichen Höfen, zumal den Deutschen, selbstthätig gern u. viel gepflegt worden ist, u. dass es grosses Interesse gewährt, eine Uebersicht aller der fürstlichen Personen zu erhalten, welche hauptsächlich auf dem Gebiete der

Poesie selbstthätig gewesen sind. Eine solche Uebersicht findet man mit anerkennenswerthem Fleisse im Seidl'schen Werkchen zusammengestellt, welches in zwei Theile zerfällt, von denen der eine aus einer einleitenden litterarhistorischen Skizze besteht, u. der andere eine Auswahl von Dichtungen fürstlicher Personen (in drei Gruppen: Fürstliche Minnesänger; Dichter u. Dichterinnen geistlicher Lieder; Gedichte verschiedenen Inhalts) umfasst. Schade, dass dem Werkchen kein Namenregister beigegeben worden ist, aus dem nicht nur die überraschend grosse Anzahl der vom Verf. erwähnten fürstlichen Personen ersichtlich geworden wäre, sondern welches auch den Lesern dazu gedient hätte, gleich aufzufinden wo über die eine u. die andere Person die betr. Mittheilung zu finden ist. Ich habe mir im Interesse des Seidl'schen Werkchens die Mühe genommen, das fehlende Namenregister in Nachstehendem zusammenzustellen.

Thibaut IV., König v. Navarra. S. X—XI.
Ulrich v. Lichtenstein. S. IX.
Vera, Herzogin v. Württemberg, Grossfürstin v. Russland. S. LXXXVIII—LXXXIX u. 139—44.
Waldemar, Prinz v. Preussen. S. LXV.
Wenzel II., König v. Böhmen. S. VII—VIII u. 5—6.
Wilhelm II., Graf v. Holland. S. XXXI.
Wilhelm II., Herzog zu Sachsen-Weimar. S. XXIII u. 20—21.
Wilhelm, Graf v. Württemberg. S. 57—59.
Witzlaw, Fürst v. Rügen. S. XI.

* * *

Das Werkchen von Seidl hat mir Anregung dazu gegeben, mich an meine vor nunmehr 10 vollen Jahren im Anz. J. 1871, Nr. 1. 395. 546. 657 u. J. 1873. Nr. 311 veröffentlichten litterarischen Mittheilungen über eine der vom Verf. gefeierten fürstlichen Dichterinnen, die Herzogin Amalia zu Sachsen, zu erinnern, u. auf deren Vervollständigung Bedacht zu nehmen. Ich lasse daher das, was mir inzwischen von Schriften über u. von der Prinzessin bekannt geworden ist, hier noch folgen, u. benutze dabei auch mit die Gelegenheit, eine launige poetische Schilderung der Prinzessin von ihrem in Begleitung des Kaisers Franz u. der Kaiserin Charlotte v. Oesterreich am 20. Mai 1819 ausgeführten Besuch des Vesuvs, dessen in den Duboc'schen „Memoiren" S. 134—36 gedacht ist, als Beitrag zum Seidl'schen Werkchen zu veröffentlichen. (Schluss folgt.)

[368.] Noch einmal der Moniteur des Dates!

Bereits ist im Januar-Hefte des Anz.'s Nr. 5 durch den Herausg. in gebührender Weise des Versuches von Schramm-Macdonald gedacht worden, das von dem Unterzeichneten verfasste Schulprogramm des Laubaner Gymnasiums von 1881 in den Augen der mit demselben unbekannt gebliebenen Leser des Vorwortes zum letzten u. neunten Bande des Moniteur als das Werk eines Kritikasters ohne Sachkenntniss zu diskreditiren, eines Versuches, dessen Gelingen durch den Umstand ausserordentlich erleichtert schien, dass Gymnasialprogramme nicht in den gewöhnlichen buchhändlerischen Verkehr zu kommen pflegen. Ich habe zu diesem eigenthümlichen Verfahren, das den als gesellschaftliches Feigenblatt allenfalls hinzunehmenden Grundsatz: nomina sunt odiosa in die wissenschaftliche Kritik einschmuggeln will, noch Folgendes zu bemerken. In der von mir verfassten Abhandlung habe ich auf 20 Quartseiten über 300 Versehen, Irrthümer u. grobe Fehler des Moniteur des Dates besprochen, nicht aber, wie Schramm's Fassung des Citates im Vorwort absichtlich nahe legen zu wollen scheint,

Margarethe Schwan oder deren Verhältniss zu Schiller. Auf dies bezieht sich eine einzige Notiz meiner Kritik, die ich auch nach Nennung der Quelle Schramm's aufrecht erhalte. Dass er sich seine sogenannte „Berichtigung“ von Schiller's „sämmtlichen Biographen“ nicht ersonnen hatte, habe ich mir schon vor seiner ausdrücklichen Versicherung gedacht; doch seine Quelle kann ich als maassgebend nicht anerkennen, da ich Journale, wie die Gartenlaube — so trefflich diese sonst sein mag — oder etwa gar die Allgemeine Modenzeitung, häufig Schramm's einzige Quelle, nicht als solche im wissenschaftlich-historischen Sinne gelten lassen kann u. Herr Leyser keine Autorität ist, — sonst würde er wohl im Moniteur durch Oettinger-Schramm einen Platz u. damit seinen Antheil an „Unsterblichkeit“ zugewiesen erhalten haben. Es bleibt mithin von den ohne Namensnennung erfolgten Vorwürfen Schramm's gegen die „Kritiker“ nur der übrig, dass sie die Vollendung des Werkes hätten abwarten sollen, ehe sie kritisirten. Obschon ich diesem Einwande rechtzeitig begegnet bin (Programm von 1881, S. 31), so will ich doch denselben für discutabel erklären u. dem Gegner, trotzdem er auf so hohem Pferde sitzt, insoweit entgegenkommen, dass meine folgende neue Kritik sich in der Hauptsache nur gegen Versehen, Irrthümer u. grobe Fehler des nun für abgeschlossen erklärten Werkes richten soll, obschon ich aus dem Hauptwerke an Zahl bequem das Dreifache der schon aufgezählten Fehler nachweisen könnte. Ich halte mich dabei an die in der Programm-Abhandlung von mir befolgte Reihenfolge.

Von den „Fehlern, die aus ungenügender Kenntniss der Geschichte hervorgegangen sind“ (Prg., S. 18—20) ist nur einer korrigirt, der hinsichtlich Alexander's von Pherae begangene, dagegen bleibt u. a. nach wie vor Aspasia die Geliebte des Bildhauers (!) Perikles, Caligula der Sohn des Kaisers (!) Germanikus, Arminius ein Opfer der Teutoburger Schlacht (um 20!); es bleibt die Fabel von Emma u. Eginhard, Trotzendorf († 1556) Wallensteins (geb. 1583) Lehrer.

Dazu kommen neu: IX, 101 Konrad I. u. III. als Kaiser, IX, 14 die Unbekanntschaft mit Wieland's Beschützerin (cf. richtig I 27 Anna Amalie), die fälschlich Amalie Anna genannt wird u. nicht schon 1801 gestorben ist, u. Göthe's Lotte, Charlotte Buff; so richtig statt Bieff, wie I, 91 steht. Ich füge schon hier hinzu, dass auch grobe geographische Irrthümer untergelaufen sind.

Zweitens habe ich die „doppelte Aufführung derselben Personen, ohne dass ihre Identität bemerkt worden wäre“, gerügt (Beispiele S. 20—21 u. S. 33) u. als auffälligstes Beispiel den Grafen Mastai-Ferretti, den Bischof von Imola, späteren Papst Pius IX., erwähnt. Korrigirt ist davon das Wenigste; selbst nicht das über die Kaiser mit dem Namen Lothar fälschlich Gebrachte. Neu hinzu

füge ich folgende Beispiele: IX, 12 Cesare dell' Acqua, der schon VII, 56 unter D aufgeführt worden war, Johann Valentin Adrian als noch lebend (längst todt), schon richtig mit Angabe des Todesjahres I, 6; Nikolaus Afinger schon I, 7. IX, 14 Anna Amalie (cf. Abschnitt I), IX, 18 Barbo = Waxenstein schon VII, 15; Balaovitri (cf. Abschnitt V.). IX, 20 ein Theologe Ferdinand Christian Bauer, welcher schon I, 65 richtig als Christian von Baur angeführt ist. Gemeint ist das berühmte Haupt der Tübinger Schule. IX, 20 Bayerle, welcher fälschlich VII, 28 Beyerle heisst. Doch ist an dieser letzteren Stelle richtig seines Todes gedacht. IX, 22 Beijnen, wozu IX, 101 Koolemans Beynen zu vergleichen ist. (Letzteres korrekt). IX, 24 Bertin de Vaux cf. VII, 22. Der Kürze halber setze ich jetzt die doppelt aufgeführten Namen voran und die Seitenzahlen dahinter: Karl Heinrich Boheman IX, 28 u. VII, 28, Charles de Bonnet IX, 29 u. I, 108, Bosboom IX, 29 cf. Toussaint V, 125, Bourbon-Braganza IX, 30 cf. Sebastian V, 48, Lujo Brentano IX, 31 u. VII, 34, Charles Brooks IX, 32 u. VII 35, Lotte Buff IX, 34 u. Bieff (!) I, 91, Bytschurin u. VII, 25 Bitschurin, Castiglione IX, 38 u. Marcello IX, 113, Des Ambrois IX, 48 u. Ambrois IX, 14, Graf Drechsel IX, 52 u. II, 31, Duméril IX, 53 u. Méril VIII, 34, Herzog IX, 87 u. Hertzog II, 188, Hesshusius IX, 87 u. schon II, 189 u. VII, 103 als Heshusius, Krauss IX, 102 u. III, 77, Lenzoni IX, 107 u. III, 117 u. s. w.

Drittens habe ich unter „kleineren Unrichtigkeiten“ mehre Versehen u. Fehler zusammengefasst, für die im Anhange nicht nur fast nirgends eine Remedur eingetreten ist, sondern die zum Theil noch mit auffälliger Hartnäckigkeit ausdrücklich festgehalten werden; so IX, 28 die Verwechselung der Familien Bon-Compagni u. Buoncompagni (cf. S. 22 des Programms). Korrigirt ist nur IX, 140 Sternenfels, aber ohne Verweisung auf den früheren Irrthum. Zwei nachträgliche Berichtigungen auf Seite 147 sind meiner Kritik zu verdanken. Alphabetisch falsch eingereiht ist z. B. IX, 112 Mac Clellan, ungenau IX, 92 das über die 4 schottischen Könige mit dem Namen Jakob Gebrachte. Ganz falsch ist IX, 64 eine Sängerin Fouchère aufgeführt; das Richtige steht IX, 30 unter Botgorschek. IX, 73 Girardt statt Girardet, Theodor von Mösner IX, 117 statt Mörner, wie VIII, 48 richtig steht. Besonders grobe Gedankenlosigkeit verräth noch die dreimalige Anführung Ernst Zittelmanns in einem u. demselben Bande. Er steht IX, 8 zweimal u. IX, 147 zum dritten mal aufgeführt. IX, 95 steht ein Kampann (so alphabetisch eingereiht), der in Wahrheit Kampmann hiess.

Viertens habe ich die unklaren Vorstellungen darüber, wie weit „rein genealogische Notizen“ dem Moniteur einzuverleiben seien, ge-

tadelt (S. 17) u. die schlimmen Folgen der Unsicherheit auf diesem Gebiete nachgewiesen (S. 23). Dazu ziehe ich neuerdings die Angaben über die Familie Blücher von Wahlstatt (IX, 27) u. die gänzlich unmotivirte Behauptung über die Gräfin Magdalene von Hohenzollern (IX, 112).

Fünftens habe ich den Mangel an „orthographischen Grundsätzen, namentlich für die Transscription fremder Namen" als Quelle vieler Verwirrung u. Unsicherheit, sowie als Quelle von Fehlern der zweiten u. dritten Art nachgewiesen (S. 23—24). Folgende Beispiele liefert nun der Appendix: — Es sind entweder griechische oder russische oder rumänische oder schwedische oder niederländische Namen — IX, 18 Balaovitri u. IX, 144 Valaoritis, IX, 35 Bytschurin u. VII, 25 Bitschurin, IX, 58 Epureanu u. IX, 93 Jepureano, IX, 59 Ewdokimoff u. IX, 93 Jewdokimoff, IX, 120 Nepokoitschitzky u. IX, 121 Njepokoitschitzky, IX, 122 Paijkull u. IV, 100 Paykull, IX, 139 Sressnewski u. VI, 72 Sresnewski, IX, 22 Beijnen u. IX, 101 Beynen.

Der sechste Abschnitt handelte von den „leichtsinnigen Todesangaben", wobei ich bitten muss, zur Rechtfertigung des Epithetons meine Ausführungen auf S. 24—26 nachzulesen. Ein Beispiel dafür liefert IX, 114 bei Martimprey. Bei Besprechung der Versehen und Fehler im Appendix handelt es sich allerdings mehr um ungenaue oder ganz unterlassene Todesangaben bei Personen, deren Tod schon vor dem Druck der bezüglichen Lieferung eingetreten war. Ich führe hier beispielsweise promiscue an: Adrian (cf. I, 6), Eduard Bädeker, Alessio Billiet, Bjursten, Carlén, Cave, Chabas, Darblay, Dietl, Jane Digby, Dörgens, Flacius, Hopffer, Georg Theodor Klein, Freifrau von Nidda (nebenbei eine Verwechselung zweier verschiedenen Damen), Schäzler, Prinzessin Marie von Württemberg (IX, 146). Zu dem Hauptwerke sind im Appendix nicht nachgetragen die inzwischen erfolgten Hintritte verschiedener Personen, von denen ich beispielsweise Chacornac, Moritz Haupt u. Folliot de Crenneville nenne.

Siebentens habe ich fehlende Geburtsdaten in grosser Anzahl, doch ohne die Prätension, irgendwie die zahlreichen Nachlässigkeiten erschöpfend zu behandeln, angeführt (S. 26—27 u. S. 31—32), wozu ich aus dem Appendix noch ein oder mehre Beispiele für jeden Buchstaben des Alphabetes (etwa ausser Q, X, Y) entnehmen könnte. Ich will aber, um Raum zu sparen, nur wichtigere Namen ohne Angaben der richtigen Daten nennen. IX, 11 Abée, 20 Dr. Johann Wilhelm Baum, 48 Paul Denis, 51 Edmund Dorer, 52 Drusus, 63 Otto Fock, 86 Hergenhahn, 88 Hödel, 104 L'Allemand, 122 Oppler, 125 Plonski, 131 Ruckstuhl, 140 Steffens, 141 Stroganoff u. Stumpf-Brentano, 143 Toldy.

Achtens habe ich Versäumnisse u. Weglassungen besprochen

u. halte meinen allgemein gehaltenen Vorwurf (S. 27—28 u. S. 32—33) noch jetzt aufrecht, während sich über die Nothwendigkeit einzelner Notizen — das mag mein einziges Zugeständniss an Schramm sein — allenfalls streiten liesse. Dagegen halte ich meine an neunter Stelle gemachten Bemerkungen über die „Noten aus allen Zweigen der Curiosität" (S. 28—29) u. ebenso mein Schlusswort über die Unbrauchbarkeit des ganzen Werkes (S. 34) entschieden aufrecht. Zur Interpretation des letzteren bemerke ich nur aus Hochachtung für den Herausgeber dieser Zeitschrift, dass ich die „Unbrauchbarkeit" des Moniteur natürlich nur im Hinblick auf den etwaigen Gebrauch durch Nicht-Fachleute behauptet habe.

Dem Gegner aber empfehle ich Selbsterkenntniss üben zu wollen, nicht in dem mir höhnischer Weise u. unter Verdrehung meines Citates auf S. 16 angedichteten Sinne, sondern im Sinne des Delphischen Spruches. Ich unterbreite ihm aus dem Gesammtwerke dazu noch einige geographische Fehler! Nach I, 32 (Arconatus) giebt es ein Lemberg (!) in Schlesien; ebenso II, 177 u. noch IX, 89, wobei auch hier eine nicht bemerkte Identität den neckischen Kobold spielt. Dieses „Lemberg" heisst auf gut hochdeutsch: Löwenberg. Nach II, 149 (Günther) liegt Striegau in Niederschlesien; nach IX, 21 (Beer) Goldberg in Oberschlesien. Item, der Moniteur ist ohne wissenschaftliche Super-Revision für Nicht-Fachleute gar nicht zu brauchen. Möchten doch überhaupt alle Belletristen ihre Hand von streng wissenschaftlichen Werken fern lassen u. nicht versuchen, durch Einschmuggelung ihrer leichten Waare den Kredit der historischen Wissenschaft zu untergraben. Dr. M. Thamm.

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[369.] The Library Journal Official Organ of the American Library Association. Vol. 8. (S. oben Nr. 260.)

Enth. in der Jan.-Nr. 1: Editorial (Co-operative Indexing; Boston Libraries; The „Inquisitorial" American Librarian) — Communications (Poole's Index; Errata et Corrigenda] — W. F. Poole and W. I. Fletcher, Scheme for Annual Indexes to Periodical Literature — W. K. Stetson, Co-operative Indexing of Current Periodicals — B. Pickman Mann, Standard Covers for Temporary Binding — Libraries and Politics — C. A. C., Library Statistics — Library Economy and History — Bibliografy — Library Purchase List — Notes and Queries — Anonyms and Pseudonyms — General Notes.

[370.] The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. (S. oben Nr. 261.)

Enth. in der März-Nr. 16: S. 89—91 The Book Prohibitions of the Church of Rome. By F. Poingdestre Carrel — S. 91—92 The Library et Castleton in the Peak. By William Brailsford — S. 92—94 Swift's Notes on Macky's Characters. By Edward Solly — S. 94—95 London Signs of Booksellers and Printers. By E. W. Ashbee. P. VI — S. 95—99 Earle's Characters. By James Purves. P. II. — S. 99—102 The Ashburnham Manuscripts — S. 102—3 Browne's Religio Medici. By W. A. Greenhill — S. 103—6 Some Notices of the Genevan Bible. By Nicholas Pocock. P. V. — S. 106—9 The Bibliography of Skating. By Fred. W. Foster (Fortsetzung folgt) — S. 109—11 Among the State Papers (Fortsetzung folgt) — S. 111—20 Reviews, Correspondence, Index Society, Notes and News, Libraries.

[371.] Annales du Bibliophile-Belge Nouvelle Série publ. par Fr. J. Olivier. Tom. II. (S. oben Nr. 11.)

Enth. in Nr. 2 (oder der ganzen Reihenfolge 14) vom Februar 1883: Dictionnaire des Devises des Hommes de Lettres, Imprimeurs, Libraires, Bibliophiles, des Chambres de Rhétorique, Sociétés Littéraires et Dramatiques. Belgique & Hollande. 2. Supplément à la Liste publiée par Ferd. vander Haeghen, par Th. J. I. Arnold (A—G. Fortsetzung folgt) — Histoire du Théâtre Français en Belgique — Bartholomé Collette, imprimeur musical Liégeois — Catalogue des Livres anciens et modernes en vente chez Fr. J. Olivier.

[372.] * Il Bibliofilo Giornale dell' arte antica ecc. diretto da C. Lozzi. Anno III. 1882. (S. oben Nr. 8.)

Enth. in Nr. 12: Le tappezzerie e i ricami antichi, con accenni bibliografici (C. Lozzi) — Lo statuto comunale di Foligno (D. M. Faloci-Pulignani) — Introduzione della stampa nel Tirolo Italiano, e specialmente in Trento (E. M.) — Di un codice Greco contenente la Cronaca bisantina di Giorgio Franza (G. Angelini) — Varietà archivistiche e bibliografiche (A. Bertolotti) — Bollettino bibliografico — Notizie varie, con acenni analitici di bibliografia moderna.

Anno IV. 1883 enth. in Nr. 1 u. 2: La Scuola Salernitana (D. Olivi) — Le prime Edizioni della Gerusalemme Liberata meno ricercate e molto meno prezzate che le prime dell'Orlando Furioso: perchè? (G. Manzoni) — L'Archivio comunale di Foligno (D. M. Faloci Pulignani) — Una Edizione sconosciuta della Vita e delle Opere di Metastasio (A. Moroni) — Ricordo biografico delle Feste per Arnaldo da Brescia (M. Butturini) — Gli ex-Libris (Arlía) — L'Italien en France, et les Français en Italie (H. Topin) — Appunti di Bibliografia Marchigiana (G. Castelli) — Legatori di Libri (A. Bertolotti) — Il San Francesco di Duprè (A. Melani) —

La Biblioteca degli Agostiniani in Cremona (F. Novati) — Bollettino bibliogräfico, ecc.

Bibliographie.

[373.] * London Catalogue of Periodicals, Newspapers and Transactions of various Societies; with a List of Metropolitan Printing Societies and Clubs for 1882. [XLII. Annual Edition.] London, Longmans & Co. gr. 8⁰. 16 S. Pr. 15. (S. Anz. J. 1882. Nr. 325.)

[374.] Bibliotheca Belgica. Bibliographie générale des Pays-Bas. Signée: Le bibliothécaire de l'Université de Gand, Ferd. Van der Haeghen. Livr. 25—28. 1882. kl. 8⁰. Zusammen 131 Nrr. Pr. n. 4 Mk. 20 Pf. (S. oben Nr. 272.)

Mit der wiederholt gerühmten Accuratesse ausgeführt.

[375.] Nederlandsche Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen Boeken, Kaarten, enz. in het Koningrijk der Nederlanden. Uitgegeven Door J. L. Beijers te Utrecht en Martinus Nijhoff te's Gravenhage. 8⁰. 12—15 Nrr. à $^{1}/_{2}$—1 Bog. Nebst Register. Pr. n. 2 Mk. (S. Anz. J. 1883. Nr. 604.)

Wissenschaftlich geordnet.

[376.] Svenskt Boklexikon. Åren 1830—1865. Utarbetadt af Hjalmar Linnström. Hft. 61—62. Stockholm, Samson & Vallin. 4⁰. S. 961—96 mit 2 Bll. Tit. z. nunmehr vollständigen I. Bde. Pr. n. 3,75 Mk. (S. oben Nr. 151.)

Enth. die Artikel „Lundström" bis „Lövestad"

It. Senare Dl. Hft. 5—8. Ibid. 4⁰. S. 65—128. Pr. n. 7,50 Mk.

Enth. die Artikel „Missionsbönerna" bis „Nordling."

[377.] Urbánkův Věstník Bibliografický. Měsíčník pro rozhled v literatuře, hudbě a umění. Majetník a Redaktor: Fr. A. Urbánek, knikupec v Praze. Ročník IV. Nakladatel Urbánek v Praze. gr. 8⁰. 12 Nrr. à 1—2 Bog. Pr. 4, resp. auswärts 4,40 Fl. (S. Anz. J. 1882. Nr. 324.)

Reiche litterarhistorische u. bibliographische Uebersicht über die neuesten Erscheinungen u. Vorkommnisse auf dem Gebiete der Czechischen Litteratur.

[378.] * Vierteljahrs-Catalog aller in Deutschland erschienenen Werke auf dem Gebiete der Theologie und Philosophie. Jahrg. 1882. Leipzig, Hinrichs. 8⁰. 4 Hfte. 72 S. Pr. n. 20 Pf. à Bog. (S. Anz. J. 1882. Nr. 330.)

[379.] * The Book-Lover's Enchiridion; thoughts on the solace and companionship of books, selected and chronologically arranged by Philobiblos. London, Simpkin Marshall & Co. 1882. 32⁰. 240 S. Pr. 4 s. 6 d.

The selection is very catholic. Somebody should give us next a book-hater's enchiridion, beginning with Solomon.

[380.] * Literarischer Handweiser, zunächst für das katholische Deutschland. Herausgegeben und redigirt von Dr. Franz Hülskamp. XXII. Jahrgang 1883. Münster, Theissing. Hoch 4⁰. 24 Nrr. à 2 Bog. Pr. n. 4 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 219.)

[381.] * The Lawyers' Reference Manual of Law-books and citations. By C. C. Soule. Boston, Soule & Bugbee. 8⁰. X, 497 S. Pr. $ 4.

Hierüber ist in „Publishers' Weekly“ Vol. XXIII. Nr. 9. S. 262 berichtet: This important work, which Mr. Soule commenced preparing some ten years ago, supplies a want long felt by lawyers and librarians. It is a bibliography of American, English, Irish, Scotch and British colonial law reports, arranged as follows: 1. An itemized list of the American law reports, with notes in regard to their editions and peculiarities; 2. A similar list of the English reports. The notes in this department condense the most valuable information given in Wallace's „Reporters“, Marvin's „Legal bibliography“, and other authoritative sources, with much additional matter; 3. Lists, with notes, of the Irish, Scotch and British colonial reports; 4. An index of legal literature, arranged by authors' names, which serves both as an index to the preceding parts, and as an original list of text-books, giving the last English and last American edition of each book, with brief title, date, and place of publication; 5. A full index of text-books by subjects, showing the date of each book, and whether it is American, foreign or local; 6. A remarkably full index of abbreviations. Mr. N. C. Moak, editor of the best law catalogue which has yet appeared, says of this work: „It contains more information upon the subject of law-books than any book I know of, and just the kind of information which can only be obtained by access to large libraries and extensive collections of catalogues and works on legal bibliography.“

[382.] * Wolf's literarischer Anzeiger für die Justizbeamten des Deutschen Reiches. Unter Mitwirkung von juristischen Fachmännern herausgegeben von Gustav Wolf. III. Jahrg. 1883. Leipzig, Rößling. gr. 8⁰. 10 Nrr. à 1 Bog. Pr. n. 1 Mk.

[383.] * Vierteljahrs-Catalog aller in Deutschland erschienenen Werke auf dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft. Jahrg. 1882. Leipzig, Hinrichs. 8⁰. 4 Hfte. 76 S. Pr. n. 20 Pf. à Bog. (S. Anz. J. 1882. Nr. 331.)

[384.] * Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft. Jahrg.

1883. Berlin, Hirschwald. 8°. 12 Nrr. à $^1/_2$—$^3/_4$ Bog. Pr. n. 0,80 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 504.)

[385.] * O. Gracklauer's Fachkatalog. — Verzeichniss aller auf dem Gebiete der Augenheilkunde von 1867—1883 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Zeitschriften. Mit ausführlichem Materienregister. Leipzig, Gracklauer. 8°. 49 S. Pr. n. 1,60 Mk.

[386.] * O. Gracklauer's Fachkatalog. — Verzeichniss der gesammten Literatur über Zahnheilkunde, welche in den letzten 25 Jahren 1857—1882 im deutschen Buchhandel erschienen ist. Leipzig, Gracklauer. 8°. 18 S. Pr. n. 0,70 Mk.

[387.] * Anzeiger für die neueste pädagogische Litteratur. Herausgegeben von H. E. Stößner, unter Mitwirkung mehrerer Schulmänner. XII. Jahrg. 1883. Leipzig, Klinkhardt. gr. 4°. 12 Nrr. à $^1/_2$ Bog. Pr. n. 2 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 222.)

[388.] * Vierteljahrs-Catalog aller in Deutschland erschienenen Werke auf dem Gebiete der Pädagogik. Jahrg. 1882. Leipzig, Hinrichs. 8°. 4 Hfte. 108. S. Pr. n. 20 Pf. à Bog. (S. Anz. J. 1882. Nr. 332.)

[389.] * Geological Record for 1878; an account of Works on Geology, Mineralogy, and Palaeontology, published during the year, with supplement for 1874—1877. Edited by W. Whitaker and W. H. Dalton. London, Taylor and Francis. 1882. 8°. XXXI, 496 S. Pr. 10 s. 6 d.

The notes are brief and to the point. 3530 nos., 850 more than in any of the previous four volumes.

[390.] * Botanischer Jahresbericht. Systematisch geordnetes Repertorium der botanischen Literatur aller Länder. Unter Mitwirkung von Askenasy, Batalin, Dingler etc. herausgegeben von Professor Dr. Leop. Just. VI. Jahrg. [1878.] Abth. 2. Hft. 5. Berlin, Bornträger. 1883. gr. 8°. V, 1185—1399 S. Pr. n. 6 Mk. (S. oben Nr. 165.)

[391.] * Polytechnische Bibliothek. Monatliches Verzeichniss der in Deutschland und dem Auslande neu erschienenen Werke aus den Fächern der Mathematik und Astronomie, der Physik und Chemie, der Mechanik und des Maschinenbaues, der Baukunst und Ingenieurwissenschaft, des Berg- und Hüttenwesens, der Mineralogie und Geologie. Mit Inhaltsangabe der wichtigsten Fachzeitschriften. XVIII. Jahrg. 1883. Leipzig, Quandt & Händel. gr. 8°. 12 Nrr. à 1—1$^1/_4$ Bog. Pr. n. 8 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 335.)

[392.] * Bibliotheca Piscatoria: a Catalogue of Books on Angling, the Fisheries, and Fish Culture; with Bibliographical

Notes, and an Appendix of citations touching on Angling and Fishing from Old Authors. By T. Westwood and T. Satchell. London, Satchell. 8⁰. 410 S. Pr. 15 s.

[393.] * Bibliotheca Americana, 1883: Catalogue of a valuable collection of Books and Pamphlets relating to America; with a descriptive List of Robert Clarke & Co.'s Historical Publications. Cincinnati, Clarke & Co. 8⁰. VIII, 266 & 42 S. Pr. 50 c.

Cont. nearly 7000 works on America in general, including history, travels, biography, genealogy, bibliography, etc.; arranged in separate alphabets under works on the Rebellion, Confederate Publications, Indians and Archaeology, Central America, South America, West Indies, and the various States of the U. St.

[394.] * Su la „Biblioteca delle Tradizioni popolari Siciliane, per cura di Giuseppe Pitrè"; rassegna bibliografica di Salvatore Salomone-Marino. Palermo, tip. Virzì. 1882. gr. 8⁰. 23 S.

[395.] * Les Vignettes Romantiques. Histoire de la Littérature et de l'Art. 1825—1840. 150 vignettes par Célestin Monteuil, Tony Johannot, etc. Suivi d'un Catalogue complet des romans, drames, poésies, ornés de vignettes, de 1825 à 1840. Paris. 4⁰. Pr. 55 Fr.

[396.] * Musikalisch-literarischer Monatsbericht über neue Musikalien, musikalische Schriften und Abbildungen f. d. J. 1883. Als Fortsetzung des Handbuchs der musikalischen Literatur. LV. Jahrg. 1883. Leipzig, Hofmeister. 8⁰. 12 Nrr. à $^1/_2$—2 Bog. Pr. n. 12, auf Schreibpap. n. 14 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 340.)

[397.] * Liste des Ouvrages et Publications diverses de M. le chanoine E. Van Drival. Arras, imp. De Sède et Cie. 8⁰. 39 S. m. 1 Abb.

[398.] * Die Goethe-Bildnisse, biographisch-kunstgeschichtlich dargestellt von Dr. Hermann Rollett. 5. (Schluss-)Lief. Mit 2 Radirungen und 8 (eingedr.) Holzschnitten. Wien, Braumüller. gr. 4⁰. XII, 257—311 S. m. 2 Taf. Pr. n. 8 Mk. (S. oben Nr. 179.)

[399.] * A Catalogue of Petrarch Books. Ithaca, N. Y., nella stamp. della Università. 4⁰. (Nur 100 Exempl.)

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[400.] Geschichte des Vereins der Buchhändler zu Leipzig während der ersten 50 Jahre seines Bestehens 1833—1882. Festschrift im Auftrage der Deputation des Vereins verfaßt von Carl B. Lorck. Leipzig, Verein d. Buchhändler. gr. 8⁰. XI, 206 S.

Dem Namen nach, schreibt der Verf., sei der Verein der Buch-

händler zu Leipzig nur ein Localverein, wie ihn auch andere bedeutende Buchhändlerplätze besitzen, u. es könne somit der Beschluss des Vorstandes desselben, anlässlich des 50jährigen Gründungstages des Vereins eine Erinnerungsschrift zu veröffentlichen, einem mit den Verhältnissen weniger Bekannten vielleicht als Ausfluss eines zu grossen Localpatriotismus erscheinen. Der Leipziger Verein habe jedoch eine viel weiter gehende Bedeutung in der Geschichte des Deutschen Buchhandels, als irgend eine andere buchhändlerische Vereinigung, ausgenommen selbstverständlich der Börsenverein der Deutschen Buchhändler. In der That hat der Verein von seiner Gründung (25. Febr. 1833) an, wie sich von dem ebenso als Buchhändler erfahrenen, wie als Schriftsteller gewandten Herausg. in überzeugender Weise dargestellt findet, bis auf den heutigen Tag eine solche für die allgemeinen buchhändl. Interessen erspriessliche u. für den grossen Börsenverein zum Theil grundlegende Thätigkeit entwickelt, dass man ihn in ganz anderem Lichte als dem eines blossen Lokalvereins betrachten muss. Diese Thätigkeit hat der Herausg. in dem 2. bis 7. Kapitel seiner Schrift — 2. Erste Thätigkeit des Vereins (der Börsenbau); 3. Fernere Thätigkeit (das Börsenblatt, die Bibliothek); 4. Pressgesetzgebung u. Presspolizei; 5. Der innere Ausbau des Vereins; 6. Die Institutionen desselben (Bestellanstalt, Lehranstalt); 7. Verschiedene Beziehungen desselben (Verhandlungen über litterarisches Eigenthumsrecht, die Buchdruckerinnung, Zoll-, Post- u. Verkehrsverhältnisse, Beziehungen zu dem Handelsstande u. der Universität) — sehr gut zu veranschaulichen verstanden. Im 8. Kapitel findet sich „der Deputirten des Vereins seit der Begründung bis auf heute“ mit kurzen biographischen Notizen gedacht, sowie in einem Anhange das Verzeichniss A. der Firmen, welche in die Rolle des Vereins der Buchhändler zu Leipzig während der ersten 50 Jahre seines Bestehens eingetragen sind, u. B. der Mitglieder der Deputation 1833—1882 zusammengestellt. Der König hat von dem Vereinsjubiläum Anlass genommen, dem gegenwärtigen Vorsitzenden der Deputation Dr. Eduard Brockhaus zur Anerkennung der grossen Verdienstlichkeit des Vereins das Ritterkreuz des Albrechtsordens I. Cl. zu verleihen.

[401.] * Mittheilungen über neue und erloschene Buchhandlungen, Vertreter-Veränderungen etc. im deutschen Buchhandel, begründet von † Adolph Büchting, fortgeführt von Oscar Leiner. Als Handschrift gedruckt. XI. Jahrgang 1883. Leipzig, Leiner. Lex. 8°. 12 Nrr. à 1/4 Bog. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 434.)

[402.] Taschen-Catalog des Deutschen Sortimenters auf das Jahr 1883. Rheydt, W. Rob. Langewiesche. gr. 16°. VIII, 128 S. Pr. n. 1,60 Mk.

Dem Sortimenter, wie in der Oesterreich. Buchhändl. Correspondenz Nr. 8. S. 78—79 gerühmt ist, als sehr praktisch zu empfehlen.

[403.] Verlags-Kataloge der Verleger des Deutschen Reiches etc. Münster i. W., Adolph Russell. 1882. gr. Lex. 8°. Bd. VI. Lief. 2. Sp. 257—512; Bd. VII. Abth. 2. Lief. 2. Sp. 257—512; Bd. XI. Lief. 2. Sp. 257—512. Pr. à 60 Pf. (S. oben Nr. 295.)

[404.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 119. 120. 123. 8°. (S. oben Nr. 102.)

Enth.: in 119 Der Orient. II. Abth. Orientalische Linguistik (1 Bl. 41 S. 1509—2379 Nrr.) & in 120 desgl. III. Abth. Hebraica u. Judaica, Werke über Palästina (1 Bl. 30 S. 2380—3063 Nrr.); in 123 Reichhaltige Sammlung von Werken über National-Oekonomie in Englischer u. Französischer Sprache (1 Bl. 49 S. 1055 Nrr.).

[405.] No. 76. Les Pays Slaves. Catalogue d'ouvrages anciens et modernes sur la littérature et l'histoire des pays slaves en vente chez Joseph Jolowicz Librairie ancienne et moderne à Posen (Prusse). I. Partie. 8°. 1 Bl. 61 S. 1558 Nrr. (S. oben Nr. 308.)

Enth.: Histoire, Géographie, Numismatique, Généalogie, Antiquitées etc.

[406.] No. 265. Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Literaturgeschichte, altdeutschen Literatur und Pädagogik, der neueren fremden Sprachen, Orientalia und Tonkunst, welche bei Theodor Kampffmeyer in Berlin zu haben sind. 8°. 1 Bl. 62 S. (S. oben Nr. 47.)

Das K.'sche Antiquariat bleibt immer eine billige Bezugsquelle.

[407.] K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. Catalog No. 375—77. 8°. (S. oben Nr. 194.)

Enth.: in 375 Geschichte u. Ethnographie von Ost-Europa u. der Levante (1 Bl. 42 S. 937 Nrr.); in 376 Slavica: Sprachen, Litteratur u. Cultur der Slavischen Völker (1 Bl. 22 S. 579 Nrr.); in 377 Cultur- u. Litteratur-Geschichte (s. unten Nr. 442.).

[408.] Catalog No. 102. Schweizer. Antiquariat von Orell Füfsli & Co. in Zürich. — Litterärgeschichte. Sprachwissenschaft. Litteratur u. Belletristik in fremden Sprachen. Bibliographie, Buchdruckerkunst, Buchhandel. Verlagsrecht. II. Theil. 8°. 1 Bl. 70 S. 2628—5043 Nrr. (S. oben Nr. 196.)

Enth.: Engl., Italien., Span. u. Portug., Holländ., Nord., Ungar., Slav., Neugriech., Oriental. Sprache u. grösseren Theils auch Litteratur, etc.

[409.] No. 70. Katalog einer ausgewählten Sammlung von Werken aus dem Gesammtgebiete der Rechts- und Staatswissenschaften und der Geschichte. Zu beziehen von dem Buchhändler und Antiquar R. L. Prager Specialgeschäft für Rechts- und Staatswissenschaften und Geschichte in Berlin. 8°. 1 Bl. 40 S. 1086 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1121.)

Grösstentheils Deutsche Litteratur.

[410.] Catalogue de Livres relatifs à l'Architecture, à la Sculpture, à la Peinture et à la Gravure en vente à la Librairie de Rapilly, Paris. Février. 8°. VI, 120 S. 2742 Nrr.

Eine selten in solcher Fülle vorkommende Sammlung, grösserentheils Franz. Litteratur.

[411.] Catalog 56 des antiquarischen Bücherlagers von J. Rentel's Verlagsbuchhandlung und Antiquariat in Potsdam. 8°. 1 Bl. 90 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 975.)

Enth. Theologie u. Philosophie, nahezu 2000 Nrr.

[412.] F. Rohracher's Antiquariat Lienz, Tirol. Catalog No. IX & X. 8°.

Enth.: Theologie (1 Bl. 36 S. 1313 Nrr.) & Auswahl älterer u. seltener Bücher, sowie Austriaca u. Hungarica (1 Bl. 22 S. 478 Nrr.).

[413.] Catalog Nr. 25 des Antiquarischen Bücherlagers von A. L. Schaefer in München. Inhalt: Französische, Englische, Italienische Literatur. 1882. 8°. 36 S. 1095 Nrr.

Meist neuere u. gangbare Litteratur.

[414.] No. 177. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von B. Seligsberg in Bayreuth. Inhalt: Auswahl aus allen Wissenschaften. (In 3 Abtheilungen.) 8°. 1 Bl. 114 S. 2102 Nrr.

Es hätte sich schon der Mühe gelohnt, den ziemlich grossen u. vieles Werthvolle enthaltenden Vorrath unter einzelnen wissenschaftl. Rubriken zu verzeichnen; denn von den sogenannten 3 Abth. sind die 2. u. 3. nichts weiter als ein paar kleine Anhänge zur 1. alphabetisch verzeichneten.

[415.] 81. Antiquariats-Katalog von Simmel & Co. in Leipzig. — Theologie. 8°. 1 Bl. 31 S. 1014 Nrr. (S. oben Nr. 314.)

Grösstentheils Deutsche Litteratur, bes. Biblische, sowie Religions- u. Kirchengeschichtliche mit Verwandtem.

[416.] Katalog 45 des Antiquarischen Bücherlagers von Stoll & Bader Buchhandlung und Antiquariat in Freiburg, Baden. — Geschichte. Kunst. Literatur. Sprachwissenschaft. Incunabeln. Holzschnittwerke. 8°. 1 Bl. 42 S. 903 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1099.)

Der Mehrzahl nach Deutsche Litteratur.

[417.] Verzeichniss neuerer Werke aus dem Verlage von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. [Publicationen bis Ende des Jahres 1882.] Mit einem nach Wissenschaften geordneten Register. 1883. 1 Bl. 64 S.

Sehr reicher u. werthvoller Verlag hauptsächlich im Fache der Natur- u. verwandten Wissenschaften.

Bibliothekwissenschaft.

[418.] Monthly Notes of the Library Association of the United Kingdom. Vol. IV. (S. oben Nr. 319.)

Enth. in Nr. 2: Official Notices — February Monthly Meeting: Paper by W. R. Credland, „Free Public Libraries in 1882"; by H. R. Tedder, „The Bibliography of 1882" — The New Bodleian Cataloguing Rules, II — Library Notes — Catalogues etc. R.

Bibliothekenkunde.

[419.] Bulletin of the Boston Public Library. Vol. V. Nr. 5. (Whole Nr. 64.) January. Lex. 8°. S. 233—84. (S. oben Nr. 72.)

Enth., neben der gewöhnlichen „Information for Readers" an der Spitze u. den „Notes" am Schlusse, das Zuwachsverzeichniss der Bates Hall, Lower Hall and Branches u. Charlestown Branch Library im IV. Quartale 1882, sowie ausserdem als Fortsetzung der im vorigen Hefte begonnenen reichhaltigen Benjamin Franklin-Litteratur S. 276—84: Part III. Works relating to Franklin.

[420.] * Providence Public Library. Monthly Reference Lists. Vol. 1—2. Jan. 1881—Dec. 1882. [Edited by W. E. Foster, A. B., Brown University.] 8°.

Hierüber s. Library Journal Vol. VIII. Nr. 1. S. 10—11.

[421.] Die Handschriften der Hamiltonschen Sammlung [in Berlin]. Von W. Wattenbach. Enth. im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters. Bd. VIII. Hft. 2. Hannover, Hahn. 8°. S. 327—46.

Von allen den Handschriften hat W. hier nur diejenigen berücksichtigt, welche die Geschichte des Mittelalters betreffen oder paläographisch ein besonderes Interesse bieten. Diese hat er aber möglichst vollständig u. zwar ohne Beschränkung auf Deutsches Mittelalter zusammengestellt. Einige Angaben sind dabei nur dem Kataloge entnommen, in den meisten Fällen jedoch die Handschriften selbst eingesehen worden.

[422.] Verzeichniss der neuen Werke der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden. 1882. Herausgegeben von Paul Emil

Richter. Dresden, Burdach. (1883.) Lex. 8°. 55 S. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 380.)

Seither hatte der Verf. das Zuwachsverzeichniss, wennschon mit einem von ministerieller Seite bewilligten verhältnissmässig geringen Zuschusse, doch sonst auf eigene Kosten u. Gefahr herausgegeben. Diesmal ist die Herausgabe auf Kosten der Verlagshandlung, von welcher seither der Vertrieb des Verzeichnisses commissionsweise besorgt worden war, erfolgt — ein sicheres Zeichen, dass die Verlagshandlung, auf Grund der bisherigen Erfahrungen, in Folge der eigenen Verlagsübernahme nichts zu riskiren fürchtet. Das Verzeichniss muss denn doch wohl seinen lohnenden Absatz gefunden haben. Beweist dieser Umstand einerseits, dass das Verzeichniss vom Publikum gut u. zweckmässig gefunden worden, so ist er auch — da doch jedenfalls anzunehmen sein dürfte, dass das Verzeichniss meist von Personen gekauft wird, welche mit der Bibliothek zum Zwecke ihrer Benutzung in Verbindung stehen, andererseits Beweis, dass der von Berlin aus durch Dr. E. Engel gegen die Bibliothek gerichtete Angriff, als sei die Benutzung der Bibliothek eine verhältnissmässig sehr unbedeutende, ein durchaus ungerechtfertigter gewesen ist.

[423.] Die Marienthaler Drucke der Stadt-Bibliothek zu Frankfurt am Main Bibliographisch beschrieben von Dr. Ernst Kelchner. Mit fünf Facsimile-Tafeln in Lichtdruck. Frankfurt a. M., Baer & Co. gr. 4°. 2 Bll. 10 S. m. 5 Taf. Pr. n. 5 Mk.

Dem Bibliothekar der Frankfurter Stadtbibliothek Dr. Philipp Christoph Theodor Haueisen zum 50 jähr. Dienstjubiläum am 13. Novbr. 1882 dargebracht. — Dr. Falk hat in seiner Schrift über die Presse zu Marienthal im Rheingau (s. Anz. J. 1882. Nr. 1050) die ihm bekannt gewordenen Marienthaler Druckerzeugnisse — darunter ein der Frankf. Stadtbibliothek angehöriges Psalterium et Breviarium Moguntinense 1474 (Pars aestivalis) — genau beschrieben u. gekennzeichnet. Auf Grund dieser Kennzeichen hin ist es dem Verf. der vorl. Schrift möglich geworden, in der Frankf. Stadtbibliothek noch 4 andere Marienthaler Presserzeugnisse aufzufinden u. zwar: zwei von dem vorher angeführten verschiedene Drucke des Psalterium etc. 1474; ferner Nicolaus de Lyra, Postilla super IV Evangelistas, s. a.; u. dann noch ein Diurnale Moguntinum s. a.

[424.] Der Geist der Freimaurerei in Erzählungen, Biographien, Licht- und Schattenbildern, Abhandlungen, Reden und Gedichten von Br Carl Pilz, Redacteur der Freimaurer-Zeitung etc. Leipzig, Zechel. 1882. 8°. Enth. S. 43—50 eine biographische Skizze des verst. Leipziger Stadtbibliothekars Dr. Robert Naumann.

Der Verf. hat den Verstorbenen mit Pietät gewürdigt. Bei der Erwähnung der litterar. Thätigkeit N.'s hat er freilich das N.'sche Hauptwerk, den Manuscriptenkatalog der Leipziger Stadtbibliothek, anzuführen vergessen, wogegen zu bemerken ist, dass N. im Serapeum, welches er, wie der Verf. schreibt, „eine Reihe von Jahren mit Lust u. Liebe geleitet" habe, so gut wie gar nicht litterarisch selbst thätig gewesen ist.

[425.] Catalogue des Doubles de la Bibliothèque de la Ville d'Amiens. Paris, H. Champion. 8°. (Auct. 26. Febr.)

[426.] Dell' uso e della utilità di un Catalogo generale delle Biblioteche d'Italia. Relazione e proposta a S. E. il Sig. Comm. Prof. Guido Baccelli ministro della istruzione pubblica seguita dalla prima sillaba dello stesso catalogo per cura di Enrico Narducci bibliotecario dell' Alessandrina, socio corrispondente delle r r. accademie dei Lincei e delle scienze di Torino e di altre società scientifiche e letterarie. Roma, tipografia delle scienze matematiche e fisiche, Via Lata No. 3. 1883. 4°. XIX, S., 1—136 Sp. & 137—69 S.

Unter dem 1. Okt. 1881 hatte der gelehrte Bibliothekar der Römischen Universitätsbibliothek Heinrich Narducci an seine Italienischen Collegen ein Rundschreiben erlassen, worin er sie zur Herstellung eines „Catalogo generale alfabetico dei libri stampati delle Biblioteche d'Italia" einladet. Diese Anregung scheint auf guten Boden gefallen zu sein, denn schon nach 2 Jahren konnte Narducci den unter dem oben angeführten Titel erschienenen Versuch eines Catalogo generale erscheinen lassen, der, wenn das ganze Werk zu Stande kommt, eine wesentliche Bereicherung der Bibliographie zu werden verspricht. Die ersten XV Seiten dieser Schrift nehmen einen Bericht des Verf. an den Italienischen Unterrichtsminister ein, worin sich Narducci über die vorhandenen gedruckten Handschriften — sowie über die gedruckten Bibliothekkataloge überhaupt ausspricht. Auf sein Rundschreiben vom 1. Okt. 1881 verweisend setzt nun der Verf. seinen ganzen Plan nochmals auseinander u. erläutert die folgende Katalogprobe. Die Seiten XVI—XIX enthalten das Verzeichniss der 408 Italienischen Bibliotheken, welche Beiträge geliefert haben. Jede dieser Bibliotheken hat eine bestimmte Nummer, welche in dem nun auf Spalte 1—136 folgenden alphabetischen Kataloge dem Büchertitel in runder Klammer ( ) beigesetzt ist, so dass aus diesen Nummern immer sogleich die Bibliothek zu ersehen ist, in welcher sich das aufgeführte Buch befindet. Der alphabetische Katalog selbst, in welchem in fortlaufender Numerirung die einzelnen Büchertitel in eckigen Klammern [ ] mit 1—2441 versehen sind, ist mit möglichster Kürze aber doch so präcis gehalten, dass eine Verwechslung einzelner Werke unmöglich ist, z. B.:

ABELLI (Cesare) Il seno di Abramo, poemetto drammatico Bol., Benacci, 1615. 4°.. (376) [1229]

Die Nr. (376) bedeutet, dass das Buch sich in der Marciana zu Venedig befindet, u. [1229] ist die fortlaufende Nr., auf welche die Indices verweisen. So gut u. präcis im Allgemeinen die Titel angegeben sind, so lassen doch die Deutschen am meisten zu wünschen übrig. Ein etwa erhobener Einwand, dass bei den einzelnen Werken keine Seitenzahl angegeben ist, widerlegt sich wohl dadurch am besten, dass durch die Seitenangabe ein bei weitem grösserer Raum beansprucht worden wäre. Auf den Seiten 139—169 folgen 4 sehr genau gearbeitete Register. Der Indice personale enthält alle im Generalkataloge enthaltenen Personennamen mit Ausnahme der Verfasser, welche ohnehin im Kataloge in alphabetischer Reihe aufgeführt sind. Der Indice reale (pag. 150—157) ist mit grosser Sorgfalt gearbeitet u. wird, wenn der Katalog einst vollendet sein wird, ein willkommener Rathgeber u. Führer sein. Der Indice tipografico verspricht ein werthvoller Beitrag zur Ergänzung aller Geschichten der Buchdruckerkunst zu werden u. mit der Zeit zur Lösung mancher streitiger Fragen beizutragen, während der Indice cronologico vom Jahre 1472—1880 einen kulturgeschichtlichen Ueberblick über die typographische Thätigkeit in den einzelnen Jahren in tabellarischer Form bietet. Sollte die hier vorliegende Italienische Generalkatalogprobe zur Ausführung gelangen, woran bei der Energie Narducci's nicht zu zweifeln ist, so wird dadurch nicht nur eine werthvolle Italienische Bibliographie hergestellt, sondern Italien erreicht hierdurch auf kürzerem u. billigerem Wege das, was in Deutschland seit 3 Jahren durch die Gründung einer deutschen Reichsbibliothek *) angestrebt wird; man ersieht aus demselben auf den ersten Blick, in welchen Italienischen Bibliotheken gewisse seltene Bücher zu haben sind. Für Narducci wäre aber die Durchführung dieses grossartigen Gedankens die grösste Ehre. A. G.

[427.] * Index Mediceae Bibliothecae. Firenze, tip. dell'Arte della Stampa. 1882. 8°. 29 S.

Gehört zur „Collezione di Operette inedite o rare, pubblicate dalla Libreria Dante in Firenze.

[428.] Kongl. Bibliotekets Handlingar. 5. Årsberättelse för år 1882. Bibliografi: Sverige till fremmande magter 3:

*) Vgl. hierüber: Im neuen Reich. 1878. I. S. 903—7. — Allgemeine literarische Correspondenz. 1880. S. 108—109. 146—149 v. K. Kehrbach. — Börsenblatt 1880. S. 2869—72 v. K. Kehrbach. S. 3110—12 v. K. in M. — Neuer Anzeiger f. Bibliographie 1881. S. 161—164. 227—31. — Preussische Jahrbücher. Bd. 48. 1881. S. 373—376 v. Dr. Dziatzko. — Magazin f. d. Litteraur d. Auslandes. 1881. S. 323—24.

1701—1874. Stockholm, Central-Tryckeriet. gr. 8°. 1 Bll. 11 S. & 2 Bll. 285—430 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 871.)

Der vom Vorstande der Bibliothek G. E. Klemming dem Könige überreichte, möglichst kurz gefasste Jahresbericht über den Umfang der Benutzung u. Vermehrung der Bibliothek, sowie über die spezielle Thätigkeit der einzelnen Bibliotheksbeamten ist wie gewöhnlich an die Spitze gestellt. Dann folgt im Anhange, der den Hauptbestandtheil der vorl. Schrift bildet, die Fortsetzung u. der Schluss der interessanten bibliograph. Uebersicht aller in der Bibliothek befindlichen Flug- u. dergl. a. Schriften über Schwedens Beziehungen zu den auswärtigen Mächten, welcher ein Vorwort u. folg. besond. Titel: „Kongl. Bibliotekets Samlingar. Samtida Skrifter rörande Sveriges Förhållanden till Fremmande Magter. Stockholm, Central-Tryckeriet. 1881—83.“ vorangeht.

[429.] * Alphabetischer Katalog der Bibliothek des Aargauischen Lehrerseminars in Wettingen. Aarau, Sauerländer. 8°. 72 S.

[430.] * Ricordo del primo Centenario della Biblioteca Nazionale di Palermo. Palermo, tip. dello Statuto. 8°. 67, 16, 16, 84 S.

Privatbibliotheken.

[431.] Wilh. Jacobsohn & Co. Buch-, Musikalien- u. Antiquariatshandlung in Breslau. Antiquariats-Catalog Nr. 49. — Kath. Theologie. Philosophie. Class. Philologie. Orientalia. Enth. die nachgelassenen Bibliotheken d. Erzpriester Leipelt, (Boberröhrsdorf), Peukert, (Auras), Caplan Franke, (Warmbrunn), Oberlehrer Dr. Franke, (Strehlen.) Februar. 8°. 1 Bl. 62 S. (S. oben Nr. 307.)

Zur grösseren Hälfte Theologica.

[432.] Nr. 99. Antiquarischer Anzeiger von Franz von Stockar (vormals A. Coppenrath's Antiquariat) in Regensburg. Inhalt: Die Bibliotheken der † Cantor und Musikdirector Hacker, und Cantor Bühling in Regensburg. Musik. 8°. 1 Bl. 38 S. 1350 Nrr.

Alte u. neue Musik.

[433.] * Catalogue des Livres anciens et modernes bien conditionnés composant la Bibliothèque d'A. Benoit, Forézien, Conseiller à la Cour de Paris en retraite, etc. Paris, ve. Adolphe Labitte. 8°. (Auct. 19. Febr.)

[434.] Catalogue de la Bibliothèque Theologique de H. C. Bervoets, Ci-devant pasteur à Veenendaal. Utrecht, C. H. E. Breijer. 8°. 1 Bl. 111 S. 2317 Nrr. (Auct. 12. März.)

Enth., ausser Theologie, auch Bücher aus anderen Wissenschaften, meist Holländischer, Deutsch. u. Franz. Litteratur.

[435.] Verzeichniss der nachgelassenen Bibliothek des Dr. Otto Delitsch in Leipzig, Professor an der Universität u. Oberlehrer an der Realschule I. O., nebst mehreren anderen Bibliotheken namentlich aus den Gebieten der Geschichte u. Geographie, Theologie, Philosophie, Pädagogik, Belletristik, Kunst etc. Leipzig, List & Francke. 8°. 1 Bl. 53 S. 2026 Nrr. (Auct. 30. April.)

Grösserentheils Deutsche Litteratur.

[436.] * Catalogue de Livres anciens et modernes de divers genres composant la Bibliothèque de T. M. G . . . a. Paris, ve Adolphe Labitte. 8°. (Auct. 2. März.)

[437.] Die Bibliothek des Professor's Dr. J. J. Herzog in Erlangen, Herausgeber's der „Realencyklopädie für protestant. Theologie und Kirche“ u. m. a. enthaltend. Nr. 71. Antiquarischer Katalog von Rudolf Merkel (vormals Eduard Besold's Antiquarium) in Erlangen. — Protestantische Theologie. 8°. 1 Bl. 190 S. 5815 Nrr. (S. oben Nr. 344.)

Eine in allen theolog. Fächern (besond. Biblische Litteratur, sowie Kirchen- u. Dogmengeschichte, auch Reformationsgeschichte) ebenso reichhaltige, wie wohlgeordnete Sammlung.

[438.] * Catalogue de Livres précieux sur la Botanique ornés de planches coloriées et d'ouvrages divers composant la Bibliothèque du Docteur M.*** Paris, ve Adolphe Labitte. 8°. (Auct. 3. März.)

[439.] Nr. 101. Antiquarischer Anzeiger von Franz von Stockar (vormals A. Coppenrath's Antiquariat) in Regensburg. Inhalt: Katholische Theologie. Bibliotheken der † Pfarrer Gebrüder Pesserl in Hadersbach und Windischeschenbach. 8°. 1 Bl. 56 Nrr. 2069 Nrr.

Enth. Theologie im allgem., sowie Lebensbeschreibungen von Heiligen u. hervorragenden Persönlichkeiten der katholischen Kirche etc.

[440.] * La Villa Ercolanese dei Pisoni, i suoi monumenti e la sua biblioteca: ricerche e notizie di D. Comparetti e G. De Petra. Torino, Loescher. gr. 4°. VII, 296 S. m. 24 phototyp. Taf. Pr. 125 L. (S. oben Nr. 253.)

[441.] Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Werken, Manuscripten u. Autographen zum Theil aus dem Nachlasse des General-Arztes Dr. Puhlmann und einer Schlossbibliothek, bezeichnet Schack v. Wittenau. Berlin, Rudolph Lepke. 8°. 1 Bl. 78 S. 978 Nrr. (Auct. 8. Mai.)

Ausser der berühmten Menzel-Sammlung, die in den Besitz der Berliner National-Gallerie übergegangen ist, hat Dr. P. eine Anzahl kostbarer Mss., Autographen u. Drucke hinterlassen, aus

denen besonders hervorzuheben sind: Wachstafeln mit Rechnungen aus dem XIV. Jhrhdt.; eine Suite von den mit reizenden Miniaturen geschmückten „Livres d'heure“; eine Sammlung von Predigten in der fast ganz verschwundenen Mechoacan-Sprache in der 2. Hälfte des XVI. Jhrhdts von einem Spanischen Mönch geschrieben; ein prachtvolles Türkisches Costümwerk in 68 Handzeichnungen aus dem XVI. Jhrhdt.; mehre der jetzt selten gewordenen Stamm-Bücher; Melanchthon's Handexemplare von Horaz 1524 u. Livius u. Florus 1518 mit vielen handschriftl. Bemerkungen des Reformators; eine Sammlung von Spielkarten aus dem XV. u. XVI. Jhrhdt.; eine Anzahl schöner u. seltener Inkunabeln, worunter ein Fust-Schöffer'scher Druck von Augustus de vita Christi 1459; desgl. von Flugschriften aus der Reformationszeit u. von Zeitungen des XVI. Jhrhdts.; schöne Einbände, worunter ein reich vergoldeter von Guillemeau's „Tables anatomiques“ (Paris 1589) mit der Chiffre von Marie de Medicis; die nie in den Handel gekommene Prachtausgabe der „Oeuvres de Frédéric le Grand“ in 33 gr. Quart-Bden etc. Im Nachtrage finden sich interessante mittelalterliche medicin., chirurg., alchymistische u. dergl. Bücher — eine Spezialität des Dr. P. St.

[**442**.] K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. Catalog No. 377. — Cultur- und Literatur-Geschichte. (Hierin die Bibliothek des verstorbenen Baron von Reinsberg-Düringsfeld.) 8°. 1 Bl. 54 S. 1239 Nrr. (S. oben Nr. 407.)

Eine interessante, an Seltenheiten u. Curiosis reichhaltige Sammlung.

[**443**.] Otto Harrassowitz Buchhandlung und Antiquariat in Leipzig. Antiquarischer Catalog 94. — Hebraica. Judaica. Geschichte des Heiligen Landes etc. hauptsächlich aus der Bibliothek des Dr. Federigo Sacchi in Cremona, Verfassers von I tipografi ebrei di Soncino. 8°. 1 Bl. 26 S. 607 Nrr. (S. oben Nr. 343.)

Hebräische Mss. u. Druckwerke 1484—1600, hauptsächlich aus den Pressen der Soncini; Bibliographie u. Sammelwerke; Grammatik u. Lexicologie; Ausgaben des Alten Testaments u. Exegese desselben; Talmudische u. neuere Litteratur der Juden, nebst Gegenschriften; Karäische Litteratur, Geschichte der Juden, Beschreibung des heil. Landes, Reisen u. Kreuzzüge nach Palästina.

[**444**.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 119. — Der Orient. II. Abth. Orientalische Linguistik. (Zum Theil aus der Bibliothek des verst. Prof. J. A. Vullers in Giessen.) 8°. 1 Bl. 41 S. 1509—2379 Nrr. (S. oben Nr. 404.)

Mit Ausschluss der Hebraica u. Judaica, die in der III. Abth. zusammengefasst sind.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[445.] * Der Tod des Husein ben 'Ali und die Rache. Ein historischer Roman aus dem Arabischen. Nach den Handschriften zu Gotha, Leiden, Berlin und St. Petersburg übersetzt von F. Wüstenfeld. [Aus: „Abhandlungen der K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen."] Göttingen, Dieterich. gr. 4°. IX, 213 S. Pr. n. 9 Mk.

[446.] * Bible des Pauvres, reproduite en fac-similé sur l'exemplaire de la Bibliothèque nationale par Adam Pilinski. Précédée d'une notice par Gustave Pawlowski. Paris, Pilinski et fils. fol. Pr. 100 Fr.

Monuments de la Xylographie II.

[447.] * Ars Memorandi, reproduit en fac-similé sur l'exemplaire de la Bibliothèque nationale par Adam Pilinski. Précédé d'une notice par Gustave Pawlowski. Paris, Pilinski et fils. fol. Pr. 100 Fr.

Monuments de la Xylographie III.

[448.] * Ars Moriendi, reproduit en fac-similé sur l'exemplaire de la Bibliothèque nationale par Adam Pilinski. Précédé d'une notice par Gustave Pawlowski. Paris, Pilinski et fils. fol. Pr. 100 Fr.

Monuments de la Xylographie IV.

[449.] * Oraison Dominicale, reproduite en fac-similé sur l'exemplaire de la Bibliothèque nationale par Adam Pilinski. Précédée d'une notice par Gustave Pawlowski. Paris, Pilinski et fils. fol. Pr. 100 Fr.

Monuments de la Xylographie V.

[450.] * Cantica Canticorum, reproduit en fac-similé sur l'exemplaire de la Bibliothèque nationale par Adam Pilinski. Précédé d'une notice par Gustave Pawlowski. Paris, Pilinski et fils. fol. Pr. 100 Fr.

Monuments de la Xylographie VI.

[451.] * Danse Macabre, reproduite en fac-similé sur l'exemplaire de la Bibliothèque nationale par Adam Pilinski. Précédé d'une notice par Gustave Pawlowski. Paris, Pilinski et fils. fol. Pr. 100 Fr.

Monuments de la Xylographie VII.

[452.] * Diario Fiorentino dal 1450 al 1516, continuato da un anonimo fino al 1542, pubblicato sui codici della Comunale di Siena e della Maruccelliana, da Luca Landucci; con annotazioni di Jodoco Del Badia. Firenze, Sansoni. 1882. 16°. XV, 377 S. Pr. 4 L.

Gehört zur Biblioteca di Carteggi, Diarii, Memorie, ecc.

[453.] * Fasti dell' illustre Famiglia Minotto, estratti dal Campidoglio Veneto esistente nella R. Bibliotheca Marciana di Venezia, con aggiunte fino a' nostri giorni, da Girolamo Alessandro Cappellari. Venezia, tip. dell' Ancora. 1882. 8°. 22 S.

[454.] Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores. — Polychronicon Ranulphi Higden monachi Cestrensis; together with the English translations of John Trevisa and of an unknown writer of the fifteenth century. Edited by Rev. Joseph Rawson Lumby, D. D., Norrisian Professor of Divinity &c., Cambridge. Vol. VIII. London, Longman & Co. 1882. Lex. 8°. XLII, 587 S. Pr. n. 10,50 Mk. (S. Anz. J. 1881. Nr. 1075.)

[455.] * Diario Fiorentino dal 1450 al 1516 di Lucca Landucci, continuato da un Anonimo fino al 1542, pubblicato sui codici della Comunale di Siena e della Maruccelliana, con annotazioni, da Jodoco Del Badia. Firenze, Sansoni. 16°. XV, 377 S. Pr. 4 L.

Gehört zu „Biblioteca di Carteggi, Diarii, Memorie, ecc."

[456.] * Commedia di Dieci Vergini: rappresentazione dei primi secoli della Letteratura Italiana, tratta da un Codice della Riccardiana di Firenze, e pubblicata da Edoardo Alvisi. Firenze, libreria Dante. 1882. 8°. 85 S.

[457.] Aus Berlin hat die Königl. Universitätsbibliothek aus dem Nachlasse des Sächs. Regierungsrathes Carl Gustav Wenzel eine der bedeutendsten Büchersammlungen auf dem Gebiete der Goethe- Lessing- u. Schiller-Litteratur als Vermächtniss erhalten. Von dem Umfange dieses mit staunenswerthem Fleisse angesammelten, die seltensten Ausgaben in den Sprachen aller Länder enthaltenden Schatzes könne man sich, wird geschrieben, einen Begriff machen, wenn man erfahre, dass das Gewicht dieser Sammlung nicht weniger als 230 Centner betrage.

[458.] Aus Boston wird im Verlage von S. E. Cassino & Co. ein Werk „Oliver Wendell Holmes: Poet, Littérateur, and Scientist [containing a bibliography and a critical study of his writings as well as much biographical information concerning him]" nächstens erscheinen.

[459.] Aus Dresden hat sich ein Ausschuss für Landeskunde des K. Sachsen gebildet, dem die Aufgabe gestellt ist, die gesammte bisherige Litteratur, die sich auf die Landeskunde Sachsens im weitesten Sinne bezieht, für die Zwecke des Centralausschusses f. Deutsche Landeskunde zusammenzustellen. Auch eine separate Veröffentlichung dieser Materialiensammlung ist ins Auge gefasst.

[460.] Aus Dresden hat die Stadtbibliothek aus der Verlassenschaft des 1882 verst. Geheimraths Dr. Christoph Gustav

Marschner dessen aus 650 Bden, hauptsächlich Civilrecht u. Civilprozess betr., bestehende Büchersammlung zum Geschenk erhalten.

[461.] Aus Florenz beabsichtigt Dr. Guido Biagi, 1. Vicebibliothekar der Nationalbibliothek, Petzholdt's Katechismus der Bibliothekenlehre ins Italienische zu übersetzen, um ihn bei seinen Vorlesungen über Bibliologie, die er im Auftrage des Ministeriums in der Nationalbibliothek halten soll, als Leitfaden mit benutzen zu können. Schon einmal ist dieser Katechismus früher im Auftrage des Ministeriums Bonghi ins Italienische übersetzt worden, damals aber in Folge des baldigen Rücktrittes Bonghi's nicht in Druck gekommen.

[462.] Aus New York findet sich in „Publishers' Weekly" Vol. XXIII. No. 4. S. 89—93, eine Uebersicht der N.-Amerikanischen Bücherproduktion im J. 1882. Hiernach beläuft sich dieselbe auf 3472 Nrr. (481 mehr als im J. 1881), die sich auf die verschiedenen Wissenschaftsfächer in folgender Weise vertheilen: 767 Fiction; 326 Theology and Religion; 278 Juvenile Books, 261 Law, 221 Education-Language; 188 Medical Science, Hygiene; 185 Description, Travel, etc.; 184 Biography, Memoirs, etc.; 182 Poetry and Drama: 155 Literary History and Miscellany; 118 History; 112 Social and Political Science; 106 Physical and Mathematical Science; 91 Fine Arts, Illustrated Works; 87 Useful Arts; 86 Books of Reference; 35 Humor and Satire; 28 Sports, Amusements, etc.; 21 Mental and Moral Philosophy; 21 Music-Books (chiefly Singing-Books); 20 Domestic and Rural Economy.

[463.] Aus Paris regelt eine Ministerialverordnung die Bestimmungen vom 28. August 1882, den Dienst an den Universitätsbibliotheken betr., dahin, dass in Zukunft Niemand Bibliothekar werden dürfe, der nicht vorher Unterbibliothekar gewesen sei, diese Stellung aber nur derjenige erhalten solle, welcher das Zeugniss der Befähigung dazu aufweisen könne. Eine Specialverordnung bestimmt auch, unter welchen Bedingungen man überhaupt zu dem Bibliothekar-Examen Zutritt finden werde. (Le Livre. Année IV. Livr. 1.) R.

[464.] Aus Paris hat die durch Gesetz vom 14. Juni u. 1. Decbr. 1882 bestimmte Commission zur Ueberwachung der „Bibliothèque administrative de la préfecture", sowie der Volks-, Stadt- oder Frei-Bibliotheken am 9. Jan. ihre erste Sitzung abgehalten, u. über den Stand der Stadt- u. Freibibliotheken in Paris u. dem Departement der Seine Bericht erstattet. Von den in dieser Sitzung gewählten vier Unter-Commissionen wird sich eine mit der besten Verwendung der zu Gunsten der Volksbibliotheken gemachten Forney'schen Stiftung von 200,000 Fr. zu beschäftigen haben. (Le Livre. Année IV. Livr. 1.) R.

[465.] Aus Paris sind die zum Zwecke der Vergrösserung der National-Bibliothek expropriirten Gebäude fast ganz niedergerissen; aber über den Neubebauungsplan ist man zu einem definitiven Entschlusse noch nicht gekommen. (Le Livre Année IV. Livr. 1.) — Ebenso ist man auch über die Frage, wie es in einer mit elektrischem Lichte erleuchteten Bibliothek anzustellen sei, dass die Titel von Büchern selbst der kleinsten Formate bequem gelesen werden können, ob zu diesem Zwecke die Bibliotheksbeamten etwa mit tragbaren elektrischen Lampen von der Grösse einer Handlaterne zu versehen seien, oder wie sonst, noch zu keinem Resultate gelangt. (Daselbst.) R.

[466.] Aus Paris ist in dem nach der Rue St.-Jacques zu gelegenen Hofe des Collège de France die Statue des ersten Chefs der Königl. Bibliothek Guillaume Budé (geboren 1467, gest. 1540) errichtet worden. (La Bibliophilie Nr. 4.) R.

[467.] Aus Paris ist am 4. Februar der Bibliothekar des Louvre M. Bescherelle im 81. Lebensjahre gestorben.

[468.] Aus Paris erscheint im Verlage von Laporte eine „Bibliographie artistique, historique et littéraire de Paris avant 1789“ vom Abbé Valentin Dufour. (Revue histor. Tom. XXI. S. 239.) R.

[469.] Aus Paris hat Paul Pinson eine „Bibliographie du Département de Seine-et-Oise“ unter der Feder; dieselbe enthält ein Verzeichniss gedruckter sowohl als handschriftlicher Werke, Karten u. Pläne, u. wird bei Menu in Paris erscheinen. (Revue histor. T. XXI. S. 239.) R.

[470.] Aus Rostock hat der 1. Bibliothekar der Universitäts-Bibliothek Professor Dr. Roeper am 15. März den Tag gefeiert, an dem er vor 60 Jahren von der Universität Göttingen zum Dr. med. creirt worden war. H.

Berichtigung: S. 93, Z. 19 lese man: zugelassen, eine bestimmte Anzahl (frühere Fassung: 5) zu gleicher Zeit, um Bücher für Spec. etc. — S. 101, Z. 18 l. man Umstellung st. Umgestaltung. — S. 102, Z. 5 v. unt. l. man: 28 × 34 st. 28 + 34 — S. 104, Z. 16 l. man: „VJP. D2. 4 = Dante“, Z. 17: D2 ' F.,' u. Z. 18: D2 ' F2 etc.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.
Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Mai.		1883.

Inhalt:

[471.] Eine neue bibliothekarische Zeitschrift.

Es geht ein Gerücht durch das Land, dass eine neue bibliothekarische Zeitschrift ins Leben gerufen werden solle: ich erwähne dieses Gerüchtes hier nicht um desswillen, weil es scheinen könnte, dass meinem Anzeiger in der neuen Zeitschrift ein die Interessen desselben beeinträchtigender Concurrent drohe, u. ich einer solchen Drohung gegenüber im Interesse des Anzeigers pro domo mit meinen Lesern zu sprechen beabsichtige, sondern lediglich aus dem Grunde, weil ich an die Erwähnung jenes Gerüchtes einige Bemerkungen über die Frage, ob zur Begründung einer neuen bibliothekarischen Zeitschrift wirkliches Bedürfniss vorliege, zu knüpfen wünsche. Ich für meine Person glaube dazu insofern nicht ganz ohne Beruf zu sein, als ich in der langen Reihe von Jahren, seit ich meinen Anzeiger herausgebe — derselbe steht nunmehr bereits im 44. Lebensjahre — hinreichend Gelegenheit gehabt habe, in Betreff der Bedürfnissfrage Erfahrungen einzusammeln. Denn mit dem Bedürfnisse muss die Theilnahme von Seiten des betr. Publikums Hand in Hand gehen, oder mit anderen Worten, nach dem Maasse des Bedürfnisses richtet sich das Maass der Theilnahme, u. hinsichtlich der letzteren habe ich wohl, wie mir wenigstens scheint, Anspruch auf Grund meiner Erfahrungen ein Wort sprechen zu dürfen.

Der verstorbene Stadtbibliothekar Dr. Naumann in Leipzig hat sich in dem als eine Art Schwanengesang dem von ihm 31 Jahre lang redigirten u. Ende 1870 eingegangenen Serapeum beigegebenen Schlussworte bitter darüber beklagt, dass er von Seiten seiner Deutschen Collegen — und auf deren Theilnahme war bei der Begründung des Serapeums doch hauptsächlich gerechnet, ebenso wie auch die neue Zeitschrift im wesentlichen auf diese als materielle u. als wissenschaftliche Förderer zählen mag — bei der Herausgabe des Serapeums so wenig unterstützt worden sei: bei solcher Theilnahmlosigkeit seien weder er, noch der seither stets opferbereite Verleger T. O. Weigel im Stande, die Zeitschrift weiter fortzuführen*). In diese Klagen kann auch ich hinsichtlich

*) S. Anz. J. 1871. Nr. 282.

meines Anzeigers voll mit einstimmen, u. wenn ich gleichwohl nicht wie Naumann den Muth verloren habe, mein Blatt dessen ungeachtet fortzusetzen, so liegt dies daran, dass es mir bei meiner Uneigennützigkeit, welche die Arbeit auch ohne besonderen materiellen Gewinn niemals gescheut hat, schon zur Genugthuung gereichte, den wennauch verhältnissmässig kleinen Kreis meiner Leser, die sich trotz der Concurrenz des Serapeums meinem Anzeiger zugewendet hatten u. ihm treu geblieben waren, demselben zu erhalten u. ihrem Bedürfnisse nach einem Organe für Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft möglichst entgegenzukommen. Und dies werde ich, unbeirrt von der neu hervortretenden Concurrenz, auch ferner zu thun versuchen, in dem Vertrauen, dass, wenn es meinem anfangs unter ziemlich ungünstigen buchhändlerischen Verhältnissen aufgewachsenen Anzeiger neben dem Serapeum, welches sich der Firma einer sehr angesehenen buchhändlerischen Kraft zu erfreuen hatte, in Folge meiner Uneigennützigkeit gelungen ist, sich einen Leserkreis zu verschaffen, es dem Anzeiger bei unverminderter Uneigennützigkeit von meiner Seite auch ferner gelingen werde, den Leserkreis sich zu erhalten. Ich will sogar hoffen, dass, falls es der neuen bibliothekarischen Zeitschrift glücken sollte, die Theilnahme der Deutschen Bibliothekare für die Litteratur ihrer Berufswissenschaft — von der ich bei der Herausgabe meines Anzeigers sowohl als meines Hand- u. Adressbuches Deutscher Bibliotheken leider verhältnissmässig nur sehr wenig verspürt habe — reger zu machen, davon auch dem Anzeiger etwas zu gute kommen werde. J. Petzholdt.

472.] Deutsche Fürsten als Dichter und Schriftsteller. Die Herzogin Amalia zu Sachsen. (Schluss.)

1. Schriften über Amalia.

Die musikalischen Beschäftigungen der Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen. Ein Erinnerungsblatt an die verewigte Fürstin von M. Fürstenau. Mit Notenfacsimile. Dresden, v. Zahn. 1874. 8°. IV, 65 S. m. 1 Taf.

Amalie Princes van Saksen. Eene Duitsche Tooneeldichteres door J. E. Slingervoet Ramondt. (Overgedrukt uit ‚De Banier.‘) Haarlem, de Graaff. (1875.) 8°. 1 Bl. 29 S.

Nach Duboc's biographischer Skizze im I. Bd. der „Dramatischen Werke der Prinzessin Amalie.“

Aus den Memoiren einer Fürstentochter. Von Robert Waldmüller (Ed. Duboc). Mit einem Holzschnitt-Portrait. Dresden, Reinhold & Söhne. 1883. gr. 8°. 3 Bll. 290 S. m. 1 Taf.

Als Anhang die Lebensskizze der Prinzessin aus dem I. Bde von deren „Dramatischen Werken“ wieder abgedruckt.

2. Schriften von Amalia.

Mesru König von Baktriana. Schauspiel in fünf Aufzügen. Erster Theil. 4°. Pap. Handschr. (Abschrift.) 66 Bll.

Mesru König von Baktriana. Schauspiel in fünf Aufzügen. Zweiter Theil. 4°. Pap. Handschr. (Abschrift.) 58 Bll.

Der Krönungstag. Lustspiel in fünf Aufzügen. 4°. Pap. Handschr. (Abschrift.) 147 S.

Blumenhuldigung am Vorabende des 5. März 1851. (Dresden.) gr. 4°. 2 Bll.

(Gedicht auf Friedrich August den Gerechten in der Verbannung.) Abgedr. in den Hamburger Literarischen und Kritischen Blättern 1855. 4°. Nr. 29. S. 223—24.

Dramatische Werke der Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen. Im Auftrage Seiner Majestät des Königs Johann von Sachsen aus dem Nachlasse vervollständigt und herausgegeben von Robert Waldmüller (Edouard Duboc). Bd. I. Mit Porträt, Facsimile und Lebensskizze. Leipzig, Tauchnitz. 1873. 8°. LIX, 476 S. m. 1 Taf.

Enth.: Lebensskizze (S. VII—XXXII) mit Anhang (S. XXXIII—LVII); Der Graf von Beaujolois. Schauspiel in fünf Aufzügen (S. 1—100); Der Krönungstag. Lustspiel in fünf Aufzügen (S. 101—96); Die Täuschungen. Lustspiel in fünf Aufzügen (S. 197—291); Mesru, König von Baktriana. Erster Theil. Schauspiel in fünf Aufzügen (S. 293—392); Dessen Zweiter Theil. Schauspiel in fünf Aufzügen (S. 393—476).

Derselben Werke Bd. II. Daselbst 1873. 8°. 3 Bll. 386 S.

Enth.: Lüge und Wahrheit. Schauspiel in vier Aufzügen (S. 1—102); Die Braut aus der Residenz. Lustspiel in zwei Aufzügen (S. 103—75); Der Oheim. Schauspiel in fünf Aufzügen (S. 177—296); Die Fürstenbraut. Schauspiel in fünf Aufzügen (S. 297—386).

Derselben Werke Bd. III. Daselbst. 1873. 8°. 3 Bll. 450 S.

Enth.: Der Landwirth. Lustspiel in vier Aufzügen (S. 1—110); Der Verlobungsring. Lustspiel in vier Aufzügen (S. 111—98); Der Zögling. Lustspiel in vier Aufzügen (S. 199—320); Vetter Heinrich. Schauspiel in fünf Aufzügen (S. 321—450).

Derselben Werke Bd. IV. Daselbst. 1873. 8°. 3 Bll. 425 S.

Enth.: Der Unentschlossene. Lustspiel in vier Aufzügen (S. 1—78); Der Majoratserbe. Lustspiel in vier Aufzügen (S. 79—184); Der Pflegevater. Schauspiel in vier Aufzügen (S. 185—292); Das Fräulein vom Lande. Lustspiel in fünf Aufzügen (S. 293—425).

Derselben Werke Bd. V. Daselbst. 1874. 8°. 3 Bll. 410 S.

Enth.: Die Unbelesene. Lustspiel in vier Aufzügen (S. 1—93); Die Stieftochter. Lustspiel in vier Aufzügen (S. 95—216); Pflicht und Liebe. Schauspiel in zwei Aufzügen (S. 217—94); Kapitän Firnewald. Lustspiel in vier Aufzügen (S. 295—410).

Derselben Werke Bd. VI. Daselbst. 1874. 8°. 3 Bll. 514 S.

Enth.: Die Heimkehr des Sohnes. Schauspiel in vier Aufzügen (S. 1—96); Folgen einer Gartenbeleuchtung. Lustspiel in drei Aufzügen (S. 97—178); Der Siegelring. Schauspiel in vier Aufzügen (S. 179—298); Der alte Herr. Lustspiel in zwei Aufzügen (S. 299—394); Regine. Schauspiel in fünf Aufzügen (S. 395—514).

Die Stieftochter. Lustspiel in vier Aufzügen. Aus der Gesammtausgabe der dramatischen Werke der Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen, gewählt, mit englischen Anmerkungen versehen und für den Schul- und Privatgebrauch zur Uebung in der englischen Umgangssprache empfohlen von Wilhelm Fiebig. Gera, Amthor. 1879. kl. 8°. 2 Bll. 136 S.

Theâtre Français. Traduit de l'allemand par Louis Schwörer. Vol. II. Fol. Pap. Handschr. 1 Bl. 159 S.

Enth.: La Fiancée du Prince, comédie en cinq actes (S. 1—48); L'Econome rural, comédie en quatre actes (S. 49—107); L'Anneau de Fiancailles, comédie en quatre actes (S. 108—58).

The Step-Daughter. A Comedy selected from the Dramatical Works of Her Royal Highness the late Princess Amalie Duchess of Saxony. Translated into English by Wilhelm Fiebig. Gera, Amthor. 1879. kl. 8°. 2 Bll. 125 S.

Fästmön från Hufvudstaden. Komedi i Twå Akter. Öfversättning från Tyskan. Första gången uppförd på Kongl. Theatern den 17 April 1837. [A. u. d. Tit.: Thalia, eller Vald Samling af Nyare och Äldre Theaterstycken. Hft. 5.] Stockholm, Tryckt hos Lublin & Co. 1837. 16°. 75 S. (Braut aus der Residenz.)

Afsked och Återseende, Komedi i Fyra Akter. Öfversättning från der Zögling. Uppförd på K. Teatern i Sept. 1837. Stockholm, Hjerta. 1837. gr. 16°. 95 S.

* * *

Die oben erwähnte Vesuvfahrt hat die Prinzessin in folg. launigem Gedichte geschildert:

Ueber Herculanum's Trümmern
Goldne Sternlein munter flimmern;
Wo die Grösse ward begraben,
Sollen nun die Esel traben.
Auf! es ist die höchste Zeit,
Denn der Berg ist hoch und weit.
Auf unsern edlen Thieren wir schon sitzen,
Die majestätisch stolz die Ohren spitzen.
Nichts ist zu fürchten hier für Bein und Arm,
Denn friedsam ist der grau gefärbte Schwarm;
Und Jeder geht in sich und muss betrachten,
Der Esel sei nicht gänzlich zu verachten,
Er pflegt am Tag der Noth geschätzt zu werden —
Das ist das Loos des Schönen auf der Erden.

Langsam, kundig jedes Steges,
Geht der Zug nun seines Weges,
Und wir freuen uns der Pracht
Der ambros'schen stillen Nacht.
Stillen? wie? — Die Nacht ist stille,
Doch giebt's sonst ein stark Gebrülle.

Denn mehr als hundert Cicerone's schreien,
Die sich auf ihre Maccaroni freuen,
Und Fackeln vor das Angesicht uns halten,
Die zu Aethiopiens Kindern uns gestalten.
Anstatt des grünen Teppichs der Natur
Deckt schwarze Lava nun die wüste Flur —
Lebt wohl ihr Hügel, ihr geliebten Trifte —
Wir reiten über Kohlen in die Lüfte.

Endlich auf des Berges Mitte
Bei des Eremiten Hütte
Lassen wir die Führer ruh'n,
Wollen selbst ein gleiches thun,
Und der Eremit in Frieden
Oeffnet seine Thür' den Müden.

Doch, weh' uns, die Gemächer sind besetzet
Von Männern, welche Bacchus' Gab' ergötzet;
Die würdigen sich zwar, in hohen Gnaden
Den Kaiser sonder Zaudern zu sich einzuladen;
Doch da man sie entfernen will zu schnell,
Vertheid'gen sie als Helden das Kastell.
Indess muss bald der Muth der Menge weichen —
Die Waffen ruh'n, des Krieges Stürme schweigen.

Bacchus' Kinder sind bezwungen;
Doch der Sieg noch nicht errungen
Ueber jenen Berg, der roth
Uns mit Feuerschlünden droht.
Eslein will's nicht weiter wagen,
Und wir setzen uns auf Tragen,

Und langsam geht's hinan auf Menschenhänden,
Das ungeheure Wagstück zu vollenden;
Die Träger schrei'n und gleiten oft ganz leidlich,
Ein Beinbruch scheint bisweilen unvermeidlich.
Doch trotzen wir dem stürmenden Geschick,
Das uns bedroht: ein einz'ger Augenblick
Auf jenem Berg verlebt, der Feuer strahlt,
Wird nicht zu theuer durch ein Bein bezahlt.

Halt! schon ist das Ziel erreichet,
Und die eitle Furcht entweichet;
Majestätisch dröhnt's im Schlunde
Jenes Berg's mit offnem Munde,
Und ein goldner Feuerstrauss
Dringt mit einem Mal heraus.

Es zeigt uns der Natur allmächt'ge Stärke
Das Muster aller ird'schen Feuerwerke,
Und fast befürchten wir, auf diesen Höh'n
Der Unterwelt etwas zu nah zu steh'n.
Sollt' einst aus ihren ewig finstern Reichen
Ein Dämon oder Poltergeist entweichen,
Und diese Welt zu sehen Lust bekommen —
Durch diese hohle Gasse muss er kommen.

Jetzt erglüht die Morgenröthe
Auf der erst so dunklen Stätte,
Immer lichter wird's und lichter;
Unsre Mohrenangesichter
Bringt der Sonne erster Schein
Plötzlich nun zum Augenschein.

Auch kalt wird's bei dem Feuerschlund, wir haben
Nur Asch', um unsre Füsse einzugraben,
Am Ofen der Natur müsst' man riskiren,
Gäb's nicht den Rauch, den warmen, zu erfrieren.
Doch wer geniessen will, Der muss ertragen,
Wer könnte sonder Vorwurf sich beklagen —
Die Kälte ist der Uebel grösstes nicht,
Der Güter höchstes ist das Sonnenlicht.

Reich belohnet, froh und munter
Eilt man nun den Berg hinunter
In der Asch' bis über's Knie,
Kommt hinab, man weiss nicht wie;
Unsre treuen Esel passen,
Wo wir sie vorerst verlassen.

Doch kaum geniessen wir der stillen Ruh,
So drückt Herr Morpheus uns die Augen zu,
Er, welchem eine ganze Nacht wir raubten,
Will die verletzten Rechte nun behaupten;
Die Eslein gehen ungelenkt des Steges,
Bis wir am Ziele unsres weiten Weges
Verlassen die hochlöbliche Gemeinschaft —
Kurz ist der Abschied für so lange Freundschaft.

[473.] Die Manuscripten-Sammlung des Lord Ashburnham.

Unter diesem Titel findet sich im Börsenblatte für den Deutschen Buchhandel Nr. 54 S. 1030—32 eine Mittheilung des Londner Buchhändlers Franz Thimm abgedruckt, die mir von allem, was ich über die vielbesprochene Ashburnham'sche Sammlung gelesen habe, das beste u. zuverlässigste zu enthalten scheint, u. ich daher unter Voraussetzung der gefälligen Erlaubniss der Redaktion des Börsenblattes, welches einem Theile der Leser vielleicht unzugänglich bleiben dürfte, in nachstehendem wiederabdrucken lasse. Die Thimm'sche Mittheilung lautet:

Der Ankauf der Hamilton'schen Manuscripte von der Preussischen Regierung hat mit Recht die Aufmerksamkeit der Deutschen Gelehrtenwelt auf diese Schätze des Alterthums von neuem gelenkt. Es giebt nur wenige Privatbibliotheken, deren Manuscripte mit den kostbaren Sammlungen des Vaticans, der Pariser Bibliothek u. des Britischen Museums verglichen werden können. Nur ein Privatmann in England hat sich mit grosser Liebe diesem Fache zugeneigt u. dies war Lord Ashburnham. Seine Sammlung ist die bedeutendste in Europa, u. auch diese Collection ist jetzt für die Summe von 160,000 £ oder 3,200,000 Mark dem Britischen Museum zum Ankaufe offerirt worden.

Noch nie sind in so kurzer Zeit Schätze von solchem Werthe u. so inhaltsschwer zur öffentlichen Disposition gestellt worden, als in diesen letzten zwei Jahren. Das Unglaubliche hat sich in England ereignet, dass die Bibliotheken hochbegüterter Privatleute theils unter den Hammer gekommen, theils sonstwie verkauft worden sind. Für den ganzen Europäischen Buchhandel ist dies ein seltenes Ereigniss u. mit grossem Interesse muss jeder gebildete Buchhändler diese Phänomene verfolgen. Man hält den Preis von 160,000 £, den der jetzige Lord für die Sammlung seines Vaters verlangt hat, für sehr mässig. Es ist überhaupt sehr schwer, einen Ueberschlagspreis für litterarische u. antiquarische Schätze zu gewinnen, von welchen nur ein Exemplar in der Welt existirt, u. dies namentlich unter der Konkurrenz von Millionären! Nur durch einen Vergleich mit anderen Bibliotheken lässt sich der Werth solcher Sammlungen annähernd bestimmen.

Mr. Thomas Grenville vermachte seine kostbare Bibliothek der Nation; sie enthält 20,500 Bände, wovon 103 auf Pergament gedruckt sind, alle in den schönsten Einbänden, wunderschön erhalten. Unter diesen gedruckten Büchern befindet sich Fust und Gutenberg's Bibel von 1455 auf Pergament gedruckt, die erste Bibel, die mit beweglichen Typen gedruckt wurde; er erstand dieselbe für 500 £ oder 10,000 Mark. Das Exemplar ist ganz complet. Ausserdem befanden sich in Grenville's Bibliothek eine grosse Anzahl von Ausgaben des Homer, Aesop, Plato, Virgil und

Lucretius, Editionen des Ariost, wie sie kein zweiter Privatmann zusammengetragen hat, u. schliesslich 5 — 6 der frühesten Ausgaben von Rabelais, die er für 60 bis 80 Mark erstand, die aber nach den Vorgängen der Beckford- und Sunderland-Auctionen heute 4 bis 6000 Mark werth sind. Der Kostenpreis der Grenville'schen Bücher, den er selbst dafür bezahlt hatte, belief sich nahezu auf 60,000 £, also auf 1,200,000 Mark. Diese „Bibliotheca Grenvilliana" wird heute auf 20 Millionen Mark geschätzt. Das war ein edler Sammler, der sich mit ewigem Ruhm bedeckt hat. Er hat diese Bibliothek der Nation geschenkt; — was hätte aber der Finanzminister jener Zeit gethan, wenn man ihm die Bücher für 100,000 £ angeboten hätte?

Diese Frage tritt jetzt mit voller Schwere in den Vordergrund. Was wird der jetzige Minister thun? Wird er diese Pretiosen der Englischen Nation erhalten oder wird Deutschland, Frankreich oder Amerika in die Schanken treten?

Als hoch begüterte Engländer, wie Richard Heber — der Herzog von Roxburghe — Lord Spencer, auf dem Europäischen Markt erschienen u. ihre Einkäufe machten, hatten sie keine Concurrenten in Europa; heute aber steht die Sache etwas anders. Deutschland ist mit einem Male ein bedeutender Factor geworden, der den jüngeren Bibliotheken Amerikas mit der Wucht Deutscher Gelehrsamkeit entgegentritt. Wenn Deutschland seine Faust erhebt, sei es um in den Seckel zu greifen, um die Hamilton-Manuscripte zu gewinnen, oder dieselbe an die Klinge legt, so lässt es sich nicht leicht schrecken, viel weniger schlagen. Freilich ist Frankreich nicht zu unterschätzen, der Duc d'Aumale ist eine Riesenkraft, denn seine Passion für den Erwerb seltener Drucke ist bedeutender, als sein Wunsch nach einer Krone. Auch die reichen Rothschilds sind eine Macht, die recht wohl wissen, was für ein Lebensmark in den schön gemalten Manuscripten steckt u. welchen Reiz Unica des Buchdrucks besitzen; ihre Lust des Erwerbes steigert die Preise oft unglaublich hoch; dazu kann das Britische Museum gewiss manchen interessanten Beitrag liefern — musste dasselbe doch erst kürzlich eine kleine Collection der frühesten Französischen Komödien, einen kleinen Folio-Band, 6 Zoll breit und 3 Zoll dick, das einzig existirende Exemplar, mit 60,000 Mark bezahlen; — aber welch' eine Rarität! welch' ein unschätzbarer Besitz!!

Mr. Grenville war noch nicht mündig, als er als Fähnrich in der Garde gegen die ganze Anglikanische Bischöflichkeit in die Schranken trat, um die erste Ausgabe der Bibel für sich zu erwerben! Der verstorbene Lord Ashburnham, der dem geistlichen Stande angehörte, war kaum 13 Jahre alt, als ihn im Jahre 1783 seine Passion für Bücher u. Manuscripte ergriff, die er bis zu seinem Tode im Jahre 1854 treulichst gepflegt hat; u. diese

Bibliothek, die 4000 Pretiosen der Welt enthält, steht jetzt zum Verkauf, freilich noch nicht in Concurrenz, denn der junge Lord hat dieselbe als einen Act von Patriotismus zuerst den Trustees des Britischen Museums angeboten — aber wenn der Finanzminister kein Geld hat, wie dies augenblicklich positiv der Fall ist, oder nicht Lust zum Kauf dessen besitzt, was man der Nation nicht schenken will? Kenner behaupten, nach den Erfahrungen des letzten Jahres, dass die Bibliothek das Doppelte und Dreifache erlangen würde, wenn dieselbe unter den Hammer käme.

Die Bibliothek wurde aus vier verschiedenen Ankäufen zusammengestellt. Nämlich erstens durch den Erwerb der grossen Schätze des Professor Libri im Jahre 1848. Libri erschien hier vor 30 Jahren mit einer erstaunlichen Sammlung von Manuscripten; es erhob sich auch schon damals ein grosser Lärm in Frankreich über die unerklärlichen Entwendungen von Manuscripten aus vielen Französichen Bibliotheken. Libri vertheidigte seinen Besitz, u. Lord Ashburnham kaufte die Manuscripte an. Jetzt tritt L. Delisle, der Director der Manuscript - Sammlungen, von neuem auf; er schreibt im „Soleil", dass Lord Ashburnham den Pariser Bibliotheken nichts restituirt habe; das Einzige seien ein paar Seiten, die Libri aus einem Manuscripte in Lyon herausgerissen haben soll, während die werthvollen Manuscripte in Lord Ashburnham's Besitz, die aus den öffentlichen Bibliotheken Frankreichs verschwunden seien, in die Hunderte gehen! Er verspricht in einigen Tagen ein starkes Licht auf diese Frage zu werfen, die für Frankreich u. England von sehr grosser Wichtigkeit ist. Dieser sehr ernste Streit wird auf den Verkauf der Manuscripte von grossem Einfluss sein.

Diese Libri-Manuscripte sind reich an alten Codices, artistischen Malereien u. der mittelalterlichen Litteratur überhaupt.

Zweitens bildete sich die Ashburnham-Bibliothek durch den Ankauf der Manuscripte des Französischen Bibliophilen Barrois; ein unglaublicher Schatz von frühen Texten der Romaunces et poésies franç., darunter ein Manuscript von Perceval le Galois, bedeutend für die Litteratur des Saint-Graal aus dem 13. Jahrhundert; aus derselben Zeit 2 Exemplare von Ajolant, ein Chansons de gestes aus dem Charlemagne-Cyclus, ein Garin le Lohérain, Partenopex de Blois u. Renard.

Die dritte Abtheilung der Bibliothek kam aus der berühmten Stowe-Bibliothek, deren Verkauf im Jahre 1849 ein ähnliches Ereigniss war, als heute die Sunderland- u. Hamilton-Bibliotheken. Sie enthält ein reiches Material Englischer Geschichte, von alten Charters, monastischen Regesten, Wappenschätzen u. Antiquitäten-Raritäten aller Art.

Schliesslich die vierte Abtheilung, die der Besitzer bescheiden

einen Appendix nennt, bestehend aus einer Collection von Manuscripten aller Art, auf das sorgsamste gesammelt. Es ist unmöglich, diese Sammlung auch nur annähernd zu beschreiben, dies muss den Gelehrten überlassen bleiben; nur soviel sei gesagt, dass sich unter anderm vorfinden der prachtvolle „Libri-Pentateuch“ aus dem 7. Jahrhundert*). Von noch grösserem Interesse für den Paläographen sind die noch älteren Lateinischen Manuscpipte, eine ziemliche Anzahl; dann ein Psalterium scheinbar aus dem 4. Jahrhundert, das sich mit den ältesten Codices des Vaticans messen könnte.

In der Stowe-Collection befindet sich ein Band, der mehr als 40 Angelsächsische Charters enthält, vom 7. Jhdt. bis zur Eroberung der Normannen. Hier liegt der Schwerpunkt für England zur Erwerbung dieser Seltenheiten für die Nation; dann folgt noch eine lange Reihe von Chaucer, Wycliffe, Occleves und anderen frühen Englischen Manuscripten aus den Zeiten von Eduard II., Heinrich VIII., der Elisabeth, ferner 10 Bände Hanoverian Papers — in der That, diese ganze Abtheilung enthält Schätze von der grössten Wichtigkeit für die Engliche Geschichte.

Ferner sind in dieser Abtheilung Manuscripte mittelalterlicher Mönche, illustrirt von Francia, Lorenzo da Credi u. Pietro Perugine; selbst die blosse Anschauung dieser Kostbarkeiten ist im Stande, den Bibliophilen in ein wahres Fieber zu versetzen. Es finden sich dazwischen 20—30 Codices von Dante's Divina Commedia aus dem 14. und 15. Jhdt., nebst 15 Bänden Commentare, eine Collection, die sich mit den besten Bibliotheken Italiens messen kann; ferner ein Angelsächsischer Psalter aus dem 11. Jhrdt., Homilien aus dem 12. u. viele Schriftsteller aus dem 14. u. 15. Jhrdt.

Ganz besonders aber ist auch in dieser Bibliothek der kostbare Einband vertreten, darunter viele eingelegte mit schön geschnittenen Elfenbeinverzierungen, Italienische Arbeit aus dem 7. Jhdt. Aber alle diese verschwinden vor der Pracht eines alten Exemplars der Evangelien aus dem 10. Jhdt., prachtvoll gebunden in vergoldetem Silber, mit Juwelen und Smaragden eingefasst, ein Band, der an Glanz u. Schönheit, an artistischer Ausführung in Repoussée einer der kostbarsten der Welt genannt werden kann.

Soviel über diese Sammlung; die „Times“ sagt über den Ankauf: „Im vergangenen Jahre sahen wir leider die Manuscripte des Herzogs von Hamilton nach Deutschland wandern, u. doch, wie reich diese Sammlung auch an artistischen Schätzen war, sie ist mit diesen Ashburnham-Manuscripten nicht zu vergleichen, denn

*) Oscar v. Gebhardt beabsichtigt im Verlage von Asher & Co. in Berlin „The Miniature of the Ashburnham Pentateuch“ (20 Facsim.-Taf. in Fol. mit Text) erscheinen zu lassen.

diese sind fünfmal so werthvoll. Reich an Codices in Englischer, Französischer, Italienischer u. Angelsächsischer Litteratur, an Documenten, Charters, monastischen Regesten, kurz in jeder Classe von Manuscripten, die der Künstler, der Gelehrte u. der Historiker verwerthen kann. Wenn diese Manuscripte der National-Bibliothek einverleibt werden, so wird die Collection des Britischen Museums die prachtvollste u. reichhaltigste der Welt. Selbst an die Möglichkeit zu denken, dass diese Offerte zurückgewiesen werden dürfte, erfüllt uns mit Entsetzen; der Verlust aber wäre unersetzlich; es wäre eine complete Calamität, wenn sich dies ereignen sollte. Dass die Ashburnham-Manuscripte verkauft werden, ist sicher. Wenn England sie refüsirt, so verliert es eine Gelegenheit, die sich nie wieder ereignen wird!

Dies die Thimm'sche Mittheilung, welcher ich hier noch eine andere von Dr. G. Dannehl, die unter dem Titel „Die Ashburnham'sche Manuscriptsammlung und ihre vermuthliche Entstehung", die ebenfalls im Börsenblatte Nr. 66, S. 1271—73 (aus der Münchner Allgemeinen Zeitung, Beilage zu Nr. 75, S. 1098—99) abgedruckt ist, folgen lasse.

Nun hat aber, schreibt Dannehl im Betreff des Verkaufes der Sammlung, die Sache einen Haken, welcher die ganze Angelegenheit zu einer höchst verwickelten zu machen droht. Kaum war nämlich der Katalog erschienen, als der Conservator der Bibliothèque nationale zu Paris, Delisle, durch Vergleichung der Titel u. auf Grund der Beschreibung der Codices die höchst interessante Entdeckung machte, dass eine nicht geringe Anzahl der zum Verkaufe gestellten Manuscripte, u. zwar gerade der kostbarsten, identisch ist mit denen, welche in den ersten Decennien dieses Jahrhunderts aus den Bibliotheken von Troyes, Montpellier, Grenoble, Carpentras u. Paris gestohlen worden sind, u. zwar von dem berüchtigten Timoleon Libri Carrucci de la Sommaia, dem Sohne des nicht minder berüchtigten Manuscriptenmarders Libri-Bagnano, der seiner Zeit in Brüssel in ähnlicher Weise operirte.

Die Sache ist so gut wie erwiesen u. ganz danach angethan, dem gegenwärtigen Besitzer der Sammlung, dem Lord Ashburnham, der dieselbe von seinem Vater, dem berühmtesten Bibliophilen Englands, geerbt hat, ernste Ungelegenheiten zu bereiten.

Die Geschichte dieser historischen Manuscripten-Diebstähle, welche vor einigen Tagen von dem Office de Publicité mitgetheilt worden ist, enthält so viel Interessantes, dass sie auch Deutsche Leserkreise interessiren dürfte.

Der genannte ältere Libri, Graf v. Bagnano, ein geborener Florentiner, war am 23. Mai 1816 von der Cour d'assises du Rhône zu zehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden, u. zwar wegen Urkundenfälschungen; am 3. Mai 1817 war diese Strafe

wegen anderer ähnlicher inzwischen aufgedeckter Verbrechen in eine lebenslängliche verwandelt u. durch Verurtheilung zum Halseisen u. zur Brandmarkung verschärft worden. Allein es war dem Grafen gelungen, nach Belgien zu entkommen, wo er sich unter der Maske eines politischen Märtyrers in die Gunst der höchsten Kreise einzuschleichen wusste u. wo er schliesslich Redacteur des officiösen „National" wurde. Zugleich gründete er dort, wo jetzt die Gallerie Bortier ist, eine grossartige Buchhandlung. In dem Aufstande vom 25. August 1830, dessen so plötzliche äussere Veranlassung die Aufführung der „Stummen von Portici" war, wurde auch das Haus Libri's von der aufgeregten Menge geplündert. Der Besitzer, für den man bereits einen Strick mit einer Schlinge an einem Fenster der zweiten Etage befestigt hatte, entging nur durch eine zufällige vorübergehende Abwesenheit dem sicheren Tode. Der Sohn dieses Libri ist nun der berühmte Manuscripten- u. Autographensammler gleichen Namens, welcher 1803 zu Florenz geboren u. 1869 zu London mit Hinterlassung eines bedeutenden Vermögens gestorben ist. Er hat dem Lord Ashburnham einen grossen Theil seiner Sammlung verkauft u. gleichsam den Grund zu derselben gelegt. Dieser jüngere Libri war ein Mann von aussergewöhnlichen Gaben. Kaum siebzehn Jahre alt, bestieg er den mathematischen Lehrstuhl der Universität Pisa. Infolge seiner Theilnahme an den revolutionären Bewegungen seines Vaterlandes flüchtig geworden, ging er nach Brüssel zu seinem Vater u. von hier 1830 nach Paris, wo er als bedeutender Gelehrter u. politischer Märtyrer an Arago einen mächtigen Gönner fand. Er wurde bald Mitglied des Instituts, erhielt eine Professur an der Sorbonne u. übernahm die Direction des „Journal des Savants". In den Jahren 1839 bis 1844 war er einer der thätigsten Mitarbeiter des „Journal des Débats" u. der „Revue des deux Mondes". Es war ein Unglück für ihn u. für Frankreich, dass ihn Guizot, der damals Unterrichtsminister war, zum Generalinspecteur der Bibliotheken Frankreichs ernannte. Er war ein leidenschaftlicher Bücherliebhaber, u. diese Leidenschaft wurde sein Verderben. Da er nun uneingeschränkt über die Bücherschätze des Landes schalten konnte, setzte er dieselben ganz gehörig in Contribution. So fielen ihm nach u. nach die kostbarsten Codices der Bibliothek Mazarin u. Richelieu, der Observatoire- u. Arsenalbibliothek, der berühmten Handschriftensammlungen von Troyes, Grenoble, Poitiers, Carpentras etc. zum Opfer. Er fing die Sache sehr geschickt an. Er stahl nicht die ganzen Bände, sondern er nahm die kostbarsten Blätter heraus. Bekanntlich enthalten solche Volumina gewöhnlich mehre Handschriften von oft ganz verschiedenem Inhalt u. Werth. Diese herausgenommenen Pergamentblätter, die immer irgendeine Handschrift vollständig enthielten,

wusste er nun durch Radiren, Schaben u. Behandlung mit allerhand Essenzen unkenntlich zu machen, dann fabricirte er aus alten Pergamentdeckeln Einbände zu denselben, schickte sodann diese Codices ins Ausland, liess sie von dort, so zu sagen, mit einem neuen Geburtsschein zurückkommen, u. dieses einträgliche Geschäft würde er sicher noch lange mit gleichem Raffinement fortgesetzt haben, wenn die Februar-Revolution seinen Räubereien nicht ein Ziel gesetzt hätte. Doch hatte er im Jahre 1847 in einer einzigen Auction für fast 300,000 Fr. gestohlener Manuscripte verkauft. Seine Diebstähle waren auch nicht unbemerkt geblieben, u. es lief sogar eines Tages eine anonyme Denunciation ein. Aber seine hohe Stellung u. seine vielfachen Connexionen liessen es nicht zu einer gerichtlichen Untersuchung kommen. Er hatte erfahren, dass die Beweismittel für sein Verbrechen unter den Acten des auswärtigen Amtes deponirt wären. Als nun diese Acten zum Theil bei der Plünderung des Ministerialpalastes während der Revolutionstage vernichtet waren, glaubte er, auch die ihn gravirenden Schriftstücke hätten dieses Schicksal getheilt. Allein einer seiner Gegner entdeckte sie, gerade als er sich am sichersten fühlte u. in seiner Vorsicht nachliess, u. nur ein Wink, den ihm ein wohlwollender College gab, schützte ihn vor der Festnahme. Er hatte gerade noch Zeit, seine litterarischen Schätze einzupacken u. damit nach England zu fliehen, wo er die Rolle eines politischen Märtyrers wieder aufnahm. Und obwohl in Havre noch sechs grosse Kisten mit Handschriften beschlagnahmt waren, brachte er doch noch genug mit nach England, um grosse Summen damit zu erzielen. Trotzdem vertheidigte er seine Unschuld auf das hartnäckigste, u. bedeutende Publicisten, wie Prosper Mérimée u. der Bibliophile Jacob traten anfangs als seine Vertheidiger auf. Allein eine sorgfältige Untersuchung, welche hervorragende Kenner, unter ihnen Lalanne, anstellten, erwies seine Schuld vollkommen, u. man stellte sogar ein annähernd genaues Verzeichniss der von ihm gestohlenen Codices auf. Verschiedene Englische Liebhaber hatten dieselben inzwischen gekauft; die meisten waren in den Besitz Lord Ashburnham's übergegangen, u. diese Käufer hatten in gutem Glauben gehandelt, weil das Aeussere der Handschriften, sowie zahlreiche (gefälschte) Stempel, welche sie trugen, täuschend auf Italienische Herkunft derselben deuteten. So verlief damals der Streit im Sande, weil man nicht wusste, wo die Handschriften hingekommen waren, u. ein Lebensalter sind diese Schätze der unangefochtene Besitz der reichen Familie Ashburnham gewesen, bis in jüngster Zeit durch den auf Anregung der Englischen Regierung hergestellten Katalog die Richtigkeit der Anklagen gegen Libri erwiesen worden ist. Auch die berühmte Burgundische Bibliothek in Brüssel scheint damals in Mitleidenschaft gekommen zu sein,

u. man kann nächster Tage erwarten, dass der Beweis hierfür erbracht wird. Vor längerer Zeit publicirte die Königl. Belgische historische Kommission eine Anzahl auf die Geschichte ihres Landes bezügliche wichtige Urkunden aus der Ashburnham'schen Sammlung. In der Vorrede zu diesem Werke wird dem hochherzigen Besitzer derselben in den wärmsten Ausdrücken der Dank der Kommission für die Gestattung dieser Publicationen ausgesprochen. Es wäre wirklich drollig, wenn die Belgischen Gelehrten sich für die Ueberlassung von Codices bedankt hätten, welche rechtsmässiges Eigenthum ihres Landes sind.

Der jetzige Besitzer nimmt in dieser Angelegenheit eine ziemlich delicate Stellung ein. Er ist kein Bücherliebhaber wie sein Vater und wohl berechtigt, zu Geld zu machen, was dieser in gutem Glauben u. zu anständigen Preisen erworben u. ihm hinterlassen hat. Dennoch kann es ihm nicht gleichgiltig sein, wenn die Sammlung, welche den Stolz seiner Familie ausgemacht u. dem Schlosse seiner Väter einen Europäischen Ruf verschafft hat, zum Gegenstand einer internationalen Polemik wird. Jedenfalls ist der geplante Verkauf der Bibliothek durch die Enthüllungen ihrer zweifelhaften Herkunft wesentlich erschwert, u. der vornehme Besitzer wird sich vielleicht doch mancherlei Scrupel machen.

Selbst in England scheint man zu schwanken, ob man eine zum grossen Theil aus Beraubungen fremdländischer Bibliotheken hervorgegangene Sammlung für das Britische Museum ankaufen dürfe. So kann man auf die endgiltige Lösung der Angelegenheit mit Recht gespannt sein*).

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[474.] The Library Journal Official Organ of the American Library Association. Vol. 8. (S. oben Nr. 369.)

Enth. in der Febr.-Nr. 2: Editorial (Poole's Index viewed by

*) Nach einer Bemerkung in einer dritten „Die Ashburnham-Handschriften und ihr Verkauf" betitelten Mittheilung des Börsenblattes Nr. 74, S. 1435—37 (abgedruckt aus der Münchner Allgemeinen Zeitung Nr. 85, S. 1234—35) hat die fragliche Sache nun durch den Conservator der Bibliothèque nationale zu Paris, Delisle, welcher nach London gegangen war, um mit der Verwaltung des Britischen Museums über die Herausgabe einer gewissen Anzahl von alten Handschriften aus dem Nachlasse des Lord Ashburnham zu unterhandeln, eine befriedigende Lösung gefunden. Die ganze Sammlung, von der behauptet wird, dass Libri sie seiner Zeit den Französischen Bibliotheken u. Museen entwendet hätte, wird auf anderthalb bis zwei Mill. Franken veranschlagt, u. so viel konnte die Französische Regierung zur Stunde nicht für einen wissenschaftlichen Zweck verwenden. Delisle soll nun eine Wahl derjenigen Manuscripte getroffen haben, deren Reintegrirung besonders wünschenswerth u. nützlich ist; ihre Zahl betrage an 250 u. der Rückkaufspreis 600,000 Franken.

the Athenaeum) — A Plan of Systematic Training in Reading at School. By W. E. Foster — The Connecticut Library Law — An Index to Some Recent Reference Lists. By H. J. Carr — Library Economy and History — Bibliografy — Literature for the Young. By C. M. Hewins — Library Purchase List — Anonyms and Pseudonyms — Notes and Queries — General Notes.

[475.] Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire publ. par Techener. XLIX. Année 1882. (S. oben Nr. 259.)

Das Decbr.-Heft enth.: S. 517—44 Du Prix-courant des Livres anciens: I. Vente de Bibliothèque William Beckford à Londres — S. 544—51 II. Vente de livres provenant de la Bibliothèque de M. le Baron R. P.* (Roger Portalis) — S. 551—54 III. Vente de la Bibliothèque de M. le Comte de Nadaillac — S. 555—65 Nécrologie — S. 566—69 Revue critique de Publications nouvelles — S. 569—72 Chronique — S. 573—76 Table des Matières. — Hierüber 2 Bll. Titel zum nunmehr vollständigen Jahrgange.

[476.] The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. (S. oben Nr. 370.)

Enth. in der April-Nr. 17: S. 121—23 The Outline of a scheme for a Dictionary of Periodical Literature. (Part I.) By Cornelius Walford — S. 124—29 Notes on some of the Block-Books of the Netherlands. (Part I.) By W. M. Conway — S. 129—30 The Antwerp Library. By F. P. Carrel — S. 130—34 Ashburnham Manuscripts. (Part II.) — S. 134—36 Burnsiana — S. 136—38 A Bibliography of Sacheverell. By F. Madan. (Fortsetzung folgt) — S. 139—43 Among the State Papers. (Part II.) — S. 143—46 The Bibliography of Skating. (Part II.) By Fred. W. Foster — S. 146—52 Notes and News, Reviews, Correspondence, Libraries.

[477.] * Il Bibliofilo Giornale dell' arte antica ecc. diretto da C. Lozzi. Anno IV. (S. oben Nr. 372.)

Enth. in Nr. 3: Della Imitazione di G. C., a proposito della edizione Turriniana, ecc. (Lozzi) — Scrittura per cessione di proprietà letteraria, del notajo Tommaso Grossi — Cataloghi degli opuscoli; spogli de' periodici (Z. Volta) — L'Italien en France et le Français en Italie (Topin) — La Scuola Salernitana (Olivi) — Editori e stampatori (Giannini) ecc.

[478.] * Annuario del Cuerpo facultativo de Archiveros, Bibliotecarios y Anticuarios. Año 1881. Madrid. 8°. VIII, 490 S.

Bibliographie.

[479.] * Nachtrag zum Verzeichniss der Bücher-Ornamentik-Ausstellung des Graner Domherrn Josef Dankó. Budapest. 1882. 70 S.

Bekanntlich hat der emsig thätige Kunstforscher u. Sammler Josef Dankó vor Jahresfrist in Budapest eine Bücherornamentik-Ausstellung aus seiner Kunstsammlung veranstaltet u. darüber einen kurzen Wegweiser veröffentlicht. Später, im April vorigen Jahres, fügte er dieser einen Zuwachs an, worüber er obenverzeichneten Nachtragskatalog abfasste. Dieser Katalog umfasst eine hübsche Anzahl seltener u. hoch im Werthe stehender Kunstblätter. Was seine Abfassung anbelangt, so mag er wohl zu den besten derartigen Publikationen zu zählen sein, ja wir glauben des Guten nicht zu viel zu thun', wenn wir ihn als einzig in seiner Art bezeichnen. Dankó begnügte sich nämlich damit nicht, eine Aufführung der Kunstblätter, ihrer Verleger und Urheber zu geben — in den meisten Fällen verwerthet er das Resultat seiner eingehenden Kunststudien, zu dem er im Laufe der Jahre gelangte. So kann der Verfasser mit gutem Gewissen das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, die Frage nach dem Ursprunge u. der Ausführung des Dürer'schen Kupferstiches: Erasmus von Rotterdam, u. der Werthschätzung des Bildes durch Erasmus erschöpft zu haben. Als Dürerforscher ist uns zwar Dankó schon durch seine Publikation: „Albrecht Dürer's Schmerzensmann" vortheilhaft bekannt, doch hat er sich als solcher, und zwar als berufener, in seiner 23 S. umfassenden Studie über das Bildniss des Erasmus ganz unverkennbar gezeigt. Nicht minder selbständig und anziehend ist die Besprechung der übrigen Kunstblätter, von denen einigen hier zum ersten Male die verdiente Würdigung wird. Sehr werthvoll ist namentlich Nr. XVII. des Kataloges, wo sich interessante Bemerkungen über Hans Holbein und Erasmus finden. Auch der Bibliographie ist in dem „Nachtrags-Verzeichnisse" in recht befriedigender Weise Rechnung getragen, so dass Jeder, der für Bücher-Ornamentik Interesse hat, das in seinem Auftreten so bescheidene Büchelchen schätzen lernen wird. Die Ausstattung desselben ist sehr geschmackvoll, der Druck (A. Holzhausen in Wien) tadellos. Eine kostbare Beigabe ist das Porträt Erasmus' von Rotterdam, eine Nachbildung der Handzeichnung Albrecht Dürer's aus dem Jahre 1520, welche, einst ein Blatt im Skizzenbuche des Meisters, heute in der Gigoux'schen Sammlung in Paris aufbewahrt wird.

Leitschuh.

[480.] * Bibliotheca Orientalis oder eine vollständige Liste der im J. 1882 in Deutschland, Frankreich, England und den Colonien erschienenen Bücher, Broschuren, Zeitschriften etc. über die Sprachen, Religionen, Antiquitäten, Literaturen und Geschichte des Ostens. Von Ch. Friederici. VII. Jahrg. Leipzig, Schulze. 8°. 79 S. Pr. n. 3 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 794.)

[481.] * Bibliotheca Sinica. Dictionnaire bibliographique des ouvrages relatifs à l'Empire Chinois, par Henri Cordier, de la

Société Asiatique de Paris. Tom. II. Facs. 1. Paris, Leroux. gr. 8⁰. S. 876—1078. Pr. 50 Mk. pro compl. (S. Anz. J. 1881. Nr. 855.)

[482.] Christian Gottlob Kayser's Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend die von 1750 bis Ende des Jahres 1882 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. XXI. und XXII. Theil oder XV. und XVI. Supplement, die von 1877 bis Ende 1882 erschienenen Werke, sowie Nachträge und Berichtigungen zu den früheren Theilen enthaltend. Bearbeitet von Richard Haupt. XXI. Th. Lief. 1. Leipzig, Weigel. 4⁰. S. 1—240. Pr. n. 9,85 Mk. (S. Anz. J. 1878. Nr. 101.)

Enth. die Artikel „A." bis „Burkhardt."

[483.] Halbjähriges Inhalts-Verzeichniss der in den Bibliographien der österr. Buchhändler-Correspondenz aufgenommenen Neuigkeiten und Fortsetzungen. Juli bis December 1882. Druck von Fischer & Co. (1883.) 4⁰. 33 S. (S. Anz. J. 1882, Nr. 921.)

In der bisherigen, für den buchhändlerischen Bedarf ausreichenden Weise zusammengestellt.

[484.] * The English Catalogue of Books for 1882, containing A Complete List of all the Books published in Great Britain and Ireland in the Year 1882, with their Sizes, Prices, and Publishers' Names; also of the principal Books published in the United States of America, with the addition of an Index of subjects. A Continuation of the London and British Catalogues. London, Sampson Low & Co. 1883. gr. 8⁰. Pr. 5 sh. (S. Anz. J. 1882. Nr. 421.)

In dem Low'schen „Publishers' Circular" findet sich bei der Anzeige dieses Kataloges, obgleich er ebenfalls Low'scher Verlag ist, doch nicht die Seitenzahl angegeben. Liederliche Wirthschaft!

[485.] Bibliotheca Belgica. Bibliographie générale des Pays-Bas. Signée: Le bibliothécaire de l'Université de Gand, Ferd. Van der Haeghen. Livr. 29—32. 1882. kl. 8⁰. Zusammen 125 Nrr. Pr. n. 4,20 Mk. (S. oben Nr. 374.)

Schreitet in neuerer Zeit mit anerkennenswerther Promptheit vorwärts.

[486.] * Norsk Forfatter-Lexikon, 1814—1880, af J. B. Halvorsen. Paa Grundlag af J. E. Krafts og C. Langes „Norsk Forfatter-Lexikon 1814—1856." Hft. 5. Christiania. 1882. 8⁰. S. 257—320. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 500.)

Enth. die Artikel „Birch" bis „Björnson".

[487.] Svenskt Boklexikon. Åren 1830—1865. Utarbetadt af Hjalmar Linnström. Senare Del. Hft. 9—10. Stockholm,

Samson & Vallin. 4°. S. 129—60. Pr. n. 3,75 Mk. (S. oben Nr. 376.)

Enth. die Artikel „Nordling“ bis „Ohlsson.“

[488.] * Periodische und nach Materien geordnete Überschau der litterarischen Erscheinungen auf dem Gebiete der deutschen Rechtswissenschaft [des Privat- u. öffentl. Rechts], ihrer Hilfsfächer sowie der Justiz- und Verwaltungs-Gesetzgebung und Praxis [unter Berücksichtigung von einschlagenden Zeitschriften] nach Befinden mit kurzen bibliographischen Besprechungen. Ein Wegweiser für Justiz- und Verwaltungsbeamte, Rechtsanwälte und Studierende. II. Jahrg. 1883. Freiberg, Engelhardt. gr. 8°. c. 6 Nrr. Pr. n. 1,25 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 804.)

[489.] * Wegweiser durch die pädagogische Literatur. Herausgegeben unter Mitwirkung von Lehrer Joh. Ambros, Prof. A. Bechtel, Sanit.-Rath Dr. Mor. Gauster ꝛc. Red.: F. Pichler jun. IX. Jahrg. 1883. Wien, Pichler's Wwe & Sohn. gr. 8°. 12 Nrr. à $^1/_2$—1 Bog. Pr. n. 2 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 223.)

[490.] * Freie pädagogische Blätter. Herausgegeben von A. Chr. Jessen. XVII. Jahrg. 1883. — Mit Gratisbeilage: Wegweiser durch die pädagogische Literatur. IX. Jahrg. Wien, Pichler's Wwe & Sohn. gr. 8°. 12 Nrr. à $^1/_2$—1 Bog.

[491.] Verzeichniss der vorzüglichsten Werke aus dem Gebiete der Thierzucht und Thierheilkunde. Herausgegeben von Georg Szelinski. Wien, Braumüler & Sohn. 8°. 1 Bl. 31 S.

Das Schriftchen enthält eine für den Praktiker bestimmte Auswahl der betr. Deutschen, neueren sowohl als neuesten Litteratur in alphabet. Reihenfolge, sowie ein ebenfalls alphabetisch geordnetes Materien-Register darüber. Letzteres, obwohl nicht ohne Mängel (wo ist z. B. Tuberculose?), dient wesentlich zum bequemen Gebrauche des Verzeichnisses.

[492.] * Allgemeine Bibliographie der Staats- und Rechtswissenschaften. Uebersicht der auf diesen Gebieten im deutschen und ausländischen Buchhandel neu erschienenen Literatur. Redacteur: Otto Mühlbrecht. XVI. Jahrg. 1883. Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht. gr. 8°. Jährl. 6 Doppelnrr. à 2—3 Bog. Pr. n. 4 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 424.)

[493.] Historische Zeitschrift, hrsg. von H. v. Sybel. München u. Leipzig, Oldenbourg. gr. 8°. Enth. Neue Folge Bd. XIII. (der ganzen Folge 49. Bd.) Hft. 2. S. 277—384: Literaturbericht. (S. oben Nr. 285.)

Enth. 65 Nrr.

[494.] Bibliographie der alpinen Literatur. XIV. Jahrgang 1882. Von Th. Trautwein in München. Separat-Abdruck aus der Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

[Jahrg. 1882. Hft. 3.] 8°. 1 Bl. 487—508 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 339.)

Der Sammelfleiss, mit dem der Verf. alles auf die Alpine Litteratur Bezügliche im weitesten Umfange herbeizuschaffen weiss — soweit dies überhaupt einem Einzigen möglich ist — verdient alle Anerkennung.

[495.] * Essai de Bibliographie Oratorienne; par le P. A. M. P. Ingold, bibliothécaire de l'Oratoire. Paris, Sauton. 1880—82. 8°. VIII, 200 S.

[496.] Ministère de l'Instruction publique et des Beaux-Arts. Notice sur les travaux personnels des professeurs des Facultés des Sciences durant l'année 1881 avec rappel des années antérieures. Tome premier. Paris. Imprimerie nationale. 1882. 8°. 190 S.

Conformément à une décision prise par M. Jules Ferry, en 1881, il sera publié chaque année un résumé des travaux personnels faits par les professeurs des Facultés des Sciences. Ce premier volume contient le compte rendu des travaux de l'année 1881, avec de très courtes notes qui rappellent les recherches faites précédemment par chaque professeur. Plusieurs maîtres ont envoyé le résumé de leurs travaux trop tard pour qu'il fût possible de le comprendre dans la présente publication, qu'il n'était pas permis d'ajourner plus longtemps. Ces résumés trouveront place, en appendice, dans le volume de l'an prochain. La nouveauté de ce compte rendu, la nécessité d'y comprendre des mémoires et des ouvrages parus depuis longtemps, ont empêché les auteurs d'adopter un plan uniforme. A l'avenir, toutes les notices consacrées à une seule année seront rédigées sur le plan qui est consacré depuis dix ans par le „Rapport annuel sur l'École pratique des hautes études." — Wichtig für die Bibliographie, wenngleich ungleichmässig und meist nicht mit bibliographischer Sorgfalt zusammengestellt. A. H.

[497.] * Per nozze Marcello-Agostini Della Seta — Di Alvise Marcello (sec. XV.); cenni bibliografici del Prof. Luigi Bailo. Treviso, tip. Zoppelli. 8°. 19 S.

[498.] * Teatro de Calderon de la Barca, con un estudio critico-biográfico y apuntes históricos y bibliográficos sobra cada comedia, por Garcia-Ramon. Tom. III: Comedias. Paris, Garnier frères. gr. 12°. 593 S. (S. oben Nr. 291.)

[499.] Catalogus van eene belangrijke verzameling Boeken en Vlugschriften van en over Hugo de Groot, verkrijgbaar bij de Boekhandelaren H. G. Bom en G. D. Bom. HGz. Amsterdam. (Auch m. Franz. Tit.) gr. 12°. 1 Bl. 20 S. 139 Nrr.

Die 300jährige Gedenkfeier der Geburt des berühmten Hugo

Grotius (10. April 1583) haben die Buchhändler Bom dazu benutzt, eine, wennschon nicht sehr grosse, doch recht interessante u. werthvolle Sammlung von Schriften u. Pamphlets von u. über Grotius in einem mit dem Portrait des Jubilars verzierten Glasschranke für 350 F. zum Verkaufe auszubieten. Es wäre zu wünschen, dass die Sammlung — die grösseren Bibliotheken des Landes würden dafür freilich wohl keinen Bedarf haben — einen Käufer finden möge, damit sich die jetzigen Besitzer nicht veranlasst finden, dieselbe zu zersplittern.

[500.] Wilhelm Herschel. Sein Leben und seine Werke von Eduard S. Holden. Uebersetzt von A. B. Mit einem Vorwort von W. Valentin. Berlin, Hertz. 1882. kl. 8⁰. Enth. S. 216—38: Bibliographie.

Die Bibliographie besteht aus 1. dem Verzeichnisse der astronomischen Schriften H.'s (von welchem im allgem. Uebersetzungen u. aus periodischen Werken entnommene Auszüge ausgeschlossen geblieben sind) in chronologischer Anordnung, u. 2. dem Verzeichnisse der Schriften, welche sich auf das Leben u. die Werke H.'s beziehen, nach den Autoren alphabet. geordnet. Wer mehr über die H.'schen Schriften zu wissen verlangt, der ziehe die reichhaltige Synopsis derselben von Edw. S. Holden u. Charl. S. Hastings im „Report of the Smithsonian Institution 1880" (s. Anz. J. 1882. Nr. 831) zu Rathe.

[501.] * Traduction en langues étrangères des Réflexions ou Sentences et Maximes morales de La Rochefoucauld. Essai bibliographique, par le Marquis de Granges de Surgères, du conseil de la Société des Bibliophiles Bretons et de l'histoire de Bretagne. [Extrait du Bulletin du Bibliophile.] Paris, Techener. 8⁰. 32 S. (Nur 80 Exempl.)

[502.] * Bibliographie de Malebranche; par l'abbé Blampignon, professeur en Sorbonne. [Extrait de la Bibliographie Oratorienne publiée par le P. Ingold, de l'Oratoire.] Montbéliard, impr. Hoffmann. 8⁰. 11 S.

[503.] De Hannonis in Poenvlo Plavtina precationis quae fertvr recensione altera Pvnica scripsit Gerhardus Hennen Treverensis. Marbvrgi Cattorum, typ. Pfeilii. 1882. 8⁰. Enth. S. 8—14 litterarische Nachhweise über das Punische im Plautus.

Die litterar. Nachweise sind aus den J. 1608 — 1873 in chronolog. Ordnung zusammengestellt.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[**504.**] Publikationen des Börsen-Vereins der Deutschen Buchhändler. Neue Folge. A. u. d. Tit.: Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels. Herausgegeben von der Historischen Commission des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. VIII. Leipzig, Börsenverein

d. Deutsch. Buchhändl. gr. 8°. VI, 333 S. Pr. n. 5 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 432.)

Abermals ist die Historische Commission im Stande gewesen, von ihrem werthvollen Archive einen neuen Band binnen Jahresfrist in Druck zu geben: sie hat sich dabei sehr wesentlich von dem Fleisse Albrecht Kirchhoff's unterstützt gesehen, der überhaupt dem Unternehmen, zu dessen Dienste das Archiv ins Leben gerufen worden ist, von Anfang an bis jetzt ein lebhaftes u. ausdauerndes Interesse gewidmet hat. An der Spitze des neuen Bandes steht der vierte an die Historische Commission erstattete Bericht Friedrich Kapp's, der bekanntlich mit der Ausführung des Unternehmens — einer Geschichte des Deutschen Buchhandels — betraut ist. Mit Vergnügen erfährt man aus diesem Berichte, dass Kapp die zuversichtliche Hoffnung aussprechen zu dürfen glaubt, bereits gegen Ende des laufenden Jahres den Druck des ersten Bandes der Geschichte, dem dann noch ein zweiter, erforderlichen Falles ein dritter nachfolgen soll, in Angriff nehmen zu können. Ohne allen Zweifel wird man dem Erscheinen der Geschichte mit besonderem Interesse entgegensehen u. aus derselben erkennen, welche Stelle — unstreitig die erste — der Deutsche Buchhandel im Bereiche des Buchhandels der ganzen Erde einzunehmen berechtigt ist. Ausser dem Kapp'schen Berichte enthält der vorl. Band folg. Artikel: Samuel Apiarius, der älteste Buchdrucker Solothurn's (1565—66). Von Franz Jos. Schiffmann. — Ein Buchdruckerstrike zu Frankfurt a. M. im J. 1597. Von Heinr. Pallmann. — Weiteres über die Anfänge des Leipziger Messkatalogs. Von Albr. Kirchhoff. (Nachtrag zum VII. Bde.) — Zur älteren Geschichte der kursächsichen Privilegien gegen Nachdruck (u. der sächsischen Censur. Zweiter Beitrag zum VII. Bde.) Von Demselben — Zur ältesten Geschichte des Leipziger Zeitungswesens. Von dem Nämlichen — Lesefrüchte aus den Acten der kurf. sächsichen Bücher-Commission zu Leipzig. Ebenfalls von dem Nämlichen — Urkunden über die Verhältnisse des Buchhandels u. der Presse in Strassburg im 18. Jhrhdt. Mitgetheilt vom Stadtarchivar Brucker — Mittheilungen zur inneren Geschichte des Deutschen Buchhandels von 1811—48. I. Vereinsbildung u. Vereinsthätigkeit. Von F. Herm. Meyer. — Miscellen: Buchhändlerische Geschäftspapiere aus den J. 1523—30, von Albr. Kirchhoff; Danziger Buchhändler als Kalenderverleger im 16. Jhrhdt., von Ed. Krause; Ein gefährlicher Druckfehler, von Albr. Kirchhoff; Beiträge zur Geschichte der österreichischen Bücherpolizei; Buchhändlerische Deputirte schon im J. 1778, von F. Herm. Meyer; Buchhändlerbriefe von 1786—1816, veröffentlicht von Ludw. Geiger; Eine Cabinetsordre an Staatsminister v. Wöllner, mitgetheilt von F. Herm. Meyer; Aus den Hartknoch'schen Geschäftspapieren, von G. Legerlotz; Paul Gotthelf Kummer's Votum

über die pseudo-Perthes'sche Eingabe von Jubilatemesse, von F. Herm. Meyer.

[505.] * Adreßbuch deutscher Colportage- und Eisenbahnbuchhändler, nebst Colportage-Verlagskatalog und Geschäftsanzeiger. I. Jahrg. 1883. Herausgegeben von Emil Malzahn. Berlin, Malzahn. gr. 8°. V, 115 S. Pr. n. 3 Mk.

[506.] Inseraten-Versendungs-Liste. Verzeichniss der im Deutschen Reich, in Oesterreich-Ungarn und in der Schweiz erscheinenden Deutschen Zeitschriften wissenschaftlichen und unterhaltenden Inhalts, welche Inserate aufnehmen. Nach den Wissenschaften geordnet. Mit Angabe der Redacteure, der Verleger, der Journal-Preise, der Insertions-Gebühren, der Auflagen, ob Change-Inserate und Beilagen angenommen und Recensionen geliefert werden, sowie mit anderen Nachweisungen. Nach den sichersten Quellen bearbeitet von C. A. Haendel. XXV. Jahrgang 1883/84. Leipzig, Haendel. 4°. 1 Bl. 38 S. Pr. n. 2 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 521.)

Mein aufrichtig gemeinter Glückwunsch zum 25jährigen Jubelfeste der Liste sei der, dass ihr Herausg., trotz der ihm von verschiedenen Seiten immer noch verweigerten Unterstützung, doch noch lange den Muth behalte, sein brauchbares Werkchen fortzuführen.

[507.] * Memorie di un editore, pubblicate dai figli; con Appendice: Lettere di G. Barbèra; Lettere di varii a G. Barbèra; Cataloghi delle edizioni Barbèra (Ditta Barbèra, Bianchi e C., 1854—1859; Ditta G. Barbèra, 1860—13 marzo 1880.) Firenze, G. Barbèra. 8°. VII, 623 S. Pr. 5 L.

[508.] Nr. 97. Katalog von Theodor Ackermann K. Hof-Buchhandlung nebst Antiquariat in München. 8°. 1 Bl. 26 S. 686 Nrr. (S. oben Nr. 296.)

Enth.: Genealogie, Heraldik, Sfragistik, Diplomatik, Numismatik.

[509.] Antiquariats-Katalog Nr. 6 von L. Bartenhauser's Buchhandlung, Antiquariat und Bücher-Leih-Institut. München. — Deutsche Sprache. 8°. 1 Tit.- u. 35 S. 1047 Nrr. (S. oben Nr. 297.)

Hauptsächlich gangbare Belletristik.

[510.] Nr. 157. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. — Schönwissenschaftliche Litteratur, Germanistik. Varia. 8°. 1 Bl. 52 S. 926 Nrr. (S. oben Nr. 190.)

Ausschliesslich Ausgewählteres.

[511.] Nr. 10. Antiquarisches Bücherlager von Gerschel & Anheisser Antiquariat und Buchhandlung Stuttgart. — Anzeiger

für Rechts- & Staatswissenschaften Nro. I. 8°. 1 Bl. 49 S. 1569 Nrr.

Fast durchgehends Deutsche, meist neuere Litteratur.

[512.] LVI. Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von Caspar Haugg in Augsburg. — Interessante Sammlung literar. Curiositäten u. histor. Seltenheiten. Incunabeln. Bücher mit Holzschnitten u. Kupferstichen. Newe Zeyttungen u. Flugblätter. Schriften für u. gegen die Kirche, Klöster u. Orden. Reformatoren. Iudaica. Austriaca. Alsatica. Dialektik, etc. 8°. 1 Tit.- u. 23 S. 540 Nrr. (S. oben Nr. 192.)

Beachtenswerth.

[513.] Libreria antiquaria di U. Hoepli Milano. Catalogo Nr. 13. — Letteratura Italiana in più gran parte testi di lingua Ediz. cit. dalla Crusca, ecc. e traduzioni. 8°. 1 Bl. 72 S. 1381 Nrr. (S. oben Nr. 306.)

Reiche u. gute Auswahl. Dante sind im vorl. Kataloge ausgeschlossen geblieben, weil dieselben in der 12. Nr. bereits besonders verzeichnet sind.

[514.] Nr. 665—67. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. — Beschreibende Naturwissenschaften. I—III. 8°. (S. oben Nr. 309.)

Enth.; in I. Vermischtes, Entwickelungsgeschichte, Geologie, Mineralogie, Paläontologie u. Bergbau (1 Bl. 46 S. 1444 Nrr.); in II. Zoologie (1 Tit.- u. 35 S. 1167 Nrr.); in III. Botanik, Gartenbau (2 Bll. 36 S. 1278 Nrr.).

[515.] K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. Catalog No. 378. — Americana. 8°. 1 Bl. 22 S. 385 Nrr. (S. oben Nr. 407.)

Besonders im ethnographisch-geschichtlichen u. im linguistischen Abschnitte beachtenswerth.

[516.] 168. Antiquarischer Catalog von Felix Schneider (Adolf Geering) in Basel. — Naturwissenschaften, Mathematik, Haus- & Landwirthschaft. 8°. 1 Bl. 122 S. 2638 Nrr. (S. oben Nr. 202.)

Hauptsächlich Deutsche, nächstdem Franz. Litteratur.

[517.] (316—19.) Antiquarischer Katalog von Ferdinand Steinkopf in Stuttgart. 8°. (S. oben Nr. 315.)

Enth. Theologica, darunter viele ältere und seltnere, nämlich: in 316 Historische Theologie, Kirchen-, Reformations- u. Dogmengeschichte (1 Bl. 36 S.); in 317 Apologetik, Dogmatik, Ethik, Polemik, Symbolik etc., Sectenwesen, sowie Kirchenväter u. ältere theolog. Schriftsteller (1 Bl. 24 S.); in 318 desgl. Historische Theologie (1 Bl. 13 S.); in 319 Judaica u. Biblische Alterthumskunde, christliche Archäologie, Philologia sacra (1 Bl. 18 S.).

[518.] Nr. 102. Antiquarischer Anzeiger von Franz von

Stokar (vormals A. Coppenrath's Antiquariat) in Regensburg. Inhalt: Auswahl aus allen Fächern. 8⁰. 1 Bl. 54 S. 1851 Nrr. (S. oben Nr. 489.)

Grösserentheils Deutsche, neuere sowie auch ältere Litteratur — besonders kostbarere Werke nicht.

[519.] 98. Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a. M. — Kunst- und Kunstgeschichte, Illustrirte Werke. 8⁰. 1 Bl. 150 S. 2370 Nrr. (S. oben Nr. 204.)

Von besonderem Interesse sind eine grössere Anzahl ältere Werke mit Holzschnitten u. Kupferstichen.

99. Verzeichniss des nämlichen antiquarischen Bücher-Lagers. — Protestantische Theologie. 8⁰. 1 Tit.- u. 167 S. 3562 Nrr.

Gut geordnete u. sehr beachtenswerthe, namentlich in den Abschnitten der Biblischen Litteratur, der Kirchen- u. Dogmengeschichte, sowie der Reformatoren u. Reformationsgeschichte werthvolle Sammlung.

Auctionskatalog.

[520.] * Catalogue de beaux Livres ornés de figures et d'Ouvrages de Bibliographie. Paris, Adolphe Labitte. 8⁰. (Auct. 20 März.)

Bibliothekenlehre.

[521.] * Libraries of railroad Young Men's Christian Associations. By R. B. Pool. S. l. (1882.) 8⁰. 7 S.

Hierüber s. Library Journal Vol. 8. Nr. 2. S. 32.

Bibliothekenkunde.

[522.] * Catalogue of the Public Library Association of East Hampton (Mass.) With two views of a very pretty library building.] Boston, Estes & Lauriat. 8⁰. 218 S.

[523.] * Finding Lists of the Library of the University of Minnesota. 1 st. ed., to Sept., 1881. St. Peter. 1881. 8⁰. VIII, 147 S.

[524.] Les Incunables Orientaux et les Impressions Orientales au commencement du XVIe siècle Rapport à M. le Ministre de l'Instruction publique sur une Mission en Bavière et en Wurtemberg par Moise Schwab de la Bibliotheque Nationale. Paris, Techener. 8⁰. 2 Bll. 138 S. Pr. n. 6 Mk.

Aus dem „Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire" besonders abgedruckt (s. oben Nr. 259).

[525.] * Katalog der Domschulbibliothek in Güstrow. Von G. C. H. Raspe. I. Güstrow. 4⁰. 39 S.

[526.] Bericht über die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen

Buchhändler, den Zeitraum von Anfang März 1882 bis Ende Februar 1883 umfassend. Unterzeichnet: Der Bibliothekar des Börsenvereins. F. Herm. Meyer. Enth. im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Leipzig. 4°. Nr. 75. S. 1449—50. (S. Anz. J. 1882. Nr. 546.)

Neben den Bemerkungen über den günstigen Fortgang der Bibliothek ist im vorl. Berichte jedenfalls der Hinweiss, dass vor allem zum Drucke eines neuen, die gesammten Bestände der Bibliothek enthaltenden Kataloges verschritten werden solle, als das die Leser am meisten Interessirende zu bezeichnen. „Ein solcher Katalog werde nicht allein ein Verzeichniss der Bibliothek an sich darstellen, sondern auch das dann vollständigste Repertorium der einschlagenden Litteratur u. in gewisser Beziehung sogar eine Quelle für die Geschichte des Buchhandels sein."

[527.] Katalog der Bibliothek des Königl. Gymnasiums zu Thorn. I. Nachtrag: 1871—1882. Zusammengestellt von Maximilian Curtze Oberlehrer und Bibliothekar. (Beilage zum Osterprogramm 1883 des Königl. Gymnasiums zu Thorn.) 8°. IV, 48 S. (S. Anz. J. 1872. Nr. 64.)

Durch den zehnjährigen Zuwachs ist die ohnehin schon verhältnissmässig sehr reiche Bibliothek erheblich vermehrt worden. Obwohl die Bibliothek für jeden Gebildeten der Stadt zur Benutzung offen steht, so ist doch natürlich bei dem Zuwachse zumeist auf die Bedürfnisse des Gymnasiums, zu dessen Gebrauch die Sammlung zunächst dienen soll, Rücksicht genommen. Der gesammte Zuwachs findet sich, dem Hauptkataloge entsprechend, unter 15 Ober- u. mehren Unterrubriken mit Hinzufügung von ein paar Varia verzeichnet.

[528.] Ministère de l'Instruction publique et des Beaux-Arts. Service des Thèses. Echanges universitaires. Arrêtés, Circulaires et Instructions. Paris, Imprimerie nationale. 1883. 4°. 52 S.

Enthält die auf den im vergangenen Jahre eingeleiteten Schriftentausch zwischen den Französischen u. auswärtigen Universitäten bezüglichen Actenstücke in chronologischer Reihenfolge u. bietet so eine vollständige Ordnung des Dissertationenwesens, sowie des Schriftentausches sowohl der Französichen Facultäten unter sich, als auch zwischen denselben u. den ausländischen Universitäten, hauptsächlich für den Gebrauch der mit der Vermittelung beauftragten Bibliothekare (die specielle Instruction findet sich S. 36—42). Schriftentausch findet statt zwischen den Universitäts- resp. Facultäts-Bibliotheken von Aix, Algier, Besançon, Bordeaux, Caen, Clermont, Dijon, Douai, Grenoble, Lyon, Montpellier, Nancy, Paris, Poitiers, Rennes, Toulouse, der Bibliothèque nationale und dem Ministère de l'Instruction publique einerseits u. den Universitäten Basel, Berlin, Bonn, Breslau, Dorpat, Erlangen, Freiburg,

Genf, Gent, Giessen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Jena, Königsberg, Kopenhagen, Leipzig, Leyden, Lüttich, Lund, Marburg, München, Münster, Rostock, Strassburg, Tübingen, Upsala, Würzburg und Zürich andererseits. (Warum fehlt Kiel?) A. H.

[529.] * Catalogue de Livres précieux ornés de très belles reliures anciennes et modernes Provenant en partie de la Bibliothèque du Château de S.-L. Paris, Adolphe Labitte. 8°. (Auct. 18. März.)

[530.] * Catalogue de la Bibliothèque gratuite de la Société de Saint-Vincent- de Paul, installée 14, rue Montesquieu, à Nancy. (Conférence de la Cathédrale et de Saint-Nicolas.), Nancy, impr. Vagner. 12°. 111 S.

[531.] * Léopold Delisle: Histoire générale de Paris; le Cabinet des Manuscrits de la Bibliothèque nationale, étude sur la formation de ce dépôt, comprenant les éléments d'une histoire de la calligraphie, de la miniature, de la reliure et du commerce des livres à Paris avant l'invention de l'imprimerie. Parist imprimerie nationale, 1868, 1874 et 1881. 4 vol. in 4°, dont un atlas, etc. Compte rendu, par A. Molinier. [Extrait du Cabine. historique, nouvelle série, 1882.] Paris, Champion. 8°. 16 S (S. Anz. J. 1881. Nr. 940.)

[532.] * Description de Peintures et autres Ornements contenus dans les manuscrits grecs de la Bibliothèque nationale; par Henri Bordier, bibliothécaire honoraire au Départment des Manuscrits. Livr. 1. Paris, Champion. 4. VIII, 1—120 S. m. Kpfrn. Pr. à 7 Fr. 50 c., eine kleine Anzahl von Exempl. auf gut. Pap. a 10 Fr.

Das Werk soll aus 4 Lief. bestehen.

[533.] * Libri di Musica di autori Ferraresi, che trovansi nella Biblioteca comunale di Ferrara, da Gaetano Cavallini. [Cap. III dell' opera: „Cenni storici intorno all' arte musicale in Ferrara da Guido d'Arezzo sino ai giorni nostri,“ pubblicata per le nozze Scutellari-Savonuzzi.] Ferrara, tip. Bresciani. 1882. 16°. 22 S.

[534.] * Catalogo delle opere, libri, opuscoli, carte, disegni, ecc. componenti la Biblioteca della Società agraria di Lombardia in Milano ecc. Milano, tip. del Rifomatorio Patronato. 1880. 8°. 120 S.

[535.] * Catalogo della Biblioteca provinciale di Salerno: da Francesco Linguiti. Salerno, tip. Nazionale. 1882. gr. 8°. 286 S.

[536.] * De Stobaei Florilegii excerptis Bruxellensibus edidit Otto Hense. Friburgi Br., Mohr. 1882. gr. 8°. 36 S. Pr. 2,50 Mk.

Der Werth der in der Königl. Bibliothek in Brüssel befind-

lichen Handschrift, welche Auszüge aus dem sogenannten Florilegium des Johannes Stobaeus enthält, ist, trotz des geringen Alters derselben (XV. Jhrhdt), doch behufs der Wiederherstellung der ursprünglichen Gestalt des Florilegiums kein geringer. Hierüber s. Literar. Centralbl. 1888. Nr. 14. Sp. 487.

[537.] Bibliotheek van Nederlandsche Pamfletten. Verzamelingen van de Bibliotheek van Joannes Thysius en de Bibliotheek der Rijks-Universiteit te Leiden. Bewerkt door Louis D. Petit, Conservator bij de Bibliotheek der Rijks-Universiteit. I. Deel. 1500—1648. 's Gravenhage, Nijhoff. kl. 4⁰. XI, 280 S. 2452 Nrr.

Im Laufe der letzten 20er Jahre sind in Holland nicht weniger als vier sehr reichhaltige Kataloge von Pamphlet-Litteratur erschienen: der erste ist „Bibliotheek van Nederlandsche Pamfletten Verzameling van Frederik Muller te Amsterdam beschreven door P. A. Tiele" (s. Anz. J. 1861. Nr. 182); der zweite „Beschrijvende Catalogus der Pamfletten-Verzameling van de Boekerij der Remonstrantsche Kerk te Amsterdam door H. C. Rogge" (s. Anz. J. 1866. Nr. 321); der dritte „Catalogus van de Tractaten, Pamfletten, enz. over de Geschiedenis van Nederland, aanwezig in de Bibliotheek van Isaac Meulman bewerkt door J. K. van der Wulp" (s. Anz. J. 1868. Nr. 930). Der vierte ist der vorl. Man kennt den grossen Werth der Pamphlet-Litteratur, kennt aber auch die grossen Schwierigkeiten, die es macht, von solchen Flugschriften, die sich öfters schon gleich bei ihrem Erscheinen nur mit vieler Mühe erhaschen lassen, grössere Vorräthe anzusammeln. Holland ist in der Ansammlung derartiger Vorräthe nicht nur sehr fleissig u. aufmerksam, sondern auch sehr glücklich gewesen; denn in den vier Sammlungen ist ein, man sollte fast glauben, die gesammte Holländische Pamphlet-Literatur erschöpfender Schatz enthalten. Holland ist aber auch, um den von ihm angesammelten Schatz seinem Werthe entsprechend möglichst nutzbar zu machen, so einsichtig gewesen, gute Kataloge davon zu veröffentlichen. Ein neuer Beweis davon ist der vorl. Es ist mir immer eine Freude gewesen, in den Holländischen Katalogen wahre Muster litterarischer Solidität im innern sowohl als im äussern zu finden; fleissig u. sorgfältige Bearbeitung ebenso wie guter u. korrekter u., mit Umgehung unnöthiger, nur zu oft geschmackloser Raumverschwendung, ökonomisch eingerichteter Druck sind die Kennzeichen fast aller Holländischen Kataloge. So auch des vorl., dessen Verf. sowie auch Verleger alle Anerkennung verdienen. Der 1. Theil des chronologisch geordneten Kataloges enthält in fünf Abschnitten: I. 1507—1555. De Nederlanden onder Karel II (V); II. 1555—26. Juli 1581. De Nederlanden onder Filips III (II); III. 26. Juli 1581—9. April 1609. De Vereenigde Provincien tot aan het

twaalfjarig Bestand; IV. 9. April 1609—31. Maart 1621. Het twaalfjarig Bestand; V. 31. Maart 1621—30. Januari 1648. Van het einde des Bestands tot aan den Munsterschen Vrede.

[538.] Catalogus eener fraaie verzameling Boeken Schoone Kunsten, Bouwkunde, Waterbouwkunde, Spoorwegen, Letterkunde, enz. gedeeltelijk afkomstig van de vroegere „Rotterdamsche Handelsvereeniging." Rotterdam, van Hengel & Eeltjes. 8°. 1 Bl. 42 S., m. 2 S. Supplem, 1099 Nrr. (Auct. 5. April.)

Meist Holländ., nächstdem Franz. u. Deutsche Litteratur.

Privatbibliotheken.

[539.] Catalogus eener belangrijke en uitgebreide verzameling Boeken en Plaatwerken, uitmakende de Bibliotheken nagelaten door Mr. Th. van Stolk, Advocaat bij den H. Raad der Nederlanden enz., J. Meinsma, Referendaris van de Algemeene Secretarie te Batavia, Dr. C. Swaving, Laatstelijk Stadsgeneesheer te Batavia, Dr. W. S. C. Deijll, Predikant bij de Waalsche gemeente te Delft en anderen. 's Gravenhage, Martinus Nijhoff. gr. 8°. 2 Bll. 138 S. Ueber 4000 Nrr. (Auct. 14. April.)

Hauptsächlich Geschichte, Naturwissenschaft, Schöne Wissenschaften u. Künste — grossentheils Holländische u. nächstdem Franz. Litteratur.

[540.] Les très anciens Manuscrits du fonds Libri dans les collections d'Ashburnham Palace, communication faite à l'Académie des Inscriptions, le 22 février 1883, par Léopold Delisle. [Extrait du Journal le Temps du 25 février 1883.] Paris, imp. Schiller. 8°. 23 S.

[541.] * Catalogue d'une jolie collection de livres anciens et modernes, la plupart reliés en maroquin, provenant de la Collection de B***. Paris, Porquet. 8°. 56 S. 271 Nrr. (Auct. 16. April.)

[542.] * Catalogue des livres, manuscrits et autographes, principalement sur la Bourgogne et la Franche-Comté, composant la Bibliothèque de feu Félix Baudot, de Pagny. Beaune. (Dijon, Lamarche.) 8°. (Auct. 16. April.)

[543.] * Catalogue des livres rares et précieux, manuscrits et imprimés, composant le Cabinet de D*** C***. Paris, Porquet. 8°. VIII, 127 S. 257 Nrr. (Auct. 9. April.)

[544.] * Catalogue de Livres anciens et modernes, médecine, science, littérature et histoire, composant la Bibliothèque de feu M. le Docteur Cazalis, médecin honoraire des hôpitaux civils, etc. Paris, Alphonse Picard. 8°. (Auct. 14. März.)

[545.] * Catalogue de Livres anciens et modernes, provenant

de la Bibliothèque de feu J. de Chaignolles. Paris, Léon Techener. 8°. (Auct. 12. März.)

[546.] * Catalogue de Livres anciens et modernes; Ouvrages sur la Champagne, provenant de la Bibliothèque de R. D. Paris, Jules Martin. 8°. (Auct. 19. März.)

[547.] * Catalogue de la Bibliothèque de feu Léon de Florisone, ancien membre de la Chambre des Représentants, à Brielen-lez-Ypres. Gand, C. Vyt. 8°. (Auct. 19. März.)

[548.] * Catalogue de beaux Livres anciens provenant des ventes Didot, Yemeniz, etc. Grands Ouvrages à figures formant une partie de la Bibliothèque de M. le Mis de G. Paris, Jules Martin. 8°. (Auct. 12. März.)

[549.] Collectio Halmiana. Verzeichniss der Autographen- und Porträts-Sammlung des verstorbenen Universitätsprofessors und Direktors der kgl. Hof- und Staatsbibliothek Dr. Karl von Halm. II. Abth.: Deutsche Dichter, deutsche Gelehrte, ausländische Dichter und Nationalschriftsteller, Naturforscher und Aerzte, ausübende Künstler, Reformatoren. (Auch m. Franz. Tit.) München, Druck von Wolf & Sohn. gr. 8°. 1 Bl. X, 159 S. 2921 Nrr. Auct. von List & Francke in Leipzig 21. Mai. (S. oben Nr. 230.)

Diese II. Abth. zeichnet sich vor der I. theils durch grössere Reichhaltigkeit, theils u. insbesondere durch die grosse Anzahl von vorzüglich schönen Exemplaren aus. Zudem lässt sie noch deutlicher erkennen, dass der verst. Besitzer die Vergrösserung seiner Sammlung nicht dem blossen Zufalle u. Glücke überlassen, sondern dass er mit Geschick u. verständiger Auswahl gesammelt hat. Eine werthvollere Sammlung dürfte wohl nicht gleich wieder in den Handel kommen.

[550.] Aus der Hamilton-Sammlung. Botticelli's Dante-Zeichnungen. Von Wilhelm Lübke. Enth. in: Nord und Süd. Eine deutsche Monatsschrift hrsg. von Paul Lindau, XXV. Bd. April 1883. 73. Hft. Breslau, Schottlaender. gr. 8°. S. 35—53.

[551.] No. 173. Livres anciens et modernes en vente chez Martinus Nijhoff à la Haye. — Ouvrages de Numismatique. Avril. 8°. 1 Bl. 17 S. 422 Nrr.

Holländ., Franz. u. Deutsche Litteratur — zum Theile aus der Bibliothek von J. E. H. Hooft van Iddekinge.

[552.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare, in Frankfurt am Main, Paris, London. 124. — Autores Graeci. Griechische Schriftsteller, Grammatik, Literaturgeschichte. (Zum Theil aus der Bibliothek von H. Koechly.) 8°. 1 Tit. u. 67 S. 2011 Nrr. (S. oben Nr. 404 u. 444.)

Die 1805 Nrr. starke Sammlung von Ausgaben, Uebersetzungen u. Erläuterungsschriften ist von besonderem Interesse.

[553.] Catalogue des Livres anciens et modernes bien conditionnés Composant la bibliothèque de feu [Pierre François Mathurin] Lesbaupin. Rennes, J. Plihon. 8°. VIII, 148 S. 2110 Nrr. (Auct. 28. März.)

Mit einem biograph. Vorworte von Arthur de la Borderie. — Sammlung eines echten Bibliophilen, deren die Bretagne mehre aufzuweisen hat.

[554.] * Catalogue de Livres précieux sur la Botanique, ornés de planches coloriées, et d'ouvrages divers, composant la Bibliothèque de feu M. le Docteur M***. Paris, Labitte. 8°. 19 S. 121 Nrr. (Auct. 3. März.)

[555.] * Catalogue d'une précieuse collection d'Autographes et de Dessins provenant d'Alfred de Musset et de Paul de Musset. Paris, Etienne Charavay. 8°. (Auct. 6. April.)

[556.] Bibliotheca politico-oeconomica. — No. 56. Antiquarischer Katalog von Isaac St. Goar Buchhändler in Frankfurt a. M. Aus der Bibliothek eines bekannten Parlamentariers und Landwirthes. 8°. 1 Bl. 66 S. 1650 Nrr. (S. oben Nr. 100.)

Hauptsächlich Deutsche Litteratur aus dem Fache der Staatswissenschaft.

[557.] Catalogue d'une précieuse Collection de Lettres autographes et de Pièces historiques provenant du Cabinet de M. le Vicomte de S... Paris, Gabriel Charavay. gr. 8°. 49 S. 259 Nrr. (Auct. 2 April.)

Eine sehr gewählte Sammlung von Autographen von fürstlichen Personen u. hervorragenden Staatsmännern, Gelehrten u. Künstlern (grösserentheils Franzosen) aus vergangener Zeit.

[558.] * Catalogue d' Ouvrages relatifs à l'Alsace composant une partie de la Bibliothèque de feu J. G. Stoffel, Bibliothécaire de la Ville de Colmar. Strasbourg, E. Hagemann. 8°. (Auct. 3. April.)

[559.] * Catalogue de livres rares et curieux, anciens et modernes, et d'ouvrages sur la Touraine, composant la Bibliothèque de G. de T. Paris, Ve Adolphe Labitte. 8°. (Auct. 30. März.)

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[560.] * Johannis Buchardi Argentinensis, capelle pontificie sacrorum rituum magistri, Diarium, sive Rerum urbanarum Commentarii (1483—1506). Texte latin, publié intégralement pour la première fois d'après les manuscrits de Paris, de Rome et de Florence, avec introduction, notes, appendices, tables et index, par

L. Thuasne. Tom I. (1483—1492.) Paris, Leroux. gr. 8⁰. VI, 604 S. Pr. 20 Fr.

Das Werk wird aus 3 Bden bestehen.

[561.] * Commentary on Ezra and Nehemiah of the Rabbi Saadiah. Edited from manuscripts in the Bodleian Library by H. J. Matthews, M. A. [A. u. d. Tit.: Anecdota Oxoniensia. Semitic Series. Vol. I. Part 1.] Oxford, Clarendon Press. 1882. 4⁰. XXVIII, 32 S.

Hierüber s. Literar. Centralbl. 1883. Nr. 13. Sp. 433—34.

[562.] * Book of Enoch the Prophet. Translated from an Ethopic MS. in the Bodleian Library by the late Richard Lawrence, Archbishop of Cashel; the Text now corrected by his latest Notes. With an Introduction by the Author of ‚Evolution of Christianty‘. London, Paul. 8⁰. 240 S. Pr. 5 s.

[563.] Aus Darmstadt ist der als Sprachforscher u. Lexikograph bekannte Dr. Lorenz Diefenbach, Stadtbibliothekar zu Frankfurt a. M., am 28. März im 77. Lebensjahre gestorben.

[564.] Aus Lecco (in Italien) ist Nikolas Bernardini mit der Bearbeitung eines Zeitungslexikons beschäftigt, welches alle Zeitungen der Welt, deren Geschichte, die Namen der Redacteure, Mitarbeiter u. Verleger, Format, Erscheinungstag, Abonementspreis, Seitenzahl, Zeichnungen, Gewicht jeder Nummer, ferner Preis der Einzelnummer, Abonnementsdauer, Parteistellung, Biographie der vornehmsten Journalisten u. noch andere nützliche Daten enthalten soll. Der Herausg. bittet alle Redacteure um Zusendung einer Nummer ihres Blattes u. Mittheilung der wünschenswerthen Angaben. — Dies ist des Guten denn doch zu viel!

[565.] Aus Lemberg ist der Scriptor an der Universitätsbibliothek Dr. Thaddäus Wojciechowski zum a. o. Professor der Polnischen Geschichte an der Universität ernannt worden. Dr. K. H.

[566.] Aus Linz hat der Scriptor der öffentl. Bibliothek Laurenz Christlbauer „in Anerkennung seiner nahezu 50jährigen pflichteifrigen u. verdienstlichen Wirksamkeit“ das goldene Verdienstkreuz verliehen erhalten. Dr. K. H.

[567.] Aus London: An accession has lately been made to the special Kentish collection of books and pamphlets in Lambeth Palace Library by the gift of several works of the late well-known Kentish antiquary, A. J. Dunkin of Dartford, by his sister, Miss Dunkin. The series chiefly treats of the archaeology of West-Kent, but also includes partions of the whole county. We again inform our readers that the privilege of borrowing modern works is extended to the resident clergy and laity of the diocese of Canterbury and to two parishes round Lambeth. It cannot but be

obvious how great an advantage is secured by this movement, inaugurated under Archbishop Tait, and continued by his successor, Dr. Benson. (Publishers' Circular Nr. 1093. S. 281.)

[568.] Aus Madrid soll die berühmte Sammlung des Herzogs von Ossuña, eine der reichhaltigsten in Spanien existirenden Sammlungen von seltenen Mss. (7000) u. werthvollen Drucken (35,000 Bde) auch zum öffentlichen Verkaufe gebracht werden. Unter den Handschriften befinden sich u. a. eine Abschrift des von Christoph Columbus geführten Tagebuches von Las Casas, der authentische Text des „Roman de la Rose“ (aus d. XIII. Jhrhdt.), Mss. zahlreicher Stücke von Lopez de Vega u. Calderon, einem Dante u. einem Petrarca mit prächtigen Miniaturen, eine ganze Reihe von Reproduktionen der hauptsächlichsten litterar. Erscheinungen Spaniens u. Italiens aus dem XV. u. XVI. Jhrhdt. Ausser dieser Sammlung enthält der zum Verkaufe bestimmte Herzogliche Nachlass noch werthvolle Gemälde, eine kostbare Waffensammlung u. viele andere Kunstgegenstände. In den Cortes ist der Wunsch laut geworden, diese Sammlungen, deren Werth auf 5 Mill. Fr. geschätzt wird, dem Lande erhalten zu sehen, und sie daher auf Staatskosten anzukaufen. Wie verlautet, soll auch die Deutsche Regierung ihr Augenmerk auf den Ankauf der Sammlung der Mss. u. Druckwerke gerichtet haben.

[569.] Aus Neustrelitz ist Dr. Gustav v. Buchwald, Verf. des verdienstlichen Werkes „Bischofs- u. Fürsten-Urkunden des XII. u. XIII. Jhrhdts. Beiträge zur Urkundenlehre (Rostock 1882),“ zum Grossherzogl. Bibliothekar u. Archivar ernannt worden.

[570.] Aus New York: Sloane Kennedy has completed his book on „Oliver Wendell Holmes: Poet, Littérateur, and Scientist,“ which is said to contain considerable information touching the life, works, and social surroundings of the „Autocrat“ with critical remarks upon his writings. The volume will contain an extended bibliography. (Publishers' Circular Nr. 1093. S. 281.)

[571.] Aus Wien ist der Scriptor an der Universitäts-Bibliothek Dr. Johann Fuchshofer zum Custos, der Amanuensis daselbst Dr. Wilhelm Haas zum Scriptor, sowie die an dieser Bibliothek seither bereits in Verwendung gewesenen Dr. Eduard Fechtner u. Hermann Feigl zu Amanuensen befördert worden. Dr. K. H.

[572.] Aus Wien haben die beiden Scriptoren der K. Familien-Fideicommiss-Bibliothek Dr. Alois Karpf u. Wenzel Schaffer den Titel und Charakter von Custoden beigelegt erhalten. Auch ist der seitherige Aushilfsbeamte dieser Bibliothek Johann Juraczek zum Scriptor ernannt worden. Dr. K. H.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.
Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Juni.	Inhalt:	1883.

[573.] Nachtrag zur Manuscripten-Sammlung des Lord Ashburnham*).

Zur Vervollständigung der Mittheilungen über die Ashburnham'sche Sammlung dürfte es wohl von Interesse sein, das von L. Delisle, administrateur général directeur der Pariser National-Bibliothek in Bezug auf jene Sammlung an den Vorstand des Britischen Museums gerichtete Schreiben (abgedr. in „La Bibliophilie" 1883. Nr. 6. S. 142—143) hier noch folgen zu lassen.

„Messeigneurs et Messieurs, Au moment où vous êtes appelés à prendre une décision sur l'achat des manuscrits du comte d'Ashburnham, permettez-moi de vous soumettre quelques observations sur l'origine des deux collections dont l'acquisition vous est proposée: la Collection Libri et la Collection Barrois. En 1866, après avoir pris connaissance du catologue des manuscrits Barrois, j'insérai dans la Bibliothèque de l'Ecole des Chartes un memoire où je démontrais qu' une soixantaine de manuscrits du fonds Barrois étaient ou des manuscrits ou des fragments de manuscrits volés à la Bibliothèque royale entre les années 1840 et 1848. Depuis seize ans, personne n'a élevé la voix pour contester l'exactitude de mes rapprochements, et le comte d'Ashburnham lui-même en a reconnu la justesse. D'ici quelques jours, j'espère avoir l'honneur de vous adresser un mémoire, dans lequel j'établis, à l'aide de preuves non moins décisives, que les anciens manuscrits du fonds Libri ont été pareillement volés dans les bibliothèques publiques de France et falsifiés avec la plus cynique impudence. J'ai cru devoir, Messeigneurs et Messieurs, appeler votre attention sur ce caractère des manuscrits Barrois et des manuscrits Libri, pour que, dans les négociations entamées au sujet desdits manuscrits, vous preniez en considération

*) S. oben Nr. 473.

le très vif et très légitime désir que la France éprouve de rentrer en possession de monuments précieux pour son histoire et pour sa littérature, qui lui ont été frauduleusement dérobés, qui ont été clandestinement vendus en Angleterre, il y a environ trente-cinq ans, et au sujet desquels d'énergiques protestations ont été élevées sans interruption depuis le moment de la vente. Vous ne voudrez pas, Messeigneurs et Messieurs, associer la nation anglaise à de véritables actes de vandalisme, en incorporant dans les collections du Musée britannique beaucoup de prétendus manuscrits qui, en réalité, sont des cahiers arrachés à nos plus anciens manuscrits, comme en a fourni un frappant exemple le n° 7 du fonds Libri, que lord Ashburnham, vaincu par l'évidence des faits, n'a pas cru devoir garder, et qu'il a restitué en 1880 à la ville de Lyon. Les plus anciens et les plus précieux manuscrits Libri et Barrois ont une origine aussi honteuse que celui dont il vient d'être question. Comme lui, ils ont eté coupés par morceaux, défigurés et souillés par des faux, pour les rendre méconnaissables. Mais aucun biographe n'en contestera l'origine, et tous les véritables bibliophiles seront unanimes à flétrir les fraudes commises et à émettre le vœu que les cahiers brutalement arrachés dans les plus vénérables volumes de l'antiquité et du moyen âge, soient rétablis à leur place primitive. De tels actes de vandalisme seront à jamais la honte de ceux qui les ont commis et de ceux qui en auront sciemment profité. Tel ne saurait être le rôle du Musée britannique. J'en ai pour garant la loyauté avec laquelle, en 1878, vous avez accepté les conditions par moi proposées pour pouvoir remettre en place les feuillets arrachés depuis 1707 dans plusieurs des plus précieux manuscrits de la Bibliothèque nationale et possédés depuis 1753 par le Musée britannique. Les scrupules de vos consciences n'on pas alors trouvé qu'une prescription de plus d'un siècle et demi vous autorisât à conserver le produit des vols de Jean Aymon. Aujourd'hui, vous ne sauriez vous arrêter à la pensée d'immobiliser dans vos collections nationales des monuments effrontément volés en France, grossièrement falsifiés et clandestinement portés en Angleterre pour être vendus à lord Ashburnham, il y a moins de quarante ans. Nul plus que moi n'applaudit aux accroissements du Musée britannique; nul ne sera plus heureux d'y voir entrer les collections de lord Ashburnham, qui deviendront ainsi accessibles au monde savant tout entier. Mais un tel résultat peut se concilier avec les trop justes revendications des établissements français et avec les intérêts supérieurs de la science, au nom desquels je réclame la réparation des outrages infligés à nos plus respectables manucrits par Libri et par les émules ou les complices de Libri. J'ose espérer, Messeigneurs et Messieurs, que vous partagerez mon indignation contre les méfaits que je vous signale sommairement aujourd'hui, et qui bientôt

seront exposés en détail au public. Vous saurez, je n'en doute pas, nous donner un moyen de les réparer et de rétablir dans leur pureté première des monuments mutilés et déshonorés depuis environ quarante ans. Jamais vous n'aurez eu l'occasion de donner une preuve plus éclatante de la noblesse et de l'élévation des sentiments qui animent l'administration du Musée britannique, et auxquels toutes les nations civilisées se plaisent à rendre hommage."

[574.] Die Stadtbibliothek zu Mainz.

Nach dem am 1. Oktober 1879 aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Rücktritte des langjährigen Mainzer Stadtbibliothekars Dr. P. H. Külb ist an dessen Stelle der seitherige Hilfsarbeiter am Archäologischen Institute der Universität Strassburg Dr. Wilhelm Velke berufen worden. Leider fand derselbe bei Uebernahme der Verwaltung der Bibliothek dieselbe in „keinen erfreulichen Zuständen" vor: einige Tausend sehr werthvoller Werke waren in den alphabetischen Katalog nicht eingetragen, ein systematischer Katalog, um die aus der Zeit, wo die Bibliothek noch der Mainzer Universität gehörte, stammenden, den Anforderungen der Neuzeit in keiner Weise genügenden Bücherverzeichnisse nicht zu rechnen, fehlte ganz, von den c. 1200 im Besitze der Bibliothek befindlichen Handschriften vom IX. Jhrhdt. an war nur etwa die Hälfte überhaupt u. auch diese nur ganz oberflächlich katalogisirt, ebenso wie sich von mehren Hunderten der älteren, vorwiegend Mainzer Drucken aus der Reihe der c. 4500 vorhandenen Inkunabeln kein Katalog vorfand. Die Schuld an diesen u. noch anderen Mängeln glaubt Velke allerdings nicht seinen Vorgängern u. am allerwenigsten dem letzten beimessen zu sollen; „vielmehr habe," wie er schreibt*), jeder der Bibliothekare das seine gethan, um der grenzenlosen, in die Zeit der Französischen Herrschaft zurückreichenden Unordnung abzuhelfen. Sie ganz zu beseitigen, sei der Einzelne bei dem Umfange der [bis jetzt auf c. 150,000 Bde angewachsenen] Bibliothek u. der Verbindung derselben mit Archiv u. Münzkabinet neben den laufenden Arbeiten absolut nicht im Stande gewesen, habe doch der Bibliothekar in Folge übelangebrachter Sparsamkeit meistens auch nicht die geringste Unterstützung gehabt." Denn wenn, glaubt Velke hierzu vergleichsweise bemerken zu müssen, an der Bibliothek, vormals als Universitätsbibliothek (1787—93) gleichzeitig immer sechs Beamte angestellt gewesen seien, so habe sich dieselbe als bedeutend vergrösserte Stadtbibliothek meistens nur mit Einem Beamten begnügen müssen.

*) Im Vorworte zum „Zuwachs-Verzeichniss der Stadt-Bibliothek zu Mainz in den J. 1881 u. 82" (s. unten Nr. 632).

Mag allerdings dieser Umstand zum grössten Theile Schuld daran sein, dass die Bibliothek in so verwahrloste Verhältnisse, wie sie Velke vorgefunden hat, gekommen ist, so möchte ich für meine Person nicht glauben, so, wie es Velke aus wohl allzu grosser Pietät gethan hat, dessen Amtsvorgänger, zumal den letzten von aller und jeder Mitschuld daran ganz u. gar entlasten zu sollen. Mindestens wird Jedem, welcher z. B. Külb's umfängliche u. gewiss viele Zeit beanspruchende lediglich ausserbibliothekarische schriftstellerische Thätigkeit zu verfolgen Gelegenheit gehabt hat, der Zweifel sich aufdrängen, ob nicht Külb einen Theil der seiner litterarischen Thätigkeit gewidmeten Zeit nutzbringend für die Bibliothek habe anwenden u. derselben zu erfreulicheren Zuständen verhelfen können.

Es ist nunmehr, wie es scheint, mit Sicherheit zu erwarten, dass die Bibliothek unter der neuen rührigen Verwaltung recht bald in einen erfreulicheren Zustand kommen werde. Der alphabetische Katalog ist bereits vervollständigt, ein systematischer begonnen, zu einem wissenschaftlichen Verzeichnisse des gesammten Handschriftenbestandes der Anfang gemacht u. sogar der Druck desselben in nicht allzu langer Zeit in Aussicht gestellt, sowie die Neuordnung der ältesten Drucke (Inkunabeln) in Angriff genommen — kurz, es ist zu erwarten, dass „die Stadtbibliothek sich allmählig die ihr nach ihrer Bedeutung zukommende Stellung unter den Deutschen Bibliotheken erobern u., getragen durch die thatkräftige Fürsorge der Behörde u. das Interesse aller wissenschaftlichen Kreise, hoffentlich immer mehr zu einer dem wissenschaftlichen Leben u. dem geschichtlichen Glanze der aurea Moguntia entsprechenden, der Geburtsstätte der Buchdruckerkunst würdigen Anstalt sich erheben werde".

Mit der Stadtbibliothek sind — ausser dem reichen „6 Wagenladungen" füllenden Archive u. c. 11 000 Münzen u. Medaillen enthaltenden Münzkabinet — vereinigt die Bibliothek des Vereins zur Erforschung der Rheinischen Geschichte u. Alterthümer, ferner die des Mainzer Gartenbau-Vereines u. sodann noch die besonders an älteren Zeit- und Flugschriften reiche des Casino „Hof zum Gutenberg". „Durch die einheitliche Verwaltung aller dieser Büchersammlungen, sowie durch gegenseitige Ergänzung mit den Bibliotheken des Bischöflichen Seminars u. des Gymnasiums werde sich," schreibt Velke, „mit der Zeit dem regen wissenschaftlichen Bedürfnisse zunächst der Stadt Mainz u. Provinz immer vollständiger genügen lassen", zumal auch mit Hilfe eines juristischen Lesezirkels in Zukunft alle bedeutenderen Zeitschriften auf diesem Gebiete der Stadtbibliothek zugeführt werden sollen. J. P.

[575.] Vervollständigtes Verzeichniss der öffentlichen Bibliotheken Italiens*).

Von Enrico Narducci.

Acicatena *Comunale*
Acireale *degli Zelanti*
Adria *Ginnasiale*
Agira *Comunale*
Albaredo *Comunale*
Albenga *Civica*
Alcamo *Comunale*
Alessandria *Civica*
" *del Distretto militare*
Alghero *Ginnasiale*
Ancona *Comunale*
" *del Distretto militare*
Aquilá *Provinciale annessa al R. Liceo Ginnasio Cotuzio*
Arezzo *Comunale*
Ariano *Mancini Stanislao Pasquale*
Arona *Comunale*
Ascoli *Comunale*
Asisi *Comunale*
Asti *Popolare*
Aversa *Comunale*
Bagnacavallo *Comunale*
Bari *Comunale*
" *del Distretto militare*
Bassano *Comunale*
Belgioioso *Comunale*
Belluno *del Seminario*
Benevento *Provinciale*
Bergamo *Civica*
" *Popolare circolante*
" *di Sant' Alessandro in Colonna*
Biella *del Seminario*
Bitonto *del Ginnasio*
Bologna *Comunale*
" *Universitaria*
" *del Distretto militare*
Borgotaro *dell' Istituto Manara*
Bormio *Sertorio*
Bosa *Comunale*
Brescia *Queriniana*
" *del Distretto militare*
Brindisi *Comunale*
Bronte *Del Collegio*
Budrio *Comunale*
Busto Arsizio *Comunale*
Cagli *Comunale*
Cagliari *Universitaria*
" *del Distretto militare*
Calatafimi *Comunale*
Caltagirone *Comunale*
Caltanisetta *Comunale*
Camerino *Valentiniana presso l' Univ.*
Cantiano *Comunale*
Caprino *Ex valle San Martino*
Capua *dell' 11° Reggimento Artiglieria*
Caramagra *dell' Asilo infantile*
Casale *del Seminario*
" *del Istituto Leardi*
" *Arcivescovile*
" *del 2° Reggimento del Genio*
Casalmaggiore *Comunale*
Casei-Gerola *Comunale*
Caserta *Comunale*
" *del Distretto militare*
Castellammare *Comunale*
Castelnuovo di Garfagnana *Comunale*
Castelvetrano *Comunale*
Catania *dell' Ateneo Siculo*
" *del Seminario*
" *Universitaria*
" *Ventimilliana*
Catanzaro *Liceale*
" *del Distretto militare*
Cava dei Tirreni *della SSma Trinità*

*) S. Anz. J. 1881. Nr. 1088.

Cento *Comunale*
Centuripe *Comunale*
Cesena *Comunale*
„ *Malatestiana*
„ *Bufaliniana*
„ *Piana*
Cetona *Comunale*
Chiaravalle *Cistercense*
Chiari *Marcellina*
Chiavari *della Società economica*
Chieti *Provinciale*
„ *del Distretto militare*
Chiusi *Comunale*
Cingoli *Ascariana*
Città di Castello *Comunale*
Cividale *Comunale*
Codevilla *Comunale*
Como *Comunale*
Correggio *Comunale*
Cosenza *Comunale*
Crema *Civica*
„ *Popolare Circolante*
Cremona *Governativa*
„ *degli Asili infantili*
Crescentino *Gregoriana*
Cuglieri *Comunale*
Cuneo *Civica*
Domodossola *Civica*
Empoli *Comunale*
Faenza *Comunale*
Fano *Comunale*
Feltre *Seminario*
Fermo *Comunale*
Ferrara *Comunale*
Firenze *Nazionale*
„ „ *Sez. Magliabechiana*
„ „ *Sez. Palatina*
„ „ *Sez. Nenciniana*
„ „ *Sez. Guicciardiniana*
„ „ *Sez. Passeriniana*
„ „ *Sez. Targioniana*

Firenze *Marucelliana*
„ *Mediceo-Laurenziana*
„ *Riccardiana*
„ *della R. Accademia della Crusca*
„ *del R. Istituto musicale*
„ *Medicea di S. Maria Nuova*
„ *dell' Accademia di Belle Arti*
„ *dell' Accademia dei Georgofili*
„ *del Collegio degli Avvocati*
„ *della Galleria degli Uffizi*
„ *dell' Istituto Tecnico*
„ *Botanica Webb (dell' Istituto di Studi Superiore)*
„ *Filologica (Ivi)*
„ *di Scienze naturali (Ivi)*
„ *della Società Colombaria*
„ *Viesseux*
„ *Dantesca Franchetti*
„ *Militare*
„ *Moreniana o Biggazziana o Provinciale, annessa alla Riccardiana*
„ *del Museo di S. Marco*
Foggia *Comunale*
Foligno *Comunale*
„ *del 1º Reggimento Artiglieria*
Forlì *Comunale*
Fossano *dell' Accademia delle Scienze*
Fossarmato *Comunale*
Fossombrone *Passionei*
Gaeta *del Distretto militare*
Gallarate *Comunale*
Gallipoli *Comunale*
Genova *Civica*
„ *Franzoniana*

Genova *Municipale*
„ *Universitaria*
„ *del Distretto militare*
Gibellina *Comunale*
Girgenti *Principe Oddone*
Grosseto *Chelliana*
Guastalla *Comunale*
Gubbio *Comunale*
„ *Spereliana*
Jmola *Comunale*
Jesi *Comunale*
Latisana *Comunale*
Lecce *Provinciale*
Lendinara *Comunale*
Livorno *Labronica*
„ *del Distretto militare*
Lodi *Comunale*
Longiano *Comunale*
Lovere *Tadini*
Lucca *Governativa*
Lucera *Comunale*
Lugo *Comunale*
Macerata *Comunale*
Maniago *Comunale*
Mantova *Governativa*
„ *Comunale*
„ *del Seminario*
Marsala *Comunale*
Massa *dell' Accad. de' Rinnovati*
Massa Marittima *Comunale*
Matera *Liceale*
Messina *Universitaria*
„ *del Distretto militare*
Milano *Ambrosiana*
„ *Nazionale di Brera*
„ *del R. Istit. Lomb. di sc. e lettere*
„ *del R. Istituto tecnico superiore*
„ *del Conservatorio di Musica*
„ *dell' Accad. di Belle Arti*
„ *Popolare*
„ *della Corte di Appello*
„ *dell' Osservatorio astronomico di Brera*
Milano *dell' Ospedale maggiore*
„ *del Distretto militare*
Mirandola *Comunale*
Modena *Estense*
„ *Universitaria*
„ *della R. Accad. di Sc. Lettere ed Arti*
„ *Circolante della Società Operaia*
„ *dell' Istituto di Belle Arti*
„ *dell' Istituto tecnico*
„ *del R. Liceo Muratori*
„ *Magistrale*
„ *Poletti*
„ *della Scuola militare*
Modigliana *Comunale*
Montalbana Jonico *Comunale*
Montalcino *Comunale*
Montepulciano *Comunale*
Monte S. Giuliano *Comunale*
Montù de' Gabbi *Comunale*
Monza *Comunale*
„ *del Ginnasio Zucchi*
„ *Popolare circolante*
Mortara *Sociale*
Murello *Comunale*
Napoli *Nazionale*
„ *Universitaria*
„ *Brancacciana*
„ *di San Giacomo*
„ *de' Girolamini*
„ *Comunale Cuomo*
„ *della soc. Reale delle Scienze*
„ *del Distretto militare*
„ *del Museo di S. Martino*
„ *Provinciale*
„ *della Scuola d'applicazione per gl' Ingegneri*
Narni *Comunale*
Naro *Comunale*
„ *di S. Francesco d'Assisi*
Nicosia *Comunale*
Nocera *Piervisiani*

Novara *Civica*
„ *Liceale*
„ *del Seminario*
„ *nelle Carceri*
Novellara *Comunale*
Novi *Comunale*
Oneglia *Comunale*
Oristano *Comunale*
Orvieto *del Seminario*
Osimo *Comunale*
Padova *Universitaria*
„ *Civica*
„ *R. Accad. di scienze e lettere*
„ *del Seminario*
„ *Capitolare*
„ *Pubblica popolare*
„ *di S. Antonio o Antoniana*
„ *del Distretto militare*
Palermo *Nazionale*
„ *Comunale*
„ *del Distretto militare*
Pallanza *Comunale*
Palma Montechiaro *Comunale*
Parma *Nazionale e Palatina*
„ *Medica*
„ *dei Teologi di Collegio*
„ *delle Scuole serali*
„ *della Scuola normale di Fanteria*
Partanna *Comunale*
Pavia *Universitaria*
„ *Sociale*
„ *del Distretto militare*
Pavullo *Comunale*
Pennabilli *del Seminario*
„ *del Capitolo*
Pergola *Comunale*
Perugia *Comunale*
„ *Universitaria*
„ *del Distretto militare*
Pesaro *Oliveriana*
Piacenza *Passerini*
„ *del Distretto militare*
Piazza *Comunale*
Pinerolo *Comunale*
Pisa *Universitaria*
„ *Nuova*
Pistoia *Fabroniana*
„ *Forteguerri*
Pitigliano *Comunale*
Pontremoli *Comunale*
Portoferraio *Comunale*
Porto-Maurizio *Comunale*
Potenza *Liceale*
Prato *Roncioniana*
Ravenna *Classense*
Reggio Emilia *Comunale*
Rieti *Comunale*
Rimini *Comunale Gambalunghiana*
Roma *dell' Accademia Pontificia di Archeologia*
„ *dell' Accademia R. di S. Cecilia*
„ *dell' Accademia R. dei Lincei*
„ *dell' Accademia Pontificia de' nuovi Lincei*
„ *Alessandrina*
„ *Angelica*
„ *di S. Apollinare*
„ *Aracoelitana*
„ *Barberina*
„ *della Camera dei Deputati*
„ *Casanatense*
„ *Chigiana*
„ *Militare del Presidio*
„ *del Comitato d'Artigl. e Genio*
„ *del Comitato di Sanità militare*
„ *del Corpo di Stato Maggiore*
„ *Corsiniana*
„ *dell' Imp. Istituto Archeologico Germanico*
„ *Lancisiana*
„ *del Ministero di Agr. Ind. e Comm.*

Roma *del Ministero degli Esteri*
" " *delle Finanze*
" " *di Grazia Giust. e dei Culti*
" " *della Guerra*
" " *dell' Interno.*
" " *dell' Istruz. Pubblica*
" " *dei Lavori Pubblici*
" " *della Marina*
" *Nazionale V. E.*
" *di S. Paolo de Benedettini*
" *Sarti*
" *della R. Scuola di applicazione per gl' Ingegneri*
" *del Senato*
" *Vallicelliana*
" *Vaticana*
Rovigo *dell' Accad. scient. lett. dei Concordi*
" *Silvestriana*
" *del Seminario*
Sacile *Comunale*
Salaparuta *Comunale*
Salemi *Comunale*
Salerno *Provinciale*
" *dell Distretto militare*
Saluzzo *Municipale*
Salza-Irpina *Comunale Alessandro Manzoni*
Salò *dell' Ateneo*
Sampierdarena *Pubblica*
San Daniele del Friulì *Comunale*
San Geminiano *Comunale*
San Miniato *del Seminario*
Sanseverino Marche *Comunale*
San Zenone *Sociale*
Sarnano *Comunale*
Sassari *Universitaria*
Savignano *Comunale*
" *della Rubiconia*
Savona *Comunale*
" *Rocca*
Scandiano *Comunale*
Sciacca *Comunale*
Senigallia *Comunale*
Siena *Comunale*
Sondrio *Comunale*
Spello *Comunale*
Spezia *dei Filomati*
Spoleto *Comunale*
Subiaco *dei Benedittini*
Taranto *Comunale*
Tarcento *Comunale*
Teramo *del Convitto*
Terni *Comunale*
Terranova *Comunale*
Torino *Nazionale*
" *Reale*
" *Comunale*
" *della R. Accademia delle Scienze*
" *della R. Accad. d'Agricoltura*
" *di Medicina e Chirurgia*
" *di S. A. il Duca di Genova*
" *del Circolo degli Artisti*
" *del Seminario*
" *della suprema Corte di Cassazione*
" *della Scuola superiore di Guerra*
" *Militare*
" *della R. Veterinaria*
" *Camerale degli Archivi di Stato*
" *del Distretto militare*
Trapani *Comunale*
Treia *della Società Georgica*
Treviso *Comunale*
" *Capitolare*
" *della R. Scuola di viticoltura ed enologia*
Trivento *Comunale*
Udine *dei Maestri del Comune*
" *Comunale*

Udine *del R. Ginnasio-Liceo*
„ *del R. Istituto tecnico*
„ *dell' Ospedale civico*
„ *della Società Operaia*
„ *Arcivescovile*
„ *del Seminario*
Urbania *Comunale*
Urbino *Universitaria*
„ *Baldi nell' Istit. di B. Arti*
Varallo *delle Scuole tecniche*
Velletri *Comunale*
Veneria Reale *del 5⁰ Reggimento Artiglieria*
Venezia *Marciana*
„ *del Museo Correr*
„ *Istituto Querini-Stampalia*
„ *R. Istituto di sc. l. ed. a.*
„ *dell' Ateneo Veneto*
„ *del R. Archivio di Stato*
„ *del R. Istit. ed Accad. di Belle Arti*
„ *del R. Liceo Marco Foscarini*
„ *del Palazzo Reale*
Venezia *del Seminario Patriarcale*
„ *del Distretto militare*
Ventimiglia *Aprosiana*
Vercelli *Comunale*
„ *del Convitto Nazionale*
„ *Agnesiana*
„ *dell' Archivio Capitolare*
„ *del Seminario*
Verona *Comunale*
„ *della R. Accademia di Agricoltura*
„ *del R. Liceo*
„ *Capitolare*
„ *del Seminario*
„ *del Distretto militare*
Verucchio *Comunale*
Viadana *Comunale*
Vicenza *Comunale*
Vigevano *del 6⁰ Reggimento Artiglieria*
Viggiano *Pubblica*
„ *del Seminario*
Viterbo *Comunale*
Vizzini *Comunale*
Volterra *Comunale*
Zevio *Comunale*

[576.] Gothaische Schriftsteller.*)

Von A. Schumann.

X. Ernst Friedrich Wüstemann.

(Herrn Hofrath Dr. K. Regel in Gotha zugeeignet.)

Quellen: I. J. G. Meusel, Das gelehrte Teutschland. 5. Ausg. 21. Bd. (1827.) S. 717—718. — II. Wüstemann's Promptuarium Sententiarum (s. unten Nr. 43). S. III (V)—XXXVI. — Auszug daraus von Eggert in Neustrelitz—in: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Hrsg. von Jul. Mützell. 11. Jahrg. Berlin, Enslin. 1857. 8⁰. S. 216—220. — III. Illustrirte Zeitung. (Leipzig, Weber.) Nr. 680 vom 12. Juli 1856. S. 31c—32a. (Mit W.'s Bildniss in Holzschnitt auf S. 31c.) — IV. Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. Unter Mitwirkung der Universität Leipzig hrsg. von E. G. Gersdorf. 14. Jahrg. 3. Bd. (55. Bd.) Leipzig, Weigel. 1856. gr. 8⁰. S. 366. — V. Allgemeine Zeitung. (Augsburg.) Beilage zu Nr. 31 vom 31. Januar 1857. S. 489a—490b.

*) S. Anz. J. 1881. Nr. 745.

— VI. C. E. Georges, Ern. Fr. Wuestemanni Memoria. Gothae, Scheube. 1857. gr. 8°. 28 S. (Index librorum a Wuestemanno editorum S. 27—28.) — VII. Frid. Berger, Oratio in memoriam Ern. Frid. Wuestemanni habita — in: Programm des Gymnasii illustris zu Gotha. Gotha, Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdr. 1857. gr. 4°. S. 1—10. (Ueber W.'s Schriften S. 9—10.) — VIII. W. Pökel, Philologisches Schriftsteller-Lexikon. Leipzig, Krüger. 1882. gr. 8°. S. 309. — Vgl. auch IX. Chrn Ferd. Schulze, Geschichte des Gymnasiums zu Gotha. Gotha, Perthes 1824. gr. 8°. S. 292 u. 310.

Aus früherer Zeit als das oben unter Nr. III angeführte Bildniss W.'s ist ein anderes, welches Emil Jacobs († 6. Jan. 1866) bei Gelegenheit der 3. Jubelfeier des Gothaischen Gymnasiums gezeichnet und lithographiert und in der Sammlung: „Bildnisse der jetzt in Gotha lebenden Philologen" (Gotha, Hennings. 1824 4°.) veröffentlicht hat. (Vgl.: Beschreibung der dritten Jubelfeier des Gymnasiums zu Gotha. Gotha, in Commiss. bei Gläser. 1825. 8°. S. 8.)

Ernst Friedrich Wüstemann, der jüngere Sohn des Hofadvokaten u. Regierungsfiskals Joh. Chrph W., u. am 31. März 1799 in Gotha geboren, erhielt den ersten Unterricht von seinem vielseitig gebildeten Vater, dessen reichhaltige Bibliothek ihn zudem in seinen Studien wesentlich förderte. Zu Ostern 1808 wurde er dem Gymnasium illustre übergeben u. genoss hier den Unterricht ausgezeichneter Lehrer: eines Döring, Kaltwasser, Lenz, Galletti, Kries, Schulze, Regel u. Ukert, zu denen seit 1814 auch noch Rost hinzukam. Trefflich vorgebildet bezog er im Herbst 1816 die Universität Göttingen, um sich dort, namentlich unter Mitcherlich's, Dissen's u. Welcker's Leitung, der Philologie zu widmen. Schon damals eröffnete sich dem kaum Zwanzigjährigen die Aussicht auf ein ehrenvolles Amt, indem ihm Lord Guilford, Gouverneur der Ionischen Inseln, auf Empfehlung des in Göttingen studierenden Epiroten Konstantin Asopios eine Professur an der neuzugründenden Akademie in Korfu anbot. Aber aus Anhänglichkeit an die Heimat u. seine bejahrten Eltern schlug er diese Stelle aus u. kehrte im Herbst 1819 nach Gotha zurück, wo er alsbald, vorzüglich auf Rost's Betrieb, als Kollaborator am Gymnasium angestellt wurde. Anfangs mit Griechischem u. Lateinischem Unterricht in allen Klassen betraut, übernahm er seit Döring's Rücktritt vom Schulamte (Herbst 1833) das Lateinische in den oberen Klassen allein u. setzte diese Wirksamkeit mit glücklichem Erfolge bis zu seinem Tode fort. Mehr als einer seiner Schüler ist nachmals durch tüchtige philologische Leistungen bekannt geworden: beispielweise braucht hier nur an Fr. Dübner in Paris, K. E. Georges in Gotha, R. Kühner in Hannover u. K. A. Fr. Brückner in Schweidnitz erinnert zu werden. 1842 rückte W. zum Professor auf, 1853 erhielt er den Hofrathstitel, 1855 ernannte ihn das Archäologische Institut in Rom zu seinem Mitgliede. Sein Tod erfolgte, allzu

früh für die Schule u. die Wissenschaft, nach einem etwa vierteljährigen Leiden am 1. Juni 1856.

Ein reiches Wissen zeichnete den Verstorbenen aus, u. auf Fragen aus dem Gebiete der klassischen Alterthumskunde war er stets Antwort zu geben bereit u. gerüstet. Die Sprache Latiums wusste er mündlich u. schriftlich in gleich vollendeter Weise zu handhaben, so dass nach Eichstädt's Tode keiner seiner philologischen Zeitgenossen ihm in dieser Hinsicht gleichkam. Namentlich erfreuen seine Gedächtnissreden durch Reinheit u. Eleganz des Stiles, u. man darf es bedauern, dass eine nach seinem Tode beabsichtigte Sammlung seiner „Opuscula“ nicht zur Ausführung gekommen ist. — In seinem Charakter trat neben einer warmen Liebe zur Heimat u. zu seinen Angehörigen auch ein reger Sinn für Freundschaft hervor. Mit seiner Gattin Nanny geb. Sahlbach, der Tochter eines angesehenen Rechtsgelehrten, u. den beiden aus dieser Ehe hervorgegangenen Kindern führte er ein sehr glückliches Familienleben u. bewohnte mit den Seinen ein freundlich gelegenes, von einem Garten begrenztes Haus, welches zeitweise auch seinen älteren Bruder, den Sachsen-Altenburgischen Geh. Rath u. Minister Karl Chrn. W., u. seinen vertrauten Freund Ed. Jacobi*) in seinen Mauern umschloss. Hervorragende Fremde kehrten oft hier ein, theils durch des Besitzers Gastlichkeit u. Urbanität angezogen, theils weil sie bei litterarischen Unternehmungen oder in ihren Studien des immer hilfreichen Gelehrten Beistand suchten.

W. hinterliess eine reiche philologische Bibliothek, die leider durch eine am 3. Februar 1857 veranstaltete Auction zerstreut wurde. Bei dieser Gelegenheit erschien ein von K. E. Georges bearbeiteter u. mit einem Vorworte O. Schneider's versehener „Catalogus Bibliothecae E. Fr. Wuestemanni. Gothae, typis Engelhardo-Reyherianis. 1857.“ 8°. 2 Bll. 84 S. (Vgl. Petzholdt's Bibliotheca bibliographica S. 693.)

Schriften:

A. Selbständige Arbeiten in Einzeldrucken, Programmmen u. Zeitschriften:

1. Der Pallast des Scaurus oder Beschreibung eines römischen Stadthauses. Bruchstück aus dem Tagebuche Merovirs, eines suevischen Königssohns, über seine, gegen das Ende der Republik nach Rom unternommene Reise. In das Deutsche übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Karl Chr. und Ernst Fr. Wüstemann. Mit zwei Kupfern. Gotha u. Erfurt, Hennings. 1820. 8°. XXIV (Titel, Vorwort der deutschen Herausgeber S. III—XVI, Vorrede des Verf. S. XVII—XX, Motto aus Martialis Epigr. IV. 8 auf besonderem Bl., Verzeichniss der Kapitel S. XXIII—XXIV) u. 312

*) Ueber diesen s. Anz. 1881. S. 266—271.

S. (Latein. Lettern.) — Von den Kpfrn das 1. (Röm. Bad in Aufriss) in 8⁰, das 2. (Grundriss e. röm. Hauses nach Marquez) in kl. 4⁰.

Inhalt: S. 1 (3)—282: Der Pallast des Scaurus (20 Kapitel; hinter jedem derselben Anmerkungen); S. 283 (285)—297: Grundriss eines römischen Hauses, von D. Peter Marquez. Aus dem Italienischen übersetzt; S. 298—312: Register über den Text und die Anmerkungen. — Die Verdeutschung hat Karl W., die Anmerkungen Ernst W. besorgt (Georges a. a. O. S. 27). Das Original, dessen Verfasser der 1783 in Lorient geborene u. 1820 in Paris verstorbene Architekt Franç. Mazois ist, erschien anonym u. d. T.: Le Palais de Scaurus, ou Description d'une maison Romaine. Fragment d'un voyage fait à Rome, vers la fin de la République, par Mérovir, Prince des Suèves. A Paris de l'imprimerie de Firmin Didot. 1819. 8⁰. VIII u. 235 S. Die Schrift ist eine Art archäologischer Roman. Merovir, der Sohn des Suevenkönigs Ariovist, erlernt, in Römische Gefangenschaft gerathen, während eines etwa achtjährigen Aufenthaltes in der Provincia Narbonensis die Römische Sprache u. wird dann von Caesar nach Rom geschickt, von wo er die ausserordentlichen Eindrücke, welche die Weltstadt auf ihn ausübt, in Briefen an seinen in Gallien zurückgebliebenen Freund Segimer schildert. — Der Anhang der Uebersetzung enthält das letzte Kapitel der Schrift: Delle Case di città degli antichi Romani secondo la dottrina di Vitruvio esposta da D. Pietro Marquez Messicano. Roma, Salomoni. 1795. gr. 8⁰. XXXIX u. 382 S. nebst 6 Kpfrtaf. — Vgl. über die Verdeutschung: Allgem. Lit.-Zeitung vom J. 1821. 1. Bd. (Halle.) Nr. 5. Sp. 38—40.

2a. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische von Val. Chr. Fr. Rost und E. Fr. Wüstemann. I. Theil. 1. u. 2. Kursus. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1820. 8⁰. 1 Bl. (Titel) IV (Vorrede) u. 314 S. — Dasselbe. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Ebda. 1823. 8⁰. VIII (Titel u. 2 Vorreden) u. 423 S. — Dasselbe. Dritte, sorgfältig berichtigte Aufl. Ebda. 1826. 8⁰. XIV u. 433 S. — Dasselbe. Vierte, sorgfältig berichtigte Aufl. Ebda. 1830. 8⁰. (27½ Bogen.) — Dasselbe. Fünfte, sorgfältig berichtigte Aufl. Ebda. 1835. gr. 8⁰. IV u. 321 S. — Dasselbe. Sechste, sorgfältig berichtigte Aufl. Ebda. 1841. gr. 8⁰. IV u. 321 S. — Dasselbe. Siebente Aufl. Ebda. 1850. gr. 8⁰. IV u. 316 S. — Dasselbe. Achte Aufl. Ebda. 1856. gr. 8⁰. IV u. 320 S. — Dasselbe. Neunte berichtigte und bereicherte Aufl. Ebda. 1861. gr. 8⁰. IV u. 306 S. — Rost und Wüstemann. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische hrsg. von Friedr. Berger. I. Theil. 1. u. 2. Cursus. Zehnte verbesserte Aufl. Ebda. 1868. gr. 8⁰. VI S. 1 ungez. S. (Inhaltsanzeige) u. 299 S. — Dasselbe. Elfte verbesserte Aufl. Ebda. 1876. gr. 8⁰. VIII u. 279 S.

2b. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische von Val. Chr. Fr. Rost u. E. Fr. Wüstemann. II. Theil. 3. u. 4. Kursus. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1822. 8⁰. VIII (Titel, Vorrede) u. 327 S. — Dasselbe. Zweite, berichtigte und bereicherte Auflage. Ebda. 1827. 8⁰. XIV (Titel, 2 Vorreden) u. 370 S. — Dasselbe. Dritte, berichtigte und bereicherte Aufl.

Ebda. 1838. gr. 8⁰. VIII u. 354 S. — Dasselbe. Vierte, berichtigte und bereicherte Aufl. Ebda. 1861. gr. 8⁰. XI u. 348 S.

Vgl. über die 2. Aufl. des 1. Theiles: Allgem. Lit.-Zeitung vom J. 1824. 3. Bd. (Halle.) Nr. 217. Sp. 65—68 u. Jen. Allgem. Lit.-Zeitung vom J. 1825. 22. Jahrg. 1. Bd. Nr. 25. Sp. 195—196 (G. N. H. S.); über die 3. Aufl. des 1. Theiles: Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 3. Jahrg. 2. Bd. 2. Heft. Oder der ganzen Folge 7. Bd. 2. Heft (1828). S. 146—161 (J. D. Schulze); über die 1. Aufl. des 2. Theiles: Jen. Allgem. Lit.-Zeitung vom J. 1825. 22. Jahrg. 1. Bd. Nr. 25. Sp. 197—198 (G. N. H. S.)

3. * Ueber den griechischen Versbau. Als „Anhang" in: Griechische Grammatik von Valentin Christian Friedrich Rost. Zweite, durchaus neu bearbeitete Ausgabe. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1821. 8⁰. S. 493—518. — *Dasselbe, verbessert und vervollständigt, in der gleichen Grammatik. Dritte, vielfach berichtigte und bereicherte Ausg. Ebda. 1826. 8⁰. S. 560—584.

Die Vorrede zur 2. Ausg. (S. XII) nennt W. als Verfasser. In der 4. Aufl. von 1832 ist diese Abhandlung weggeblieben.

4. Euripidis Alcestis cum integris Monkii suisque adnotationibus edidit Ern. Frid. Wuestemann. Gothae, Ettinger. 1823. gr. 8⁰. XVI (Titel, Latein. Widmung an seinen Vater, Praefatio S. V—XVI) u. 235 S., wovon S. 223—235 zweispaltig.

Inhalt: S. 1(3)—176: Euripidis Alcestis (gr.; unter dem Text zweispaltig gedruckte Latein. Anmerkungen); S. 177 (179) bis 218: Euripidis Alcestis ex versione metrica G. Buchanani; S. 219—220: Collatio Numerorum praecipuarum editionum (in Tabellenform, 8 Columnen); S. 221—222: Notarum explicatio; S. 223—224: Index scriptorum in notis vel illustratorum vel emendatorum; S. 225—232: Index Graecitatis; S. 233—235: Index Latinus.

5. Ankündigung eines deutsch-lateinischen Handwörterbuchs für Schulen. In: Beilage zur Allgemeinen Schul-Zeitung, 6. Jahrg. 1824. Hrsg. von Ernst Zimmermann. Darmstadt, Leske. gr. 4⁰. Nr. 10. Sp. 3—4.

Vgl. unten 7 u. 8.

6. Ex C. Plinii Secundi Historiae Naturalis libro XXXIV excerpta quae ad artes spectant. Edidit Ernest. Frid. Wuestemann. Gothae, Glaeser. 1824. 8⁰. VI (Titel, Praefatio) u. 97 S.

Unter dem Text Latein. Anmerkungen. — Vgl. Jen. Allgem. Lit.-Zeitung vom J. 1825. 22. Jahrg. 1. Bd. Nr. 52. Sp. 415—416 (h).

7. Nachricht für die Subscribenten auf Wüstemann's deutsch-lateinisches Handwörterbuch. In: Intelligenzblatt der Jen. Allgem. Lit.-Zeitung. gr. 4⁰. Nr. 34 vom August 1825. Sp. 271—272.

Anfragen und Beschwerden gegenüber erklärt hier W. das verspätete Erscheinen seines Wörterbuches. — Vgl. Nr. 5 u. 8.

8. Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch von Ernst Friedrich Wüstemann. Theil. I—II. Gotha, Hennings. 1826 (eigentl. 1825)—1827. gr. 8⁰. 1. Thl. (A—J): XXIV S. (Titel, Vorrede), 2 Bll. (Erklärung der gebrauchten Abkürzungen, Nebentitel) u.

570 zweispaltige S.; 2. Thl. (K—Z): 3 Bll. (Haupt- u. Nebentitel, Nachwort) u. 767 zweispalt. S.

Vgl. über den 1. Thl.: Jahrbücher f. Philologie u. Paedagogik. 1. Jahrg. 1. Bd. 1. Heft. (1826.) S. 47—49 (E. Kaercher in Karlsruhe. — Sachlich u. stilistisch schroffe Recension); Jen. Allgem. Lit.-Zeitung vom J. 1826. 23. Jahrg. 2. Bd. Nr. 86. Sp. 201—208 u. Nr. 87. Sp. 209—211 (Dt. u. J. D. E.); Pädagogisch-Philologisches Literaturblatt. 2. Abth. Hrsg. von Karl Dilthey. 3. Jahrg. 1826. Darmstadt, Leske. gr. 4°. Nr. 51. Sp. 441—448; „Zur Beurtheilung von Wüstemann's teutsch-lateinischem Handwörterbuch" in: Allgem. Schul-Zeitung. 4. Jahrg. 1827. 2. Abth. Nr. 85. Sp. 678—680 u. Nr. 86. Sp. 681—683 (Fr. — Gegen die obige Recension Kärcher's); „Erklärung": ebda. 2. Abth. Jahrg. 1828. Sp. 33—36 (E. Kärcher. — Replik gegen den vorigen Artikel); „Gegenerklärung": ebda. Jahrg. 1828. Nr. 102. Sp. 842—846 (Fr. — Duplik gegen Kärcher's vorigen Artikel; unter dem Text Sp. 842—843 eine Anmerkung Kärcher's); über den 2. Thl.: Jahrbücher f. Philologie u. Paedagogik. 4. Jahrg. 3. Bd. 1. Heft. Oder der ganzen Folge 11. Bd. 1. Heft. (1829.) S. 41—60 (J. S. Rosenheyn in Lyk). — In der oben angeführten Recension Kärcher's durfte Wüstemann („Nachwort" zum 2. Thle. des Handwörterbuchs, Bl. 3ab) nicht ohne Grund „die leidenschaftliche Hitze" und „den wenig gesitteten Ton" rügen, wogegen dann Kärcher in einer bei Müller in Karlsruhe gratis ausgegebenen kleinen Schrift „Wüstemann's Nachwort" (11 S. 8°.) die schroffe Art seines Vorgehens zu rechtfertigen gesucht hat. Die für eine Recension des 2. Theiles gesammelten Materialien gedachte derselbe „nicht öffentlich bekannt zu machen, sondern Hrn. W. zur gefälligen Benutzung zu überlassen." (Vgl. Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 2. Jahrg. 2. Bd. 2. Heft. [1827.] S. 230.) Es muss dies auch geschehen sein, denn nur so erklärt es sich, dass W. später auf einer Reise seinen Gegner in Karlsruhe aufsuchen und als Freund von ihm scheiden konnte. (Mittheilung von Prof. Georges in Gotha.)

9. Theocriti Reliquiae. Recognovit et illustravit Ernestus Fridericus Wuestemann. (A. u. d. T.: Bibliotheca Graeca virorum doctorum opera recognita et commentariis in usum scholarum instructa curantibus Friderico Jacobs et Val. Chr. Fr. Rost. A. Poetarum Vol. XVII. continens Theocriti Reliquias ed. Ern. Frid. Wuestemann.) Gothae et Erfordiae, Hennings. 1830. 8°. XLVIII (2 Titel, Friderico Jacobsio Sacrum S. V [VII]—XII, Lectori benevolo S. XIII—XLVIII) u. 435 S., wovon S. 417—435 zweispaltig, nebst 1 S. „Corrigenda".

S. 1(3)—414 der Griechische Text; unter demselben kritische u. exegetische Anmerkungen, letztere zweispaltig gedruckt. Den einzelnen Gedichten gehen Latein. Argumenta voran. S. 417—429: Index Graecus; S. 429—435: Index Latinus. — Vgl. Chrn Dan. Beck, Allgem. Repertorium der neuesten in- u. ausländ. Literatur für 1830. 2. Bd. S. 86—89; Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 1. Jahrg. 1 Bd. 3. Heft. (1831.) S. 261—289 (Franke in Rinteln.)

10. * Die Vocabeln unter dem Buchstaben E in: Totius Latinitatis Lexicon consilio et cura Jacobi Facciolati opera et studio Aegidii Forcellini alumni seminarii Patavini lucubratum. Secundum tertiam editionem, cuius curam gessit Josephus Furlanetto alumnus

eiusdem seminarii, correctum et auctum labore variorum. Editio in Germania prima cum privil. reg. Saxon. Tomus II. Schneebergae, Schumann. (1831.) Fol. S. 134b—251b (dreispaltig).

Obwohl Berger a. a. O. S. 9 nur die Buchstaben B u. D. als von W. bearbeitet nennt, folge ich doch unbedenklich der Weisung von Prof. Georges, der mit Bestimmtheit erklärt, dass W. auch die mit E beginnenden Artikel geliefert u. seine Zusätze hauptsächlich dem Drakenborchischen Livius entnommen hat.

11. Oratio (in memoriam Frid. Guil. Doeringii) ab Ernesto Friderico Wuestemanno habita. In: Reden bei der Gedächtnissfeier von M. Friedrich Wilhelm Döring, Herzogl. S. Ober-Consistorial-Rath und Ritter des Königl. S. Civil-Verdienst-Ordens, vormaligem Director des Gymnasiums, gehalten im grossen Hörsaale des Gymnasiums den 11. Dec. 1837 von Friedrich Kries und Ernst Wüstemann. Gotha, gedr. mit Engelhard-Reyherschen Schriften. 1837. gr. 4°. (36 S.) S. 13(15)—36, wovon auf die „Oratio" S. 15—30, auf die „Annotationes" S. 31—36. (Titel u. Deutsche Rede von Kries ebenfalls mit Latein. Lettern gedruckt.) — Wiederholt in der folgenden Nr. S. 273—304.

Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 8. Jahrg. 22. Bd. 3. Heft. (1838.) S. 356 (J. = Joh. Chrn Jahn).

12. Frid. Guil. Doeringi Commentationes Orationes Carmina latino sermone conscripta. Accedunt Friderici Jacobsi Epistola ad Doeringium senem felicissimum et E. F. Wuestemanni Oratio in Doeringi memoriam habita. Norimbergae, Campe. 1839. 8°. XL (Titel, Widmung, Latein. Zuschrift W.'s an H. C. A. Eichstädt S. V—XXXII, Praefatio S. XXXIII—XXXVIII, Index S. XXXIX—XL) u. 308 S. (S. auch Nr. 17.)

Von W. herausgegeben. — Inhalt: Doeringi scripta. S. 1(3)—128: I. Commentationes scholasticae (I—VIII); S. 129(131)—194: II. Orationes (I—V); S. 195 (197)—241: III. Carmina (I—XXXI); S. 242—270: Fr. Jacobsii Epistola ad Doeringium senem felicissimum; S. 271—272: Ejusdem Villa Doeringii (46 Hexameter); S. 273—308: Ern. Fr. Wuestemanni Oratio in Doeringii memoriam habita. (S. oben Nr. 11.) — Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 9. Jahrg. 26. Bd. 2. Heft. (1839.) S. 175—182 (K. G. Jacob) u. Gymnasial-Zeitung. Beiblatt zur Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (Darmstadt, Leske. gr. 4°.) 1841. Nr. 51. Sp. 431—432 u. Nr. 52. Sp. 433—444 (R. Kühner in Hannover).

13. Serenissimvm Principem Albertvm Dvcem Saxoniae ad nuptiarvm foedvs cvm Victoria potentissima Magnae Britanniae Regina ivngendvm patriam terram relinqventem piis votis proseqvitvr Gymnasivm illvstre Gothanvm interprete Ernesto Friderico Wvestemanno. Gothae typis Engelhardo-Reyherianis. (1840.) gr. 4°. 1 Bl. (Titel) 5 ungez. S.

Alcäische Ode von 17 Strophen. — Die Vermählung fand am 10. Febr. 1840 statt.

14. Oratio in qvartis inventae artis Gvtenbergianae

solemnibvs saecvlaribvs qvae eadem secvnda fvervnt officinae typographicae in vrbe Gotha conditae sacra saecvlaria in ill. Gymnasio Gothano a. d. XXIV. Ivn. MDCCCXL. habita ab Ernesto Frid. Wvestemanno, Gymnasi Professore. Gothae litteris Engelhardo-Reyherianis. (1840.) gr. 8⁰. 22 S.

S. 3—16 die „Oratio“; S. 17—22: „Annotationes.“ — Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 10. Jahrg. 30. Bd. 2. Heft. (1840.) S. 221—224 (J. = Joh. Chrn Jahn). (Fortsetzung folgt.)

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[577.] The Library Journal Official Organ of the American Library Association. Vol. 8. (S. oben Nr. 474.)

Enth. in der Doppelnr. 3 u. 4 von März u. April: Editorial (the Co-operative Index; the New York Free Circulating Library; Librarians' Fotografic Albums; Free Public Libraries in Toronto) — New England Libraries; Library Economy and History — Bibliografy — Notes and Queries — Anonyms and Pseudonyms — Literature for de Young. Edited by Miss C. M. Hewins — Library Purchase List — General Notes. — Supplement: Co-operative Index to current numbers of leading periodicals. Edited by W. I. Fletcher.

[578.] Annales du Bibliophile Belge Nouvelle Série publ. par Fr. J. Olivier. Tom. II. (S. oben Nr. 371.)

Enth. in Nr. 3 (oder der ganzen Reihenfolge 15) vom April: Dictionnaire des Devises des Hommes de Lettres, Imprimeurs, Libraires, Bibliophiles, des Chambres de Rhétorique, Sociétés Littéraires et Dramatiques. Belgique & Hollande. 2. Supplément à la Liste, publiée par Ferd. vander Haeghen, par Th. J. I. Arnold (H—R. Fortsetzung folgt.) — Catalogue des Livres anciens et modernes en vente chez Fr. J. Olivier.

Bibliographie.

[579.] Samuel Apiarius, der älteste Buchdrucker Solothurns (1565—1566) Von Franz Jos. Schiffmann. [Aus: Archiv f. d. Geschichte d. Deutsch. Buchhandels. VIII.] Druck von Teubner in Leipzig. 8⁰. 5—10 S. (S. oben Nr. 504.)

Auf diesen Artikel — durch welchen nachgewiesen wird, dass unter den ältesten Druckorten der Stadt Solothurn eine fast um ein volles Jahrhundert frühere Stelle, als es von Seiten Falkenstein's geschehen war, eingeräumt werden muss — habe ich schon oben aufmerksam gemacht: ich benutze gern die Gelegenheit, hier noch einmal darauf hinzuweisen.

[580.] * Allgemeiner litterarischer Wochenbericht über alle empfehlenswerthen Neuigkeiten des In- und Auslandes, nebst lite-

rarischen Notizen und Mittheilungen. Red.: Th. Lissner. XI. Jahrg. 1888. Leipzig, Exped. gr. 8°. 52 Nrr. à $^1/_2$—1 Bog. Pr. n. 4 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 206.)

[581.] Christian Gottlob Kayser's vollständiges Bücher-Lexikon enthaltend die von 1750 bis Ende des Jahres 1882 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher &c. Bearbeitet von Richardt Haupt. XXI. Th. Lief. 2. Leipzig, Weigel. 4°. S. 241—480. Pr. n. 9,85 Mk. (S. oben Nr. 482.)

Enth. die Artikel „Burckhardt" bis „Geffcken".

[582.] Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Nach den Wissenschaften geordnet. Mit alphabetischem Register. Jahrgang 1883. Heft 1. Januar bis März. Leipzig, Hinrichs. gr. 8°. 2 Bll. XL, 175 S. Pr. n. 1,80 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 494.)

Ein langjähriger guter Bekannter.

[583.] * Wissenschaftliche Uebersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. [XVIII.] Jahrg. 1883. Leipzig, Hinrichs. Fol. 13 Nrr. à 1 Bog. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 321.)

Zum Verkehr zwischen Sortiment und Publikum.

[584.] Uebersetzungen aus dem Deutschen in die dänische, englische, französische, holländische, italienische, norwegische, schwedische und spanische Sprache. (Mitgetheilt von Otto Mühlbrecht.) 1883. I. Enth. im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige. 4°. Nr. 82. 1577—88. (S. Anzeiger J. 1882. Nr. 922.)

[585.] Uebersetzungen aus dem Deutschen in die slavischen, die magyarische, rumänische u. a. osteuropäische Sprachen. (Mitgetheilt von T. Pech.) 1882. 1. u. 2. Quartal. Enth. im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige. 1883. 4°. Nr. 80. S. 1543—46. (S. Anz. 1882. Nr. 495.)

[586.] Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche seit 1750 in den österreichischen Kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben. Von Dr. Const. v. Wurzbach. Th. XLVII. Traubenfeld—Trzéschtik. Mit acht genealogischen Tafeln. Mit Unterstützung des Autors durch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften. Wien, k. k. Hof- und Staatsdruckerei. gr. 8°. 1 Bl. 291 S. mit 6 Taf. Pr. n. 6 Mk. (S. oben Nr. 19.)

Mit gewohnter Promptheit schreitet das Werk unter der Führung seines wirklich musterhaft fleissigen Herausg.'s rüstig vorwärts.

[587.] Svenskt Boklexikon. Åren 1830—1865. Utarbetadt af Hjälmar Linnström. Senare Del. Hft. 11—12. Stockholm,

Samson & Vallin. 4°. S. 161—92. Pr. n. 3,75 Mk. (S. oben Nr. 487).

Enth. die Artikel „Ohlsson“ bis „Palmqvist“.

[588.] Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der Germanischen Philologie herausgegeben von der Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin IV. Jahrgang 1882. 1. Abth. Leipzig, Reissner. gr. 8°. S. 1—128. Pr. n. 8 Mk. pr. compl.

Reichhaltige u. systematisch wohlgeordnete Zusammenstellung selbständig erschienener sowohl als eingedruckter Schriften, mit „in der Regel mehr referirenden als recensirenden“ Berichten darüber.

[589.] Bibliographie über die Hygiene der Stadt Breslau. Breslau, Druck von Schottlaender. 1882. gr. 8°. 25 S.

Die Deutsche hygienische Ausstellung, welche im letztvergangenen Jahre stattfinden sollte, aber bekanntlich wegen des Brandunglückes auf dieses Jahr verschoben worden ist, hatte dem Verf. den Gedanken nahe gelegt, „Umschau zu halten über die litterar. Leistungen, welche sich auf die öffentl. Gesundheitspflege der Stadt Breslau beziehen. Durch die Aufzeichnung der einzelnen Litteratur-Angaben sollte einer späteren Beschreibung der Breslauer sanitären Verhältnisse u. Einrichtungen vorgearbeitet werden“. Zugleich hatte der Verf. die Absicht, sein Schriftchen „als Gabe zu dem Jubeltage eines um die Wohlfahrt im allgem. u. insbesondere um die Statistik der sanitären Verhältnisse Breslau's sehr verdienten Mitbürgers“ darzubringen. Der Verf. hat fleissig Umschau gehalten u. das, was er dabei gefunden, übersichtlich zusammengestellt.

[590.] * Gracklauer's Fach-Katalog. — Verzeichniss der gesammten Literatur über Veterinärwissenschaft und populäre Thierheilkunde, welche von 1866—1883 im deutschen Buchhandel erschienen ist. In 35 Rubriken systematisch zusammengestellt und mit alphabetischem Register versehen. Leipzig, Gracklauer. 8°. IV, 69 S. Pr. n. 2 Mk.

[591.] Books for the Young A Guide for Parents and Children compiled by C. M. Hewins Librarian of Hartford Library Association. New York, Leypoldt. 1882. 16°. 94 S. Pr. 25 c.

Miss Hewins presents this list as the result of years spent not only in trying to guide the reading of children, but in actually reading with them. The list is preceded by a suggestive preface, followed by hints "how to teach the right use of books," a course of "English and American history for children," and a "symposium on books for children." As a guide through the mass of the best existing juvenile literature the value of this little book to parents and buyers of children's books can hardly be overstated.

[592.] Uebersicht der gesammten staats- und rechtswissen-

schaftlichen Literatur des Jahres 1882 zusammengestellt von Otto Mühlbrecht. Mit einem ausführlichen Register. XV. Jahrgang. Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht. 1883. gr. 8⁰. XX, 252 S. Pr. n. 4 Mk.

Unter diesem Titel sind die 6 Doppelnrr. der „Allgemeinen Bibliographie der Staats- und Rechtswissenschaften 1882" (s. Anz. J. 1882. Nr. 424) zu Einem Bande zusammengefasst u. durch ein beigefügtes Register für die Dauer brauchbar gemacht. Es finden sich in der Uebersicht 3535 Nrr. verzeichnet, wovon 1623 der Deutschen, 846 der Franz., 379 der Engl., 290 der Italien., 161 der Holländ., 188 der Dän. u. Schwed., 48 der Spanischen Litteratur angehören. Die nunmehr bis auf 15 angewachsene Reihe von Jahrgängen dieser Uebersicht giebt wohl hinlängliches Zeugniss von ihrer Brauchbarkeit.

[593.] * Botanischer Jahresbericht. Systematisch geordnetes Repertorium der botanischen Literatur aller Länder. Unter Mitwirkung von Askenasy, Batalin, Dingler etc. herausgegeben von Professor Dr. Leop. Just. VII. Jahrg. [1879.] Abth. 1. Heft 2. Berlin, Bornträger. 1883. gr. 8⁰. V, 401—603 S. Pr. n. 6 Mk. (S. oben Nr. 390.)

[594.] * Hedwigia. Notizblatt für kryptogamische Studien, nebst Repertorium für kryptogamische Literatur. Red.: Dr. G. Winter. Jahrg. 1883. Dresden, Heinrich. gr. 8⁰. 12 Nrr. à 1 Bog. Pr. n. 7 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 334.)

[595.] * Annuaire (ancien Catalogue des Journaux de Paris, donnant leurs titres, sous-titres, rédacteurs principaux, les divers prix d'abonnement pour la France, d'indication des bureaux d'abonnement, etc., et accompagné d'une table systématique par Victor Gébé. V. Edition, revue et augmentée, précédée d'une statistique de la presse comprenant la table des journaux parus de 1853 à 1882. (Janvier 1883.) Paris, Brunox. gr. 12⁰. 153 S. Pr. 2 Fr. 50 c.

Bibliothèque du Libraire et de l'Amateur de Livres. I. Bibliographie périodique de la Presse Parisienne.

[596.] Dr. A. Petermann's Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen aus dem Gesammtgebiete der Geographie hrsg. v. E. Behm u. M. Lindeman. Gotha, Perthes. 4⁰. Enth. Bd. XXVIII. 1882. Hft. X. S. 396—400, Hft. XI. S. 437—40, Hft. XII. S. 468—70 u. Bd. XXIX. 1883. Hft. II. S. 76—80, Hft. IV. S. 155—60, Hft. V. S. 196—200: Geographische Literatur. (S. Anz. J. 1882. Nr. 947.)

Bekanntlich möglichst vollständige Zusammenstellung der neuesten Erscheinungen.

[597.] * Bibliography of Albany: being a catalogue of books and other publications relating to the city and county of Albany in the state of New York. By Frank Munsell. Albany N. Y., Munsell's sons print. 8°. 72 S. (Nur 75 Exempl.)

[598]. * Bibliographie artistique, historique et littéraire de Paris avant 1789. Par l'abbé Valentin Dufour. Paris, Laporte. 1882. 8°. VIII, 537 S. m. 4 Taf. Pr. 25, Prachtausg. 50 Fr.

[599.] * Verzeichniss der im J. 1882 erschienenen Musikalien, auch musikalischen Schriften und Abbildungen, mit Anzeige der Verleger und Preise. In alphapetischer Ordnung, nebst systematisch-geordneter Uebersicht. XXXI. Jahrg. oder 5. Reihe III. Jahrg. Leipzig, Hofmeister. gr. 8°. CIV, 400 S. Pr. n. 14, auf Schreibp. n. 16 Mk.

[600.] * Vereins-Catalog. [Begonnen 1870.] Die von dem Referentencollegium des Cäcilien-Vereines für alle Länder deutscher Zunge in den „Vereins-Catalog" aufgenommenen kirchenmusikalischen oder auf Kirchenmusik bezüglichen Werke enthaltend. Eine selbständige Beilage zu den „Flieg. Blätter f. kathol. Kirchen-Musik" v. Fr. Witt. (4. Abth. Nr. 468—690.) Regensburg, Pustet. hoch 4°. S. 197—292. Pr. n. 0,90 Mk.

[601.] * Saggio biografico o bibliografico su Giovanni Botero, di Pietro Orsi. Mondovì, tip. Fracchia. 1882. 8°.

[602.] * Alceste; par Euripide. Texte grec entièrement revu sur les meilleures éditions, accompagné d'un commentaire et précédé d'une notice sur Euripide, d'une analyse littéraire et d'un index bibliographique; par Ed. Gasc-Desfossés. Paris, Ve Belin et fils 1. 12°. 155 S.

[603.] Goethe Jahrbuch. Herausgegeben von Ludwig Geiger. Bd. IV. Frankfurt a. M., Liter. Anstalt. 1883. gr. 8°. Enth. S. 396—458: Bibliographie.

Zusammenstellung von ungedruckten u. in neuester Zeit gedruckt erschienenen Schriften u. Notizen, sammt Bildern u. Statuen. Als Anhang dazu findet sich S. 459—62 „Englisch-amerikanische Bibliographie. Zusammengestellt von Horatio S. White."

Die Vorgänger hiervon finden sich im I. Bde des Jahrbuches von 1880 (s. Anz. J. 1880. Nr. 716); im II. Bde von 1881. S. 476—536; u. im III. Bde von 1882. S. 370—437.

[604.] Göthes Jugendportraits. Von Friedrich Zarncke. Enth. im Goethe-Jahrbuch hrsg. von L. Geiger. Bd. IV. Frankfurt a. M., Liter. Anstalt. gr. 8°. S. 141—54.

Vergl. zu Rollett's „Goethe-Bildnissen" (s. oben Nr. 398).

[605.] * Carlo Mayr. Notizie bibliografiche di Adolfo Cavalieri. Ferrara, tip. Taddei. 1882. 32°. 37 S.

[606.] * Extraits de Montaigne. Avec table bibliographique, étude, notes explicatives et glossaire, par Eugène Réaume, professeur de rhétorique au lycée Fontanes. Paris, Ve Belin et fils. 12°. XLVI, 344 S.

[607.] Shakespeare-Bibliographie 1881 und 1882. (Mit Nachträgen zur Bibliographie seit 1864 in Band I, II, III, V, VI, VIII, X, XII, XIV, und XVI des Jahrbuches.) Von Albert Cohn. Separatabdruck aus dem Shakespeare-Jahrbuch, Band XVIII. [S. 301—30.] Druck von Wagner in Weimar. gr. 8°. 32 S. (S. Anz. J. 1881. Nr. 561.)

Mit ungeschwächter Sorgfalt ist der Verf. bemüht gewesen, seine trefflichen bibliographischen Uebersichten nicht nur fortzuführen sondern auch die früheren zu vervollständigen. Die Anordnung des mit anerkennenswerthem Fleisse neu gesammelten litterarischen Materials ist dieselbe geblieben, welche der Verf. in den früheren Uebersichten befolgt, u. die sich als zweckmässig bewährt hat.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[608.] Verlags-Kataloge der Verleger des Deutschen Reiches etc. Münster i. W., Adolf Russel. 1882. gr. Lex. 8°. Bd. VI. Lief. 3. Sp. 513—768; Bd. VII. Abth. 2. Lief. 5. Sp. 1057—1282 u. II S.; Bd. XIII. Lief. 5. Sp. 1025—1280. Pr. à 60 Pf. (S. oben Nr. 403.)

[609.] M. 98—100. Katalog von Theodor Ackermann K. Hof-Buchhandlung nebst Antiquariat in München. 8°. (S. oben Nr. 296.)

Enth.: in 98 Curiositäten der Medicin, hauptsächlich seltene Schriften über Bäder, Pest u. andere Seuchen; Syphilis etc. etc. (1 Bl. 28 S. 668 Nrr.); in 99 Schriften über Freimaurerei, Illuminaten, Rosenkreuzer u. andere geheime Gesellschaften (1 Bl. 18 S. 498 S.); in 100 Hebraica u. Judaica (1 Bl. 18 S. 581 Nrr.).

[610.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co., Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 126. — Gelehrten- und Schulgeschichte. Universitätswesen. Pädagogik. 8°. 1 Tit. u. 63 S. 1594 Nrr. (S. oben Nr. 552.)

Grösserentheils Deutsche ausgewählte Litteratur.

[611.] Ludwig Bamberg Sortiments- und Antiquariats-Handlung Greifswald. Antiquarischer Katalog 53. — Classische Philologie. II & III. 8°. 1 Bl. 28 S. 1163—1969 Nrr. & 2 Bll. 55 S. 1570 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1072.)

Enth.: Auctores Latini, Inscriptiones & Alterthumswissenschaft.

[612.] Brockhausen & Bräuer Buchhandlung und Antiquariat in Wien. Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers Nr. VII.

Literatur des XVI. und XVII. Jahrhunderts, Holzschnitt- und Kupferwerke, Seltenheiten. 8°. 1 Bl. 38 S. 620 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 847.)

Sehr beachtenswerthe Sammlung ausgewählter u. guter, hauptsächlich Deutscher Antiquaria, worunter die Werke über Architektur, Astronomie, Feste u. Einzüge etc., Jagd sammt Reitkunst u. Kriegswesen, aus der Reformationszeit, sowie in Originaleinbänden hervorzuheben sind.

[613.] CL. Katalog des antiquarischen Bücherlagers von Albert Cohn in Berlin. — Schach und andere Spiele. Nebst einem Vorwort als zweites Memorandum für Herrn Dr. A. van der Linde. 8°. 1 Bl. III, 18 S. 260 Nrr. (S. oben Nr. 299.)

Wenn Cohn nach seinen beiden Memoranden (über das erste s. Anz. J. 1881. Nr. 663) noch zu einem dritten Anlass u. Gelegenheit erhalten sollte, so könnte es leicht geschehen, dass der v. d. Linde'schen Schachlitteratur alles u. jedes Verdienst, so viel ihr davon überhaupt gelassen worden ist, noch abgesprochen werden dürfte. Cohn geht, bei seiner Gereiztheit gegen v. d. Linde, in den Angriffen gegen den Werth von dessen Schachlitteratur unläugbar zu weit. Es kann sicher dem Antiquar, dem das Geschäft viele Bücher in natura in die Hände spielt, nicht schwer werden, aus einzelnen derselben dem Bibliographen, der sein Werk aus vielen mehr oder weniger zuverlässigen Quellen hat zusammenstellen müssen, einige Versehen u. Irrthümer nachzuweisen, aber desshalb diesem Werke seinen Werth abzusprechen, dazu erhält der Antiquar kein Recht.

[614.] Librairie ancienne de U. Hoepli Milan Catalogue No. 11. — Livres Rares et Précieux Journaux, Revues, Recueils, Incunables Éditions Aldines Curiosités Littéraires, Livres à Figures, Ouvrages sur la Révolution Française etc. etc. 8°. 120 S. 1089 Nrr. (S. oben Nr. 513.)

Hauptsächlich werthvolle Italienische Litteratur, darunter eine reichhaltige Sammlung schöner Drucke aus den Bodoni'schen Pressen (1750 L.).

[615.] No. 77. Les Pays Slaves. Catalogue d'ouvrages anciens et modernes sur la littérature et l'histoire des pays slaves en vente chez Joseph Jolowicz Librairie ancienne et moderne à Posen. II. Partie. 8°. 1 Tit. u. 31 S. 922 Nrr. (S. oben Nr. 405.)

Enth.: Linguistique slave et belles lettres.

[616.] No. 266. Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Astronomie, Mathematik, Naturwissenschaften, Medicin, Thierheilkunde, Technologie, Landwirthschaft, Forst- und Jagdwirthschaft, welche bei Theodor Kampffmeyer in Berlin zu haben sind. 8°. 1 Bl. 46 S. (S. oben Nr. 406.)

Meist neuere Deutsche Litteratur.

[617.] Nr. 668—70. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. 8°. (S. oben Nr. 514.)

Enth.: in 668 Mathematisch-physikalisch-mechanische Wissenschaften. I. Mathematik, Astronomie, Physikalische Geographie, Erdmagnetismus, Geodäsie, Perspective, Nautik (1 Bl. 42 S. 1426 Nrr.); in 669 Desgl. II. Physik u. Chemie, Bau-, Ingenieur- u. Maschinenwesen, Bergbau- u. Hüttenkunde, Technologie (1 Bl. 42 S. 1334 Nrr.); in 570 Rechts- u. Staatswissenschaften. I. Rechtswissenschaften excl. des Handels-, Criminal- u. Kirchenrechts u. des Concursprocesses (1 Tit. u. 99 S. 3310 Nrr.).

[618.] K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. Catalog Nr. 379—81. Orientalia. 8°. (S. oben Nr. 515.)

Orientalia sind eine beliebte Specialität des K.'schen Antiquariums. Von den drei Katalogen, betr.: Nr. 379 die Arischen Sprachen (s. unten Nr. 644); Nr. 380 die Semitischen (1 Bl. 30 S. 736 Nrr.); Nr. 381 die Ural-altaischen, Ostasiatischen, Malaiischen u. Polynesischen, Afrikanischen u. Amerikanischen (1 Bl. 38 S. 943 Nr.).

[619.] LI. Verzeichniss des Naturwissenschaftlichen Bücherlagers der A. Moser'schen Buch- & Antiquariats-Handlung in Tübingen, Franz Pietzcker. II. Abth.: Botanik. 8°. 1 Bl. 46 S. 1544 Nrr. (S. oben Nr. 58.)

Meist Deutsche Litteratur, darunter eine grössere Anzahl Tübinger u. a. Dissertationen.

[620.] 56. Catalogo antiquario della Libreria H. F. Münster (G. Goldschagg Succ.) Verona & Leipzig. — Letteratura Italiana. gr. 8°. 1 Bl. 48 S. 1415 Nrr.

Enth.: Letteratura antica e moderna; Traduzioni; Edizioni di Crusca; Storia letteraria; Bibliografia.

[621.] Preuss & Jünger vorm. C. Barschak's Buchhandlung und Antiquariat [Specialität: Medicin u. Naturwissenschaften] in Breslau. Antiquarischer Catalog 9. — Medicin. 8°. 1 Bl. 49 S. 1661 Nrr. (S. oben Nr. 197).

Grösstentheils neuere Deutsche Litteratur in wissenschaftlicher Ordnung.

[622.] Adalbert Rente's Antiquariat in Göttingen. Catalog 65. — Naturwissenschaften. (Friedrich Wöhler's Bibliothek.) 8°. 20 S. 645 Nrr. (S. oben Nr. 199.)

Betr. zum grössten Theile nur Chemie u. Physik.

[623.] 82. Antiquariats-Katalog von Simmel & Co. in Leipzig. 8°. 1 Bl. 46 S. 1522 Nrr. (S. oben Nr. 415.)

Enth. ausser Litteraturgeschichte, schönwissenschaftliche, neuere sowohl als ältere, u. Kunst-Litteratur.

[624.] 101. Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a. M.

— Incunabeln und Drucke bis zum Jahre 1525 inclusive. 8°. 1 Tit. u. 23 S. 312 Nrr. (S. oben Nr. 204.)

Die Zahl der Incunabeln, worunter die Deutschen u. nächstdem die Italienischen Pressen am stärksten vertreten sind, beträgt 153.

[625.] Neue Folge. No. 7. Verzeichniss älterer und neuerer Bücher, vorräthig in Oswald Weigel's Antiquarium in Leipzig. — Deutsche Literatur von ihren Anfängen bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts. 8°. 2 Bll. 94 S. 1641 Nrr. (S. oben Nr. 340.)

An der Spitze dieser ebenso gewählten wie werthvollen Sammlung stehen zwei Seltenheiten: 5 Blatt Narrendarstellungen, Holztafeldruck, ein Vorläufer von Seb. Brant's Narrenschiff (660 Mk.) & die xylographische Ausgabe des Leidens unseres Herrn Jesu Christi (900 Mk.) — Die Sammlung ist unter folg. Rubriken verzeichnet: Litteratur der Germanischen Vorzeit; Deutsche Sprache und Litteratur bis zur Reformation; das Jahrhdt. der Reformation; Deutsche Litteratur von 1600—1750; Volksthümliche Litteratur, wie Volksbücher, Schwänke, Sagen, Sprichwörter, weltliche u. geistliche Lieder; die Sassisch-Niederdeutsche Mundart u. andere Deutsche Dialekte; Deutsche Litteratur- u. Gelehrten-Geschichte, sowie Zeitschriften u. Allgemeines.

Bibliothekwissenschaft.

[626.] Monthly Notes of the Library Association of the United Kingdom. Vol. IV. (S. oben Nr. 418.)

Enth. in Nr. 3: Official Notices — March Monthly Meeting: Paper by E. C. Thomas „Classed Catalogue and the new Classed Catalogue of the German Reichsgericht" — A distinguished Russian Librarian (Cajetan Andrycovich Kossovich) — Features of a Library Building (by Wm Archer) — Library Notes — Library Catalogues and Reports — Notices of Books — Correspondence.

R.

Bibliothekenlehre.

[627.] Libraries and Readers by William E. Foster Librarian of the Providence Public Library. New York, Leypoldt. gr. 16°. 136 S. Pr. 50 c.

Is chiefly devoted to the subject of reading, the use of books and of libraries, as indicated by the subjects of the chapters, viz. —hints on right reading; correction of aimless reading; specializing of reading for general readers; "current literature" and „standard literature;" securing the interest of a community; what may be done at home; how to use a library and books, and articles on reading—a summary of the most prominent literature on the subject of reading.

[628.] Libraries and Schools Papers selected by Samuel S.

Green Librarian of the Free Public Library, Worcester, Mass. New-York, Leypoldt. gr. 16°. 126 S. Pr. 50 c.

Consists of select addresses and papers on a subject that is becoming a live question in education. The first two papers, by Charles Francis Adams, Jr., and Samuel S. Green, both showing the relation of the public library and the public school, have done much to convince teachers that important aid may be had in their work by making a larger use of libraries. The other papers, by R. C. Metcalf and W. E. Foster, give accounts of successful experiments made in different places, by librarians and teachers, in bringing about a use of libraries, which has proved valuable to schools. The papers are selected by Samuel S. Green, "the accomplished and well-known librarian of the Worcester Free Public Library," so styled by Mr. John Eaton in his indorsement of Mr. Green's article on "Library Aids," which was reprinted by the Bureau of Education as giving the fullest information concerning the sources of information respecting the establishment and conduct of libraries. — S. hierüber Publishers' Weekly. Vol. XXIII. No. 16. S. 475—76.

[629.] * Notes by the way on Free Libraries and Books, with a plea for the establishment of rate-supported Libraries in the Province of Ontario. Toronto. 1882. 8°. 36 S.

Bibliothekenkunde.

[630.] * Der Codex Stabulensis der k. Bibliothek zu Bamberg. Eine kritische Untersuchung von Karl Rieger. Wien. 8°. 14 S. (Programm des Franz-Joseph-Gymnasiums.)

[631.] * Katalog der Bibliothek des Gabelsberger Stenografen-Vereins zu Barmen. Aufgestellt nach dem Stande der Bibliothek vom 15. Febr. 1883. Barmen, Klein. 8°. 51 S. Pr. n. 0,30 Mk.

[632.] Zuwachs-Verzeichniss der Stadt-Bibliothek zu Mainz in den Jahren 1881 und 1882. [Herausgegeben von der Verwaltung der Stadtbibliothek: Dr. Velke.] Mainz, v. Zabern in Comm. gr. 8°. VIII, 83 S. Pr. 0,25 Mk.

Seit 1871 erscheint das Zuwachsverzeichnis zum erstenmal wieder. Das vorl. zeigt eine verhältnissmässig sehr grosse Anzahl von Büchern, mit denen die Bibliothek in den beiden letzten Jahren bereichert worden ist, u. darunter sind noch nicht einmal „die im J. 1882 geschenkten werthvollen Bibliotheken der verstorbenen Oberappelat.-Gerichtsrath Dr. Becker u. Pfarrer Stöhr, sowie auch die reichhaltige Bibliothek des Gerichtsraths Lehne (jetzt in Wiesbaden)" mit aufgezählt. Andere dringende Arbeiten, die dem seit Herbst 1879 erst im Amte stehenden Verwalter der Bibliothek von seinen Vorgängern leider hinterlassen worden waren (s. oben

Nr. 574), haben ihn zur Katalogisirung dieser Bibliotheken noch nicht kommen lassen.

[633.] * Monographie historique, de la Bibliothèque de Chambéry; par V. Barbier, de l'Académie de Savoie. Chambéry, Perrain. 8°. 170 S.

[634.] * Catalogue de la Bibliothèque des bons livres de la Paroisse de Nötre-Dame-Saint-Louis (Guillotière). Lyon, Duc et Demaison. 1882. 12°. 56 S.

[635.] * Liste des dons faits à la Bibliothèque publique de la Ville de Troyes, avec les noms des donateurs; par E. Socard, conservateur de la Bibliothèque. (18e et 19e années.) Troyes, impr., Dufour-Bouquot. 8°. 47 S.

[636.] Une visite à la Bibliothèque de l'Université de Bâle par un bibliophile lyonnais (H. B.) Enth. in der Bibliographie und Literarischen Chronik der Schweiz. XIII. Jahrg. Basel. gr. 8°. Nr. 3. Sp. 62—67 u. Nr. 4. Sp. 86—92. (S. oben Nr. 221.) Fortsetzung u. Schluss.

Privatbibliotheken.

[637.] Verzeichniss der orientalischen Bibliothek des Professor Dr. M. J. Savelsberg in Aachen, zugleich mit den von den Justizrath J. Küchen, Sprachlehrer M. Offermanns zu Aachen, Rector P. G. W. Urchs z. Z. auf Schloss Harff und And. nachgelassenen Büchersammlungen, und einigen kleineren Beiträgen. Aachen, Anton Creutzer, 8°. 1 Bl. 55 S. 2138 Nrr. (Auct. 30. April.)

Enth. ausser Linguistik, hauptsächlich Geschichte, besond. Deutsche Provinzialgeschichte, u. Deutsche Litteratur.

[638.] Bibliotheken der Professor Dr. Karl von Halm in München, Director der kgl. Hof- und Staatsbibliothek etc. und Geh. Oberschulrath Professor Dr. J. Marquardt in Gotha. — Verzeichniss von Werken aus den Gebieten der klassischen Philologie, der Archäologie, der Epigraphik, sowie der alten Geschichte, welche von List & Francke in Leipzig zu beziehen sind. (Antiquarisches Verzeichniss Nr. 161.) 8°. 1 Bl. 185 S. 7155 Nrr. (S. oben Nr. 228.)

Die Namen der beiden auf dem philolog. Gebiete wohlbekannten Gelehrten, aus deren Besitze die im vorl. Kataloge verzeichneten Sammlungen stammen, lassen mit Sicherheit erwarten, welch reichen philolog. Schatz der Katalog enthält. Und in der That findet man sich in dieser Erwartung nicht getäuscht. Der Katalog, an dessen Spitze eine 3583 Nrr. starke Reihenfolge von Griech. u. Lateinischen Autoren mit ihren Erläuterungsschriften steht, bietet im übrigen eine reichhaltige Auswahl werthvoller

älterer sowohl als besonders neuer Werke aus den Fächern der altclassischen Litteratur.

[639.] No. 64. A rough List of the valuable and rare Books from a Library commenced by an eminent Admiral in the Reign of Queen Elizabeth [Sir Francis Drake] and continued by his Descendants; also the concluding portion of the Sunderland Library, removed from Blenheim Palace; and latest purchases from private sources, on sale by Bernard Quaritch. London, April. gr. 8⁰. 96 S. 1370 Nrr. (S. oben Nr. 235.)

Der Katalog enthält in vier Abschnitten: 1. The Elizabethan Library (originally formed by the famous Admiral, Sir Francis Drake and added to from time to time by his Descendants down to a recent date, the collection having been kept together at the old family residence of the Drakes, Nutwell Court, Lympstone, Devon) 251 Nrr.; II. The Sunderland Library (Schluss); III. Latest purchases from various Libraries; IV. Choice Library of the late Henry Collins, Esq., removed from Aldsworth, Emsworth, Hants. Wie immer in den Q'schen Katalogen, so findet sich auch im vorl. nur ausgewählt Werthvolles u. Seltenes. Von Seltenheiten ersten Ranges sind hervorzuheben: die Editio princeps des Virgil's auf Perg. (Venet. Vindelin de Spira 1470 (990 £.); die erste Aldine des Homer auf Perg., Venet. 1504 (650 £.); Ptolomaci Cosmographia, Rom. Petrus de Turre 1490 (600 £.); Rosier Relation of the voyage made by Cap. Waymouth in the discovery of Virginia, black letter, Bishop 1605 (335 £.); Libro del Danese Uggieri, Venet. Lucas 1480 (250 £.); die Aldine des Cicero auf Perg., Venet. 1514 (200 £.). Ein Unicum ist die Aldine des Theocrit, Venet. 1495, mit einer für Wilib. Pirkheimer von Albr. Dürer gezierten Miniatur, dessen Preis besonderer Vereinbarung überlassen bleiben soll.

[640.] * Catalogue de la Bibliothèque de feu Olivier Barbier, conservateur sous-directeur, adjoint à la Bibliothèque nationale. Paris, A. Claudin. 8⁰. (Auct. 23. April.)

Eine c. 1000 Nrr. enthaltende, hauptsächlich im Fache der Litteraturgeschichte, spez. Bibliographie u. Bibliothekswesen reichhaltige u. interessante Sammlung.

[641.] Verzeichniss XC. von Alfred Würzner in Leipzig. — Grösstentheils aus der nachgelassenen Bibliothek des Dichters, herzogl. Gothaischen Archivrath's Ad. Bube. 8⁰. 16 S.

Ueberwiegend Deutsche schönwissenschaftl. Litteratur.

[642.] * Notes sur Etienne Charpin, prêtre perpétuel de l'Eglise de Lyon au XVIe siècle, et sur sa bibliothèque; par Léopold Niepce. [Extrait de la Revue du Lyonnais, 1876, et de l'ouvrage intitulé: les Bibliothèques anciennes et modernes de Lyon, du même auteur.] Saint-Etienne, imp. Théolier et Cie. 8⁰. 13 S.

[643.] * The Private Libraries of Philadelphia: the Library of G. W. Childs. By F. W. Robinson. Philadelphia. 1882. 32°. 46 S.

[644.] K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. Catalog No. 379. Orientalia. I. Abtheilung: Arische Sprachen. (Hierin ein Theil der Bibliothek des verstorbenen Professor John Dowson in London.) 8°. 1 Bl. 42 S. 928 Nrr. (S. oben Nr. 618.)

Enth. auch die allgemeinen den Orient betreffenden Schriften.

[645.] * Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London, 125. — Autores Latini. Lateinische Schriftsteller, Grammatik, Litteraturgeschichte. (Zum Theil aus der Bibliothek von H. Koechly.) 8°. 1 Tit. u. 51 S. 1501 Nrr. (S. oben Nr. 552.)

Neben den Ausgaben der Auct. Lat. viele Erläuterungsschriften u. Uebersetzungen in verschiedenen Sprachen.

[646.] Antiquariats-, Sortiments- und Verlags-Buchhandlung von Wilhelm Koebner (L. F. Maske's Antiquariat) in Breslau. 159. Katalog. Enthaltend u. a. die nachgelassene Bibliothek des verstorbenen Rabb. Dr. Moritz Landsberg in Liegnitz. Hebraica und Judaica. Sprache und Geschichte der anderen orientalischen Völker. 8°. 1 Bl. 45 S. 1245 Nrr. (S. oben Nr. 310).

Neben meistentheils neuerer auch einige ausgewählte ältere Litteratur.

[647.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 127. — Reichhaltige Sammlung von Büchern über Malerei und Kupferstichkunde. Gallerie- und Kupferwerke, Bücher mit Holzschnitten. (Meist aus der Sammlung des verst. Prof. Moritz Oppenheim.) 8°. 1 Bl. 34 S. 612 Nrr. (S. oben Nr. 610.)

Hauptsächlich Deutsche u. nächstdem Franz., sonst auch Italien. u. Englische Werke.

[648.] Katalog 46 des Antiquarischen Bücherlagers von Stoll & Bader Buchhandlung und Antiquariat in Freiburg, Baden. — Medicin. Enthält u. A. die Bibliothek des Geh. Hofrath Dr. J. H. Schürmayer in Freiburg. 8°. 1 Bl. 58 S. 1763 Nrr. (S. oben Nr. 416.)

Wohlgeordnete Sammlung von Büchern, Sep.-Abdrücken u. Ausschnitten meist aus der Deutschen Litteratur.

[649.] Alfred Lorentz Antiquariats- und Sortimentsbuchhandlung in Leipzig. Antiquariats-Katalog No. 16. — Theologie. Enthält u. A. die Bibliothek des † Superintendent Dr. Weiss in Schkeuditz. 8°. 1 Bl. 104 S.

Fast nur Deutsche Litteratur, unter zwei Rubriken (I. Ency-

clopädie. Exegetische, historische u. dogmatische Theologie; II. Praktische Theologie), alphabetisch geordnet. Mit systemat. Uebersicht der wichtigsten Werke der I. Rubrik.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[650.] * Die Schatzhöhle, syrisch und deutsch, herausgegeben von Carl Bezold. Th. 1. Auch u. d. Tit.: Die Schatzhöhle, aus dem syr. Texte dreier unedirten Handschriften in's Deutsche übersetzt und mit Anmerkungen versehen. Leipzig, Hinrichs. gr. 8°. XI, 82 S. Pr. n. 8 Mk.

[651.] * Petites Chroniques du Moine de Saint-Cybard d'Angoulême, publiées d'après un manuscrit inédit des Archives de la Charente, par P. de Fleury, archiviste de la Charente. [Extrait du Bulletin de la Société archéologique et historique de la Charente, année 1881.] Angoulême, Goumard. 4°. 28 S. (Nur 100 Exempl.)

[652.] * Lettres inédites du Roi Henri IV au Chancelier de Bellievre, du 16 mars au 28 octobre 1604. Publiées d'après le manuscrit de la Bibliothèque nationale par Eugène Halphen. Paris, Champion. 8°. 111 S. Pr. 6 Fr.

[653.] Correspondance inédite de Condorcet et de Turgot 1770—1779 publiée avec des notes et une introduction d'après les autographes de la collection Minoret et les manuscrits de l'Institut par Charles Henry. Paris, Charavay frères. 1882. gr. 8°. XXX S. mit Einschluss von Condorcet's Portr. & 1 Bl. 326 S. Pr. n. 7,50 Mk.

Diese Correspondenz ist, wie der Herausg. schreibt, „le miroir d'un temps, qui, comme le nôtre, fut essentiellement une époque de transition.“

[654.] * Journal historique de Barthélemy Philbert (manuscrit de la bibliothèque nationale), publié pour la première fois et annoté par Ferdinand Des Robert, de la Société d'Archéologie Lorraine. Nancy, Sidot frères. 8°. 52 S.

[655.] * Lyoner Yzopet. Altfranzösische Uebersetzung des 13. Jahrhunderts in der Mundart der Franche-Conté. Mit dem kritischen Text des lateinischen Originals (sog. Anonymus Neveleti) zum ersten Mal herausgegeben von Wendelin Foerster. [A. u. d. Tit.: Altfranzösische Bibliothek hrsg. von W. Foerster.] Heilbronn, Henninger. 1882. 8°. XLIV, 166 S. Pr. 5,20 Mk.

S. hierüber Literar. Centralbl. 1883. Nr. 17. Sp. 588. Die Lyoner Handschrift ist die einzige.

[656.] Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores. — Materials for the History of Thomas Becket, Archbishop of Canter-

bury, (canonized by Pope Alexander III., a. D. 1173.) Edited by James Craigie Robertson, M. A., Canon of Canterbury. Vol. V. (Epistles I—CCXXVI.) London, Longmans & Co. 1881. Lex. 8°. XII, 545 S. Vol. VI. (Epistles CCXXVII—DXXX.) Ibid. 1882. Lex. 8°. XVII, 682 S. Pr. à n. 10,50 Mk. (S. Anz. J. 1881. Nr. 1075.)

— It. Year Books of the reign of King Edward the Third, Years XI and XII. Edited and translated by Alfred J. Horwood. of the Middle Temple, Barrister-at-law. With preface and index by Luke Owen Pike, M. A., of Lincoln's Inn, Barrister-at-law. Ibid. 1883. Lex. 8°. XLV, 684 S. Pr. n. 10,50 Mk.

[657.] * Eine griechische Schrift über Seekrieg. Zum ersten Male herausgegeben und untersucht von Dr. K. K. Müller, Assist. Würzburg, Stuber. 1882. gr. 8°. 53 S. Pr. 2,40 Mk.

Aus einer Mailänder Handschrift d. XI. Jhrhdts. Hierüber s. Literar. Centralbl. 1883. Nr. 15. Sp. 518.

[658.] Schriften Notker's und seiner Schule. Herausgegeben von Paul Piper. II. Band: Psalmen und katechetische Denkmäler nach der St. Galler Handschriftengruppe. 1. Lief. Freiburg i. B. u. Tübingen, Mohr. 8°. S. 1—224. Pr. n. 4 Mk.

Gehört zum „Germanischen Bücherschatz hrsg. von Alfred Holder 9, 1."

[659.] Aus Brüssel ist seit einigen Jahren in der National-Bibliothek ein besonderes Local für photographische Aufnahmen von Handschriften u. dergl. dieser Anstalt eingerichtet worden. Wer irgend etwas reproducirt zu sehen wünscht, hat sich selbst zu diesem Zwecke einen Photographen zu engagieren u. bei der Direktion um Genehmigung nachzusuchen. Erhält er dieselbe, so übernimmt er damit zugleich die Verpflichtung, von jedem Bilde zwei Abzüge unentgeltlich der Bibliothek zu verabfolgen. Uebrigens darf der Photograph die für die Aufnahme bestimmten Werke nicht selbst in die Hand nehmen, sondern muss die in dieser Hinsicht erforderlichen Manipulationen einem Bibliotheksbeamten überlassen. Seit diese Einrichtung getroffen ist, sollen bereits über 1100 Aufnahmen gemacht worden sein. (Bibliogr. de la Belgique 1882, Feuill. Nr. 11. 12.) R.

[660.] Aus Graz soll zur Feier der 600jährigen Regierung des Hauses Habsburg in der Steiermark im Laufe des Sommers eine Ausstellnng culturhistorischer Gegenstände stattfinden. In der Section V (B = Bibliotheksgruppe) werden vertreten sein: 1. Darstellung der Entwicklung des Buchdruckes in der Steiermark; 2. Werke berühmter Autoren, die aus der Steiermark stammen oder im Lande dauernd gewirkt haben; 3. durch künstlerische Ausstattung (Illu-

trationen, Einbände) ausgezeichnete Druckwerke; 4. die Zeitungen und die Zeitschriften des Landes; 5. die wichtigsten Werke, welche die Landesgeschichte behandeln. (Oesterreich. Buchhändl. Correspond. Nr. 16. S. 156.)

[661.] Aus München soll „aus dem Besitze des freien Standesherrn u. erbl. Reichsrathes der Krone Bayern Hugo Grafen von Waldbott-Bassenheim im Laufe dieses Sommers die weitberühmte Bibliothek des Karthäuser-Klosters zu Buxheim sammt den kunstvollen, reichgeschnitzten Originalschränken u. dazu gehörigen Thüren u. Portalen" — nebst anderen Sammlungen durch den Kunstexperten Rath Dr. C. Förster versteigert werden.

[662.] Aus Philadelphia: Howard Challon has just issued the first number of „The Interchange", a serial publication, giving information concerning books relating to and periodicals publishing articles on special subjects. It will also give the contents of current magazines and reviews (omitting fiction and poetry), and is designed to be of mutual advantage to publishers issuing periodicals, and to specialists desiring information respecting books or articles of interest to them. (Publish. Circular Nr. 1095. S. 372.)

[663.] Aus Solothurn ist zu Anfang dieses Jahres die neubegründete Kantonalbibliothek in der Stärke von nicht weniger als 80,000 Bden eröffnet worden. (Anz. f. Schweiz. Alterth. Nr. 1.) R.

[664.] Aus Strassburg hat die Kaiserl. Universitäts- u. Landesbibliothek in neuester Zeit, ausser der Witte'schen Dantesammlung — die zwar bereits früher gekauft, aber erst in Folge von Witte's Tode der Bibliothek einverleibt worden ist (s. Anz. J. 1873. Nr. 309) — noch einen anderen bedeutenden Zuwachs erhalten. Der kürzlich in Frankfurt a. M. verstorbene Privatier Fellner hat ihr nämlich eine kostbare, ganz ausserordentlich werthvolle Sammlung von Prachtwerken aller Art, besonders aus den Gebieten der Kunstgeschichte, Kostüm- u. Waffenkunde, Heraldik etc. testamentarisch geschenkt.

[665.] Aus Wien hat Prof. Dr. Philipp Paulitschke, wie im Anz. J. 1882. Nr. 513 erwähnt ist, „die Afrika-Literatur von 1500 bis 1750" zusammengestellt. Diese Zusammenstellung ist von W. Erman in den „Verhandlungen der Gesellschaft f. Erdkunde zu Berlin 1883. Nr. 3" einer eingehenden Beurtheilung unterzogen worden, derzufolge „jeder, den es angeht, vor unvorsichtiger Benutzung dieser an unglaublichen Verstössen gegen die Richtigkeit leidenden Bibliographie gewarnt wird". Auch Erman äussert auf des Verf.'s Bemerkung, dass er bei seiner Zusammenstellung allen bibliographischen Ballast vermieden habe: „etwas mehr solcher Ballast würde sein Buch jedenfalls um Vieles seetüchtiger gemacht haben".

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.
Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Juli.	Inhalt:	1883.

[666.] Gothaische Schriftsteller.

Von A. Schumann.

X. Ernst Friedrich Wüstemann.

(Fortsetzung u. Schluss.) *)

15. * Johann Heinrich Sahlbach, herzogl. Sachsen-Gothaischer Rath und Hofadvokat zu Gotha; geb. d. 22. Nov. 1766, gest. d. 19. April 1839. In: Neuer Nekrolog der Deutschen. 17. Jahrg., 1839. 1. Thl. Weimar, Voigt. 1841. 8°. S. 391—395.

16. * Viro magnifico ac svmmvm venerando Car. Theoph. Bretschneidero theologiae doctori svpremi senatvs ecclesiastici moderatori svmmo sacrorvm in dvcatv Gothano antistiti gymnasii protephoro ordinis prosapiae Ernestinae eqviti diem laetissimvm XIV. Octobr. qvo ante hos viginti qvinqve annos mvnvs Gothanvm avspicatvs est pie ac reverenter gratvlantvr Gymnasii illvstris Gothani doctores. Gothae, litteris Engelhardo-Reyherianis. 1841. gr. 4°. 1 Bl. (Titel) 8 ungez. S.

Alcäische Ode von 30 Strophen.

17. Nachtrag zu Doeringi Opuscula. In: Gymnasial-Zeitung. Beiblatt zur Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (Darmstadt, Leske. gr. 4°.) 1842. Sp. 136. (S. oben Nr. 12.)

Mittheilung eines bereits in der Abend-Zeitung 1824. Nr. 185 abgedruckten Latein. Gedichtes von F. W. Döring: „Sub Jove pluvio 23. Jul. 1824." Dasselbe, zwei Distichen mit einer wahrscheinlich von K. A. Böttiger herrührenden Deutschen Uebersetzung, wurde an dem bezeichneten Tage in das Fremdenbuch auf der „Bastei" eingeschrieben, als Döring mit dem genannten Freunde u. dessen Sohne K. W. Böttiger, Prof. der Geschichte in Erlangen, eben auf einem Ausfluge in der Sächsischen Schweiz begriffen war.

18. * Favstissimas nvptias serenissimi Dvcis Saxoniae Ernesti Principis Ivventvtis Cobvrgensivm et Gothanorvm et serenissimae Principis Alexandrinae celsissimae Magni Dvcis Badensivm filiae pie

*) S. oben Nr. 576.

concelebrant Gymnasii Gothani doctores. Gothae, literis Engelhardo-Reyherianis. 1842. Fol. (1 Bl. 10 ungez. S.) S. 4—6. — Wiederabgedruckt in: Adolf Bube, Gotha's Erinnerungen an die denkwürdigen Junitage des Jahres 1842. Gotha, Gläser. gr. 8⁰. S. 4—5 u. in: Gymnasial-Zeitung. Beiblatt zur Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (Darmstadt, Leske. gr. 4⁰.) Juli 1842. Sp. 246.

Alcäische Ode von 10 Strophen. — Die Vermählung fand am 3. Mai 1842 statt. — Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 12. Jahrg. 35. Bd. 3. Heft. (1842.) S. 346. — Dass W. der Verfasser ist, bezeugt A. Bube a. a. O. S. 2. — Die im Originaldruck S. 9—10 u. bei Bube S. 7—8 beigefügte Deutsche Uebersetzung im gleichen Versmaasse rührt von * Ed. Jacobi her (vgl. Anz. 1881. S. 269. Nr. 4.).

19. * Scholae regiae Portensi diem avspicatissimvm XXI. Maii MDCCCXLIII. qvo ante hos trecentos annos feliciter condita est votis pro eivs constanti ac perpetva salvte svsceptis congratvlatur Gymnasivm illvstre Gothanvm. Gothae, literis Engelhardo-Reyherianis. 1843. gr. 4⁰. 15 S.

Von W. verfasste Gratulationsschrift in Prosa zur 300jährigen Stiftungsfeier der Landesschule Pforta. Der Verfasser gedenkt darin der Lehrer, welche diese u. das Gothaische Gymnasium wechselseitig von einander empfangen haben, sowie der Verdienste der Sächsischen Fürsten u. der Preussischen Könige um jene Anstalt. — Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 13. Jahrg. 38. Bd. 2. Heft. (1843.) S. 234. (J. = J. Chrn Jahn); Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 1. Jahrg. 1843. Nr. 96. Sp. 766; A. R. Albani's Programmenrevue oder Schul-Archiv. 1. Bd. (1846.) S. 159.

20. Des Q. Horatius Flaccus Satiren erklärt von L. F. Heindorf. Neu bearbeitet von E. F. Wüstemann. Mit einer Abhandlung von C. G. Zumpt, Über das Leben des Horaz und die Zeitfolge seiner Gedichte, namentlich der Satiren. Leipzig, Herbig. 1843. gr. 8⁰. XVIII (Titel, Widmung Heindorfs' an F. C. v. Savigny, Vorrede W.'s S. XII—XVIII) u. 532 S.

S. 1(3)—42: Ueber das Leben des Horaz u. s. w. Abhandlung von C. G. Zumpt; S. 43 (45) — 274 u. S. 275 (277) — 495: Satiren. Erstes — Zweites Buch (mit zweispaltig gedruckten Deutschen Anmerkungen unter dem Texte); S. 496—501: Verzeichniss der angezogenen, erklärten oder verbesserten Stellen alter Schriftsteller (von W. — nach Vorrede S. XVII); S. 502—530: Register über die in den Anmerkungen erklärten Wörter und Sachen (laut S. XVII von W. nach der Verszahl der einzelnen Satiren umgearbeitet, während die 1. Aufl. auf die Seitenzahl verwies); S. 531—532: Register über die Griechischen Wörter (von * W.). — Vgl. Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik. December 1843. (Berlin, Besser. 1843. gr. 4⁰.) Nr. 110. Sp. 878—880 u. Nr. 111. Sp. 881—886 (E. Bonnell); Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 14. Jahrg. 40. Bd. 2. Heft. (1844.) S. 172—183 (Obbarius); Neue Jen. Allgem. Lit.-Zeitung. 4. Jahrg. (1845.) Nr. 58. S. 229a—232b u. Nr. 59 S. 233a (Fr. Lübker in Schleswig).

21. Oratio memoriae serenissimi Principis Ernesti Primi

Dvcis Saxoniae Principis Cobvrgensivm et Gothanorvm dicata. Scripsit Ern. Frid. Wvestemann. Gothae, Hennings. 1844. gr. 8°. VI (Titel, Latein. Zuschrift an Eichstädt S. III—VI) u. 59 S. — Auf S. 1 u. 51 je eine Holzschnittvignette.

S. 1—51 die „Oratio"; S. 52—59: „Annotationes". — Herzog Ernst I. starb am 29. Jan. 1844. Die Rede wurde zu seiner Gedächtnissfeier im Gymnasium (1. März 1844) geschrieben, ist aber nicht gehalten worden. — Vgl. Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 37. Jahrg. 2. Hälfte. (1844.) Nr. 40. S. 633—634; Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 15. Jahrg. 43. Bd. 2. Heft. (1845.) S. 226 (—nn.).

22. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Von E. F. Wüstemann. Thl. I. für die oberen Gymnasialclassen. 1. Cursus. (A. u. d. T.: Aufgaben zu lateinischen Stilübungen für die oberen Gymnasialclassen. Von E. F. Wüstemann. 1. Cursus.) Leipzig, Hahn. 1844. 8°. X (2 Titel, Vorwort S. V—VI, Inhaltsverzeichniss) u. 342 S.

Vgl. Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 37. Jahrg. 2. Hälfte. (1844.) Nr. 60. S. 953—954; Repertorium der classischen Philologie. Hrsg. von G. Mühlmann u. Ed. Jenicke. 1. Jahrg. 1845. S. 293 (Inhaltsangabe); Die Mittelschule. Hrsg. von Schnitzer u. Kapff. 2. Bd. (1846.) S. 134—136 (Schnitzer. Mit noch 6 anderen Uebersetzungsbüchern besprochen); Mager's Pädagogische Revue. 18. Bd. (1848.) S. 46—51 (Ameis in Mühlhausen).

23. Viro clarissimo doctissimo Chr. Ferdinando Schvlzio philosophiae doctori artivm liberalivm magistro celsissimo Dvci Cobvrgensi et Gothanorvm a consiliis avlae historiarvm professori in Gymnasio illvstri Gothano diem festvm d. X. Ian. MDCCCXXXXV qvo ante hos qvinqvaginta annos magisterivm Lipsiense consecvtvs est gloriose redintegratvm lavrea corolla oblata congratvlantvr collegae. Gothae litteris officinae Engelhardo-Reyherianae. (1845.) Fol. 1 Bl. (Titel) 2 ungez. S.

Alcäische Ode von 13 Strophen.

24. Propempticon ad Carolvm Regelivm qvvm desponsatam sibi virginem lectissimam Helenam Berliniam Megalopolitanam in patriam dvctvrvs esset a. d. XI. Mart. MDCCCXLV. (Gothae litteris Engelhardo-Reyherianis. 1845.) gr. 4°. 1 Bl. (Titel) 2 ungez. S. — Zu Anfang u. am Schluss des Textes je eine Holzschnittvignette.

Alcäische Ode von 7 Strophen. — Dr. K. Regel wirkte als geistvoller u. anregender Lehrer von Ostern 1843 bis Ostern 1883 am Gothaischen Gymnasium (seit 1859 als Professor) u. trat dann mit dem Titel eines Hofrathes von seinem Amte zurück, unvergessen von Allen, welche das Glück hatten, seine Schüler zu sein. (Vgl. Programm des Gymnasium Ernestinum zu Gotha. 1883. S. 21.)

25. Viro ingenii doctrinaeqve lavde florentissimo Francisco Doroth. Gerlach Gothano philosophiae doctori artivm liberalivm magistro antiqvarvm litterarvm in Academia Basiliensi professori

meritissimo diem felicissimvm a. d. XV. Aprilis qvo ante hos viginti qvinqve annos mvnvs professorivm Basileae avspicatvs est a grata Basiliensivm civitate pvblice celebratvm pie congratvlantvr popvlares et amici Gothani Fridericvs Iacobs, Fridericvs Kries, Christ. Ferd. Schvlze, Avgvstvs Vkert, Valent. Christ. Frid. Rost, Edvardvs Iacobi, Ern. Frid. Wvestemann. Gothae litteris officinae Engelhardo-Reyherianae. (1845.) Fol. 1 Bl. (Titel) 2 ungez. S.

Alcäische Ode von 13 Strophen.

26. Ueber die Kunstgärtnerei bei den alten Römern, vorgetragen in zwei Versammlungen des Vereins von E. F. Wüstemann. In: Sechzehnter Jahresbericht des Thüringer Gartenbau-Vereins zu Gotha für das Jahr vom 1sten Juli 1844 bis dahin 1845. Gotha, Druck der Engelhard-Reyherschen Hofbuchdruckerei. (1846.) gr. 8⁰. S. 151—180. — Separat u. d. T.: Ueber die Kunstgärtnerei bei den Römern. Vortrag in zwei Sitzungen des Gartenbau-Vereins zu Gotha im October und November 1845. Gehalten von E. F. Wüstemann. Ebda. 1846. gr. 8⁰. 32 S.

Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 17. Jahrg. 50. Bd. 1. Heft. (1847.) S. 102—103 (K. G. Jacob).

27. Memoria Caroli Gottl. Bretschneideri vom Professor Dr. Wüstemann. In: Programm des Gymnasii illustris zu Gotha. Gotha, Druck der Engelhard-Reyherschen Hofbuchdruckerei. 1848. gr. 4⁰. S. 1—16. — Separat u. d. T.: Car. Theoph. Bretschneideri Memoria. Scripsit E. F. Wuestemann. Gothae, typis Engelhardo-Reyherianis. 1848. gr. 4⁰. 1 Bl. (Titel) 16 S.

Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 18. Jahrg. 53. Bd. 3. Heft. (1848.) S. 345—346 (D. = Rud. Dietsch) u. 19. Jahrg. 55. Bd. 4. Heft. (1849.) S. 424—436 (K. G. Jacob in Halle. — Zugleich besprochen mit Frid. Jacobsii Laudatio — s. unten Nr. 29); Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 6. Jahrg. 1848. Nr. 104. Sp. 832. — K. G. Bretschneider starb als Generalsuperintendent, Oberconsistorialpräsident u. Protephorus des Gymnasiums in Gotha am 22. Jan. 1848.

28. * Favstvm diem qvo Christian. Ferdinandvs Schvlzivs ante hos L annos mvnvs scholasticvm apvd Halenses adiit proseqvvntvr collegae Gothani. Gothae typis Engelhardo-Reyherianis. (1848.) gr. 4⁰. 1 Bl. (Titel) 2 ungez. S.

Alcäische Ode von 8 Strophen. — Schulze hatte sein Lehramt am Pädagogium in Halle den 3. Mai 1798 angetreten.

29. Friderici Jacobsii Laudatio. Scripsit E. F. Wuestemann. Gothae, Stollberg. 1848. (Umschlag: 1849.) gr. 8⁰. 94 S.

S. V—XII. Latein. Zuschrift an Gttfr. Bernhardy in Halle; S. 13 bis 66 die „Laudatio"; S. 67—94: „Annotationes". — Jacobs starb am 30. März 1847. Die Rede wurde bei der Gedächtnissfeier am 28. April 1847 im Gymnasium illustre gehalten. — Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 17. Jahrg. 50. Bd. 1. Heft. (1847.) S. 115—116 (E.), 19. Jahrg. 55. Bd. 3. Heft. (1849.) S. 332—333 (D. = Rud. Dietsch) u. 4. Heft. (1849.) S. 424—436 (K. G. Jacob. — Zugleich mit

der Memoria C. G. Bretschneideri — s. oben Nr. 27 — besprochen); Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 41. Jahrg. 2. Hälfte (1848.) Nr. 60. S. 955—958; Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 6. Jahrg. 1848. Nr. 120. Sp. 954—956 (J. C. = Julius Caesar); Göttingische gelehrte Anzeigen. Der 1. Bd. auf das J. 1849. 8. Stück. S. 78—80 (K. Fr. H. = K. Fr. Hermann).

30. Ex Bedae Presbyteri libro de loquela per gestum digitorum et temporum ratione. In: Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik, oder Kritische Bibliothek für das Schul- u. Unterrichtswesen. In Verbindung mit einem Vereine von Gelehrten begründet von Joh. Christ. Jahn. Gegenwärtig hrsg. von Reinhold Klotz u. Rudolph Dietsch. 15. Supplementband. 4. Heft. (A. u. d. T.: Archiv für Philologie u. Paedagogik. Begründet von u. s. w. 15. Bd. 4. Heft.) Leipzig, Teubner. 1849. gr. 8⁰. S. 511—515.

S. 511—512: Vorerinnerung W.'s; S. 512—514: Text des betreffenden Kapitels aus „Venerabilis Bedae Opera", p. 130—143 edit. Colon. 1612. Fol.; S. 515: Zahlentabelle mit Latein. Erklärung. — Am Schlusse des Bandes 5 lithogr. Tafeln in Fol. („Fec. Gust. Brossmann" in Gotha): Hände u. menschliche Figuren mit Fingerstellung zur Bezeichnung der Zahlen 1—1,000,000.

31. Oratio in memoriam Frd. Krvegelsteinii, Principvm Hohenlohensivm a consiliis ecclesiasticis et scholasticis directoris Lycei Ohrdrvffiensis nvper meritissimi, habita ab Ern. Frid. Wvestemanno in avditorio maiore Lycei Ohrdrvffiensis die XV. Nov. MDCCCXLIX. Gothae, typis officinae Stollbergianae. 1849. 8⁰. 16 S.

S. 3—4: Lectvris Salvtem; S. 4—14 die „Memoria"; S. 14—16: „Annotationes". — Joh. Friedr. Krügelstein starb am 4. Oct. 1849. W. hielt diese Rede als Abgeordneter des Gothaischen Gymnasiums bei der am oben genannten Tage begangenen Gedächtnissfeier. — Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 20. Jahrg. 59. Bd. 3. Heft. (1850.) S. 317 (D. = Rud. Dietsch) u. E. G. Gersdorf, Leipziger Repertorium der deutschen u. ausländischen Literatur. 8. Jahrg. 3 Bd. (31. Bd. 1850.) S. 339.

32. * Nvptiis Victoriæ Reginæ Magnæ Britanniæ et Hiberniæ et Alberti Principis Cobvrgensis et Gothani dicavit Henricvs Carolvs Abr. Eichstadivs. Editio altera ab ipso avctore emendata. Gothae. Litteris officinae Stollbergianae. 1850. hoch 4⁰. 1 Bl. (Titel) 29 ungez. S.

Der erste, von Eichstädt selber besorgte Druck erschien 1840 (Vermählungstag: 10. Februar); die obige zweite, durch geschichtliche Anmerkungen erläuterte Ausgabe besorgte W. nach dem Tode des Verfassers († 4. März 1848). — Inhalt: S. 1—12: Alcäische Ode von 44 Strophen; S. 13—17: Henr. Car. Abr. Eichstadivs Lectvris Salvtem; S. 18—19: Latein. Nachschrift W.'s; S. 20—29: Breves Annotationes qvibvs res in carmine significatae illvstrantvr (von W. zusammengestellt u. vermehrt). — Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 20. Jahrg. 59. Bd. 3. Heft. (1850.) S. 316—317 (D. = Rud. Dietsch) u. Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 43. Jahrg. 2. Hälfte. (1850.) S. 635.

33. Chrn. Ferd. Schulzii Laudatio. Scripsit E. F. Wuestemann. Gothae, in commissis Glaeseri. 1851. 8°. 32 S.

S. 5—26 die „Laudatio"; S. 27—32: „Adnotationes", darunter S. 30—32: „Index librorum a Schulzio editorum." — Vgl. E. G. Gersdorf, Leipziger Repertorium der deutschen u. ausländ. Literatur. 9. Jahrg. 1. Bd. (33. Bd. 1851.) S. 212—213; Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 9. Jahrg. 1851. Nr. 42. Sp. 336 (zugleich besprochen mit: Adolph Mor. Schulze, Christ. Ferd. Schulze, nach seinem Leben u. Wirken geschildert. Gotha, Müller. 1851. 8°.); Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 21. Jahrg. 62. Bd. 3. Heft. (1851.) S. 317 (D. = Rud. Dietsch) u. 4. Heft. S. 405—409 (Dr. Hartmann in Sondershausen. — Mit der gleichen Schrift A. M. Schulze's besprochen); Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 44. Jahrg. 2. Hälfte. (1851.) Nr. 40. S. 640. — Schulze starb als Hofrath u. Prof. emer. am 2. Dez. 1850. W.'s Rede wurde bei der Gedächtnissfeier im Gymnasium am 17. Jan. 1851 gehalten.

34. * Philologi Gottingam congregati Christophoro Guilelmo Mitscherlich S. In: Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 23. Jahrg. 67. Bd. (1853.) S. 99—100. — Wiederabgedruckt bei Georges a. a. O. S. 23—25.

Eine von W. verfasste begrüssende Adresse der XIII. Versammlung Deutscher Philologen u. Schulmänner in Göttingen an den damaligen Nestor der Deutschen Humanisten; am 30. Sept. 1852 ausgefertigt u. am 1. Okt. durch eine aus den Professoren K. Fr. Hermann, Wüstemann, Frz. Doroth. Gerlach u. dem Gymnasialdirektor W. Schweckendieck aus Emden bestehende Kommission dem Gefeierten überreicht.

35. Hellas. Vorträge über Heimath, Geschichte, Literatur und Kunst der Hellenen von Friedrich Jacobs. Aus dem handschriftlichen Nachlass des Verfassers von E. F. Wüstemann. Berlin, Duncker (Besser). 1853. 8°. 2 Bll. (Vor- u. Haupttitel) XXXII (Sendschreiben W.'s an Prof. F. G. Welcker, Inhaltsanzeige) u. 438 S.

S. 1—424 der herausgegebene Text; S. 425(426)—438: Synchronistische Uebersicht der in Jacobs' Hellas berührten wichtigsten Männer u. Begebenheiten (von * W.) — Vgl. E. G. Gersdorf, Leipziger Repertorium der deutschen u. ausländ. Literatur. 11. Jahrg. 1. Bd. (41. Bd. 1853.) S. 26—29; Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 23. Jahrg. 67. Bd. (1853.) S. 69—70 (E. C. in B.); Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 7. Jahrg. (1853.) S. 463—465 (R. Jacobs in Berlin).

36. Necrolog. (Carl Aug. Friedr. Brückner, Philolog, 1803—1853.) In: Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 23. Jahrg. 67 Bd. (1853.) S. 606—608.

37. Novis nvptis favsto omine aedes intrantibvs hospes amicvs a. d. XXII. Ianuar. MDCCCLIV. (Gothae 1854.) 4°. 1 Bl. (Titel) 1 S.

17 Distichen auf die Vermählung Ed. Jacobi's mit Fräulein v. Griesheim.

38. Unterhaltungen aus der alten Welt für Garten- und Blumenfreunde. Drei Vorträge, gehalten in den Versammlungen des Vereins zur Förderung des Gartenbau's in Gotha von Ernst

Friedrich Wüstemann. Gotha, in Commission bei Gläser. 1854. gr. 8°. 68 S.

S. III(V)—VIII: Zuschrift an Ed. Jacobi; S. 9(11)—16: Einiges über das Veredeln der Bäume bei den Alten; S. 17(19)—33: Ueber die Papyrusstaude u. die Fabrication des Papieres bei den Alten; S. 35(37)—68: Die Rose, mit besonderer Rücksicht auf deren Kultur u. Anwendung im Alterthum. — Vgl. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 12. Jahrg. 1854. Nr. 71. Sp. 564—566 (Hartmann); Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 47. Jahrg. 2. Hälfte. (1854.) Nr. 60. S. 953—955 (Chr. Bähr); E. G. Gersdorf, Leipziger Repertorium der deutschen u. ausländ. Literatur. 13. Jahrg. 1. Bd. (49. Bd. 1855.) S. 75—77; Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 26. Jahrg. 73. Bd. (1856.) S. 504—505.

39. Vortrag, gehalten in einer Versammlung des Vereins von Hofrath Wüstemann. 1. Ueber die Lust- und Ziergärten der Römer in den Wohnungen und in der Umgebung der Stadt Rom. 2. Ueber die Blutbuche. In: Einundzwanzigster Jahresbericht des Thüringer Gartenbau-Vereins zu Gotha, für das Jahr 1854. Zugleich als Festschrift bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins in Gotha. Nebst dem ersten Jahresbericht des Seidenbau-Vereins im Herzogthum Gotha. Gotha, Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei. 1855. gr. 8°. S. 45—57 u. 57—58. — Der 1. Vortrag wiederabgedruckt in: Morgenblatt für gebildete Stände. 50. Jahrg. 1856. Stuttg. u. München, Cotta. hoch 4°. Nr. 2. S. 33a—39b.

40. * Johannis Frederici Gronovi in aliquot libros C. Plini Secundi Notae. Post primam editionem anno 1669 curatam nunc multo emendatius typis excriptae. Als Anhang zu: C. Plini Secundi Naturalis Historiae libri XXXVII. Recensuit et commentariis criticis indicibusque instruxit Julius Sillig. Vol. VI. Gothae, Perthes. 1855. gr. 8°. 123 S. — Separatabdruck u. d. T.: Frederici Gronovi in aliquot C. Plini Secundi Naturalis Historiae libros Notae emendatius editae et locupletioribus indicibus auctae. Ibid. 1855. gr. 8°. 2 Bll. 123 S.

Von W. herausgegeben (Georges a. a. O. S. 28.) — Vgl. E. G. Gersdorf, Leipziger Repertorium der deutschen u. ausländ. Literatur. 13. Jahrg. 4. Bd. (52. Bd. 1855.) S. 199.

41. * Viro summum venerabili Ioanni Friderico Freytag summi senatus ecclesiastici Gothani praesidi memoriam muneris semisaecularem d. IX. Septembr. MDCCCLV celebranti congratulatur Gymnasium illustre Gothanum. Gothae. Typis officinae Stollbergianae. 1855. gr. 4°. 1 Bl. (Titel) 5 ungez. S.

Alcäische Ode von 14 Strophen. — Vgl. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 10 Jahrg. (1856.) S. 450 (Hartmann in Sondershausen).

42. * Herrn Obermedicinalrath Dr. Ernst Buddeus bei der Jubelfeier seiner Doctor-Promotion den 10. October 1855 gewidmet von den Mitgliedern des Thüringer Gartenbauvereins zu

Gotha. Gotha, Druck der Stollbergschen Buchdruckerei. 1855. gr. 4°. 1 Bl. (Titel) 4 ungez. S.

S. 1—2: zwölf Latein. Distichen; S. 3—4: Deutsche Uebersetzung derselben. — Vgl. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 10. Jahrg. (1856.) S. 450 (Hartmann in Sondershausen).

43. Promptuarium Sententiarum ex veterum scriptorum Romanorum libris congessit E. F. Wuestemann. Te longinqua petens comitem sibi ferre viator |Ne dubitet: parvo pondere multa vehis. Phocas in Anthol. Latin. Gothae, Scheube. 1856. Londini, Williams et Norgate. 16°. 1 Bl. (Vortitel) L S. (Haupttitel, Latein. Zuschrift W.'s an seinen Bruder Karl Chrn S. III—XXXXVI, Lecturis Salutem S. XXXXVII—L), 1 Bl. (Nebentitel) u. 278 S. — Idem liber. Editio altera emendatior et auctior. Curavit Mauricius Seyffertus. Nordhusae, Foerstemannn. 1864. 16°. XLII u. 215 S.

Vgl. über die 1. Aufl.: Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 14. Jahrg. 1856. Nr. 32. Sp. 255—256 (—S—); Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 49. Jahrg. 2. Hälfte. (1856.) S. 554—556 (Chr. Bähr); Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 10. Jahrg. (1856) S. 774—775 (Hartmann in Sondershausen) u. 11. Jahrg. (1857.) S. 215—229 (Eggert in Neustrelitz); Allg. Zeitung. (Augsburg.) Beilage zu Nr. 341 vom 5. Dec. 1856. S. 5449; E. G. Gersdorf, Leipziger Repertorium der deutschen u. ausländ. Literatur. 15. Jahrg. 2. Bd. (58 Bd. 1857.) S. 201; Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 27. Jahrg. 76. Bd. (1857.) S. 204—208 (Rud. Dietsch); über die 2. Aufl.: Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 35. Jahrg. 91 Bd. (1865.) S. 431—442. (Friedr. Hultsch in Dresden) u. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 20. Jahrg. (1866.) S. 670—673 (Lotholz in Putbus).

44. * Ein Mittagsmahl des Lucullus. In: Morgenblatt für gebildete Stände. 50. Jahrg. 1856. Nr. 6. S. 121a—126b u. Nr. 7. S. 150a—156b.

45. Ueber die Kunst der Römer Gewächse zu treiben und über die Treibhäuser derselben. Ebda. Nr. 15. S. 347a—351b. — Ein Theil dieses Aufsatzes (über die Frage: ob Häuser mit künstlicher Heizung den Alten bekannt gewesen seien) bereits vorher gedruckt in: Ed. Gerhard's Archäologischer Anzeiger. Zur Archäologischen Zeitung, Jahrg. XIII. Nr. 84. Sp. 103*—105**. Berlin, Reimer. 1855. gr. 4°.

B. Anzeigen und Recensionen:

I. Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik, oder Kritische Bibliothek für das Schul- und Unterrichtswesen. In Verbindung mit einem Vereine von Gelehrten hrsg. von Joh. Christian Jahn und Reinhold Klotz. Leipzig, Teubner. gr. 8°:

(46.) 16. Jahrg. 46. Bd. 3. Heft. (1846.) S. 220—223: (1.) Kurze Lebensbeschreibung des M. Carl Gottfried Siebelis, Rectors am Gymn. zu Budissin, von ihm selbst abgefasst. Bautzen, Weller. 1843. VIII u. 64 S. 8°. — (2.) Der Gymnasiallehrer in seinem

edlen Beruf und als Mensch, von Carl Friedr. Ameis. Blätter der Erinnerung an Carl Gottfried Siebelis. Gotha, Hennings. XV u. 84 S. 8°.

(47.) 19. Jahrg. 57. Bd. 2. Heft. (1849). S. 121—157: Gallus, oder Römische Scenen aus der Zeit August's. Zur genaueren Kenntniss des Römischen Privatlebens von Wilhelm Adolph Becker. Zweite sehr vermehrte u. berichtigte Ausgabe von Wilhelm Rein. 3 Thle, mit 2 lith. Tafeln u. 26 eingedr. Holzschn. Leipzig, Fleischer. 1849. XVIII u. 215 S.; 338 S. u. 316 S. gr. 8°.

(48.) 21. Jahrg. 64. Bd. 3. Heft. (1852.) S. 301—305: (1.) Atlas Antiquus. Delineavit C. de Spruner. XXVII Tabulas coloribus illustratas et alias LXIV Tabellas in margines illarum inclusas continens. Gothae, Perthes. MDCCCL. — (2.) Orbis Antiqui descriptio. In usum scholarum edidit Th. Menke. Insunt XVII Tabulae. Gothae, Perthes.

(49.) 22. Jahrg. 65. Bd. (1852.) S. 402—408: Ferdinand Gotthelf Hand nach seinem Leben und Wirken. Dargestellt von Dr. Gustav Queck. Nebst Auszügen aus Briefen von Heyne, Carus, Passow, G. Hermann u. a. und der Grabrede des Geh. Kirchenraths Schwarz. Jena, Döbereiner. 1852. IV u. 99. S. 8°.

II. Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Leipzig, Brockhaus. gr. 4°:

(50.) 6. Jahrg. Nr. 76 vom 30. März 1847. S. 304b: Das herzogl. Kunstcabinent zu Gotha, von Adolf Bube. Gotha, Müller. 1846. 8°.

Am Schlusse dieses Aufsatzes habe ich den Herren Prof. Dr. K. E. Georges in Gotha, Bibliothekar Dr. H. Georges in Gotha und Universitätsbibliothekar Dr. L. Sieber in Basel für freundlich ertheilte Auskunft bestens zu danken.

[667.] Ein von Tausenden und Abertausenden gefeierter Deutscher Dichter.

Der „Professor Julius Ritter v. Schanz", wie er sich nennt, ist in den Oettinger'schen „Personal-Akten der Menschheit" (Moniteur des Dates) als Deutscher Dichter, geb. 19. Nov. 1828 zu Oelsnitz im Sächs. Voigtlande, eingetragen. Er feierte mithin 1879 seinen 51. Geburtstag, zu dem ihn ein Chemnitzer Freund Gustav Jentsch[1]) die Glückwünsche von Tausenden u. Abertausenden seiner Verehrer

---

[1]) „Ein Deutscher Dichter in Italien und ein Blatt der Erinnerung an Mailand u. Karlsbad. Mit einem offenen Sendschreiben an Prof. Julius Schanz in Rom und einem Anhang: Urtheile der Italienischen Presse über dessen Werke, eingeführt durch Pietro Ardito. Von Gustav Jentsch. Leipzig, Friedrich. 1881. 8°. VIII, 96 S. (Ob im Buchhandel?")

(ob in deren Auftrage?) öffentlich dargebracht hat. Sonderbar ist es, dass ein von Tausenden u. Abertausenden verehrter u. gefeierter Dichter, zumal derselbe nach dem Zeugnisse eines Bologneser Blattes „mit seinem grossen Vorgänger Wolfgang Goethe nicht nur das Vaterland, sondern auch das Genie gemein hat“, sicher noch mehr als Tausenden u. Abertausenden unbekannt geblieben ist u. überhaupt sehr Vielen unbekannt geblieben sein würde, wenn er nicht selbst im Vereine mit einer Anzahl guter Freunde dafür gesorgt hätte, sich u. seine Verdienste dem Publikum bekannt zu machen. Ich für meine Person habe ihn durch sein „Heckerlied 1848“ [2]) u. ein von ihm verfasstes u. seinem Kinde in den Mund gelegtes Gedicht „des Kindes Bitte“, durch welches er sich aus der über ihn als unberufenen Freiheitskämpfer 1849 verhängten Haft auf dem Gnadenwege Befreiung verschafft hat, kennen gelernt, sowie später aus seinem zehnjährigen Aufenthalte in Dresden 1855—1865 sein Leben weiter u. näher verfolgen können. Ueber dieses Dresdner Leben — „ein höchst mühseliges u. sorgenvolles Dasein, eine Art Europäisches Sclavenleben“, wie Schanz selbst schreibt — gedenkt derselbe später einmal ausführlicher zu berichten. Inzwischen mögen die in den Akten „des Dresdner Adress- u. Geschäftshandbuchs“ über Schanz gemachten kurzen Aufzeichnungen genügen. In diesen Akten findet er sich theils „als Privatgelehrter u. Schriftsteller, sowie Redakteur eingetragen, theils als Agent für musikalischen Geschäftsverkehr, Inhaber eines General-Annoncen-Bureaus, u. Kunst- u. Antiquitätenhändler“, der nebenbei auch einmal mit „Fliegenglocken aus Butterkühlermasse pro Stück 5 Ngr.“ gehandelt u. dem Publikum durch ein auf der grossen Dresdner Vogelwiese errichtetes Champagnerzelt u. a. sich dienstfertig bezeigt hat. 1865 wanderte Schanz von Dresden aus u. siedelte nach Italien über; gleichzeitig erschienen seine „Hymnen der Völker“ [3]) mit einem an den Kaiser Napoleon gerichteten Vorworte, welches, von Speichelleckerei wahrhaft triefend, für den vormaligen Freiheitskämpfer zu charakteristisch ist, als dass es hier mit Stillschweigen übergangen werden dürfte. „Kaiserliche Majestät!“, schreibt dort Schanz, „Wenn ich die Strömungen der Jetztzeit in meiner bescheidenen Sphäre richtig verstehe u. interpretire, so finde ich, dass ihre Verzweigungen früher oder später zu einem gemeinsamen Bette zurückkehren werden, einem Bette, wie es zum Heile der Welt die Tage Karl's des Grossen gekannt haben. Deutschland namentlich steht an dem Vorabend des Wende-

[2]) „Das Heckerlied und die deutsche Marseillaise. Leipzig, Weller. 1848. 8°. 4 S.“

[3]) „Hymnen der Völker. Hft. 1. An den erlauchten Verfasser der Geschichte J. Caesar's; Hft. 2. An Se. Majestät König Wilhelm I. von Preussen. Dresden, Heinze. 1865. 8°. à 16 S. (Ob im Buchhandel?)“

punktes seiner Geschicke: das fühlt jeder Verständige dieser Länderkomplexe u. der Völkerhass getrennter Nationalitäten muss vor dem grossen Neubau sinken, welchen die Napoleonischen Ideen vorausgeschattet, welchen Ihre Kaiserlichen Maassnahmen anbahnten und Ihre Thronrede vom 15. Februar im Verein mit Ihren neuesten Erlassen so meisterlich näher rückte. Blicke ich auf entfreite Gewerbe u. Handel, auf Freizügigkeit und Abschaffung der unliebsamen Schuldhaft, wie auf die Abolition der französischen Navigationsacte, so müsste ich ein Anderer sein als ich bin, wenn mich diese Grossthaten Ihres Genius nicht in dem Maasse begeistern sollten, als ich in meinen „Hymnen der Völker. An den erlauchten Verfasser der Geschichte J. Cäsars" es auszusprechen mich gedrungen fühlte. Nachdem ich als Publicist u. Redakteur seit länger denn 10 Jahren meine Sympathien für das Reich des Zweiten Cäsar, das auf Deutschland schon so wohlthätig eingewirkt hat, unter allen Umständen nicht ohne persönliche Behelligung u. Anfeindung festgehalten u. promulgirt habe, bin ich gegenwärtig auf einen Standpunkt angelangt, wo sich in mir diese früheren Auffassungen vollständig gesichtet u. consolidirt haben. Ich fühle, mit so manchen meiner einsichtsvolleren Landsleute, dass Ew. Majestät über mehr Herzen als Unterthanen, über mehr Verehrer als Wähler gebieten, u. dass wir Kleinern im besonderen ohne die Anlehnung an Ihren mächtigen Schutz keine vollständige Zukunft haben, dass unser Ursprung u. der Verlauf unsrer Geschichte darauf hinweisen, an diesem Hort festzuhalten, wollen wir nicht die Demüthigung erleben, wie Mykodermen von unsern mächtigen Nachbarn verschlungen zu werden. Diesen innern Gefühlen habe ich in den „Hymnen der Völker", wie ich nicht zweifle, einen zeitgemässen, wennauch vielleicht vorgreifenden Ausdruck gegeben, welchen Muth Ew. Majestät zu würdigen wissen werden, der Sie die Schrecknisse des Volkswahns Selbst niederzukämpfen gehabt haben. Geruhen Sie demnach, Grossmächtigster Herr, in dem übersendeten Convolut meiner Schriften [4]) die schwache Huldigung meiner sich vor dem Geiste des Zweiten Cäsar tiefer neigenden Seele huldvollst anzunehmen. Ich begebe mich in wenigen Wochen nach Italien, um zunächst in Florenz der Dante-Feier beizuwohnen, sodann um in Rom Codices zu einem grösseren Epos zu vergleichen u. bei meinem Hange zu klassischer Litteratur u. antiquarischen Forschungen an Ort u. Stelle die

---

[4]) Mit Ausschluss des Heckerliedes: „Terzinen an Se. Majestät den König Johann v. Sachsen. Dresden, Breyer. 1855. gr. 8°. 4 S." — „Der Rautenkranz. Gedicht. Das. 1855. gr. 8°. 7 S." — „Liande. Eine Märchen-Dichtung. Zwickau, Richter. 1855. 16°. 2 Bll. 138 S." — „Ein Buch Sonette. Leipzig, Matthes. 1864. 8°. 23 S." — Zur Dante-Feier. Eine Festgabe für Deutschland und Italien. Dresden, Heinze. 1865. gr. 8°. 15 S. u. mehre andere, die nicht im Buchhandel erschienen zu sein scheinen.

Stätten kennen zu lernen, wo das von Ihnen aufs neue vor unsern Blicken aufgerollte Drama dereinst seinen Verlauf nahm. Von Italien aus hoffe ich mich von Ew. Majestät mit der Erlaubniss beglückt zu sehen, Paris besuchen u. mich Ew. Majestät persönlich vorstellen zu dürfen, nachdem Ihre Huld in neuester Zeit selbst von den geringsten Bestrebungen meiner Landsleute in den verschiedensten wissenschaftlichen, artistischen u. industriellen Richtungen Notiz zu nehmen nicht verschmäht hat. Mit Rührung u. unbegrenzter Verehrung flehe ich zu Gott, dass Er noch lange fortfahren möge, Ew. Majestät Leben zum Heile der Menschheit mit Seinem heiligen Schutze zu segnen". Dies das Vorwort, zu dessen Richtigstellung, soweit es die Angabe des Grundes betrifft, wesshalb Schanz 1865 Dresden verlassen habe, ich mich hinzuzufügen veranlasst finde, dass der angegebene Grund nicht auf Wahrheit beruhen kann. Vielmehr hat Schanz, so war wenigstens damals in Dresden die allgemeine Meinung, wegen seines Vorlebens die Stadt u. das Land verlassen müssen. Und dass er selbst dies recht wohl gewusst u. nicht an eine blos zeitweilige, sondern eine länger andauernde Entfernung aus dem Lande geglaubt habe, geht auch daraus hervor, dass er vor seiner Abreise mich aufsuchte u., obwohl ich mit ihm vorher in keinerlei Verbindung gestanden hatte, doch bat, aus der Ferne mit mir in Briefwechsel treten zu dürfen, offenbar nur desshalb, weil er durch mich für die Zukunft ein dauerndes Bindeglied zwischen sich u. dem König Johann, der ihn seither unterstützt u. auch mit Reisegeld versehen hatte, zu haben wünschte. Ich habe indessen diese Bitte abschlagen zu müssen geglaubt, ebenso wie auch der Kaiser Napoleon, um dies hier gleich noch mit zu bemerken, die erbetene Genehmigung zum Besuche von Paris u. zur persönlichen Vorstellung, so viel ich weiss, niemals ertheilt hat. — Mit Schanz' Abreise nach Italien endet sein ruhmloses „Europäisches Sclavenleben".

(Schluss folgt.)

[668.] Geheimrath Dr. Friedrich Albert v. Langenn in Dresden.

Am 30. Dezember 1868 starb zu Dresden im nahezu vollendeten 71. Lebensjahre der wirkl. Geheimrath u. Präsident des Oberappellationsgerichts Dr. Friedrich Albert v. Langenn. An seinem Grabe sprachen der Justizminister Dr. Schneider, der Vicepräsident des Oberappellationsgerichts Dr. Sickel u. der geh. Kirchenrath Hofprediger Dr. Langbein: Schneider feierte des Verstorbenen grosse Verdienste als Menschen sowohl wie als Beamten, seine altsächsische Treue gegen König u. Vaterland, während Sickel den beinahe unersetzlichen Verlust beklagte, den das Kollegium durch den Tod seines Präsidenten erlitten habe, u. Langbein besonders hervorhob, wie sehr der Herr seinen Segen zu dem gegeben, was

der Verstorbene, ein wahrer, frommer u. gottesfürchtiger Christ, zu der Zeit, als ihm vom Könige ein Theil seines hohen Vaterberufes übertragen gewesen sei, zum Wohle des Vaterlandes gewirkt habe.

V. Langenn war am 26. Januar 1798 zu Merseburg geboren. Seit 1816 studirte er auf der Universität Leipzig die Rechtswissenschaft, u. habilirte sich daselbst nach glänzend bestandenem Examen 1820 als akademischer Docent. Er hatte dabei wohl die Absicht gehabt, sich dauernd dem akademischen Lehrfache zu widmen, aber die Regierung lenkte seine Thätigkeit in eine andere Bahn: sie ernannte ihn 1822 zum Rathe des Leipziger Oberhofgerichts, beförderte ihn schon im Jahre darauf zum Appellationsrathe in Dresden u. 1829 zum Hof- u. Justizrathe bei der Landesregierung, sendete ihn dann als provisorischen Regierungskommissar nach Leipzig u. — schon war ihm 1834 die Ernennung zum Leipziger Kreisdirektor bestimmt, als er vom Prinzen Johann die Berufung zur Erziehung von dessen ältestem Sohne Albert, dem künftigen Erben der Krone Sachsens, erhielt.

Der Prinz Johann schrieb am 12. Januar 1835: „Liebster Langenn. So oft schon habe ich Ihre Güte als Staatsdiener in Anspruch genommen; heute richte ich als Freund in einer höchst wichtigen Angelegenheit eine Frage an Sie, und bitte nur um das, was Sie mir stets gewähren, die reinste Aufrichtigkeit und ein geduldiges Gehör meiner vielleicht etwas langen Epistel. Bei Ihrer letzten Anwesenheit in Dresden sprach ich mit Ihnen davon, wie sehr mich der Gedanke über die Wahl eines künftigen Erziehers für meinen Albert beschäftigt. Ich habe viel darüber hin- und hergedacht, aber unter allen Personen, auf welche sich meine Gedanken lenkten, ist mir Niemand vorgekommen, in dessen Hände ich mit grösserem Vertrauen dieses wichtige Werk legte, als Sie selbst, theuerster Freund. Es ist dies nicht ein flüchtiger Gedanke: schon über Jahr und Tag schwebt er mir mit manchem Wechsel vor der Seele. Aber wie viel gehört dazu, ehe dieser Gedanke zum Entschluss, dieser Entschluss zur Wirklichkeit werde. Vor allem bedarf es dazu Ihrer Geneigtheit — und es ist nichts Geringes, was ich von Ihnen begehre: es bedarf, dass wir uns gegenseitig über Grundsätze und Bedingungen verständigen und einigen. Ueber diese beiden Punkte mir Licht zu verschaffen, ist der Zweck dieser Zeilen. Es versteht sich von selbst, dass diese Mittheilung als eine blos vorläufige und vertrauliche betrachtet werden kann, da es, auch wenn wir untereinander einig wären, der äusseren Hindernisse mannigfaltige giebt, deren Beseitigung nicht von mir abhängen würde. Insbesondere zähle ich dahin die Frage, ob Se. Majestät der König und mein Bruder geneigt sein würden, Sie mir abzulassen, und ebendieselben — ich spreche ganz aufrichtig —

mir die pekuniären Mittel dazu bewilligen würden, da ich selbst dazu ausser Stande wäre. So viel nur, um den äussern Standpunkt der Frage abzuhandeln, und ich komme nun zur Sache selbst, wobei ich meinerseits mich der ungeschmücktesten und aufrichtigsten Darlegung meiner Ansicht und der Verhältnisse befleissigen werde. Was zunächst Ihre Geneigtheit betrifft, so ist es freilich lediglich Ihre Sache, ob Sie sich entschliessen können, eine reiche, mannigfaltige, unmittelbare Wirksamkeit auf viele tausend Menschen aufzugehen, und sich der Ausbildung eines einzigen Kindes zu unterziehen, mit der Sie jedoch vielleicht ein segensreiches Werk für künftige Geschlechter vollbringen. Es kommt darauf an, ob Sie sich — und darüber wünschte ich vorzüglich Ihre aufrichtige Aeusserung zu wissen — ob Sie sich den innern Beruf zu dieser letzteren Art der Wirksamkeit zutrauen. Namentlich schlägt hier eine Frage ein, deren Beantwortung mir von besonderer Wichtigkeit ist. Die Trefflichkeit Ihres Charakters und Ihres Herzens ist es, welche mir den Wunsch eingeflösst haben, Ihnen meinen Sohn anzuvertrauen; gleichwohl bleibt mir noch ein Zweifel übrig, dessen Lösung ich von Ihnen selbst erwarte. Ihre Wirksamkeit hat sich bis jetzt stets in den höheren Kreisen der Wissenschaft und des Staatsdienstes bewegt. Fühlen Sie wohl die Kraft in sich, von jenem gewonnenen Standpunkte nun sich zu dem Ideenkreise eines Knaben herabzustimmen? Dass Sie bis jetzt keiner Erziehung vorgestanden haben, würde mir kein Bedenken erregen; denn die Erfordernisse des Erziehers scheinen mir mehr Sache des Willens, der Grundsätze und des inneren Berufes, als eine angelernte Fertigkeit zu sein. Ob Sie aber in sich diesen inneren Beruf, ob Sie in sich die oben angedeutete Fähigkeit fühlen, dies ist eine Frage, die Sie nur selbst nach genauer Selbstprüfung mir beantworten können. Doch bitte ich Sie auch, dabei nicht zu ängstlich zu sein, und sich nicht zu wenig zuzutrauen. Dafern Sie nun überhaupt geneigt sein sollten, auf meinen Antrag näher einzugehen, so würde es ferner darauf ankommen, ob Sie über folgende zwei Punkte mit mir einverstanden sind, 1) die inneren Grundsätze der Erziehung, 2) die äussere dem Erzieher zu gebende Stellung. Ohne Uebereinstimmung in dem ersten Punkte würde ein gedeihliches Zusammenwirken unmöglich, und über den letzteren glaube ich Ihnen zur vollkommenen Beurtheilung der Sache die aufrichtigste Mittheilung schuldig zu sein. — Nun also zuvörderst zur Darlegung meines pädagogischen Glaubensbekenntnisses. Ich unterscheide auch hier wieder zweierlei: die Grundsätze, welche ich dem zu Erziehenden beigebracht wissen will, und die Grundsätze, welche nach meinem Wunsche der Erzieher befolgen soll. In ersterer Rücksicht will ich hier gleich zu dem wichtigsten und zugleich delikatesten Punkte mich wenden. Es sind dies die Religionsgrundsätze. Mein Knabe soll, das wird mein ernstliches Bestreben

sein, echte, feste, positive Religionsgrundsätze als Offenbarungsgläubiger haben; bis zu diesem Punkte erfordere ich die Mitwirkung seines künftigen Erziehers, auch wenn er einer anderen Confession zugethan ist. Mein Knabe soll aber ferner auch, ohne allen Widerwillen gegen fremde Confessions-Verwandte, ganz und fest seiner Confession angehören; in diesem Bezug erwarte ich von der Gewissenhaftigkeit seines Erziehers, dass er nicht nur selbst aller störenden Einwirkung sich enthalte, sondern auch dergleichen Störungen, die von Anderen, z. B. von den Lehrern, ausgehen könnten, zu verhüten sich bemühen werde. Bereits habe ich meinem Albert einen Religionslehrer, einen würdigen und aufgeklärten Geistlichen, gegeben, und ich darf nicht verschweigen, dass es mir unter dem gegebenen Verhältniss nöthig scheint, demselben auch auf die Erziehung in den auf die Religion bezüglichen Punkten einen gewissen näher zu bestimmenden Einfluss zu geben. Die Stellung des Erziehers dem Religionslehrer gegenüber denke ich mir dabei ungefähr wie die des Staates zur Kirche, wie das jus circa sacra zum jus in sacra. In dem eigentlichen Religionsunterrichte würde er sich zwar jeder Einmischung zu enthalten haben; wenn er aber bemerken sollte, dass dabei etwas vorginge, was dem Zwecke der Erziehung überhaupt Eintrag thue, so hätte er solches entweder durch Rücksprache mit dem Religionslehrer oder, wenn diese nicht zum Einverständniss führte, durch Meldung bei mir selbst zu beseitigen. Andere, gewissermaassen gemischte Angelegenheiten hätte entweder der Erzieher unter Mitwirkung des Religionslehrers oder letzterer unter der des ersteren zu ordnen. Hauptsächlich würde ich in diesem Punkte das persönliche Vertrauen des Erziehers in Anspruch nehmen, und von ihm fordern, dass alles, worüber er mit dem Religionslehrer nicht ganz einerlei Ansicht wäre, oder was sonst irgend von Wichtigkeit ist, unter meiner Mitwirkung erfolge. Ich glaubte über diesen Punkt besonders weitläufig sein zu müssen, da er allerdings immer schwierig bleibt, und die ausdrückliche Zustimmung des künftigen Erziehers zu diesen meinen Grundsätzen und Ansichten mir unentbehrliches Bedürfniss ist. In moralischer Hinsicht sind mir Halten auf strenge Sittenreinheit und Erweckung für alles Gute, Schöne, Tüchtige und Ehrwürdige nebst Gewöhnung an Selbstbeherrschung jeder Art die einfachen Erfordernisse. In politischer Rücksicht wünsche ich keinen Widerwillen gegen die bestehende Ordnung der Dinge im Vaterlande, aber ebenso wenig ein Hingeben an die hohlen Theorien der Zeit, sondern ein Festhalten an den alten guten Grundsätzen, welche die bürgerlichen Einrichtungen an eine höhere Weltordnung anknüpfen. In der zweiten oben angedeuteten Rücksicht halte ich folgende Gesichtspunkte fest. Ich glaube, die Erziehung muss den ganzen Menschen unter Berücksichtigung seiner Individualität harmonisch zu ent-

wickeln suchen, also den Geist wie den Körper, das Gemüth wie den Verstand. Zu den Studien wünsche ich meinen Sohn mit dem grössten Ernste angehalten zu sehen, bin aber dabei der Ueberzeugung, dass der Zweck derselben mindestens ebenso sehr die Gewöhnung an Fleiss und Ordnung und die Uebung der geistigen Kräfte als die Erlernung der Gegenstände selbst ist. Ich würde daher jede Ueberlastung des jugendlichen Geistes mit Lehrstunden, worunter die Gesundheit des Körpers oder die Frische des Gemüthes leiden könnte, nie für angemessen halten können. Dies sind die Grundsätze, über die ich mit einem künftigen Erzieher meines Sohnes einig sein müsste, und wenn mich nicht alles täuscht, so glaube ich in Bezug auf diese Grundsätze Ihrer Beistimmung gewiss zu sein. — Was nun die äussere dem Erzieher zu gebende Stellung betrifft, so kann ich darüber freilich vor der Hand nur wenig sagen. Gewiss würde ich dafür besorgt sein, dass sie in pekuniärer Hinsicht unter Berücksichtigung des so sehr verschiedenen äusseren Aufwandes nicht schlechter sei, als die Ihnen jetzt zugedachte. Einen Wunsch aber habe ich hierüber, dass, wenn mein Plan zu Stande kommen sollte, Sie nicht aus aller Verbindung mit dem Staatsdienst treten möchten, es sei nun, dass Sie mindestens in den ersten Jahren noch ein Nebenamt verwalten, oder doch sich den Rücktritt auf irgend eine Weise sichern, damit, wenn Ihnen einmal das Verhältniss nicht mehr ansteht, oder, ich spreche ganz aufrichtig, dasselbe meinen Erwartungen nicht entsprechen sollte, eine Auflösung wieder möglich sei. Uebrigens habe ich keine Besorgniss, dass einer von beiden Fällen so leicht eintreten möchte. — Ich schliesse meinen Brief mit der dringenden Bitte, dass Sie meinen Vorschlag ja reiflich erwägen mögen. Die Persönlichkeit der Fürsten, die doch zum Theil von der Erziehung abhängt, ist in unserer Zeit doppelt wichtig: die Eigenschaften eines Fürstenerziehers sind nicht überall zu finden. In Ihnen glaube ich sie gefunden zu haben, und fühle, dass wir Hand in Hand gehen und uns verstehen würden. Wenn Sie übrigens auf meinen Wunsch nicht eingehen, so bitte ich Sie diese Zeilen als ungeschrieben zu betrachten; ich werde Ihre Gründe ehren. Ich hoffe aber, Sie werden auch meine Absicht anerkennen, und diesen Antrag als einen Beweis meiner innigen Achtung und Freundschaft betrachten."

Hierauf antwortete v. Langenn von Leipzig aus am 21. Januar 1835: „Wenn auch schon einigemal mir das Glück wurde, Ew. Königl. Hoheit in dieser oder jener Beziehung Meinungen und Gedanken vortragen zu dürfen, so treten doch die Veranlassungen dazu an Wichtigkeit weit gegen die Entscheidung zurück, zu welcher Ew. Königl. Hoheit mit fürstlicher Huld und zugleich mit bezauberndem Vertrauen mich gegenwärtig aufzufordern geruhen. Aber eben jener Zauber, den ein geliebter und verehrter Fürst über die-

jenigen übt, welche erkennen, dass in dem Verhältniss zwischen Fürst und Diener nicht blos ein abstraktes Prinzip walte, sondern dass wahre Ergebenheit in den Tiefen des Herzens ihren Grund findet — jener Zauber ist es, der in wichtigem Werke doppelt zur Selbstprüfung verpflichtet, weil ein so ermuthigendes Zutrauen nur zu leicht über den Umfang der Kräfte täuschet. Ew. Königl. Hoheit wollen Wahrheit von mir, und nur ein Schimmer von Nachgiebigkeit gegen irgend eine Lieblingsidee, welche ich vielleicht hätte, wäre Verrath an heiliger Sache. Bedenken muss ich, dass vorzugsweise das, was Ew. Königl. Hoheit ich jetzt darlege, mir dereinst vor Gottes Richterstuhle eine Verantwortung zuziehen könnte, vor der ich zittern müsste, wenn ich im Stande wäre, jene theuere Pflicht zu verletzen. Darum habe ich sofort nach Eingang Höchstdero gnädigen Schreibens vielfach über mich selbst nachgedacht und bin bemüht gewesen, mein Gemüth möglichst gegen jede, wenn noch so leise und anscheinend unschuldige Einflüsterung der Selbsucht zu stählen, um gestärkt und ermuthigt Höchstihnen, mein gnädigster Herr, mein Herz zu entfalten bis auf den Grund. Ew. Königl. Hoheit erlauben, dass ich schon hier ehrfurchtsvoll bemerke, wie nach meiner unvorgreiflichen Meinung in einer für Fürst und Vaterland so hochwichtigen Sache weniger meine augenblicklichen Wünsche und Hoffnungen als meine Pflicht gegen Regentenhaus und Vaterland entscheidend sein können. Um so mehr dürfte es vielleicht unerlässlich erscheinen, treues Zeugniss über mich selbst abzulegen und Lebensverhältnisse nicht zu verschweigen, die auch auf meine Individualität ihren natürlichen Einfluss üben. Ew. Königl. Hoheit haben mich durch das Vertrauen, welches Höchstdieselben als Fürst und Vater mir bewiesen, in tiefster Seele ergriffen und hoch über mich selbst erhoben; denn die Erziehung eines Prinzen, der vielleicht zu einem Throne berufen ist, halte ich für eine der höchsten Aufgaben des Lebens, wie sie eine der schwierigsten ist. Ich halte jenes Amt für ein möglicherweise historisches. Darum aber soll, so scheint es mir, der Fürstenerzieher ein religiös, sittlich, psychologisch und politisch durchgebildeter Mann sein, er soll hohen Ernst mit Freundlichkeit verbinden, um das fürstliche Kind und den Jüngling auf jene Höhe zu leiten, die dem künftigen Berufe entspricht, und zugleich ihn immer eingedenk sein lässt, dass er dazu erkoren sei, die Menschen, welche die Vorsehung seiner Regierung anvertraut, zu beglücken. — Die Grundsätze, welche Ew. Königl. Hoheit in Höchstdero Schreiben über die Erziehung entwickeln, habe ich pflichtgemäss und, wie Höchstdieselben mir befohlen, gründlichst überdacht, und ich wüsste auch nicht das geringste, was mir einen Zweifel erregt hätte; denn ich darf mir mit der Hoffnung schmeicheln, Ew. Königl. Hoheit ist nicht fremd, dass ich der bestehenden Verfassung des Vater-

landes mit inniger Treue zugethan bin, und in derselben ein Pfand fürstlicher Weisheit und göttlicher Gnade anerkenne. Nicht ohne Absicht bitte ich ehrfurchtsvoll, meine gewissenhafte Versicherung auch in Bezug auf die den Religionspunkt betreffenden Maximen noch besonders bekräftigen zu dürfen, damit es nicht den Schein habe, als sei ich darüber minder aufrichtig: dies würde gegen Ew. Königl. Hoheit nicht zu vergebender Undank sein, der mich unwürdig machte, den Namen eines Sachsen zu führen. Doch es liegt viel, sehr viel zwischen dem Ueberzeugtsein von der Wahrheit solcher Maximen und Forderungen und der Erfüllung derselben. Schon als Ew. Königl. Hoheit huldvoll und freundlich, wie immer, von der Wahl eines Erziehers für den Prinzen Albert vor einigen Wochen sprachen, erlaubte ich mir zu erwiedern, dass mir dies das schwerste Amt zu sein scheine. Möchten doch Höchstsie, mein gnädigster Herr, dieses in aller Unbefangenheit ausgesprochenen Wortes sich huldreichst erinnern; es würde ein Zeugniss geben von der Aufrichtigkeit dessen, was ich hier zu äussern wage. Alles, was Ew. Königl. Hoheit ich in solchem Amte darzubringen vermöchte, wäre vielleicht ein furchtloser, Gott vertrauender Sinn, ein vollkommenes Durchdrungensein von der Wichtigkeit der mir gestellten Aufgabe und redlicher Wille, sie zu lösen, einige Kenntniss in verschiedenen Zweigen der Wissenschaft und eine kurze Erfahrung im Staatsdienste. Dass ich über den geliebten Sprössling unseres ehrwürdigen Fürstenstammes mit hingebender Sorgfalt wachen würde, dies, gnädigster Herr, bedarf gewiss meinerseits keiner besonderen Versicherung; auch glaube ich, dass es mir gelingen würde, in den Ideen-Kreis des Kindes mich zu versetzen. Wenn aber auch mein eigenes Herz mich belehrt, dass die Führung eines Kindes aus seiner kleinen Welt in das wirkliche Leben ein hochwichtiges Geschäft sei, so darf ich doch die Erwähnung nicht unterlassen, dass meine Bestrebungen bis jetzt auf Erfolge anderer Kategorien gerichtet, meine Wünsche und Hoffnungen andere gewesen sind. Seit der Zeit, als sich im Vaterlande die Idee der zu errichtenden Provinzialregierungen kund gab, geht mein Streben dahin, Chef solcher Behörde zu werden, meine Hoffnungen concentrirten sich auf diesen Punkt, meine Studien wurden desshalb andere, als sie es gewesen: ich hatte die günstigste Gelegenheit, mich in der Behandlung von Administrativ-Geschäften zu üben, und die intellektuellen, kirchlichen und materiellen Interessen eines wichtigen Punktes in Sachsen, in ihrer gegenseitigen Beziehung und Wechselwirkung, sowie die Menschen kennen zu lernen, und zu versuchen, ob es mir gelinge, Vertrauen zu gewinnen, und mich in nicht unschwieriger Stellung zu behaupten. Nach mehrjährigem, unablässigem Mühen winkt mir jetzt der Preis dieses Strebens, ich soll nach huldvoll gethaner Verheissung Kreisdirektor werden, und

darf hoffen, nicht ohne Segen wirksam zu sein. Ohne allen Zweifel gehe ich an dieses Werk, ich gestehe es, ich fühle mich kühn und kräftig, auch die noch übrigen Schwierigkeiten zu besiegen; ich werde die Waffen, die ich mir zu bereiten suchte, brauchen ohne Zagen und Zittern. Nahe dem Ziele, ist es Ew. Königl. Hoheit Huld, welche mich zu einem Amte von der höchsten Bedeutung in der grössten und erwünschtesten Nähe Ew. Königl. Hoheit beruft. Wenn ich bei diesem Rufe eine gewisse Bangigkeit nicht zu unterdrücken vermag, wenn Erinnerung mir alles, was in den letzten drei Jahren, wennschon in kleinem Kreise, etwa gelungen, vor die Seele führt, wenn nicht der Zweifel, sondern die Hoffnung es ist, welche mich bedenken lässt, wie hochwichtig auch die Durchführung des fürstlichen Willens in einer Provinz für Wohl und Glück des Volkes und für den Thron der Fürsten sei; so geschieht dies nicht desshalb, weil mir an sich die jetzige Stellung und deren bevorstehende Erweiterung mehr zusagte, als die edle Beschäftigung, zu welcher Ew. Königl. Hoheit mich rufen, sondern weil mich hier eine längere Gewöhnung den Kreis meiner Pflichten aufrichtig lieben und meine Verantwortlichkeit klar erkennen gelehrt hat, welche in jenem Amte in einem weit höheren Grade und fast ausser Verhältniss zu meinen schwachen Kräften übernommen werden müsste. Hierin, mein gnädigster Herr, habe ich alles gesagt, was ich offen und aufrichtig Höchstihnen vorzulegen mich verpflichtet hielt, und Ew. Königl. Hoheit selbst gebe ich nun die Entscheidung anheim: was Höchstdieselben für gut halten, und was Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Mitregent beschliessen, ist für mich unverbrüchliches Gesetz. In jeder Stellung werde ich die Liebe zu Fürst und Vaterland bethätigen, welche schon in frühester Jugend mir eingepflanzt wurde."

Die Erziehung des Prinzen Albert leitete v. Langenn bis 1845, wo er in den Staatsdienst u. den juristischen Wirkungskreis wieder zurücktrat: unter Ernennung zum wirkl. Geheimrath wurde er als Direktor des Justizministeriums angestellt u. 1849 zum Präsidenten des Oberappellationsgerichts befördert. Auch nahm die Regierung 1846 u. 1856 seine Wirksamkeit in der Stellung eines Präsidenten der Gesetzgebungskommission in Anspruch. Neben dieser seiner amtlichen Thätigkeit beschäftigte sich v. Langenn in seinen Mussestunden mit Vorliebe mit historischen Studien, besonders über die Geschichte Sachsens u. dessen Regentenhauses, die er in der Zeit, wo er als Erzieher des Prinzen Albert angestellt war, lebhaft begonnen hatte u. auch später mit Eifer bis zu seinem Tode fortgesetzt hat. Die Studien waren durchaus ernst archivalischer Art; doch scheuete er sich auch nicht, dem leidenden Sohne seines Freundes, des Generals Törmer, leichtere geschichtliche Vorträge zu halten. Als Schriftsteller ist er auf juristischem sowohl als u. mehr noch auf historischem Gebiete thätig gewesen.

Verzeichniss der juristischen Schriften.

Erörterungen praktischer Rechtsfragen aus den gemeinen und Sächsischen Civilrecht und Civilprocesse, mit Beziehung auf die darüber vom Königl. Sächs. Appellations-Gericht ertheilten Entscheidungen. Th. I—II. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1829—30. 8°. XIV, 212 & VIII, 248 S. (In Verbindung mit dem Appellationsrath A. S. Kori hrsgb.) II. Aufl. 1836.

Die v. Langenn'schen Arbeiten finden sich in Th. I: S. 43—65 Ob bei dem Schulderlasse die bei Schenkungen über 500 Solidos vorgeschriebene gerichtliche Insinuation nöthig sei; S. 66—71 Gewährt eine beim Leipziger Handelsgericht erfolgte Verurtheilung eines Nichtwechselschuldners, nach Wechselrecht zu zahlen, wenn nachher der Schuldner in Concurs fällt, dem Gläubiger eine Befugniss: gegen den Gemeinschuldner auf Personal-Arrest anzutragen; S. 72—78 Ueber die Regressnahme bei nicht bezahlten Assignationen; S. 79—91 Ueber den Umfang und die Wirkungen eines allgemeinen Pfandrechtes, insbesondere mit Rücksicht auf ausstehende Forderungen des Pfandschuldners; S. 92—97 In wieweit hat das römische beneficium inventarii des Erben durch die Chursächsische 57ste Decision vom Jahre 1661 Abänderungen erlitten; S. 148—56 Kann der Richter das condemnatorische Erkenntniss über die Klagbitte hinaus richten, wenn im Laufe des Processes mehr ausgeführt wurde, als die Schlussbitte umfasste; S. 156—61 Ist das Erbieten zur Diffusio contentorum in der Wiederklage zulässig; S. 162—88 Ist ein Beklagter befugt, die ihm wider die Klage zuständigen Einreden, welche er vorzuschützen unterlassen hat, oder welche in den rechtskräftigen Erkenntnissen übergangen oder als unschlüssig, versäumt oder unerwiesen geachtet worden sind, nachher mittelst besonderer Klage geltend zu machen; S. 189—94 Vertritt eine Denunciation die Stelle der Hauptklage, wenn auf Anstellung der letztern ex lege diffamari provocirt worden ist; S. 203—8 Ueber die Anwendung des Chursächsischen Generalis wegen des Sterbelehns vom 3. November 1751 auf einige streitige Fälle — in Th. II: S. 117—25 Ist das decendium nach Publication eines Erkenntnisses auch dann zu berücksichtigen, wenn kein Rechtsmittel mehr zulässig ist; S. 126—36 Hat der Richter nach Inhalt des Chursächsischen Mandats vom 13. Novbr. 1779, wenn ein Concurs vor Erlassung der Edictalien durch Vergleich gehoben worden ist, die Edictal-Citation amtswegen noch zu erlassen; S. 137—49 In welchem rechtlichen Verhältnisse steht derjenige, welcher einen Fond in eine Handlung auf Gewinn und Verlust gegeben hat, ohne selbst am Geschäfte unmittelbar Theil zu nehmen, zu dritten Personen; S. 150—60 Streitet in Hinsicht auf die in der Markung eines Dorfes liegenden Wüstungen und Lehden für die Gutsherrschaft die Präsumtion des Eigenthums;

S. 161—73 Ist der Wechselgläubiger befugt, neben der Execution gegen die Person des Schuldners auch noch die Hülfe in das Vermögen desselben zu verlangen; S. 174—92 Ueber die vom Richter auf Ansuchen der Interessenten zu erlassenden Inhibitionen, insbesondere wegen bedingter oder noch nicht fälliger Forderungen oder wegen Real-Ansprüchen an Gegenstände, deren Veräusserung dem Beklagten sofort verboten werden sollen; S. 193—213 Von welcher Zeit an sind bei den in eine Erbschaft zu conferirenden Gegenständen Zinsen zu berechnen; S. 214—26 Muss die Klage auf Schutz im ältern Besitz (Possessorium ordinarium) auf einen Erwerbstitel gegründet werden; S. 227—39 Ist es nach Königl. Sächs. Gesetzen einem Dritten erlaubt, den Text eines bereits edirten Buches, welches den Abdruck eines Manuscriptes enthält, zu dessen Entzifferung wissenschaftliche Thätigkeit erforderlich war, durch den Druck zu vervielfältigen; S. 240—47 Ist selbst nach römischem Rechte die L. 13. D. finium regundor. als anwendbares Gesetz zu betrachten.

Urthel des Schiedsgerichtes zur Entscheidung über die Rechtsbeständigkeit des unter dem 11. October 1849 für das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin publicirten Staatsgrundgesetzes nebst den Entscheidungsgründen. Schwerin, gedr. in d. Hofbuchdruckerei. 1850. 4°. 53 S. (In Gemeinschaft mit dem Vicepräsidenten des Kgl. Preuß. Ober-Tribunals Dr. Götz u. dem Kgl. Hannov. Geh. Cabinets-Rath a. D. Frhr. v. Schele bearbeitet.)

Annalen des Königl. Sächs. Oberappellationsgerichts zu Dresden. Bd. I—VIII. Leipzig, Roßberg. 1860—65. 8°. 1 Bl. 576 S.; 1 Bl. 576 S.: 1 Bl. 574 S.; 1 Bl. 574 S.; 1 Bl. 574 S.; 1 Bl. 576 S.; 1 Bl. 574 S.; 1 Bl. 576 S. nebst 1 Plan. Mit Repertorium zu den 8 Bden. (In Verbindung mit den Oberappellationsräthen C. Sickel, K. M. Pöschmann u. C. O. Schumann hrsgb.) — Derselben Annalen Neue Folge. Bd. I—IV. Daselbst. 1866—68. 8°. 1 Bl. 576 S.; 1 Bl. 574 S.; 1 Bl. 574 S.; 1 Bl. 576 S. (In Verbindung mit den Oberappellationsräthen C. O. Schumann u. K. M. Pöschmann hrsgb.)

Verzeichniss der historischen Schriften.

Herzog Albrecht der Beherzte, Stammvater des königlichen Hauses Sachsen. Eine Darstellung aus der sächsischen Regenten-, Staats- und Cultur-Geschichte des XV. Jahrhunderts, großentheils aus archivalischen Quellen. Leipzig, Hinrichs. 1838. 8°. VIII, 626 S.

Moritz, Herzog und Churfürst zu Sachsen. Eine Darstellung aus dem Zeitalter der Reformation. Th. I—II. Mit Moritz's und Christoph's von Carlowitz Bildnissen. Leipzig, Hinrichs. 1841. 8°. X, 598 & XVI, 400 S. Mit 2 Taf.

Züge aus dem Familienleben der Herzogin Sidonie und ihrer fürstlichen Verwandten aus dem XV. und XVI. Jahrhundert. Nach ungedruckten

Briefen dargestellt. [A. u. d. Tit.: Mittheilungen des Königl. Sächsischen Alterthums-Vereins. Historischen Inhalts. I.] Dresden, Meinhold u. Söhne. 1852. 8°. VI, 138 S.

Christoph von Carlowitz. Eine Darstellung aus dem XVI. Jahrhundert. Leipzig, Hinrichs. 1854. 8°. VIII, 366 S.

Doctor Melchior von Ossa. Eine Darstellung aus dem XVI. Jahrhundert. Leipzig, Hinrichs. 1858. 8°. VIII, 206 S.

Aus der Zeit, wo v. Langenn als Erzieher des Prinzen Albert im Hause von dessen fürstlichem Vater lebte, stammte die Sitte, dass an der fürstlichen Weihnachtsbescherung auch v. Langenn mit Theil hatte, u. an dieser Sitte wurde auch, nachdem er aus dem fürstlichen Hause wieder geschieden war, bis zu seinem Tode vom Prinzen u. nachmaligen König Johann festgehalten. Derselbe beschenkte bei solchen Gelegenheiten v. Langenn mit werthvollen Büchern u. zwar, da er dessen besondere Vorliebe für historische Studien kannte, mit historischen Werken. Diese Bücher hielt v. Langenn in hohen Ehren, u. hat dieselben, damit sie nicht bei seinem Tode dem Verkaufe Preis gegeben würden, nebst einer Anzahl anderer Bücher aus seiner Sammlung, auf Fürbitte des Bibliothekars der Stadtbibliothek in Zittau Dr. Tobias, sämmtlich dieser Bibliothek als Vermächtniss überlassen. J. P.

[669.] Nachtrag zum Verzeichnisse der Zöllner'schen Schriften*).

Ueber ein einfaches Verfahren, mit Anwendung von Eisensalzen unmittelbar kräftige, positive Photographien zu erzeugen. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd ?) Leipzig, Barth. (?) 8°. 153—60 S.
Unterzeichnet: Schönweide, März-Mai 1860.

Beiträge zur Kenntnifs der chromatischen und monochromatischen Abweichung des menschlichen Auges. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd CXI.) Leipzig. Barth. (?) 8°. 8 S. m. 1 Taf.
Unterzeichnet: Schönweide, Sptbr. 1860.

Ueber eine neue Art anorthoskopischer Zerrbilder. S. l. et a. 8°. 8 S.
Unterzeichnet: Leipzig, Octbr. 1862.

Ueber eine neue Beziehung der Retina zu den Bewegungen der Iris. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und

*) Durch die Gefälligkeit des v. Zahn'schen Antiquariats, welches die von Professor Dr. Friedrich Zöllner in Leipzig hinterlassene Bibliothek angekauft hat, bin ich in den Stand gesetzt, die von mir oben Nr. 1 veröffentlichte Zöllner-Bibliographie zu vervollständigen. J. P.

Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd?) Leipzig, Barth. (?) 8°. 19 S. Nebst 1 Bl. Nachtrag.

Unterzeichnet: Schönweide, Octbr.-Novbr. 1860.

Ueber die Abhängigkeit der pseudoskopischen Ablenkung paralleler Linien von dem Neigungswinkel der sie durchschneidenden Querlinien. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd?) Leipzig, Barth. (?) 8°. 587—91 S.

Unterzeichnet: Schönweide, Octbr. 1861.

Theorie der relativen Lichtstärke der Mondphasen. Zur Habilitation in der Philosophischen Facultät der Universität Leipzig bearbeitet und am 13. März 1865 im Sitzungssaale der Medicinischen Facultät öffentlich zu vertheidigen. Leipzig, Druck von Breitkopf u. Härtel. 1865. gr. 8°. 1 Bl. 52 S. Mit 1 Taf.

Resultate photometrischer Beobachtungen an Himmelskörpern. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd?) Leipzig, Barth (?) 8°. 260—69 S.

Unterzeichnet: Leipzig, Febr. 1866.

Ueber ein neues Spectroskop nebst Spectralanalyse der Gestirne. (Abdruck aus den Berichten der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Sitzung der math.-phys. Classe vom 6. Februar 1869.) Leipzig, Hirzel. gr. 8°. 14 S.

On a new Spectroscope, with contributions to the Spectral Analysis of the Stars. From the Reports of the Royal Saxon Academy of Sciences, Leipsic, Feb. 6, 1869. Trantlated from No. 1772 (Sept. 15, 1869) of the Astronomische Nachrichten, by Alfred M. Mayer. S. l. et a. gr. 8°. 11 S.

Beobachtungen von Protuberanzen der Sonne. Abdruck aus den Berichten der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Oeffentliche Sitzung vom 1. Juli 1869.) Leipzig, Hirzel. gr. 8°. 6 S. mit 1 Taf.

Observations of the Solar Protuberances. From the Report of the Royal Saxon Academy of Sciences. Translated from the Astronomische Nachrichten, No. 1769. August 1869, by Alfred M. Mayer. S. l. et a. gr. 8°. 3 S. m. 2 Taf.

Ueber eine neue Methode zur Messung anziehender und abstossender Kräfte. (Abdruck aus den Berichten der mathem.-phys. Classe der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften 1869. Vom 27. November.) Leipzig, Hirzel. gr. 8°. 4 S.

Ueber die Temperatur und physische Beschaffenheit der Sonne. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften Mathematisch-Physische Classe. Sitzung am 2. Juni 1870.) Leipzig, Hirzel. gr. 8°. 1 Bl. 103—28 S.

(Schluss folgt.)

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[670.] The Library Journal Official Organ of the American Library Association. Vol. 8. (S. oben Nr. 577.)

Enth. in der Mai-Nr. 5: Editorial (A. L. Annual Meeting; Poole's Index, its size; N. Y. libraries) — Appeal of a State Librarian, by Mrs. S. B. Maxwell — Convict Indexes — Unwelcome Library Visitors — A Vandal's Suggestion — J. M. H., Book-Thirst — Library Economy and History — Bibliografy — Anonyms and Pseudonyms — Literature for the Young — Library Purchase List — General Notes. — Supplement: Co-operative Index to Current Periodicals.

[671.] Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire publ. par Techener. L. Anné 1883. (S. oben Nr. 475.)

Enth. im Jan.-Hft.: S. 1—19 Titon-du-Tillet et son Parnasse. (Le P. Vanière et son praedium rusticum.) Par H. Moulin — S. 20—45 Du Prix-courant des Livres anciens. Revue des Ventes: Vente de la Bibliothèque de Genard de Grenoble — S. 45—46 Une Vente de livres à Bruxelles — S. 47—48 Chronique. — Im Febr.-März-Hft.: S. 49—70 Les Oeuvres de Richard Simon, par le Baron Ernouf — S. 70—72 La Particule nobiliaire — S. 72—74 Un nouvel Hommage à M. Silvestre de Sacy, par L. T. — S. 75—88 Revue critique de Publications nouvelles — S. 88—104 Du Prix-courant des Livres anciens: Vente d'une série de livres rares provenant du Cabinet de feu Benjamin Fillon; Vente de la collection des lettres autographes de Dubrunfaut — S. 121—26 Vente de la collection de Manuscrits de Hamilton-Palace — S. 126—33 Exposition publique de reliures anciennes, de manuscrits et d'estampes appartenant à des amateurs — S. 138—44 Chronique.

[672.] The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. (S. oben Nr. 476.)

Enth. im Mai-Heft Nr. 18: S. 153—56 The London Gazette. By C. H. Wall — S. 157—60 The Publishing House of J. G. Cotta. By Leonard A. Wheatley — S. 160—64 Upon some of the Block-Books on the Netherlands. (Part II.) By W. M. Conway — S. 165—69 A Bibliography of Sacheverell. (Part II.) By F. Madan — S. 169—73 The outline of a scheme for a Dictionary of Periodical Literature. (Part II.) By Cornelius Walford — S. 173—75 Johnson's Rasselas — S. 175—77 Sunderland Sale — S. 177—78 Drake Library. Mr. Roach Smith's Recollections — S. 178—84 Correspondence, Index Society, Notes and News, Libraries — Hierüber 1 Bl. Titel u. S. 185—90 Register zum nunmehr abgeschlossenen III. Bde.

Im Juni-Heft Nr. 19: S. 1—5 Editions. By Edward Solly — S. 5—6 The Marseilles Library. By F. Poingdestre Carrel — S. 7—9 Extinct Local Magazines. Part III., By S. A. Neuman — S. 9—11 Bibliographical Epitaphs. By C. H. W. — S. 11—13 Library of St. Mary's College, Blairs. By J. P. Edmond — S. 13—15 The outline of a scheme for a Dictionary of Periodical Literature (Part III.) By Cornelius Walford — S. 15—17 Drake Library Sale — S. 17—20 The Bibliography of Skating (Part III.) By Fred. W. Foster — S. 20—24 Index Society, Notes and News, Reviews, Correspondence.

Bibliographie.

[673.] Bibliographische Adversaria. Vijfde Deel. No. 1. 's Gravenhage, Martinus Nijhoff. kl. 8°. 1 Bl. 32 S. (S. Anz. 1882. Nr. 702.)

Enth.: De eerste Boekdrukker te Alkmaar, door M. F. A. G. Campbell — Een Claghe Jesu Christi, uit het latijn van Petrus Bloccius, vertaald door Hendrik Laurensz. Spieghel, door J. I. Doedes — Peter Kaetz of Pieter Kaetz (Bibel Hans van Roemundt, 1525), door J. I. Doedes — Vervolg der lijst van Bijbels, Testamenten of gedeelten daarvan, niet door Le Long vermeld, (tot op het jaar 1650), door J. I. Doedes — Bibliographisch Overzicht — Catalogus van Boeken, voorhanden in het Magazijn van Martinus Nijhoff te 's Gravenhage.

[674.] Samuel Apiarius der älteste Buchdrucker Solothurns (1565—66). Von Franz Jos. Schiffmann. Abgedr. in der Bibliographie und Literarischen Chronik der Schweiz. XIII. Jahrg. Basel etc., Georg. gr. 8°. Nr. 5. Sp. 113—17 & Schluss folgt in No. 6. (S. oben Nr. 579.)

Zum dritten Male abgedruckt — dies ist des Guten denn doch wohl zu viel.

[675.] Bibliographie des Bibliographies par Léon Vallée de la Bibliothèque nationale. I. Partie Catalogue des Bibliographies générales et particulières, par ordre alphabétique d'auteurs, avec indication complète du titre, des lieu et date de publication, du format, etc. II. Partie Répertoire des mêmes Bibliographies par ordre alphabétique de matières. Paris, Terquem. Lex. 8°. VI S. & 1 Bl. 774 S. Pr. n. 25 Mk. (S. oben Nr. 252.)

Der Umstand, dass ich selbst ein ähnliches von Vallée gründlich benutztes Werk (Bibliotheca bibliographica 1866) herausgegeben habe, welches aber in der Form von dem vorl. verschieden ist, hindert mich, auf eine nähere Besprechung desselben einzugehen u. mein Urtheil darüber abzugeben; denn ich würde in den Augen des Publikums kein unbefangener, sondern ein parteiischer Richter sein. Nur ein paar Kleinigkeiten erlaube ich mir zu bemerken, dass

nämlich Titel von Büchern über „Bibliothécaire" u. „Bibliothéconomie" unbedingt nicht in ein derartiges Werk, wie das vorl., gehören, sowie dass mein Name nicht „Petzoldt" sondern richtig „Petzholdt" geschrieben wird. J. P.

[676.] Wissenschaftlicher Jahresbericht über die Morgenländischen Studien im Jahre 1880. Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrten herausgegeben von Ernst Kuhn und August Müller. [Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft hrsg. unter Red. von E. Windisch. Supplement zum XXXIV. Bande.] Leipzig, Brockhaus in Comm. 1883. gr. 8°. 2 Bll. 223 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 498.)

Der vorl. Jahresbericht, der durch Kuhn's Verschulden etwas verspätet erscheint, ist aus 19 von den beiden Herausg. u. 13 anderen Gelehrten bearbeiteten Einzelberichten zusammengestellt; dieselben bieten in der seither üblichen Weise einen fortlaufenden Text u. unter demselben in Form von Anmerkungen bibliographische Angaben u. a. Nachweise, die sich zusammen auf 1754 Nrr. belaufen.

[677.] Christian Gottlob Kayser's Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1750 bis Ende 1882 in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. XXI. Band oder des VIII. Supplementes erste Hälfte. 1877—1882. Mit Nachträgen und Berichtigungen zu den früheren Bänden. Bearbeitet von Richardt Haupt. A—K. Lief. 3—4. Leipzig, Weigel. 4. 1 Bl. 481—893. Pr. à n. 9,35 Mk. (S. oben Nr. 581.)

Enth. die Artikel „Geffcken" bis „Kynast."

[678.] Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie. II. Série. Tom. XXVI. Année 1882. Table alphabétique. Paris, au cercle de la Librairie etc. gr. 8°. 1 Bl. 192 S.

Erstes Registerheft zu Anz. J. 1882. Nr. 210.

[679.] Bibliographie nationale Dictionnaire des Écrivains Belges et catalogue de leurs publications 1830—1880. Livr. 3. Bruxelles, Weissenbruch. Lex.8°. S. 193—308. Pr. n. 2,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 326.)

Enth. die Artikel „Capitaine" bis „Cordelois."

[680.] Svenskt Boklexikon. Åren 1830—1865. Utarbetadt af Hjalmar Linnström. Senare Del. Hft. 13—16 Stockholm, Samson & Vallin. 4°. S. 193—256. Pr. n. 7,50 Mk. (S. oben Nr. 587.)

Enth. die Artikel „Palmqvist" bis „Psalmboken".

[681.] * Bibliotheca philologica classica. Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen. Beiblatt zum

Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft. X. Jahrg. 1883. 4 Hfte. Berlin, Calvary & Co. gr. 8°. (Hft. 1. 106 S.) Pr. n. 6 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 928.)

[682.] * Theologischer Jahresbericht. Unter Mitwirkung von Bassermann, Benrath, Böhringer, etc. herausgegeben von B. Piinjer. II. Band enthaltend die Literatur des Jahres 1882. Leipzig, Barth. gr. 8°. VIII, 463 S. Pr. n. 8 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 803.)

[683.] Festgabe zum fünfzigjährigen Amtsjubiläum Seiner Excellenz des Herrn Reichsgerichtspräsidenten Dr. Eduard Simson am 22. Mai 1883 überreicht von Prof. Dr. K. Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht. Inhalt: Zur Literärgeschichte des Corpus Juris Civilis. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. 34 S. Pr. n. 1 Mk.

Enth. die genaue Beschreibung der betreff. Werke aus der Bibliothek des Reichsgerichts.

[684.] * Wolf's medicinisches Vademecum. Alphabetisch-systematische Zusammenstellung von neuen und renommirten Erscheinungen der Literatur des In- und Auslandes auf dem Gebiete der Heilwissenschaft und Thierheilkunde. Mit Register der Systeme und Schlagwörter. III. vermehrte u. verbesserte Auflage. Leipzig, Kössling. 8°. 168 S. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 931.)

[685.] Allgemeine Chronik des Volksschulwesens. Herausgegeben in Verbindung mit A. Büttner &c., J. Gerhardt &c., A. Hummel &c., F. Kratz &c., W. Kupfermann &c., C. F. Platen &c., R. Waeber &c., Zepperfeld, von L. W. Seyffarth, Pastor prim. zu Liegnitz. 1882. Neue Folge V. Jahrg. (Der ganzen Reihe 18. Jahrg.) Breslau, Morgenstern. 1883. 8°. Enth. S. 225—412: Die litterarische Bewegung auf dem Gebiete des Volksschulwesens. Mit alphabetischem Namensverzeichnis der im litterarischen Berichte genannten Autoren. (S. Anz. J. 1882. Nr. 505.)

Gute kritische Revue mit bibliograph. Genauigkeit.

[686.] * Botanischer Jahresbericht. Systematisch geordnetes Repertorium der botanischen Literatur aller Länder. Unter Mitwirkung von Askenasy, Batalin, Dingler etc. herausgegeben von Professor Dr. Leop. Just. VII. Jahrg. [1879.] Abth. 2. Hft. 3. (Schluss.) Berlin, Bornträger. 1883. gr. 8°. V, 641—882. Pr. n. 7 Mk. (S. oben Nr. 593.)

[687.] * Chemisch-technisches Repertorium. Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie, mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und

Literatur. Von Dr. Emil Jacobsen. [XX. Jahrg.] 1882. 1. Halbjahr. 2. Hälfte. Berlin, Gaertner. 1883. gr. 8⁰. S. 113—200 m. eingedr. Holzschn. Pr. n. 2,25 Mk. (S. oben Nr. 284.)

[688.] Historische Zeitschrift, hrsg. von H. v. Sybel. München u. Leipzig, Oldenbourg. gr. 8⁰. Enth. Neue Folge Bd. XIII. (der ganzen Folge 49. Bd.) Hft. 3. S. 461—568. & Bd. XIV (resp. 50. Bd.) Hft. 1. S. 119—189: Literaturbericht. (S. oben Nr. 493.)
Enth. 205 Nrr.

[689.] Neues aus der Geographie, Kartographie und Statistik Europa's und seiner Kolonien. XIII. Jahrgang. Quellennachweise, Auszüge und Besprechungen zur laufenden Orientirung bearbeitet vom Grossen Generalstabe, Geographisch-statistische Abtheilung. [A. u. d. Tit.: Registrande der Geographisch-statistischen Abtheilung des Grossen Generalstabes. Jahrg. XIII.] Berlin, Mittler & Sohn. gr. 8⁰. XIV, 657 S. Pr. n. 13 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 512.)
Reich an bibliographisch interessantem Materiale.

[690.] * Studi biografici e bibliografici sulla Storia della Geografia in Italia, pubblicati dalla Società Geografica Italiana in occasione del III Congresso geografico internazionale. — Vol. I Biografia dei Viaggiatori colla Bibliografia delle loro opere per P. Amat di S. Filippo. II. Ediz. — Vol. II. Mappamondi, carte nautiche, Portolani ed altri monumenti cartografici specialmente Italiani dei sec. XIII—XVII per G. Uzielli e P. Amat di S. Filippo. II. Edizione. Roma, tip. Romana. 1882. 8⁰. XI, 743 S. m. 3 Taf. & XXVI, 327 S. Pr. à 10 L.

[691.] * Catalogue des ouvrages relatifs au Forez, ou au département de la Loire publiés en 1882, dressé par Aug. Chaverondier et E. F. Maurice. [Extrait des Annales de la Société d'agriculture, etc., du département de la Loire, année 1882.] Saint-Etienne, imp. Théolier et Cie. 8⁰. S. 201—44.

[692.] * Bibliografia de la Tauromaquia, por L. Carmena y Millán. Madrid. 4⁰. XII, 160 S. Pr. 6 Mk. (500 Exempl.)

[693.] * Bibliografia per ridere, di Olindo Guerrini. 1. e 2. Migliaio. Roma, Sommaruga e C. 16⁰. 125 S.

[694.] * Documents pour servir à l'histoire de l'Université de Genève. 3. Fasc. Catalogue des Ouvrages, Articles et Mémoires, publiés par les Professeurs de l'Université de Genève et notices sur l'Observatoire, le Jardin Botanique et le Musée d'Histoire Naturelle. Genève, Bâle et Lyon: Georg. 8⁰. VIII, 112 S. Pr. 2 Fr.

[695.] * Les Axiomes du Droit Français; par le Sieur Catherinot. Avec une notice sur la vie et les écrits de l'auteur

par Edouard Laboulaye, de l'Institut, et une bibliographie raisonnée des écrits des Catherinot, par Jacques Flach, professeur suppléant au collège de France. [Extrait de la nouvelle Revue historique de Droit Français et étranger.] Paris, Larose et Forcel. 8°. 64 S.

[696.] * Poesies choisies de Gresset. Avec une notice biobibliographique par L. Derome. Paris, Quantin. 8°. XLVI, 283 S. mit Portr. Pr. 10 Fr. (Nur in geringer Aufl.)

Gehört zu den „Petits Poètes du 18e siècle.“

[697.] * Due Articoli relativi al P. Giuseppe Pavia d. C. d. G., seguìti da un Catalogo dei suoi lavori, compilato da B. Boncompagni. Roma, tip. delle Scienze matem. e fisiche. 1882. 8°. 22 S.

[698.] Richard Wagner. Sein Leben und seine Werke. Von Bernhard Vogel. Leipzig, Rühle & Rüttinger. kl. 8°. 3 Bll. 144 S. m. 1 Holzschntaf. Enth. S. 130—38: Literatur.

Zusammenstellung dessen, was der Verf. „aus der Literatur über die Bestrebungen der modernen Kunst im Allgem. u. über Richard Wagner im Besond. hervorheben“ zu müssen geglaubt hat.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[699.] * Les Imprimeurs et les Libraires dans la Côte-d'Or; par Clément-Janin. II. Édition, avec portrait et fac-simile. Dijon, imp. Darantiere. kl. 8°. VII, 239 S. Pr. 7 Fr. 50 c. (Nur 300 Exempl., wovon 200 auf Vel., 75 Holl., 25 Chin. Pap.)

[700.] Nr. 101—2. Katalog von Theodor Ackermann K. Hofbuchhandlung nebst Antiquariat in München. 8°. 1 Bl. 30 S. 1004 Nrr. & 1 Bl. 118 S. 4485 Nrr. (S. oben Nr. 609.)

Enth.: Geschichte Italiens; Italien. Sprache u. Litteratur nebst Uebersetzungen; Kunst in Italien & Deutsche Belletristik nebst Uebersetzungen.

[701.] Nro. 158. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. — Protestantische Theologie. Neueste Erwerbungen. 8°. 1 Bl. 80 S. 1758 Nrr. (S. oben Nr. 510.)

Sehr reichhaltig an älterer u. seltnerer Litteratur. — In Vorbereitung befindet sich eine „Bibliotheca Lutherana. Verzeichniss einer Lutherbibliothek“, zu dessen Vervollständigung die Beck'sche Buchhandlung eine eigene Desideraten-Liste (8°. 10 S.) ausgegeben hat.

[702.] Utrecht II. Catalogus von Boeken geschreven door Hoogleeraren aan de Utrechtsche Universiteit sedert 1800 ver-

krijgbaar bij J. L. Beijers. gr. 8°. 1 Bl. 51—112 S. 586 bis 2319 Nrr.

Interessante Sammlung von Schriften von 81 Utrechter Professoren.

[703.] Katalog CLXX. Verzeichniss einer Sammlung von Werken aus dem Lager von S. Calvary & Co. Special-Geschäft für Philologie und Naturwissenschaft in Berlin. — Ausgewählte Sammlung philologischer Werke. 8°. 1 Bl. 28 S.

Enth. viele seltenere Werke — freilich nicht zu billigen Preisen.

[704.] CLI—CLII. Katalog des antiquarischen Bücherlagers von Albert Cohn in Berlin. — Seltene Bücher aus allen Fächern. I—II. Abth. 8°. 1 Bl. 46 S. 1—256 Nrr. & 1 Bl. 46 S. 257—523 Nrr. (S. oben Nr. 613.)

Sehr beachtenswerth. Enth. durchaus seltnere Artikel „Ablass" bis „Polonica".

[705.] Die Fürstenwelt; Adelskunde; Genealogie; Heraldik; Numismatik; nebst Werken über Jagd- und Pferde-Wissenschaft, Reit-, Fecht- und Schwimmkunst, welche von Eduard Fischhaber in Reutlingen zu beziehen sind. kl. 8°. 31 S.

Geschmackvoll finde ich es durchaus nicht, dass das durch Druck auffällige Aushängeschild „Die Fürstenwelt" dazu benützt wird, für Schriften über gefälschtes Papiergeld, Hunde u. a. dergl. Reklame zu machen.

[706.] Nr. 2. Antiquarischer Katalog der Gleerup'schen Universitäts-Buchhandlung in Lund. — Medicin, Pharmacologie, Thierheilkunde. April. gr. 8°. 1 Bl. 50 S. 1800 Nrr.

Hauptsächlich Schwedische u. nächstdem Deutsche Litteratur.

[707.] Otto Harrassowitz, Buchhandlung und Antiquariat in Leipzig. Antiquarischer Catalog 95. — Jurisprudenz und Staatswissenschaften. 8°. 1 Bl. 38 S. 957 Nrr. (S. oben Nr. 443.)

Die staatswissenschaftl. Litteratur bildet einen durchaus untergeordneten Theil.

[708.] LVIII. Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von Caspar Haugg in Augsburg. 8°. 1 Tit.- u. 19 S. 474 Nrr. (S. oben Nr. 512.)

Enth.: einige 50 Drucke aus dem XV. u. XVI. Jhrhdt.; Katholische Theologie; Geschichte, Geographie u. a.

[709.] No. 78. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von Joseph Jolowicz, Buchhandlung und Antiquariat in Posen. Inhalt: Mathematik, Physik, Chemie, Naturwissenschaften etc. 8°. 1 Bl. 34 S. 962 Nrr. (S. oben Nr. 615.)

Fast durchweg Deutsche Litteratur.

[710.] Nr. 267. Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem

Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaft, welche bei Theodor Kampffmayer in Berlin zu haben sind. 8°. 28 S. (S. oben Nr. 406.)

Stets billige Preise.

[711.] Nr. 671—73. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. — Rechts- und Staatswissenschaften. II—IV. 8°. (S. oben Nr. 617.)

Enth.: in II. Handelsrecht u. Handelswissenschaften, Concursprocess, einschliessl. Bank-, Assekuranz- u. Transportwesen, Buchhandel u. Presse (1 Bl. 30 S. 961 Nrr.); in III. Criminal- u. Kirchenrecht (1 Tit.- u. 23 S. 786 Nrr.); in IV. Staats- u. Cameralwissenschaften (1 Bl. 30 S. 999 Nrr.).

Nr. 674—77 des nämlichen antiquarischen Bücherlagers. 8°.

Enth.: in 674—75 Literärgeschichte, Bücherkunde, Belletristik I—II. (1 Tit.- u. 31 S. & 1 Bl. 66 S. Zusammen 3472 Nrr.); in 676 Schöne Künste, Kupferwerke, Curiosa (1 Bl. 58 S. 1677 Nrr.); in 677 Landwirthschaft, Gartenbau, Thierheilkunde (1 Bl. 18 S. 546 Nrr.).

[712.] Antiquariats-, Sortiments- und Verlags-Buchhandlung von Wilhelm Koebner (C. F. Maske's Antiquariat) in Breslau. 160. Katalog. — Evangelische Theologie. 8°. 1 Bl. 62 S. 1673 Nrr. — 161. Katalog. Culturgeschichte. Seltenheiten u. illustrirte Werke. Curiosa der Literatur, der Medizin und Jurisprudenz. 1 Tit.- u. 65 S. 1808 Nrr. (S. oben Nr. 646.)

Hauptsächlich Deutsche, neuere sowohl als ältere Litteratur.

[713.] Bibliotheca philologica. Verzeichniss einer ausgewählten Sammlung von Werken aus dem Gebiete der klassischen Philologie, der Pädagogik, alten Geschichte und Archäologie, welche vorräthig sind bei N. Kymmel, Buch- und Antiquariatshandlung in Riga. Antiquarisches Verzeichniss Nr. XXI. (Auch m. Russ. Tit.) 8°. 1 Bl. 55 S. 1632 Nrr.

Russische Litteratur bildet den geringsten Bestandtheil.

[714.] 71 & 73. Bücher-Verzeichniss aus Mayer & Müller's Antiquariat in Berlin. 8°. (S. oben Nr. 312.)

Enth.: Geschichte (1 Bl. 70 S. 2345 Nrr.) & Chemie u. Technologie (1 Tit.- u. 66 S. 2200 Nrr.).

[715.] Nr. 71 & 72. Katalog einer ausgewählten Sammlung von Werken zu Geschichte u. Cultur, Rechts- u. Staatsleben der Germanischen Völker & umfassend Kirchengeschichte u. Kirchenrecht, Rechts- u. Staatswissenschaften u. Geschichte. Zu beziehen von dem Buchhändler und Antiquar R. L. Prager, Specialgeschäft für Rechts- u. Staatswissenschaften u. Geschichte in Berlin. 8°. 1 Bl. 70 S. 1773 Nrr. & 1 Bl. 29 S. 812 Nrr. (S. oben Nr. 409.)

Neuere sowohl als auch ältere Deutsche Litteratur.

[716.] Adalbert Rente's Antiquariat in Göttingen. Catalog 66. — Geschichte und deren Hülfswissenschaften. 8°. 1 Tit.- u. 35 S. 1011 Nrr. (S. oben Nr. 622.)

Enth. meist gangbare Artikel.

[717.] XI. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von Georg Rettig in Bern. — Helvetica. Anhang: Geschichte und Verwandtes. 8°. 23 S. 511 Nrr.

Die Helvetica bilden den Hauptbestandtheil.

[718.] No. 92. Antiquariats-Katalog von Oscar Richter Antiquariatshandlung in Leipzig. — Kunst- und Literärgeschichte, Bibliographie, Buchdruckerkunst, Buchhandel. 8°. 1 Bl. 54 S. 1010 Nrr.

Verdient alle Beachtung.

[719.] 160—62. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von J. Scheible in Stuttgart. [A. m. Franz. Tit.] I—III. Abth. gr. 8°. 1 Bl. 1—48 S.; 1 Bl. 50—145 S.; 1 Bl. 57 S. Zusammen 3261 Nrr. (S. oben Nr. 63.)

Enth. ausgewähltere u. zum grossen Theile seltnere Artikel; betr. in I. Alpina, Alsatica, Americana, Archäologie, Achitectur u. Kunst, Austriaca, Bibliographie, Biographie, Slavico-Hungarica, Turcico-Graeca etc. — in II. Deutsche, Engl., Italien. Litteratur, Dr. Faust, Forst- u. Jagdlitteratur, Histor. Hilfswissenschaften, Philologie, Hippologie, Judaica, Kathol. Theologie etc. — in III. Litterature française, livres rares et curieux, avec figures et vignettes.

[720.] 84. Antiquariats-Katalog von Simmel & Co. in Leipzig. — Geographie. Geschichte. Numismatik. 8°. 1 Bl. 49 S. 1557 Nrr. (S. oben Nr. 623.)

Grösstentheils Deutsche, nächstdem Franz., Englische Litteratur.

Bibliothekwissenschaft.

[721.] Monthly Notes of the Library Association of the United Kingdom. Vol. IV. (S. oben Nr. 626.)

Enth. in Nr. 4: Official Notices — April Monthly Meeting: Paper by Mr. Geo. R. Humphrey, „Librarians and the Working Classes — or Can Librarians assist the Working Classes to use their Saturday half-holiday profitably?“ — Library Notes — Catalogues and Reports. R.

Bibliothekenkunde.

[722.] Bulletin of the Boston Public Library. Vol. V. Nr. 6. (Whole Nr. 65.) April. Lex. 8°. S. 285—344. (S. oben Nr. 419.)

Enthält, ausser der wie gewöhnlich an die Spitze gestellten „Information for Readers" u. einigen kürzeren Bemerkungen am Schlusse, das Zuwachsverzeichniss der Bates Hall u. Lower Hall and Branches, sowie ein Verzeichniss der Artikel über die American Local History in den der Bibliothek gehörigen historischen Sammelwerken u. eine Uebersicht der in der Bibliothek vorhandenen Schriften über die bekannte Shakespeare-Bacon-Frage.

[**723.**] Harvard University Bulletin. No. 25; or Vol. III. No. 2. Edited By Justin Winsor, Librarian of the University, with the assistance of members of the various faculties. April. Lex. 8°. S. 57--112. (S. oben Nr. 324.)

Enth. das Zuwachsverzeichniss der verschiedenen Bibliotheksbranchen im 1. diesjährigen Quartale. Ausserdem, wie gewöhnlich, an der Spitze die allgemeinen die Universität betreffenden Bemerkungen u. am Schlusse einige Specialitäten: Fortsetzung von Classified Index to Maps in Petermann's Geographische Mittheilungen, sowie von Winsor's Bibliography of Ptolemy's Geography.

[724.] * Catalogue of the Public Library of Fall River (Mass.) Fall River. 1882. 8°. XV, 933 S.

Hierüber s. Library Journal Vol. 8. Nr. 5. S. 80—82.

[725.] * Der Generalkatalog der österreichischen Mittelschul-Bibliotheken. Von Ferd. Blumentritt. Enth. in der Zeitschrift für das Realschulwesen, hrsg. u. red. von J. Kolbe, A. Bechtel, M. Kuhn. VIII. Jahrg. 1883. Wien. Hölder. gr. 8°. S. 193—97.

[**726.**] Nr. 10. Antiquarisches Bücherlager von A. Raunecker (Ed. Liegel) in Klagenfurt. — Katholische Theologie. Enthält u. A. die Bibliothek der ehemal. Reichsabtei St. Blasien (Schwarzwald). Kärnten. — April. 8°. 1 Bl. 48 S. 1337 Nrr.

S. 33—48 enthält Schriften über Kärnten u. Kärntner Drucke 308 Nrr.

[**727.**] Zugangs-Verzeichniss der Grossherzoglichen Hofbibliothek in Darmstadt. 1. Quartal 1883. — Unterzeichnet: Grossherzogliche Hofbibliothek-Direction Dr. Walther. Ausgeg. im Mai 1883. 8°. 29 S. (S. oben Nr. 329.)

Ankäufe, * eingelieferte Pflichtexemplare, † Geschenke.

[728.] * Programm der Königlichen Landesschule Pforta. Naumburg. 1883. 4°. Enth. S. 1—40: Nachrichten über die Bibliothek der Königlichen Landesschule Pforta. II. Handschriften einschliesslich Urkunden. Von Prof. Dr. P. Böhme. (S. Anz. J. 1880. Nr. 894.)

[729.] * Catalogue méthodique de la Bibliothèque Saint-Domi-

nique, à l'usage des personnes de piété. Marseille, imp. Blanc et Bernard. 16°. IV, 64 S.

[730.] * Inventaire des Manuscrits Italiens de la Bibliothèque Nationale qui ne figurent pas dans le Catalogue de Marsand. Par G. Raynaud, de la Bibliothèque Nationale. Paris, Picard et Champion. 1882. 8°.

Vgl. Bulletin du Biblioph. et du Biblioth. Janv. 1883. S. 47.

[731.] * Inventaire de la Collection d'Estampes, relatives à l'histoire de France, léguée en 1863 à la Bibliothèque nationale par Michel Hennin, rédigé par Georges Duplessis, conservateur sous-directeur adjoint du département des estampes à la Bibliothèque nationale. Tom. I. Part. 1. 2 & Tom. II. Part. 1. 2. Paris, Picard. 8°. VIII, 479 & 464 S. Pr. 24 Fr.

[732.] * Les Archives, la Bibliothèque et le Trésor de l'Ordre de Saint-Jean de Jérusalem à Malte. Par J. Delaville le Roulx, membre de l'Ecole française de Rome. [A. u. d. Tit.: Bibliothèque des Ecoles françaises d'Athènes et de Rome. I. Série, 32 e fasc.] Paris, Thurin. gr. 8°. 286 S.

Hierüber s. Literar. Centralbl. Nr. 24. Sp. 830—32.

[733.] Dell' uso e della utilita di un Catalogo generale delle Biblioteche d'Italia Relazione e proposta a S. E. il Sig. Comm. Prof. Guido Baccelli Ministro della Istruzione pubblica seguita dalla prima sillaba dello stesso Catalogo per cura di Enrico Narducci Bibliotecario dell' Alessandrina ecc. Roma, tipogr. delle Scienze matem. e fisiche. 4°. XIX S. & 1—136 Sp., 137—69 S.

Nach dem im Rundschreiben vom 1. Oktbr. 1881 (s. Anz. J. 1881. Nr. 1087) veröffentlichten Plane eines alphabet. Generalkataloges der in den Italien. Bibliotheken vorhandenen Druckwerke hat der Verf. eine Probe ausgearbeitet u. dieselbe zur Begutachtung hier vorgelegt. Zugleich hat er das bereits früher im Anschlusse an das Rundschreiben mitgetheilte Verzeichniss von 328 Italien. Bibliotheken (s. Anz. J. 1881. Nr. 1088), um 98 Adressen vermehrt, wieder mit abdrucken lassen, u. dabei diejenigen Bibliotheken, welche ihn bei Ausführung seines Planes bis jetzt unterstützt haben, durch ein vorgesetztes Sternchen kenntlich gemacht. Leider sind dies unter den im Verzeichnisse aufgeführten 426 Bibliotheken nicht mehr als 127 gewesen. Ob die übrigen etwa den ganzen Plan eines solchen Generalkataloges für unausführbar halten, u. desshalb geglaubt haben, ihrerseits von einer Mitwirkung bei Ausführung des Planes als überflüssig u. erfolglos absehen zu können. Allerdings lassen sich Zweifel, ob der geplante Generalkatalog in der That zu Stande kommen werde, nicht ganz unterdrücken. In dem Kataloge finden sich die Titel der Bücher in alphabet. Reihenfolge verzeichnet, mit Angabe des Ortes, Ver-

legers resp. Druckers, Jahres, Formates u. derjenigen Bibliothek, in welcher das betr. Buch zu finden ist. Und an den Katalog schliesst sich dann ein vierfaches Register, nämlich: 1. ein Namenregister der Verf., Herausg., Uebersetzer u., was mir aber hier durchaus unnütz u. überflüssig erscheint, der Verleger resp. Drucker; 2. ein Sachregister; 3. ein Register der Verlags- resp. Druckstätten mit Angabe der betr. Verleger resp. Drucker; ein chronologisches Register, welches ich jedoch ebenfalls, mit Ausnahme der beiden ersten Jhrhdte der Buchdruckerkunst, für die übrigen Jhrhdte für völlig zwecklos halten möchte. J. P.

[734.] * Statuto della Biblioteca cattolica circolante fondata in Termini Imerese. Termini Imerese, tip. Amore. 16°. 8 S.

Privatbibliotheken.

[735.] Catalogus van eene belangrijke verzameling Boeken nagelaten door Dr. J. J. van Limburg Brouwer laatstelijk adsistent-resident van Sumanap (Madura). Mr. C. W. H. van Schelle laatstelijk Raadsheer bij het Hoog gerechtshof in Ned. Indie en anderen voornamelijk over Godgeleerheid, Rechtsgeleerdheid, Aardrijkskunde, Geschiedenis, Wijsbegeerte, Natuur- en Scheikunde, Natuurlijke Geschiedenis, Landbouw, Geneeskunde, Technologie, Schilder- en Bouwkunst, Bibliographie, Taal- en Letterkunde, Romans, enz. benevens eene uitgebreide verzameling boeken over veeartsenijkunde. Utrecht, J. L. Beijers. gr. 8°. 1 Bl. 132 S. 2864 Nrr. (Auct. 19. Mai.)

Hauptsächlich Holländ., Franz. und Deutsche Litteratur.

[736.] * Catalogue d'une très jolie collection de Portraits pour illustration, par les plus célèbres graveurs modernes, superbes épreuves d'artistes avant la lettre, sur chine et sur blanc, du Cabinet de M. le Comte A***. Paris, Vignères. 8°. 44 S. 541 Nrr. (Auct. 30. Mai.)

[737.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 128. — Zoologie. Enthaltend die Bibliothek des Embryologen Dr. C. Bruch, ehemal. Professors zu Basel u. Giessen. I. Abth. 8°. 1 Tit.- u. 63 S. 1564 Nrr. (S. oben Nr. 647.)

Allgemeines, Geschichte, Ztschriften; Vergleichende Anatomie u. Physiologie, Entwickelungsgeschichte, Morphologie, Anthropologie, Darwinismus, Mikroskopie.

[738.] * Catalogue de livres rares et curieux, collection sur Paris et ses environs, livres de géologie et de minéralogie composant la Bibliothèque de feu Albert Chauveau, ancien magistrat. Paris, A. Claudin. 8°. (Auct. 4. Juni.)

[739.] * Catalogue de la Bibliothèque de feu J. Decaisne, Professeur au Museum, etc. Botanique, Horticulture, Floriculture, Agriculture, Sciences naturelles et physiques, Ouvrages divers. Avec une Notice biographique par le Docteur Ed. Bornet. Paris, Labitte. 8°. Einige Exempl. auf Holländ. Pap. à 10 Fr. (Auct. 4. Juni.)

[740.] * Catalogue de Livres rares & précieux composant la Bibliothèque d' A. Firmin Didot. (V. Série.) Paris, Adolphe Labitte. 8°. (Auct. 11. Juni.)

[**741.**] Catalogue de livres d'Historie Naturelle composant la Bibliothèque de M. Dufour directeur du Muséum d'Histoire Naturelle de Nantes. Paris, A. L. Morel. 8°. 2 Bll. 40 S. 613 Nrr. (Auct. 25. Juni.)

Neben überwiegend Französischer auch viele Deutsche Litteratur.

[742.] * Catalogue de livres anciens et modernes reliés en maroquin, provenant de la Bibliothèque de T. S. E. Paris, Porquet. 8°. 67 S. 220 Nrr. (Auct. 30. April.)

[**743.**] Adalbert Rente's Antiquariat in Göttingen. Catalog 64. — Literaturgeschichte. Aeltere und neuere deutsche und ausländische Literatur. Philosophie. Theologie. (Bibliothek des † Dr. Carl Hermann Gildemeister in Bremen.) 8°. 1 Tit.- u. 31 S. 1128 Nrr. (S. oben Nr. 716.)

Ueberwiegend Deutsche Litteratur.

[**744.**] Die Bibliothek des Ober-Appellationsgerichts-Raths Dr. Chr. C. Glück in Nürnberg, darunter einen Theil des † Hofraths und Professors Dr. Chr. Fr. von Glück in Erlangen (Herausgeber des grossen Pandekten-Commentars) enthaltend. Nr. 73. Antiquarischer Katalog von Rudolf Merkel (vormals Eduard Besold's Antiquarium) in Erlangen. — Rechts- und Staatswissenschaften. 8°. 1 Bl. 66 S. 1935 Nrr. (S. oben Nr. 437.)

Sehr reichhaltig, aber mehr an älteren, als neuesten Werken.

[745.] * Catalogue des Livres rares et curieux principalement sur l'Historie de France, composant la Bibliothèque de feu Grangier de La Marinière, ancien Préfet de la Haute-Marne, etc. Précédé d'une Notice par M. le Baron J. Pichon. Paris, Labitte. 8°. XVI, 313 S. 2461 Nrr. (Auct. 18. Mai.)

[**746.**] Ed. Heines Bibliothek. Abth. 1. — Catalog No. 72. Bücher-Verzeichniss von Mayer & Müller in Berlin. Mathematik, Mechanik. 8°. 1 Bl. 69 S. 2478 Nrr. (S. oben Nr. 714.)

Hauptsächlich Deutsche, nächstdem auch Franz., Engl., Italien. Litteratur.

[**747.**] Nr. 103. Antiquarischer Anzeiger von Franz von

Stockar (vormals A. Coppenrath's Antiquariat) in Regensburg. Inhalt: Kathol. Theologie. Bibliothek des † Benefiziaten Jos. Kirschenbauer in Staubing. 8⁰. 1 Bl. 46 S. 1717 Nrr. (S. oben Nr. 518.)

Mehr gangbares als seltneres.

[748.] * Catalogue de bons livres anciens et modernes très bien conditionnés, provenant de la Bibliothèque de R. L. Paris, Porquet. 8⁰. 52 S. 339 Nrr. (Auct. 11. Mai.)

[749.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 130. — Jurisprudenz. Enthaltend die Bibliothek des verst. Justizraths Dr. Reinganum hier. 8⁰. 1 Tit.- u. 63 S. 1420 Nrr. (S. oben Nr. 737.)

Grösserentheils neuere, meist Deutsche Litteratur.

[750.] * Catalogue de livres de l'Ecole Romantique; publications illustrées du XIXe siècle, vignettes pour l'illustration des livres, albums de gravures et photographies, autographes, composant la Bibliothèque de G. S***. Paris, Porquet. 8⁰. 129 S. 906 Nrr. (Auct. 15. Mai.)

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[751.] * Vie de Saint Paul de Léon, en Bretagne, d'après un manuscrit de Fleury-sur Loire conservé à la Bibliothèque publique d'Orléans et publié par Ch. Cuissard, professeur à Orléans; par H. G. [Extrait de la Revue Celtique, t. 5.] Nogent-le-Retrou, imp. Daupeley-Gouverneur. 8⁰. 51 S. (Nur 25 Exempl. Nicht im Handel.)

[752.] Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores. — Vetus Registrum Sarisberiense alias dictum Registrum S. Osmundi Episcopi. The Register of S. Osmund edited by W. H. Rich Jones, M. A., F. S. A., Canon of Sarum, etc. Vol. I. London, Longman & Co. Lex. 8⁰. XXXIX, 393 S. m. 1 Grundriss. Pr. n. 10,50 Mk. (S. oben Nr. 656.)

[753.] Aus Breslau ist an der Königl. u. Universitäts-Bibliothek der seitherige Assistent Dr. Mendthal zum Custos befördert u. an dessen Stelle Dr. Emil Thomas aus Krotoschin zum Assistenten ernannt worden. Dz.

[754.] Aus Châlons-sur-Marne hat Dr. Dorin, der im Alter von 94 Jahren gestorben ist, seine ornithologische Sammlungen nebst Bibliothek der Stadt vermacht.

[755.] Aus Düsseldorf ist der Referendar a. D. Th. Levin

zum Conservator der Kunstsammlung u. zum Bibliothekar an der K. Kunstakademie ernannt worden.

[756.] Aus Edinburgh (N. Y.) — Robert W. Lowe is making a Bibliography of literature relating to the Stage, and asks information concerning any rare books or pamphlets on the subject. (Publish. Weekly, Vol. XXIII. Nr. 7. S. 500.)

[757.] Aus Eisenach soll auf der Wartburg für das Lutherzimmer, zur bevorstehenden Feier des 400jährigen Geburtstages Dr. Martin Luther's, eine Bibliothek angelegt werden. Die Anregung dazu hat wenigstens der Buchhändler A. Kühn in Weimar zu geben versucht. Nach dessen Plane soll dort „eine Sammlung sämmtlicher Bibelausgaben nach Luther's Uebersetzung, sowie aller Ausgaben seines Katechismus angelegt werden, ohne indess davon weiter Bezügliches, z. B. Ausgaben seiner gesammten Werke, Einzeldrucke derselben, theologische u. historische Commentare, Biographien, Briefwechsel, Portraits u. s. w., kurz alles, was zum Namen Luthers in Beziehung steht, auszuschliessen“.
(Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 114. S. 2197.)

[758.] Aus Hull: „W. G. B. Page, sub-librarian of the Hull Subscription Library, has just published ‚The Bibliography of Hull, 1880—81‘ being a catalogue of the books, pamphlets, music, and contributions to magazines and newspapers by Hull authors. He is also preparing for the press ‚The Bibliography for 1882‘; also a volume on the ‚Booksellers' Signs of London‘, having collected the names of upwards of five hundred and thirty different sings, dating from 1527 to 1762 — which is the largest collection ever brought together — and is tracing the succession of the booksellers who occupied the various shops, and intends giving short biographical notices of them“.
(Publishers' Circular Nr. 1097. S. 472.)

[759.] Aus Innsbruck ist die erledigte Stelle eines Custos der K. K. Universitäts-Bibliothek dem seitherigen Amanuensis der Wiener K. K. Universitäts-Bibliothek Dr. Adolph Bruder übertragen worden. Dr. K. H.

[760.] Aus Leipzig ist in den „Grenzboten, Zeitschrift für Politik Literatur und Kunst“ XLII. Jahrg. Nr. 20 S. 349—53 ein Artikel erschienen, worin der Verf. gegen den in Deutschland üblichen Gebrauch, Bücher in die Behausung der Leser zu verleihen, unter Hinweis auf den möglichen Verlust von, namentlich unersetzlicher Bücher für die Bibliotheken entstehenden Schaden entschieden sich ausgesprochen hat. Das Ausleihen von Büchern, auch wenn es hier u. da einen kleinen Verlust zur Folge gehabt hat, ist seither als ein besonderer Vorzug der Deutschen Biblio-

theken vor denen des Auslandes mit Recht angesehen worden. Und vor dem Verluste unersetzlicher Bücher kann man sich recht wohl durch strenge Beobachtung der überall bestehenden Vorschriften, welche Bücher nicht in die Behausung der Leser ausgeliehen werden sollen, schützen. Fälle, wie der Mommsen'sche lassen sich füglich verhüten.

[761.] Aus Oxford ist von Seiten des Bibliothekariates der Bodlejana der sehr anerkennenswerth zuvorkommende Aufruf ergangen, dass Personen, welche sich mit Spezialstudien beschäftigen, der Bibliothek davon Nachricht geben sollen, damit ihnen dieselbe von ihren neuesten Erwerbungen, die für die betreffenden Spezialstudien von Interesse sind, Anzeige machen könne. R.

[762.] Aus Paris besitzt die durch Beschluss vom 27. März 1876 begründete Bibliothek — von ausländischen Gesetzsammlungen, Reichstags- und Parlaments-Verhandlungen, sowie den hauptsächlichsten in den verschiedenen Ländern erschienenen juristischen Werken — gegenwärtig bereits über 14,000 Bde. Der dieser Bibliothek vorstehende „Comité du législation étrangère" hat im letztvergangenen Jahre das Deutsche Handelsgesetzbuch ins Französische übersetzt herausgegeben, u. andere Uebersetzungen sind theils unter der Presse, theils in Vorbereitung. (Le Livre. Année IV. Livr. 3.) R.

[763.] Aus Paris hat das Ministerium des öffentl. Unterrichtes vom Bibliothekar der Sorbonne Ch. Henry, der zum Zwecke der Aufsuchung von unedirten Dokumenten über Fermat nach Italien gesendet worden ist, einen ersten Bericht über den Erfolg der Sendung erhalten. In demselben findet sich Nachricht über 26 unedirte Stücke von Fermat, Briefe von Torricelli u. Mersanne, Sammlungen gedruckter Dokumente mit den Originalen, etc. (Le Livre. Année IV. Livr. 3.) R.

[764.] Aus Potsdam hat J. Rentel's Antiquariat einen von Schoensperger in Augsburg gedruckten Kalender vom Jahre 1495 (gr. 8^0. 136 S. mit 54 Holzschn.) — „wohl den ältesten deutschen Kalender mit Practika, der im Druck erschienen ist" — für 300 Mk. zum Verkauf ausgeboten. Ein Abdruck davon ist nach dem Verfahren von C. H. Hall in Berlin (direkt vom Original, also diesem vollständig gleich, abzudrucken) in einer kleinen Anzahl von Exemplaren auf bestem Büttenpapier hergestellt worden u. à 15 Mk. verkäuflich.

[765.] Aus Rom hat der Fürst Tommaso Corsini bei Gelegenheit des Verkaufes seines Palastes die ihm zugehörige reiche Bibliothek geschenkweise der Regierung überlassen. (Münchn. Allgem. Ztg. Nr. 123.) R.

[766.] Aus Wien ist von Seiten des Ministers f. Cultus u. Unterricht die Vorschrift vom 22. Mai 1868, das Ausleihen von Büchern aus öffentl. Bibliotheken ausserhalb des Standortes derselben betr., durch Erlass vom 12. März 1883 in folg. Weise abgeändert worden: „1. Druckwerke inländischer öffentlicher Bibliotheken können künftighin mit der sub 3 ersichtlichen Ausnahme an öffentliche Bibliotheken des Auslandes verliehen werden, ohne dass es hiezu im einzelnen Falle einer besonderen speciellen Bewilligung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht bedürfte. 2. Dasselbe gilt von Handschriften, Incunabeln und denselben gleichgehaltenen Werken; es ist jedoch in Ansehung derselben die Entlehnung stets an die ausdrückliche Bedingung der feuer- und einbruchsicheren Verwahrung und der ausschliesslichen Benützung innerhalb der Räume der Bibliothek zu knüpfen. 3. Wenn die Entlehnung von Werken von Privatgelehrten zur Benützung derselben ausserhalb der Räume einer Bibliothek angesucht wird, wenn rücksichtlich der sub 2 bezeichneten Werke den daselbst erwähnten Bedingungen nicht entsprochen werden kann, endlich wenn es sich um besonders kostbare Werke handelt, ist auch fernerhin in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht zur Verleihung einzuholen. 4. Die Versendung der entlehnten Werke hat stets durch die Post unter Angabe des Werthes und auf Kosten des Entlehners stattzufinden. 5. Bei Entlehnung von Werken aus öffentlichen Bibliotheken des Auslandes zur Benützung im Inlande ist die Intervention des Ministeriums für Cultus und Unterricht nicht erforderlich, falls dieselbe nicht von der betreffenden ausländischen Behörde oder Anstalt ausdrücklich zur Bedingung der Entlehnung gemacht wird."

[767.] Aus Wien ist bei Gelegenheit der internationalen elektrischen Ausstellung, in deren Interesse eine einheitliche u. umfassende Durchführung des bibliographischen Theiles wünschenswerth erscheint, die gesammte Vertretung dieses Gebietes der Firma A. Hartleben übertragen worden. Zur Ausstellung werden angenommen: sämmtliche Werke u. Zeitschriften aus den Fächern der Elektricität, Elektrotechnik, Experimental-Physik, Maschinenlehre etc., kurz der physikalischen Litteratur im umfassendsten Sinne des Wortes. (Oeterr. Buchhändl. Correspond. Nr. 18. S. 178.)

[768.] Aus Wien hat der Scriptor der K. K. Universitäts-Bibliothek Joseph Meyer in Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit den Titel u. Charakter eines Bibliothekcustos verliehen erhalten. Dr. K. H.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

NEUER ANZEIGER

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

August-Septbr. | **1883.**

Inhalt:

[769.] Ein von Tausenden und Abertausenden gefeierter Deutscher Dichter.

(Schluss.)

Was das Deutsche Vaterland seinem damals freilich noch ruhmlosen, später allerdings „von Tausenden u. Abertausenden gefeierten und verehrten" Sohne Schanz nicht gewährt hatte, dafür schien ihm das Ausland, Italien, in überreichem Maasse Ersatz leisten zu wollen; denn kaum war Schanz nach Italien übergesiedelt, so liess sich die dortige Presse über ihn u. seine Verdienste in so überschwänglich lobender Weise vernehmen, dass man hier zu Lande ganz erstaunt war, den von den Italienern gefeierten Mann früher nicht besser erkannt u. gewürdigt zu haben, obwohl man sich hier dem Verdachte, dass Schanz selbst in irgend einer Weise bei den Italienischen Lobspenden die Hand mit im Spiele habe, nicht ganz verschliessen zu dürfen glaubte; wusste man ja doch zu gut, dass Schanz — er, dem nach seiner Meinung als Deutschem Anakreon u. Pindar unter den Deutschen Dichtern womöglich gleich nach Göthe u. Platen die nächste Stelle gebührt — von allzu grosser Bescheidenheit im Urtheile über seine Bedeutsamkeit weit entfernt, u. vielleicht auch mit der Umwandelung der Wahrheit zu seinen Gunsten nicht zu bedenklich ist. Wenigstens habe ich für meine Person aus dem Munde des verstorbenen bekannten Italienischen Dichters Zendrini, dessen „Freundschaft" Schanz sich rühmt genossen zu haben, Mittheilungen gehört, welche ihm von Schanz gemacht worden waren, die ich als mit der Wahrheit übereinstimmend nicht anerkennen konnte. — Als „den ersten u. vielleicht liebevollsten u. ausdauerndsten Pfleger u. Verehrer der Muse von Schanz" nennt Jentsch den Professor Pietro Ardito,[5]) Rektor des Gymnasium zu Spoleto.

[5]) Giulio Schanz e le sue Poesie. [Estratto dalla Rivista contemporanea nazionale Italiana.] Torino, Negro. 1869. gr. 8°. 31 S. — Un Poeta Tedesco amico dell' Italia giudicato dalla stampa Italiana. Con una prefazione di P. Ardito. (Leipzig, Friedrich. 186.) gr. 8°. 48 S.

„Er machte seine Italienischen Landsleute auf Schanz bereits 1868 in der von Luigi Morandi redigirten Zeitschrift ‚Umbrien u. die Marken‘ aufmerksam. Kurz darauf veröffentlichte er in der Turiner ‚Rivista contemporanea‘ zwei längere, mit seltener Gründlichkeit ausgearbeitete Aufsätze, u. missmuthig darüber, dass die Anerkennung, die den Leistungen u. Bestrebungen seines Sächsischen Freundes gebührt, namentlich in Hof- u. Regierungskreisen noch nicht zum vollen Durchbruch gelangen konnte, wollte er den Beweis liefern, dass es wenigstens in der Italienischen Presse nicht an ehrenden Kundgebungen für Schanz gefehlt hat. So entstand das Büchlein ‚Ein Deutscher Dichter u. Freund Italiens‘ von der Italienischen Presse beurtheilt, mit einer Vorrede von Prof. Pietro Ardito, worin eine Reihe bedeutender u. theilweise mit bewunderungswürdiger Geschicklichkeit u. Sachkenntniss geschriebener Artikel über die Dichtungen von Schanz u. dessen sonstige litterarische u. politische Bestrebungen[6]) zusammengestellt sind. Kenner u. Freunde der Italienischen Sprache u. Litteratur werden diese Aufsätze fast durchweg mit wahrem Vergnügen lesen. Der Deutschen Kritik u. Journalistik wird, nebenbei gesagt, darin zugleich ein Spiegel vorgehalten, wie liebevoll u. neidlos wenigstens ein Theil der Italienischen Presse Schanzens schönem poetischem Talente u. seiner Meisterschaft in der gebundenen Rede, in der viele Deutsche Litterar-Historiker weiter nichts als sprachliche Gewandtheit erblicken wollen, den Tribut ihrer Achtung u. Bewunderung dargebracht hat.“ Neben der dichterischen Thätigkeit beschäftigten Schanz, wie eben gesagt, auch „sonstige litterarische u. politische

[6]) Aus der Zeit von Schanz' Aufenthalt in Italien sind, als im Buchhandel erschienen, folg. Schriften von ihm bekannt geworden: Enrico Heine in Italia, coll' aggiunta di alcuni documenti letterarj e di una lettera ad Augusto Silberstein. Como, tip. Giorgetti. (Dresda, Heinze.) 1868. 4°. IV, 24 S. — An Platen. Como, tip. Ostinelli. 1868. 4°. 45 S. — Der künftigen Königin. Ode von Bernardino Zendrini, deutsch von Schanz. Torino e Firenze. 1868. gr. 8°. 24 S. — Lieder aus Italien. Düsseldorf, Budich. 1870. 16°. VIII, 111 S. — Delle Opere di Ferdinando Bosio: studio critico. Pisa, tip. Ungher. 1871. 8°. 16 S. — Ein Gedenkblatt zum 10. November 1872. Dresden, am Ende. 1872. 4°. 8 S. — Der Montcenis-Tunnel, seine Erbauung u. seine Umgebungen. Nach den besten italienischen Quellen unter Zugrundelegung von A. Covino's „guida al traforo del Cenisio“ bearbeitet u. mit zahlreichen Anmerkungen. Mit 2 Karten u. 25 in den Text gedruckten Holzschnitten. Wien, Hartleben. 1872. 8°. XII, 306 S. — Italien, Deutschland, Oesterreich im Spiegel moderner Dichtung. Rom. (Leipzig, Friedrich. 1878?) gr. 8°. 40 S. — Kornblumen u. Immergrün. Eine Dichtergabe aus Italien. 1—3. Samml. Rom. (Leipzig, Friedrich.) 1878—80. gr. 8°. à VIII, 104 S. — Ein Dichter der Monarchie (Vittorio Imbriani). [Aus „Die Heimat.“] Leipzig, Friedrich. 1880. gr. 8°. 16 S. — Heil dir, mein Oesterreich! Deutsche Lieder aus der Gegenwart, gedichtet bei Gelegenheit der Wiener Preisausschreibung. Mit einer Notenbeilage. II. Auflage. Leipzig, Rühle. 1882. Lex. 8°. 25 S.

Bestrebungen." Schanz hofft dadurch, wie er selbst schreibt, „Jedem, der nicht ganz u. gar mit Blindheit u. Bornirtheit geschlagen, bewiesen zu haben, nämlich dass ich in Italien nicht dem Nationallaster des Müssigganges verfallen, sondern, wenn dies möglich war, unter südlichem Himmel vielleicht noch fleissiger gewesen bin, als dereinst in der Heimath. Fleiss u. Thätigkeit, anhaltendes Studium, ausdauernde Geistesarbeit scheinen mir in dieser Zeit des Dampfes u. der Maschinen, der Spekulation u. raffinirten Genusssucht nicht die geringsten Tugenden eines Dichters zu sein. Und," setzt Schanz noch hinzu, „es ist nun einmal so: nur dem Schweisse verkaufen die Götter ihre herrlichsten u. dauerndsten Güter." Was Schanz „sonstige litterarische u. politische Bestrebungen" betrifft, so berichtet darüber Jentsch, auf Grund eines in der Zeitschrift „La Stella d'Italia" abgedruckten Artikels, folgendes: „Wie allgemein bekannt, ist Schanz unermüdlich thätig, gute Beziehungen u. freundschaftliche Verhältnisse zwischen Italien, Oesterreich u. Deutschland herzustellen u. zu befestigen. Nachdem er im Auftrage der Italienischen Regierung die Deutsche Sprache, die heutzutage als eines der mächtigsten Hilfsmittel zur Erleichterung wissenschaftlicher Studien anerkannt ist, an den technischen Instituten von Como, Venedig und Jesi vorgetragen, lehrte er sie später am Lyceum u. der Universität in Rom, bis gebieterische Gesundheitsrücksichten ihn zwangen, auf die edle Thätigkeit des Lehramtes, das für ihn eine Mission, nicht ein blosses Handwerk war, zu verzichten. Seitdem befindet er sich ohne Anstellung, u. die journalistische Thätigkeit nahm sein kräftiges Talent vollständig in Anspruch etc. Allein nur Wenigen", berichtet Jentsch weiter, „ist es bekannt, wie dieser Mann, der durch sein grosses Talent als Dichter u. Uebersetzer zu der so hohen Stellung berufen ist, einer der glänzendsten Verbindungsringe zwischen den beiden Litteraturen zu sein, es nicht verschmäht, ganze Tage auf das Studium unserer verwickelten politischen u. finanziellen Situation zu verwenden, um sie seinen Landsleuten zu schildern u. bei ihnen in ein gutes Licht zu setzen. Diese ungeheure Arbeit nöthigte ihn zum beständigen Lesen einer Menge von Zeitungen, und daher stammt hauptsächlich sein Augenübel, das einen so ernsten Charakter annahm, dass es seine ganze Existens bedroht u. ihn zwingt, das Land, welchem er mit Vorliebe so viele edle Studien u. Arbeiten gewidmet hat, zu verlassen. Italien verliert in ihm in der That einen der tüchtigsten Vertreter seines Ruhmes." Hierzu hat Jentsch aus der Zeit von Schanz' Aufenthalt in Italien überdies noch mitgetheilt, dass sich Schanz „in neuester Zeit durch die zur bleibenden Erinnerung an den 50. Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen ins Leben gerufene u. mit vielen pekuniären Opfern für ihn ver-

bundene Begründung des Deutschen Schriftstellerhospizes in Rom[7]) ein grosses Verdienst um die Deutsche Schriftstellerwelt u. besonders die ihrer Studien halber in Rom sich aufhaltenden Deutschen Gelehrten erworben habe." — So lauten die Mittheilungen über Schanz aus der Zeit seines Aufenthaltes in Italien aus dorther stammenden Quellen, zu deren Fest-, resp. Richtigstellung ich hier noch einiges hinzufügen möchte, was mir darüber von einem zuverlässigen Sächsischen Landsmanne, der lange in u. bei Rom sich aufgehalten u. in wohlunterrichteten Kreisen viel verkehrt hat, berichtet worden ist. Nach diesem Berichte soll sich Schanz mit Correspondenzen in Wiener u. a. Deutschen Zeitungen beschäftigt u., da man in Italien nichts so sehr fürchtet, als missliche Urtheile über sich in der ausländischen Presse zu hören, anfangs in der officiellen Welt Rom's Zutritt gehabt, namentlich von Seiten des bekannten Cultusministers Bonghi, sowie auch Nicotera's Verwendung zu Pressdiensten gefunden haben. Seitdem jedoch Cairoli ans Ruder gekommen, sei Schanz' Stellung eine wesentlich andere geworden. Von einem Schriftstellerhospiz, schreibt mein Berichterstatter, habe er nichts u. noch viel weniger von einem damit verbundenen Verlagsgeschäft etwas gehört.

Nach seinem Weggange aus Italien hat sich Schanz zunächst nach Oesterreich gewendet und in Böhmen seinen Aufenthalt genommen, dabei aber den Gedanken mit sich herumgetragen, dass er wieder nach Sachsen werde zurückkehren u. in „eine Stelle im Hof- oder Staatsdienste" einrücken können. Da ihm jedoch keine Aussicht auf Erlangung einer solchen Stelle eröffnet worden ist, so hat er inzwischen vorgezogen, sich, so viel ich weiss, mehr nach dem Osten hin zu wenden. J. Petzholdt.

Nachtrag.

Bei der oben S. 229 angeführten Schrift von Gustav Jentsch über Schanz hatte ich, obwohl dieselbe auf dem Titel als Verlagsartikel von Friedrich in Leipzig bezeichnet ist, doch bemerkt: „ob im Buchhandel erschienen?", und zwar aus dem Grunde, weil sie

[7]) Schanz hat zum 25jährigen Ehejubiläum des Sächsischen Königspaares (18. Juni 1878) ein Bild nach Dresden eingeschickt, welches die Unterschrift trägt: „Dekoration u. Illumination des zur Feier des 50. Geburtstags des Königs Albert [23. April 1878] von Professor Julius Schanz in Rom gegründeten Deutschen Schriftstellerhospizes", u. auf einem gleichzeitig u. zum gleichen Ehejubiläum mit eingesandten Gedichte ist zu lesen, dass dasselbe einer im Verlagsgeschäfte des Deutschen Schriftstellerhospizes erschienenen Schanz'schen Dichtung entnommen sei. Leider ist auf dem Bilde sowohl als auf dem Gedichte vergessen worden zu bemerken, wo sich das Hospiz mit seinem Verlagsgeschäfte in Rom befindet. Dem von Schanz geäusserten, freilich wohl etwas kühnem Wunsche, dass das Schriftstellerhospiz den Namen des König Albert führen dürfe, hat nicht entsprochen werden können.

unter den in den Hinrichs'schen Katalogen als im Buchhandel erschienen verzeichneten Büchern nicht mit aufgeführt war. Und in der That ist meine Frage auch berechtigt gewesen. Denn da es mich interessirte zu wissen, wer unter den Tausenden u. Abertausenden Verehrern von Schanz der sonderbare Schwärmer wohl sei, der eine solche von Lob auf Schanz überquellende Schrift habe verfassen können, u. ich desshalb bei dem auf dem Titel als Verleger genannten Buchhändler Nachfrage thun liess, so erfuhr ich, dass die Schrift kein Verlagsartikel von Friedrich sei, sondern ohne dessen Wissen und Genehmigung nur die Firma auf dem Titel trage. Wer der Verf. aber sei, erfuhr ich seltsamer Weise nicht mit. Gleichwohl ist auf anderem Wege zu meiner Kenntniss gekommen, dass die Schrift wahrscheinlich vom Kgl. Landgerichtsrath G. Jentsch in Chemnitz verfasst ist. Derselbe scheint diese seine Schrift lediglich zu seinem — u. seines verherrlichten Freundes Schanz Privatgebrauch in Druck gegeben zu haben. Wenigstens stammt das Exemplar, welches ich einzusehen Gelegenheit gehabt habe, von Schanz selbst, der es sich hat nicht versagen wollen, sein eigenes Lob mit unter die Leute bringen zu helfen.

[770.] Nachtrag zum Verzeichnisse der Zöllner'schen Schriften*).

(Schluss.)

Ueber den Einfluss der Dichtigkeit und Temperatur auf die Spectra glühender Gase. & Ueber das Spectrum des Nordlichtes. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften Mathematisch-Physische Classe. Sitzung am 31. October 1870.) Leipzig, Hirzel. gr. 8°. 1 Bl. 233—60 S.

Ueber die Periodicität und heliographische Verbreitung der Sonnenflecken. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften. Öffentliche Gesammtsitzung am 12. December 1870.) Leipzig, Hirzel. gr. 8°. 1 Tit.- u. 338—50 S.

Astrophysik. (Abdruck aus der Vierteljahrsschrift der Astronomischen Gesellschaft. IV. Jahrgang. Heft 3 p. 165—179.) Leipzig, Engelmann. 1870. gr. 8°. 1 Bl. 15 S.
Ueber Schriften von P. Secchi u. W. Huggins.

Über das Rotations-Gesetz der Sonne und der grossen Planeten. (Abdruck aus den Berichten der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften. Sitzung der mathemath.-phys. Classe am 11. Februar 1871.) Leipzig, Hirzel. gr. 8°. 1 Bl. 49—113 S. Mit 1 Taf.

De la Loi de rotation du Soleil. Par Emile Gautier. (Tiré

---

*) S. oben Nr. 669.

des Archives des sciences de la Bibliothèque Universelle Novembre 1871.) 8⁰. 22 S.

Ueber Z.'s Vortrag über das Rotations-Gesetz der Sonne u. der grossen Planeten in der Sitzung der. K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften vom 11. Febr. 1871.

Ueber die Stabilität kosmischer Massen und die physische Beschaffenheit der Cometen. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften Mathematisch-Physische Classe. Sitzung am 6. Mai 1871.) Leipzig, Hirzel. gr. 8⁰. 173—257 S. Mit 2 Taf.

Über die spectroskopische Beobachtung der Rotation der Sonne und ein neues Reversionsspectroskop. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften Mathematisch-Physische Classe. Sitzung am 1. Juli 1871.) Leipzig, Hirzel. gr. 8⁰. 1 Tit.- u. 300—6 S.

Über den Ursprung des Erdmagnetismus und die magnetischen Beziehungen der Weltkörper. (Abdruck aus den Berichten der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Sitzung vom 20. Oktober 1871.) Leipzig, Druck von Breitkopf u. Härtel. gr. 8⁰. IV, 97 S. m. eingedr. Figuren. Nebst 1 Taf.

Ueber die electrische und magnetische Fernwirkung der Sonne. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften. Sitzung am 1. Juli 1872.) Leipzig, Hirzel. gr. 8⁰. 15 S.

Ueber den Zusammenhang von Sternschnuppen und Cometen. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften Mathematisch-Physische Classe. Öffentliche Gesammtsitzung am 12 December 1872.) Leipzig, Hirzel. gr. 8⁰. 8 S.

Ueber den Agregatzustand der Sonnenflecke. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften Mathematisch-Physische Classe Sitzung am 7. November 1873.) Leipzig, Hirzel. gr. 8⁰. 1 Bl. 18 S.

Erwiderung auf die Bedenken des Hrn. Reye gegen meine Erklärung der Sonnenflecke und Protuberanzen. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. CL.) Leipzig, Barth. (1873.) 8⁰. S. 426—53.

Ueber den Aggregatzustand der Sonnenflecke. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. CLII.) Leipzig, Barth. (1874.) 8⁰. 1 Bl. S. 291—310.

Über einen electrodynamischen Versuch. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Kön. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften Mathematisch-Physische Classe. Sitzung am 8. August 1874.) Leipzig, Hirzel. gr. 8⁰. S. 113—19.

Beiträge zur Electrodynamik. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. CLIV.) Leipzig, Barth. (1875.) 8°. S. 321—35. Mit 1 Taf.

Ueber die physische Beschaffenheit der Cometen. 2 Abhandlungen [Separat-Abdruck aus den Astronomischen Nachrichten hrsg. von C. A. F. Peters. Bd. 86. S. 258—306. Bd. 87. S. 274—339.] Kiel 1875—76. 4°.

Untersuchungen über die Bewegungen strahlender und bestrahlter Körper. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. ?) Leipzig, Barth. 1876. 8°. S. 154—70, 297—317, 459—66. Mit 3 Taf.

Über die physikalischen Beziehungen zwischen hydrodynamischen und elektrodynamischen Erscheinungen und die Widerlegung des elementaren Potentialgesetzes von Helmholtz durch elektrodynamische Versuche mit geschlossenen Strömen. (Separat-Abdruck aus den Berichten der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Sitzung am 12. Febr. 1876.) Leipzig, Hirzel. gr. 8°. IV S., 1 Bl. 59—239 S. Mit 3 Taf.

Ueber eine von Herrn Clausius in der electrodynamischen Theorie angewandte Schlussweise. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie. Neue Folge. Bd. II. hrsg. von G. Wiedemann.) Leipzig, Barth. (1877.) 8°. 1 Bl. 12 S.

Ueber Farbenbestimmung der Gestirne. O. O. u. J. 4°. 6 S.

Ueber die Messung der atmosphärischen Elektricität nach absolutem Maase. Separat-Abdruck aus den astronomischen Nachrichten hrsg. von C. A. F. Peters. Kiel. O. J. 4°. 5 S.

Ueber die Messung der atmosphärischen Elektricität nach absolutem Maase. Druck von Breitkopf u. Härtel in Leipzig. O. J. 4°. 15 S.

Photometrische Untersuchungen über die physische Beschaffenheit des Planeten Merkur. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff.) Leipzig, Barth. O. J. 8°. 1 Bl. 22 S.

Ueber die Einwendungen von Clausius gegen das Weber'sche Gesetz & Ueber die unipolare Induction eines Solenoides. (Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik und Chemie hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. ?) Leipzig, Barth. (?) 8°. 1 Bl. 514—37 & 604—17 S. Mit 1 Taf.

Ein Beitrag zur Deutschen Judenfrage. Erwiderung an Dr. David Asher Privatlehrer der deutschen und englischen Sprache. Mit 2 photographisch-facsimilirten Briefen von Dr. David Asher. Leipzig, Kempe in Comm. 1880. 8°. 24 S. m. 3 facsim. Bll. & XII S. Prospect.

Einziges im Besitze des v. Zahn'schen Antiquariats in Dresden befindliches Exemplar. Die übrigen Exemplare sind nach des Verf.'s Tode eingestampft worden.

[771.] Zum Kaspar-Hauser-Schwindel.

Die bei Coppenrath in Regensburg in drei Auflagen 1883 erschienene, angeblich „aus nunmehr zur Veröffentlichung bestimmten Papieren einer hohen Person" herausgegebene Schrift über Kaspar Hauser's Leben u. fürstliche Herkunft, deren im Anz. J. 1882. Nr. 1045 gedacht ist, u. die sich auch in:

Zur Beurtheilung der neuesten anonymen Schrift über Kaspar Hauser. Abgedr. in der Beilage zur [Münchner] Allgemeinen Zeitung 1883. gr. 4°. Nr. 137. S. 1995—96.

in durchaus abfälliger Weise besprochen findet, hat sich als der reine Schwindel entpuppt. In der

Denkschrift zur Beurtheilung der neuesten anonymen Brochure über Caspar Hauser. Von Dr. Julius Meyer, k. bayer. Landgerichtsrath. Als Manuscript gedruckt. Ansbach, Druck von Brügel u. Sohn. 1883. gr. 4°. 2 Bll. 61 & 7 S. Mit einer genealog. Tabelle.

ist mit Bestimmtheit nachgewiesen, dass die vorgeblich aus den nachgelassenen Memoiren des Badischen Majors Heinrich v. Hennenhofer stammenden Mittheilungen über Kaspar Hauser's Abstammung aus dem Badischen Fürstenhause lediglich u. zum Theile dem Wortlaute nach aus dem vom verstorbenen „Hauptmann a. D. Litteraten u. Redakteur" Friedrich Seybold herausgegebenen Roman

* Kaspar Hauser oder der Findling. Romantisch dargestellt von ***. Stuttgart, Balz. 1834. 8°.

entnommen sind, aus welchem sich auch bereits die gleichen Mittheilungen früher in dem Schriftchen „Kaspar Hauser, der Thronerbe Badens. Paris. 1840. gr. 12"*), sowie in der nicht im Buchhandel u. ohne Angabe eines Verfassers, Druckorts u. Verlegers erschienenen 68 Oktavseiten starken Französischen Druckschrift von 1870 entlehnt finden. Dass aber die betreffenden Seybold'schen Mittheilungen einzig u. allein auf dem damals im Umlaufe befindlichen u. mit romantischem Flitterstaate ausgeputzten Gerüchte beruhen, davon giebt eine vom Rechtsanwalt J. F. Widmann in Stuttgart am 22. Mai 1883 ausgestellte u. notariell beglaubigte Urkunde (5 metallogr. S. in Fol.) Zeugniss. Und Widmann darf wohl giltiges Zeugniss ablegen, da er nicht blos der Schwager des Verlegers der Seybold'schen Schrift Paul Balz u. Mitbetheiligter an dessen Buchhandlung, mithin in deren geschäftliche Angelegenheiten eingeweiht, sondern u. namentlich auch „ein ganz genauer Bekannter" Seybold's gewesen ist, der mit

---

*) S. Anz. J. 1859. Nr. 77, wo sich eine Ausgabe von 1845 angezeigt findet.

ihm über die Herstellung seines Romanes näher u. scherzweise gesprochen hat. Seybold, auf Erwerbung von Geldmitteln angewiesen, glaubte in dem damals gangbaren u. mit vielem Interesse verfolgten Gerüchte über Kaspar Hauser als „vertauschten Badischen Prinzen“ einen „anregenden innerlich romantischen Stoff“ gefunden zu haben, der sich zu einer guten Absatz beim Publikum versprechenden Schrift verarbeiten liesse. J. P.

[772.] Der Wunderthäter Fürst Hohenlohe.

Der seiner Zeit als „Wunderthäter“ bekannte Leopold Alexander Prinz von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst (geb. 17. Aug. 1794, gest. 13. Novbr. 1849) hat in Bezug auf die von ihm angeblich verrichteten Wunderkuren im Leben sowie nach seinem Tode sehr verschiedene Beurtheilung erfahren; wenn er hauptsächlich nach seinem Tode von der einen Seite als Betrüger, der mit der grossen dummen Menge sein Spiel getrieben habe, geschmäht worden ist, hat man ihn von anderer Seite im Leben als wirklichen Wunderthäter gerühmt oder wenigstens als einen tiefernsten und religiösen Christen anerkannt, der selbst die feste Ueberzeugung gehabt habe, durch sein inniges Gebet zu Gott Wunderkuren verrichten zu können. Und diese Ueberzeugungstreue, verbunden mit grosser Religiosität, ist denn auch Veranlassung geworden, dass sich selbst Männer von Geist und Bildung zu des Fürsten Glauben an seine Wunderkraft mit haben fortreissen lassen. Beweis dafür ist ein vom Kronprinzen und späteren König Ludwig von Bayern vom Bad Brückenau aus an den Grafen Karl von Seinsheim in München gerichtetes Schreiben vom 3. Juli 1821. Dieses Schreiben lautet nach einer in meinem Besitze befindlichen Abschrift: „Es geschehen noch Wunder! In des letzten Monats letzten 10 Tagen glaubte man sich zu Würzburg in die Apostelzeit versetzt. Taube hörten, Blinde sahen, Lahme gehen, nicht durch Berührung, sondern vermittelst kurzer Gebete, auf Befehl und im Namen Jesu. Glaube an Jesu, Glauben, dass geholfen werde, verlangt Fürst von Hohenlohe. Glauben als nothwendige Bedingung. Bereits am 28. Abends betrug die Zahl der Geheilten mehr denn 70 von jedem Geschlechte, jedem Alter und Stand, von der geringsten Volksklasse bis zum Kronprinzen, der sein in der Kindheit ohne äusserliche Veranlassung verlorenes Gehör am 27. Juni Mittag wieder bekam, nach wenigen Minuten vollbrachtem Gebete des noch nicht 27 Jahre alten Priesters Fürsten Alex. Hohenlohe-Schillingsfürst, bei welchem nicht durch desselben (denn er hörte es nicht) des Kronprinzen heilig ergriffene Seele bei Gottes frühen Offenbarungen der Gegenwart entsprungen verweilte. So gut wie ein anderer höre ich nicht, aber kein Vergleich gegen dem, wie es vorher war, und seitdem

verbesserte sich mein Gehör noch auffallend. Bescheiden ist der Fürst und wundert sich selber über die ihm von Gott gewordene Gnade. In meinem Vorzimmer wurde eine 25 Jahre lang blinde Frau sehend, nachdem der Fürst nach zweimal vergeblichem Gebet, auf derselben dringende Bitte, zum drittenmal gebetet hatte, in Gegenwart der Hofdame von Gravenreuth, und eine andere Frau im Beisein meines Hof-Bibliothekars Lichtenschaler. Dies als ein paar Beispiele aus der Menge. Meine Ohren sind nun sehr empfindlich, so schallte mir am letzten Feiertage die Musik so sehr, dass ich das gegen sie gerichtete Glasfenster meiner Tribüne zum erstenmal zumachen musste. Den Tag nach meiner Heilung empfing ich das hl. Abendmahl. Laut und innig war die von den Würzburgern mir gewordene Theilnahme, wie ich des lieben Carls herzlicher Theilnahme gewiss bin. Aus einem von einem meiner in Würzburg zurückgelassenen Officianten hier angekommenen Briefe theile ich Ihnen beiliegendes mit, was Sie, wie meinen Brief selbst, wem Sie wollen zeigen, und, wem Sie wollen, abschreiben lassen können. Wir leben in mehrer Hinsicht in einer grossen Zeit etc." — Der im vorstehenden bezeichnete Officiant schreibt am 1. Juli 1821: „Gestern wurde Ihre Frau auf die Polizei gerufen, u. eidlich vernommen über das, was sich am 26. Juni durch Fürsten von Hohenlohe bei Ihnen zugetragen hat. Ich wurde als Zeuge gleichfalls eidlich vernommen, was ich über den achtjährigen Zustand Ihrer Frau weiss. Es wurden 4 Bogen Papier darüber verschrieben, bei der Bolziano 8 Bogen überschrieben, und auf diese Weise eine Menge glaubenswürdige Aktenstücke gesammelt, um die hohe Regierung in München genau davon in Kenntniss zu setzen. Gestern hat der Fürst in Staufenbergs-Hofe geschlafen, denn im Pfarrhofe war es nicht mehr sicher. Es war ein rührender Anblick, wie er Abends ½10 Uhr der unermesslichen Menge Menschen auf dem freien Platze am Stifts-Haus die Benediction gab. Früh um 4 Uhr war schon das Staufenberg'sche Haus von Tausend Menschen umrungen, den ganzen Tag heilte er kranke Menschen, wovon alle Augenzeugen in Erstaunen geriethen. Hr. Stadtphysikus Veith, Polizei-Rath Weismann waren Zeugen davon. Letzterer sagte sogar, alles Abhören der Zeugen sei überflüssig. Wenn ich Ihnen alles einzeln beschriebe, was gestern wieder hier geschah, würde ein ganzer Bogen nicht hinreichen. ½10 Abends reiste der Fürst aus dem Pfarrhofe zum neuen Thor hinaus. Mehr als 5000 Menschen standen da, und baten um den Segen. Vor seiner Abreise machte er einen alten Geistlichen, der nicht einmal eine Suppe allein essen konnte, unter dem grössten Jubel ganz gesund."

An Kranke und Hilfesuchende in den entferntesten Gegenden sendete der Fürst gedruckte Scheine, worin er ihnen zu ihrer Genesung anrieth, sich mit ihm zu einer bestimmten Stunde, wo

er zu ihrem Wohle Messe lesen oder beten werde, im Gebete zu Gott zu vereinigen. Ein solcher gedruckter Schein, den der Fürst an den Kronprinzen Ludwig geschickt u. noch eigenhändig beschrieben hat*), ist ebenfalls in meinem Besitze. Derselbe lautet: „Am 21 des Monats April früh um 1/2 12 Uhr werde ich ihrem Verlangen entsprechen, und das priesterliche Gebeth für Sie um ihre Heilung, zu Gott dem Allmächtigen verrichten. Vereinigen Sie um diese Stunde nach vorher abgelegter würdiger Beicht und empfangener heiliger Kommunion ihr inbrünstiges Gebeth im Namen Jesu und im zuversichtlichsten Vertrauen auf die unendlichen Erbarmnisse und auf die Hilfe und Rettung dieses unseres liebvollen göttlichen Welterlösers mit dem meinigen Gebethe, und erwecken Sie hiebey besonders mit aller Andacht des Herzens die göttlichen Tugenden des unerschütterlichen Glaubens, der gewissesten Hoffnung mit dem festesten Vertrauen, und der innigsten Liebe mit wahrer Reue und dem stärksten Vorsatze zur Besserung und zu einem frommen Christenwandel. Verharre mit aller Achtung. Bamberg 18. April 1822. Fürst Alexander Hohenlohe. Ich bitte Euer Königlichen Hoheit wollen mir nicht in Ungnade nehmen, wen ich Höchstdieselben bitte von dero Beichtvater vor dem Gebete, folgende Stellen aus der hl Schrift mit Andacht und festem Vertrauen vorlesen zu lassen. (Markus XI. 24.) (Johanes XIV. 13 — 14) (Johanes Ep. I. III. 21, 22) Matheus XV, 21—28) (Lukas XI, 5 — 13) (Math. XVIII, 19 — 20).“

Die Litteratur über u. von dem Fürsten Hohenlohe ist eine sehr umfängliche, wennschon theilweise mühsam u. kaum mit Gewähr durchgehender Genauigkeit zugängliche. Das nachfolgende Verzeichniss der zahlreichen Schriften darf, wie ich glaube, keineswegs auf Vollständigkeit u., da ich dieselben nicht selbst gesehen habe, am allerwenigsten auf bibliographische Genauigkeit Anspruch machen.

v. Ammon, Christ. Friedr., die neue Wundersucht, evangel. in zwei Predigten beleuchtet. Dresden, Arnold. 1821. 8°.

Ansichten von den Heilungen des Fürsten Hohenlohe. Von einem katholischen Doktor der Theologie. Nürnberg, Riegel u. W. 1822. 8°.

Ansichten momentaner Krankenheilungen durch gläubiges Gebet, aus dem Standpunkte des Christenthums. Würzburg, Etlinger. 1824. 8°.

v. Arco, Graf Carl Rup., unparteiische Prüfung über die Wunder-

*) Das Eingenhändiggeschriebene ist durch gesperrten Druck hervorgehoben.

heilungen des Fürsten Hohenlohe und des Martin Michel. Würzburg. 1822. 8°.

v. Arco etc., Schreiben an Frz. v. Spaun über die Schrift: Die Thaumaturgen des 19. Jahrhunderts. München, Lentner. 1822. 8°.

v. Baader, Franz, über Divinations- und Glaubenskraft auf Veranlassung der Hohenlohe'schen Heilungen. Sulzbach, Seidel. 1822. 8°.

Baur, Franz. Nik., wahre und kurze Beschreibung der merkwürdigen Ereignisse und wohlthätigen heiligen Handlungen des Fürsten Alex. von Hohenlohe. 2 Auflagen. Würzburg, Stahel. 1821—22. 8°. (Holländ. 1825. 8°.)

„ Unpartheiische Prüfung über die Wunderheilungen des Fürsten Hohenlohe und des Martin Michel in 5 geheimen Briefen. Würzburg, Stahel. 1822. 8°.

Gegenstück zu der vom Grafen v. Arco unter gleichem Titel herausgegebenen Schrift.

Doyle, Jam., Miracle said to have been wrought by prince Hohenlohe in Ireland, on Monday the 9th of June 1823. London, Dolman. 1823. 8°.

„ Nachricht von dem Wunder des Fürsten Hohenlohe an Miss Mac Lalor von Rosskilton. Aus dem Englischen. Bamberg. 1823. 8°.

Gedanken, unbefangene, über die Wunder Hohenlohes. Würzburg, Stahel. 1823. 8°.

Gratz, Aloys, Briefe über die Wunderheilungen des Fürsten Alex. v. Hohenlohe. [Aus dem 4. Heft des „Apologet" abgedruckt.] Mainz, Kupferberg. 1822. 8°.

v. Hornthal, Frz. Ludw., Briefe aus Bamberg über das Wundervolle, welches der geistl. Herr Fürst Alexander v. Hohenlohe im Bayer. Franken unternahm. Erlangen, Palm u. E. 1822. 8°. (Gegen Scharold.)

„ Darstellung der Ereignisse bei den vom Fürsten Alex. v. Hohenlohe zu Bamberg unternommenen Heilverfahren, wie sie sich in Wahrheit zutrugen. Bamberg. (Erlangen, Palm u. E.) 1822. 8°.

Kast, Joh., Bemerkungen über die (bezweifelten Hohenlohe'schen Wunder der) Schrift: „Der Wundermann." Würzburg, Stahel. 1822. 8°.

Kraft, die, des Glaubens oder Gamaliels-Urtheil über die neuesten Heilungsversuche (Hohenlohe's). Ravensberg, Dorn. 1821. 8°.

Lillpopp, Carl Ph. Ed., über die Wunder des Christenthums und deren Verhältniss zum thierischen Magnetismus, mit Berücksichtigung der neuesten Wunderheilungen (Hohenlohe's) nach römisch-katholischen Prinzipien. Mainz, Kirchheim. 1822. 8⁰.

Onymus, Adam Jos., meine Ansichten von den wunderbaren Heilungen, welche der Fürst A. v. Hohenlohe in Würzburg vollbracht hat. 3 Auflagen. Würzburg, Stahel. 1821. 8⁰.

„ Réflexions sur les guérisons miraculeuses opérées à Wurtzbourg par le prince A. de Hohenlohe. Anvers. 1822. 8⁰.

Pachtler, G. M., biographische Notizen über seine Durchlaucht den hochseligen Prinzen A. zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Bischof von Sardica, etc. Augsburg. 1850. 8⁰. Mit Portrait.

(Paulus) Quintessenz aus Anfang, Mitte und Ende der Wunderkur-Versuche, welche zu Würzburg und Bamberg durch Martin Michel, Bauer zu Wittighausen, und durch Seine Hochwürden und Durchlaucht, den Domherrn, Vicariatsrath und Prinzen A. v. Hohenlohe-Schillingsfürst unternommen worden sind. Mit Beleuchtung des Wunderbaren und des Wunderbeweises. Leipzig. 1822. 8⁰. Mit Portr.

Riegler, Georg, evangelische Hülfsmittel in menschlichen Uebeln. Sulzbach, Seidel. 1822. 8⁰.

Zum Theil in Bezug auf (gegen?) die Hohenlohe'schen Wunderheilungen.

Scharold, Carl Gottfr., Briefe aus Würzburg (über die Wunderheilungen des Fürsten A. von Hohenlohe). 3 Auflagen. Würzburg, 1822—23. 8⁰.

„ Lebensgeschichte des Fürsten Alex. v. Hohenlohe. Mit Portrait. 2 Auflagen. Würzburg, Bonitas. 1822—24. 8⁰.

Schneider, Joh. Jos., Fürst A. v. Hohenlohe und Carl Sigismund Richter, oder der Wunderdoctor zu Rouen in Schlesien etc. Frankfurt 1821. 8⁰.

v. Spaun, Franz, über die Thaumaturgen des 19ten Jahrhunderts (Hohenlohe etc.) München u. Landshut, Pustet. 1821. 8⁰.

„ Antwort auf Arco's Schreiben. Passau, Pustet. 1822. 8⁰.

Vie du prince A. de Hohenlohe, etc. Lille. 1851. 8⁰. Mit Portrait.

Wolf, Lorenz, die Heilkraft des Vertrauens auf Jesum Christum. 2 Auflagen. Würzburg, Stahel. 1821. 8⁰.

„ Rechtfertigung des Fürsten Hohenlohe gegen die Lästerschrift: „das Märchen vom Wunder." Würzburg, Dorbath. 1822. 8⁰.

Wolf, Lorenz, Was gewinnen Menschheit, Staat und Religion durch die Heilungen Hohenlohe's? Würzburg, Dorbath. 1822. 8°.

Wundermann, der, im J. 1821. Leipzig, Brockhaus. 1821. 8°.

Zeichen, die, der Zeit, oder Wunder über Wunder. Vom Verfasser des Kaleidoskop für Hellsehende. Eichstädt. (Barth in L.) 1821. 8°.

Zenger, Cass. Franz Jos., vertrautes Gespräch über die vom Fürsten A. v. Hohenlohe bewirkten Heilungen. Sulzbach, Seidel. 1823. 8°.

* * *

Predigten für die heilige Charwoche, zu Nürnberg gehalten. Bamberg, Kunz. 1819. 8°.

Der im Geiste der katholischen Kirche betende Christ. Mit 1 Kupfer. Bamberg, Kunz, 1819. 8°. — II. verbesserte Auflage. Das. 1822. 8°. — III. verbesserte u. vermehrte Auflage. Mit 1 Titelkupfer. Leipzig, Brockhaus. 1823. 8°. — IV. Auflage. Passau, Ambrosi. 1824 (?) 8°.

Sacerdos catholicus in oratione et contemplatione positus coram Deo et Salvatore suo Jesu Christo qui est Deus benedictus in saecula. Bamberg, Kunz. 1820. 18°. — Spätere Ausgabe. Bamberg, Dresch. 1840. 18°.

Abgedrungene Vertheidigung gegen einen Aufsatz im Opposit.-Blatte 1819. Nr. 78 überschrieben: Kaum glaubliche Proselytenmacherei in Bezug auf den Uebertritt des Dr. Wetzel zu Bamberg zur katholischen Kirche. (Nürnberg, Riegel u. W. 1820.) 8°.

Des katholischen Pristers Beruf, Würde und Pflichten. Rede. Bamberg, Kunz. 1821. 8°.

Schriften [Enth.: Des Priesters Beruf etc. und Was bindet den Katholiken an den Römischen Stuhl?] Bamberg. 1821. 8°.

Was ist der Zeitgeist? Rede, vorgetragen im Advent zu Bamberg. Bamberg. (Riegel u. W. in Nürnberg.) 1821. 8°. — Auch Augsburg bei Doll.

Andacht, welche in allerlei Leiden der Seele und des Leibes, nach abgelegter würdiger Beichte und empfangener heiliger Communion etc., heilsamst geübt werden kann. Bamberg, Lachmüller. 1822. 8°. (Das sogen. „Mirakelbüchlein" in dem festen Zutrauen auf die Kraft des heil. Namens Jesu.)

Der nach dem Geiste der katholischen Kirche betende und betrachtende Christ. — Th. I. Der betende Christ; Th. II. Der nach dem Geiste der katholischen Kirche betrachtende Christ. — Eine freie deutsche Uebersetzung des lateinischen Werkes Sacerdos catholicus in oratione et contemplatione für jeden katholischen

Christen überhaupt bearbeitet von S. Sailer. Mit 1 Kupfer. Grätz, Ferstl. 1823. 8°.

Der katholische Priester im Gebet und in der Betrachtung vor Gott und seinem Heilande Jesus Christus. Aus dem Lateinischen. Mit 1 Kupfer. Sulzbach, v. Seidel. 1824. 8°.

Tägliches Gebet- und Betrachtungsbuch für alle Gesunde und Kranke, welche sich der ewigen Glückseligkeit theilhaftig machen wollen. Bamberg, Kunz. 1824. 8°. — II. Original-Ausgabe u. d. Tit.: Christkatholische Hausmission. Ein Gebet- und Betrachtungsbuch für Alle, welche sich der ewigen Glückseligkeit theilhaftig machen wollen. Wien. (Leipzig, Liebeskind.) 1825. gr. 12. Mit 1 Kpfr. u. 1 Vign.

Gesammelte Reden vermischten Inhalts, nebst der Leidensgeschichte Jesu. Wien, Mausberger. (Leipzig, Hunger.) 1830. gr. 12°.

Die Wanderschaft einer Gott suchenden Seele allhier im Thränenthale, oder der Pallast der Wissenschaft des Heils. Eine allegorisch-moralische Erzählung in 19 Capiteln. Wien, Mausberger. 1830. 12°.

Cura infirmorum et agonizantium. Latein. u. Deutsch. Wien, Mechitar. Buchh. 1831. 8°. (Auch in Böhm., Ungar. etc. Sprache.)

Das entstellte Ebenbild Gottes in dem Menschen durch die Sünde. Dargestellt. in einer Folge von Predigten zur heiligen Fastenzeit. Regensburg u. Landshut, Manz. (Wien, Mechitar. Buchh.) 1836. 8°. — II. Auflage. Das. 1844. 8°.

Lichtblicke und Ergebnisse aus der Welt und dem Priesterleben, gesammelt in den Jahren 1815—1833. Von dem Verfasser genehmigte Originalübersetzung aus dem Französischen. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Regensburg u. Landshut, Manz. (Wien, Mechitar. Buchh.) 1836. 8°.

Biographie und christliche Züge aus dem Leben und Charakter der Fürstin Judith von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, geb. Baronesse von Reviczky: Mit Portrait. Regensburg, Manz. 1838. 8°.

Rede auf die 300jährige Jubelfeier des Ordens der heiligen Angela Merici oder der ehrwürdigen F. F. Ursulinerinnen. Regensburg, Manz. 1838. 8°.

Die Segnungen des katholischen Christenthums in der Sicherung unseres Heils bei den Gefahren im Verkehr mit der Welt. In sechs Kanzelvorträgen. Regensburg, Manz. 1838. 8°.

Ueber das heilige Sacrament der Busse. Vorgetragen in sechs Kanzelreden an den sechs Sonntagen der heiligen Fastenzeit. Regensburg, Manz. 1839. 8°.

Predigten auf das ganze Kirchenjahr. Bd. I—IV. Regensburg, Manz. 1839—40. 8°.

Der im Geiste der katholischen Kirche betende Christ. Regensburg, Reitmayr. 1840. 12°.

Der betende Christ oder Anbetung und Verehrung Gottes nach dem Geiste der heiligen Kirche. Wien, Riedels Wtw. u. Sohn. O. J. 12°.

Gesammelte Predigten bei verschiedenen Gelegenheiten gehalten. Wien, Mausberger. 1840. 8°.

Ueber den Unglauben unserer Tage. Vorgetragen in sechs Kanzelreden während der heiligen Fastenzeit des Jahres 1839. Regensburg, Manz. 1840. 8°.

Erinnerungen für Seelsorger am Krankenbette. Wien, Kaulfuss Wwe Prandel u. Co. 1843. gr. 12°.

Predigt in der Stiftskirche der Prämonstratenser zu Wiltau bei Innsbruck gehalten. Innsbruck, Wagner. 1843. 8°.

Das reuige Herz in Demuth vor Gott. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Mit 6 Kupfern. Wien, Riedel's Wittwe u. Sohn. (1844.) 8°. mit grossen u. 12° mit kleinen Lettern.

Von der Selbstprüfung und den Gefahren der Täuschung im Geschäfte der Busse. 8 Fastenpredigten. Innsbruck, Wagner. 1847. 8°.

Des katholischen Christen Wandel vor Gott. 7 Fastenpredigten. Innsbruck, Wagner. 1848. 8°.

Von den sieben leiblichen und geistlichen Werken der Barmherzigkeit. 7 Fastenpredigten. Innsbruck, Wagner. 1849. 8°.

Aus dem Nachlasse des Fürsten Alexander Hohenlohe, weil. Bischof v. Sardika, Grossprobst etc. Gesammelt und herausgegeben von S. Brunner. Regensburg, Manz. 1851. 8°. Mit 1 Holzschn.

[773.] Gothaische Schriftsteller*).

Von A. Schumann.

XI. Friedrich Berger.

Quellen: I. Karl Regel, Friedrich Berger. Ein Nachruf gesprochen in der Aula des Gymnaiums Ernestinum am 8. Januar 1876. Gotha, Perthes. 1876. Lex. 8°. 15 S. u. 1 S. Schriftenverzeichniss. — Vgl. ausserdem: II. Programm des Herzoglichen Gymnasium Ernestinum zu Gotha. Gotha, Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei. 1876. gr. 4°. S. 21. (Vom Director Joach. Marquardt.)

Friedrich Berger, als zweiter Sohn eines Schuhmachers den 14. April 1814 zu Gotha geboren, sollte anfangs nach dem Willen

*) S. oben Nr. 576 u. 666.

seines Vaters ein Handwerk erlernen u. durchlief daher zunächst die sämmtlichen Klassen der städtischen Elementarschule. Erst im fünfzehnten Altersjahre gelang es ihm mit dem Beistande seiner einsichtigen Mutter, des Vaters Entschlüsse zu Gunsten einer wissenschaftlichen Laufbahn umzustimmen u. die Erlaubniss zum Eintritt in das Gymnasium zu erhalten. Obwohl er in die unterste Klasse eintreten musste, drang er doch vermöge seines eisernen Fleisses wie im Fluge zu den oberen Klassen empor, so dass er bereits zu Ostern 1835 das Abiturientenexamen ehrenvoll bestehen u. zum Studium der Philologie nach Jena abgehen konnte, wo namentlich die Professoren Eichstädt, Hand u. Göttling in ihren Vorlesungen wie im philologischen Seminar einen wesentlichen Einfluss auf ihn ausübten. Von dem Verkehre mit fröhlichen Studiengenossen hielt er sich keineswegs fern; doch widmete er sich vorzugsweise der gewohnten ernsten Arbeit u. vertiefte sich auch bald in die Lösung der Preisfrage, welche die philosophische Fakultät für das Jahr 1835 in dem Thema aufgestellt hatte: „In diversarum naturam legum agrariarum, quae rempublicam Romanam inde a Spurio Cassio usque ad Rullum conturbarunt, disquiratur ita ut perspici possit, utrum contra ius motae sint istae rogationes nec ne.“ Die eingereichte Arbeit Berger's, neben welchem sich kein Mitbewerber einfand, gewann den Beifall der Fakultät in dem Maasse, dass ihr am 22. August 1836 der Preis zuerkannt wurde. Der Name des Verfassers ergab sich erst nach Eröffnung des verschlossenen Zettels bei der Preisvertheilung am 3. September desselben Jahres. Diese gekrönte Arbeit reichte dann B. nach wiederholter Durchsicht als Dissertation ein u. erwarb sich damit zu Anfang 1838 den Doktorgrad*). Nach Gotha zurückgekehrt, wirkte er zunächst drei Jahre lang gegen eine geringe Entschädigung als provisorischer Hilfslehrer am Gymnasium, bis dann zu Ostern 1841, wo Rost die Leitung desselben übernahm, seine definitive Anstellung erfolgte. Er blieb der heimathlichen Schule von da an ohne Unterbrechung treu u. insbesondere auch der Quarta, in welcher er mit Vorliebe unterrichtete. 1854 zum Professor ernannt, übernahm er nach Wüstemann's Tode (1. Juni 1856) in den oberen Klassen die Erklärung Ciceronianischer Schriften u. die stilistischen Uebungen im Lateinischen, welche letzteren er bei Marquardt's Amtsantritt

*) Zu der vom Verfasser gewünschten Drucklegung auf öffentliche Kosten scheint es nicht gekommen zu sein, weil seit der Preisertheilung schon anderthalb Jahre verflossen waren. Auch findet sich die Dissertation in der Jenaer Universitätsbibliothek nicht vor. — Durch die Gymnasial-Zeitung vom Februar 1842, Sp. 69 auf diese Preisbewerbung aufmerksam geworden, erhielt ich durch Kirchenrath Dr. Lipsius unter Vermittelung von Hofrath Dr. Regel in Gotha eine Darstellung des Sachverhaltes aus den Akten des Jenaer Universitätsarchivs. Beiden veehrten Herren sage ich hier freundlichsten Dank.

(Ostern 1859) mit denjenigen im Griechischen vertauschte. Die letzten Lebensjahre wurden ihm durch wiederkehrende Krankheitsanfälle getrübt; gleichwohl setzte er seinen Unterricht mit der ihm eigenen Pflichtreue bis wenige Wochen vor seinem Tode fort. Am 24. September 1875 schied er aus dem Leben; am 8. Januar 1876 beging das Gymnasium seine Gedächtnissfeier.

Auf B.'s pädagogische Richtung u. Methode ist Rost's eigenartige Persönlichkeit nicht ohne bedeutenden Einfluss gewesen. Abgesehen von einzelnen äusserlichen Angewöhnungen, die er demselben unwillkürlich entlehnt hatte, „ging er namentlich auf dessen Idee eines vollständigen, von klarer Begriffsentfaltung getragenen grammatischen Unterrichtes ein; aber vermöge seines seltenen praktischen Geschickes hat er bei der heilsamen Zucht, die er den jungen Köpfen angedeihen liess, doch die abstracten Uebertriebenheiten fast immer glücklich vermieden, indem er durch die Fülle des von ihm verarbeiteten concreten Stoffes stets das rechte Gleichgewicht gegen die Gefahr des leeren Formalismus zu gewinnen verstand." — Neben seiner eigenen Wissenschaft wandte er aber auch den Deutschen Klassikern eine entschiedene Neigung zu. Geschmackvoll eingebunden u. in einem grossen, eleganten Glasschranke aufgestellt, waren sie, wie er dem Verfasser dieses Aufsatzes vor einiger Zeit sagte, „der Labetrunk, mit welchem er sich beim Ausruhen von der Tagesarbeit zu erquicken pflege." Seinen Ursprung aus dem Volke hat er nie verleugnet: er ist immer schlicht, anspruchslos u. gerade geblieben.

Schriften:

1. Elementargrammatik der Lateinischen Sprache mit einer Sammlung von Beispielen zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische von Heinrich Theodor Habich und Friedrich Berger, Lehrern am Gymnasium illustre zu Gotha. Hamburg und Gotha, Perthes. 1842. 8°. VI (Titel, Vorrede von Berger) u. 373 S. (Lateinische Lettern.)

B. ist der Hauptverfasser des Buches: über Habich's Antheil s. den folgenden Aufsatz. — Vgl. Mager's Pädagogische Revue. 8. Bd. (1844.) S. 498—500 (Vollbrecht) u. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 15. Jahrg. 43. Bd. 2. Heft. (1845.) S. 218—19 (Weissenborn).

2.* Leitfaden bei dem ersten Unterricht in der Lateinischen Grammatik für den Gebrauch der Classis Quinta des gothaischen Gymnasiums. Gotha, Gläser. 1845. 8°. 1 Bl. 93 S. — *Leitfaden bei dem ersten Unterricht in der Lateinischen Sprache. Zweite Auflage. Ebda. 1865. gr. 8°. 106 S. — *Dasselbe. Dritte Auflage. Ebda. 1869. gr. 8°. 112 S.

Vgl. über die 1. Aufl.: Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 16. Jahrg. 48. Bd. 3. Heft. (1846.) S. 238—242 (K. W. Piderit in Hersfeld) u. Repertorium der classischen Philologie. Hrsg. von G. Mühlmann u. Ed. Jenicke. 2. Bd. (1846.) S. 406—407 (Inhaltsangabe).

3. *Beispielsammlung zu Buttmann's und Rost's Griechischen Grammatiken. I. Etymologischer Theil, ein Uebungsbuch für die unteren Gymnasialklassen. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1840. — Zweite (Titel-) Ausgabe. Ebda. 1856. gr. 8°. VI (Titel, Vorwort von Val. Chr. Fr. Rost) u. 315 S., wovon S. 183—315 zweispaltig, nebst 1 S. „Berichtigungen." — Dasselbe. II. Syntaktischer Theil, ein Uebungsbuch für die mittleren Gymnasialklassen. Ebda. 1840 (eigentl. 1839). — Zweite (Titel-) Ausgabe. Ebda. 1856. gr. 8°. X (Titel, Vorwort von Rost, Reihenfolge der Abschnitte nach der Anordnung in Buttmann's Grammatik) u. 438 S.

B. brachte für dieses Schulbuch im Auftrage Rost's das nöthige Material zusammen, während dieser das „Geschäft der Sichtung, Ergänzung, Anordnung und Bearbeitung" besorgte (s. Vorwort zum II. Thl. S. IV—V). — Vgl. Mager's Pädagogische Revue. 2. Bd. Januar bis Juni 1841. S. 146—149 (Mgr. = K. Mager); Gymnasial-Zeitung. Beiblatt zur Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (Darmstadt, Leske. gr. 4°.) Nr. 30 vom 26. Juli 1841. Sp. 236—40 (Bäumlein in Maulbronn) u. März 1842. Sp. 73—82.

4. Schulgrammatik der Lateinischen Sprache von Friedr. Kritz, Professor am Königl. Gymnasium zu Erfurt, und Friedrich Berger, Lehrer am Gymn. ill. zu Gotha. (A. u. d. T.: Parallelgrammatik der Griechischen und Lateinischen Sprache von Val. Christ. Friedr. Rost, Friedr. Kritz und Friedrich Berger. Zweiter Theil. Schulgrammatik der Lateinischen Sprache.) Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1848. gr. 8°. XVI (2 Titel, Vorrede von Kritz, Inhaltsanzeige) u. 644 S., wovon S. 611—44 (Register) zweispaltig.

Von B. bearbeitet: S. 1—3: „Vorbereitende Erörterungen" u. S. 4—220: „Erster Theil. Etymologie"; von Kritz: S. 221—610: „Zweiter Theil. Syntax." — Vgl. Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 42. Jahrg. 1. Hälfte. (1842.) Nr. 8. S. 119—27 (Feldbausch); Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 4. Jahrg (1850.) S. 232—240 (Schmidt in Stettin); Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 9. Jahrg. 1851. Nr. 20. Sp. 159—60, Nr. 21. Sp. 161—68, Nr. 22. Sp. 169—76, Nr. 23. Sp. 177—83 u. Nr. 30. Sp. 234—39 (Otto in Giessen); Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 21. Jahrg. 62. Bd. 3. Heft. (1851.) S. 250—65. — Den 1. Thl. obiger Parallelgrammatik bildet die „Schulgrammatik der Griechischen Sprache von Val. Christ. Friedr. Rost." Ebda. 1844. gr. 8°. 1 Bl. XII u. 544 S. — Zweite verm. u. verbess. Aufl. Ebda. 1859. gr. 8°. 1 Bl. XIV u. 570 S.

5a. De nominum quantitate. (Partic. I.) Scripsit Fr. Berger. In: Programm des Gymnasii illustris zu Gotha. Gotha, Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei. 1852. gr. 4°. (1 Bl. 36 S.) S. 1—26).

5b. De nominum quantitate, partic. II. Scripsit Fr. Berger. In: Programm des Gymnasii illustris zu Gotha. Ebda. 1853. gr. 4°. (1 Bl. 35 S.) S. 1—24.

Vgl. über Partic. I.: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 6. Jahrg. (1852.) S. 540—41 (Hartmann in Sondershausen); über Partic. II: Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 12. Jahrg. 1854. Nr. 46. Sp. 368.

6. Oratio in memoriam Ern. Frid. Wuestemanni habita a Frid. Bergero. In: Programm des Gymnasii illustris zu Gotha. Ebda. 1857. gr. 4°. (1 Bl. 22 S.) S. 1—10.

Wurde bei der Gedächtnissfeier am 4. Juli 1856 im Gymnasium gehalten. — S. 1—8 die „Oratio"; S. 8—10: „Annotationes", von denen die 4.—6. (S. 9) u. die 10. (S. 10) von Wüstemann's Schriften handeln.

7. * Academiae Jenensi maximis in literarum morumque culturam meritis illustratae solemnia secularia d. XV. XVI. XVII. mens. Augusti MDCCCLVIII tertium celebranti votis pie susceptis congratulatur Gymnasium illustre Gothanum. Schluss: Typis officinae aulicae Engelhardo-Reyherianae. (1858.) gr. 4°. 1 Bl. (Titel) 5 ungez. S.

Alcäische Ode von 18 Strophen.

8. Valentini Christiani Friderici Rostii memoria. Scripsit F. Berger. In: Programm des Gymnasium Ernestinum zu Gotha. Gotha, Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei. 1863. gr. 4°. (1 Bl. 25 S.) S. 1—10.

Bei der Gedächtnissfeier am 6. Sept. 1862 gehalten. — S. 1—9 die „Memoria"; S. 9—10: „Index librorum quos Rostius edidit".

9. Valent. Christ. Friedr. Rost's Deutsch - Griechisches Wörterbuch. Hrsg. von Friedr. Berger. Neunte rechtmässige, vielfach verbesserte Aufl. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1868. Lex. 8°. VI (Titel, Vorreden) u. 1006 zweispaltige S. — Dasselbe. Hrsg. von Friedr. Berger. Zehnte rechtmässige, vielfach verbesserte Aufl. Ebda. 1874. Lex. 8°. IV u. 1048 zweispaltige S.

10. Rost und Wüstemann. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische hrsg. von Friedr. Berger. Erster Theil. Erster und zweiter Cursus. Zehnte verbesserte Aufl. Ebda. 1868. gr 8°. VI, 1 ungez. S. (Inhaltsangabe) u. 299 S. — Dasselbe. Elfte verbesserte Aufl. Ebda. 1876. gr. 8°. VIII u. 279 S.

11. * Gymnasio regio Erfordiensi ante hos quinquaginta annos restituto diem festum a. d. IV. Non. Jun. anni MDCCCLXX rite celebranti congratulatur Gymnasium Ernestinum Gothanum. (Gothae.) Typis officinae ducalis Engelhardo-Reyherianae. (1870.) Fol. 1 Bl. (Titel) 2 ungez. S.

Alcäische Ode von 11 Strophen.

Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass B. bei dem 2. Bde von K. E. Georges' Lateinisch-Deutschem Handwörterbuche (9. Aufl. des Scheller-Lünemann'schen Handwörterbuchs. Leipzig, Hahn'sche Verlagsbuchhandlung. 1843. Lex. 8°.) wissenschaftliche Beihilfe

leistete, indem er „einzelne Bogen in S und T einer Revision oder gänzlichen Umarbeitung" unterzog. (Georges in der Neuen Jen. Allgem. Lit.-Zeitung. 4. Jahrg. [1845.] Nr. 124. S. 497b.)

XII. Heinrich Theodor Habich.

Quellen: I. Autobiographie (bis 1871). Mscr. Fol. 10 S. (Von der Familie mir gütigst zur Benutzung überlassen.) — Vgl. ausserdem: II. Programm des Gymnasium Ernestinum zu Gotha. Gotha. 1870. Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei. gr. 4°. S. 21. (Vom Director Joach. Marquardt.)

Heinrich Theodor Habich, geb. den 8. Juni 1807 zu Gotha u. den 9. Juni 1876 daselbst gestorben, erhielt den ersten Unterricht seit 1813 in der damaligen Garnisonschule u. besuchte seit April 1815 das Gymnasium illustre, welches er zu Ostern 1824 verliess, um in Jena Theologie u. Philologie zu studiren. Aus besonderer Neigung zu dem letzteren Fache siedelte er zwei Jahre darauf nach Göttingen über, wo er auch in das von Mitscherlich, Dissen u. Otfried Müller geleitete philologische Seminar eintrat. Nachdem er zu Ostern 1827 das theologische Kandidatenexamen in Gotha bestanden hatte, kehrte er zur Fortsetzung seiner Studien noch ein halbes Jahr nach Göttingen zurück u. übernahm dann eine Hauslehrerstelle zu Iburg bei Osnabrück, die er jedoch im Mai 1829 mit einer anderen bei Dr. Schröder in Hamburg, dem Schwiegersohne Salomon Heine's, vertauschte. Von hier aus erwarb er sich auch durch Einreichung seiner Abhandlung „De epistolis Themistoclis" (s. unten Nr. 2) in Jena die philosophische Doktorwürde. Im November 1830 nach Gotha heimgekehrt, schlug er eine ihm angebotene Lehrerstelle an der Salzmann'schen Erziehungsanstalt in Schnepfenthal aus, weil sich ihm die Aussicht eröffnete, Fr. Dübner's Nachfolger am Gothaischen Gymnasium zu werden. In der That wurde er zunächst als Candidatus Collaboraturae u. Inspector Coenobii*), sowie bald darauf (April 1831) als Collaborator angestellt u. ihm der Lateinische Unterricht in Tertia, Secunda u. Prima nebst dem Hebräischen in Prima u. Selecta zugetheilt. Als im Herbst 1833 Fr. W. Döring die Directorstelle niederlegte u. E. Fr. Wüstemann an seiner Statt den Lateinischen Unterricht in den oberen Klassen übernahm, wurde H. mit der Erklärung der Griechischen Tragiker betraut, behielt aber auch das Lateinische in Secunda bei u. verband damit den Religionsunterricht in derselben Klasse u. das Hebräische in Prima u. Selecta. Von 1831—42 verblieb er in der Stellung eines Inspector Coenobii u. wohnte als

*) Das Coenobium war ein Schülerconvict im alten Gymnasialgebäude, einem ehemaligen Augustinerkloster, u. fand sein Ende mit der Uebersiedelung in die neuen Anstaltsräume (1864).

solcher im Gymnasialgebäude; am 13. März 1843 wurde er bei dem Abgange F. A. Uckert's u. Ph. H. Welcker's *) zum ordentlichen Professor ernannt. Neben der Professur übernahm er im September 1863 noch das Amt eines Bezirksschulinspectors der Stadt Gotha u. bekleidete dasselbe bis Ostern 1871. Von seinem Lehramte trat er in Folge eines chronischen Leidens zu Michaelis 1869 mit einem Ruhegehalte u. dem Hofrathstitel zurück. Bei dieser Gelegenheit überreichten ihm seine Kollegen ein Ehrengeschenk nebst einem von Prof. Karl Regel verfassten Deutschen Gedichte**). — Seit dem 27. Mai 1844 mit Wilhelmine Sickler verheirathet, lebte H. in glücklicher, mit mehren Kindern gesegneten Ehe. Die freie Zeit der Ferien benutzte er gern zu Reisen innerhalb der vaterländischen Grenzen u. nahm auch mehrfach an den Versammlungen Deutscher Philologen u. Schulmänner Theil. Bei derjenigen in Gotha (29. Sept.—2. Oct. 1840) versah er neben W. Rein von Eisenach das Amt eines Schriftführers. 1843 wurde er auf K. W. Göttling's Vorschlag zum Mitgliede des „Vereins für thüringische Geschichte u. Alterthumskunde" in Jena ernannt; 1865 erhielt er das Verdienstkreuz u. 1871 das Ritterkreuz II. Klasse des Ernestinischen Hausordens.

Schriften:

1. Elementargrammatik der Lateinischen Sprache von Heinrich Theodor Habich und Friedrich Berger. Hamburg und Gotha. 1842.

S. oben XI (Artikel „Berger"). — H. hat eine grosse Menge von Beispielen geliefert u. die auf S. 277(279)—373 stehenden Lateinischen u. Deutschen Wörterverzeichnisse ausgearbeitet.

2. De epistolis Themistoclis. Scripsit Henr. Theod. Habich. In: Programm des Gymnasii illustris zu Gotha. Gotha, Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei. 1849. gr. 4°. (1 Bl. 24 S.) S. 1—16.

Vgl. Neue Jahrbücher für Philologie u. Paedagogik. 19. Jahrg. 56. Bd. 2. Heft. (1849.) S. 211—213 (D. = Rud. Dietsch); Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 7. Jahrg. 1849. Nr. 48. Sp. 381; Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 42. Jahrg. 2. Hälfte. (1849.) Nr. 39. S. 618—620 (Ch. Bähr). — Diese Abhandlung war des Verfassers Doctordissertation u. wurde bereits 20 Jahre früher verfasst (s. oben im Texte).

3. Codicem miscellaneum bibliothecae gymnasii Gothani descripsit et ex eo Reineri Alemannici poema Phagifacetum sive Thesmophagiam emendatius edidit H. Habich. In: Programm des

*) Ueber diesen s. Anz. J. 1879. S. 5—12 u. 50—55.

**) Gedruckt u. d. T.: Dem hochverehrten Freund und Collegen Herrn Professor Dr. Heinrich Habich bei seinem Ausscheiden aus dem Amte am 25. September 1869 im Namen der Lehrer des Gymnasium Ernestinum dargebracht von Karl Regel. Schluss: Engelhard-Reyher'sche Hofbuchdruckerei. Fol. 1 Bl. (Titel) 2 S. (Latein. Lettern. — 9 sechszeilige jambische Strophen.)

Gymnasium Ernestinum zu Gotha. Ebda. 1860. gr. 4°. (1 Bl. 32 S.) S. 1—16.

Vgl. Literarisches Centralblatt für Deutschland. Jahrg. 1861. Nr. 7. Sp. 108—109.

4. Ansprache im Namen des Lehrercollegiums an den aus seiner Amtsthätigkeit scheidenden Gymnasialdirector Val. Chrn. Fr. Rost (14. April 1859). In demselben Programm S. 23—24.

5. Rede am Sarge Rost's (9. August 1862). In: Programm des Gymnasium Ernestinum. Ebda. 1863. gr. 4°. S. 18—19.

[774.] Die Büchersammlung des Reichs-Postamts in Berlin*).

Im Laufe der letzten sechs Monate hat bei dem Reichs-Postamt eine eingehende Feststellung und Sichtung des Bestandes der Büchersammlung zu dem Zwecke stattgefunden, um die erforderlichen Grundlagen für die Aufstellung eines neuen Kataloges zu gewinnen. Die langwierige und mühevolle Arbeit ist nunmehr beendet; als Ergebniss derselben liegt die erste, die Bücher umfassende Abtheilung des neuen „Katalogs der Bücher- und Karten-Sammlung des Reichs-Postamts" in einem stattlichen Octavbande von mehr als 500 Seiten vor. Die zweite Abtheilung des Katalogs, welche ein Verzeichniss der Kartensammlung des Reichs-Postamts enthalten wird, befindet sich z. Z. in der Ausarbeitung. Die am 1. Mai d. J. abgeschlossene Bestandsaufnahme hat ergeben, dass die Büchersammlung des Reichs-Postamts 5260 Werke mit zusammen 14420 Bänden umfasst. Am 1. Mai 1870 hat die Büchersammlung des damaligen General-Postamts nur 2530 Werke mit 7205 Bänden enthalten. Mithin hat sich die Büchersammlung, sowohl was die Zahl der Werke, als die Zahl der Bände betrifft, im Laufe der letzten 13 Jahre auf mehr als das Doppelte vergrössert. Die Zunahme würde eine noch erheblichere gewesen sein, wenn nicht in dem vorerwähnten Zeitraume eine gewisse Anzahl von Büchern aus der Büchersammlung des Reichs-Postamts der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Berlin behufs Aufstellung in dem Hörsaale der Reichspost und Telegraphenverwaltung in der Oranienburgerstrasse überwiesen worden wäre. Es gewährt Interesse, die Entwickelung der Büchersammlung in den einzelnen Materien zu verfolgen. Zu diesem Behufe stellen wir gruppenweise den Bücherbestand vom 1. Mai 1870 dem Bestande vom 1. Mai 1883 gegenüber.

---

*) Abgedruckt aus dem Archiv für Post und Telegraphie. Beiheft zum Amtsblatt des Reichs-Postamts hrsg. im Auftrage des Reichs-Postamts 1883. Nr. 12. S. 369—73.

	Zahl der Bände 1. Mai 1870	1. Mai 1883
Verkehrswesen:		
a) Allgemeines	70	263
b) Postwesen	649	1300
c) Telegraphenwesen	59	226
d) Eisenbahnwesen	152	410
e) Schifffahrtskunde	26	130
f) Strassen u. Beförderungsmittel auf Landstrassen	48	76
Erdbeschreibung u. Völkerkunde	1472	2361
Naturwissenschaft	36	111
Sprachenkunde	112	336
Staatswissenschaft:		
a) Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung	943	1644
b) Volkswirthschaftslehre, Politik u. Staatsverwaltung	920	2306
Geschichte	1110	1486
Gewerbe- u. Baukunde	242	622
Hof- u. Staatshandbücher etc. etc.	119	253

Hiernach haben die Gruppen Staatswissenschaft, Verkehrswesen u. Erdbeschreibung die stärkste absolute Vermehrung der Bändezahl aufzuweisen, wahrend bei den Gruppen Naturwissenschaft, Sprachenkunde u. Gewerbekunde die verhältnissmässig stärkste Vermehrung stattgefunden hat.

(Schluss folgt.)

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[775.] The Library Journal Official Organ of the American Library Association. Vol. 8. (S. oben Nr. 670.)

Enth. in der Juni-Nr. 6: Editorial (a Library Building Scheme) — American Library Association (the Buffalo Convention) — C. A. Cutter, Vallée's Bibliographie — J. C. Sickley, Completing Sets of Periodicals — F. J. Soldan, Specifications for Binding — New Library Laws in Massachusetts — Public Documents — Library Economy and History — Bibliography — Anonyms and Pseudonyms — Notes and Queries — Literature for the Young — Library Purchase List — General Notes — Supplement: Co-operative Index to Current Periodicals.

[776.] Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire publ. par Techener. L. Année 1883. (S. oben Nr. 671.)

Enth. im April-Hefte: S. 145—58 Deux Lettres de Jean Price à Bourdelot, par Philippe Tamizey de Laroque — S. 159—82 Du Prix-courant des Livres anciens: Vente de la Bibliothèque William Beckford à Londres (2. partie) — S. 183—91 Revue critique de Publications nouvelles — S. 191—92 Chronique.

Im Mai-Hefte: S. 193—213 Le Palais à l'Académie, par H. Moulin, ancien magistrat — S. 214—21 Notes sur les deux éditions de l'Heptameron de la Reine de Navarre, par Alfred Cartier — S. 221-30 Les Livres et leurs Ennemis, par Alkan aîné — S. 231—35 Variétés: Les Étiquettes et les Inscriptions des boites-volumes de Pierre Janet, fondateur de la Bibliothèque elzévirienne, par Alkan aîné — S. 236—39 Revue critique de Publications nouvelles — S. 239—40 Chronique.

[777.] The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. (S. oben Nr. 672.)

Enth. im Juli-Heft Nr. 20: S. 25—28 „The Rest of Don Juan." By H. S. Ashbee — S. 28—34 Upon some of the Block-Books of the Netherlands. (Part III.) By W. M. Conway — S. 34—38 Some Notices of the Genevan Bible (Part VI.) By Nicholas Pocock — S. 38—42 The Outline of a Scheme for a Dictionary of Periodical Literature. (Part IV.) By Cornelius Walford — S. 42—44 The „Odd Volumes" — S. 44—49 A Bibliography of Sacheverell. (Part III.) By F. Madan — S. 49—56 Notes and News, Reviews, Correspondence, Libraries.

[778.] Annales du Bibliophile Belge Nouvelle Série publ. par Fr. J. Olivier. Tom. II. (S. oben Nr. 578.)

Enth. in Nr. 4 (oder der ganzen Reihenfolge 16) vom Mai: Dictionnaire des Devises des Hommes de Lettres, Imprimeurs, Libraires, Bibliophiles, des Chambres de Rhétorique, Sociétés Littéraires et Dramatiques. Belgique & Hollande. 2. Supplément à la Liste publiée par Ferd. van der Haeghen, par Th. J. I. Arnold. (S—Z. Schluss.) — La Bibliothèque Ashburnham — Les Femmes Écrivains des Abbayes Belges — Variétés — Catalogue des Livres anciens et modernes en vente chez Fr. J. Olivier.

[779.] The Literary News An Eclectic Review of Current Literature Published monthly, and containing the freshest news concerning books and authors; lists of new publications; reviews and critical comments; characteristic extracts; sketches and anecdotes of authors; courses of reading; bibliographical references; literary topics of the magazines; prize questions on choice books and other literary subjects, etc. Vol. IV. New York, F. Leypoldt. gr. Lex. 8⁰. Pr. $ 1.

Bietet eine Fülle von allerlei, hauptsächlich den Amerikanischen Leser interessirenden litterarischen Mittheilungen.

Bibliographie.

[780.] * Bibliographie raisonnée et pratique, guide du libraire-antiquaire et du bibliophile, vade-mecum à l'usage de tous ceux

qui achètent ou vendent des livres; par J. de Beauchamps et Ed. Rouveyre. Tom. I. Fasc. 4—6. Paris, Rouveyre & Blond. 8°. S. 49—96 u. 13 Taf. Pr. à 3 Fr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1049.)

[781.] Monthly Reference Lists. Prepared by W. E. Foster, of the Providence Public Library. Vol. 3. New York, Leypoldt. 4°. Pr. $ 1.

Blos auf der einen Seite bedruckt.

[782.] * G. P. Rowell & Co.'s American Newspaper Directory: containing accurate lists of all the News papers and Periodicals published in the United States, Territories, and Canada; with a description of the towns and cities in which they are published. 15th Annual Edition. New York, Rowell & Co. 8°. 1124 S. Pr. $ 5.

[783.] * Brinkman's alphabetische Naamlijst van Boeken, Landkaarten en verder in den Boekhandel voorkomende Artikelen, die in het jaar 1882 in het Koninkrijk der Nederlanden uitgegeven of herdrukt zijn, benevens opgave van den uitgever, den prijs en eenige aantekeningen; alsmede een wetenschappelijk register, (door R. van der Meulen). [XXXVII. Jaargang.] Amsterdam, Brinkman. 1883. 8°. XXXVI, 171 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 709.)

[784.] Svenskt Boklexikon. Åren 1830—1865. Utarbetadt af Hjalmar Linnström. Senare Del. Hft. 17—20. Stockholm, Samson & Vallin. 4°. S. 257—320. Pr. n. 7,50 Mk. (S. oben Nr. 680.)

Enth. die Artikel „Psalmboken“ bis „Romanson.“

[785.] Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von W. Müldener, Dr. ph., Unterbibliothekar der K. Univ.-Bibliothek zu Halle a. S. XXXV. Jahrg. 2. Heft. Juli bis December 1882. (Mit einem alphabetischen Register.) Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8°. 1 Bl. 185—394 S. Pr. n. 2,20 Mk. (S. oben Nr. 154.)

In Folge des Todes des seitherigen Herausg.'s Ehrenfeuchter, u. weil für den Augenblick ein Nachfolger desselben nicht zu erlangen gewesen war, hat es der frühere bewährte Herausg. Müldener, um nicht die Bibliotheca ins Stocken kommen zu lassen, übernehmen müssen, aus dem von Ehrenfeuchter gesammelten u. hinterlassenen Material das vorl. Heft zu bearbeiten.

[786.] * Litterarischer Wegweiser fürs evangelische Pfarrhaus. Herausgegeben vom Dekan W. Stöckicht. I. Jahrg. 1883. Wiesbaden, Niedner. gr. 8°. 4 Nrn. à $1^1/_2$—2 Bog. Pr. n. 1,20 Mk.

[787.] Unter dem Allerhöchsten Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin Augusta Allgemeine deutsche Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens. Berlin 1882/83. — Verzeichniss der Bücher, Zeitschriften, Karten und Pläne der Ausstellungs-Bibliothek umfassend das Gebiet der Hygiene und des Rettungswesens. Berlin, Druck von Haack. gr. 8°. XIV, 144 S. Pr. n. 0,80 Mk.

Obschon der vorl. Katalog an sich, als Verzeichniss der nur für die Zwecke der vorübergehenden Ausstellung zusammgebrachten Bibliothek natürlich auch nur ein vorübergehendes Interesse haben kann, so wird er gleichwohl insofern dauernden Werth behalten, als er die auf die Hygiene u. das Rettungswesen bezügliche Deutsche Litteratur aus neuerer Zeit, wenigstens die hauptsächlichere, in möglicher Vollständigkeit verzeichnet enthält.

[788.] * Repertorium der Militär-Journalistik. XIV. Heft. (1. Juli bis Ende December 1882.) [Aus: „Organ der militärwissenschaftlichen Vereine." 1882. Bd. XXIV.] Wien, Seidel & Sohn in Comm. gr. 8°. XL S. Pr. n. 1 Mk. (S. oben Nr. 280.)

[789.] Strassburger Studien Zeitschrift für Geschichte Sprache und Litteratur des Elsasses hrsg. von E. Martin u. W. Wiegand. Bd. 1. Strassburg, Trübner. gr. 8°. Enth. S. 385—473: Verzeichniss der in den Jahren 1870—1882 erschienenen Litteratur über das Elsass. Von den Herausgebern.

Mit Benutzung des Zettelkataloges der Kaiserl. Universitäts- u. Landesbibliothek zu Strassburg zusammengestellt.

[790.] * Recherches bibliographiques sur le Département de l'Aisne. Catalogue et table des livres, chartes, lettres-patentes, édits, arrêts, lois, biographies, notices et documents imprimés concernant le Département de l'Aisne; par C. Perin, ancien président de la Société archéologique, historique et scientifique de Soissons. III. Partie. Soissons, imp. Fossé-d'Arcosse fils. 8°. VII, 555 S.

[791.] * America not discovered by Columbus: an historical sketch of the discovery of America by the Norsemen in the tenth century; with an appendix on the historical, linguistic, literary and scientific value of the Scandinavian languages. By Rasmus B. Anderson. Also a Bibliography of the Pre-Columbian discoveries of America, by Paul Baron Watson. III. Edition. Chicago, Griggs & Co. 12°. 164 S. Pr. $ 1.

Die Watson'sche Bibliographie ist bereits im Library Journal 1880 abgedruckt.

[792.] * Mitteilungen über die Pianofortenlitteratur für den praktischen Gebrauch. Von Dr. Karl Löschhorn. Magdeburg, Baensch. 1881. gr. 8°. 8 S. Pr. n. 0,15 Mk.

[793.] * Bibliographie des Oeuvres de Beaumarchais; par Henri Cordier. Paris, Quantin. 8°. VI, 144 S. Mit Portrait nach Cochin. Pr. 10 Fr.

[794.] * Goethe's Briefe. Verzeichniß derselben unter Angabe von Quelle, Ort, Datum und Anfangsworten. Uebersichtlich nach den Empfängern geordnet, mit einer kurzen Darstellung des Verhältnisses Goethe's zu diesen und unter Mittheilung vieler bisher ungedruckten Briefe Göthe's. Lief. 4—16. Berlin, Hempel. 1882—83. gr. 8°. I. Bd. S. 161 bis 496 II. Bd. S. 1—288. Pr. à n. 1 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 30.)

[795.] Geheimrath Dr. Friedrich Albert v. Langenn in Dresden. Von J. Petzholdt. [Separatabdruck aus „Petzholdt, Neuer Anzeiger f. Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft, Juli 1883."] Dresden, Druck von Pässler. gr. 8°. 12 S. (S. oben Nr. 668.)

Nur in wenigen Exemplaren abgedruckt, hauptsächlich zur Vertheilung an Solche, welche sich für das Verhältniss v. L.'s als Erziehers des Prinzen Albert, ältesten Sohnes des verst. Königs Johann v. Sachsen, interessiren.

[796.] * Traductions en langues étrangères des Réfléxions ou Sentences et Maximes de La Rochefoucauld. Essai bibliographique du Marquis de Granges de Surgères. [Extrait du Bulletin du Bibliophile.] Paris, Techener. 8°. 32 S. (S. oben Nr. 141.)

[797.] * The Bibliography of James Maidment, Esq., Advocate, Edinburgh, from the year 1817 to 1878. Drawn up by Thomas George Stevenson, Antiquarian Bookseller and Publisher. (Edinburgh: Printed for Private Circulation, 1883; one hundred copies.) 8°. 55 S.

Hierüber s. The Bibliographer, Tom. IV. Nr. 20. S. 53.

[798.] * Bibliographie des Oeuvres d'Alfred de Musset et des ouvrages, gravures et vignettes qui s'y rapportent; par Maurice Clouard. Paris, Rouquette. 8°. XXIV, 100 S. Mit Portrait nach einer Statue von Granet. (320 Exempl., wovon 20 numer. auf gr. Vel. Pap. u. 300 auf Vel. Pap.)

Ausserdem 40 Exempl. Portraits allein auf Japan. Pap.

[799.] St. Thomas d'Aquin Bio-Bibliographie par Le Chan Ulysse Chevalier. [Extrait du Répertoire des sources historiques du moyen-âge, 4e Fascicule.] Montbéliard, impr. Hoffmann. Juin. 12°. 16 S. (S. Anz. J. 1881. Nr. 365.)

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[800.] Die Herstellung von Druckwerken. Praktische Winke für Autoren und Buchhändler von Carl B. Lorck. IV., durchgesehene und vermehrte Auflage. Leipzig, Weber. gr. 8°. VIII, 195 S. Pr. n. 5 Mk. (S. Anz. J. 1879. Nr. 677.)

Wenn ein Buch innerhalb 15 Jahren vier Auflagen, u. nicht etwa blosse Titelausgaben, sondern wirkliche verbesserte u. vermehrte Auflagen erlebt, so spricht dies wohl am besten für den Werth desselben. Und in der That werden gewiss alle, welche das vorl. Buch zu Rathe gezogen, den grossen Werth desselben erkannt haben. Den Verf. hat eine längere geschäftliche Praxis als Verleger und Buchdrucker die Erfahrung machen lassen, wie sehr der Verkehr beiderseits erschwert u. für ersteren namentlich auch vertheuert wird, wenn der Autor nicht mit der typographischen Genesis eines Buches von dem Augenblicke an, wo er den Buchdruckern sein Manuscript übergiebt, bis zu der Stunde, wo das erste Exemplar fertig vor ihm liegt, vertraut ist. Der Wunsch nun, diesem Uebelstande nach Kräften abzuhelfen, hatte dem Verf. zur Bearbeitung der vorl. Schrift Veranlassung gegeben, u. er sich gleich anfangs, sowohl von Seiten der Buchhändler, als auch der Buchdrucker einer so freundlichen Aufnahme seiner Arbeit zu erfreuen gehabt, dass sich, wie erwähnt, innerhalb 15 Jahren vier Auflagen davon nöthig gemacht haben. Die Anordnung des Stoffes — in drei Abschnitte: A. Die Technik der Buchdruckerkunst; B. Praktische Winke für die Herstellung eines Druckwerkes; C. Die Schriften u. ihre Anwendung — in der ersten Auflage hat sich praktisch bewährt u. ist daher unverändert in die späteren Auflagen mit herüber genommen worden. Nur durch Vermehrung u. Verbesserung des Stoffes haben diese Auflagen eine Veränderung erfahren. So ist z. B. von der III. Auflage an ein für die Zwecke der Schrift nicht unwichtiges Kapitel „Wie kann der Autor zur Billigkeit des Druckes beitragen“ eingeschaltet worden. Auch hat der Verf., in Folge neuer Anschaffungen der Druckoffizin, in der IV. Auflage den Abschnitt „Die Schriften u. ihre Anwendung“ sowohl durch neue Titelschriften, als auch durch viele fremde Schriften vermehren können.

[801.] Verlags-Kataloge der Verleger des Deutschen Reiches etc. Münster i. W., Adolf Russel. 1882. gr. Lex. 8°. Bd. II. Lief. 5 Sp. 1153—1376; Bd. VII. Abth. 2. Lief. 3. Sp. 513—736; Bd. VIII. Lief. 5. Sp. I--VIII, 1153—1328. (S. oben Nr. 608.)

[802.] Nr. 96. Katalog von Theodor Ackermann K. Hof-Buchhandlung nebst Antiquariat in München. — Orientalia. 8°. 1 Bl. 14 S. 433 Nrr. (S. oben Nr. 700).

Schriften über den Orient u. Orientalische Sprachen, sowie Orient. Litteratur.

[803.] Nr. 318—33. Antiquarischer Anzeiger von Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M. u. Paris. [Auch m. Franz. Tit.] Februar 1882—1883. 8°. à 16—32 S. 4460—10251 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 242.)

Neben den von Zeit zu Zeit von der Firma herausgegebenen Fach-Lager-Catalogen erscheint monatlich ein antiquarischer Anzeiger, worin sich in der Regel die bemerkenswertheren Miscellanea aus den neuesten Erwerbungen aufgeführt finden.

[**804.**] CLIII Katalog des antiquarischen Bücherlagers von Albert Cohn in Berlin. — Seltene Bücher aus allen Fächern. III. Abth. Polonica—Zancarli. 8°. 1 Bl. 46 S. 524—781 Nrr. (S. oben Nr. 704.)

Durchgehends nur Ausgewähltes.

[**805.**] N. 6. Edizioni di Ulrico Hoepli in Milano 1872—1883. Aprile. kl. 8°. 2 Bll. 60 S.

Enth.: I. Biblioteca tecnica; II. Biblioteca scientifico-letteraria; III. Studi Giuridici, Politici e Sociali; IV. Manuali Hoepli; V. Collezione diamante; VI. Pubblicazioni di Corporazioni scientifiche; VII. Opere di esclusivo deposito.

[**806.**] Antiquariats-, Sortiments-, und Verlags-Buchhandlung von Wilhelm Koebner (L. F. Maske's Antiquariat) in Breslau. — Verzeichniss einer ausgewählten Sammlung älterer theologischer Werke. 8°. 1 Bl. 20 S. 437 Nrr. (S. oben Nr. 712.)

Grösstentheils Deutsche Litteratur.

[**807.**] K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. Catalog No. 382. — Medicin. 8°. 1 Tit.- u. 15 S. 379 Nrr. (S. oben Nr. 618.)

Nur ausgewähltere, neuere sowie auch ältere Litteratur.

[**808.**] Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von Paul Lehmann, Buchhandlung und Antiquariat in Berlin. No. XXV & XXVI. 8°. (S. oben Nr. 234.)

Enth.: Theologie (1 Tit.- u. 63 S. 1913 Nrr.) & Philosophie (1 Tit.- u. 27 S. 1011 Nrr.).

[**809.**] Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von R. Levi, Buchhändler und Antiquar in Stuttgart. Nr. XLIV. — Neue Erwerbungen. kl. 8°. 1 Bl. 66 S.

Enth.: Deutsche Belletristik, Litterargeschichte u. Bibliographie, Illustrirte Werke.

[**810.**] Libreria antiquaria di Ermanno Loescher, Torino. Catalogo N. 44. — Medicina. Luglio. 8°. 1 Bl. 64 S. 1888 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1086.)

Ueberwiegend Italienische Litteratur in wissenschaftlicher Ordnung.

[**811.**] E. Lucius Buch-, Musikalienhandlung & Antiquariat in Leipzig. Bücher-Verzeichniss No. 40. 8°. 1 Bl. 74 S. 2329 Nrr.

Enth.: Geschichte mit Hilfswissenschaften, Geographie u. Reisebeschreibungen, Karten u. Atlanten.

[**812.**] No. 349. Catalogue of Books in Historical or Remar-

kable Bindings; from the Libraries of Sovereigns or of distinguished Private Collectors; or illustrating the History of the Art of Bookbinding from the IX to the XIX Century. Offered for Cash by Bernard Quaritch. London. July. gr. 8⁰. 2 Bll. 1217—1392 S. 12818—13804 Nrr. (S. oben Nr. 60.)

Der Londoner Buchhändler Franz Thimm schreibt im Deutsch. Buchhändler-Börsenblatte Nr. 140, wo er über die Versteigerung der letzten Abtheilung der Sunderland-Bibliothek einen kurzen Bericht gegeben hat: „Wir können diesen Bericht nicht schliessen, ohne auch des grössten Käufers in dieser Auction Quaritch zu gedenken. Der Deutsche Buchhandel weiss sehr gut, dass derselbe in London ein antiquarisches Geschäft besitzt, dass derselbe aber vielleicht der grösste Antiquar der Welt ist, dürfte Wenigen bekannt sein.“ Und in der That, ein antiquarisches Lager wie das Q.'sche, „voll von den grössten Schätzen der Typographie, der seltensten Drucke und prachtvollsten Manuscripte auf Pergament,“ hat noch kein Buchhändler in der Welt besessen. Von Seltenheiten u. Merkwürdigkeiten, die selbst in den besten Antiquarkatalogen nur in geringer Anzahl u. sehr vereinzelt zu finden sind, besitzt das Q.'sche Lager Tausende. Aus der Sunderland-Bibliothek, die in ihren fünf Auctions-Abtheilungen einen Betrag von £ 55,170 ergeben hat, sind von Q. allein für sein Lager Bücher zum Preise von £ 32,650 angekauft worden. Wer in aller Welt wäre ausser Q. wohl im Stande, einen solchen antiquar. Lagerkatalog, wie den vorl., darzubieten! Derselbe ist um seines Inhaltes willen von höchstem Interesse u. zugleich hinsichtlich seiner Bearbeitung sehr lehrreich. An der Spitze steht als Vorwort ein kurzer Artikel „On the History of Artistic Bookbinding.“ Darauf folgen in 12 Abschnitten: I. Books on Binding; II. Curiosa (Metal-Work, Ivory and Wood-Carving, Coverings of Peculiar Substance, Oriental Bindings); III. Stamped Bindings in Wooden Boards and Stamped Leather, usually styled monastic (sec. XV—XVI); IV. Books which belonged to Sovereigns; V. Italian Collectors and Binders; VI. French Collectors, sec. IX—XIX; VII. French Binders (Bindings without indication of ownership, sec. XVI—XIX); VIII. English Collectors and Binders, sec. XIV—XIX; IX. German Collectors and Binders; X. Flemish and Dutch; XI. Spanish; XII. Slavonic.

[813.] Bibliotheca Catholico-Theologica sexta. Catalogue XXXVI de la Librairie-ancienne de Ludwig Rosenthal à Munich. Supplément de nos catalogues XXII, XXVIII, XXXI, XXXIV et XXXV. Nouvelles acquisitions: Théologie catholique. Philosophie scolastique. Livres théolog. à figures. Musique religieuse. Principalement des XV., XVI., XVII., XVIII. siècles. En toutes les langues, excepté en allemand. gr. 8⁰. 1 Bl. 170 S. 2778 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1098.)

Katalog XXXVII von dem nämlichen Antiquariat. — Katholische Theologie in deutscher Sprache. Manuscripte auf Pergament und Papier, sowie gedruckte Bücher des XV.—XIX. Jahrhunderts aus allen Zweigen der katholisch-theologischen Literatur. gr. 8°. 1 Bl. 258 S. 5309 Nrr.

Reiche und beachtenswerthe Auswahl hauptsächlich älterer Litteratur.

[814.] 163. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von J. Scheible in Stuttgart. [A. m. Franz. Tit.] IV. Abth. gr. 8°. 1 Bl. 102 S. 3622—4928 Nrr. (S. oben Nr. 719.)

Betr. Russland u. Polen, Scandinavien u. Holland, Schach- u. andere Spiele, Spanische Litteratur u. Geschichte, Tabak, Tanzkunst, Technologie, Turn- u. Fechtkunst.

[815.] Nr. 1. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von Hermann Schmidt's Antiquariat und Bücher-Auctions-Institut in Rostock. gr. 8°. 12 S. 307 Nrr.

Enth.: Landwirthschaft, Garten- u. Obstbau, Thierzucht u. Thierheilkunde, Agriculturchemie, Mecklenburgica.

[816.] 169. Antiquarischer Catalog von Felix Schneider (Adolf Geering) in Basel. — Classische Philologie, Archäologie und Orientalia. 8°. 1 Bl. 97 S. 2539 Nrr. (S. oben Nr. 516.)

Neuere sowohl als ältere, hauptsächlich Deutsche Litteratur.

[817.] Verlags-Katalog von R. Schultz & Cie (Berger-Levrault's Nachfolger) in Strassburg i. E. Lex. 8°. 12 Bll.

Das Haus R. Schultz & Cie besteht aus Verlag u. Sortiment, sowie aus Buchdruckerei u. Lithographischer Anstalt. Die Buchhandlung existirt seit 1676, die Buchdruckerei seit 1685, die durch Senefelder gegründete Lithographische Anstalt seit 1823. Vom Tage seiner Gründung bis zum Eintritt des J. 1870 war das Geschäft in Händen von Mitgliedern der Familie Berger-Levrault geblieben. Als jedoch das Elsass dem Deutschen Reiche wieder einverleibt ward, siedelte dieses Haus, dessen Unternehmungen speziell auf Frankreich u. die Französische Administration berechnet waren, nach Nancy über, während das Strassburger Geschäft laut Circular v. 6. August 1873 von einer unter der obigen Firma auf Aktien gegründeten Commanditgesellschaft weitergeführt wurde, deren alleiniger Repräsentant der Firmaträger ist.

[818.] Bücher-Verzeichniss von Karl J. Trübner Buchhändler zu Strassburg im Elsass. XXXVI. — Seltene Drucke des 15. 16. und 17. Jahrhunderts. Alsatica. 8°. 1 Bl. 66 S. 1092 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 982.)

Ein werthvoller u. bibliographisch interessanter Katalog von in der That vielen seltenen Büchern theils aus, theils über Elsass.

Bibliothekwissenschaft.

[819.] Monthly Notes of the Library Association of the United Kingdom. Vol. IV. (S. oben Nr. 721.)

Enth. in Nr. 5: Official Notices. — May Monthly Meeting: Papers by Mr. Henry Wilson „An old English Text of the Speculum Vitae Christi; Mr. A. Allchin „The Communal Library on the Somme" — Library Notes — Catalogues and Reports — Correspondence. R.

Bibliothekenlehre.

[820.] * Machon, L., curé de la paroisse du Tourne, 1662. Discours pour servir de règle ou d'avis aux Bibliothécaires, augmenté d'une notice sur Machon et sur la Bibliothèque du premier Président Arnaud de Pontac, par Daspit de Saint-Armand. (2e Fasc. du Tom. IIIe des Mélanges de la Société des Bibliophiles de Guyenne. Bordeaux, Gounouilhou. 1883. 8°.)

Bibliothekenkunde.

[821.] Bulletin of Books in the various departments of Literature and Science added to the Public Library of Cincinnati during the year 1882. Cincinnati: Publish. by the Board of Managers. 1883. 4°. VIII, 219. Mit 2 eingedr. Ansichten der Bibliothek von aussen u. im innern."

Den Zuwachsverzeichnissen der NAmerikan. Bibliotheken gegenüber können sich die der Deutschen geradezu verstecken. Von Seiten der NAmerikan. Bibliotheksverwaltungen findet sich in den Zuwachsverzeichnissen, die sehr elegant gedruckt sind, den Lesern womöglich alles geboten, was ihnen bei Benutzung der betr. Bibliothek nur irgend von Nutzen sein kann. Die Verzeichnisse selbst sind keine blossen Bücherinventare, sondern wirkliche wohlgeordnete Bibliographien; das vorl. Zuwachsverzeichniss ist sogar zur grösseren Bequemlichkeit der Leser mit einem Register versehen. Ueberhaupt erscheint die Bibliothekverwaltung in Cincinnati auf das Interesse des Lesepublikums sehr aufmerksam: seit 1876 sind von ihr dem Publikum, ausser fünf Zuwachsverzeichnissen, nicht weniger als 11 Kataloge verschiedener Specialfächer etc. dargeboten worden. Ein Generalkatalog ist bereits 1871 erschienen.

[822.] * St. James' Meth. Epis. Church Sunday-School Library, Elizabeth, N. J. Catalogue. May, 1883. 32°. 60 S.

[823.] * New System of classification and scheme for numbering books applied to the Mercantile Library of Philadelphia. [Reprinted from the Bulletin of the Library.]. Philadelphia. 8°. 29 S.

[824.] * Libraries of Providence (R. I.) Periodicals currently taken in the libraries and reading-rooms. Providence. 8°. 8 S.

[825.] Verzeichniss der Druckwerke und Handschriften der Bibliothek des historischen Vereins für das Grossherzogthum Hessen. Auf Grund des Ende 1882 vorhandenen Bestandes bearbeitet von Dr. Gustav Nick, z. Z. Vereinsbibliothekar. Darmstadt, im Selbstverlag des Vereins. (Klingelhöffer in Comm.) 8°. VIII, 207 S. Pr. n. 2 Mk.

Das auf Grund einer neuen systematischen Ordnung mit anerkennenswerthem Fleisse u. Verständniss bearbeitete Verzeichniss gewährt einen leichten u., zumal durch das beigefügte genaue Register, bequemen Ueberblick der ziemlich umfänglichen u. namentlich im Gebiete der Hassiaca sehr reichhaltigen Bibliothek, deren Bestand sich auf 2447 Nrr. Druck- u. 92 Nrr. Handschriften beläuft.

[826.] Programm des Königlichen Gymnasiums zu Dresden-Neustadt. (Ostern 1881.) VII. Dresden, Druck von Teubner. 4°. Enth. S. 3—34: Sur quelques Mazarinades de la Bibliothèque Royale publique de Dresde. Vom Oberlehrer Dr. Johannes Schütze.

Die Dresdner Bibliothek besitzt eine sehr ansehnliche Zahl von Mazarinaden — nicht weniger als 3052, unter denen sich viele finden, welche in dem grossen, von Moreau aus den vorzüglicheren Pariser Bibliotheken zusammengestellten und 1850 veröffentlichten Werke (s. Petzholdt's Biblioth. bibliogr. S. 227) — worin über 4300 Mazarinaden verzeichnet sind — entweder fehlen oder eine Aenderung zeigen. Die vorl. Schrift darf daher als eine recht beachtenswerthe Vervollständigung des Moreau'schen Werkes mit Anerkennung bezeichnet werden.

[827.] Bericht über die Verwaltung der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Kiel im Etatsjahr 1882/83. Unterzeichnet: Steffenhagen. [Separat-Abdruck aus der „Chronik der Universität zu Kiel".] Druck von Schmidt & Klaunig in Kiel. gr. 8°. 7 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 999.)

Dem Berichterstatter gereicht es zur besonderen Freude, mittheilen zu können, dass der Bau des neuen Bibliothekgebäudes nunmehr nahe vor seinem Abschlusse steht, so dass die Uebersiedelung der Bücher dahin bereits auf nächsten Frühling festgesetzt worden ist. Der Zuwachs an gedruckten Büchern (ohne die Dissertationen und Programme, 149 Bde) hat im letztverflossenen Jahre 2281 Nrr. oder Bde betragen, wodurch der Gesammtbestand der Drucksachen auf 179,440 Bde separater Bücher u. 5291 Dissertationen- u. Programm-Bde gestiegen ist. Die Gesammtzahl aller Entleihungen von Büchern im abgelaufenen Etatsjahre beläuft sich auf 14,676 Werke in 21,268 Bden.

[828.] Verzeichnis der Bücher-Sammlung der ger. u. vollk. St. Johannis-Loge Zu den drei Cedern. Systematisch zusammen-

gestellt [von G. Hohl]. Stuttgart. Johannisfest 1883. 8°. XII, 107 S.

Seit der Constitution der Loge 1840 ist deren Bibliothek, namentlich durch die Büchervermächtnisse der Brr. v. Kölle 1848, Göz 1852, v. Schreckenstein 1856, Weber 1865, v. Plieninger 1879 u. verschiedene Büchergeschenke, bis auf nahezu 1400 Nrr. angewachsen, so dass sie sich „nach Umfang u. Gestalt" den ältesten und bedeutendsten Logenbibliotheken in Altenburg, Berlin, Halle, Hannover, Kopenhagen, Leipzig u. Zürich ebenbürtig an die Seite stellen kann. Mit besonderer Genugthuung glaubt der Verf. hervorheben zu dürfen, dass die Bibliothek nicht nur eine Reihe einzelner Pieçen besitzt, die selbst dem eifrigen Sammler Kloss entgangen sind, sondern dass sie auch einzelne Gebiete u. zwar gerade die wichtigsten der maurerischen Forschung in einer beneidenswerthen Vollständigkeit aufzuweisen hat, wobei nur an die Abtheilungen: „Ritualistik, Allgemeingeschichte u. Illuminatenwesen," erinnert werden möge. In Betracht solchen Umfanges u. Werthes der Bibliothek ist die Zusammenstellung u. Herausgabe des Kataloges derselben, zumal er mit grosser Sorgfalt u. mit ebenso grossem Verständniss bearbeitet ist, als höchst verdienstlich anzuerkennen. Hinsichtlich der allgemeinen Anordnung des Stoffes hat sich der Bibliothekar nur ausnahmsweise des übersichtlichen Städte- u. Namensalphabets bedient, sonst vielmehr das von Kloss in seinem Musterkataloge mit Glück eingeführte System der chronologischen Aufstellung befolgt. Einzelne Abweichungen von Kloss waren durch die Verhältnisse der Bibliothek u. sonst noch bedingt.

[829.] * Adolf Schöll, weil. Geh. Hofrath und Oberbibliothekar in Weimar. Von Prof. Dr. Fritz Schöll. [Aus: „Bursian's biograph. Jahrb. f. Alterthumskde."] Berlin, Calvary & Co. gr. 8°. 39 S. Pr. n. 1,20 Mk.

[830.] Zuwachs der Grossherzoglichen Bibliothek zu Weimar in den Jahren 1881 und 1882. Weimar, Böhlau in Comm. 8°. 1 Bl. 59 S. Pr. n. 0,25 Mk. (S. Anz. J. 1881. Nr. 805.)

Das vorl. Zuwachs-Verzeichniss ist, wie sein Vorgänger, nach wissenschaftl. Rubriken zusammengestellt, u. ebenso, wie dort, sind die der Bibliothek in ziemlich reichlichem Maasse zugekommenen Geschenke, resp. die von dem Lese-Museum in Weimar vertragsmässig an die Bibliothek abgegebenen Zeitschriften durch ein vorgesetztes *, resp. M., gekennzeichnet.

[831.] * Quelques Pages de Critique pour la défense des Instituteurs, traitant de: 1° la Bibliothèque Franklin; 2° la Grève des Patrons et de Bourgeois, pamphlet-roman de H. Escoffier; 3° Lamartine et les Instituteurs (histoire inédite); par C. Saint-Maurice. Paris, l'auteur. 12°. 19 S.

[832.] * Catalogue de la Bibliothèque publique de la ville de Saint-Pol (Pas-de-Calais). I. Supplément. Saint-Pol, impr. Becquart. 1880. 8⁰. 80 S.

[833.] * Notice sur les Manuscrits disparus de la Bibliothèque de Tours pendant la première moitié du XIXe siècle; par Léopold Delisle. [Extraits des Notices et Extraits des Manuscrits, tome 31, première partie.] Paris, impr. nationale. 4⁰. 204 S.

[834.] * Liste des dons faits par des particuliers à la Bibliothèque publique de la Ville de Verdun pendant l'année 1882, précédée de la statistique de la période 1778—1882. Verdun, impr. Renvé-Lallement. 8⁰. 20 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1008.)

[835.] * Codex Laurentianus von Sophokles und eine neue Kollation im Scholientexte. Von Pet. N. Pappageorg. [Aus: „Jahrb. f. class. Philol. 13. Suppl.-Bd."] Leipzig, Teubner. gr. 8⁰. 40 S. Pr. n. 1 Mk.

[836.] Le Scritture in volgare dei primi tre secoli della lingua ricercate nei Codici della Biblioteca nazionale di Napoli dall' assistente Alfonso Miola. (Continuazione.) Enth. in: Il Propugnatore Periodico bimestrale di Filologia, di Storia e di Bibliografia instituito e diretto da Francesco Zambrini. [In Appendice alla Collezione di Opere inedite o rare.] Tom. XVI. Part. 1. Bologna, Romagnoli. gr. 8⁰. S. 352—85. (S. Anz. J. 1882. Nr. 656.)

[837.] * Catalogus van Boeken over letterkunde en geschiedenis aan de Stad gelegateerd door wijlen Joh. Hilman. Amsterdam, Stadsdrukkerij. 1882. gr. 8⁰.

[838.] * Catalogus van de openbare Bibliotheek te Arnhem. (Door W. F. C. van Laak). Arnhem, v. d. Zande. gr. 8⁰.

[839.] * Systematische Catalogus der Bibliotheek van de Tweede Kamer der Staten-Generaal, (door J. J. F. Noordziek). Deel I. Godsdienst, wijsbegeerte, wis-, natuur-, taal- en letterkundige wetenschappen, kunsten enz., in het algemeen, geschiedenis, staats-rechts-, staathuishoudkundige, administrative en andere wetenschappen, in het algemeen, en in betrekking tot Nederland. 's Gravenhage, (Landsdrukkerij). 1882. gr. 8⁰.

[840.] * Catalogus der Handschriften, Kaarten en Boeken van het Genootschap Pro excolendo jure patrio, opgerigt te Groningen in het jaar 1761. Groningen, Scholtens. 1879. gr. 8⁰.

[841.] * Catalogus van de boeken aanwezig in de Bibliotheek der Sterrenwacht te Leiden, uitgegeven door K. G. van de Sande Bakhuijzen, bestuurder der Sterrenwacht. 1ste en 2de Supplement. 's Gravenhage, Nijhoff. 1881—82. gr. 8⁰.

Privatbibliotheken.

[842.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 129. — Zoologie. Enthaltend die Bibliothek des Embryologen Dr. C. Bruch, ehemal. Professors zu Basel u. Giessen. II. Abth. 8°. 1 Bl. 84 S. 1565—2377 Nrr. (S. oben Nr. 749).

Betr.: Säugethiere; Vögel; Reptilien, Amphibien u. Fische; Insekten u. Spinnen; Weichthiere u. Krustenthiere: Würmer u. niedere Thiere.

[843.] Antiquariats-Catalog Nr. VIII. der N. G. Elwert'schen Universitäts-Buchhandlung in Marburg. — Medicin. Enthaltend die Bibliothek des † Dr. med. C. Hueter Professor der Chirurgie in Greifswald. gr. 8°. 1 Bl. 112 S. 3611 Nrr. (S. oben Nr. 301.)

Schade, dass diese reichhaltige Sammlung nicht systematisch u. dadurch bequemer für den Leser geordnet u. verzeichnet ist. Die chirurgischen Schriften (darunter verhältnissmässig viele Inaugural-Dissertationen, Separat-Abdrücke u. Ausschnitte) bilden natürlich die Mehrzahl.

[844.] No. 79. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von Joseph Jolowicz, Buchhandlung und Antiquariat in Posen. Inhalt: Jurisprudenz, Staatswissenschaften u. Nationaloekonomie. Zum Theil die Biblioth. des verstorb. Landgerichtsdir. Kähler zu Posen enthält. 8°. 1 Tit.- u. 59 S. 1557 Nrr. (S. oben Nr. 709.)

Hauptsächlich Deutsche u. nächstdem Franz. Litteratur.

[845.] Adalbert Rente's Antiquariat in Göttingen. Catalog 67. — Mathematisch-physikalische Wissenschaften. (Physik, Mathematik, Astronomie, Meteorologie.) Professor Johann Benedict Listing's Bibliothek. 1. Theil. 8°. 1 Bl. 28 S. 1005 Nrr. (S. oben Nr. 716.)

Deutsche, Franz., Englische etc. Litteratur.

[846.] * The Marquis de Morante: his Library and its Catalogue. By Richard Copley Christie. Reprinted from the Manchester Quarterly. Manchester. 8°.

Hierüber s. The Bibliographer, Tom. IV. Nr. 20. S. 54.

[847.] Num. 11. Catalogo di Opuscoli d'Arte e Storia, la maggior parte per Nozze, in piccolo numero di esemplari, molti dei quali con dedica autografa, facenti parte della Libreria del fu Cav. Giuseppe Palagi, distinto Letterato. (4a ed ultima parte). Firenze, Franchi e C. Luglio 1883. gr. 8°. 65—96 S. 879 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1019.)

[848.] Inventario dei Codici della Biblioteca Visconteo-Sforzesca redatto da Ser Facino da Fabriano nel 1459 e 1469; pubbl. da G. Mazzatinti. Enth. in: Giornale storico della Lette-

ratura Italiana dir. e red. da A. Graf, Fr. Novati, R. Renier. I Anno. Vol. I. Fasc. 1. Roma, Torino, Firenze: Loescher. gr. 8°. S. 33—59.

Zu der vom Marchese Girolamo d'Adda über die Libreria Visconteo-Sforzesca herausgegebenen Schrift (s. Anz. J. 1880. Nr. 919) bildet das vorl. Inventar eine ebenso interessante wie dankenswerthe Zugabe.

[849.] F. H. Troschel's Bibliothek. LX. Antiquarischer Lager-Catalog von Max Cohen & Sohn (Fr. Cohen) in Bonn. 8°. 1 Tit.-u. 109 S. 2620 Nrr.

Ein im Gebiete der zoologischen Litteratur höchst beachtenswerther Katalog: hauptsächlich reich an Deutsch., Engl. u. Franz. Schriften.

Abdrücke aus Bibl. Handschriften.

[850.] Eraclius. Deutsches Gedicht des dreizehnten Jahrhunderts. Herausgegeben von Harald Graef. [A. u. d. Tit.: Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der Germanischen Völker hrsg. von B. ten Brink, E. Martin, W. Scherer. L.] Strassburg, Trübner. gr. 8°. 4 Bll. 264 S. Pr. n. 5 Mk.

Aus einer Wiener u. mit Benutzung einer Münchner Handschrift.

[851.] * Saltair Na Rann: a Collection of Early Middle Irish Poems. Edited from Ms. Rawl. B. 502, in the Bodleian Library. By Whitley Stokes. Oxford Warehouse. 4°. Pr. 7 sh. 6 d.

[852.] * Mary Stewart. By Claude Nau. From the original unpublished Ms. in the British Museum, together with contemporary documents in the Secret Archives of the Vatican. Translated and edited by Jos. Stevenson. London, Paterson. 8°. Pr. 18 sh.

[853.] * Hugues de Noyers et Pierre de Courtenay, épisode de l'histoire d'Auxerre, 1182—1216 (d'après un manuscrit de la Bibliothèque nationale, fonds français, 11,583); par l'Abbé J. Rance, professeur à la faculté de théologie d'Aix. Marseille, Chauffard. 8°. 28. S.

[854.] Aus London findet sich in „Publishers' Circular", Vol. XLIV. No. 1099. S. 563, mitgetheilt: A new English 'Dictionary of Periodical Literature' has been projected. The compiler is Mr. Cornelius Walford, who is well known as the editor of „the Antiquarian Magazine and Bibliographer", and also for his services to bibliography. From his prospectus we learn that he proposes to divide his work by the four distinct periods of periodical literature, the first covering the period from the invention of printing to the year 1712, the date of the first Newspaper Stamp Act; the second running to 1855, when the Newspaper Stamp Act was finally re-

pealed; the third coming down to January 1, 1882, when te Libel and Registration Act came into operation, and the fourth from that date onward. The number and range of publications to be indexed is stupendous. It includes newspapers, all classes of magazines, almanacs; the publications of all scientific and literary societies, and the pseudonyms of newspaper and magazine wreiters. The work, it is understood, will be published in sections, in order that the compiler may obtain the assistance of those who have made special collections and who may be able to add new material for later volumes.

[855.] Aus London hat das Britische Museum unter seinen gedruckten Bücherkatalogen auch die Abtheilungen: Byron (1 sh.), Swedenborg (1 sh.), Virgil (2 sh.) u. Xenophon (1 sh.) fertig u. zum Verkaufe gestellt. Diese Kataloge enthalten nicht nur Verzeichnisse der Werke der betreff. Personen, sondern auch alle diejenigen Schriften, welche über diese Personen u. deren Werke erschienen, resp. im Brit. Museum vorhanden sind. R.

[856.] Aus Neustrelitz in Mecklenburg beabsichtigt A. M. Gundlach in kürzester Frist unter dem Titel „Bibliotheca Familiarum nobilium“ ein bereits im Druck befindliches „Reperetorium oder umfassreiches Handbuch gedruckter Familiengeschichten von Adels- u. Patriziergeschlechtern, besonders Deutschlands u. der umgrenzenden Länder“ zu veröffentlichen. Dieses c. 280 S. enthaltende Werkchen soll nur in einer beschränkten Anzahl von Exemplaren auf Schreibpap. u. einem „zu ferneren persönlichen Notizen u. Nebenbemerkungen“ mit Papier durchschossenen Bande ausgegeben werden. Der Subscript.-Pr. ist auf 10 Mk. gestellt.

[857.] Aus New York findet sich in „Publishers' Weekly publ. by Leypoldt“ seit einer langen Zeit schon ein stehender Artikel „Literary Property. A Catalogue of Books and Articles relating to Literary Property (copyright, international copyright and kindred subjects). By Thorvald Solberg“ mitgetheilt, dem in Vol. XXIII. No. 24. S. 708—12 ein „Index to Copyright Articles, etc. in the Publishers' Weekly 1872—82“ u. dazu noch ein „Alphabetical Index“ angehängt sind.

[858.] Aus Paris hat Ulysse Robert nach 7jähriger Arbeit in der Manuscripten-Abtheilung der National-Bibliothek die Katalogisirung von über 3000 Bden, welche Familien-Urkunden u. Papiere enthalten, beendet. Gegenwärtig ist er beauftragt, die Mss.-Sammlungen der Municipal-Bibliotheken zu besichtigen, sich von ihrer Zahl und ihrem Werthe, sowie davon, wie sie katalogisirt sind — damit zu ihrer Inventarisirung verschritten werden kann, zu überzeugen. (La Bibliophilie, Nr. 7. 8.) R.

[859.] Aus Paris sind die von Mariette-Bey hinterlassenen

Bücher u. Zeichnungen über Aegypten — eine Sammlung „unique en son genre“ — für 70,000 Fr. angekauft worden.

[860.] Aus Potsdam ist oben Nr. 764 von Rentel's Antiquariate eines von Schoensperger in Augsburg gedruckten Kalenders v. J. 1495, als „wohl des ältesten deutschen Kalenders mit Practika, der im Druck erschienen ist“, Erwähnung gethan worden. Hierzu ist darauf hinzuweisen, „dass wohl nur Unkenntniss Rentel zu der Anpreisung u. kostspieligen Facsimilirung seines Kalenders hat veranlassen können. Ein Blick in Hain's Repertorium bibliographicum Nr. 9727 ff. musste ihn belehren, dass daselbst zwar nicht gerade der Jahrgang 1495, aber dafür bereits die von 1487, 1490, 1492 aus der Officin von Hans Schoensperger u. eine ganze Anzahl älterer theils ohne Nennung des Druckers, theils von Blaubirer, Bämler u. a. herausgegebener verzeichnet sind.“ A. H. i. R.

[861.] Aus Stuttgart dürfte den Bücherfreunden unter den Lesern die Mittheilung willkommen sein, „dass die Deutsche Verlags-Anstalt die Werke des Fürsten Pückler-Muskau, diese ebenso lehrreichen als unterhaltenden Reise- u. Sittenschilderungen etc., durch eine sehr bedeutende Preisherabsetzung Jedem zugänglich macht. Sie offerirt, insolange der hierzu bestimmte Vorrath reicht, die 26 Bde statt für 182 Mk. 85 Pf. für nur 10 Mk. u. giebt auch die einzelnen Werke zu bedeutend ermässigten Preisen ab. Diese Werke sind ausser dem berühmten von Goethe empfohlenen Werke „Briefe eines Verstorbenen“ (4 Bde 4 Mk.), die dauerndes Anrecht haben, in jeder Bibliothek zu stehen, und die auch heute noch eine unübertroffene Schilderung des Englischen „high life“ sind, deren Fortsetzung „Semilasso's vorletzter Weltgang“ (2 T. à 2 Mk.) „Tutti Frutti“ (2 Mk.), die „Reise durch das südliche Frankreich über Genua und Rom nach Neapel“, „Jugendwanderungen“ (50 Pf.), die „Reminiscenzen für Semilasso von Homogalakto“ (50 Pf.), der „südöstliche Bildersaal“ (2 Mk.) u. der mit ihm zusammenhängende „Vorläufer“ (75 Pf.), endlich „Aus Mehmed Ali's Reich“ (2 Mk.). Da die Exemplare noch dazu in tadellosem, neuem Zustand sind, scheint uns die Gelegenheit ihrer billigen Erwerbung der Mühe werth, wahrgenommen zu werden.“

[862.] Aus Trier ist im „Correspondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift Nr. 2“, mitgetheilt, dass die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde beabsichtige, auf Katalogisirung der Stadtbibliothek hinzuwirken, u. desshalb mit den Behörden der Stadt in Verhandlung getreten sei. Die Gesellschaft will die Katalogisirung aus ihren eigenen Mitteln ins Werk setzen, falls die Stadt eine Beihilfe von 2000 Mk. gewährt. Auch die Königl. Regierung soll um Unterstützung ersucht werden. R.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Oktober. **1883.**

Inhalt:

[863.] Die Büchersammlung des Reichs-Postamts in Berlin.

(Schluss.)

Die Erweiterung der Büchersammlung im Ganzen prägt sich auch in dem wachsenden Umfange der im Laufe der beiden verflossenen Jahrzehnte erschienenen Kataloge aus. Der Katalog vom Jahre 1865 enthielt 253 Seiten, derjenige vom Jahre 1875 war 363 Seiten stark, der jetzt vollendete umfasst 511 Seiten. Bei der Ausarbeitung des neuen Kataloges ist die von früher her übliche Eintheilung der Materien zwar im wesentlichen beibehalten worden, doch hat eine Veränderung der Reihenfolge der Hauptabschnitte in der Weise stattgefunden, dass der Abschnitt „Verkehrswesen" an die Spitze des Katalogs gestellt wurde und die übrigen Abschnitte je nach dem Grade ihrer grösseren oder geringeren Verwandtschaft mit den Verkehrswissenschaften angereiht wurden. Für diese veränderte Gruppirung war die Erwägung ausschlaggebend, dass die Büchersammlung in erster Linie für den amtlichen Gebrauch einer Reichs-Verkehrsbehörde bestimmt ist, und dass daher dem mit besonderer Sorgfalt ausgebildeten Abschnitte „Verkehrswesen" auch im Kataloge die leitende Stelle gebührt. Eine weitere durchgreifende Aenderung hat der Katalog insofern erfahren, als bei der Aufführung der Werke innerhalb der einzelnen Unterabtheilungen statt der alphabetischen die chronologische Reihenfolge (nach der Jahreszahl des Erscheinens der Werke) eingehalten worden ist. Jede Unterabtheilung beginnt nunmehr mit dem ältesten der vorhandenen Werke und schliesst mit dem jüngsten derselben ab. Hierdurch ist für denjenigen viel gewonnen, welcher sich über die Reichhaltigkeit einer oder der andern Materie unterrichten, oder irgend ein Werk aufsuchen will, dessen Verfasser oder dessen Titel er nicht genau kennt, während ihm das Jahr, aus welchem das Werk

stammt, einigermaassen bekannt ist*). In solchen Fällen gewährt die jetzige Eintheilung den raschesten Ueberblick. Früher war dies nicht der Fall, weil die Ordnung der Bücher nach den Anfangsbuchstaben des Namens der Verfasser selbstverständlich ältere und neuere Werke vermischte. Um ein Werk, dessen Verfasser bekannt ist, nachzuschlagen, dazu gewährt das am Schlusse des Katalogs angebrachte sorgfältig geordnete Autorenverzeichniss den erforderlichen Anhalt. In Folge des im Laufe der letzten 13 Jahre so erheblich gewachsenen Umfanges der Büchersammlung war es nothwendig, die einzelnen Abtheilungen des Kataloges reicher zu gliedern und in mehr Unterabtheilungen zu zerlegen, als ehedem. In dieser Beziehung haben folgende Aenderungen stattgefunden: Abschnitt I. Verkehrswesen: In die Abtheilung A., Postwesen, wurden die Unterabtheilungen „Welt-Postverein“ und „Postsparkassen“, in welchen Materien sich im Laufe der Jahre im In- und Auslande eine reichhaltige Litteratur entfaltet hat, neu eingeschaltet. Die Abtheilung B., Telegraphenwesen, wurde durch die Unterabtheilung „Fernsprechwesen“ und „Internationaler Telegraphenverein“ erweitert. Der Abtheilung C., Eisenbahnwesen, Schifffahrt etc., sind die neuen Unterabtheilungen „Luftschifffahrt“ und „Brieftauben“ hinzugetreten. Abschnitt II. Erdbeschreibung und Völkerkunde. Dieser Abschnitt, welcher früher den Titel „Abschnitt IV., Geographie und Ethnographie“ führte und in zwei Abtheilungen — a) Erd- und Länderkunde, Topographie und Ethnographie und b) Reisebeschreibungen, Reisehandbücher etc. — zerlegt war, zerfällt jetzt in zwei Abtheilungen, von denen die erste unter dem Titel „Allgemeines“ die geographischen Lehrbücher und Abhandlungen von allgemeinem Interesse bringt, während die sämmtlichen Reisebeschreibungen, Einzeldarstellungen etc. in die zweite Abtheilung verwiesen sind, welche den Titel „Spezielles“ führt. Bei der grossen, in starker Zunahme begriffenen Reichhaltigkeit der Büchersammlung auf geographischem Gebiete stellte es sich heraus, dass die frühere Scheidung dieser Materie nicht länger durchgeführt werden konnte, indem beispielsweise viele Reisebeschreibungen ethnographische Darstellungen enthielten und umgekehrt ethnographische Werke hin und wieder mehr die Eigenschaft von blossen Reisebeschreibungen annahmen. Es schien daher räthlich, die jetzige Eintheilung, bei welcher jeder Zweifel über die Einreihung eines Werkes ausgeschlossen ist, durchzuführen. Der Abschnitt III, Naturwissenschaft, welcher früher weder Abtheilungen noch Unterabtheilungen enthielt, ist jetzt, entsprechend der um das Dreifache vermehrten Zahl der Werke, in die Unterabtheilungen „Naturgeschichte“, „Chemie und

*) Höchst sonderbare Annahme. Der Leser weiss eher den Namen des Verf.'s oder den ungefähren Wortlaut des Titels eines Buches als das Jahr, in welchem es erschienen ist. J. P.

Physik", „Elektrizitätslehre" und „Elektrotechnik" zerlegt. Die zuletzt genannte Unterabtheilung ist wiederum in die Gruppen „Elektrodynamik", „Elektromagnetismus", „Elektrische Beleuchtung" und „Elektrotechnische Zeitschriften" gegliedert. Der Abschnitt IV, Sprachenkunde (früher Abschnitt II), ein Zweig der Büchersammlung, der bei seiner Bedeutung für das Studium der Verkehrswissenschaften besonders gepflegt wird, hat durch Einschaltung von Unterabtheilungen für die Arabische, Böhmische, Chinesische, Feuerländische, Japanische, Litthauische, Neugriechische, Nubische, Rhätoromanische, Serbische u. Ungarische Sprache eine ansehnliche Erweiterung erfahren. Es verdient Erwähnung, dass die Büchersammlung nunmehr die erforderlichen Hilfsmittel zum Studium von 26 lebenden und todten Sprachen darbietet. Bei dem Abschnitt V, Staatswissenschaft, hat lediglich eine Umstellung der aus dem älteren Kataloge unverändert übernommenen Abtheilungen A und B stattgefunden. Eine wesentlich veränderte Gestalt zeigt dagegen der Abschnitt VI, Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften. Derselbe zerfiel vordem in zwei Abtheilungen: a) allgemeine und besondere Geschichte, b) Genealogie und Heraldik. Im neuen Kataloge ist diese durch den Zugang von etwa 300 Werken stark bereicherte Materie unter Beseitigung der früheren Eintheilung in drei Abtheilungen zerlegt worden: „A. Allgemeine Geschichte" „B. Geschichte der einzelnen Länder und Staaten" und „C. Lebensbeschreibungen, Genealogie und Heraldik." Die „Allgemeine Geschichte," welche in dem älteren Kataloge in keine Unterabtheilungen geschieden war, ist in dem neuen Kataloge nach den Unterabtheilungen „Weltgeschichte", „Geschichte des Alterthums", „Geschichte des Mittelalters", „Geschichte der neueren Zeit", Geschichte der neuesten Zeit", „Kulturgeschichte" und „Religions- und Ordensgeschichte" getrennt worden. Bei dem Abschnitt VII, Gewerbe- und Baukunde, ergab sich das Bedürfniss, neue Unterabtheilungen für „Welt- und Gewerbeausstellungen" und für „Bautechnische Zeitschriften" zu schaffen. Die Unterabtheilung „Landwirthschaft und Gartenbau" wurde durch Hinzufügung der Werke über „Fischerei und Forstwesen" erweitert. Abschnitt VIII, Allgemeine Encyclopädien, Sammelwerke, Kunstgeschichte, Litteraturwissenschaft, Philosophie, hat neue Unterabtheilungen für „Kunstgeschichte" und „Litteraturgeschichte" erhalten. Bei den Abschnitten IX und X, Hof- und Staatshandbücher bz. Vermischtes, sind erwähnenswerthe Veränderungen der Eintheilung nicht vorgenommen worden. Aus dem Vorstehenden ergiebt sich, dass der neue Katalog der Büchersammlung des Reichs-Postamts, wenn er auch im wesentlichen auf den in den älteren Katalogen enthaltenen Grundlagen beruht, durch anderweite Gruppirung der Materien und reichere Gliederung des Inhalts eine sehr veränderte Gestalt angenommen hat. Gleichzeitig mit der anderweiten Aufstellung der

Büchersammlung und der Neubearbeitung des Katalogs schien es angezeigt, die bestehenden Bestimmungen über die Benutzung der Sammlung durchzusehen und zu erweitern. Dieselben haben auf den ersten beiden Seiten des Katalogs Aufnahme gefunden.

[864.] Zur Litteraturgeschichte des Benedictiner-Ordens*).

Wiederholt habe ich der 1880 aus Anlass des 1400jährigen Jubiläums des Benedictiner-Ordens ins Leben gerufenen „Studien- und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und“ (wie seit Beginn des IV. Jahrganges der Titel erweitert worden ist) „Cisterzienser-Orden“ Erwähnung gethan, u. dabei zu bemerken Gelegenheit genommen, dass von Seiten des Herausg.'s sowohl als seiner Mitarbeiter nicht nur mit Eifer daran gearbeitet werde, die Schrift zu einem wirklichen „Centralorgan für die wissenschaftlichen Bestrebungen der einzelnen Ordensmitglieder“ zu gestalten, sondern u. vorzüglich auch das im Auge behalten werden müsse, in der Schrift zu „einem die gesammte wissenschaftliche Thätigkeit des Ordens umfassenden litterarhistorischen Werke“ Materialien zu sammeln u. Anregung zu geben. In dieser Hinsicht ist, wie früher schon, in Bezug auf die inzwischen wieder erschienenen vier neuen Hefte der Studien zuvörderst zu erwähnen, dass der P. Willibald Hauthaler zu S. Peter in Salzburg seine mit vielem Fleisse u. Umsicht gesammelten „Litteratur-Verzeichnisse“ d. h. Uebersichten der neu erschienenen „Litteratur der Ordensmitglieder“ sowohl als der „Litteratur fremder Autoren, die den Orden betrifft“, regelmässig fortgesetzt hat [1]). Ebenso findet sich auch in den neuen Heften eine Fortsetzung der verdienstlichen Arbeit von August Lindner „Die Schriftsteller u. die um die Wissenschaft u. Kunst verdienten Mitglieder des Benedictiner-Ordens im heutigen Königreich Württemberg vom J. 1750 bis zu ihrem Aussterben“ abgedruckt [2]). Nächstdem ist in den Studien, ausser einem von Ad. Reiners begonnenen Artikel „Die werthvollsten Handschriften der ehemaligen Benedictiner-Abtei Echternach in der National-Bibliothek zu Paris“ [3]), als litterarhistorisch von speziellem Interesse zweier Beiträge Erwähnung zu thun, nämlich: Ergänzungen zur Biographie u. litterarischen Thätigkeit des Abtes Rupert Kornmann von Prüfening; von P. R. Mittermüller“ [4]) u. „Zur Litteraturgeschichte der Benedictiner-Congregation von S. Maur; von A. Goldmann in Wien“ [5]). In diesem letzteren Beitrage finden sich, ausser der v. Lama'schen „Biblio-

---

*) S. Anz. J. 1882. Nr. 693. [1]) S. Studien J. 1882. IV. 427—30. J. 1883. I, 163—68. II, 423—28. III, 197—204. [2]) S. Studien J. 1882. IV, 270—83. J. 1883. I, 65—81. II, 276—83. III, 47—52. [3]) S. Studien J. 1883. II, 429—32. [4]) S. Studien J. 1883. I, 107—14. II, 335—56. [5]) S. Studien J. 1883. III, 204—9.

thèque des Écrivains de la Congrégation de Saint-Maur Ordre de Saint-Benoît en France" [6]), folg. drei Schriften einer Besprechung unterzogen: „Ulysse Robert, Supplément à l'Histoire littéraire de la Congrégation de Saint-Maur. Paris, Picard. 1881. 8°. 98 pp."; „Inventaire des matériaux rassemblés par les Bénédictins au XVIII. siècle pour la publication des Historiens des Croisades. (Extrait des Archives de l'Orient Latin publiées sous le patronage de la Société de l'Orient Latin. Tom. II. p. 105—30.) Gênes 1882. 4°. (Tiré à 100 exempl.)"; „Giornale degli Eruditi e Curiosi. Corrispondenza letteraria Italiana ad esempio dell'Intermédiataire Francese e dei Notes and Queries Inglese. Anno I. Padova 1882." — welche letztere Schrift nicht eigentlich in den Rahmen der Mauriner Litteratur gehört, sondern von dem Berichterstatter nur aus dem Grunde mit erwähnt worden ist, weil „das den Benedictinern der Congregation von S. Maur entlehnte schöne Prinzip gegenseitiger Hilfeleistung auf litterarischem Gebiete den Boden bildet, auf welchem die genannte Zeitschrift entstanden ist." In Bezug auf die beiden von „D. C. R. Bénédictin expulsé" d. i. Claude Rigault O. S. B. in Solesmes der v. Lama'schen Bibliothèque als Vor- u. Nachwort beigefügten Aufsätze schreibt der Berichterstatter: „Der erste der beiden Aufsätze enthält in kurzen Umrissen eine Würdigung der litterarischen Thätigkeit der Mauriner, um dann in eingehender Weise das interessante Kapitel von den Verlegern u. Buchdruckern zu behandeln, welche mit der Congregation in Verbindung standen. Das geschriebene Wort vermag nichts; erst wenn es durch die Druckerpresse tausendfach vervielfältigt in die Welt hinaustritt, dann erst repräsentirt es eine Macht, die einen unendlichen Einfluss auf das gesammte geistige Leben ausüben kann. Desshalb ist es von bedeutendem Interesse, jene Männer kennen zu lernen, welche den Verkehr zwischen den Maurinern u. der gelehrten Welt vermittelt haben, u. die Bemühungen Rigault's, eine möglichst genaue Darstellung des Französischen Buchhandels zu geben, insoweit er mit den Publikationen der Mauriner zusammenhängt, verdienen alle Anerkennung, zumal es der erste Versuch ist, diese Verhältnisse eingehend zu prüfen u. aufzuklären". Und im zweiten Aufsatze „hat Rigault ein Essay über den handschriftlichen Nachlass der Mauriner beigegeben. Mit Benützung von Robert's Werke u. Hinzufügung mancher interessanten Details hat sich der Verf. seiner Aufgabe mit vielem Geschick entledigt." Leider ist nur, in Folge des dem Verf. in der Lama'schen Bibliothèque in sehr beschränktem Maasse zugemessen gewesenen Raumes, der Aufsatz etwas kurz, u. es wäre zu wünschen, dass sich Rigault veranlasst fände, mit Hilfe der bis zum J. 1734 reichenden Geschichte der Congregation

[6]) S. Anz. J. 1882. Nr. 821. [7]) S. Anz. J. 1881. Nr. 1056.

S. Maur von Dom Martène, einer der wichtigsten Quellen, welche unter den Handschriftenschätzen der Pariser Nationalbibliothek noch immer verborgen ruht, von der aber eine bis 1747 fortgesetzte Abschrift in Solesmes sich befinden soll, eine ausführlichere Arbeit über den betreff. Gegenstand zu geben.

Ausser dem, was im Vorstehenden in Bezug auf das Litterargeschichtliche des Benedictiner-Ordens aus den Studien erwähnt worden ist, dürfte hier schliesslich noch zweier werthvoller, auf Monte Cassino bezüglicher Werke zu gedenken sein, nämlich der „Bibliotheca Casinensis seu Codicum manuscriptorum qui in Tabulario Casinensi asservantur Series", wovon 1881 der IV. Band erschienen ist[7]), u. der schönen 1876 begonnenen u. von Oderisio Piccinelli-Taeggi herausgegebenen „Paleografia artistica di Montecassino," welche in den ersten 4 Heften auf weit über einen halben Hundert Tafeln chromolithographische Facsimiles der Scrittura Gotico-Corale & Longobardo-Cassinese bietet, u. im 5. im letztvergangenen Jahre veröffentlichten Hefte 20 ebensolche Tafeln mit Facsimiles von Scrittura Latina enthält. Sonst ist nichts hier weiter Erwähnenswerthes erschienen. Auch von dem „Catalogus Codicum manuscriptorum in Bibliotheca Monasterii Cremifanensis Ord. S. Bened. asservatorum" des P. Hugo Schmid ist, trotzdem dass dem Herausg. eine grössere Beschleunigung in den Studien wohlmeinend anempfohlen worden war, doch kein neues Heft in Druck gekommen. J. P.

[865.] Gründung einer Handschriftenbibliothek in Benares.

Von Julius Jolly.

Soeben komme ich von einer interessanten „Sabhā" zurück, die in dem Eingeborenenviertel der Stadt Benares auf der Stätte, wo der bekannte verstorbene Pandit Bālaçāstrin vor einigen Jahren ein grosses Jyotishṭoma Opfer darbrachte, unter dem Vorsitz von Dr. Thibaut, Principal of the Government College, abgehalten wurde. Die Art u. Weise, auf welche in dieser Versammlung beschlossen wurde, das Gedächtniss des hervorragenden Indischen Sanskritisten zu ehren, dürfte auch für Deutsche Fachgenossen von Interesse sein, wesshalb ich mir erlaube, einen Auszug aus den von Pandit Dundiraj Dharmadhikari vorgelesenen und von der Sabhā mit Beifall begrüssten Propositionen mitzutheilen. Zur Erläuterung muss ich vorausschicken, dass die Mutter des verstorbenen Bālaçāstrin ein Grundstück u. eine Summe von ungefähr 1000 Rupees gegeben hat, um zu Ehren ihres berühmten Sohnes auf der vorerwähnten Stätte eine Bibliothek zu stiften, u. dass der geräumige Handschriftensaal u. ein daran anstossendes Lesezimmer bereits der Vollendung nahe sind. Die über diese Stiftung ausgestellte Urkunde lautet in der Uebersetzung: . . . .

„1. Ich verspreche, die in meiner Familie vererbten, sehr seltenen Werke über Dharmaçāstra u. s. w. enthaltenden Handschriften, ob von geringem oder grossem Umfang, vollständig oder unvollständig, mindestens 500 an der Zahl, insgesammt der „Bālasarasvatī-"Bibliothek unter nachstehenden Bedingungen zu übergeben. Wenn das leitende Comité irgend eine dieser Bedingungen übertritt, so kann einer meiner Nachkommen, der mein Erbe ist, die (von mir) geschenkten Bücher wieder zurücknehmen. a) Irgend einer meiner Nachkommen u. Erben soll stets unter den Mitgliedern des die Geschäfte der Bālasarasvatī-Bibliothek leitenden Ausschusses sein. b) Wenn meine Nachkommen und Erben eine bestimmte Wissenschaft studiren sollten, und es sollten auf diese Wissenschaft bezügliche Handschriften (in der Bibliothek) vorhanden sein, so dürfen sie jede solche Handschrift zum Studium mit nach Hause nehmen, brauchen sie nur in den Sarasvatīpūjā-Ferien zurückzugeben, u. können sie nachher wieder haben. c) Die Bālasarasvatī-Bibliothek darf nicht von dem (jetzigen) Platze bei dem (Linga-) Tempel des Viçvanātha weg an einen anderen Platz verlegt werden. d) Die Handschriften dürfen nicht leiden (oder verloren gehen) durch Nachlässigkeit oder sonstiges Verschulden des Verwaltungscomités oder des Bibliothekars. e) Das Comité soll sich nach Kräften um die Completirung unvollständiger Handschriften bemühen. 2. Ich hoffe sehr, dass auch viele meiner Freunde sich zu der in dieser u. der künftigen Welt glückbringenden Ueberlassung ihrer Manuscripte an diese Bibliothek mit grosser Bereitwilligkeit entschliessen, u. so meinem Beispiel folgen werden. 3. Ich setze mit Bestimmtheit voraus, dass in Anbetracht der vielen aus der Gründung der Bālasarasvatī-Bibliothek erwachsenden Vortheile auch die von der Regierung zur Sammlung von Handschriften eingesetze Behörde uns wirksamen Beistand leisten werde."

Aus eigener Anschauung kann ich hinzusetzen, dass die hinterlassene Sammlung Bālaçāstrin's sowohl als die Sammlung Dundiraj's, welche beiden Sammlungen den Grundstock der neuen Bibliothek bilden werden, reich an interessanten u. seltenen Werken aus allen Gebieten der Sanskritlitteratur ist, Vedica eingeschlossen. Pandit Dundiraj ist ein direkter Nachkomme des gelehrten u. fruchtbaren Nanda-paṇḍita, aus dessen im J. 1622 verfassten Commentar zur Vishṇu-smṛiti ich in meiner Ausgabe dieses Gesetzbuchs ausführliche Auszüge publicirt habe. Es ist im Interesse der Sanskritstudien lebhaft zu begrüssen, dass gerade in Benares ein derartiges Centrum für die Sammlung u. Aufbewahrung alter Handschriften geschaffen wird. In Benares sind bisher Nachforschungen nach Sanskritmanuscripten nicht wie in anderen Theilen Indiens systematisch von der Regierung betrieben worden, u. doch fliesst die Quelle hier reichlicher als irgendwo. Auch Europäischen Sanskritisten ist Pandit

Dundiraj gern erbötig, Abschriften der in dieser Sammlung jetzt oder künftig enthaltenen Manuscripte zu dem in Benares üblichen Preise zu besorgen.

(Abgedr. aus der Zeitschrift d. deutsch. Morgenländ. Gesellschaft. Bd. XXXVII. Heft 2. S. 282—84.)

[866.] **Ein neuer Druck Gutenberg's in Deutscher Sprache:** „Clagen vnd nutzliche lere auß gemeynen beschriebenen rechten." (Mainz circa 1463.)*)

Wenn Freunde der Bibliographie über obige Zeilen erstaunen, vielleicht gar ungläubig lächeln sollten, so versichert der Verfasser dieser Abhandlung, dass er selbst über das Resultat der Untersuchungen, welche zu dem oben ausgedrückten fait accompli geführt haben, nicht minder überrascht gewesen ist. Dass man nach hundertjähriger emsiger Forschung, die in allen Winkeln und Ecken des Deutschen Vaterlandes herumstöberte, noch heute einen neuen Gutenberg-Druck, u. noch dazu einen ziemlich umfänglichen, auffinden würde, wer hätte das glauben mögen? Und dennoch sind es unzweifelhafte Gründe, die uns die Thatsache überliefern.

Den Forschungen des verdienten Mainzer Bibliothekars Gotthelf Fischer verdanken wir die Kenntniss jener oft besprochenen handschriftlichen Urkunde, die sich in einem der Universitätsbibliothek zu Mainz gehörigen, seither leider abhanden gekommenen Exemplare des „Tractatus de celebratione missarum" befand, welchen Fischer in seinem „Essai sur les monumens typographiques" S. 81 beschrieben hat. Dieser handschriftliche Vermerk, der in dem Fischer'schen „Essai" reproducirt ist, bekundete, dass die Carthause bei Mainz das Werkchen von Johann Gutenberg u. Johann Numeister zum Geschenk erhalten, welche dasselbe am 19. Juni = xiij kal. Jul. des Jahres 1463 vollendet hätten. Ein beigegebenes sehr gutes Facsimile der Typen, welches die Fischer'sche Beschreibung ergänzt, u. die Existenz des abhanden gekommenen Buches für die Nachwelt fixirt, giebt die Vorstellung von zweierlei Charakteren, aus denen ein geübtes Auge auch alsbald den Mainzer Ductus herauserkennen wird. Die grössere dieser beiden Typengattungen kommt den Charakteren der 42 zeiligen Bibel nahe, und die kleinere am meisten denjenigen, welche man die Schöffer'sche Paulus-Type nennt. Nichtsdestoweniger fallen auch die Unterschiede dem Beobachter sofort in's Auge; es ist bei der kleinen Type ein besonders geformtes A u. ein ganz einziges S, welche die am meisten charakteristischen Merkmale bilden.

---

*) Das Exemplar des kostbaren Wiegendruckes, auf welchem die nachstehende Abhandlung beruht, befindet sich in dem „Bibliographischen Museum" von Heinrich Klemm in Dresden. —

In der Nummer vorher hat Fischer ferner ein mit derselben Type gedrucktes „Speculum sacerdotum“ Hermanni de Saldis mit der gedruckten Schlussschrift: „maguntie impssum“; weiter in seinen „Typographischen Seltenheiten“, Lieferung VI Nr. 99 einen mit gleicher Type gedruckten „Calender“ mit der gedruckten Jahrzahl 1460 u. schliesslich unter Nr. 100 ein viertes dahingehöriges Werk mit dem Titel „Dialogus inter hugonem cathonem et oliuerium“ beschrieben.

Der berühmte Van Praet verzeichnete in seinem nur in 10 Exemplaren abgezogenen „Catalogue des livres imprimés sur vélin“, in — folio, S. 34 ausser der in der Bibliothek zu Paris befindlichen Ausgabe des oben angeführten Hermanni de Saldis „Speculum sacerdotum“ noch ein Deutsches Druckwerk: über die Nothwendigkeit u. die Art Concile zu halten, welches ebenfalls mit dieser Typenart gedruckt ist.

Nachdem wir diese Daten vorausgeschickt, bleibt uns nur noch zu sagen übrig, dass die Typen des vorliegenden Werkes vollkommen mit denen des Fischer'schen Facsimile übereinstimmen u. dass wir es also mit einem Producte Gutenberg's oder Numeister's, oder Gutenberg's & Numeister's, jedenfalls mit einem Mainzer Druck aus jener frühesten Zeit zu thun haben.

Betrachten wir nun das Werk an sich: Es enthält 236 unbezeichnete Blätter; die Vorderseite des ersten Blattes ist leer; auf der Rückseite befindet sich in 17 durchlaufenden Zeilen eine kurze Vorrede über den Zweck des Buches; auf dem nächsten Blatte beginnt das Register des Werkes, wie das Ganze in 2 Columnen gedruckt, mit folgenden Worten: „Hernach volgen die Titel //diß buchs in rechter ordenūg“; auf Blatt 7 verso Columne 1, Zeile 25 schliesst das Register; Columne 2 ist leer; auf Blatt 8 beginnt das Werk (dessen Capitel-Ueberschriften mit der grösseren Typengattung, die der 42zeiligen Bibel-Type ähnlich ist, gedruckt sind) und endet auf Blatt 235 verso Columne 2 Zeile 7 mit den Worten: „passis et restitutis 5c̄.“; darunter folgt eine 25zeilige Nachschrift, die im Wortlaute fast mit der Vorrede übereinstimmt und mit „Amen“ schliesst; Blatt 236 ist leer; jede volle Columne zählt 40 bis 41 Zeilen. (Schluss folgt.)

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[867.] The Library Journal Official Organ of the American Library Association. Vol. 8. (S. oben Nr. 775.)

Enth. in der Juli-Nr. 7: Editorial (Co-operative Index; Foster's Aids to Readers; the never closing System) — S. B. Noyes, the Brooklyn Library — Library Economy and History — Bibliografy

— Anonyms and Pseudonyms — Literature for the Young — Library Purchase List — General Notes — Supplement: Co-operative Index to Current Periodicals.

In der August-Nr. 8: Editorial (Odd Fellows' Lib. Assoc., San Francisco; the Providence Library Donation; South American Library Statistics) — Subject-Index Catalogues — Exchange of Newspaper Odds and Ends — Co-operation in Italy — An Early Proprietary Library — Library Economy and History — Bibliografy — Literature for the Young — Notes and Queries — Library Purchase List — Anonyms and Pseudonyms — General Notes — Supplement: Co-operative Index to Current Periodicals.

[868.] The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. (S. oben Nr. 777.)

Enth. im August-Heft Nr. 21: S. 57—65 Chamber's Journal. By T. Fairman Ordish — S. 65—68 Quaritch's Catalogue of Bookbindings. By Henry B. Wheatley — S. 68—69 Bibliographies of Peers — S. 69—72 Christopher Plantin and the Plantin Museum. By Leonard A. Wheatley — S. 72—75 Foreign Protestant Liturgies. (Part. IV.) By Jessie Young — S. 75—76 Two Manuscripts of Dioscorides — S. 76—77 London Booksellers' Signs. By D. G. Goodwin — S. 77—82 The Bibliography of Skating. (Part. IV.) By Fred. W. Foster — S. 82—88 Notes and News, Reviews, Index Society, Correspondence, Libraries.

Im Septbr.-Heft Nr. 22: S. 89—90 On Book-Collections in Algeria. By F. Poingdestre Carrel — S. 90—92 John Hall, surgeon of Maidstone — S. 92—94 Anonymous Poems. By Edward Solly — S. 94—97 Masters of the Stationers' Company — S. 97—99 Mr. James Crossley. By W. P. Courtney — S. 99—101 Pynson's Contract with Horman — S. 101—8 Among the State Papers. (Part. III.) — S. 108—11 A Bibliography of Sacheverell. By F. Madan. (Part. IV.) — S. 111 —15 Beckford Sale — 115—20 Notes and News, etc.

[869.] * Il Bibliofilo Giornale dell' arte antica ecc. diretto da C. Lozzi. Anno IV. (S. oben Nr. 477.)

Enth. in Nr. 4: Bibliografia dei Melodrammi di Felice Romani (G. B. Passano) — L' Italien en France et le Français en Italie (H. Topin) — Varietà archivistiche e bibliografiche (A. Bertolotti) — La Biblioteca degli Agostiniani in Cremona (F. Novati) — Appunti di Bibliografia Marchigiani (G. Castelli) — Ancora delle legature di libri (A. Melani) — Bollettino bibliografico (A. B. e C. Lozzi) — Notizie varie con accenni analitici di Bibliografia moderna. In Nr. 5 u. 6: Della supposta falsificazione della Bibbia Alexandrina Heptaglotta (G. Cugnoni) — Edizioni antiche delle Rime varie di Bald. Olimpo degli Alessandri da Sassoferrato (G. Lozzi e F. Raffaelli) — Un Documento riguardante la più antica

edizione di Carmi latini di Seb. Bagolino (F. M. Mirabello) — La Scuola Salernitana (D. Olivi) — Ancora di Battista Mantovano (P. Sarti Mattei) — Le Invenzioni di Belaso o Bellaso (G. B.) — Gentiluomo Bresciano, ecc. a lui rivendicate, ecc. (A. Valentini) — Correzioni a una nota bibliogr. del Catalogo Didot (G. Manzoni) — Il primo Saggio di Bibliografia Leopoldiana (G. Piergili) — Varietà archivistiche e bibliografiche (A. Bertolati) — Bollettino, Notizie, ecc.

Bibliographie.

[870.] * Bibliographische Mededeelingen door Christiaan Sepp. Leiden, Brill. gr. 8°. IV, 273 S. Pr. 3,25 F.

Enth.: Stella clericorum, een stichtelijk geschrift uit de 15 de eeuw — De schrijver en de bronnen van den Hercules Prodicius — Een geloofsbelijdenis uit de 16 de eeuw — Twee geschriften van Antonius Çorranno — Voor de letterkundige geschiedenis van Calvijn's Institutie — De Bibliotheek eener koningin — Een brief van Franck, vertaald door de Zuttere — Het Nieuw-Griek'sche Testament van 1638 — Onuitgegeven opstellen van Alhart de Raedt.

[871.] * Monumenta graphica medii aevi ex Archivis et Bibliothecis Imperii Austriaci collecta. Edita jussu atque auspiciis Ministerii cultus et publicae institutionis. Fasc. X. Texte der Schrifttafeln herausgegeben von Dr. K. Rieger. Wien (Gerold's Sohn). 1882. 20 Lichtdr. Taf. in qu. gr. Fol. & Texte IV, 159—84 in gr. 4°. Pr. n. 30 M. (S. Anz. J. 1859 Nr. 498.)

Das vor nunmehr 25 Jahren begonnene, aber 1869 mit dem IX. Hefte zum Stillstande gekommene Werk (1858—69. 131 Lichtdruck-Taf. u. XIII, 158 S.) ist hiermit beendet. An die Stelle Th. Sickel's, der die Texte der ersten 9 Hefte bearbeitet hat, ist im X. Rieger getreten. Der Preis f. das vollständige Werk beträgt n. 480 M.

[872.] Die Jubelfeste der Buchdrucker seit 1540. Ein bibliographischer Versuch von Louis Mohr. Enth. in der Oesterreichischen Buchdrucker-Zeitung etc. Wien. 4°. XI. Jahrg. 1883. Nr. 15. S. 163—64; Nr. 24. S. 263—64; Nr. 31. S. 334—35. (S. oben Nr. 264.)

Betr. die Jubiläen von 1840. — Schade dass die ebenso verdienstliche wie interessante Zusammenstellung in so kleinen Bruchstücken u. so grossen Zwischenräumen erscheint. Ein Separatdruck, welcher die sämmtlichen Bruchstücke zusammenfasste, würde sehr wünschenswerth u. zweckmässig sein.

[873.] * Numismata Typographica; or the Medallic History of Printing. By William Blades. Reprindet from the „Printers' Register.“ London, Printers' Register Office. 8°. 9 Bll. 144 S. m. 24 Taf.

Der gelehrte Londoner Buchdrucker W. Blades, bekannt als Caxton Bio-Bibliograph, sowie Verfasser zahlreicher typogr. Publikationen, ist der erste, welcher sich speziell mit der typographischen Numismatik beschäftigt. Das Werk wurde zuerst periodisch — seit Juli 1878 bis Februar 1883 — im Printers' Register abgedruckt u. davon obiger Separatdruck in nur kleiner Auflage hergestellt. Es dürften demnach nur wenige Exemplare in den Handel kommen. Die Zahl der den Buchdruck angehenden Medaillen, soweit sie bekannt sind, beläuft sich auf ca. 260 Stück, wovon 140 abgebildet dem Werke beigegeben sind. Ausser der genauen Beschreibung ist meist die Geschichte der Entstehung beigefügt, sowie die Literatur, in welcher die Medaillen bereits Erwähnung fanden. Das Werk ist in folgende fünf Abtheilungen getheilt: I. Jubelfeier-Medaillen. II. Persönliche Medaillen für besondere Leistungen u. für hervorragende Druckarbeiten. III. Corporationsmedaillen. IV. Medaillen, welche auf die Presse Bezug haben. V. Geschäftsmedaillen u. Jetons, welche nicht in einer der bezeichneten Abtheilung Platz finden. Der grösste Theil der verzeichneten Medaillen befindet sich in der Sammlung des Verfassers u. dürfte schwerlich eine ähnliche Sammlung noch existiren.

Ein Vorläufer dieser Typographischen Numismatik wurde ebenfalls in geringer Anzahl nur zur Vertheilung an Freunde gedruckt u. trägt den Titel: „A List of medals, jettons, token etc. in connection with Printers and the Art of Printing. London 1869." Darin waren circa 120 Medaillen verzeichnet. Eine Uebersetzung der „Numismata Typographica" erscheint in Waldow's Archiv f. Buchdruckerkunst u. ist davon ebenfalls ein Separatdruck in Vorbereitung. L. Mohr.

[874.] * Wiens Buchdruckergeschichte 1482—1882. Herausgegeben von den Buchdruckern Wiens, verfasst von Dr. Anton Mayer. I. Bd. 1482—1682. Wien, Frick in Comm. gr. 4°. XVI, 404 S. mit Buntdrtit. u. eingedr. Holzschn. Pr. n. 24 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 791.)

[875.] Christian Gottlob Kayser's Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend die von 1750 bis Ende des Jahres 1882 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. XXI. und XXII. Theil oder XV. und XVI. Supplement, die von 1877 bis Ende 1882 erschienenen Werke, sowie Nachträge und Berichtigungen zu den früheren Theilen enthaltend. Bearbeitet von Richardt Haupt. XXII. Theil. Lief. 1—2. Leipzig, Weigel. 4°. S. 1—480. Pr. à n. 9,35 Mk. (S. oben Nr. 677.)

Enth. die Artikel „Laaba" bis „Scherr".

[876.] Verzeichniß der Bücher, Landkarten rc., welche vom Januar bis zum Juni 1883 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise, literarischen Nach-

weisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. CLXX. Fortsetzung 1883. 8°. CVI, 484 S. Pr. n. 3,60 Mk. (S. oben Nr. 144.)

Jeder neue Band des vorl. Verzeichnisses ist ein neuer Beweis dafür, dass die Hinrichs'sche Buchhandlung die Anerkennung, die man ihren bibliogr. Leistungen zollt, in vollem Maasse verdient. Eigentlich brauchte ich dies nicht weiter hervorzuheben; denn wer das Verzeichniss in Gebrauch hat — u. wer von den Deutschen Bibliographen u. Buchhändlern könnte es wohl gut entbehren — der weiss den Werth desselben selbst zu schätzen. Aber es schadet doch jedenfalls nichts, die Leser auf das Verdienstliche dieser Leistungen wiederholt hinzuweisen, da es gewiss viele giebt, die von dem Verzeichnisse mit Nutzen Gebrauch machen, ohne daran zu denken, wem sie diesen Nutzen mit Anerkennung zu verdanken haben.

[877.] Die Dresdner periodische Presse seit ihrem Beginn bis jetzt. Von Dr. Freiherr v. Biedermann. Enth. in der Wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung. 4°. Nr. 56. S. 329—33, Nr. 57. S. 337—39. Nr. 58. S. 344—48.

Der Verf. des Schriftchens „Das Zeitungswesen sonst u. jetzt" (s. Anz. J. 1882. Nr. 319) hat auf Grund seiner reichen Sammlungen, die er mit Eifer pflegt, eine sehr umfängliche Uebersicht der lebenden sowohl als todten Dresdner Zeitschriften zu geben vermocht; nach dieser Uebersicht beläuft sich die Gesammtzahl der Zeitschriften auf nicht weniger als 364 (118 lebende u. 246 todte). Und doch mag der Verf. selbst nicht daran zweifeln, dass seine Uebersicht nicht ganz vollständig sei. Von den im Dresdner Adressbuch aufgeführten gegenwärtig in Dresden erscheinenden periodischen Schriften habe ich wenigstens in der vorl. Uebersicht einige nicht mit verzeichnet gefunden. Die vom Verf. nachgewiesenen 364 Zeitschriften sind unter vier Rubriken vertheilt: 1. Politische (80), 2. Witzblätter (22), 3. Unterhaltungsschriften (65), 4. Fachblätter (197). Sonderbarer Weise findet sich mein Anz. in der 4. Rubrik unter die philosophischen Blätter rangirt! J. P.

[878.] Catalogue mensuel de la Librairie Française publié par O. Lorenz, Propriétaire-gérant. 8e Année. Paris. (F. A. Brockhaus à Leipzig.) 8°. Monatlich 1 Nr. à. $^1/_2$ Bog. Pr. 2,50 Fr. Mit Register am Jahresschlusse 3,50 Fr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 211.)

Eine für den Verkehr zwischen Sortimenter u. Publikum bestimmte Uebersicht der vorzüglicheren u. interessanteren Neuigkeiten, nach Fächern geordnet.

[879.] Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie. II. Série. Tom. XXVI. Année 1882. Table systématique.

Paris, au cercle de la Librairie etc. gr. 8⁰. 1 Bl. 128 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 210.)

Erstes Registerheft.

[880.] * Catalogue général des Romans, Nouvelles, Articles littéraires et scientifiques publiés avant le 1er octobre 1882 et qui peuvent être reproduits par les journaux en vertu d'un traité annuel avec la Société des gens de lettres; reproduction littéraire (mai 1883). Paris, au siège de la Société etc. 8⁰. 184 S.

[881.] * Bibliografia della Rassegna Italiana. — È un estratto mensile degli articoli critici di Bibliografia contenuti in ciascun fascicolo della Rassegna, che questo giornale spedisce gratis agli autori delle opere critiche, ed ai principali librai ed editori d'Italia. Roma, tip. editrice Roma. 8⁰.

[882.] Bibliografia Polska, XV—XVII. w. Tom. VIII. Zesz. III i IV. — Polnische Bibliographie des XV.—XVII. Jahrhunderts. 30,000 Druckwerke chronologisch zusammengestellt von Dr. Karl Estreicher, Bibliothekar. Krakau, k. k. Universit.-Buchdruck. Lex. 8⁰. XIV, 281—455 S. Mit LXIX—CXXXV einseitig gedruckt. S. Nachträgen. (S. Anz. J. 1882. Nr. 924.)

Gewiss haben gar Viele nicht den grossen Umfang der Polnischen Litteratur gekannt, wie er ihnen nunmehr aus dem E.'schen trefflichen Werke zur Kenntniss kommt. Hat doch wohl E. selbst nicht beim Beginn seines Werkes den Reichthum der litterarischen Materialien gekannt, die im Laufe der Arbeit zu seiner Kenntniss gekommen sind. „Als ich im Beginne meines bibliograph. Unternehmens stand," schreibt er, „hatte ich 120,000 Drucke beisammen. Nun hat sich deren Zahl dermaassen gemehrt, dass auf das XIX. Jhrhdt. mehr denn 70,000 entfallen u. ebenso viele auf die anderen Jhrhdte. Und ich zweifle nicht, dass ich die Zahl mit der Zeit auf 150,000 bringen werde." — Die vorl. 2. Hälfte des VIII. Bdes enthält das chronolog. geordnete Inventar der Drucke aus dem J. 1651—99. Die beiden nächstfolgenden Bde IX u. X, die gleichzeitig unter die Presse kommen sollen, werden dann noch das chronolog. Inventar der Litteratur des XVIII., resp. XIX. Jhrhdts enthalten. Damit würde der erste Theil der ganzen Arbeit zum Abschluss gebracht sein, u. in einem zweiten Theile „zur eigentlichen bibliographischen Beschreibung der Werke" verschritten werden können, wozu dem fleissigen Verf. Kraft u. Gesundheit von Herzen zu wünschen ist.

[883.] Svenskt Boklexikon. Åren 1830—1865. Utarbetadt af Hjalmar Linnström. Senare Del. Hft. 21—26. Stockholm, Samson & Vallin. 4⁰. S. 321—416. Pr. n. 11,25 Mk. (S. oben Nr. 784.)

Enth. die Artikel „Romånson" bis „Schopenhauer."

[884.] * Wolf's philologisches Vademecum. Alphabetisches

Verzeichniss der bis Ende 1882 in Deutschland erschienenen vorzüglichsten und wichtigsten Ausgaben, Uebersetzungen und Erläuterungs-Schriften der griechischen u. lateinischen Classiker. I. Scriptores graeci. Leipzig, Kössling. 8°. 189 S. Pr. n. 1 Mk.

In der trefflichen Engelmann'schen Bibliotheca Scriptorum Classicorum findet zwar der Philolog das ausreichendste bibliograph. Hilfsmittel für seine Studien, leider ist dieselbe aber wegen ihres hohen Preises nicht Jedweden zugänglich. Desswegen wird das vorl. billige Vademecum so Manchem sehr willkommen sein, zumal nicht Jedwedes Studien so weitgehende Anforderungen machen, wie sie allerdings nur die Engelmann'sche Bibliotheca zu befriedigen im Stande ist.

[885.] * Bibliotheca theologica oder systematisch geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von G. Ruprecht. XXXV. Jahrg. 2. Hft. Juli—December 1882. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht. 8°. 1 Bl. 39—80 S. Pr. n. 0,50 Mk. (S. oben Nr. 155.)

[886.] * Bibliotheca medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria oder geordnete Uebersicht aller in Deutschland und im Auslande neu erschienenen medicinischen, pharmaceutisch-chemischen und veterinär-wissenschaftlichen Bücher. Herausgegeben von Carl Ruprecht. XXXVI. Jahrg. 2. Hft. Juli—December 1882. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8°. 1 Bl. 79—188 S. Pr. n. 1 Mk. (S. oben Nr. 159.)

[887.] Medicinische Bibliographie bearbeitet von Dr. Arthur Würzburg, Bibliothekar im Kaiserlichen Gesundheitsamte. 1883. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. Wöchentl. 1 Nr. à 8 S. Pr. n. 3 Mk. pro Semester.

Die seither als Beilage zum „Centralblatt für die gesammte Medicin (Klinische Medicin, Chirurgie, Gynäkologie)“ erschienene Bibliographie nebst Anzeiger hat nunmehr eine derartige Ausdehnung gewonnen, dass es die Verlagshandlung für passend hält, dieselbe vom Juli an als ein selbständiges Verlags-Unternehmen erscheinen zu lassen. Diese Bibliographie, „welche nicht nur alle Werke der gesammten Medicin u. verwandten Wissenschaften, sondern auch alle selbständigen Journalartikel der medicin. Presse des In- u. Auslandes bringe, sei das einzige derartige Unternehmen auf dem Continente, welches auf Vollständigkeit Anspruch machen dürfe.“

[888.] The American Educational Catalogue for 1883. Compiled by G. D. T. Rouse. Enth. in Publishers' Weekly the American Book Trade Journal &c. Vol. XXIV. No. 3. S. 49—88.

Alphabetical Price-List by Authors and Editors — Subject-Classification — List of Educational Publishers.

[889.] * Bibliotheca historico-naturalis, physico-chemica et mathematica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften und der Mathematik neu erschienenen Bücher, herausgegeben von Dr. R. v. Hanstein. XXXII. Jahrg. 2. Hft. Juli—December 1882. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8°. 1 Bl. 115—262 S. Pr. n. 1,60 Mk. (S. Anz. oben Nr. 163.)

[890.] * Saggio di un Catalogo bibliografico Antropologico Italiano, ecc. del Dott. Paolo Riccardi. Modena, tip. Vincenzi e nip. 8°. 176 S. Pr. 2,50 L.

[891.] * Botanischer Jahresbericht. Systematisch geordnetes Repertorium der botanischen Literatur aller Länder. Unter Mitwirkung von Askenasy, Batalin, Falck etc. herausgegeben von Professor Dr. Leop. Just. VIII. Jahrg. [1880.] Abth. I & II, Hft. 1. Berlin, Bornträger. 1883. gr. 8°. IV, 593 & 400 S. Pr. n. 28 Mk. (S. oben Nr. 686.)

[892.] Internationale Elektrische Ausstellung in Wien, 1883. — A. Hartleben's Verzeichniss der neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete der Elektricität, Elektro-Technik, Physik, Chemie und Mechanik, der gebräuchlichsten technologischen Sprach-Wörterbücher, der gelesensten Fachzeitschriften und periodisch erscheinenden Werke. Wien, Hartlebens Buchhandlung f. Elektro-Technik. kl. 8°. 96 S. Mit dem Plane des Ausstellungs-Gebäudes u. geschäftl. Anzeigen. Gratis.

Ein Vorzug des vorl. Kataloges liege, wie die Verlagshandlung schreibt, in seiner Originalität, indem er das erste für die Zwecke des Elektrikers geschaffene litterarische Hilfsbuch in Deutscher Sprache sei. Die vorhergegangenen kleineren Zusammenstellungen einzelner Buchhändler seien vermöge ihrer temporären Bestimmung davon ausgeschlossen, ein litterarisches Hilfsmittel zu werden, u. dienten ausschliesslich geschäftl. Zwecken, wogegen das vorl. Verzeichniss zu dem Zwecke entstanden sei, der internationalen elektrischen Ausstellung in Wien eine litterarische Arbeit an die Seite zu stellen, die den heutigen Standpunkt der Elektro-Technik im Spiegel ihrer Litteratur zeigen solle.

[893.] * Catalogo ragionato delle opere di Viticoltura ed Enologia pubblicate in Italia o in italiano, dal principio della stampa sino a tutto l'anno 1881, da Giacomo Sormanni. Milano, Gernia. gr. 8°. 139 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 814.)

[894.] Historische Zeitschrift, hrsg. von H. v. Sybel. München u. Leipzig, Oldenbourg. gr. 8°. Enth. Neue Folge. Bd. XIV. (der ganzen Folge 50. Bd.) Hft. 2. S. 285—384: Literaturbericht. (S. oben Nr. 688.) Enth. 61 Nrr.

[895.] Essai de Bibliographie Malgache ou Catalogue des ouvrages écrits sur Madagascar ou en langue Madécasse; par

M. E. Rivière, S. J. Enth. in: Polybiblion. Revue bibliographique universelle. Partie littéraire. II. Série. Tom. XVIII. Livr. 2. Paris. gr. 8⁰. S. 159—63.

Die neueren Vorgänge auf der Insel Madagascar mögen Veranlassung dazu gegeben haben, dass man es für zeitgemäss erachtet hat, das hauptsächlich von Franz. u. Englischer Seite über Madagascar litterarisch Erschienene zusammenzustellen. Diese Zusammenstellung ist aber weder vollständig, wie der Verf. selbst gesteht, noch bibliographisch befriedigend.

[896.] * The Discovery of the Mississippi: a bibliographical account, with a fac-simile of the map of Louis Joliet, 1674; to which is appended a note on the Joliet map by B. F. De Costa, D. D., with a sketch of Joutel's maps. By Appleton P. C. Griffin. Reprinted from the Magazine of American History, March and April, 1883. New York, Barnes & Co. 4⁰. 20 p. map. Pr. 75 c.

The edition consists of 150 copies. The authorities cited afford a good view of the history of the primitive Western country, and include the best works upon the subject.

[897.] F. C. Dahlmann's Quellenkunde der Deutschen Geschichte. 5. Auflage. — Quellen und Bearbeitungen der Deutschen Geschichte neu zusammengestellt von G. Waitz. 3. Auflage. Göttingen, Dieterich. 8⁰. XX, 341 S. Pr. n. 6 Mark. (S. Anz. J. 1875. Nr. 374.)

Das vor etwas mehr als 50 Jahren zum ersten Male erschienene Dahlmann'sche Werkchen hat unter der Hand von Waitz eine sehr ansehnliche Erweiterung erfahren. Die 617 Nrr. der ersten Dahlmann'schen Bearbeitung, welche von Waitz in der 1. Auflage seiner Umarbeitung bis auf 2812 u. in der 2. bis auf 3215 Nrr. vermehrt worden waren, sind in vorl. 3. Auflage bis auf 3753 Nrr. gestiegen, u. dabei ist „eine erhebliche Zahl kleinerer Abhandlungen in den untergesetzten Anmerkungen, sowie anderes in den Nachträgen Angeführte" noch nicht mitgerechnet. Der Name des hochgeachteten Bearbeiters, die Zahl der Auflagen u. die ansehnliche Vermehrung der Nrr. sind wohl hinlängliche Bürgen für den grossen Werth des Werkes.

[898.] * Verzeichnifs der in den Jahren 1870—1882 erschienenen Litteratur über das Elsafs. Enth. in den Strafsburger Studien. Zeitschrift für Geschichte, Sprache und Litteratur des Elsafs hrsg. von Ernst Martin u. Wilh. Wiegand. Bd. I. Hft. 4. Strassburg, Trübner. 8⁰. S. 385—482.

Die Verfasser entschuldigen sich in der Einleitung: „Selbstverständlich war hierbei eine absolute Vollständigkeit nicht zu erreichen; wir sind zufrieden, wenn unsere Zusammenstellung alles für die Forschung Nöthige u. Wichtige enthält. Für geringfügige Ungleichmässigkeiten bitten wir um Nachsicht, ebenso für die Ungenauig-

keit, welche die hier u. da nothwendige Benutzung von antiquarischen Katalogen mit sich brachte." Wir müssen uns daher einer eingehenden Kritik enthalten. Das Verzeichniss ist in 13 Hauptabtheilungen getheilt, wovon jede wieder mehre Unterabtheilungen erhält. I. Zeitschriften u. Sammelwerke. II. Biographien der Zeitgenossen. III. Länderkunde. IV. Geschichte. IVa. Kriegsgeschichte. V. Politik. VI. Recht, Verfassung u. Verwaltung. VII. Kirchengeschichte. VIII. Culturgeschichte u. materielle Alterthümer. IX. Kunstgeschichte. X. Litteraturgeschichte. XI. Schöne Litteratur. XII. Mundart. Ein beigegebenes Namensverzeichniss erleichtert den Gebrauch. Von einer bibliographischen Bezeichnung der Formate u. Angabe der Seitenzahlen ist abgesehen. L. Mohr.

[899.] Bericht über die wissenschaftl. Litteratur aus dem Jahr 1881, die Geschichte von Freiberg u. Umgegend betr. Von Dr. phil. Eduard Heydenreich, Oberlehrer &c. Enth. in den Mittheilungen vom Freiberger Altertumsverein hrsg. von H. Gerlach. 19. Heft 1882. Freiberg i. S., Gerlach's Buchdruck. 1883. 8°. S. 145—52. (S. Anz. J. 1882. Nr. 818.)

Uebersicht von 27 Nrr.

[900.] * Catalogue des Ouvrages relatifs au Forez ou au département de la Loire, publiées en 1881, dressé par Aug. Chaverondier et E. F. Maurice. [Extrait des Annales de la Société d'Agriculture, etc., du département de la Loire, 2e Série, t. 1, 1881.] Saint-Etienne, impr. Théolier et Cie. 8°. S. 173—199. (S. oben Nr. 691.)

[901.] * Bibliography of Hull for the years 1880—81. By W. G. B. Page. Hull, Page. gr. 8°. 16 S. Pr. 6 d.

[902.] Bibliotheca familiarum nobilium. Repertorium gedruckter Familien-Geschichten und Familien-Nachrichten. Ein Handbuch für Sammler, genealogische Forscher, Bibliothekare und Antiquare. Gesammelt von O. Gundlach. Neustrelitz, Gundlach. gr. 8°. 2 Bll. 260 S. Geb. u. mit Pap. durchschossen zu handschriftl. Nachträgen. Pr. n. 10 Mk. (S. oben Nr. 856.)

Selbstverständlich, schreibt der Herausg., mache das verl. Handbuch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, u. füglich hätte er noch hinzusetzen können, auch keinen Anspruch auf bibliograph. Genauigkeit u. Zuverlässigkeit; denn Titel von Büchern ohne Angabe sei es des Ortes, sei es des Jahres ihres Erscheinens oder anderer bibliograph. Kennzeichen, deren im Handbuch genug vorkommen, sind weder genau, noch zuverlässig zu nennen. Nichts desto weniger wird das Handbuch, zu dem der Herausg. augenscheinlich fleissig, wennschon nicht immer mit dem gehörigen Kennerblick gesammelt hat, doch so Manchem willkommen sein. Dasselbe „behandelt hauptsächlich die Adels- u. Patrizier-Familien Deutschlands, Oesterreich-Ungarns u. der angrenzenden Länder, unter

denen auch Frankreich reich vertreten ist, u. giebt den Daten der Veröffentlichung nach in Reihenfolge die Titel selbständiger Familien-Geschichten wie auch die Nachweise solcher Familien-Nachrichten, die sich in Zeitschriften aller Art (?) veröffentlicht u. zerstreut finden".

[903.] * Publications of the American Antiquarian Society. By Nathaniel Paine. Worcester, Mass. 8°. 26 S.

[904.] * The Maclise Portrait-Gallery; or, illustrious literary characters; with memoirs — biographical, critical, bibliographical and anecdotal — illustrative of the literature of the former half of the present century. By W. Bates. New York, Scribner & Welford. 8°. 540 S. m. 85 Pors. Pr. $ 3.

[905.] * Beiträge zur Bibliographie des Herm. Buschius. Von Dr. H. Detmer, Assistent an der kgl. Paulinischen Bibliothek in Münster. [Separat-Abdruck aus Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. II, 3. Trier, Lintz.] gr. 8°. S. 308—19.

Die vorl. „Beiträge" bilden eine Vorarbeit zu einer umfassenden Schrift über den verdienstvollen Humanisten Hermann von dem Busche, und beschränken sich auf eine sehr sorgfältige Beschreibung derjenigen Werke desselben, welche im Besitze der Paulinischen Bibliothek sind. Die Werke von Buschius gehören fast ausnahmslos zu den grössten Seltenheiten u. sind auf Bibliotheken meist nur sehr vereinzelt anzutreffen. Die Paulinische Bibliothek, welche durch Ankauf eines Theiles der Bibliothek des Archivars Erhard in den Besitz einer ansehnlichen Anzahl von auf das Zeitalter des Humanismus bezüglichen Werken gekommen ist, hat von den Schriften von Buschius nicht weniger als über 20 Nrr. aufzuweisen.

[906.] * Teatro de Calderon de la Barca, con un estudio critico-biográfico y apuntes históricos y bibliográficos sobre cada comedia, por Garcia-Ramon. Tom. IV: Comedias. Paris, Garnier frères. gr. 12°. 617 S. (S. oben Nr. 498.)

[907.] * Elenco delle Opere del Comm. Alessandro Cialdi, publicate dal 1845 al 1882; da C. Ravioli. Enth. in: Il Buonarroti di B. Gasparoni, continuato per cura di E. Narducci. Quad. V. (Serie III. Vol. 1.) Roma. 8°. S. 176—87. [55 Nrr.]

[908.] Dante in Germania Storia letteraria e Bibliografia Dantesca Alemanna per G. A. Scartazzini. Parte II. Bibliografia Dantesca alfabetica e sistematica. Milano, Napoli, Pisa: Hoepli. gr. Lex. 8°. 360 S. Pr. 12 L. (S. Anz. J. 1881, Nr. 557.)

Der Verf., bekanntlich einer der ersten gegenwärtig lebenden Kenner der Dantelitteratur, hat seiner vor zwei Jahren erschienenen Dante-Litterargeschichte im vorl. Bde durch die Bibliographie einen würdigen Abschluss gegeben. Diese Bibliographie zerfällt, wie auch auf dem Titel angezeigt ist, in 2 Abtheilungen, von denen in der

ersten die gesammte Litteratur in alphabetischer Reihenfolge nach den Namen der Verf. u. mit vorangestellten biographischen Notizen über dieselben, sowie in der zweiten die gesammte Litteratur nochmals, aber in systematischer Ordnung u. resp. mit näherer Angabe des Inhaltes, enthalten ist. Ausserdem bietet der Verf. noch in einem Anhange zwei Artikel: „Della recente Letteratura Dantesca Germanica" u. „Di alcuni punti controversi risguardanti la vita e le opere di Dante Alighieri".

Gleichzeitig mit dem vorl. Bde hat der Verf. unter den „Manuali Hoepli", XLII & XLIII, ein kleineres „Dante" betiteltes Werkchen (gr. 16°.) herausgegeben, in dessen 1. Bdchen S. 1—16 „Letteratura biografica" u. im 2. Bdchen S. 1—35 „Cenni Bibliografici" mit einer genealog. Taf. der Handschriften enthalten sind.

[909.] * Bibliotheca Grotiana, Hugonis Grotii Operum descriptio bibliographica in qua omnes editiones et versiones, argumenti ratione habita, secundum temporis ordinem recensentur. Edidit Henr. Com. Rogge. (Pars I.) A. d. Tit.: Bibliographie der Werken van Hugo de Groot, met opgave van alle uitgaven en vertalingen in systemematische en chronologiche orde bewerkt door Dr. H. C. Rogge. Hagae Comitum, Nijhoff. gr. 8° X, 1—76 S. Pr. 2,50 F. (S. oben Nr 137.)

[910.] * Le Mythe de la mère Lusine (Meurlusine, Merlusine, Mellusigne, Mellusine, Mélusine, Méleusine), étude critique et bibliographique; par le Dr. Léo Desaivre. [Extrait des Mémoires de la Société de Statistique, Sciences, Lettres et Arts des Deux-Sèvres.] Saint-Maixent, impr. Reversé. 8°. 221 S. m. 1 Abbild.

[911.] * La Bibliothèque d'un Humaniste au seizième siècle. Catalogue des livres annotés par Muret, dressé par Pierre de Nolhac, membre de l'Ecole française de Rome. [Extrait des Mélanges d'Archéologie et d'Histoire publiés par l'Ecole française de Rome.] Rome. gr. 8°. 39 S.

Hierüber s. Polybiblion etc. Partie littéraire. II. Série. Tom. XVIII. Libr. 2. S. 177—78.

[912.] * Saggio di Bibliografia degli Obelischi; da Enrico Narducci. Enth. in: Il Buonarroti di B. Gasparoni, continuato per cura di E. Narducci. Quad. II. (Serie III. Vol. 1.) Roma. 8°. S. 74—79.

[913.] * A Catalogue of Petrarch Books. By Willard Fiske. Ithaca, N. Y. (Printed by the University press.) 1882. 4°. 67 S. (Nur 160 Exempl.)

Vervollständigt aus Nr. 399. — With full titles, collations, and bibliographical notes. The work is a credit to American bibliografy and fitted to remove the reproach of a want of „antiquarian" interest from our work.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[914.] Journal de la Librairie, de l'Imprimerie et de toutes les professions qui s'y rattachent. Weekblad voor den Boekhandel en aanverwante vakken. 1 Année. Administration à Bruxelles. 4⁰. Wöchentlich 1 Nr. à c. 1 Bog. m. Beil. Pr. 10 Fr. f. Belgien, 12 Fr. 50 c. f. d. Ausland.

Enth. ausser den geschäftlichen Mittheilungen eine Uebersicht der neu erschienenen Bücher.

[915.] * Brinkman's Adresboek voor den Nederlandschen Boekhandel en aanverwante vakken, benevens aanwijzing der in Nederland uitkomende Dag- en Weekbladen. Nieuwe Serie. 29. Jaargang. Amsterdam, C. L. Brinkman. gr. 8⁰. IV, 298 S. mit XXVIII S. buchhändl. Anzeigen. Pr. 1,50 F. (S. Anz. J. 1882. Nr. 721.)

[916.] Libreria antiquaria di Bartolomeo Calore in Venezia. Catalogo N. 7. Giugno. gr. 8⁰. 1 Bl. 89 S. 1093 Nrr.

Durchweg echte Antiquaria — kein sogenanntes Antiquariat — aus der Italien. Litteratur.

[917.] N. 2. Catalogo di Libri antichi e moderni Vendibili presso la Libreria antiquaria Simone Cioffi di Gennaro. Napoli. kl. 8⁰. 66 S. 1000 Nrr.

Italien., grösserentheils ältere Litteratur.

[918.] Nr. 3. Antiquarischer Katalog der Gleerup'schen Universitäts-Buchhandlung in Lund. — Theologie und Kirchengeschichte. gr. 8⁰. 1 Bl. 86 S. 3258 Nrr. (S. oben Nr. 706.)

Grösserentheils Nordische u. meist neuere Litteratur.

[919.] Nr. 55. Antiquarischer Catalog von Werner Hausknecht St. Gallen. (A. m. Franz. Tit.) 8⁰. 1 Bl. 42 S. 740 Nrr.

Enth. z. Th. ältere u. ausgewähltere, sowie seltnere Werke (z. B. II. Deutsche Bibel, drei Heures gothiques auf Perg.), Bücher mit Holzschn. u. Kpfrn, Helvetica.

[920.] Nr. CV. Theologischer Lagercatalog von J. J. Heckenhauer in Tübingen. — Abth. III. Reformatoren und Reformationsgeschichte. Als Anhang: Reformationspredigten. Mit Special-Register. 8⁰. 1 Bl. 62 S. 10077—11588 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 965.)

Enth. S. 23—40 über 400 Nrr. Lutherana d. h. Schriften von u. über Luther.

[921.] Katalog Nr. 35—38. Nyinkomna Böcker, som försäljas uti Klemmings Antiquariat Stockholm. 8⁰.

Enth.: in 35—37 Äldre svensk Litteratur m. m. I—III. (46, 22, 8 S.); in 38 Blandad Litteratur (34 S.).

[922.] 108. 109. 110. Catalogue mensuel de Livres anciens et modernes. En vente à la Librairie Pierre Kockx, (A. de Decker, succ.). Anvers. 8°. 16, 16, 24 S. Zusammen 819 Nrr.

Enth.: Incunables, Editions de Plantin, des Alde, Estienne, Elzevier, Ouvrages illustrés, belles Reliures.

[923.] Alfred Lorentz Antiquariats-Buchhandlung in Leipzig Antiquariats-Katalog No. 18. — Romanica. Sprache, Literatur und Geschichte der romanischen Völker. 8°. 1 Bl. 81 S. (S. oben Nr. 649.)

Alt- u. Neuprovençalisch u. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch, Rhätoromanisch, Ladinisch, Spanisch.

[924.] N. 57. Catalogue mensuel de Livres anciens et modernes en vente à la Librairie H. F. Münster (G. Goldschagg succ.). Verone. — Philologie. 8°. 1 Bl. 56 S. 999 Nrr.

Enth.: Auctores Graeci et Latini, Neo-Latini, Varia. Meist ausgewählte u. seltnere Antiquaria.

[925.] No. 350. Catalogue of some more Works on the Fine Arts: Painting, Sculpture, Architecture, Miniatures and fine specimens of Bookbinding chiefly obtained from private sources. Offered for Cash by Bernard Quaritch. London. August. gr. 8°. 1 Bl. 1393—1448 S. 13805—14381 Nrr. (S. oben Nr. 812.)

Enth. wieder einen Schatz der werthvollsten Werke.

[926.] Nr. 11. Antiquarisches Bücherlager von A. Raunecker (Ed. Liegel) in Klagenfurt. September. 8°. 1 Bl. 88 S. 2407 Nrr.

Hauptsächlich Naturwissenschaft u. Verwandtes, Geschichte u. Geographie, Sprachwissenschaft, Schöne Wissenschaften u. Künste.

[927.] Lager-Catalog Nr. 3 von G. Salomon's Antiquariats-Buchhandlung in Dresden. — Bücher aus verschiedenen Wissenschaften und Sprachen. 8°. 1 Bl. 146 S. 4424 Nrr.

Litterargeschichte, Geschichte mit Hilfswissenschaften, Geographie, Naturwissenschaften u. Medicin, Rechts- u. Staatswissenschaft etc.

[928.] Catalog Nro. 166 & 167. J. Scheible's Antiquariat und Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. gr. 8°. (S. oben Nr. 814.)

Enth.: Genealogie u. Heraldik, Adelsgeschichte, Embleme etc. (1 Bl. 21 S. 394 Nrr.) & Carricaturen, Bücher mit Kpfrn von Chodowiecki u. A., Holzschnittwerke, Todtentänze, Incunabeln etc. (2 Bll. 24 S. 394 Nrr.).

[929.] Nr. 114 Antiquariat der Wallishausser'schen Buchhandlung (B. W. Künast) Wien. — Anlässlich der II. Säcularfeier der Belagerung Wien's durch die Türken 1683 zusammengestelltes Verzeichnis. August. gr. 8°. 11 S. 160 Nrr.

Sämmtliche Nrr. haben auf die Türkenbelagerung Bezug.

[930.] Katalog No. 24 des Antiquarischen Bücherlagers von Aug. Westphalen in Flensburg. Inhalt: Theologie und Philosophie. 8°. 1 Tit.- u. 39 S.

Fast ohne Ausnahme Deutsche, neuere sowohl als ältere Litteratur.

Bibliothekenlehre.

[931.] * Library Aids, by S. S. Green. Revised and enlarged edited. New York, Leypoldt. 32°. 2 Bll. 130 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 63.)

Hierüber vgl. Library Journal Vol. VIII. Nr. 8. S. 149.

[932.] * A School of Library Economy proposed in connection with the Columbia College Libraries, by F. A. P. Barnard. Extract from the Annual Report of the President. New York. 8°. 8 S.

Bibliothekenkunde.

[933.] Boston Public Library. — Thirty-first Annual Report 1883. gr. 8°. 1 Bl. 76 S. m. 3 Tabellen. (S. Anz. J. 1882. Nr. 989.)

Besteht zur einen Hälfte aus den drei gewöhnlichen Reports: I. of the Trustees of the Public Library (S. 1—9); II. of the Examining Committee (S. 10—18), woran sich R. on the Parker Library (S. 19—25), R. on French Literature (S. 26—28) u. R. on the Musical Department (S. 29—31) anschliessen; III. of the Librarian (S. 32—36), sowie zur andern Hälfte aus XXIII Appendixes, worin sich alles auf die Bibliotheksbewegung der vergangenen Jahre, spec. des letztverflossenen, Bezügliche in tabellarischen Uebersichten zusammengestellt findet. Der Bücherzuwachs hat sich im letzten Jahr auf 17,895 Bde u. 14,369 Pamphlets belaufen, u. beträgt somit der gesammte Bücherbestand 422,116 Bde u. 275—425 Pamphlets.

[934.] Catalog der Bibliothek des ehem. Carthäuserklosters Buxheim aus dem Besitze Seiner Erlaucht des Hugo Grafen von Waldbott-Bassenheim, enthaltend: eine überaus reiche Sammlung von Incunabeln, Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen, Pergamentmanuscripten mit Miniaturen, Einen Teigdruck, eine Serie der ältesten Kupferstiche und Holzschnitte, Wappenbücher, Stammbücher, sowie eine werthvolle theologische und historische Bibliothek. München. 8°. 4 Bll. 260 S. 4507 Nrr. (Carl Förster'sche Kunstauct. 20. Septbr.)

Den Inhalt des vorl. Kataloges bildet theils u. vornehmlich die hauptsächlich an Wiegendrucken in schön erhaltenen Exemplaren reiche u. werthvolle Bibliothek des zu Anfang dieses Jhrhdts säcularisirten u. dann in den Besitz der Reichsgrafen v. Waldbott-Bassenheim übergegangenen Buxheimer Klosters, theils eine Anzahl direkt aus dem Besitze der reichsgräfl. Familie stammender Werke.

Letztere gehören insbesondere den historischen u. Kunstfächern an, wogegen die umfängliche theologische Sammlung, sowie die nicht unbedeutenden Vorräthe zum Theil kostbarer Handschriften u. Inkunabeln (erstere c. 450 u. letztere c. 550 Nrr.) augenscheinlich meist Bestandtheile der alten Klosterbibliothek sind. Der Katalog ist recht gut u. verständig bearbeitet.

[935.] Bibliothek der Oekonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen. Nachtrag IV. (Juli 1883) im Anschlusse an den Katalog vom Jahre 1876 und Nachtrag I., II. und III. von den Jahren 1879, 1880 und 1881. (Dresden, Druck von Jehne in Dippoldiswalde.) 8°. 11 S.

Die Bibliothek ist seit Juli 1882 mit der Dresdner Stadtbibliothek räumlich vereinigt.

[936.] Domschule zu Güstrow. — Einladung zur öffentlichen Prüfung der Schüler der Domschule etc. von dem Director der Anstalt Dr. G. C. H. Raspe. Güstrow, Druck von Waltenberg. 4°. Enth. S. 1—39: Katalog der Domschulbibliothek 1. Allgemeine Wissenschaftskunde und Vermischte Schriften, Literaturkunde, Philosophie, Geographie, Etnographie und Statistik, Reisen, Geschichte, Classische Philologie; vom Director.

Die Ausarbeitung dieses 1. Theiles des Kataloges war, wie der Verf. schreibt, ein unerquickliches Geschäft, das er indessen gern gethan haben wolle, wenn er die Benutzung des Institutes dadurch fördere. Leider ist der Katalog nicht nach den Regeln der Bibliothekenlehre gearbeitet u. nichts weniger als übersichtlich, seine Lectüre mithin für die Leser unerquicklich u. deren Interesse zur Lectüre anzuregen nicht förderlich.

[937.] * Katalog Rękopisów Biblioteki zakładu nar. im. Ossolińskick wydał Dr. Wojciech Kętrzyński. Zesz. 2. & 3. A. u. d. Tit.: Catalogus Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Ossolinanae etc. Fasc. 2—3. Lemberg, Milikowski in Comm. 1882—83. 8°. VII, 321—759 & 1—320 S. Pr. 5 Fl. (S. Anz. J. 1880. Nr. 891.)

[938.] Die Nassauer Brunnenlitteratur der Königlichen Landesbibliothek zu Wiesbaden. Beschrieben von A. v. d. Linde. Wiesbaden, Bergmann. Lex. 8°. VI, 102 S. Pr. n. 6 Mk.

Man erstaunt einestheils über den grossen Reichthum der Materialien, die sich in dieser Schrift zusammengestellt finden — die Zahl derselben beläuft sich auf nicht weniger als 830 Nrr. — u. bewundert anderntheils den Fleiss sowohl, mit dem die Materialien, selbständig erschienene Schriften und anderwärts eingedruckte Artikel, zusammengebracht, als u. vorzüglich auch die bibliograph. Accuratesse u. Sorgfalt, mit der dieselben verzeichnet u. beschrieben worden sind. An der Spitze des Verzeichnisses steht S. 1—29 die allgemeine d. i. die gesammten oder mehre Badeorte betreffende Litteratur (174 Nrr.) in alphabetischer Ordnung, worauf dann S. 29—102 unter 72 alphabetisch rubricirten Badeorten die spezielle d. i.

die einzelne Orte betreffende Litteratur in chronologischer Reihenfolge u. mit Verweisungen auf die allgemeine Litteratur aufgeführt ist.

[939.] Katalog der Lehrer-Bibliothek des Realprogymnasiums zu Papenburg. Zusammengestellt von Dr. Konrad Hupe. Beilage zum Programm des Realprogymnasiums zu Papenburg. Papenburg, Druck von Lauscher. 8°. 35 S.

Der Verf. kann sich andere Deutsche Kataloge als Muster wohl schwerlich angesehen haben; denn sonst würde das durchaus unverständige Einregistriren anonymer Schriften nach dem ersten Worte des Titels in die alphabetische Reihenfolge — z. B. Das deutsche Rechtsbuch etc.; Die Hohenzollern etc.; Le petit mouton; Petite bibliothèque française; Little english Library; The Book of Common Prayer — unterblieben sein. Gehören übrigens Militaria, wie Deutsche Wehrordnung u. Milit.-Ersatz-Instruktion f. d. Norddeutschen Bund, in die Abtheilung der Philosophie? Wohl ebenso wenig wie Nautik u. Varia in Ein Fach zusammen passen.

[940.] Königlich Preussisches Hennebergisches Gymnasium zu Schleusingen. Oster-Programm 1883. Herausgegeben von Dr. Paul Schmieder, K. Gymnasial-Direktor. Meiningen, Druck von Keyssner. 4°. Enth.: Verzeichnis der alten Drucke der Gymnasial-Bibliothek. Teil II. Vom Gymnasiallehrer Hermann Wagner. 22 S. (S. Anz. J. 1879. Nr. 283.)

Die Gymnasial- oder sogenannte Zehnersche Bibliothek besteht zu ihrem grössten Theile aus den vom Pfarrer Barth. Zehner in Jüchsen u. von den beiden Schleusinger Superintendenten Joachim Zehner († 1612) u. Samuel Zehner († 1635) zusammengebrachten Büchern, welche 1658 für das Gymnasium angekauft worden sind. Der Bücherbestand beläuft sich auf 1—168 in Fol., 169—308 in Quart. u. 309—807 in Oct. Hiervon sind in dem vorl. Verzeichnisse die bis zum J. 1550 reichenden Drucke, eine ziemlich grosse Anzahl, unter 11 wissenschaftlichen Rubriken aufgeführt.

[941.] Westfälische Handschriften in fremden Bibliotheken und Archiven. I. Die Dombibliothek zu Trier. Verzeichnet von Wilhelm Diekamp. Enth. in der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde hrsg. von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens durch A. Tibus u. E. Mertens. Bd. XLI. Münster, Regensburg. gr. 8°. S. 137—47.

Die Dombibliothek besitzt c. 25 Westfäl. Handschriften, von denen ihr der grösste Theil zu Anfang dieses Jahrhunderts aus der Büchersammlung des Paderborner Domdechanten Christoph Graf v. Kesselstatt zugekommen ist.

[942.] Ernst Theodor Langer, Bibliothekar in Wolfenbüttel, ein Freund Goethes und Lessings von Paul Zimmermann. Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde.

16. Jahrgang 1883. Wolfenbüttel, Zwißler. 8°. 1 Bl. 78 S. Pr. n. 1,50 Mk.

Zur Beurtheilung von Langer's bibliothekarischer Thätigkeit ist wohl Niemand berufener gewesen, als dessen Amtsnachfolger, der als Bibliograph u. Bibliothekar wohlbekannte Friedr. Adolf Ebert, der sich über Langer geäussert hat: „Sein unmittelbarer Nachfolger gewesen zu sein, wird mir immer eine der schönsten Erinnerungen meines Lebens bleiben."

[943.] * Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothèque nationale et autres Bibliothèques, publiés par l'Institut national de France, faisant suite aux Notices et Extraits lu au Comité etabli dans l'Académie des inscriptions et belles-lettres. Tom. XXIV. Paris, impr. nationale. 4°. 616 S. m. 14 Taf. (S. Anz. J. 1881. Nr. 697.)

[944.] * Notes sur quelques Manuscrits d'Autun, Besançon et Dijon, précédées du projet d'un Catalogue general des Manuscrits de France en 1725. Par H. Omont. [Extr. du Cabinet historique, nouvelle série, 1881.] Paris, Champion. 8°. 51 S. Pr. 1,50 Fr.

[945.] * Catalogue de la Bibliothèque populaire de Dombasle-sur-Meurthe, fondée en 1881. Nancy, Wiener. 12°. 39 S.

[946.] Catalogue de la Bibliothèque populaire de Meudon (Seine-et-Oise). Paris, Dumoulin. 8°. 16 S.

[947.] Die Bibliothek Bolivar in Paris. Enth. in der Münchner Allgemeinen Zeitung. 4°. Nr. 224. S. 3284.

Zur Feier des 100jährigen Geburtstages Simon Bolívar's (24. Juli) aus Venezuela, dem seine Südamerikanischen Mitbürger den Ehrennamen „el Libertador" gegeben haben, ist von Seiten der in Paris lebenden Südamerikaner eine „Sociedad latino-americana, Bibliotheca Bolívar" gestiftet worden, die bereits bei ihrer Eröffnung 4000 Bde Amerikanischer Litteratur, 90 in den verschiedenen Staaten des Latein. Amerika erscheinende Zeitungen, zahlreiche Karten u. s. w. besass, u. eine grosse Zukunft hat.

[948.] * Catalogue de la Bibliothèque Canel, léguée à la ville de Pont-Audemer. Rouen, imp. Deshayes. 8°. 767 S. mit Portrait von Adeline, nach einem Medaillon von Montier.

[949.] * Notice et extraits des Manuscrits de la Bibliothèque de Saint-Omer, n. 115 et 710; par Charles Fierville, docteur ès lettres, etc. [Extrait des Notices et extraits des Manuscrits, t. 31, première partie.] Paris, impr. nationale. 4°. 112 S.

[950.] * Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge, with introductory notices and illustrations of the Palaeography and Chronology of Nepal and Bengal. By C. Bendall. Cambridge Warehouse. 8°. 272 S. Pr. 12 sh.

[951.] Iter Italicum unternommen mit Unterstützung der Kgl.

Akademie der Wissenschaften zu Berlin von Dr. Julius v. Pflugk-Harttung, Docenten an der Universität Tübingen etc. I. Abth. Stuttgart, Kohlhammer. gr. 8°. 3 Bll. 341 S. Pr. n. 9 Mk.

Der Verf. hat für das vorl. Werk, die Frucht einer von ihm unternommenen grössern wissenschaftl. Reise von Venedig-Turin bis Sardinien, Palermo u. Brindisi, den nämlichen Titel gewählt, den Blume seinem trefflichen vor nunmehr länger als 50 Jahren erschienenen Werke gegeben hatte. Mag es sich auch mit dem Blume'schen hinsichtlich der Fülle des Materiales nicht ganz ebenbürtig in Vergleich stellen lassen, so hat es doch für seine Zwecke, über welche eine in der II. Abth. erscheinende Einleitung nähere Auskunft ertheilen soll, einen grossen wissenschaftl. Werth. In der I. Abth. enthält es zur einen Hälfte Nachrichten über eine Menge (c. 250) zum Theil noch wenig oder gar nicht bekannter Ital. Bibliotheken u. Archive, u. zur anderen Hälfte 1005 Papstregesten aus der Zeit von 105 (?) bis 1198, sowie 25 Kaiserregesten von 820—1311. Ausser der Einleitung wird die bereits unter der Presse befindliche II. Abth. ein Glossarium Latinum, Miscellanea u. einen Appendix enthalten.

[952.] * Catalogo della Collezione d'Autografi Musicali lasciata alla R. Accademia Filarmonica di Bologna dall' accademico ab. dott. M. Masseangeli. Compilazione di Federigo Parisini. Bologna, R. Tipogr. 1881—83. 8°. (S. Anz. J. 1882. Nr. 561.)

[953.] * Regolamento per la Biblioteca Valentiniana Comunale nella libera Università di Camerino. Camerino, tip. Savini. 8°. 14 S.

[954.] * M. T. Ciceronis Opera eorumque commentationes, quibus Bibliotheca Alexandrina Lycei Magni Romani ex liberalitate Joh. Cornelii Gerhardi Boot etc. aucta est. Romae, ex typ. Senatus. 1882. 32°. 37 S.

[955.] * Catalogus der Bibliotheek van het Wiskundig Genootschap: Een onvermoeide arbeid komt alles te boven, te Amsterdam. Amsterdam, Sikken. gr. 8°. VIII, 112 S. Pr. 1,90 F.

[956.] Catalogus van Boeken over Rechtsgeleerdheid en Staatswetenschappen aan de Bibliotheek der Universiteit van Amsterdam ten geschenke gegeven bij het 250-jarig bestaan der instelling van hooger onderwijs door oudstudenten in de Rechtsgeleerdheid aan het voormalig Athenaeum Illustre. Amsterdam, Stadsdrukkerij. 1882. gr. 8°. 1 Bl. 10 S.

[957.] * Catalogus van de Boekerij der Nederlandsche Maatschappij tot bevordering der Geneeskunst. Voorlooper eener Nederlandsche Geneeskundige Bibliographie. 2e Supplement (door A. H. Israëls). Amsterdam, Stadsdrukkerij. 1882. gr. 8°. XI, 183 S.

Privatbibliotheken.

[958.] Nr. 108. Bibliotheca monastica, Libri et codd. manuscripti de ordinibus, tam ecclesiasticis, quam saecularibus, qui generalia de clero regulari, de vita ac statu monachali, opera monachorum cetera continent, nec non regulas, missalia, breviaria, directoria, calendaria, liturgias et mongraphias. Accedunt libri de papatu, de coelibatu, de haeresibus, libelli polemici, nec non opera theologiae mysticae. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Karlsruhe. — Geistliches und weltliches Ordenswesen. Enthält die 3. Abtheilung der nachgelassenen Bibliothek des Archivdirectors Dr. Franz Joseph Mone u. die Bibliothek des Archivraths Dr. M. Gmelin. Regularclerus im Allgemeinen. Die Klöster und die literarische Thätigkeit der Ordensleute. Die einzelnen geistlichen Orden (mit einer reichen Literatur über die Jesuiten). Weltliches Ordenswesen im Allgemeinen. Die einzelnen weltlichen Orden (reiche Literatur über die Freimaurerei). Der Altkatholicismus. Papstthum, Coelibat. Häresien und Ketzereien, Secten, religiöse Streit- und Controversschriften, Wunder, Aberglauben etc. Mit vielen werthvollen Handschriften. 8⁰. 1 Tit.- u. 66 S. mit 1 S. Inhalts-Verzeichniss. 1585 Nrr. (S. Anz. J. 1881. Nr. 819.)

Jahrelanges und eifriges Sammeln hat dazu gehört, um einen in seiner Art so reichhaltigen u. wohl selten vorkommenden Büchervorrath zusammenzubringen, von dem ein grosser Bestandtheil zumal von vielem Werthe u. Interesse ist.

[959.] * Les très anciens Monuments du fonds Libri dans les collections d'Ashburnham-Palace; par Léopold Delisle. [Extrait des Comptes-rendus, de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, année 1883, p. 47—75.] Paris. imp. nationale. 8⁰. 32 S.

[960.] * Catalogue des Alsatica de la Bibliothèque de Oscar Berger-Levrault. (Publications-sorties des presses de la maison ou éditées par elle, de 1676 à 1873.) I. Partie: Dix-septième & Dix-huitième siècles, Consulat & Empire; II. Partie: Dix-neuvième siècle. Nancy, impr. Berger-Levrault & Cie. gr. 8⁰. VII, 208 & 199 S. (Nur 100 Exempl. im Handel à 4 Mk. Ausserdem 35 numer. Exempl. auf Holländ. Pap. à 8 Mk.)

Dieser umfangreiche Katalog ist eigentlich nur als ein Manuscriptkatalog zu betrachten, da davon ein definitiver Neusatz u. Druck in Aussicht gestellt wird. Er giebt ein Verzeichniss aller seit Bestehen des in Strassburg 1676 gegründeten Hauses bis zu seiner Uebersiedelung nach Nancy im Jahre 1873 in demselben gedruckten, sowie auch der im Buchhandel vertriebenen Werke, aus allen Fächern der Wissenschaft. Der grösste Theil dieser Werke befindet sich in der Geschäftsbibliothek; diejenigen, von denen nur die Titel bekannt sind, jedoch in der Bibliothek fehlen, sind be-

zeichnet, u. werden gesucht, sowie Nachricht über Fehlendes erbeten. Das Haus wurde durch F. G. Schmuck im Jahre 1676 gegründet u. bis 1701 geführt, die Nachfolger, welche stets aus der Verwandtschaft hervorgehen, sind folgende: Sohn J. Schmuck 1701 bis 1719, G. Schmuck 1719—1751, A. Catherine Schmuck, verheirathet an Rob. Christmann, 1751—1755, Franz Christmann 1755—1761, Christmann & Levrault 1761—1771, Levrault 1771 bis 1839, Wwe Berger-Levrault 1839—1850, Wwe Berger-Levrault & Sohn 1850—1871 u. Berger-Levrault & Cie seit 1871. (In Nancy seit 1872 fortgeführt.) L. Mohr.

[961.] Alfred Lorentz Antiquariatsbuchhandlung in Leipzig. Antiquariats-Katalog No. 17. — Kunstliteratur. Pracht- und Kupferwerke. Musik und Theater. Buchhandel. Buchdruckerkunst. Bibliographie. (Bibliothek des C. Claus, weiland Inspector des grünen Gewölbes in Dresden.) 8°. 1 Bl. 47 S. (S. oben Nr. 649.)

Enth. überwiegend: Geschichte, Theorie u. Denkmäler der Kunst etc.

[962.] * Catalogue de Livres anciens et modernes, provenant de la Bibliothèque de feu Marbotin, docteur en médecine. Valenciennes, Lemaitre. 8°. (Auct. 30. Juli.)

[963.] Katalog einer werthvollen Sammlung von typographischen und xylographischen Seltenheiten, geschriebenen und gedruckten Livres d'heures auf Pergament und Papier mit Miniaturmalereien etc. etc. etc. aus dem Nachlasse des in Mailand verstorbenen Cavaliere Carlo Morbio. München, Ackermann. gr. 8°. V, 56 S. 594 Nrr. (Auct. 17. Sptbr. unter Leitung von H. Lempertz' Söhne aus Köln.)

Der 1881 verstorbene, als Gelehrter auf historischem Gebiete wohl bekannte Besitzer hat in einem langen Leben das Glück u. zugleich die Mittel gehabt, seine nach den verschiedensten Richtungen der Kunst u. Wissenschaften hin angelegten Sammlungen mit einer beträchtlichen Zahl von Seltenheiten bereichern zu können. Unter diesen Sammlungen nimmt seine Bibliothek, von welcher hier ein Theil zur Versteigerung angeboten ist, nicht die letzte Stelle ein. Es sind zwar verhältnissmässig nicht sehr viele Nrr., aber darunter eine erhebliche Anzahl seltener u. werthvoller, hauptsächlich Ital. Werke aus dem XV. u. XVI. Jhrhdt.

[964.] S. Glogau & Co. Leipzig. Catalog Nr. 10 des Antiquarischen Bücher-Lagers. Enthaltend einen Theil der Bibliothek des † Oberlehrers Dr. Rothe zu Thorn etc. 8°. 1 Bl. 50 S. 2294 Nrr.

Hauptsächlich neuere Deutsche schönwissenschaftl. Litteratur.

[965.] Catalog Nr. 50 von A. Stuber's Antiquariat (Kadisch & Ziegert) in Würzburg. Theologie (vorwiegend katholische). Enthält u. A. die Bibliothek des Pfarrer Sturm aus Kloster

Himmelspforten bei Würzburg. 8°. 1 Bl. 55 S. 1342 Nrr. (S. oben Nr. 316.)

Enth.: Bücher, Directorien, Manuscripte, Portraits u. Kupfer.

[966.] * Catalogo dei libri esistenti nella Biblioteca (vendibile) del fu Conte Giovanni Sanvitale, compilato per cura del figlio Conte Giberto Sanvitale. Piacenza, tip. Marchesotti e Cie. gr. 8°. 140 S.

[967.] R. v. Zahn's Antiquariat (R. v. Zahn u. Emil Jaensch) Dresden. Catalog No. 2. — Naturwissenschaft: Physik, Astronomie, Mathematik, Mineralogie, Botanik, Zoologie, Physiologie, Psychologie, Spiritismus, Philosophie hauptsächlich enthaltend: die Bibliothek des verstorbenen Dr. Friedrich Zöllner Ord. Professor der Astrophysik in Leipzig. 8°. 1 Bl. 106 S. 3250 Nrr.

Ein namentlich im Fache der physikalischen u. astronomischen Wissenschaften sehr reichhaltiger u. mit anerkennenswerthem Fleisse systematisch zusammengestellter Katalog, an dessen Spitze ein chronologisch geordnetes Verzeichniss der Zöllner'schen Schriften gesetzt ist.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[968.] * Relation du voyage en Russie fait en 1684 par Laurent Rinhuber. Publiée pour la première fois d'après les manuscrits originaux, qui se conservent à la Bibliothèque Ducale publique de Gotha. Berlin, Cohn. gr. 8°. XVI, 276 S. Pr. n. 8 Mk.

[969.] * Thiofridi Epternacensis vita Willibrordi metrica. Ex codice Gothano edidit, recensuit, prolegomenis, commentario, indicibus instruxit Konradus Rossberg. Lipsiae, Teubner. 8°. XXVII, 128 S. Pr. 1,80 Mk.

[970.] Aus Bloomington (Ind.) ist am 12. Juli Nachts im neuen Flügel der Universität durch Blitzschlag ein Brand entstanden u. dabei, ausser anderem, die 15,000 Bde starke Bibliothek — darunter die Owensammlung, deren Verlust geradezu unersetzlich sein soll — zerstört worden.

[971.] Aus Leipzig ist von dem „Wissenschaftlichen Jahresberichte über die Morgenländischen Studien im J. 1881" ein Theil bereits (S. 1—104) als Anhang zu den ersten beiden Heften des XXXVII. Bdes der „Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft" veröffentlicht worden: derselbe enthält 5 Einzelberichte mit zusammen 806 Nrr. bibliographischer Angaben u. a. Nachweise. (Vgl. oben Nr. 676.)

[972.] Aus Kiel wird bis längstens zur 2. Hälfte 1884 im Verlage von Karl Biernatzki ein „Lexikon der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen u. Eutinischen Schriftsteller von 1866—1882. Im Anschluss an des Verf.'s Lexikon von 1829—1866 gesammelt u. herausgegeben von Dr. Eduard Alberti, Privatdocent u. Custos der

königl. Universitäts-Bibliothek in Kiel" in 3, höchstens 4 Lief. zu je 20 Bog. in 8°. (Subscript.-Pr. pro Bog. 25 Pf.) erscheinen. Vgl. Anz. J. 1868. Nr. 102.

[973.] Aus London findet sich in „Publishers' Circular," Nr. 1101. S. 647, berichtet: „We learn that J. P. Edmond, a learned bookbinder, of Aberdeen, is making a bibliography of the works issued in that city, which he intends publishing in monthly parts, commencing with the first four printers of Aberdeen — from the introduction of printing into Scotland to about the year 1736. Edward Raban, the first Scottish printer of note, hat set up presses in Edinburgh and St. Andrews before he went to Aberdeen, in 1662; and these books will be included in Edmond's collection of titles."

[974.] Aus New York findet sich in „Publishers' Weekly", Vol. XXIV. No. 2. S. 36, berichtet: „W. G. B. Page, sub-librarian of the Hull Subscription Library, is preparing for the presse a volume on the ‚Booksellers' Signs of London'; having collected the names of upward of 530 different signs, dating from 1527 to 1762 — which is the largest collection ever brought together — and is tracing the succession of the booksellers who occupied the various shops, and intends giving short biographical notices of them."

[975.] Aus Nürnberg erscheint im Verlage von S. Soldan in nur 150 Exempl.: „Die frühesten u. seltensten Denkmale des Holz- u. Metallschnittes aus dem vierzehnten u. fünfzehnten Jahrhundert nach den Originalen im k. Kupferstich-Cabinet u. in der k. Hof- u. Staats-Bibliothek in München. Durch Lichtdruck als Facsimiles reproducirt. Mit erläuterndem Text herausgegeben von Dr. M. Schmidt, Conservator am k. Kupferstich-Cabinet in München. Lichtdruck der Kunst-Anstalt von Arnold u. Zettler. Imp. Fol." Enth. in 5 Abth. über 100 noch nicht veröffentlichte Unica.

[976.] Aus Palermo hat die Biblioteca comunale von der Marchese Giulietta di Torrearsa, Duchessa di Serradifalco, eine kostbare Aldine auf Perg. „Le Cose volgari di messer Francesco Petrarcha" (Venezia. 1501) — wovon nur 10 Exempl. bekannt sind — zum Geschenk erhalten. (Bibliogr. Ital. Cron. Nr. 15. S. 33.)

[977.] Aus Paris wird in nächster Zeit Henri Omont ein „Inventaire sommaire des manuscrits du supplément grec de la Bibliothèque nationale" veröffentlichen. Dieses Inventarium wird c. 920 Mss. enthalten.

[978.] Aus Stuttgart ist J. Scheible's Antiquariat etc. mit der Herausgabe eines „Adressbuches der Bibliophilen" Deutschlands sowie des Auslandes beschäftigt, u. bittet im Interesse möglichster Vollständigkeit desselben die Bücherliebhaber um Angabe ihrer Adressen u. der Specialität ihrer Bücherliebe.

[979.] Aus Turin erscheint seit Anfang dieses Jahres im Verlage von Hermann Löscher ein „Giornale storico della Letteratura Italiana diretto da A. Graf, E. Novati, R. Renier" in zweimonatlichen Heften à 10 Bog. zum Jahrespr. von 28 L. f. d. Ausland. Im Prospekte schreibt der Verleger: „Jl Giornale storico della Letteratura Italiana cura in modo particolare la bibliografia e dà conto sollecitamente di quanto si viene pubblicando in Italia nel campo della Storia letteraria e delle discipline ad essa attinenti."

[980.] Russische Revue Monatsschrift für die Kunde Russlands Herausgegeben von Carl Röttger. XXII. Band. (1—6. Heft.) St. Petersburg, Schmitzdorff. 1883. gr. 8°. 2 Bll. 572 S. Pr. d. Jahrg. in 2 Bden f. d. Ausland n. 20 Mk. (S. oben Nr. 364.)

Enthält: Aktenstücke zur Geschichte der Beziehungen zwischen Russland u. Frankreich 1681—1718. (Magazin der Kaiserl. Russ. Historischen Gesellschaft. Bd. XXXIV.) Von Prof. A. Brückner. S. 1—31 u. 125—34 — Allgemeines Reichs-Budget der Einnahmen u. Ausgaben f. d. J. 1883. S. 32—58 — Ueber die Ausführung des Reichs-Budgets v. J. 1881. Nach dem Bericht des Reichskontroleurs. S. 59—91 — Der vorgeschichtliche Mensch der Steinzeit am Ladoga-Ufer. Von Prof. Ludwig Stieda. S. 97—124 — Der Kaiserliche botanische Garten zu St. Petersburg während des Decenniums 1872—82. S. 134—39 — Die Jahreszeiten in der Krim. Von N. u. W. Köppen. I. Theil. S. 140—75 u. 231—47 — Spuren primitiver Familienordnungen bei den kaukasischen Bergvölkern. Von Prof. Dr. W. Sokolsky in Jarosslaw. S. 176—86 — Die neuesten Forschungen über den Stand der Hausindustrie in Russland. Von Dr. Wilhelm Stieda. S. 193—230 — Die Lage der russischen Landwirthschaft während d. J. 1882. Von Andr. Blau. S. 247—75 u. 357—72 — Zur Kunstliteratur. Von Dr. E. Schulze. S. 275—81 — Der auswärtige Handel Russlands im J. 1881. Von Friedrich Matthaei. S. 289—325, 433—61 u. 555—70 — Die Verhandlungen der „grossen Kommission" in Moskau u. St. Petersburg 1767—68. Von Prof. A. Brückner. S. 325—56, 411—32 u. 500—41 — Auf- u. Zugang der Gewässer im europäischen Russland. Von Ernst Leyst. S. 385—410 — Die Operationen der Reichskreditanstalten im J. 1880. S. 462—75 — Der Maler W. Wereschtschagin. Eine biographische Skizze. Von Dr. E. Schulze. S. 481—500 — Zur Geschichte der Juden in Lithauen im XIV. bis XVI. Jhrhdt. Von **. S. 542—54 (Schluss folgt) — Literaturbericht S. 91—93 — Kleine Mittheilungen. S. 93—95, 186—90, 281—87, 373—82, 475—79 u. 570—71 — Revue Russischer Zeitschriften. S. 95. 190—92. 287. 383. 479—80 u. 571—72 — Russische Bibliographie. S. 96. 192. 288. 384. 480. 572.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.
Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

November.	Inhalt:	1883.

[981.] Ein neuer Druck Gutenberg's in Deutscher Sprache.
(Schluss.)

In Panzer's Annalen ist auf Seite 33 eine spätere Ausgabe desselben Werkes beschrieben, die aber ebensowenig wie die vorliegende die Erwähnung eines Verfassers, des Druckortes, des Druckers und der Jahreszahl enthält. Panzer knüpfte an diese Ausgabe verschiedene Combinationen: Bezüglich des unbekannten Verfassers wäre er so glücklich gewesen, denselben zu entdecken. Es wäre nämlich dieses Werk (das er selbst besass u. daher ausführlich beschreiben konnte) nichts anderes „als die vermuthlich erste Ausgabe von des zu seiner Zeit so berühmten Rechtslehrers u. Dichters Sebastian Brands Richterlichen Clagspiegel. Erst im Jahre 1516, da Brand von diesem seinem Werke eine revidirte Ausgabe besorgte, nannte er solches den Clagspiegel, unter welchem Namen das Buch öfters gedruckt u. allgemein bekannt wurde.“

Die von Panzer beschriebene Ausgabe liegt uns ebenfalls vor*) u. wir waren sogar so glücklich, den Drucker derselben, welchen Panzer dem Dichter Brand zu Liebe nach Strassburg versetzen will, auf das bestimmteste auszumitteln; es ist Peter Berger in Augsburg, der daselbst um 1488 u. 1489 nur wenige Werke druckte, dessen Typen im „Spiegel der menschlichen Behaltnuss“ von 1489 jedoch haargenau mit den Typen des Panzer'schen „Clagspiegels“ übereinstimmen. Diese Ausgabe hat Signaturen u. Blattzahlen u. ist nach dem, was wir ermittelten, circa 1489 gedruckt. Sie könnte mithin der Zeit nach recht wohl eine Arbeit Brand's sein, der, 1458 geboren, damals also 30 Jahre zählen mochte; allein sie ist nur ein Nachdruck der oben beschriebenen Editio princeps von Mainz, die sicher in den sechziger Jahren bereits

*) Auch diese äusserst seltene Ausgabe sowie der nachfolgend genannte „Spiegel der menschlichen Behaltnuss“ Augsburg, Peter Berger 1489 befinden sich in dem „Bibliographischen Museum“ von Heinrich Klemm in Dresden.

gedruckt wurde u. daher unmöglich den Dichter Brand zum Autor haben kann. Hätte Panzer die hier in Betracht kommende, schon durch den unregelmässigen Druck u. das schlecht gehaltene Register als frühes typographisches Denkmal auffallende Mainzer Ausgabe gekannt, so würde er seine Schlüsse, die ihm auch nur in dem Glauben, die erste Ausgabe des Werkes vor sich zu haben, einleuchten konnten, nicht gemacht haben, sondern hätte die Sache so betrachtet, wie sie sich in der That nur verhalten kann: Dass nämlich Brand im Jahre 1516 wahrscheinlich von dem Strassburger Drucker Mathias Hupfuff die Aufforderung erhielt, das schon längst vorhandene populäre Rechtshandbuch einer den neuen Zeitverhältnissen gemässen Umarbeitung und Verbesserung zu unterziehen und ihm seinen berühmten Namen zu leihen, um durch die neue Auflage einen für beide Theile erspriessenden Gewinn zu erzielen. Liest man unbefangen die betreffende Stelle des Titels der Ausgabe von 1516, welche zuerst Brand's Namen nennt, so kann man daraus auch gar nicht anders schliessen; es heisst dort: „durch Doctorem Sebastianum Brand wider durchsichtiget, vnnd zum teyl gebessert." Da steht nichts davon, dass Brand der Verfasser des Buches wäre. Dass der geistvolle Gelehrte u. Dichter übrigens mit der Arbeit des „Sichtens und Besserns" seinen Geist nicht überangestrengt haben mag, sondern dass das lohnende Geschäft dabei Hauptsache gewesen, kann man leicht aus dem unbefangenen Urtheile eines Gelehrten entnehmen, der zu den berufensten Kennern dieses Litteraturzweiges gehörte. Der Professor Malblanc sagt nämlich in seiner „Geschichte der peinlichen Halsgerichtsordnung Carl's V.", Nürnberg 1783 auf Seite 110 in seinem Urtheile über Brand's Arbeit das Folgende: „Da dieser Mann" (Brand nämlich) „unter die witzigsten Köpfe seiner Zeit gehörte, so ist es desto mehr zu bewundern, dass er sich gerad in dem Fach der Rechtsgelehrsamkeit in die trüben Pfützen des Glossatorischen Wustes so sehr versenken konnte, dass er fast lauter Unsinn denkt und sagt.. In seinem ganzen peinlichen Prozess hat er fast nichts gethan, als dass er das schon im Original unerträgliche „Speculum juris" des Duranti beynahe wörtlich übersetzt hat, u. diess auf eine so abgeschmackte u. lächerliche Art, dass es unbegreiflich ist, wie dieser Klagspiegel irgend einem Richter zum Leitfaden dienen konnte." Was könnte zu dieser Kritik besser stimmen, als unser Beweis, dass man in diesem Buche keineswegs Brand's ureigenste Geistesarbeit, sondern eine von ihm oberflächlich redigirte neue Ausgabe eines lange existirenden Werkes vor sich hat, der sein Name lediglich zur Folie dienen sollte? Wir werden demnach zu entscheiden haben, dass alle bekannten fünf Ausgaben des 15. Jahrhundert's (Hain Nr. 3726 bis 3730) mit Sebastian Brand Nichts zu thun haben, sondern erst denjenigen vom Jahre 1516 ab sein Name als Herausgeber beizusetzen ist.

Kehren wir nun zu unserer Mainzer Ausgabe zurück. Dass Panzer sie nicht kannte, haben wir schon erwähnt. Es scheint jedoch, dass die Königliche Bibliothek zu München davon ein Exemplar besitzt, wenn nicht etwa die von Hain unter Nr. 3727 beschriebene Ausgabe inzwischen wie so vieles andere dort abhanden gekommen, u. wenn, wie es scheinbar der Fall ist, das von Hain beschriebene Buch in der That mit unserer Ausgabe übereinstimmt; wovon man sich nach der vorstehenden Beschreibung u. durch Vergleich mit dem Fischer'schen Facsimile wird leicht überzeugen können. Hain's Angaben betreffen nur die typographische Einrichtung des Werkes, dagegen fehlt jeglicher Aufschluss über den Drucker; ein genauerer Vergleich müsste daher erst ergeben, ob es wirklich ein zweites Exemplar eines typographischen Denkmals vom Erfinder Gutenberg ist, das solange unerkannt bei den Schätzen der Münchener Bibliothek geweilt hat.

Da wir nun neben dieser ersten Mainzer Ausgabe auch die muthmaasslich zweite, welche Panzer besass und beschrieb, vor uns haben, so liegt es nahe, beide Ausgaben mit einander zu vergleichen; und wir finden, dass die letztere (von Peter Berger in Augsburg um 1489 gedruckte) ein wörtlicher Nachdruck der Mainzer Ausgabe ist. Hinzugekommen ist nur der auf Blatt 1 recto stehende Titel in drei Zeilen, u. auf Blatt 1 verso noch drei Zeilen, die als Ueberschrift der Vorrede dienen, mit dem Anfange: „Klag antwurt vnd aussgesprochen Vrteyl" etc.; alles übrige ist der Mainzer Ausgabe wörtlich nachgedruckt. Wir sagen nicht buchstäblich; denn hier bildet der verschiedene Dialekt einen findbaren Unterschied. Man bemerkt, wie der Dialekt des Ortes, an dem der Nachdruck stattfand, gleichsam unabsichtlich und doch mit unwillkürlicher Consequenz bei leichtflüssigen Wörtern die Umgestaltung veranlasste. Hier einige Beispiele. Man liest in der

Mainzer Ausgabe:	Augsburger Ausgabe:
yglich .	yeglich
guldein .	guldin
wurt . .	wirt
geburt .	gebürt
gefurt .	gefürt
Frucht .	Frücht
gerugklich	gerügklich
furst . .	fürst
frawen .	frauwen
notdorfftig	notturfftig
bestender	bestander
solich . .	sölich
fensterniss	vinsternuss.

Wären weitere Beweise erforderlich, so würden die aus der

Verschiedenheit des Dialektes hervorgehenden Gründe unsern Beweis der Lokalität beider Druckwerke noch erhärten.

Nicht zum geringsten wirkt der Umstand, dass wir in diesem neuen Gutenberg-Drucke ein Deutsches Werk erblicken, das Interesse des Gegenstandes wenn möglich noch erhöhend. Wir erwähnten bereits, dass Van Praet ebenfalls ein Deutsches Werk, das mit den nämlichen Typen gedruckt ist, 24 Blätter zählte u. folgenden Anfang hatte: „(E) s ist noit das dicke und vil concilia werden“ in seinem Catalogue in — Folio S. 34 beschrieben hat. Nach Bernard I, S. 209, Anmerkung 2 soll dieser letztere Druck in der Nationalbibliothek zu Paris nicht mehr zu finden sein; wir lesen aber noch in dem 1878 herausgegebenen Verzeichnisse der ältesten Druckdenkmäler in den Schaukästen der Nationalbibliothek unter Nr. 47 „Traité sur les Conciles, en allemand. In — 4.“ und unter Nr. 48 „Saldis (Hermann de). Speculum Sacerdotum. In — 4.“ Es sind also beide von Van Praet beschriebene Drucke noch vorhanden.

Hier nun erblicken wir ein zweites Deutsches populäres Werk, das einen neuen Beweis liefert, wie es das Bestreben des Erfinders war, der Menschheit vor allem nützliche Bücher zu schenken. Wenn wir in der Vorrede des Werkes die Stelle lesen: „so ist auch ein yglicher schuldig die gesetz zu wissen vnd besunder die die gemeinlich zu fallen“, so vernehmen wir darin deutlich die Tendenz unsers allbekannten Wortes „Unkenntniss des Gesetzes schützt nicht!“ Dem Bürger, der die Handhabung des Gesetzes bis dahin nur aus einzelnen praktischen Fällen, wie sie das Leben gab, kennen lernen konnte (denn schwerlich dürfte sich ein solcher je einen theuern geschriebenen Codex angeschafft haben), dem ein allgemeiner Begriff von den Rechten und Pflichten, wie sie das juridische Gewissen der Zeit ausdrückte, seither mangelte, ihm sollte durch das nun gedruckte, allgemein verbreitete Wort eine Richtschnur für sein bürgerliches Handeln, Schutz und Rath in seinen auf gemeinsames Recht gestützten Ansprüchen verliehen werden. So reiht sich denn würdig an die erste Bibel Gutenberg's u. an sein Catholicon, als erstes Wörterbuch menschlichen Wissens, dieses erste praktische Rechtshandbuch als drittes, echt populäres Werk, in welchem wiederum der Erfinder Gutenberg den Segen seiner neuen Kunst in echt humanem Sinne auszubreiten trachtete.

Zum Schlusse jedoch wollen wir nicht unterlassen, auch der Zweifel Erwähnung zu thun, welche ob der Echtheit jener von Gotthelf Fischer entdeckten handschriftlichen Notiz erhoben worden sind. Das Buch selbst ist verschwunden u. kann leider nicht mehr als redender Zeuge in die Schranken treten; wir haben auf der einen Seite die wiederholte Versicherung eines um die biblio-

graphische Wissenschaft hochverdienten Mannes: dass er die fragliche Unterschrift nach eigenem Augenscheine wiedergegeben; auf der andern Seite wiederum (jedoch auch nur vereinzelte) Stimmen, die nicht daran glauben wollen, obwohl sie nichts Stichhaltiges dagegen aufbringen können. Sei nun aber die Sache, wie sie will — es genügt schon das thatsächliche Vorhandensein des „Speculum sacerdotum" mit der gedruckten Schlussschrift „Maguntie impressum", wovon man sich in den Schaukästen der Nationalbibliothek zu Paris überzeugen kann, sowie der zur Bibliothek des Herzogs von Darmstadt gehörige Kalender mit der gedruckten Jahrzahl 1460, den Fischer beschrieb, zum unumstösslichen Beweise dafür, dass alle Drucke mit dieser Typengattung in die Zeit der sechziger Jahre der Mainzer Druckereien fallen. Da sie nun aber von Fust & Schöffer nicht sind, so sind sie von Gutenberg, oder, wenn man will, von einem dritten ganz unbekannten, von dem dann freilich vorauszusetzen wäre, dass er, der doch nothwendig ein früherer Gehilfe Gutenberg's & Fust's gewesen sein müsste, die Unverfrorenheit so weit getrieben hätte, nachdem er seinen Meistern aus dem Contrakte gelaufen, unmittelbar darauf unter ihren Augen sein Werk selbständig zu treiben. Es ist das letztere so unwahrscheinlich, wie das erstere ganz natürlich u. dem Laufe der Dinge entsprechend. Es werden daher auch die Wenigen, welche an der Echtheit jener handschriftlichen Notiz zweifeln, dennoch zugeben müssen, dass auch ohne die letztere unanfechtbare Gründe vorhanden sind, welche jene frühen Druckdenkmäler als echte Erzeugnisse Johann Gutenberg's gelten lassen müssen.

Max Ilgenstein.

[982.] Die Schlossbibliothek von Finspong*).

Im südlichen Schweden liegt, zum Kirchspiele Risinge des Län Östergötland gehörig, auf einer Insel des Flusses Finspong das gleichnamige Schloss mit Bibliothek, Gemäldegallerie u. Park, Eigenthum des Domänen- u. Eisen- u. Kanonengiesserei-Besitzers Carl Edvard Ekman. Das Schloss verdankt seine Gründung 1668 dem Oberintendanten der damals noch Königlichen Eisenwerke Louis de Geers († 1695), dessen gleichnamiger Enkel (1705—58) als der eigentliche Stifter der Schlossbibliothek anzusehen ist. Dieser selbst hat von der Bibliothek einen systematischen Katalog angefertigt u. in einem dazugefügten Vorworte vom 20. Sptbr. 1747 über die Sammlung, deren damaliger Bestand sich auf 6567 Werke in nahezu 8000 Bden angegeben findet, folgendes mitgetheilt:

„Lorsque mon bisaïeul, Louis de Geer, après avoir quitté sa patrie, le Brabant, vint s'établir en ces lieux, il apporta avec lui,

---

*) S. unten Nr. 1058.

parmi ses autres richesses considérables, pour ne pas dire presque immenses, une Bibliothèque, qui, dans ces temps, n'était pas méprisable. Mais lorsqu'après sa mort, ses héritiers partagèrent ses biens, elle eut le même sort, et fut tellement dispersée, qu'elle ne mérita plus le titre de Bibliothèque. Elle demeura dans cet état pendant plusieurs années, et jusqu'à ce que mon oncle, Louis de Geer, jeune homme savant et grand amateur des belles-lettres, lui rendit en quelque façon son nom et son lustre en y ajoutant une partie assez considérable de livres qu'il avait rassemblés avec beaucoup de soin et de dépenses pendant les voyages qu'il fit dans la plupart des pays de l'Europe. J'y ai enfin moi-même fourni beaucoup à mes dépens, la générosité et la bonté de mes amis y ont aussi contribué quelques volumes; mais la plus grande augmentation s'y est faite malgré moi par la mort inopinée d'un de mes amis*), qui me laissa, en mourant, parmi le grand nombre de ses créanciers pour une somme très considérable, que je lui avais fournie dans un besoin pressant. Je crois lui devoir rendre la justice qu'il s'en serait acquitté infailliblement, si le destin l'eût voulu laisser jouir encore de la vie pendant quelques années. Quoiqu'il en soit, il est certain qu'on ne trouva presqu' aucune ressource pour contenter ses créanciers lorsqu'il fut expiré. Le plus considérable du peu de bien qu'il laissa, consistait dans un assemblage de livres avec quelques-uns des instruments de mathématique que vous voyez. Quoique le prix n'en répondit en aucune manière à la somme qui m'était due, j'ai pourtant préféré de les joindre à mon cabinet avec une perte, qu'à exposer la réputation d'un ami défunt à la censure du public, qui pour la plupart est un juge très sévère. Vous voyez donc, mon cher lecteur, que ma Bibliothèque s'est formée, ou, pour parler plus juste, s'est augmentée avec plus de dépens pour moi qu'elle ne vaut en elle-même. Elle n'est rien moins qu' accomplie. Elle ne contient point de manuscrits curieux, ni des livres rares ou choisis. Elle ne brille pas par des reliures uniformes et magnifiques, que le temps ne m'a pas permis, ou, pour dire la vérité, que je n'ai pas voulu faire, aimant mieux employer les frais des reliures à l'acquisition de nouveaux livres. La Bibliothèque est telle, en un mot, qu'on en peut dire avec raison: Qu'elle contient un mélange de toutes sortes, sans former un tout accompli, ou qu'elle paraît être ce qu'elle n'est pas au fond." — Auch hat der Stifter der Bibliothek in Bezug auf die Benutzung derselben Bestimmungen entworfen, u. dieselben dem Kataloge beigegeben. Dieselben lauten: „Leges Bibliothecae Finspongensis. I. Emolumentum Bibliothecae suprema lex esto; II. Librum, codicem, vel aliud quidquam, ne quis auferto; III. Nihil mutuo sibi, minus dono dari, quis

*) Präsident Anders von Drake († 1744)?

petito; IV. Si tamen speciali permissu possessoris librum mutuo obtineat, cum chirographo pretium aliamue hypothecam dato; V. Quaevis plura gratis addere musaeo, licitum esto; VI. Librum quemcunque videndi et in musaeo perlegendi potestas esto; VII. Quodlibet excerpere et annotare jus esto; VIII. Finita lectione librum suo loco reponito; IX. Si volumen maculaverit, laceraverit, ullove modo damnum intulerit, aliud praestato; X. Numeros et ordines codicum, ne turbato; XI. Catalogum inconsiderate tractando, ne conspurcato; XII. Qui legem contra iverit, codicem Bibliothecae dono dato. Datae Finspongae XII ante Kalendas Octobres Anni M.DCC.XLVII."

Im J. 1856 war die gesammte Domäne Finspong in den Privatbesitz von Carl Edvard Ekman übergegangen; Dank seiner besonderen Fürsorge u. Intelligenz hat sich seitdem das gesammte Besitzthum nach allen Seiten hin beträchtlich vervollkommnet u. vergrössert. Auch die Bibliothek ist erheblich vermehrt worden, u. zwar nicht bloss dadurch, dass sie der Besitzer durch zahlreiche Ankäufe aus Stockholmer Auctionen bereichert, sondern u. namentlich ihr auch einen Theil der Bibliothek seines 1847 verstorbenen Vaters, des Commerzienrathes Gustaf Henrik Ekman, sowie die c. 900 Werke in 1500 Bden starke Büchersammlung aus dem Nachlasse seines Schwiegervaters, des Oberintendanten Franz Adolf v. Schéele († 1863) zugewiesen hat. In Folge dessen ist gegenwärtig die Bibliothek bis auf mehr als 12,600 Werke in c. 20,200 Bden u. Heften angewachsen. Natürlich hat sich bei einem solch umfänglichen Bücherbestande an Stelle des alten Kataloges ein neuer nöthig gemacht, mit dessen den Bedürfnissen der Neuzeit entsprechender Bearbeitung vom Besitzer der Unterbibliothekar der Königl. Bibliothek in Stockholm Dr. Bernhard Lundstedt betraut gewesen ist. Darin finden sich die Bücher unter wissenschaftlichen Rubriken in folgender Ordnung verzeichnet:

Bibliografi och Biblioteksvetenskap; Litteraturhistoria; Encyklopedi; Polygrafer; Lärda samfunds skrifter; Akademiska Disputationer; Tidskrifter; Paleotyper. S. 1—30.

Religionsvetenskap med Mytologi; Teologi; Kyrkohistoria; Kyrkoväsende. S. 30—123.

Filosofi och Estetik; Uppfostrings- och Undervisnings-väsende; Retorik med Poetik, Prosodik och Metrik. S. 123—49.

Språkvetenskap; Litteratur; Ordspråk. S. 149—301.

Skön konst; Spel och Nöjen; Sport med Gymnastik, Fäkt-, Rid- och Sim-konst; Fester och Ceremonier; Kulturhistoria. S. 302—36.

Historia; Biografi; Porträtter; Genealogi och Adelshistoria; Heraldik; Ordensväsende med Frimureri o. d.; Numismatik och Myntväsende; Arkeologi; Etnografi med Judarnes och Zigenarnes historia; Geografi; Topografi; Kartor; Stadsplaner och Utsigter. S. 337—510.

Statistik och Statskunskap; Politik; Lagstiftande församlingars protokoll, m. m., Juridik med Statsrätt, Folkrätt och Förvaltningsrätt; Politisk Ekonomi. S. 510—81.

Ekonomi och Näringsväsende; Teknologi; Kommunikationsväsende; Sjöväsende med Navigation och Sjökrigsvetenskap; Krigsväsende. S. 581—657.

Matematik; Geodesi med Landtmäteri och Kartritning; Astronomi med Astrologi; Almanackor och Kronologi. S. 657—75.

Naturvetenskap; Medicin; Magi. S. 676—731.

Handskrifter. S. 731—33.

[983.] Das Cassianeum zu Donauwörth.

Das Cassianeum ist eine unter den besonderen Schutz des heil. Bischofs u. Lehrers Cassian gestellte u. nach ihm benannte Anstalt, welche in sich alles vereinigt, was zu einem einheitlichen, planmässigen u. erfolgreichen Vorgehen für die Hebung u. Verbesserung des katholischen Erziehungs- u. Unterrichtswesens gehört. Dieselbe zerfällt gegenwärtig in zwei Abtheilungen, u. zwar in I. eine wissenschaftliche-litterarische u. II. eine technisch-litterarische. Eine III. theoretisch-praktische litterarische Abtheilung ist noch in Vorbereitung. Zur I. Abtheilung gehören die inneren und äusseren Mitglieder des Pädagogiums sowohl als eine pädagogische Bibliothek, u. eine Lehrmittel-Sammlung*); zur II. Abtheilung eine Buchdruckerei eine Buchbinderei, eine Antiquariats-, Sortiments-, Devotionalen- u. Verlags-Buchhandlung. Die III. Abtheilung ist zu einem Institute bestimmt, welches in den unteren Kursen allgemeine gründliche Vorbildung für gewerblichen u. landwirthschaftlichen Beruf, in den höheren Kursen eigene (theoretische wie praktische) Fachbildung für Schriftsetzer, Buchdrucker, Buchbinder u. Buchhändler vermitteln soll.

Der Gründer u. zugleich Direktor des Cassianeums ist der Lehrer Ludwig Auer, welcher die Anstalt 1875 zu Neuburg a. d. D. ins Leben rief, aber schon im nächstfolgenden Jahre nach Donauwörth in die Räume des reizend gelegenen, ehemaligen Benedictiner Klosters Heilig Kreuz, welches vom Fürsten v. Oettingen-Wallerstein durch Kauf in seinen Besitz übergegangen war, verlegte. In dem vormaligen schönen Bibliotheksale des Klosters erhielt die mit der Anstalt selbst gleichzeitig ins Leben gerufene pädagogische Bibliothek ihre Aufstellung.

Die Bibliothek soll, soweit irgend thunlich, nach u. nach alle älteren u. neueren Werke über Erziehung u. Unterricht in sich

---

*) „Illustrirter Katalog der permanenten Lehrmittel-Ausstellung des Cassianeums in Donauwörth. Von J. M. Herberich, Lehrer, Pädagogiums-Mitglied des Cassianeums. Donauwörth, Buchhandl. des kathol. Erziehungs-Vereins. 1877. gr. 8°. 36 S."

vereinigen. Grösstentheils verdankt sie ihre Entstehung u. ihr Wachsthum Geschenken. Auch erhält sie fortdauernd bedeutende Vermehrung dadurch, dass die an die Redaction des „Literaturblattes für katholische Erzieher“*) einlaufenden Recensionsexemplare an sie abgeliefert werden. Die Zahl der gegenwärtig vorhandenen Bücher beläuft sich auf c. 27,000 Bde u. Broschüren, die in vier Abtheilungen: I. Encyclopädie der Erziehungswissenschaften, II. Schule u. Schulunterrichtsmittel, III. Jugend- u. Volksschriften, IV. Varia, aufgestellt sind. Zur Benutzung der Bibliothek, die zu diesem Zwecke täglich zugänglich gehalten wird, sind die Mitglieder des Pädagogiums, sowie die Mitarbeiter der vom Cassianeum herausgegebenen Zeitschriften berechtigt; Andere bedürfen dazu der besonderen Genehmigung des Direktors. Die Zahl der im Jahre verliehenen Bücher beträgt durchschnittlich c. 700 Bde. Mit der Aufsicht u. Verwaltung der Bibliothek ist ein Bibliothekar, d. Z. Joh. Traber, betraut.

In Verbindung mit der Bibliothek steht die Lehrmittel-Sammlung, welche eine Reihe von Lehrmitteln enthält, aus denen sich Geistliche, Lehrer u. Schulvorstände entweder selbst auswählen oder durch die Mitglieder des Pädagogiums auswählen lassen können. J. T.

[984.] **Das Steiermärkische Landschaftliche Joanneum zu Graz**).**

Nachdem bereits 1808 der treffliche Erzherzog Johann, der besondere Freund Steiermarks, die Absicht kundgegeben, seine reichhaltigen Sammlungen von Natur- u. Kunstprodukten, sowie wissenschaftlichen Schätzen in einem eigenen Gebäude zu Graz zu vereinigen u. der allgemeinen Benützung zugänglich zu machen, u. die Landschaft zur Herstellung eines passenden Gebäudes behufs Unterbringung der Sammlungen sich bereit gezeigt hatte, war 1811 die Urkunde über die Schenkung der Sammlungen zu einem Steiermärkischen Museum von Seiten des Erzherzogs im November dem damals gerade versammelten Steiermärkischen Landtage übergeben worden. Als Zweck des Museums war in der Stiftungsurkunde „die Förderung der Geistesbildung der Steiermärkischen Jugend, sowie die Erweiterung der Kenntnisse, Belebung des Fleisses u. der Industrie der Bewohner Steiermarks“ bezeichnet. „Unzerstörbar wie unseres Vaterlandes Alpengebirge,“ hatten die Stände bei Ueber-

*) „Literaturblatt für katholische Erzieher. Herausgegeben vom katholischen Pädagogium. [Gegenwärtig XV. Jahrgang.] Donauwörth. 4°. Monatlich 2 Bog.“

**) S. „Einundsiebzigster Jahresbericht des Steiermärkisch-Landschaftlichen Joanneum zu Graz über das Jahr 1882. Herausgegeben vom Steiermärkischen Landes-Ausschusse. Graz, im Verlage des Joanneums. 1883. 4°. 53 S.“, wovon 31—53 das Bibliotheks-Zuwachsverzeichniss vom J. 1882 enthalten.

gabe der Schenkungsurkunde geantwortet, „soll das Museum bestehen, dieses hehre Monument, geschmückt mit dem Namen seines erhabenen Gründers. Möge stets ein schützender Engel über Steiermarks Joanneum schweben! Möge nie eine verwegene Räuberhand es entweihen! Möge noch der Sohn ferner Generationen nach einem halben Jahrtausend seine friedlichen Hallen besuchen, bei den Schätzen, die sie enthalten, Geistesbildung finden u. segnen den grossmüthigen Stifter, der in diesem wohlthätigen Institute seinen Namen u. das Gedächtniss seiner Verdienste um die Menschheit verewigte! Treu wollen wir Stände dieses uns anvertraute Heiligthum der Wissenschaft bewahren, es, insoweit die Kräfte reichen, stets zu bereichern u. zu verschönern streben u. es so in einem Zustande blühender Erhaltung unseren Nachkommen zurücklassen, die nicht minder der innigen Ueberzeugung folgen werden, dass der Beweis wahrer Dankbarkeit gegen den grossmüthigen Geber nur in der zarten Sorgfalt für die heilige Aufbewahrung der erhaltenen Gabe beruht." Und dass die Stände dieses ihres Versprechens stets eingedenk geblieben sind, davon giebt das Joanneum in seiner gegenwärtigen Gestaltung das beste Zeugniss. Das Joanneum — welches sich in A. das Naturhistorische Museum, B. Land- u. forstwirthschaftliche Sammlungen, C. das Archiv mit Sigel-, Wappen-, Stempel-, Bilder-, Karten- u. Pläne-Sammlungen, sowie einer Hilfsbibliothek, D. das Münz- u. Antikenkabinet u. E. die Landesbibliothek (zugleich Institutsbibliothek) — gliedert, zeigt in allen diesen seinen Theilen reges Gedeihen u. von vielen Gönnern gefördertes Wachsthum.

Insbesondere zeigt sich Gedeihen u. Wachsthum bei der Bibliothek, die theils durch Ankäufe, theils auch durch zahlreiche Geschenke reich vermehrt worden u., von einem Bücherbestande von 104,369 Bden u. Heften am Schlusse des J. 1881, im Laufe des J. 1882 auf die Höhe von 107,675 Bden u. Heften gestiegen ist. Aber nicht blos erheblich vermehrt hat sich die Bibliothek, sondern ist auch hinsichtlich der Benutzung sehr merkbar fortgeschritten: Die Zahl der Besucher des Lesezimmers hat sich im letztvergangenen Jahre auf 9000 Personen (gegen 7342 im Vorjahre 1881), sowie die der ausserhalb des Lokales verliehenen Werke auf 3742 in 7010 Bden (gegen 3165 Werken in 5023 Bden) erhöht. Zudem haben noch aus der in den Räumlichkeiten der Landesbibliothek mit aufgestellten u. von deren Beamten verwalteten Bibliothek der K. K. Technischen Hochschule im Laufe des J. 1882 in Graz 675 (gegen 496 im Vorjahre) Entlehnungen, sowie überdies ausserhalb Graz überhaupt Versendungen von 232 Werken (gegen 104 des Vorjahres) stattgefunden. — Das Bibliothekspersonal besteht aus dem prov. Vorstand Dr. Hans v. Zwiedineck Südenhorst, einem Scriptor Thomas Janežič, einem Amanuensis Dr. Wilhelm Fischer u. einem prov. Aushilfsbeamten Franz Košar.

[985.] **Verzeichniss der in den Dresdner Gymnasien als erforderlich vorgeschriebenen Schulbücher u. Ausgaben.**

Wenn ich unsere jetzige Jugend, schwer bepackt mit den vorgeschriebenen Schulbüchern, in die Gymnasien wandern sehe, u. mich dabei an meine eigene Schulzeit erinnere, wo wir mit solchen Bücherpacketen nicht belastet waren, drängt sich mir unwillkürlich die Frage auf, ob denn diese jetzt für den neunjährigen Gymnasialkursus als erforderlich erachtete Masse von Schulbüchern — durch deren Beschaffung, um dies nebenbei mit zu erwähnen, zumal zum Theile bestimmte u. nicht gerade billige Ausgaben vorgeschrieben sind, der Geldbeutel der Aeltern aussergewöhnlich stark in Mitleidenschaft gezogen wird — in der That zur Vorbereitung der jungen Leute für die Universitätsstudien unbedingt nothwendig ist. Ich möchte fast daran zweifeln u. vielmehr glauben, dass es sich der Mühe wohl lohnen dürfte, auch diesen Gegenstand mit in den Bereich der Besprechung der jetzt von verschiedenen Seiten angeregten „Schulüberbürdungsfrage“ zu ziehen u. insbesondere zu erwägen, ob es durchaus angezeigt sei, den Schülern, statt der früher auf den Gymnasien gewöhnlichen u. billigen Textausgaben der alten Classiker, die Beschaffung der meist voluminöseren u. theuerern Schulausgaben — in Bezug auf deren Auswahl man sich nicht einmal in den drei verschiedenen Gymnasien der Einen Stadt Dresden hat einigen können — anzubefehlen.

In nachstehendem Verzeichnisse finden sich die in den drei Dresdner Gymnasien für das Schuljahr 1883—84 resp. Sommersemester 1883 als erforderlich vorgeschriebenen Schulbücher aufgeführt.

1. Im Gymnasium zum Heiligen Kreuz.

Atlas der neueren Geographie von v. Sydow oder Kiepert. 4,60 resp. 6 Mk. — Baltzer's Elemente der Mathematik. I. u. II. Th. 6. Aufl. 10 Mk. — Breitinger's Grundzüge der Französischen Litteratur- u. Sprachgeschichte. 1,20 Mk. — Caesar's Bellum civile. (Ausg. mit erklärenden Anmerkungen von Kraner-Hofmann. 12. Aufl.) 2,25 Mk. — Caesar's Bellum Gallicum. (Ausgabe mit erklärenden Anmerkungen von Kraner-Dittenberger, 12. Aufl., oder Textausgabe von Kraner.) 2,25 Mk. — Cicero's Cato major. (Ausg. von Sommerbrodt, 9. Aufl.) 0,75 Mk. — Cicero's Disputationes Tusculanae. (Ausg. von Tischer-Sorof, 7. Aufl.) 2,70 Mk. — Cicero de imperio Cn. Pompei. (Ausg. von Halm, 9. Aufl.) 1,20 Mk. — Cicero de Officiis. (Zur Privatlektüre.) 0,60 Mk. — Cicero's Rede für Sext. Roscius. (Ausg. mit erklärenden Anmerkungen von Halm, 9. Aufl., oder Textausg. von demselben.) 1,20 Mk. — Cicero de Oratore III. (Ausg. von Piderit-Adler, 5. Aufl.) 4,50 Mk. — Corneille, le Cid. 0,40 Mk. — Cornelius Nepos. (Ausg. von Nipperdey-Lupus, 8. Aufl.,

oder von Siebelis-Jancovius, 10. Aufl.) 1,20 Mk. — Curtius' Griechische Schulgrammatik, 13. Aufl. 3,20 Mk. — Demosthenes' Philippische Reden. (Ausg. von Westermann-Müller, 8. Aufl., oder von Rehdantz-Blass, 6. Aufl.) 3 Mk. — Dzialas' Griechisches Uebungsbuch: I. Th. 2. Aufl.; II. Th. 2. Aufl. 3,30 Mk. — Echo, Beiblatt zum Korrespondenzblatt des Kgl. stenographischen Instituts. (Für fakultat. Unterricht.) 4,80 Mk. — Echtermeyer's Auswahl Deutscher Gedichte, bearb. von Masius. 26. Aufl. 4 Mk. — Ellendt-Seyffert's Lateinische Grammatik. 25. Aufl. 2,80 Mk. — Feuillet, le Village. 0,50 Mk. — Glauning's Epochen der Französischen Geschichte. 2,25 Mk. — Goethe's Götz von Berlichingen. 0,20 Mk. — Grosse's Singübungen, sowie dessen Liederhort. 0,50 Mk. — Heis' Sammlung von Beispielen u. Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik u. Algebra, 60. Aufl. 3 Mk. — Helbig's Grundriss der Geschichte der poetischen Litteratur der Deutschen, 7. Aufl. 0,60 Mk. — Herodot's 7. Buch. (Ausg. von Stein, 4. Aufl.) 2,10 Mk. — Homer's Ilias. (Ausg. von Faesi-Franke, 6. Aufl., oder Textausg. von Dindorf.) 7,20 resp. 2,25 Mk. — Homer's Odyssee. (Ausg. von Faesi-Kayser, 7. Aufl., oder von Ameis, 7. Aufl., oder Textausgabe von Dindorf oder Hug.) 5,10 resp. 5,40 oder 2,25 Mk. — Horaz' Oden. (Textausg. von Haupt, Meineke oder Luc. Müller; Schulausg. mit erklärenden Anmerkungen von Nauck, 11. Aufl.) 0,80 resp. 1 oder 2,25 Mk. — Horaz' Satiren u. Episteln. (Ausg. von Krüger, 10. Aufl.) 2,70 Mk. — Kade's Anleitung zum Uebersetzen ins Englische. (Für fakultat. Unterricht.) 3 Mk. — Katechismus, kleiner, u. religiöser Memorirstoff, im Auftrage des Kgl. Ministeriums des Kultus und öffentl. Unterrichts hrsg. 0,50 Mk. — Kiepert's zwölf Karten zur alten Geschichte. 5 Mk. — Knebel's Französische Schulgrammatik, 16. Aufl. Mit Probst's Uebungsbuch dazu, I. Stufe. 3 Mk. — Körting's Französische Grammatik, mit III. Theil von Bertram's Uebungsbuch. 4,40 Mk. — Kokemüller, Stories and Sketches, 1. Th. (Für fakultat. Unterricht.) 1,50 Mk. — Kothe's Liederstrauss, I. Th. 0,50 Mk. — Krieg's Katechismus der Stenographie. (Für fakultat. Unterricht.) 2 Mk. — Krieg's Lehrbuch der stenographischen Korrespondenz- u. Debattenschrift, 12. Aufl. (Für fakultat. Unterricht.) 1,50 Mk. — Krieg's stenographische Schreibhefte mit Vorschriften I u. II, 10. Aufl. (Für fakultat. Unterricht.) 1,50 Mk. — Kurtz' Biblische Geschichte. 1 Mk. — Landesgesangbuch. 1,50 Mk. — Lessing's Emilia Galotti. 0,20 Mk. — Leunis' Schulnaturgeschichte, I. u. II. Th. 8. u. 9. Aufl. 6,80 Mk. — Lysias' ausgewählte Reden. (Ausgabe von Rauchenstein-Fuhr, I. Bd. 8. Aufl.) 1,50 Mk. — Masius' Deutsches Lesebuch für höhere Unterrichtsanstalten, I. Th. 9. Aufl.; II. Th. 7. Aufl. 5,50 Mk. — Melodien zur Gottesdienstordnung für die Sächs. ev.-luth. Landeskirche. 0,25 Mk. — Molière, L'Avare; Les précieuses ridicules.

à 0,30 Mk. — Müller's vierstellige Logarithmen, 2. Aufl. 1 Mk. — Nibelungenlied, Schulausgabe von Zarncke. 1,80 Mk. — Nicolai's Materialien zum mündlichen u. schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 1,60 Mk. — Ovid's Metamorphosen. (Ausg. von Haupt-Korn, 6. Aufl., oder Textausg. von Merkel, oder Auswahl für Schulen von Siebelis-Polle, 10. Aufl.) 4,65 resp. 0,90, oder 3 Mk. — Plato's Apologie, event. auch Kriton. (Ausg. von Wohlrab oder von Cron, 8. Aufl.) 1, event. auch 1 Mk. — Plato's Dialoge in Abth. I. der Teubner'schen Textausgabe. 0,60 Mk. — Plato's Gorgias. (Ausg. von Deuschle-Cron, 3. Aufl.) 1,80 Mk. — Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren u. neueren Geschichte, 7. Aufl. 2 Mk. — Ploetz' Französische Chrestomathie, 20. Aufl. 2 Mk. — Ploetz' Uebungen zur Erlernung der Französischen Syntax. 1 Mk. — Probst's praktische Vorschule der Französischen Sprache, 6. Aufl. 1,25 Mk. — Putzger's Historischer Schulatlas. 1,50 Mk. — Racine's Athalie. 0,40 Mk. — Regeln u. Wörterverzeichniss für d. Deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den Sächs. Schulen. 0,25 Mk. — Reis' Elemente der Physik. 4,50 Mk. — Ruge's Geographie. 3,60 Mk. — Ruge's kleine Geographie, I., II. u. III. Kursus. 2,50 Mk. — Sallust's Catilina. (Ausg. von Jacobs-Wirz, 8. Aufl.) 1,80 Mk. — Schäfer's Geschichtstabellen, 15. Aufl. 0,75 Mk. — Schiller's Braut von Messina; Gedichte; Jungfrau von Orleans. 0,90 Mk. — Seyffert's Lesestücke aus Römischen Dichtern. 2,25 Mk. — Shakespeare's Hamlet. (Für fakultat. Unterricht.) 0,30 Mk. — Siebelis' Tirocinium poeticum, 12. Aufl. 0,75 Mk. — Sophokles' Ajax. (Ausg. von Wolf, 3. Aufl.) 1,20 Mk. — Sophokles' König Oedipus. (Ausg. von Wolf-Bellermann, 2. Aufl.) 1,20 Mk. — Sophokles' Philoktet. (Ausg. von Schneidewin-Nauck, 8. Aufl.) 1,50 Mk. — Sophokles' übrige Tragödien. (Zur Privatlektüre.) 1,50 Mk. — Spiess' Uebungsbuch für Sexta, 53. Aufl., und für Quinta, 25. Aufl. 0,75 Mk. — Tacitus ab exc. d. Aug. (1. Bd. der Ausg. von Nipperdey-Andresen, 7. Aufl., oder Textausg. von Halm.) 3, resp. 1,20 Mk. — Tacitus' Historien. (II. Th. der Ausg. von Heraeus, 2. Aufl., oder Textausg. von Halm.) 1,80 resp. 1,20 Mk. — Testamentum novum Graece. 2,25 Mk. — Uhle's Griechische Elementargrammatik, 2. Aufl. 1,50 Mk. — Virgil's Aeneis. (Ausg. von Kappes, 2. Aufl., oder von Wagner.) 4,80 Mk. — Walther von der Vogelweide, Schulausg. von Bartsch. 2 Mk. — Warschauer's Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, I. Th. 2. Aufl. nebst Vokabular. 2 Mk. — Wörterbücher, Französisch-Deutsch u. Deutsch-Französisch von Sachs oder Schmidt. 12 resp. 7 Mk. — Wörterbücher, Griechisch-Deutsch von Benseler, u. für die oberen Klassen Pape's Handbuch der Griechischen Sprache: Griechisch-Deutsch, 2. Aufl., u. Deutsch-Griechisch, 3. Aufl. 15 resp. 29 Mk. — Wörterbücher, Lateinisch-

Deutsch von Georges oder Freund, u. Deutsch-Lateinisch von Georges oder Forbiger. 6,75 resp. 4 u. 6,75 resp. 3,15 Mk. — Xenophon's Anabasis. (Ausg. von Rehdantz, 4. Aufl., oder Textausg. von L. Dindorf oder Hug.) 3,60 resp. 0,60 oder 0,75 Mk.

2. Im Vitzthum'schen Gymnasium.

Bibel. 3 Mk. — Bothe's Sammlung von Rechenaufgaben für höhere Schulen. 1., 2. u. 3. Heft. 2,25 Mk. — Caesar's Bellum Gallicum. (Ausg. von Kraner-Dittenberger oder von Doberenz-Dinter.) 2,25 oder 2,25 Mk. — Ciceronis Tusculanae Disputationes ed. Heine. 2,70 Mk. — Cicero's I. u. II. Philippische Rede. (Ausg. von Halm, oder von Koch-Eberhard.) 1,20 resp. 0,90 Mk. — Cicero's ausgewählte Reden von Halm, 3. Bdchen, oder Cicero's Catilinarische Reden von Richter-Eberhard. 1,25 oder 1 Mk. — Ciceronis Orationes selectae XVIII. edd. Hirschfelder et Eberhard. 2 Mk. — Cornelius Nepos. (Ausg. von Siebelis-Jancovius.) 1,20 Mk.

(Schluss folgt.)

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[986.] Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire publ. par Techener. L. Année 1883. (S. oben Nr. 776.)

Enth. im Juni-Juli-Hefte: S. 241—65 Les Incunables Orientaux. Rapport sur une mission littéraire en Bavière et en Wurtemberg, par M. Schwab (Schluss) — S. 266—82 Le Palais à l'Académie, par H. Moulin (Fortsetzung) — S. 283—97 De quelques Chansons inédites de Maurepas, par le comte Ed. de Barthélemy — S. 298—309 Les Puységur et leurs oeuvres, par le Baron Ernouf — S. 309—26 Revue critique de Publications nouvelles — S. 326—28 Chronique.

[987.] The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. (S. oben Nr. 868.)

Enth. im Octbr.-Heft Nr. 23: S. 121—26 Sir Richard Phillips. A biographical sketch by William E. A. Axon — S. 126—32 Luther Exhibition — S. 132—34 The Conjuror's Magazine — S. 134—36 Phanuel Bacon, D. D. By Edward Solly — S. 136—39 Sham Book Titles — S. 139—45 The Librarians at Liverpool — S. 147—52 Reviews, Notes and News, Correspondence, Libraries.

Bibliographie.

[988.] * Bibliographie raisonnée et pratique, guide du libraire-antiquaire et du bibliophile, vade-mecum à l'usage de tous ceux qui achètent ou vendent des livres, par J. de Beauchamps et Ed. Rouveyre. Tom. 1. Fasc. 7. Paris, Rouveyre & Blond. 8°. S. 97—112 m. 3 Taf. Pr. à 3 Mk. (S. oben Nr. 780.)

[989.] * La Bibliomanie en 1882. Bibliographie rétrospective des adjudications les plus remarquables faites cette année et de la valeur primitive de ces ouvrages. Par Philomneste Junior. Bruxelles. 12°. Pr. 5 fr. 50 c.

[990.] Catalogvs von den rareſten Büchern und Manvscriptis, welche bishero in der Historia Litteraria noch nicht zum Vorſchein kommen: nun aber nebſt einem ziemlichen Vorrath von allerhand fürtrefflichen Antiquitäten, Gemählden, Medaillen, Statuen, Naturalien, Instrumenten, Machinen und anderen unvergleichlichen Kunſt-Sachen an die meiſt-bietende verkaufft werden ſollen. Franckfurth und Leipzig. Anno 1720. — München, Bibliographiſch-artiſtiſches Inſtitut. (1883.) kl. 8°. 71 S. Pr. n. 1,20 Mk.

Neuer Abdruck des vom Buch- u. Kunsthändler Wolrab in Nürnberg fabricirten, meines Wissens in 3 Auflagen, zuerst 1720, erschienenen Kataloges erfundener Titel satyrischen u. zum Theile obscönen Inhalts. S. hierüber Petzholdt's Biblioth. bibliogr. S. 109 bis 10 u. Anz. J. 1862. Nr. 753, an welchem letzteren Orte eine kleine Auslese mitgetheilt ist.

[991.] Literatur-Blatt für Orientalische Philologie unter Mitwirkung von Joh. Klatt in Berlin hrsg. von Ernst Kuhn in München. Bd. I. Hft. 1. Leipzig, Schulze. 8°. Enth. S. 33—42: Bibliographie.

[992.] Chriſtian Gottlob Kayſer's Vollſtändiges Bücher-Lexicon enthaltend die von 1750 bis Ende des Jahres 1882 in Deutſchland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. XXI. und XXII. Theil oder XV. und XVI. Supplement, die von 1877 bis Ende 1882 erſchienenen Werke, ſowie Nachträge und Berichtigungen zu den früheren Theilen enthaltend. Bearbeitet von Richardt Haupt. XXII. Theil. Lief. 3. Leipzig, Weigel. 4°. S. 481—720. Pr. à n. 9,35 Mk. (S. oben Nr. 875.)

Enth. die Artikel „Scherr" bis „Troje".

[993.] Ueberſetzungen aus dem Deutſchen in die däniſche, engliſche, franzöſiſche, holländiſche, italieniſche, norwegiſche, ſchwediſche und ſpaniſche Sprache. (Mitgetheilt von Otto Mühlbrecht.) 1883. II. Enth. im Börſenblatt für den Deutſchen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geſchäftszweige 1883. 4°. Nr. 221. S. 4122—27. (S. oben Nr. 584.)

[994.] Biographiſches Lexikon des Kaiſerthums Oeſterreich, enthaltend die Lebensſkizzen der denkwürdigen Perſonen, welche ſeit 1750 in den öſterreichiſchen Kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben. Von Dr. Conſt. v. Wurzbach. Th. XLVIII. Trzetrzewiński—Ullepitſch. Mit neun genealogiſchen Tafeln. Mit Unterſtützung des Autors durch die kaiſerliche Akademie der Wiſſenſchaften. Wien, k. k. Hof- u. Staatsdruckerei. gr. 8°. V, 319 S. m. 3 Taf. Pr. n. 6 Mk. (S. oben Nr. 586.)

Mit Anerkennung u. Interesse verfolgt man das rüstige Fortschreiten dieses Werkes, welches eine grosse, nicht selten wahrhaft überraschende Fülle biographischen sowohl als litterarischen Stoffes bietet.

[995.] Svenskt Boklexikon. Åren 1830—1865. Utarbetadt af Hjalmar Linnström. Senare Del. Hft. 27—34. Stockholm, Samson & Vallin. 4°. S. 417—544. Pr. n. 3,75 Mk. à Doppelhft. (S. oben Nr. 883.)

Enth. die Artikel „Schopenhauer" bis „Sturm".

[996.] Historische Zeitschrift, hrsg. von H. v. Sybel. München u. Leipzig, Oldenbourg. gr. 8°. Enth. Neue Folge. Bd. XIV. (der ganzen Folge 50. Bd.) Hft. 3. S. 436—568: Literaturbericht. (S. oben Nr. 894.)

Enth. 60 Nrr.

[997.] * Canton de Briouze. Essai de Bibliographie cantonale; par G. Le Vavasseur, le Comte de Contades et l'Abbé Gaulier, de la Société historique et archéologique de l'Orne. Paris, Champion. kl. 12°. 102 S.

Gehört zur „Bibliothèque Ornaise".

[998.] Die ältesten Deutschen Bilder-Bibeln. Bibliographisch und kunstgeschichtlich beschrieben von Dr. Richard Muther. München, literar. Institut von Huttler. Lex. 8°. 2 Bll. 68 S. Pr. n. 1,50 Mk.

Als einen Grundzug im Illustrationswesen des XV. u. XVI. Jhrhdts bezeichnet es der Verf., dass man, sobald für ein häufig gedrucktes Buch ein Illustrationscyklus festgestellt worden war, diesen auch in allen folgenden Ausgaben festgehalten habe. Fast nie habe man für die spätere Auflage eines Buches völlig neue Compositionen angefertigt. Zum Beweise hierfür hat der Verf. in vorl. Schrift den Versuch gemacht, den Zusammenhang in den Illustrationen von 108 Deutschen Bibeln aus den J. 1470 bis 1530 zu verfolgen u. darzuthun. In sechs Capiteln finden sich: 1. die Deutschen Bibeln vor Luther (Nr. 1—15); 2. die Original-Ausgaben der Luther'schen Bibelübersetzung (Nr. 16—39); 3. Luther's Neues Testament im Nachdruck (Nr. 40—83); 4. Luther's Altes Testament im Nachdruck (Nr. 84—98); 5. die combinirten Bibeln (Nr. 99—102); 6. Emser's Neues Testament (103—108) behandelt.

[999.] * Wolf's juristisches Vademecum, d. i. Eine alphabetisch und systematisch geordnete Handbibliothek von allen brauchbaren Werken etc. älterer bis neuester Zeit auf dem Gesammtgebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. II. völlig umgearbeitete u. bedeutend erweiterte Auflage. Mit Materienregister. Leipzig, Kössling. gr. 8°. 207 S. Pr. n. 1 Mk. (S. Anz. J. 1881. Nr. 1102.)

[1000.] Bibliographie de la France Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie. 72. Année. 2. Série. Nr. 38. — Catalogue des Livres classiques pour la Rentrée des Classes 1883. Paris, au cercle de la Librairie etc. gr. 8°. 3 Bll. 1513—1844 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 935.)

Nichts als buchhändlerische Anzeigen.

[1001.] Bibliotheca historico-naturalis et chemico-mathematica. Verzeichniss einer ausgewählten Sammlung von älteren und neueren Werken aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, der Zoologie, Botanik, Geologie, Mathematik, Chemie und Magie, welche vorräthig sind bei N. Kymmel, Buch- und Antiquariatshandlung in Riga. Antiquarisches Verzeichniss Nr. XXII. (Auch m. Russ. Tit.) 8°. 2 Bll. 80 S. 2064 Nrr. (S. oben Nr. 713.)

Als Supplement hierzu ein Verzeichniss der Schriften des Professors Dr. Ed. Eversmann in Kasan in Separat-Abdrücken (1 Bl. in 8°.).

[1002.] * Repertorium annuum Literaturae Botanicae periodicae curavit G. C. W. Bohnensieg. Tom. VII. 1878. Harlemi, erven Loosjes. 1883. gr. 8°. XXX, 522 S. Pr. 11,50 Mk. (S. Anz. J. 1881. Nr. 1002.)

[1003.] * Frank's Führer durch die chemische, chemisch-technische und pharmaceutische Literatur vom Jahre 1850—1882 nebst einem alphabetisch-systematisch geordneten Inhaltsverzeichnisse dazu. Wien, Frank. kl. 8°. 240 S. Pr. n. 1 Fl.

[1004.] Intorno ai vari comenti fin qui inediti o sconosciuti al „Satyricon" di Marziano Capella Memoria di Enrico Narducci seguita dal comento di Remigio d'Auxerre al libro VII „de Arithmetica" della stessa opera. Estratto dal Bullettino di Bibliografia e di Storia delle Scienze Matematiche e Fisiche, Tomo XV. — Settembre 1882. Roma, tipograf. delle Sc. mat. e fis. 1883. 4°. 78 S.

Anknüpfend an die Ausgabe des Martianus Capella von Franz Eyssenhardt (Leipzig, 1866) giebt der gelehrte Bibliothekar der Alessandrina zuerst eine Bibliographie der Ausgaben u. Uebersetzungen des Martianus Capella u. bespricht hierauf ausführlich die vorhandenen Handschriften. Namentlich wird die Handschrift der Vaticana Regina Suecorum Nr. 1762 genau beschrieben u. die vorhandenen Commentare der interessanten Schrift sind mit grossem Fleisse zusammengetragen. Besondere Aufmerksamkeit hat der H. Verf. dem Codex Ottobonianus Nr. 3291 der Vaticanischen Bibliothek gewidmet. Als Anhang sind Capella's Tractat „de arithmetica" aus dem Cod. Vatic. Reg. Suec. Nr. 1762 u. der Commentar des Remigius v. Auxerre über die Arithmetik des Capella aus dem Cod. Vatic. Reg. Suec. Nr. 1970 beigegeben. Wie alle Aufsätze

im „Bullettino di Bibliografia e di Storia delle Scienze matematiche e fisiche", so zeichnet sich auch diese Arbeit Narducci's durch bibliographische Genauigkeit aus. A. Gutenäcker.

[1005.] * Johann Amos Comenius nach seinem Leben und seiner pädagogischen Bedeutung. Von L. W. Seyffarth, Past. prim. Nebst einem Anhange, enth. Auszüge aus 3 nichtpädagogischen Schriften: der Panegersia, dem Testament der sterb. Mutter, dem Unum necessarium, — ein Verzeichnis der pädagogischen Werke des Comenius, sowie einiger Schriften über denselben. III. vermehrte u. verbesserte Auflage. Leipzig, Siegismund & Volkening. gr. 8. 143 S. Pr. n. 1,60 Mk.

[1006.] Indice generale della Bibliografia Dantesca compilata dal Visconte Colomb de Batines. Bologna, Romagnoli. gr. 8⁰. 2 Bll. 174 S. Pr. 6 Mk. (Nur 250 Exempl.)

Von Alberto Bacchi Della Lege bearbeitet. Enth.: Indice dei nomi di persone e cose notabili che si riscontrano nella Bibliografia Dantesca del Batines. Tom. I—II.

[1007.] * Luther-Catalog, anlässlich der 400jährigen Jubiläumsfeier am 10. November herausgegeben. Frankenberg i. S., Stange. 8⁰. 15 S. Pr. 0,10 Mk.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[1008.] * Boekhandel en Bibliographie. Theorie en praktijk geschetst in een reeks aaneensluitende opstellen. Naar het voorbeeld van Rottner, Schürmann, Rouveyre e. a. bewerkt door R. van der Meulen. Leiden, Sijthoff. gr. 8⁰. XIII, 503 S. Pr. 6,10 F.

[1009.] Adressbuch für den Buch-, Kunst-, Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige der österreichisch-ungarischen Monarchie mit einem Anhange: Oesterr.-ungarisches Zeitungs-Adressbuch. Herausgegeben von Moritz Perles. 1883. XVIII. Jahrgang. Mit dem Bildnisse von Friedrich Kilian. Wien, Perles. gr. 8⁰. 4 Bll. 204 S. m. buchhändl. u. a. Ankündigungen. Nebst einer Portr.-Taf. Pr. n. 2 Fl. (S. Anz. J. 1882. Nr. 838.)

Hierüber s. Oesterreich. Buchhändl. Correspond. Nr. 35. S. 353. In dem gewohnten eleganten äusseren Gewande, aber im Innern den Zeitansprüchen angemessen verjüngt, tritt das Adressbuch zum 18. Male vor das Publikum, und legt Zeugniss ab von des Herausg.'s stetigem Eifer, das von ihm ins Leben gerufene Unternehmen so brauchbar als möglich zu erhalten. In dem Zeitungs-Adressbuch findet man die vorjährige Ziffer von 967 Blättern in 181 Städten auf 1024 Blätter in 193 Städten (wovon Wien 356, Prag 97 und Budapest 75 aufzuweisen haben) angewachsen.

[1010.] Verlags-Kataloge der Verleger des Deutschen Reiches etc. Münster i. W., Adolf Russel. 1882. gr. Lex. 8⁰. Bd. II.

Abth. 1. Lief. 6. VI, 1377—1578 Sp. & Abth. 2. Lief. 5. IV, 1089—1262 Sp.; Bd. VI. Lief. 4. VIII, 769—856 Sp.; Bd. VII. Abth. 2. Lief. 4. 737—928 Sp.; Bd. IX. Lief. 5 & 6. X, 1057—1486 Sp.; Bd. XI. Lief. 3. 513—704 Sp. Pr. n. 4,20 Mk. (S. oben Nr. 801.)

[**1011.**] Nr. 103—5. Katalog von Theodor Ackermann K. Hof-Buchhandlung nebst Antiquariat in München. 8°. (S. oben Nr. 802.)

Enth.: in 103 Französische Sprache u. Literatur (1 Tit.- u. 43 S. 1596 Nrr.); in 104 Medicinisches (1 Bl. 18 S. 525 Nrr.); in 105 Deutsche Sprache u. Litteratur (1 Tit.- u. 48 S. 1319 Nrr.).

[**1012.**] CLIV & CLV Katalog des antiquarischen Bücherlagers von Albert Cohn in Berlin. — Auswahl aus allen Fächern. 8°. 1 Bl. 34 S. 459 Nrr. & 1 Tit.- u. 35 S. 540 Nrr. (S. oben Nr. 804.)

Fast durchaus ältere u. seltenere, namentlich werthvolle Deutsche Litteratur.

[**1013.**] Antiquariats-Katalog von Julius Drescher's Buchhandlung und Antiquariat in Leipzig. No. 23. — Theologie. 8°. 1 Bl. 48 S. 1490 Nrr.

Aeltere u. neuere Deutsche Litteratur.

[**1014.**] Julius Drescher in Leipzig, Buchhandlung für Theologie. Bibliographischer Anzeiger 1883. No. 2 & 3. — Verzeichniss der hauptsächlich aus Anlass des bevorstehenden 400-jährigen Jubiläums des grossen Reformators Martin Luther neuerdings erschienenen Bücher, Kunstblätter und Musikalien. (Luther-Verzeichniss I & II.) 1 Bl. in gr. 4°. & 4 Bl. in gr. 4°.

Nur Verkaufsliste, aber von keinem bibliograph. Werthe.

[**1015.**] Nr. 42. Antiquarischer Anzeiger der Buchhandlung des kathol. Erziehungs-Vereins (L. Auer) in Donauwörth. Inhalt: Theologie und Varia. 8°. 1 Bl. 34 S. 940 Nrr.

Neuere und ältere Catholica.

[**1016.**] Catalogue de la Librairie ancienne et moderne de E. Freiesleben à Strasbourg. XVIII. — Littérature française du 17e et du 18e siècle. Dictionnaires. 1884. 8°. 1 Bl. 32 S. 818 Nrr. (S. oben Nr. 302.)

Auch Litteratur aus dem 18. Jhrhdt.

[**1017.**] Nr. 18. Bibliotheca mathematica, mechanico-technologica, physico-chemica, historico-naturalis. Antiquarisches Bücher-Lager von Gerschel & Anheisser Antiquariat und Buchhandlung. Stuttgart. II. 8°. 1 Bl. 58 S. 1502 Nrr.

Enth.: Architektur u. Kunstgewerbe, sowie Ingenieurwissenschaften.

[1018.] S. Glogau & Co. Leipzig. Catalog Nr. 11. Enthaltend eine reiche Auswahl von Werken aus der Geschichte, mit ihren Hilfswissenschaften, Geographie u. Reisen, Varia. 8°. 1 Bl. 34 S. 1382 Nrr. (S. oben Nr. 965.)

[1019.] No. 98 & 99. Antiquarischer Anzeiger von Fr. Haerpfer's Buchhandlung und Antiquariat in Prag. 1884. 8°. 1 Bl. 49 S. 1872 Nrr. & 1 Bl. 30 S. 924 Nrr.

Enth.: Classische Philologie & Naturwissenschaften.

[1020.] No. LXXXIII. Bibliotheca historica. Geschichtliche Abtheilung des Bücher-Lagers von J. M. Heberle (K. Lempertz' Söhne) in Köln. — Zwei Abtheilungen: I. Philosophie der Geschichte, Quellenwerke, allgemeine Weltgeschichte, deutsche Geschichte; II. Geschichte der ausserdeutschen Staaten, sowie Asien, Afrika, Amerika, Australien. Geographie, Reisen, Nachträge. — 1884. gr. 8°. 3 Bll. 544 S. Zusammen 10758 Nrr. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1078.)

Der aussergewöhnlich grosse Umfang der im vorl. Antiquarkataloge verzeichneten Sammlung muss ganz unwillkürlich die besondere Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen, die er in der That auch verdient; denn wenn man natürlich auch nicht erwarten darf, durchweg auserlesenere u. werthvollere Schriften in der Sammlung zu finden, so enthält sie doch deren, namentlich z. B. Quellenschriften zur Deutschen Geschichte, eine so grosse Fülle, wie man solche nicht oft beisammen antrifft. Die Redaktion des Katalogs ist aller Anerkennung werth.

[1021.] LX. Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von Caspar Haugg in Augsburg. gr. 8°. 1 Bl. 30 S. 632 Nrr. (S. oben Nr. 708.)

Enth.: alte Drucke theilweise mit Holzschnitten, Schriften für u. gegen die Kirche, Klöster u. Orden, Curiosa etc.

[1022.] Lagercatalog XCVIII. von J. J. Heckenhauer in Tübingen. — Kirchenrecht, sowie klerikale Politik, deren Lehrbücher, Polemik und Geschichte. 8°. 1 Bl. 26 S. 761 Nrr. (S. oben Nr. 920.)

Meist Deutsche, neuere sowohl als ältere Litteratur.

[1023.] Antiquarischer Anzeiger No. 1 von Aug. Hirsch's Buchhandlung und Antiquariat in Leipzig. gr. 8°. 1 Bl. 17 S. 532 Nrr.

Betr. hauptsächlich Kunst, Theater, Musik.

[1024.] Librairie ancienne de U. Hoepli Milan. Catalogue Nr. 14. — Pompéi Le Vésuve Herculanum Histoire Archéologie Histoire naturelle. Avec une appendice: L'île Ischia. 8°. 1 Bl. 28 S. 479 Nrr. (S. oben Nr. 614.)

Neben Italien. Litteratur auch Französische etc.

— Catalogue Nr. 15. — A Catalogue of Books and Periodicals on the history, languages, religions, literature, archaeology, etc. of the East, (chiefly of India), and kindred subjects: offered by the same. 8⁰. 49 S. 612 Nrr.

Neben Englischer auch Deutsche etc. Litteratur.

— Catalogue Nr. 16. — Catalogue de Livres relatifs aux Beaux-Arts, à l'Architecture, à la Sculpture, à la Peinture, à la Gravure, etc. et à l'Archéologie avec un supplément: Numismatique en vente à la même Librairie. 1884. 8⁰. 72 S. 822 Nrr.

Ital., Franz., Deutsch., Englische Litteratur.

[1025.] Preis-Verzeichniss der vom k. k. militär-geografischen Institute in Wien aufgelegten Kartenwerke und sonstigen Druckschriften. Mit 16 Stück Beilagen. Wien, k. k. milit.-geograf. Institut. (Lechner in Comm.) Lex. 8⁰. 24 S. m. 16 Taf. Pr. n. 1,20 Mk.

[1026.] No. 268. Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Theologie und Philosophie welche bei Theodor Kampffmeyer in Berlin zu haben sind. 8⁰. 1 Bl. 82 S. (S. oben Nr. 710.)

Stets zu billigen Preisen.

[1027.] Nr. 678—86. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. 8⁰. (S. oben Nr. 711.)

Enth. zusammen 10792 Nrr. und zwar: in 678 Musikwissenschaft und Musikalien (1 Bl. 49 S. 1536 Nrr.); in 679 Geschichte, Kunst, Sprache und Litteratur Englands (1 Bl. 30 S. 913 Nrr.); in 680 desgl. Frankreichs (1 Bl. 38 S. 1305 Nrr.); in 681 desgl. Italiens, Spaniens u. Portugals (2 Bll. 36 S. 1156 Nrr.); in 682 die Medicinischen Schriftstellen bis Boerhaave u. Geschichte der Medicin (2 Bll. 12 S. 357 Nrr.); in 683 Theologie u. Kirchenrecht, Auswahl wichtigerer u. grösserer Werke (1 Bl. 42 S. 1124 Nrr.); in 684 Philosophie, Freimaurerei, Pädagogik (1 Bl. 38 S. 1427 Nrr.); in 685 Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften (1 Tit.- u. 43 S. 1396 Nrr.); in 686 Deutsche Litteratur, Litterärgeschichte im allgemeinen (1 Tit.- und 47 S. 1478 Nrr.).

[1028.] Katalog Nr 39. Nyinkomna Böcker, som försäljas uti Klemmings Antiqvariat. Stockholm. — Blandad Litteratur. 8⁰. 36 S. (S. oben Nr. 921.)

Byggnadskonst, Filosofi, Naturvetenskap, Matematik och Astronomi m. m.

[1029.] Katalog No. 23 des antiquarischen Bücher-Lagers von H. J. Koch in Hamburg. Inhalt: Wissenschaftliche Theologie und Philosophie. 8⁰. 1 Bl. 90 S. 1531 Nrr. (S. oben Nr. 50.)

Die Bücher stammen zum grössten Theile aus den Bibliotheken des Consistorialraths Prof. Dr. Philippi in Rostock u. des Pastors Behrends, St. Pauli-Hamburg.

[1030.] Antiquariats- Sortiments- und Verlags-Buchhandlung von Wilhelm Koebner (L. F. Maske's Antiquariat) in Breslau. 162 Katalog: Litteratur und Geschichte der germanischen Völker. Bibliographische Repertorien. 8°. 1 Bl. 60 S. 1629 Nrr.

Die bibliographischen Repertorien (Nr. 1490—1629) „eine Frucht mehr als zehnjährigen Sammelfleisses eines namhaften deutschen Bibliographen" (!), sollen eine grosse Anzahl möglichst getreuer Aufnahmen von Werken, überall mit Angabe der Quelle, sehr oft auch der Bibliotheken, z. Th. auch Ausschnitte aus Antiquarkatalogen mit Preisen, enthalten. Dies wurde auch in Betreff der früher schon von der Firma zum Verkauf ausgebotenen bibliographischen Repertorien (s. Anz. J. 1879. Nr. 60) gerühmt; aber L. Mohr hat auf Grund eigener misslicher Erfahrung (s. das. Nr. 207) damals in dieses Rühmen nicht mit einstimmen mögen.

[1031.] K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. Catalog No. 383—87. 8°. (S. oben Nr. 807.)

Enth.: in 383 Kunstgeschichte u. Illustrirte Werke (1 Bl. 26 S. 412 Nrr.); in 384 Baukunst u. Kunstgewerbe (1 Bl. 22 S. 401 Nrr); in 385 Staaten- u. Kirchen-Geschichte des Mittelalters (1 Bl. 50 S. 1109 Nrr.); in 386 die Jahrhunderte der Reformation und des grossen Krieges: Staaten-, Kirchen- und Culturgeschichte von 1500—1700 (1 Bl. 62 S. 1188 Nrr.); in 387 Politische u. kirchliche Geschichte des 18. u. 19. Jahrhdts (1 Bl. 50 S. 1116 Nrr.).

[1032.] Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von R. Levi, Buchhändler und Antiquar in Stuttgart. Nr. XLV. — Neue Erwerbungen. Auswahl aus verschiedenen Fächern. 8°. 1 Bl. 54 S. (S. oben Nr. 809.)

Meist neuere Deutsche Litteratur.

[1033.] Leo Liepmannssohn. Antiquariat. Berlin. Catalog XXIV & XXV. 8°.

Enth.: Theoretische u. praktische Musik (1 Bl. 34 S. 730 Nrr.) & Classische Philologie (Texte u. Commentare) u. Neulateiner (1 Bl. 32 S. 728 Nrr.).

[1034.] Verzeichniss einer Sammlung von Schriften zur Geschichte der Reformation, welche von List & Francke in Leipzig zu beziehen sind. (Antiquarisches Verzeichniss Nr. 162.) 8°. 1 Bl. 26 S. 623 Nrr.

Ausgewähltere ältere Deutsche Litteratur.

[1035.] Libreria antiquaria di Ermanno Loescher Torino. Catalogo Nr. 45. — Livres Français en tout genre (à l'exlusion

des sciences naturelles et exactes). Ottobre. 8°. 1 Bl. 82 S. 2577 Nrr. (S. oben Nr. 810.)

Grösserentheils Drucke neuerer Zeit.

[**1036**.] Bibliotheca Neerlando-Indica. Catalogue de Livres et de quelques Manuscrits concernant les Indes-Orientales et Occidentales Néerlandaises, l'Empire Indo-Brittannique, l'Inde Française, les îles Philippines, la Chine, le Japon et l'Australie, en ordre systématique et avec quelques notes bibliographiques. En vente chez Martinus Nijhoff à la Haye. gr. 8°. 2 Bll. 3548 Nrr.

Das Muster guter u. sorgfältiger Redaction einer ebenso reichhaltigen wie werthvollen Sammlung.

[**1037**.] Catalog No. 108. Schweizer. Antiquariat von Orell Füssli & Co. in Zürich. — Deutsche Sprache und Literatur. 8°. 1 Bl. 134 S. 4847 Nrr.

Enth. in drei Abschnitten: I. Deutsche Litteraturgeschichte, Bibliographie. Allgemeines; II. Deutsche Sprachwissenschaft; III. Textausgaben, Classiker etc. mit Erklärungsschriften, a. von den ältesten Zeiten bis Gottsched, b. Neuere Deutsche Litteratur einschliessl. Uebersetzungen.

[**1038**.] No. 351. Catalogue of Works on Foreign History, Antiquities, Archeology, and Numismata. Offered for Cash by Bernard Quaritch. London. September. gr. 8°. 1 Bl. 1449—1572 S. 14382—15744 Nrr. (S. oben Nr. 925.)

Finden sich zwar im vorl. Kataloge keine von den Werthstücken, die man sonst in den Q.'schen Antiquarkatalogen anzutreffen gewohnt ist, so enthält derselbe gleichwohl eine mehr als anderwärts gewöhnliche grosse Anzahl der schätzbarsten Werke, welche jeder Bibliothek zur Zierde gereichen.

[**1039**.] Bibliotheca Lutherana. Katalog XXXVIII von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München. gr. 8°. 1 Bl. 146 S. 2166 Nrr. (S. oben Nr. 813.)

Enth. eine ebenso reichhaltige wie werthvolle Sammlung von Werken Luther's in Gesammtausgaben u. Einzeldrucken, Schriften über, für u. gegen denselben u. seine Werke, Ausgaben u. Commentare der Confessio Augustana u. des Concordienbuchs, sowie von Flugblättern u. Portraits.

[**1040**.] Rudolphi & Klemm früher Franz Hanke Buchhandlung und Antiquariat Zürich. Katalog 128. — Auswahl aus allen Wissenschaften. 1884. 8°. 1 Bl. 129 S. 3665 Nrr.

Hauptsächlich Theologie u. Philosophie, Philologie, Geschichte u. Geographie, Rechts- u. Staatswissenschaften, Mathematik u. Naturwissenschaft mit Verwandtem.

[**1041**.] 170. Antiquarischer Catalog von Felix Schneider (Adolf

Geering) in Basel. — Philosophie und Pädagogik. 8°. 1 Tit.- u. 51 S. 1249 Nrr. (S. oben Nr. 816.)

Grösstentheils Deutsche Litteratur.

[1042.] 103—4. Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a. M. 8°. (S. oben Nr. 624.)

Enth.: Deutsche Litteratur u. Uebersetzungen von 1750 bis zur Gegenwart. Almanache, Kalender, Taschenbücher etc. (1 Bl. 54 S. 1323 Nrr.) & Litteratur- u. Gelehrtengeschichte, Bibliographie, Buchhandel, Buchdruckerkunst (1 Tit.- u. 23 S. 491 Nrr.).

[1043.] No. 137—40. Verzeichniss von antiquarischen Büchern der Buch- & Antiquariats-Handlung von W. Weber in Berlin. 8°. (S. Anz. J. 1882. Nr. 984.)

Enth.: in 137 Naturwissenschaften (1 Tit.- u. 67 S.); in 138 Desgl. u. Medicin (1 Bl. 19 S.); in 139 Sprachwissenschaft. Abth. I. Europäische Sprachen (1 Bl. 74 S); in 140 Orientalia (1 Bl. 50 S.).

[1044.] Neue Folge No. 8. Verzeichniss älterer und neuerer Bücher vorräthig in Oswald Weigel's Antiquarium in Leipzig. — Biblische Exegese und Kritik. 8°. 1 Tit.- u. 55 S. 1393 Nrr. (S. oben Nr. 625.)

Sowohl seines werthvollen Gehaltes, als seiner guten Redaction wegen höchst beachtenswerth.

Bibliothekwissenschaft.

[1045.] Monthly Notes of the Library Association of the United Kingdom. Vol. IV. (S. oben Nr. 819.)

Enth. in Nr. 6 & 7: Official Notices — June Monthly Meeting — Public Libraries and the „Promulgation List“ — Library Statistics again — Library Notes — Library Catalogues and Reports — Library Publications — Correspondence. In Nr. 8 & 9: Official Notices — The Liverpool Meeting .— Report of the Council: with the Treasurer's and Auditor's Report — Library Notes etc. etc. R.

Bibliothekenkunde.

[1046.] The Brooklyn Library and Reading-Rooms. Bulletin of New Books. No. 17. September, 1882 to March, 1883. Lex. 8°. 32 S.

Mit Einrechnung des im vorl. Hefte verzeichneten halbjährlichen Zuwachses beträgt der gesammte Bücherbestand der Bibliothek 74,704 Bde, wovon 16,156 auf die Abth. Biography, History, Travels, etc. — 4831 auf Philosophy, Education, Fine Arts — 4989 auf Poetry, Drama, Essays, etc. — 3833 auf Political, Social, Economic Sciences — 4687 auf Religion and Theology —

6441 auf Sciences and Useful Arts — 7593 auf Collective Works, Periodicals, etc. — 9111 auf Foreign Languages (Works not elsewhere classified) — 17,133 auf All other Classes and Fiction entfallen.

[1047.] Annual Report of the Librarian and Treasurer of the Public Library of Cincinnati, For the Year Ending June 30th, 1883. gr. 8⁰. 1 Bl. 21 S. (S. oben Nr. 75.)

Der neue Zuwachs im letztbeendigten Jahre hat 5486 Nrr. betragen, wodurch der Gesammtbestand der Bibliothek — nach Abzug von 611 ausrangirter u. abgenutzter Bände — auf 149 750 Nrr. (134 587 Bücher u. 15 163 Pamphlets) gestiegen ist. Davon kommen auf die Public Library 123 826 B. u. 10 175 P., auf die Theological Library 4855 B. u. 1349 P., sowie die Mussey Library 5906 B. u. 3639 P. Die Benutzung ist wie seither eine sehr lebhafte gewesen.

[1048.] * Arabischer Titel. [Verzeichniss der Bücher, welche in der Bibliothek der Hamidie Madresse verwahrt werden.] Constantinopel, Maṭba à-i-osmanie. 1300. gr. 8⁰. 154 S. Pr. 8 Piaster.

Von Selîm Sâbit, Direktor der Rüschdié-Schulen, bearbeitet. — Hierüber s. J. H. Mordmann im Literatur-Blatt f. Orientalische Philologie hrsg. von Kuhn. Bd. I. Hft. 1. S. 22—27.

[1049.] * Bücher-Verzeichniss der Raths-Bibliothek zu Posen. Posen, Hofbuchdruck. Decker & Co. 8⁰. VIII, 206 S.

Hierüber s. L. Kurtzmann in der Posener Zeitg. Nr. 642 vom 13. Septbr. Der vorl. Katalog biete, obwohl er nicht von Fachmännern verfasst sei, doch ein recht brauchbares Hilfsmittel für die Benutzung der Bibliothek u. werde wegen der im ersten Theile verzeichneten Sammlung der Posnaniensia ein über das Weichbild der Stadt Posen, über die ganze Provinz hin sich erstreckendes Interesse haben. Die Bibliothek bestehe aus zwei von Grund aus verschiedenen Sammlungen, die, um so zu sagen, blos durch Personalunion miteinander verbunden seien. Die Hauptsammlung diene praktischen Zwecken: sie sei die Handbibliothek, welche für den Gebrauch des Magistrats u. der Stadtverordneten der Stadt Posen bestimmt sei. Die andere ideellen Zwecken dienende Sammlung bestehe aus Werken, die auf die Geschichte u. Landeskunde der Provinz Posen Bezug haben, u. um derentwillen der Katalog allen Bewohnern der Provinz, die für die Geschichte derselben Interesse haben, zur aufmerksamen Kenntnissnahme u. — Vervollständigung zu empfehlen sei.

[1050.] Die Wiener Handschrift der Bonifatius-Briefe. Von Wilhelm Diekamp. Enth. im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesammt-

ausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters. Bd. IX. Hft. 1. Hannover, Hahn. 8⁰. S. 9—28.

Unter den Handschriften der Bonifatius-Briefe nimmt der Cod. Pal. Vind. 751, früher Theol. 259, einen hervorragenden Platz ein, weil er an Reichhaltigkeit von keinem andern erreicht wird, sowie auch für den Paläographen noch dadurch besonderes Interesse hat, dass er Reste einer der im Mittelalter beliebten Geheimschriften, u. zwar der im Kreise des Heiligen u. seiner Angelsächsischen Freunde angewandten, aufbewahrt.

[1051.] * Ministère de l'Instruction publique et des Beaux-Arts. — Enquêtes et documents relatifs à l'Enseignement supérieur. VII. Etat des études dans les facultés des sciences et des lettres, situation matérielle des facultés des lettres, bibliothèques universitaires. Paris, Delalain frères. 8⁰. 120 S.

[1052.] * Catalogue de la Bibliothèque communale de Landerneau (1883). Landerneau, imp. Desmoulins. 8⁰. 44 S. Pr. 50 c.

[1053.] * Catalogue des livres de la Bibliothèque de Notre-Dame-de-Grâces. Lyon, imp. Albert. 12⁰. 132 S.

[1054.] * La Bibliothèque et le Musée Carnavalet, allocution prononcée à la Société de l'histoire de Paris et de l'Ile-de-France, le 8 mai 1883, par Jules Cousin, président. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupeley-Gouverneur. 8⁰. 7 S.

[1055.] * L'ancienne Bibliothèque de l'Académie de Rouen, discours d'ouverture prononcé à l'Académie des Sciences, Belles-Lettres et Arts de Rouen, le 2 août 1882, par Ch. de Beaurepaire, président. Rouen, imp. Cagniard. 8⁰. 23 S.

[1056.] * I Manoscritti Italiani della Biblioteca Nazionale di Firenze, descritti da una società di studiosi sotto la direzione del prof. A. Bartoli, ecc. Sezione I. Codici Magliabechiani. Serie I. Poesia. Tomo III. Fasc. 3. Firenze, tip. Carnesecchi e f. 8⁰. S. 129—92. Nur 500 Exempl. (S. Anz. J. 1880. Nr. 306.)

[1057.] * Catalogo delle Opere e Carte esistenti nella Biblioteca del Corpo di Stato Maggiore, aprile 1883. Roma, tip. Voghera. 4⁰. VII, 379 S.

[**1058**.] Katalog öfver Finspongs Bibliotek [upprättad af Dr. Bernhard Lundstedt.] A. u. d. T. Catalogue de la Bibliothèque de Finspong, dressé par Bernhard Lundstedt. Stockholm, Kongl. Boktryck. Norstedt & söner. gr. 8⁰. 14, XXVIII & 738 S. Mit 1 Ansicht u. 2 Portraits. (S. oben Nr. 982.)

Privatbibliotheken.

[**1059**.] Catalogus eener belangrijke en uitgebreide verzameling Boeken en Plaatwerken uitmakende de Bibliotheken nagelaten

door G. Mees Az., Oud-Vicepresident der Arrond.-Rechtbank te Rotterdam, enz, W. P. R. Bouman, Emeritus-Pretikant te Rotterdam, F. F. L. U. Last, Oud-Procureur-Generaal bij het H. Gerechtshof van N.-Indië. 's Gravenhage, Martinus Nijhoff. gr. 8°. 1 Bl. 122 S. Ueber 3200 Nrr. (Auct. 20. Octbr.)

Hauptsächlich Rechts- u. Staatswissenschaften, Geschichte spez. Niederländische u. Geographisches, Schöne Wissenschaften.

[**1060**.] Verzeichniss der nachgelassenen Bibliotheken der Dr. W. Fischer in Leipzig, Director der Teichmann'schen Privatschule, Past. emer. Göbel in Königshain bei Görlitz und Dr. phil. J. G. Schneider in Leipzig, Prediger zu St. Georgen, nebst mehreren anderen Bibliotheken. Leipzig, List & Francke. 8°. 1 Bl. 94 S. 3353 Nrr. (Auct. 5. Novbr.)

Hauptsächlich Theologie u. Pädagogik, Geschichte, Philologie, Belletristik.

[**1061**.] Verzeichniss der von dem Dr. phil. Carl Beschoren Direktor der höheren Töchterschule zu Bielefeld hinterlassenen Bibliothek mit mehreren anderen Sammlungen von Werken aus allen Wissenschaften. Leipzig, O. Weigel. 1 Bl. 129 S. 5019 Nrr. (Auct. 12. Novbr.)

Theologie u. Pädagogik, Philologie, Geschichte, Schöne Wissenschaften u. Künste, Naturwissenschaften u. Verwandtes.

[**1062**.] Catalog der werthvollen und reichhaltigen Bibliothek des Schlosses Herrnsheim bei Worms a. R. gesammelt von W. H. Freiherrn von Dalberg, dem bekannten Intendanten der Mannheimer Bühne und Gönner Schillers und dessen Sohne Emmerich Joseph Herzoge von Dalberg. A. u. d. Tit: Catalogue de la Bibliothèque riche et intéressante du château de Herrnsheim près de Worms collectionée par W. H. de Dalberg, le fameux intendant du théâtre de Mannheim et son fils Emmeric Joseph duc de Dalberg. Augsburg, Fidelis Butsch Sohn (Arnold Kuczyński). 8°. 4 Bll. 88 S. 1916 Nrr. (Auct. 15. Octbr.)

Von den beiden auf dem Titel genannten Männern ist der erstere für die Deutsche Bühne, der andere für die Geschichte Deutschlands, besonders aber Frankreichs von hoher Bedeutung gewesen. Nach diesen Richtungen sind auch die von ihnen angesammelten Bibliotheken von besonderem Werthe. Die im Kataloge mit verzeichneten Theologica stammen wohl aus dem Nachlasse des Fürstprimas u. Grossherzogs von Frankfurt, des Bruders des Intendanten.

[1063.] Der Verwalter der Bibliothek der Erzherzogin Margaretha von Oesterreich. Von Friedrich Leitschuh. Enth. in der Beilage zur Münchner Allgemeinen Zeitung. gr. 4°. Nr. 269. S. 3955—56.

Der Kämmerling der Erzherzogin Estienne Luillier war es,

dem sie die Aufsicht über ihre Bibliothek — ein „köstlich liberey“, wie sie Albrecht Dürer nennt — u. die Instandhaltung derselben anvertraut hatte, wogegen sich die Besitzerin selbst die Auswahl zur Bereicherung vorbehalten gehabt zu haben scheint.

[**1064**.] Otto Harrassowitz, Buchhandlung und Antiquariat in Leipzig. Antiquarischer Catalog 97. — Zoologie. Enthaltend die werthvolle Bibliothek des Prof. Dr. J. Reinhardt in Kopenhagen. 8°. 1 Tit.- u. 103 S. 2715 Nrr. (S. oben Nr. 707.)

Als Vorläufer zu diesem gehaltvollen u. entsprechend sorgsam redigirten Kataloge, welcher eine wohl kaum so bald wieder in solcher Reichhaltigkeit auf dem Gebiete der zoologischen Litteratur vorkommende Sammlung aus Privatbesitz enthält, ist „Catalog 96. Mammifera Marina. (Cetacea. Phocae. Rhytina. Odobaenus etc. Nordische Reisen.) 8°. 9 S. 233 Nrr.“ erschienen.

[**1065**.] Catalog Nr. 51 von A. Stuber's Antiquariat (Kadisch & Ziegert) in Würzburg. — Aeltere und neuere deutsche und ausländische Literatur, Literatur- und Gelehrten-Geschichte, Kunst, Musik, Stiche und Portraits. Enthält u. A. den kunst- und schönwissenschaftlichen Theil der Bibliothek des verstorbenen Geheimrath Prof. Dr. v. Rinecker in Würzburg. 8°. 1 Bl. 58 S. 1457 Nrr. (S. oben Nr. 965.)

Unter dem Aelteren manches Seltnere u. Geschätzte.

[**1066**.] Librairie ancienne de U. Hoepli Milan. Catalogue Nr. 17. — Entomologie. Crustacea, Arachnida, Myriapoda, Evertebrata, etc. (Bibliothèque de feu M. le prof. Rondani, auteur de la „Dipterologia italica.“) 1884. 8°. 1 Bl. 42 S. 1024 Nrr. (S. oben Nr. 1024.)

Ital., Deutsch., Franz. u. Englische Litteratur.

[**1067**.] Verzeichniß der Werke der Privatbibliothek des verstorbenen Architekten Chr. W. Schmidt in Trier. (Zu verkaufen durch L. Schmidt in Trier.) 8°. 7 S.

Baukunst u. Archäologie.

Abdrücke aus Bibl. Handschriften.

[1068.] Das altfranzösische Rolandslied Text von Chateauroux und Venedig herausgegeben von Wendelin Foerster (A. u. d. Tit.: Altfranzösische Bibliothek hrsg. von W. Foerster. Bd. VI.) Heilbronn, Gebr. Henninger. kl. 8°. XXII, 404 S. Pr. n. 10 Mk.

Der unter der Presse befindliche VII. Bd. der Altfranz. Bibliothek wird das Rolandslied, Text aus Paris, Lyon, Cambridge u. Lothr. Fragm., enthalten.

[1069.] * Historia de Sancto Gregorio Papa. Eine Prosaerzählung nach dem Gregorius Hartmann's von Aue. Nach der heidelberger Handschrift des 15. Jahrhunderts (cod. pal. Nr. 119)

herausgegeben von W. Martens. 1. Th. Text der Handschrift. [Programm des Progymnasiums in Tauberbischofsheim.] 4°. 14 S. Pr. 0,80 Mk.

[1070.] * Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe. Erste vollständige Bühnenbearbeitung nach der Goethe-Handschrift in der Universitätsbibliothek in Heidelberg (von G. Wendt). II. billige (Titel-) Auflage. Karlsruhe, Bielefeld. (1879.) 1883. 8°. XIII, 189 S. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1879. Nr. 106.)

[1071.] * D. Martin Luther's Originalentwurf der Schmalkaldischen Artikel vom Jahre 1537. Nach Luther's Autograph in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg zur vierhundertjährigen Geburtsfeier Luther's herausgegeben von Dr. Karl Zangemeister, Oberbibliothekar u. Professor an der Universität Heidelberg. Mit 43 Seiten in Lichtdruck, ausgeführt von J. Bäckmann in Karlsruhe. Heidelberg, Winter. kl. 4°. Subscript. Pr. 15, Ladenpr. 30 Mk.

[1072.] * Oeuvres inédites de J. B. Bossuet, découvertes et publiées sur les manuscrits du Cabinet et des Bibliothèques nationale, de l'Arsenal, etc., par Auguste Louis Ménard. T. I. (Le Cours royal complet sur Juvénal.) Paris, Firmin-Didot et Cie. 8°. XLVIII, 496 S. m. Portrait.

[1073.] * Négociations pendant les années 1693, 1697, 1698, par Monsieur le Comte d'Avaux, publiées pour la première fois d'après le manuscrit, conservé à la Bibliothèque de l'Arsenal à Paris par J. A. Wynne. Tom. II—III. Utrecht, Kemink en zoon. gr. 8°. IV, 417 & IV, 437 S. Pr. 11 F. (S. Anz. J. 1882. Nr. 676.)

[1074.] * Description générale du païs et duché de Berry et diocèse de Bourges, avec les cartes géographiques dudict païs et le plan rélevé de l'antique et moderne cité de Bourges; par N. de Nicolay, Daulphinois. [Publié d'après le manuscrit autographe de la Bibliothèque nationale de Paris, portant la date de l'an 1567.] Châteauroux, Aupetit. 8°. 224 S. Pr. 15 Fr.

[1075.] * Chronique de Bourges 1467—1506, par Jean Batereau et divers autres habitants de cette ville. Publiée par Julien Havet. Paris, Champion. 1882. gr. 8°. 8 S.

Aus der Pariser Nationalbibliothek. — Hierüber s. Literar. Centralbl. 1883. Nr. 35. Sp. 1220.

[1076.] * Les Correspondants de la Marquise de Balleroy, d'après les originaux inédits de la Bibliothèque Mazarine, avec des notes et une introduction historique sur les maisons de Caumartin et de Balleroy; par le Comte Edouard de Barthélemy. Tom. I—II. Paris, Hachette et Cie. 8°. XCIII, 403 & 600 S. Pr. 15 Fr.

[1077.] * Coutumier d'Artois, publié d'après les manuscrits 5248 et 5249, fonds français, de la Bibliothèque Nationale, par Ad. Tardif, professeur de droit civil et canonique à l'Ecole nationale des chartes. Paris, Picard. 8⁰. XX, 160 S.

Gehört zum „Recueil de textes pour servir à l'enseignement de l'histoire de droit.“

[1078.] * Effemeridi delle cose fatte per il Duca di Calabria (1484—1491), di Joampiero Leostello da Volterra. Da un codice della Biblioteca Nazionale di Parigi. [Documenti per la storia, le arti e le industrie delle Provincie Napoletane, raccolti e pubblicati da Gaetano Filangieri, Principe di Satriano. Vol I.] Napoli, Furchheim. 4⁰. LXXIX, 419 S. Pr. 45 L. (Nur 250 numer. Exempl.)

[1079.] Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores. — Chronicles of the reigns of Edward I. and Edward II. Vol. II: I. Commendatio lamentabilis in transitu magni regis Edwardi. II. Gesta Edwardi de Carnarvan auctore canonico Bridlingtoniensi. III. Monachi cujusdam Malmesberiensis vita Edwardi II. IV. Vita et mors Edwardi II. conscripta a Thoma de la Moore. Edited from manuscripts by William Stubbs, D.D., LL.D., Canon residentiary of S. Paul's, London etc. London, Longman & Co. Lex. 8⁰. CXX, 404 S. Pr. n. 10,50 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 762.)

[1080.] * Per le Nozze di Roberto Malatesta con Elisabetta figlia di Federico II. da Montefeltro (anno 1475): frammenti manoscritti della Biblioteca Oliveriana di Pesaro, pubblicati da C. Cinelli per nozze Guidi-Paolucci. Pesaro, tip. Federici. 18⁰. 30 S.

[1081.] * L'Arbre des Batailles par Honoré Bonet, publié par Ernest Nys. Bruxelles, Muquardt. gr. 8⁰. XXVIII, 256 S.

Aus einer Brüsseler Handschrift d. Jahres 1456. Hierüber s. Literar. Centralbl. Nr. 33. Sp. 1147.

[1082.] * Codex Cortesianus, manuscrit hiératique des anciens Indiens de l'Amerique centrale conservé au Musée archéologique de Madrid, photographié et publié pour la première fois avec une introduction et un vocabulaire de l'écriture hiératique yucatèque, par Léon de Rosny, professeur de l'enseignement supérieur, sécrétaire général de la Société Américaine de France. Paris, Maisonneuve et Cie. 4⁰. XXXII, 52 S. mit eingedr. Fig. u. 42 Taf. (Nur 85 numer. Exempl.)

[1083.] * El Poema de José. Nach der Handschrift der Madrider Nationalbibliothek herausgegeben von Heinrich Morf. Bern. gr. 4⁰. XV, 65 S. (Gratulationsschrift f. Zürich z. 50 jähr. Stiftungsfeier.)

[1084.] * Gratulationsschrift der Universität Bern an die Uni-

versität Zürich zu deren 50jähriger Stiftungsfeier vom 2. u. 3. August 1883. El Poema de José, nach der Handschrift der Madrider Nationalbibliothek herausgegeben von Heinrich Morf. Leipzig, Druck von Drugulin. 4°. XV, 65 S.

[1085.] Aus Baltimore ist von Enoch Pratt zur Gründung einer städtischen Bibliothek ein Kapital von $ 833,000 nebst einem Grundstück mit Gebäude der Stadt geschenkt worden. R.

[1086.] Aus Berlin erscheint im Verlage von Asher & Co. „Die wissenschaftlichen Vereine u. Gesellschaften Deutschlands im neunzehnten Jahrhundert. Bibliographie ihrer Veröffentlichungen seit ihrer Begründung bis auf die Gegenwart von Dr. Johannes Müller, Custos an der Königl. Bibliothek zu Berlin" in c. 6 Lief. à 10 kl. Quartbog. zum Pr. von 6 Mk. pro Lief., u. soll voraussichtlich Ende 1884 vollständig beendigt sein.

[1087.] Aus Breslau ist Dr. August Blau aus Jena als Volontär an der Königl. u. Universitäts-Bibliothek eingetreten.

[1088.] Aus Dresden beabsichtigt der Verein Dresdner Buchhändler vom 31. Octbr. bis 12 Novbr. eine Ausstellung seltener kirchenhistorischer Manuscripte u. Druckwerke aus dem „Bibliographischen Museum" des Buchhändlers Heinrich Klemm zu veranstalten. Diese Ausstellung wird c. 800 Nrr. Kostbarkeiten u. Seltenheiten umfassen. (Dresdn. Journal Nr. 239. S. 1343.)

[1089.] Aus Göttingen hat die seither im Verlage von Vandenhoeck & Ruprecht erschienene „Bibliotheca historica" (s. oben Nr. 169), in Folge des Todes des letzten Herausg.'s E. Ehrenfeuchter, an dessen Stelle sich kein Ersatz hat finden lassen, mit dem 1. Semesterhefte des 1882. Jahrg. zu erscheinen aufgehört.

[1090.] Aus Greifswald ist, an Stelle des nach Halle versetzten Dr. Perlbach, der seitherige Hallische Universitäts-Unterbibliothekar Dr. Müldener zum Custos der Universitätsbibliothek ernannt worden.

[1091.] Aus Halle ist, an Stelle des nach Greifswald versetzten Dr. Müldener, der seitherige Custos der Greifswalder Universitätsbibliothek zum Universitäts-Unterbibliothekar ernannt worden.

[1092.] Aus Leipzig wird mit Beginn 1884 im Verlage von Otto Harrassowitz — unter der Redaction von Dr. O. Hartwig, Universitätsbibliothekar in Halle, u. Dr. K. Schulz, Reichsgerichtsbibliothekar in Leipzig — ein „Centralblatt für Bibliothekwesen" in Monatsheften von vorläufig 2—3 Oct.-Bog. zum Jahrespr. von 12 Mk. erscheinen. Vgl. oben Nr. 471.

[1093.] Aus Leipzig ist in den Localitäten der Stadtbibliothek eine aus deren Sammlungen vom Stadtbibliothekar u. Direktor des Rathsarchivs Dr. Wustmann veranstaltete, sowie durch Beiträge

aus der Universitätsbibliothek, dem städtischen Museum, dem Rathsärar, aus den Sammlungen der Deutschen Gesellschaft u. Heinrich Klemm's in Dresden vervollständigte Lutherausstellung, welche eine interessante Auswahl von Schriften Luther's, Autographen, Bildnissen etc. bietet, dem Publikum bis gegen Ende October geöffnet worden.

[1094.] Aus Lippspringe ist am 6. September Dr. Wilh. Spitta-Bey, früher Direktor der vicekönigl ichen Bibliothek zu Kairo (s. Anz. J. 1882. Nr. 641), im 31. Lebensjahre gestorben.

[1095.] Aus London sind von dem im Britischen Museum bearbeiteten Kataloge Englischer vor 1641 in England u. anderwärts gedruckter Bücher zwei Bände unter der Presse. Ein dritter wird als letzter nachfolgen. — Auch bereite das Britische Museum einen Katalog seiner alten Deutschen Bücher vor. R.

[1096.] Aus London hat George W. Reid seine seitherige Stellung als Keeper of the Prints and Drawings im Britischen Museum aufgegeben. Als sein Amtsnachfolger wird Professor Sidney Colvin genannt. (Publishers' Circular. Nr. 1099. S. 561.)

[1097.] Aus Paris hat der Vorstand der Nationalbibliothek dem Ministerium des öffentlichen Unterrichts einen Protest mehrer regelmässigen Besucher des Mss.-Saales gegen die von der Baubehörde beabsichtigte Anbringung eines Glasdaches über der sogen. Cour d'honneur, sammt seinen eigenen Bemerkungen darüber, übermittelt. Dieses Glasdach würde nicht weniger als 1,000,000 Fr. kosten, u. die Lectüre der ohnehin schon oft schwer zu lesenden Mss. durch Verdunkelung des Mss.-Saales fast unmöglich machen. (La Bibliophilie No. 10.) R.

[1098.] Aus Paris hat die Abtheilung der Kupferstiche in der Nationalbibliothek aus dem Nachlasse des Präsidenten der „Société académique de Laon“ Edouard Fleury († 68 Jahre alt 4. Juli zu Vorges) eine Sammlung von 17,000 „dessins, gravures, lithographies, portraits, crayons (exclusivement relatifs aux monuments du département de l'Aisne et aux hommes remarquables de cette contrée)“ vermacht erhalten. (Bulletin du Biblioph. et du Biblioth. Juin-Juill. S. 328.)

[1099.] Aus Paris hat die Bibliothek des Institut de France aus dem Nachlasse des bekannten Orientalisten Mohl dessen Mss. erhalten. Ebenso sind der Nationalbibliothek die Bücher- u. Handschriftensammlungen des Barons Davillier vermacht worden. — Zur Begründung einer Industrie-Volksbibliothek hat die Centralcommission der Pariser öffentl. Bibliotheken eine Stiftung Forney's von 200,000 Fr. zur Verfügung erhalten. R.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.
Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

December.		1883.

Inhalt:

[1100.] Verzeichniss der in den Dresdner Gymnasien als erforderlich vorgeschriebenen Schulbücher u. Ausgaben.
(Schluss.)

Curtius Rufus erklärt von Vogel, 1. u. 2. Bdchen. 4,35 Mk. — Daniel's Lehrbuch der Geographie. 1,50 Mk. — Daniel's Leitfaden f. den Unterricht in der Geographie. 0,80 Mk. — Demosthenes' ausgewählte Reden von Westermann-Müller, 1. Bdchen. 3 Mk. — Dietsch's Grundriss der allgemeinen Geschichte. Th. III: Neuere Geschichte. 1,20 Mk. — Dihle's Materialien zu Griech. Exerzitien, II. f. Tertia u. Untersekunda. 2,40 Mk. — Ellendt-Seyffert's Lateinische Grammatik. 2,80 Mk. — Euripidis Phoenissae, Ausg. von Kinkel. 0,75 Mk. — Heis' Aufgaben aus der Arithmetik. 3 Mk. — Henning's Elementarbuch zu der Lateinischen Grammatik von Ellendt-Seyffert. I. u. II. Abth. 2,20 Mk. — Herodots Buch I., Ausg. von Stein, oder von Abicht. 2,25, resp. 1,80 Mk. — Herrig's British Classical Authors. (Zum fakultativen Unterricht.) 4,50 Mk. — Homer's Ilias, Ausg. von La Roche, oder von Ameis-Hentze, oder von Faesi-Franke. 9, resp. 6,60 oder 7,20 Mk. — Homer's Odyssee, Ausg. von Ameis-Hentze oder von Faesi-Kayser. 5,40, resp. 5,10 Mk. — Horatii Carmina ed. Nauck. 2,25 Mk. — Horaz' Satiren u. Episteln, Ausg. von Krüger. 2,70 Mk. — v. Jân's Uebungen zur Lateinischen Syntax, 4. Aufl. 1,20 Mk. — Justinus ed. Jeep. Editio minor. 0,90 Mk. — Kade's erste Anleitung zum Uebersetzen ins Englische. (Zum fakultativen Unterricht.) 3 Mk. — Kade's Uebersetzungsstücke zur Einübung der Regeln der Englischen Sprache. (Für fakultativen Unterricht.) 2 Mk. — Katechismus, Luther's kleiner, von Caspari. 1 Mk. — Kiepert's Atlas der alten Welt. 5 Mk. — Knebel-Probst's Französische Schulgrammatik. 2 Mk. — Koch's Griechische Schulgrammatik. 2,80 Mk. — Kohts, Meyer u. Schuster's Deutsches Lesebuch f. höhere Lehranstalten. I., II., III., IV. Th. 6,75 Mk.

— Landesgesangbuch. 1,50 Mk. — Lysias' ausgewählte Reden, Ausg. von Frohberger. 7,50 Mk. — Nibelungenlied von Zarncke. 1,80 Mk. — Ovid's Metamorphosen. Auswahl von Siebelis-Polle. 3 Mk. — Petri's Lehrbuch der Religion. 2 Mk. — Probst's Französisches Uebungsbuch, I. u. II. Th. 2,25 Mk. — Probst's praktische Vorschule der Französischen Sprache. 1,25 Mk. — Reidt's Elemente der Mathematik, II., IV. u. V. Th. 4 Mk. — Reis' Elemente der Physik. 4,50 Mk. — Sallust, Ausg. von Jacobs-Wirz. 1,80 Mk. — Schäfer's Geschichtstabellen. 0,75 Mk. — Schlömilch's fünfstellige Logarithmentafeln. 1 Mk. — Schmidt-Diestel's Grundriss der Weltgeschichte, I. u. II. Th. 2,40 Mk. — Seinecke's premières Lectures Françaises. 1 Mk. — Seyffert's Lesestücke. 2,25 Mk. — Seyffert's Palaestra Ciceroniana. 3,90 Mk. — Siebelis' Tirocinium poeticum. 0,75 Mk. — Sophokles' Ajax, Ausg. von Schneidewin-Nauck, oder von Wolff-Bellermann. 1,50, resp. 1,20 Mk. — Spiess' Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Für Sexta; für Quinta; für Quarta. 3,25 Mk. — Stieler's Schulatlas. 4 Mk. — Süpfle's Aufgaben zu Lateinischen Stilübungen. II. Th.: Aufgaben f. obere Klassen. 3,40 Mk. — Süpfle's neue Folge von Aufgaben zum Uebersetzen aus d. Deutschen in d. Lateinische. 1,80 Mk. — Süpfle's Uebungsschule der Lateinischen Sprache. 2 Mk. — Testamentum novum Graece ed. Buttmann. 2,25 Mk. — Viehoff's Handbuch der Deutschen Nationallitteratur, III. Bd. 1,40 Mk. — Virgil's Aeneis, Ausg. von Ladewig-Schaper. 4,5 Mk. — Walther von der Vogelweide von Pfeiffer. 3,50 Mk. — Weissenborn's Aufgabensammlung f. obere Klassen. 2,70 Mk. — Wendt's Grundriss der Deutschen Satzlehre. 0,40 Mk. — Wesener's Griechisches Elementarbuch, I. u. II. Th. 2,10 Mk. — Wörterbuch, Französisches. Mindestens 3 Mk., meistens 6—9 Mk. — Wörterbuch, Griechisches, von Jacobitz u. Seiler oder von Benseler u. Schenkl. 23, resp. 15,75 Mk. — Wörterbuch, Lateinisches, von Georges oder von Heinichen. 13,50 resp. 11 Mk. — Xenophon's Anabasis, Ausg. von Vollbrecht. 3 Mk. — Zahn's Biblische Historien, kleine Ausgabe. 0,75 Mk.

3. Im Königl. Gymnasium in Dresden-Neustadt.

Baltzer's Elemente der Mathematik. I. II. 10 Mk. — Bardey's Aufgabensammlung der Elementarmathematik. 2,70 Mk. — Benecke & d'Hargues' Französisches Lesebuch. Anfangs- und Mittelstufe. 1,20 Mk. — Bibel. 3 Mk. — Bothe's Sammlung von Rechenaufgaben. Hft. I., II., III. 2,25 Mk. — Bouilly, l'Abée de l'Épée. Sans vocabulaire. 0,30 Mk. — Busch's Lateinisches Uebungsbuch f. Sexta, Quinta u. Quarta. 4,60 Mk. — Caesar de Bello Gallico ed. Kraner. 2,25 Mk. — Ciceronis Brutus. Text-

ausgabe. 0,45 Mk. — Ciceronis Orationes Catilinariae ed. Halm. 1,20 Mk. — Cicero de Imperio Cn. Pompei ed. Halm. 1,20 Mk. — Cicero pro Sestio, ed. Halm. 1,20 Mk. — Cicero in Verrem. Textausgabe. 0,45 Mk. — Corneille, le Cid. Sans vocabulaire. 0,40 Mk. — Cornelius Nepos ed. Siebelis-Jancovius. 1,20 Mk. — Curtius' Griechische Grammatik. 3 Mk. — Demosthenis Orationes Philippicae. Textausgabe. 0,75 Mk. — Dickens, a Christmas Carol. Ausg. von Riechelmann. (Für fakultativen Unterricht.) 1,20 Mk. — Dzialas' Griechisches Uebungsbuch. II. 1,80 Mk. — Ellendt-Seyffert's Lateinische Grammatik. Neueste Auflage. 2,80 Mk. — Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Sans vocabulaire. 0,90 Mk. — Franke's Lateinische Chrestomathie. 1,40 Mk. — Friedemann's Schulgeographie von Sachsen. 0,30 Mk. — Gerth's Griechisches Uebungsbuch. I. 1,60 Mk. — Gesenius' Lehrbuch f. Englische Sprache. (Für fakultativen Unterricht.) 1,80 Mk. — Gradus ad Parnassum. 7 Mk. — Grosse's Liederhort; Singübungen. 0,50 Mk. — Guizot, Récits historiques tirés de l'Histoire de France, I. Sans vocabulaire. 1,40 Mk. — Heis' Aufgabensammlung. 3 Mk. — Herbst's Historisches Hilfsbuch. I., II., III. 5,10 Mk. — Herodotus ed. Dietsch. II. Bd. 1,35 Mk. — Homer's Ilias. Ausg. von Faesi. 7,20 Mk. — Homer's Odyssee. Ausgabe von Faesi. 5,10 Mk. — Hopf & Paulsiek's Deutsches Lesebuch f. Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, Secunda u. Prima. Neueste Aufl. 11,80 Mk. — Horaz' Oden. Ausg. von Nauck. 2,25 Mk. — Horaz' Satiren u. Episteln. Ausg. von Krüger. 2,70 Mk. — Hugo, Victor, Auswahl der Gedichte, von Kühne. 0,75 Mk. — v. Jân's Lateinisches Uebungsbuch. 1,20 Mk. — Kiepert's Atlas antiquus. 5 Mk. — Kiepert & Wolff's Historischer Schulatlas. 3,60 Mk. — Kirchhoff's Schulgeographie. 2 Mk. — Knebel-Probst's Französische Schulgrammatik, 16. Aufl. 2 Mk. — Kurtz' Biblische Geschichte. 1 Mk. — Landesgesangbuch. 1,50 Mk. — Leunis' Leitfaden der Botanik. 1,80 Mk. — Luther's Katechismus. 0,50 Mk. — Melodien zur evang.-lutherischen Gottesdienstordnung. 0,25 Mk. — Molière, l'Avare. Sans vocabulaire. 0,30 Mk. — Nibelungenlied von Zarncke. Schulausgabe. 1,80 Mk. — Ovidii Metamorphoses ed. Siebelis. 3 Mk. — Petermann's Spruchbuch. 0,50 Mk. — Plato's Laches. Ausg. von Crón. 0,75 Mk. — Plötz' Franz. Syntax u. Formenlehre. 2,85 Mk. — Probst's Französisches Uebungsbuch. I. 1 Mk. — Probst's Französische Vorschule. 1,25 Mk. — Pütz' Leitfaden der Geographie. 1,20 Mk. — Racine, Phèdre. Sans vocabulaire. 0,40 Mk. — Racine, Mithridate. Ausg. von Doehler. 1,50 Mk. — Regeln u. Wörterverzeichniss f. d. Deutsche Orthographie. 0,25 Mk. — Sallustius ed. Jacobs. 1,80 Mk. — Schäfer's Geschichtstabellen. 0,75 Mk. — Seyffert's Lesestücke aus Griech. u. Latein. Schriftstellern. 2,25 Mk.

— Seyffert's Palaestra Musarum. I. 1,50 Mk. — Shakespeare, the Tempest. Ausg. von Riechelmann (f. fakultativen Unterricht.) 1,20 Mk. — Sophokles' Ajax. Ausg. von Wolf. 1,20 Mk. — Sophokles' Antigone. Ausg. von Bellermann. 1,20 Mk. — Sophokles' Elektra. Ausg. von Wolf. 1,20 Mk. — Sophokles' Oedipus Rex. Ausg. von Bellermann. 1,20 Mk. — Stieler's Schulatlas. 4 Mk. — Taciti Annales ed. Halm. 1,20 Mk. — Testamentum novum Graece. 2,25 Mk. — Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Marengo. Sans vocabulaire. 0,80 Mk. — Thucydides. Textausgabe. I. Bd. 1,20 Mk. — Uhle's Griechische Elementargrammatik. 1,50 Mk. — Virgil's Aeneis. Ausg. von Ladewig. 4,5 Mk. — Vogel's Unterricht in der Botanik. I. II. 2,40 Mk. — Warschauer's Lateinisches Uebungsbuch. I. II. 4,50 Mk. — Weiske's Griechische anomale Verba. 0,60 Mk. — Wittstein's 5stellige Logarithmen. 2 Mk. — Wörterbuch, Englisch-Deutsches u. Deutsch-Englisches. (Für fakultativen Unterricht.) Mindestens c. 4 Mk. — Wörterbuch, Franz.-Deutsches u. Deutsch-Französisches. Mindestens c. 4 Mk. — Wörterbuch, Griech.-Deutsches u. Deutsch-Griechisches. Mindestens c. 12 Mk. — Wörterbuch, Latein.-Deutsches u. Deutsch-Lateinisches. Mindestens c. 6 Mk. — Xenophon's Hellenica. Ausg. von Büchsenschütz. 3 Mk.

[1101.] Zur Begründung einer Deutschen Reichsbibliothek.

Bekanntlich trägt sich der allgemeine Deutsche Schriftsteller-Verband mit dem Plane, die Begründung einer Deutschen Reichsbibliothek in Anregung zu bringen u. in Bezug darauf eine Denkschrift zur Vorlage an den Fürsten Reichskanzler zusammenzustellen. Zum Zwecke dieser Denkschrift ist kürzlich an die verschiedenen Deutschen Bibliotheksverwaltungen ein Fragebogen versendet worden, durch dessen Beantwortung passende Materialien dazu beschafft werden sollen. Da wohl vorausgesetzt werden darf, dass unter den Lesern des Anz. sich so Mancher befindet, dem der ausgesendete Fragebogen nicht zu Händen kommen wird, der aber gleichwohl im Stande sein dürfte, bei der Beschaffung der Materialien mit behilflich zu sein, so mag es im Interesse der Sache vielleicht von Nutzen sein, dass die in dem Bogen aufgestellten Fragen in Nachstehendem hier mitgetheilt werden.

I. Name und Adresse der Bibliothek.

II. Begründungszeit. — Angabe über die Geschichtsquellen der Bibliothek.

III. Character (Tendenz) der Bibliothek. — Ist derselbe (dieselbe) durch ein Statut ausgesprochen und wie lautet dasselbe? — Werden bei Neuanschaffungen einzelne Fächer besonders berücksichtigt und aus welchen Gründen? — Existiren specielle

Sammlungen? — Anmerkung: Wenn die Bibliothek „Landes-", „Provinzial-" oder „Stadtbibliothek" ist, wird dann die auf das Land, die Provinz, die Stadt bezügliche Literatur resp. die in dem Lande, der Provinz, der Stadt gedruckte Literatur vorzugsweise berücksichtigt?

IV. Gesammtbestand der Bibliothek. — Drucke und Handschriften.

V. Wieviele Accessionen jährlich (in Bänden) — a) durch Ankauf, b) durch Pflichtexemplare, c) durch Geschenke.

VI. Fonds. — Wieviel Fonds jährlich: a) laufende, b) extraordinäre.

VII. Angabe des jährlichen Kostenbetrags für Buchhändlerrechnungen.

VIII. Angabe des jährlichen Kostenbetrags für Buchbinderrechnungen.

IX. Statistik über benutzte Bücher. — Gesammtzahl der in 1 Jahre a) überhaupt verlangten, b) verlangten und zum Ausleihen gelangenden, c) verlangten, aber bereits ausgeliehenen, d) verlangten, aber nicht angeschafften, e) für das Lesezimmer verlangten, f) nach Auswärts verlangten, g) nach Auswärts versandten Bücher. Anmerkung: Erstrecken sich die auf der Bibliothek üblichen statistischen Erhebungen noch auf andere, vielleicht speciellere Fälle, als die von a) bis g) angegebenen?

X. Bestimmungen für die Benutzung der Bibliothek. Anmerkung: Es wird gebeten, diese „Bestimmungen" in Abschrift (sobald gedruckte Exemplare nicht existiren) beizulegen.

XI. Personenverkehr (monatlich, jährlich.) — Zahl der Benutzer der Bibliothek. — Zahl der Besucher des Lesezimmers.

XII. Kataloge. — Was für Kataloge giebt es? — Sind sie gedruckt oder geschrieben? — Welche Bestimmungen gelten hinsichtlich einer Benutzung derselben durch das Publikum?

XIII. Bibliothekspersonal. a) Zahl der Beamten. (Es sollen auch die Extraordinarien mit gezählt werden.) b) deren Titel und Funktion, c) Gehalt, d) Arbeitsstunden. Anmerkung 1: Finden unter dem Bibliothekspersonal Conferenzen statt? In welcher Weise und zu welcher Zeit? — Anmerkung 2: Es wird um Mittheilung der Instructionen für den Chef und die Beamten gebeten.

XIV. Inspection der Bibliothek. Erfolgt eine solche? In welcher Weise, in welchen Zeiträumen und durch welche Personen?

XV. Bibliothekscommission. Giebt es eine solche? — Welche Bestimmungen sind für dieselbe geltend? (Zweck, Zahl und Qualität der Mitglieder etc.)

XVI. Bucheinband. Buchbinderei. a) Existirt ein besonderer Bibliothekseinband, und welche bemerkenswerthe Eigen-

schaften hat derselbe? b) Existiren bestimmte Vorschriften über den Bucheinband? c) Wird der Umschlag des Buches abgerissen oder mit eingebunden? d) Existirt in der Bibliothek eine besondere Buchbinderei? e) Wie gross ist das Personal dieser Buchbinderei und wieviele Bände werden jährlich im Durchschnitt von demselben eingebunden, resp. reparirt? f) Wie hoch belaufen sich die Kosten dieser Buchbinderei?

XVII. Lesesaal. Wieviele Werke umfasst die Handbibliothek des Lesesaals? — Giebt es einen Katalog derselben? — Liegen in dem Lesesaale auch Zeitschriften etc. aus? Wieviele und von welcher Art? — Giebt es ein gedrucktes Verzeichniss?

XVIII. Pflichtexemplare (sc. Freiexemplare). a) Ist das Pflichtexemplarstatut in Kraft? b) Wie lautet der betr. Paragraph? c) Werden die Pflichtexemplare vom Drucker oder vom Verleger eingesandt? d) Erfolgen die Einsendungen direct an die Bibliothek oder durch Vermittelung einer Behörde? e) Welche Hilfsmittel werden benutzt, um die Pflichtexemplar-Zusendungen in Hinsicht ihrer Vollständigkeit zu controliren? f) Auf welche Weise werden die säumigen Drucker oder Verleger an die Erfüllung ihrer Pflicht erinnert? g) Werden die eingesandten Pflichtexemplare sämmtlich der Bibliothek einverleibt, oder wird eine Auswahl unter den Zusendungen getroffen? (Werden etwa Zeitungen, Theaterzettel, Schulbücher, belletristische Werke ausgeschieden?) h) Müssen die Pflichtexemplare auf besonderes Papier gedruckt sein? i) Welche Vorschriften gelten für die Beschaffenheit des Papiers? k) Wird auf Grund der Pflichtlieferungen eine officielle Bibliographie der im Lande gedruckten Werke aufgestellt? Existirt überhaupt eine officielle Landesbibliographie? l) Existiren für die Pflichtlieferungen postalische Erleichterungen? (Befreiung von Porto, oder Ermässigung desselben?) — Anmerkung: Befinden sich unter den Pflichtlieferungen auch Produkte des Accidenzdruckes? (Formulare, Circuläre, Diplome, Plakate etc.)

XIX. Doubletten. Werden etwaige Doubletten an Antiquare, Bibliotheken oder Privatpersonen verkauft? — Oder findet in Betreff derselben ein Tauschverhältniss mit anderen Bibliotheken statt?

XX. Bibliographie. a) Ist der gesammte bibliographische Apparat separat aufgestellt? b) Welche laufenden „Bibliographieen" (bibliograph. Zeitschriften) werden auf der Bibliothek gehalten? c) Werden die Antiquar-Kataloge aufbewahrt und in welcher Weise?

XXI. Berichte über die Bibliothek. Werden Berichte (geschriebene oder gedruckte) über die Bibliothek an Oberbehörden und an das Publikum erstattet? Worauf erstrecken sich diese Berichte und in welchen Zeiträumen erfolgen dieselben?

XXII. Accidenzdruck. Werden Erzeugnisse des Accidenz-

druckes (Formulare, Circuläre, Diplome, Plakate etc.) aufbewahrt? — In welcher Weise wird die Auswahl getroffen? — In welcher Weise werden sie katalogisirt?

XXIII. Bibliotheksgebäude. Ist das Bibliotheksgebäude ein ad hoc aufgebautes Gebäude? — Was ist an demselben bemerkenswerth? — Giebt es einen Grundriss? — Anmerkung: Es würde für die beabsichtigte statistische Uebersicht sehr vortheilhaft sein, wenn die Angaben zu V, VI, VII, VIII, IX, XI, XVI e) und f) sich auf mehre aufeinanderfolgende, etwa auf die letzten 5 Jahre erstreckten.

[1102.] Eine Bibliographie der wissenschaftlichen Gesellschaften Deutschlands.

Das Bestreben, in gemeinsamer Arbeit — viribus unitis — die Wissenschaften zu fördern, ist im Laufe des gegenwärtigen Jahrhunderts wie anderwärts, so auch namentlich in Deutschland mehr u. mehr hervorgetreten. Auf allen Gebieten des Wissens sind zu diesem Zwecke Vereinigungen von Fachleuten sowohl als Laien entstanden, deren Leistungen die Wissenschaften, auch wenn man bei der Rechnung vieles Laienhafte mit in Abzug zu bringen hat, doch im grossen u. ganzen sehr viel zu verdanken haben. Welch' zahlreiche werthvolle Arbeiten finden sich in den Schriften der wissenschaftlichen Vereine u. Gesellschaften niedergelegt. Nur bleibt leider zu bedauern, dass diese Arbeiten in Folge der Eigenthümlichkeit der Publicität solcher Vereins- u. Gesellschaftsschriften nicht so allgemein bekannt werden, wie es ihnen nicht blos gebührt, sondern auch um des allgemeinen wissenschaftlichen Nutzens willen wünschenswerth ist; denn jene Schriften werden zum grossen Theile lediglich für die Mitglieder der betr. Gesellschaften oder auch noch an andere verwandte Vereine in Austausch ihrer Publikationen verabfolgt, kommen sonst aber entweder gar nicht oder nur vereinzelt in den buchhändlerischen Verkehr, so dass sie daher blos in beschränktem Maasse in den gewöhnlichen Bibliographien Aufnahme finden u. dadurch nicht zur Kenntniss weiterer Kreise gebracht werden. Um diesem mehr u. mehr fühlbaren Uebelstande abzuhelfen, hat es Dr. Johannes Müller, Custos an der Königl. Bibliothek zu Berlin, unternommen, eine Bibliographie der Publikationen aller „allgemein-litterarischen, philosophischen, historischen, geographischen, archäologischen, numismatischen, heraldischen, militärischen, sprachwissenschaftlichen, philologischen, theologischen, juristischen, socialwissenschaftlichen, mathematischen, naturwissenschaftlichen u. medicinischen Vereine Deutschlands im XIX. Jhrhdte“ zunächst herauszugeben*), um später noch eine dergl. der „Technischen- u. Kunst-Gesellschaften, sowie der Oekonomischen u. Lehrer-Vereine etc.“ folgen zu lassen.

---

*) S. unten Nr. 1124.

Dieses Unternehmen ist unbestritten ein sehr verdienstliches, aber auch höchst mühsames u. schwieriges, u. würde vielleicht für einen Anderen, dem nicht so leicht, wie dem Dr. Müller, die reichen Schätze der grossen Berliner Bibliothek zur Benutzung frei stehen, ein nahezu unausführbares sein, zumal es im Plane des Unternehmens liegt, dass von allen, periodischen sowohl als einzelnen Schriften jener Vereine, mit Ausnahme von „Statuten, Verzeichnissen von Mitgliedern, Circularen u. ähnlichen unwesentlichen Schriften," ein Verzeichniss von möglich grösster bibliographischer Genauigkeit zusammengestellt, u. zu diesem Zwecke nichts, was dem Herausg. nicht in natura vorgelegen hat, in das Verzeichniss aufgenommen werden soll. Letzterer Umstand erschwert die Arbeit natürlich sehr wesentlich; denn wenn man auch wohl glauben mag, dass der Herausg. in der Berliner Bibliothek reiches Material zu seiner Bibliographie zur Hand hat, so darf man ebenso gern auch dem Herausg. glauben, dass das dort gebotene Material zu Zwecken der von ihm angestrebten bibliographischen Genauigkeit u. hauptsächlich auch Vollständigkeit seines Verzeichnisses keineswegs ausreicht, u. ihm nicht erspart geblieben ist, das erforderliche Material sich von anderwärts her zu beschaffen u. an Ort u. Stelle Einsicht davon zu nehmen. Und daran hat es der Herausg. nicht fehlen lassen: er hat die Mühe nicht gescheut, eine grosse Anzahl von Bibliotheken, namentlich Vereinsbibliotheken zu besuchen, um aus deren Mitteln seine Sammlungen zur Bibliographie der Publikationen von nicht weniger als 500 Gesellschaften möglichst zu vervollständigen. Allerdings haben ihm dabei gerade die Vereinsbibliotheken, die er nicht überall in einer dem Nachsuchen günstigen Ordnung, ja hier u. dort nicht einmal im Vollbesitze der eigenen Vereinspublicationen angetroffen hat, viele Schwierigkeiten gemacht. Nichts desto weniger darf er sich aber wohl sagen, in seiner Arbeit einen Grad der Vollständigkeit erreicht zu haben, wie er bei Werken dieser Art, die in dem betreff. Wissenschaftsfache als Erstlingsarbeiten auftreten d. h. auf keine ähnliche Vorarbeiten sich stützen können, irgend nur erreichbar ist. J. P.

[1103.] Zur Geschichte der Danteausgaben von Philalethes.

Der König hat für alle im Arnold'schen Verlage in Dresden sowohl als später im Teubner'schen in Leipzig erschienenen Ausgaben seiner Uebersetzung und Erklärung von Dante's „Divina Commedia" keinerlei Honorar in Anspruch genommen, sondern statt dessen nur eine grössere Anzahl Freiexemplare sich aushändigen lassen, von denen er stets in sehr freigebiger Weise zu Geschenken Gebrauch gemacht hat. Solcher Geschenke haben sich viele öffentliche Bibliotheken, sowie eine bedeutende Zahl von Personen aus des Königs

Freunde- und Bekannten-Kreisen zu erfreuen gehabt. Ausserdem hat sich auch noch so Mancher gefunden, der sich, obschon er dem Könige sonst nicht näher getreten war, doch im Hinblicke auf dessen bekannte Güte und Freigebigkeit zur Bitte um ein Geschenkexemplar ermuthigt, und diese seine Bitte freundlichst erfüllt gesehen hat. So schrieb z. B. der den Dresdnern später als Herausgeber des „Kalkulator an der Elbe“ bekannte „Maler und Schriftsteller“ Carl Reinhardt am 26. Januar 1867 an den König:

Zürne nicht, mein lieber guter gnäd'ger König, wenn ich Dir
Diese Verse voller Füsse lege zu den Füssen hier.
Viele kommen, Viele bitten Dich um Geld, um eine Stelle.
Ach ich strebe nicht nach beiden. Meine Sehnsucht ist die Hölle!
Jenes alten Dante's Hölle, die erschien bei Tauchnitz jetzt,
Die Du, lieber gnäd'ger König, meisterlich hast übersetzt.
Die ich gerne haben möchte, und mir doch nicht kaufen kann,
Weil ich bin: — Du wirst es hören — ein vierfach geplagter Mann.
Erstens, bin ich Maler worden — Das bedaur' ich jetzo sehr!
Denn bei diesen schlechten Zeiten kauft ja Niemand Bilder mehr!
Es ist schade um die Leinwand, die mit Farben man bemalt;
Conterfeit man Mond und Sonne, es wird nimmermehr bezahlt.
Zweitens, nahm ich mir ein Weiblein, schon vor fünfundzwanzig Jahren.
Damit bin ich fast noch schlechter als mit meiner Kunst gefahren.
Sie ist zwar mein liebes Gustel, stets das Herz mich zu ihr zieht,
Doch sie schenkte mir vier Jungen mit gesundem Appetit.
Ach ich ward ein Ugolino, doch ich ward es umgekehrt,
Ja nicht ich ass meine Jungen, sondern sie mich aufgezehrt:
Vier Paar Röcke, vier Paar Strümpfe, vier Paar Stiefeln brauchten die,
Wenn mir armen Malerseele Ein Paar schon gekostet Müh'.
Drittens, bin ich arm wie Hiob, plage mich mit Sorgen schwer.
Doch das hindert mich sehr wenig — bin einmal kein Millionär,
Habe trotzdem Equipage — fahre flott mit Schusters-Rappen,
Die mit meines Fahrstuhls Lenker hinter mir beständig trabben,
Weil ich Viertens — und jetzt kommt nun erst das schlimmste meiner Leiden —
Mich mit Gicht und Podagra muss schon seit zwanzig Jahren streiten.
Nun sag' selbst, mein gnäd'ger König! Bin ich da nicht ohne Zweifel
Einer Deiner ärmsten Sachsen? so ein rechter armer Teufel?
Gleich ich nicht dem Barbariccia? der Gampolo nahm zum Ziel
Und, als er ihn fangen wollte, in den heissen Pechpfuhl fiel.
Der trotz aller Müh' und Aengsten nicht dem Peche konnt' entflieh'n,
Bis es seinen Herr'n Collegen glückte, ihn ans Land zu zieh'n. —

Fasst Dich nun ein mild Erbarmen? O! so schenk' ein Exemplar
Doch mir armen Supplikanten, dessen Wunsch es lange war,
Dessen Schatz es stets soll bleiben, der, wenn er es sieht, stets denkt
An den lieben guten König, der es huldreich ihm geschenkt.

Der König hatte diese Zeilen sehr freundlich aufgenommen und des „Supplikanten" Wunsch augenblicklich und in der gütigsten Weise erfüllt. Daraufhin war ihm von Reinhardt ein zweites Schreiben vom 6. Februar überreicht worden, mit einer zur Seite angebrachten Zeichnung, welche den Schreiber mit einem Dank-Carmen in der Hand, auf einem sehr magern Flügelpferde darstellte. Das Schreiben lautete:

Auf meinen Hippogryphen mich zu schwingen
Und ihn zu setzen dann in schnellen Gang
Versuch' ich nochmals, denn ich muss ja bringen
Dem hohen Gönner meinen schwachen Dank.
Verzeih' dem Musenross, mein gnäd'ger König,
Die Magerkeit, der Hafer sticht es nicht,
Und von dem Heu sieht es auch leider wenig,
Wesshalb es ihm etwas an Muth gebricht.
Doch sind auch schwach die Beine von uns Beiden,
Sie tragen doch den Dank hinauf zu Dir,
Weil Du gespendet hast für meine Leiden
Den Trost, Dein Dantewerk, so gnädig mir.
Les' ich darin die Qualen jener Massen,
Wie leicht zu tragen wird mir meine Pein;
Die Hoffnung, die zurück sie mussten lassen,
Noch blieb sie mir — noch ist die theure mein!

Bekanntlich hatte in den J. 1828 und 1833 der König, damals noch Prinz, seine Uebersetzung und Erklärung des ersten Theiles der Divina Commedia, der Hölle, auf Wunsch einiger Freunde und näheren Bekannten und zum Privatgebrauche für dieselben in zwei Bänden auf eigene Kosten in Druck gegeben, und sich erst später auf weiterhin und wiederholt geäuserten Wunsch dazu entschlossen, seine Dantearbeit, die inzwischen auch auf die Uebersetzung und Erklärung der beiden anderen Theile der Divina Commedia, des Fegfeuers und des Paradieses, ausgedehnt worden war, einem grösseren Kreise von Freunden des Italienischen Dichters im Wege des Buchhandels zugänglich zu machen. Demzufolge war er mit dem Besitzer der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig in Verbindung getreten und hatte mit diesen folgenden Verlags-Contrakt abgeschlossen: „Nachdem Se. Königl. Hoheit Prinz Johann, Herzog zu Sachsen etc., die Veranstaltung einer neuen vollständigen Ausgabe Höchstihrer Deutschen Uebersetzung der Göttlichen Komödie des Dante beschlossen und dieselbe dem

buchhändlerischen Verkehre zu überlassen geruht haben, ist zu diesem Ende zwischen Sr. Königl. Hoheit, dem hohen Autor, und Christoph Arnold, dem Besitzer der Buchhandlung desselben Namens zu Dresden und Leipzig, an dem unten bemerkten Tage (20. März 1838) Folgendes verabredet und festgesetzt worden: Se. Königl. Hoheit überlassen dem Letzteren, gegen den sofort nach beendigtem Drucke erfolgenden Empfang von fünfzig — in Zahlen 50 — sogenannten Freiexemplaren von dem ersten und von zweihundert und fünfzig — in Zahlen 250 — dergleichen von dem zweiten und dritten Bande der zu veranstaltenden neuen Ausgabe der gedachten Uebersetzung das Verlagsrecht von derselben seinem ganzen Umfange nach und mit der darin enthaltenen Befugniss zur Bestimmung des Ladenpreises, sowie der Stärke der Auflage, wogegen sich dieser verbindlich macht, 1) den Druck der fraglichen Uebersetzung, deren innere Oekonomie ganz dem Gutdünken Sr. Königl. Hoheit überlassen bleibt, in dem Formate der ersten Ausgabe, jedoch mit Verwendung neuer Typen und besseren Papiers, ohne Aufschub auf seine Kosten beginnen und beendigen zu lassen, 2) die zur Ausführung der bildlichen Darstellungen im ersten Bande gehörigen Kupferplatten nach dem erfolgten Abdrucke derselben zu Sr. Königl. Hoheit Disposition wieder zurückzustellen, dagegen Stich, Radirung oder Lithographirung etwaiger Zeichnungen zum zweiten und dritten Bande (Fegfeuer und Paradies) auf seine (des Verlegers) Kosten bewerkstelligen zu lassen. Urkundlich ist über obige Bestimmungen gegenwärtiger Contrakt etc. mit der Höchsteigenhändigen Namensunterschrift des hohen Autors des obengenannten Werkes versehen, sowie auch von dem Verleger desselben eigenhändig unterschrieben worden“. Im Einklange mit der unter 1) getroffenen Bestimmung waren denn auch die beiden ersten Bände „ohne Aufschub“, die Hölle bereits im J. 1839 und das Fegfeuer im J. 1840, in Druck gegeben worden, wogegen der Drnck des dritten Bandes, des Paradieses, in Folge des inzwischen eingetretenen Todes Christoph Arnold's und einer durch diesen Todesfall von Seiten des Arnold'schen Rechtsnachfolgers veranlassten Zögerung, bis zum J. 1849 hatte verschoben bleiben müssen.

War es dem Könige bei seiner Entschliessung, seine Dantearbeit dem buchhändlerischen Verkehre zu übergeben, hauptsächlich mit darum zu thun gewesen, durch seine nunmehr leicht käufliche Danteausgabe die Kenntniss des Italienischen Meisterwerkes in weitere Kreise zu verbreiten und demselben neue Freunde zuzuführen, so hatte er freilich leider die Erfahrung machen müssen, dass sich der hohe Preis der Ausgabe, den die Arnold'sche Buchhandlung auf nicht weniger als 41 Mark ($13^2/_3$ Thlr.) feststellen zu können glaubte, anfangs wenigstens als ein wesentliches Hinderniss der leichten Verkäuflichkeit und somit der weiteren Verbreitung

herausstellte. Nichts desto weniger hatte sich die Ausgabe im Laufe der Jahre doch endlich im Buchhandel weitere Bahn gebrochen und einen solchen Absatz gefunden, dass die Verlagshandlung, unter Hinweis hierauf, im J. 1864 die Veranstaltung einer neuen Ausgabe in Anregung bringen konnte. Der Besitzer der Arnold'schen Buchhandlung in Leipzig und Rechtsnachfolger im Christoph Arnold'schen Verlage Gustav Adolf Hoffmann schrieb am 16. November: „E. Hohen Ministerium des Königl. Hauses beehrt sich die gehorsamst unterzeichnete (Arnold'sche Buchhandlung) die freudige Mittheilung zu machen, dass die Auflage von Dante Alighieri's Göttlicher Komödie in drei Bänden, welche die Gnade und das Vertrauen Sr. Majestät des Königs seiner Zeit in unserem Verlage haben erscheinen lassen, fast gänzlich abgesetzt worden ist. Das treffliche, in allen gebildeten Kreisen hochgeschätzte Werk wird noch immer von Zeit zu Zeit begehrt, obschon der gemäss seiner reichen äusseren Ausstattung ziemlich hohe Ladenpreis es nur Wenigen zugänglich macht. Aus vielen im Laufe der Zeit uns gewordenen Kundgebungen aber dürfen wir schliessen, dass das Erscheinen einer neuen, wesentlich wohlfeileren Ausgabe des Werkes allseitig mit grossem Beifall begrüsst werden würde. Sollten daher Se. Majestät der König, als der hohe Verfasser des Werkes, zur Veranstaltung einer solchen, minder luxuriös ausgestatteten Ausgabe seine allerhöchste Zustimmung ertheilen, und dieselbe abermals unserem Verlage allergnädigst anvertrauen wollen, so würden wir uns gestatten, folgende allerunterthänigste Vorschläge zu machen.

(Schluss folgt.)

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[1104.] The Bibliographer A Journal of Book-Lore. London, Elliot Stock. (S. oben Nr. 987.)

Enth. im November-Heft Nr. 24: S. 153—57 John Payne Collier and his works. By Henry B. Wheatley — S. 157—60 Extinct Magazines; Local Gleanings. By J. Cooper Morley — S. 160—66 The Librarians at Liverpool. (Part II.) — S. 166—71 Sir Richard Phillips. A biographical Sketch. By W. E. A. Axon. (Part II.) — S. 172 Caxton's Book on Chess — S. 172—75 A Bibliography of Sacheverell. By F. Madan. (Part VI.) — S. 176 —78 An Autography of the last Princess of Georgia — S. 178—84 Reviews, Notes and News, Correspondence, Libraries.

Bibliographie.

[1105.] * Facsimili di antichi Manoscritti per uso delle scuole

di Filologia Neolatina, pubblicati da E. Monaci. Fasc. 1—2. Roma, eliotipia di Martelli. 1881—83. Fol. 50 Taf.
Vollständig in 100 Taf.

[1106.] * Die Deutsche Bücherillustration der Gothik und Frührenaissance [1460—1530]. Von Richard Muther. Lief. 1. Leipzig, Hirth. Fol. XVI, 40 u. Illustr. 56 S. Tr. n. 20 Mk.
Vollständig in c. 6 Lief.

[1107.] Der Index der Verbotenen Bücher. Ein Beitrag zur Kirchen- und Litteraturgeschichte von Dr. Fr. Heinrich Reusch, Professor an der Universität zu Bonn. Bd. I. Bonn, Cohen & Sohn. Lex. 8°. XII, 624 S. Pr. n. 15 Mk.
Eine Frucht musterhaft fleissiger und umsichtiger Studien, die zwar zunächst nur der Kirchen- und Litteraturgeschichte zugute kommt, aber auch für Bibliographie von mehr oder minder eingehendem Interesse ist.

[1108.] Litterarischer Merkur. Mitteilungen aus dem geistigen Leben der Gegenwart und Nachrichten für Bücherfreunde über erschienene Neuigkeiten des In- und Auslandes. Herausgegeben unter Redaktion von Dr. Karl Siegen. IV. Jahrg. (Octbr. 1883 — Sptbr. 1884.) Berlin, Neugebauer. gr. 8°. 24 Nrr. (Bog.) Pr. vierteljährl. n. 0,75 Mk.
Während der ersten drei Jahre, seit der Litterar. Merkur besteht, hat das Publikum denselben gratis erhalten, d. h. seither haben die Sortimenter das Blatt aus ihren Mitteln bezahlen müssen, um es ihren Kunden gratis einzuhändigen; von jetzt an sollen die Kunden das Blatt selbst bezahlen. Unter diesen veränderten Verhältnissen wird es sich erst zeigen, ob das Publikum auf den Merkur Werth legt.

[1109.] Christian Gottlob Kayser's Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1750 bis Ende 1882 in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. XXII. Band oder des VIII. Supplementbandes zweite Hälfte. 1877—1882. Mit Nachträgen und Berichtigungen zu den früheren Bänden. Bearbeitet von Richardt Haupt. L—Z. Leipzig, Weigel. 4°. Lief. 4 (Schluß). 1 Bl. 721—954 S. Pr. n. 9,35 Mk. (S. oben Nr. 992.)
Enth. die Artikel „Troja" bis „Zychlinski."

[1110.] Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte begründet von Dr. ph. Hans Schröder, Privatgelehrten in Altona &c. Fortgesetzt von Dr. A. H. Kellinghusen. Bd. VIII: Westphalen — Zylius. Hamburg, auf Kosten der Vereins. 8°. 2 Bll. 258 S. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1879. Nr. 910).
Mit diesem aus 2 Heften (29. u. 30.) bestehenden VIII. Bd.

ist das vor 34 Jahren begonnene Werk, welches 4573 Nrr. umfasst, vorläufig abgeschlossen. Nachträge sind in Aussicht gestellt. Leider hat der Begründer des Lexikons, auf welches er vielen Fleiss verwendet gehabt, dessen Vollendung nicht erleben sollen.

[1111.] Catalogue-Tarif à prix forts et nets des Journaux, Revues et Publications périodiques parus à Paris jusqu' en Juin 1883 Contenant les Titres complets par ordre alphabétique, Le nom des rédacteurs, Le format, la tomaison, la date d'origine, le mode de publication, Le nombre de pages, planches ou feuilles de chaque numéro, son poids, Le prix des numéros vendus séparément, La durée des abonnements, leurs échéances, Leurs prix forts et nets pour Paris, les départements, L'union postale et les autres pays, L'adresse des bureaux d'abonnements ainsi que d'autres renseignements pratiques, suivi d'une Table systématique et du Tarif postal pour la France et l'étranger publié par Henri Le Soudier. Paris, Le Soudier. gr. 8°. IV, 244 S. Pr. n. 6 Mk.

Der ausführliche Titel sagt genau alles, was der Leser in dem Catalogue-Tarif zu erwarten hat.

[1112.] Svenskt Boklexikon. Åren 1830—1865. Utarbetadt af Hjalmar Linnström. Senare Del. Hft. 35—38. Stockholm, Samson & Vallin. 4.° S. 545—608. Pr. n. 3,75 Mk. à Doppelhft. (S. oben Nr. 995.)

Enth. die Artikel „Sturm" bis „Sätherberg."

[1113.] Bibliographische Übersicht der Erscheinungen auf dem Gebiete der Germanischen Philologie im Jahre 1882. Von Karl Bartsch. Enth. in der Germania. Vierteljahrsschrift für Deutsche Alterthumskunde begr. von Frz. Pfeiffer, hrsg. von K. Bartsch. XXVIII. Jahrg. oder neue Reihe XVI. Jahrg. Wien, Gerold's Sohn. 1883. gr. 8°. Hft. 4. S. 423—511. (S. Anz. J. 1882. Nr. 929.)

Uebersicht von 1530 Nrr. selbständiger Schriften u. Abhandlungen, sowie eingedruckter Aufsätze u. kürzerer Mittheilungen — mit Unterstützung von K. Gislason in Kopenhagen u. K. F. Södervall in Lund.

[1114.] Systematisches Verzeichniß der neueren und gebräuchlicheren auf dem Gebiete der Staats- u. Rechtswissenschaft erschienenen Lehrbücher, Compendien, Gesetzbücher, Commentare etc., mit besonderer Berücksichtigung der Erscheinungen der Sächsischen Jurisprudenz. Druck der Roßberg'schen Buchdruckerei in Leipzig. 1883/84. kl. 8°. 1 Bl. VIII, 72 S.

Ein für den Verkehr zwischen Sortimenter u. Publikum recht schätzbarer u. bequem eingerichteter Wegweiser, sonst aber für bibliographische Zwecke ohne Belang.

[1115.] * Bibliografia Española contemporanea del Derecho

y de la Politica 1800—1880 por M. Torres Campos. Madrid, 4°. Pr. 28 r.

[1116.] * Medical Bibliography, By J. S. Billings, M. D. Baltimore, press of Friedenwald. 8°. 23 S.

Address delivered before the Medical and Chirurgical Faculty of the State of Maryland, 1883, and reprinted from the transactions of that Society. It is a survey, or rather sketch of the field of medical bibliography from the publication of the „Bibliotheca medica," by Paschalis Gallus (Pascal Lecoq) in 1590, to the present time. It contains a plea for completing and keeping the medical library in Washington apart from the Congressional library, and gives some curious statistics showing that our Washington library is more complete in many respects than the collections of works on medicine in the British Museum and the Bibliothèque Nationale. (Publish. Weekly. Vol. XXIV. No. 16. S. 542.)

[1117.] * Cours de Philosophie rédigé conformément au nouveau programme du baccalauréat ès lettres, renfermant: 1° une indication des principaux ouvrages que l'on peut consulter et lire sur chacune des parties de la Philosophie; 2° pres de 500 sujets de dissertations, etc. Par l'abbé Drioux. Paris, Ve Belin et fils. 12°. XIV, 587 S.

[1118.] Pädagogischer Jahresbericht von 1882. Im Verein mit Binkau, Eckardt, Eichler, Emericzy, Flinzer, Freytag, Gottschalg, Hauschild, Kleinschmidt, Lion, Lüben, Oberländer, Richter, Rothe, Zimmermann und mit dem Archivbureau der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich bearbeitet und herausgegeben von Dr. Friedr. Dittes in Wien. XXXV. Jahrgang. Leipzig, Brandstetter. gr. 8°. XII, 944 Nrr. Pr. n. 10 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 934.)

Dieses ohne allen Zweifel sehr werthvolle Werk würde gewiss noch werthvoller sein, wenn sich die Bearbeiter entschliessen könnten, ihre Beiträge, mit Weglassung des nicht unbedingt Nöthigen, etwas knapper zu fassen. Der Herausg. hat dies zwar selbst gefühlt u. daher den Versuch gemacht, den grossen Umfang der Mitarbeiter-Beiträge einzuengen — aber der Versuch ist leider nur auf kurze Zeit von Erfolg gewesen.

[1119.] * Récit des Troubles de Montauban (10 mai 1790), bibliographie des écrits relatifs à cet événement; par Em. Forestié neveu, de la Société archéologique de Tarn-et-Garonne. Montauban, imp. Forestié. 8°. 104 S. (Nur 100 Exempl.)

[1120.] * Chemisch-technisches Repertorium. Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungeu auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie, mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Literatur. Von Dr. Emil Jacobsen. [XX. Jahrg.] 1882. 2. Halbjahr, 2 Hälften.

Berlin, Gaertner. 1883. gr. 8°. 268 S. Pr. n. 6,80 Mk. (S. oben Nr. 687.)

[1121.] Historische Zeitschrift, hrsg. von H. v. Sybel. München u. Leipzig, Oldenbourg. 1884. gr. 8°. Enth. Neue Folge Bd. XV. (der ganzen Folge 51. Bd.) Hft. 1. S. 77—192: Literaturbericht. (S. oben Nr. 996.)

Enth. 77 Nrr.

[1122.] Dr. A. Petermann's Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen aus dem Gesammtgebiete der Geographie hrsg. v. E. Behm u. M. Lindeman. Gotha, Perthes. 4°. Enth. Bd. XXIX. Hft. VII. S. 274—80; Hft. VIII. S. 316—20; Hft. X. S. 394—400; Hft. XI. S. 437—40: Geographische Literatur. (S. oben Nr. 596.)

Fortlaufende Uebersicht der neuesten Erscheinungen.

[1123.] * Essai d'un catalogue de la Littérature Épique de l'Irlande, précédé d'une étude sur les manuscrits en langue Irlandaise conservés dans les Iles Britanniques et sur le continent; par H. d'Arbois de Jubainville, professeur au collège de France. Paris, Thorin. 8°. CLV, 282 S.

Hierüber s. Literar. Centralbl. Nr. 46. Sp. 1611—12.

[1124.] Die Wissenschaftlichen Vereine und Gesellschaften Deutschlands im neunzehnten Jahrhundert Bibliographie ihrer Veröffentlichungen seit ihrer Begründung bis auf die Gegenwart von Dr. Johannes Müller Custos an der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Lief. 1. Berlin, Asher & Co. kl. 4°. S. 1—80. Pr. n. 6 Mk. (S. oben Nr. 1102).

Das Werk wird aus 6 Lieferungen à 10 Bogen bestehen, und voraussichtlich bis Ende 1884 vollständig vorliegen.

[1125.] Monsieur le Comte de Chambord; Nécrologie et Bibliographie. Enth. im: Polybiblion. Revue bibliographique universelle. Partie littéraire. II. Serie. Tom. XVIII. (XXXVIII. de la Collection.) Paris. gr. 8°. Sptbr. S. 259—76 & Octbr. S. 341—64.

Eine Frucht grossen Fleisses ebenso wie ein Zeichen grosser Pietät. „Le Polybiblion" schreibt der Herausg., „qui avait l'honneur de compter l'illustre descendant de nos rois parmi ses plus anciens abonnés, vient à son tour déposer sur sa tombe l'hommage de son respect et de sa vénération. Il lui reste à remplir un devoir: celui de donner la Bibliographie, aussi complète que possible, des écrits dont Henri V a été l'objet dans le cours de sa belle vie, trop tôt fermée pour le bonheur de la France, qui perd le plus illustre et le meilleur de ses enfants. Ce devoir, le Polybiblion tient à honneur de le remplir. Il fait appel à ses lecteurs pour combler les lacunes inévitables dans un pareil travail." Die Bibliographie verfolgt in chronologischer Ordnung, Jahr für Jahr, die Lebens- und Zeitgeschichte des Grafen v. Chambord, von seiner

Geburt 1820 bis zu seinem Tode 1883, durch mehre Hunderte Französischer Schriften.

[1126.] * Die Kant-Bibliographie d. J. 1882 mit Nachträgen zu früheren Jahren. Von H. Reicke u. K. Vaihinger. [Aus: „Altpreuss. Monatssch."] Königsberg, (Beyer). gr. 8°. 7 S. Pr. n. 0,40 Mk.

[1127.] Zum Luther-Jubiläum. Bibliographie der Luther-Literatur des Jahres 1883. I. Abtheilung, abgeschlossen am 15. September 1883 nebst kritischem Bericht herausgegeben von der Redaction des Christlichen Bücherschatzes. Zugleich 1. Heft des V. Jahrganges des Christl. Bücherschatzes ausgegeben im October. Verlag der Schriften-Niederlage des Evangel. Vereins in Frankfurt a. M. Lex. 8°. 1 Bl. 52 S. Pr. n. 0,75 Mk.

Luther steht im gesammten Deutschen Reiche (u. über dessen Grenzen hinaus unter den Angehörigen der protestantischen Kirche) mit Recht in den höchsten Ehren, ist er ja doch, wie selbst der bekannte katholische Gelehrte Dr. Döllinger anerkennt, „der gewaltigste Volksmann, der populärste Charakter, den Deutschland je besessen hat." Kein Wunder daher, schreibt das Vorwort, dass die Säcularfeier seiner Geburt eine Litteratur hervorgerufen, wie noch bei keiner Geburtsfeier eines Deutschen Mannes. Man will den Mann u. sein Werk beleuchten u. schildern nach allen Seiten u. Richtungen hin, will dem Volk in allen seinen Schichten sagen, was wir an ihm haben. Wohl begreiflich, dass nicht alles, was erschienen, zweckdienlich ist nach Inhalt und Form, manche Schrift auch fehlgreift, da der Verf. die Hauptsache in Luther u. seinem Werke nicht gefasst oder nicht ganz u. tief u. klar erfasst hat. Eine Sichtung der vielen Schriften in einer kritischen Uebersicht ward darum von Vielen gewünscht u. wird hiermit, so gut wir's konnten, dargeboten. Wir lassen zuerst die bibliograph. Aufstellung und dann den kritischen Bericht folgen, u. bemerken, dass wir diese mit dem 15. Sptbr. abschlossen, die Fortsetzung aber in einem späteren Heft des christlichen Bücherschatzes bringen werden.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[1128.] The Publishers' Trade List Annual 1883 embracing the latest catalogues of publishers and manufacturers; preceded by a verbatim reprint of „The Publishers' Weekly" record of books issued from July 8, 1882, to June 30, 1883, with complete index by authors, titles, and subjects; also the American Educational Catalogue for 1883. Eleventh Year. New York, F. Leypoldt. 1883. Lex. 8°. 1269 Bll. Pr. $ 1,50. (S. oben Nr. 37.)

[1129.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler

und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London — 132. — Griechische und Römische Archaeologie. 8°. 1 Bl. 78 S. 1767 Nrr. (S. oben Nr. 842.)

Enth.: I. Zeitschriften u. Allgem.; II. Geschichte u. Geographie; III. Mythologie, Sitten, Gebräuche, Rechtsleben; IV. Kunstdenkmäler u. Forschungsreisen; V. Münz-Medaillen- u. Gemmenkunde; VI. Inscriptiones.

[1130.] Ludwig Bamberg Sortiments- und Antiquariats-Handlung Greifswald. Antiquarischer Katalog 55—58. 1884. 8°. (S. oben Nr. 611.)

Enth. in 55 Geschichte u. Geographie (1 Bl. 69 S. 1653 Nrr.); in 56 Rechts- u. Staatswissenschaft (1 Bl. 53 S. 1325 Nrr.); in 57 Theologie (s. unten Nr. 1191); in 58 Philosophie nebst Anhang aus verschiedenen Wissenschaften (18 S. 384 Nrr.).

[1131.] Nro. 159. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck-schen Buchhandlung in Nördlingen. — Katholische Theologie. Neueste Erwerbungen. 8°. 1 Bl. 61 S. 1176 Nrr. (S. oben Nr. 701.)

Ein hauptsächlich an älterer u. seltnerer Litteratur reichhaltiger Katalog.

[1132.] No. 86 & 87. Catalogue de Livres anciens et modernes en vente chez J. L. Beijers à Utrecht. gr. 8°.

Enth.: Nouvelles Acquisitions (1 Bl. 70 S. 1093 Nrr.) & Législation, Jurisprudence, Économie politique, etc. (1 Bl. 130 S. 3311 Nrr.).

[1133.] 1. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung von G. Calvör in Göttingen. — Deutsche Sprache, Literatur und Geschichte. 8°. 1 Bl. 42 S. 1451 Nrr.

Neuere u. ältere Schriften.

[1134.] N. 3. Catalogo di Libri antichi e moderni per la più parte riguardanti Storie municipali, Musica, Belle Arti e Curiosità Vendibili presso la Libreria antiquaria Simone Cioffi di Gennaro. Napoli. kl. 8°. 76 S. 1500 Nrr. (S. oben Nr. 917.)

Fast nur neuere u. ältere Italien. Litteratur.

[1135.] N. 2. Catalogo della Libreria antica e moderna di Giorgio Grieb & C. Milano. — Belle Arti Architettura Pittura. 8°. 1 Bl. 42 S. 1094 Nrr.

Meist Ital. Litteratur, auch aus anderen Wissenschaftsfächern als den auf dem Titel genannten.

[1136.] * Catalogue d'environ 20,000 volumes ou brochures, ouvrages imprimés et manuscrits sur les Sciences Occultes, collections sur le Magnétisme et la Francmaçonnerie, histoire de Paris et des provinces de France, ouvrages sur l'Amérique, etc.,

composant la Librairie de feu M. D. Guillemot. Paris, Chossonnery. 8°. 54 S. 457 Nrr. (Auct. 5. Novbr.)

[1137.] No. 269. Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Geschichte, Geographie, Reisen, Militärwissenschaften und Kriegs-Geschichte, welche bei Theodor Kampffmeyer in Berlin zu haben sind. 8°. 1 Bl. 70 S. (S. oben Nr. 1026.)

Fast durchaus Deutsche, meist neuere Bücher zu bekannten billigen Preisen.

[1138.] K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. Catalog No. 388—90. 8°. (S. oben No. 1031.)

Enth.: in 388 Rechts- u. Staatswissenschaften (1 Bl. 26 S. 620 Nrr.); in 389 Sprachen u. Literaturen der Germanischen Völker (1 Bl. 53 S. 1318 Nrr.); in 390 desgl. der Romanischen Völker (1 Bl. 22 S. 510 Nrr.).

[1139.] Katalog einer reichhaltigen Sammlung von Werken mit Bezug auf Geschichte, Theorie und Praxis der Luftschiffahrtskunst. W. H. Kühl, Antiquariats-Buchhandlung, Berlin. 8°. 1 Bl. 12 S.

Von vielem Interesse.

[1140.] No. 1. Katalog von ausgewählten vorzüglichen Werken aus allen Zweigen der Litteratur, welche durch jede Buchhandlung, sowie von Licht & Meyer Buchhandlung Leipzig zu bedeutend ermässigten Barpreisen zu beziehen sind. 8°. 57 S.

Die Herausg. wünschen in Betreff dieses Katologes, den sie als „keinen gewöhnlichen Antiquariatskatalog von nur vorübergehender Bedeutung“ bezeichnen, „eine möglichst eingehende Besprechung.“ Ich für meine Person weiss beim besten Willen über den Katalog nichts weiter zu sagen, als dass er keineswegs durchaus „vorzügliche“ u. am allerwenigsten noch „ausgewählte“ Werke enthält — denn dazu dürfen z. B. Romane von A. Bölte, Lubojatzky, Koch-, Wäsch-, Traumbücher u. dergl. doch wohl nicht gerechnet werden — sowie dass die Barpreise auch keineswegs durchweg „bedeutend ermässigte“ oder wie die Herausg. anpreisen, „enorm billige“ sind. Scott's Werke in 25 Lnwdbden (Pr. 65 Mk.) finden sich z. B. mit 56,25 Mk. angeboten; ist dies etwa enorm billig?

[1141.] Verzeichniss von Werken zur Geschichte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, welche aus der Buch- und Antiquariatshandlung von List & Francke in Leipzig zu beziehen sind. (Antiquarisches Verzeichniss Nr. 163.) 1884. 8°. 1 Bl. 96 S. 2936 Nrr. (S. oben Nr. 1034.)

Besonders reichhaltig im Fache der Geschichte der einzelnen Deutschen Staaten.

[1142.] Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von Paul Lehmann, Buchhandlung und Antiquariat in Berlin. No. XXVIII. —

Architectur und Kunst. 1884. 8°. 1 Bl. 56 S. 1405 Nrr. (S. oben Nr. 808.)

Betr. auch Ingenieurwissenschaft, Mechanik, Technologie, Mathematik, Physik, Astronomie.

[1143.] Antiquarischer Lager-Catalog von Lehmann & Lutz Buch- und Antiquariats-Handlung in Frankfurt a. M. No. 42 — Deutsche und Ausländische Literatur und Literaturgeschichte. I. Abth. 1884. 8°. 1 Bl. 58 S. 1585 Nrr.

Die II. Abth. (Neuere Deutsche Litteratur) ist unter der Presse.

[1144.] Preuss & Jünger vorm. L. Barschak's Buchhandlung und Antiquariat in Breslau. Antiquarischer Katalog 10. — Geschichte und ihre Hilfswissenschaften Genealogie, Numismatik, Militaria, Kirchengeschichte, Silesiaca etc. 8°. 1 Bl. 70 S. 2072 Nrr.

Grösstentheils Deutsche, meist neuere Litteratur.

[1145.] Nr. 74 & 75. Antiquarischer Katalog von Rudolf Merkel (vormals Eduard Besold's Antiquarium) in Erlangen. 8°.

Enth.: Protestantische Theologie. Neueste Erwerbungen (1 Bl. 50 S. 1528 Nrr.) & Medicin. Desgl. neueste Erwerbungen (1 Tit.- u. 59 S. 1752 Nrr.).

[1146.] Katalog Nr. 184 der Schletter'schen Buchhandlung (E. Franck) Antiquariat in Breslau. — Medicin. Vergleichende Anatomie und Physiologie. Pharmacie. 8°. 1 Bl. 74 S. 2806 Nrr. (S. oben Nr. 313.)

Hauptsächlich neuere u. auch ältere Deutsche Litteratur.

[1147.] Catalog No. 446—65 des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Antiquariats-, Sortiments- und Verlagsbuchhändler in Halle a. S. 1882—84. 8°.

Enth. zum überwiegenden Theile Geschichte, namentlich viel Deutsche u. nächstdem Russische, nebst Hilfswissenschaften u. Verwandtem, sowie eine verhältnissmässige grosse Anzahl sogen. Pseudophilosophica u. Curiosa.

[1148.] 171. Antiquarischer Catalog von Felix Schneider (Adolf Geering) in Basel. — Bibliotheca Theologica. 8°. 1 Bl. 98 S. Ueber 2400 Nrr. (S. oben Nr. 1041.)

Supplement zu der im letztvergangenen Jahre in 3 Abtheilungen erschienenen Bibliotheca Theologica.

[1149.] No. XVI. Autographenverzeichnis zu Ehren der 400jährigen Geburtstagsfeier Dr. Martin Luthers am 10. November 1883. Das Zeitalter der Reformation in Schrift und Bild. Eine Auswahl interessanter eigenhändiger Dokumente und Schriftstücke der grofsen Reformatoren, berühmtesten Theologen und Schriftsteller sowie der Fürsten, Feldherren und Staatsmänner aller Nationen des XV.—XVII. Jahrhunderts. Zusammen-

gestellt und zu beziehen von Otto Aug. Schulz in Leipzig. gr. 8°. 1 Bl. 34 S. Mit Luther's Portr. als Titelvign. 325 Nrr.

Ein sehr sonderbarer merkantiler Gedanke, „zu Ehren des denkwürdigen Tages u. grossen Deutschen Festes" eine Sammlung allerdings sehr werthvoller u. interessanter (freilich auch theurer) Autographen von Personen, die zum Theil mit Luther u. der Reformation gar nichts zu thun gehabt u. zu deren Zeit nicht einmal gelebt haben, zum Kaufe anzubieten.

[1150.] No. 178. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von B. Seligsberg in Bayreuth. — Schönwissenschaftliche Literatur. Kunst. Curiosa etc. 8°. 1 Bl. 142 S. 3092 Nrr. (S. oben No. 414.)

Grösstentheils nur gangbare, meist Deutsche Litteratur.

[1151.] (320—25.) Antiquarischer Katalog von Ferdinand Steinkopf in Stuttgart. 1883—84. 8°. (S. oben Nr. 517.)

Enth.: Exegetische u. praktische Theologie nebst evangel. Predigt-, Gebet- u. Erbauungslitteratur, Philosophie, Pädagogik mit Verwandtem.

[1152.] Luther-Bibliothek. Vorräthig auf dem antiquarischen Bücherlager von Ferdinand Steinkopf in Stuttgart. 1883. 8°. 1 Bl. 15 S.

Theologie. Literatur der Reformationszeit in Drucken des XVI. Jahrhunderts. Vorräthig auf dem nämlichen antiquarischen Bücherlager. 1884. 8°. 1 Bl. 55 S.

Die Litteratur aus der Reformationszeit, wovon auch natürlich in der „Luther-Bibliothek" vieles zu finden ist, verdient ganz besondere Beachtung.

[1153.] Bücher-Verzeichniss von Karl J. Trübner Buchhändler zu Strassburg im Elsass. XXXVII. — Philosophie. 8°. 22 S. 437 Nrr. (S. oben Nr. 818.)

Hauptsächlich Deutsche u. Franz. Litteratur.

[1154.] No. 39. Antiquariats-Catalog von L. Unflad Buchhandlung und Antiquariat in München. 8°. 1 Bl. 58 S. 2034 Nrr.

Fast durchaus nur Deutsche Litteratur aus den meisten Wissenschaften, worunter nichts von besonders Hervorragendem. Als Curiosum ist eine Sammlung aller Theaterzettel, Programme etc. des Münchner Hof- und Nationaltheaters von den J. 1833—52 in 20 Fol. Bden zu erwähnen.

[1155.] Katalog 162. Antiquarisches Bücherlager von Friedrich Wagner, Hof-Buchhandlung in Braunschweig. — Medicin. 1884. 8°. 1 Tit.- u. 51 S. 1665 Nrr.

Neuere sowohl als ältere, meist Deutsche Litteratur — neueste nicht.

[1156.] 114. Antiquarischer Anzeiger der Weller'schen

Buchhandlung (Oscar Roesger) in Bautzen. — Deutsche Geschichte. 1884. 8°. 1 Bl. 40 S. 1088 Nrr.

Reich im Fache der Sächs. u. der Deutschen Ortsgeschichte.

Bibliothekenlehre.

[1157.] * Verzeichniß von geeigneten und nicht geeigneten Jugendschriften für Volks- und Bürgerschulbibliotheken. Im Auftrage des k. k. schlesischen Landesschulrathes und über Beschluß der 8. schlesischen Landes-Conferenz herausgegeben von Anton Peter. Troppau, Buchholz & Diebel. 8°. 54 S. Pr. 0,80 Mk.

Bibliothekenkunde.

[1158.] Harvard University Bulletin. No. 26; or Vol. III. No. 3. Edited By Justin Winsor, Librarian of the University, with the assistance of members of the various faculties October. Lex. 8°. S. 113—76. (S. oben Nr. 723.)

Enthält an der Spitze die gewöhnlichen Universitäts-Nachrichten; dann folgt das Bibliothekszuwachsverzeichniss der beiden diesjährigen Quartale von April bis mit September; den Schluss bilden die Specialitäten: Classified Index to Maps in Petermann's Geographische Mittheilungen (Fortsetzung), Winsor's Bibliography of Ptolemy's Geography (Fortsetzung), The Kohl Collection of early Maps belonging to the departement of State Washington, by J. Winsor.

[1159.] Index-Catalogue of the Library of the Surgeon-General's Office, United States Army. Authors and Subjects. Vol. IV. E—Fizes. Washington, Government print. press. gr. Lex. 8°. 1 Bl. XII, 1033 S. (S. oben Nr. 213.)

[1160.] * Die Arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Auf Befehl Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha verzeichnet von Dr. Wilhelm Pertsch. Bd. IV. Hft. 2. Gotha, Perthes. gr. 8°. VIII, 241—564 S Pr. n. 11,60 Mk. (S. Anz. J. 1882. Nr. 997.)

[1161.] Die neue Aufstellung der Universitäts-Bibliothek zu Kiel. Eine Denkschrift zur Orientirung. Von dem Bibliothekar Dr. Emil Steffenhagen. Mit einer Beilage und zwei Grundrissen. Als Manuskript vervielfältigt. Kiel, Schmidt & Klaunig. gr. 8°. 23 S. m. 2 Taf.

Zum nächsten Frühjahre steht dem Kieler Universitäts-Bibliothekare ein tüchtiges Stück Arbeit bevor — die Uebersiedelung der c. 190,000 Bde starken Bibliothek in das neue Gebäude, wozu allerdings der sorgfältig u. mit Sachkenntniss entworfene Plan fertig vorliegt, so dass die Umräumung u. Aufstellung der Büchermassen in dem neuen, unter den Augen des Bibliothekars entstandenen u. mit allen Fortschritten der Technik in mustergiltiger Ausführung ausgestatteten Gebäude mit verhältnissmässiger Leichtigkeit vor sich gehen wird. — Der Neubau ist, nach dem

Vorgange in Rostock*), Halle, Greifswald u. theilweise auch in Göttingen, in dem Französischen Constructionssystem ausgeführt. Denn, schreibt der Verf., „das Problem, welches die moderne bibliothekarische Architektonik zu lösen hat, ist ein zweifaches: es kommt darauf an, 1) eine gegebene Anzahl von Bänden in einem Minimum von Raum aufzustellen, u. 2) jedes Buch auf kürzestem und bequemstem Wege zu erreichen; u. beide Aufgaben sind am vollkommensten in dem Französischen Constructionssysteme durchgeführt."

[**1162.**] * Inventaire-sommaire des Manuscrits Grecs conservés dans les Bibliothèques publiques de Paris autres que la Bibliothèque Nationale; par Henri Omont. [Extrait du Bulletin de la Société de l'Histoire de Paris et de l'Ile-de-France, juillet-août 1883.] Paris. (Nogent-le-Rotrou, imp. Daupeley-Gouverneur.) 8°. 10 S. (S. oben Nr. 977.)

[1163.] * Liste des Périodiques Français et étrangers qui se trouvent à la Bibliothèque de l'Université (à la Sorbonne). 1883. Paris, Klincksieck. 8°. XII S. à 2 Sp. Pr. 1 Fr.

[1164.] * Catalogue de la Bibliothèque populaire cantonale de Tarbes. (École de la rue Desaix.) Edition du mois d'avril 1883. Tarbes, impr. Vinard. 8°. 57 S. Pr. 60 c.

[**1165.**] Catalogue of Books added to the Library of the University of St. Andrews 1882—83. [Edited by James M. Anderson, chief librarian.] Print. by Blackwood & Sons, Edinburgh. 8°. 46 S. (S. Anz. J. 1882. Nr. 1116.)

Unter dem neuen Zuwachse, der, wie gewöhnlich, hauptsächlich aus Englischer Litteratur besteht, findet sich die Deutsche verhältnissmässig zahlreich, namentlich im Fache der Periodica, vertreten.

[**1166.**] University Library, St. Andrews. — Catalogue of Mathematical Books. [Compiled by James M. Anderson.] St. Andrews, print. by Cook & son. 8°. 22 S.

*) Die erste in Deutschland nach dem sogen. Französischen oder Magazin-Systeme gebaute Universitäts-Bibliothek ist nicht, wie Steffenhagen angiebt u. wie auch ziemlich allgemein geglaubt wird, die Universitäts-Bibliothek zu Halle, sondern die zu Rostock. Dieselbe nimmt den nördlichen Theil des in den J. 1866—69 erbauten neuen Universitätsgebäudes ein, u. enthält in drei übereinanderliegenden vollen Etagen, welche wieder mittels durchbrochener eiserner Fussböden in je zwei Halbetagen getheilt sind, den gesammten, jetzt c. 140,000 Bde umfassenden Büchervorrath. Nebenräume sind, mit Ausnahme des Manuscriptenzimmers, nicht vorhanden. Eine kurze Beschreibung davon findet sich, nach einem Aufsatze in der „Deutschen Bauzeitung", im Deutsch. Reichs- u. Preuss. Staats-Anzeiger, aus dem sie in die „Deutschen Monatshefte" (I. Jahrg. 1873. Bd. 1. S. 54 f.) übergegangen ist. Der Entwurf des ganzen Universitätsgebäudes rührt vom Hofbaurathe Willebrand in Schwerin her, dem auch die Oberleitung des Baues übertragen gewesen ist. Dr. A. H.

Wissenschaftlich rubricirte Uebersicht der vorzüglicheren Englischen, seit 1825 der Bibliothek einverleibten Mathemat. Werke.

[1167.] * I Libri e le Biblioteche; VI Annuario delle Biblioteche circolanti in Italia ed all' estero, dal 1880 in poi. Per Antonio Bruni. Torino, Paravia. 16°. 96 S. Pr. 0,90 L.

[1168.] Statuto della Biblioteca circolante di Acqui, o Catalogo dei libri in lettura. Acqui, tip. Dina 8°. 31 S.

[1169.] * V Novembre 1882. Ricordo del primo centenario della Biblioteca di Palermo, del Comm. F. Evola. Palermo, tip. dello Statuto. 1882. gr. 4°. 84 S.

[1170.] Catalogue des Livres Chinois qui se trouvent dans la Bibliothèque de l'Université de Leide. Hommage aux Membres de la Section de l'Asie centrale et de l'extrême Orient du sixième Congrès des Orientalistes. Leide, Brill. 4°. IV, 5—28 S.

Der im Frühjahre zu Leiden abgehaltene VI. internationale Congress von Orientalisten hat der unter der Direktion des Dr. W. N. Du Rieu stehenden Universitäts-Bibliothek Veranlassung gegeben, den Katalog ihrer Sinica durch den Professor G. Schlegel ausarbeiten u., zum Zwecke der Begrüssung der Congressmitglieder, drucken zu lassen. Diese Sinica, deren Zahl sich auf 234 beläuft, hatten seither aus folg. vier verschiedenen Abtheilungen bestanden: a. en une petite collection qui se trouvait depuis longtemps dans la Bibliothèque, et provenant de cadeaux faits comme curiosités, et en partie des bibliothèques de Vossius, van der Palm, Clarisse etc.; tandis que quelques livres ont été présentés par le Gouvernement et feu le Professeur Hoffmann — b. en une quarantaine de livres ayant appartenu au célèbre Dr. von Siebold, conservés au Musée Ethnographique à Leide, mais transportés actuellement à la Bibliothèque de l'Université — c. en une partie de la bibliothèque de feu le Professeur J. J. Hoffmann, achetée par le Gouvernement après le décès de ce savant — d. en une collection achetée par le Gouvernement Néerlandais de M. E. J. Brill. Im vorl. Kataloge finden sich die seither in den vier Abtheilungen getrennt gewesenen Sinica zu einem Ganzen vereinigt u. unter dreizehn wissenschaftlichen Rubriken verzeichnet: A. Dictionnaires et Lexiques; B. Encyclopédies, Catalogues; C. Histoire et Géographie; D. Classiques; E. Jurisprudence et Administration; F. Antiquités, Numismatique, Agriculture; G. Histoire Naturelle, Médecine; H. Bouddhisme et Taoïsme; I. Littérature Chrétienne; J. Livres Moraux; K. Belles Lettres; L. Littérature Tai-ping; M. Livres écrits par des Européens.

Privatbibliotheken.

[1171.] Catalogus eener hoogst belangrijke verzameling Boeken en Plaatwerken over Geschiedenis en Aardrijkskunde van

alle deelen der wereld en van Nederland in het bijzonder, over Geologie en Paleontologie, Landhuishoudkunde, Schilder- en Beeldhouwkunst, Schoone en practische Bouwkunst, alsmede van eenige Penningen, Munten en Curiositeiten. Auch. u. d. Tit.: Catalogus van de hoogst belangrijke Historische en Oudheidkundige Bibliotheek, nagelaten door wijlen Dr. R. Westerhoff, in leven Med. Dr. te Warfum, &c. Amsterdam. H. G. Bom. gr. 8°. 3 Bll. 108 S. 1847 Nrr. (Auct. 29. Octbr.)

Hauptsächlich Holländische, nächstdem Franz. Litteratur.

[1172.] Wilhelm Jacobsohn & Co. Buch-, Musikalien- u. Antiquariatshandlung in Breslau. Antiquariats-Catalog No. 52. — Katholische Theologie u. Philosophie, Orientalia, Judaica. (Hebr. Grammatik) enthaltend die nachgelassenen Bibliotheken des verew. Pfarrer Nitschke (Ehrendomherr u. Grossdechant der Grafschaft Glatz), Pfarrer Stern-Breslau, Professor Stern-Breslau, Pfarrer Schilowsky-Deutsch-Leipe u. A. mehr. 8°. 1 Bl. 62 S.

Sehr gemischte Litteratur: was wollen z. B. „Lexica" unter „Katholischer Theologie"?

[1173.] Nr. 104. Antiquarischer Anzeiger von Franz von Stockar (vormals A. Coppenrath's Antiquariat) in Regensburg. Inhalt: Kathol. Theologie. Bibliothek des † Pfarrer Georg Dederbach in Appertshofen, des † Benefiziaten Chr. Wurm in Tirschenreuth u. a. 8°. 1 Bl. 50 S. 1849 Nrr. (S. oben No. 747.)

Grösstentheils nur gangbare Deutsche Litteratur.

[1174.] Catalog der nachgelassenen Bibliotheken der Dr. med. Baum in Lechenich, Rechts-Anwalt Dr. Drewcke in Cöln, Dr Froebing in Cöln, Caplan Kremer in Calcum, Justizrath Pelzer. in Erkelenz, Dr. med. Wienand in Witten etc. etc. Reiche Auswahl von Werken aus allen Gebieten der Wissenschaft, hauptsächlich Geschichte, Theologie, Jurisprudenz, deutsche und fremde Literatur, Kunst, Archäologie, Philologie, Musikalien etc. Köln, J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne.) 8°. 1 Bl. 209 S. 5793 Nrr.

Grösserentheils Deutsche Litteratur.

[1175.] Nr. 65. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von Ferd. Raabe's Nachf. Eugen Heinrich Antiquariat und Buchhandlung in Königsberg i. Pr. — Medicin, enthaltend u. A. die Bibliotheken des Geh. Med.-Raths Professor Dr. Hildebrandt, des Directors des städtischen Krankenhauses Dr. Lange, des Stabsarzts Dr. Laue in Königsberg i. Pr. und des Sanitätsraths Kreisphysikus Dr. Bauer in Fulda. 1884. 8°. 1 Bl. 96 S. 2694 Nrr. u. ausserdem 450 Dissertationen.

Sehr reichhaltige u. übersichtlich geordnete Auswahl grösstentheils Deutscher u. meist neuerer Schriften aus allen Fächern der Medicin.

[1176.] Antiquarischer Katalog von F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig. — Philosophie, Aesthetik, Psychologie, Anthropologie. Freimaurerei. Aus dem Nachlasse von Geh. Hofrath Prof. Dr. Hermann Hettner in Dresden, Dr. Julius Frauenstädt in Berlin, u. A. gr. 8°. 1 Bl. 50 S. 1825 Nrr.

Grösserentheils neuere, Deutsche, auch Franz. etc. Litteratur.

[1177.] * Catalogue de livres de Théologie, d'Histoire et de Littérature provenant de feu Mgr. Wouters, prélat domestique de Sa Sainteté, et de deux autres mortuaires. Splendide collection de livres d'Architecture, d'Art, d'Archéologie, de livres à gravures et gravures provenant de feu Corneille Raeymaeckers, architecte, à Bruxelles. Louvain, Emile Fonteyn. 8°. (Auct. 18. Octbr.)

[1178.] Verzeichniss XCI. von Alfred Würzner in Leipzig. — Geschichte, nebst Hülfswissenschaften, Staatswissenschaften, Nationalökonomie etc. Theilweise, besonders die Thuringica, aus dem Nachlasse des herzogl. Gothaischen Archivrath's Ad. Bube. 8°. 16 S.

Fast nur Deutsche Litteratur.

[1179.] 107. Verseichniss des antiquarischen Bücher-Lagers von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a. M. — Theologie. Zumeist aus der Bibliothek des † Hauptpastor Calinich in Hamburg. 8°. 1 Tit.- u. 43 S. 1041 Nrr. (S. oben Nr. 1042.)

Grösstentheils Deutsche u. meist neuere Litteratur.

[1180.] Antiquarischer Katalog von F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig. — Rechtswissenschaft. Aus der hinterlassenen Bibliothek des Ober-Appellationsgerichts-Rath Prof. Dr. Danz in Jena. gr. 8°. 1 Bl. 50 S. 1695 Nrr.

Neuere, auch ältere, hauptsächlich Deutsche Litteratur.

[1181.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. 131. — Linguistik. Enthaltend die Bibliothek des berühmten Sprachforschers Dr. Lorenz Diefenbach, Verfassers des Glossarium latino-germanicum etc. 8°. 1 Bl. 125 S. 2785 Nrr. (S. oben Nr. 1129.)

Höchst beachtenswerth: besonders reich an allgem. Schriften, sowie aus dem Lateinisch-Romanischen Sprachstamm u. über Germanische Sprachen.

[1182.] Catalogue de livres delaissés par Feu M. G. Duuring dé Vredenoord à Breukelen. Utrecht, Beijers. 8°. 1 Bl. 38 S. 522 Nrr. (Auct. 10. Octbr.)

Vermischte, hauptsächlich theologische, schönwissenschaftl. u. historische Litteratur.

[1183.] Neue Folge Nr. 9. Verzeichniss älterer und neuerer Bücher vorräthig in Oswald Weigel's Antiquarium in Leipzig. — Deutsche Geschichte. Zum Theil aus der Bibliothek des Herrn von Hecht zu Halberstadt, Friedrichs des Grossen Geheimer Rath und ‚Ministre accrédité' für den niedersächsischen Kreis in Hamburg. 1884. 8⁰. 1 Tit.- u. 131 S. 2526 Nrr. (S. oben Nr. 1044.)

Sehr werthvolle Sammlung, reich an ausgewählten, sowie älteren u. seltneren Werken.

[1184.] Antiquarischer Katalog von F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig. — Kunst. Archaeologie. Architectur. Geschichte, Theorie und Technik der bildenden Künste. Aesthetik, Kunstdenkmäler, Kunstgewerbe etc. Aeltere und neuere Illustrationswerke. Aus dem Nachlasse des Geh. Hofrath Prof. Dr. Hermann Hettner in Dresden u. A. gr. 8⁰. 1 Bl. 72 S. 1927 Nrr.

Werthvolle Deutsche, Ital., Franz., Englische Litteratur.

[1185.] XII. Verzeichniss antiquarischer Bücher von Carl Steyer Antiquariat Cannstadt bei Stuttgart. Hierin die Bibliothek des verst. Professors Adelbert von Keller, Präsidenten d. Literar. Vereins in Stuttgart. 1. Abth. Germanische Sprachen. 8⁰. 1 Bl. 66 S. 1957 Nrr. (S. oben Nr. 346.)

Werthvoll. — Die 2. Abth. (Romanische Sprachen) erscheint im Jan. 1884; später noch eine 3. (Belletristik) u. eine 4. (verschiedene Wissenschaften).

[1186.] No. 169. Catalogue de Livres anciens et modernes rares et curieux contenant en partie les curiosités littéraires de la Bibliothèque de feu Mr. le Professeur Adalb. de Keller à Tubinge. En vente à la Librairie J. Scheible à Stuttgart. gr. 8⁰. 1 Bl. 58 S. 802 Nrr.

Grösserentheils Franz., meist ältere u. seltenere Litteratur in Originalausgaben, sowie auch in neueren Abdrücken.

[1187.] Catalog der Ausstellung seltener kirchenhistorischer Manuscripte und Druckwerke. (31. October bis 11. November 1883.) Zum Besten des Carola-Hauses veranstaltet vom Verein Dresdner Buchhändler. Im Auftrage bearbeitet von Heinrich Klemm, Verlagsbuchhändler und Besitzer des Bibliographischen Museums zu Dresden. Druck von Baensch in Dresden. 8⁰. 54 S. (S. oben Nr. 1088.)

Die Bereitwilligkeit u. Güte des Verf.'s des vorlieg. Katalogs hat es dem Verein Dresdner Buchhändler möglich gemacht, dem Publikum, zu einer Art Luther'scher Festfeier, eine Ausstellung alter u. seltener kirchenhistorischer Mss. u. Druckwerke zu eröffnen. Die in der That aussergewöhnlichen u. seltenen Schätze im Klemm'schen bibliographischen Museum gewährten dem Vereine in 800

Werken aus allen Zweigen der kirchengeschichtlichen u. religiösen Litteratur das ausreichende Material, um dem Publikum in der Ausstellung „eine vollständige Uebersicht des kirchlichen Lebens u. der Thätigkeit des menschlichen Geistes hauptsächlich im XV. u. XVI. Jhrhdt. bieten zu können." Der ausgestellte Bücherschatz ist in folg. 12 Abtheilungen gegliedert: I. Das kirchliche Bücherwesen vor Gutenberg's Erfindung, dargestellt in einer Auswahl handschriftlicher Werke vom einfachen Betbüchel des gewöhnlichen Mannes bis zum prächtigen Missale des XV. Jahrhunderts (Nr. 1—50); II. Die Heilige Schrift in ihren schönsten Druckdenkmälern von Johann Gutenberg bis ins XVIII. Jhrhdt. (Nr. 51—100); III. Schriften der Päpste, Kirchenväter, Ascetiker u. Scholastiker (Nr. 101—300); IV. Kirchenrecht u. Kirchendisciplin (Nr. 301—350); V. Die geistigen Kämpfe der Reformationszeit u. ihre Nachklänge (Nr. 351—500); VI. Liturgische Schriften des XV. und XVI. Jhrhdts. (Nr. 501—540); VII. Psalterien u. seltene Gesangbücher vom XV. bis ins XVIII. Jhrhdt. (Nr. 541—570); VIII. Predigten, Postillen u. Sermone (Nr. 571—610); IX. Wörterbücher, Commentare u. Erklärungen kirchlicher Schriften (Nr. 611—650); X. Religiöse Tractate u. Lehrbücher des XV. u. XVI. Jhrhdts. (Nr. 651—700); XI. Breviarien, Beicht- u. Erbauungsbücher vom XV. bis ins XVII. Jhrhdt. (Nr. 701—740); XII. Vermischte Schriften kirchlichen u. religiösen Inhalts (Nr. 741—800). Eine jede dieser 12 Abtheilungen ist im Kataloge vom Verf. mit einer Einleitung, sowie der grösste Theil der aufgeführten Werke mit mehr oder minder kurzen erläuternden Bemerkungen versehen. Auf Irrthum beruht das, was der Verf. zur letzten Nr., „Editio princeps von Dante's Comedia col commento di Chr. Landino (Florenz 1481)," bemerkt hat, dass nämlich „nach dieser Ausgabe der höchstselige König Johann unter dem Pseudonym Philalethes seine berühmte Deutsche Uebersetzung besorgt habe." Diese Bemerkung ist durchaus falsch, denn die Editio princeps, wovon allerdings der König in der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek ein Prachtexemplar besessen hat, ist von ihm bei seinen Dantearbeiten ausser Gebrauch gelassen worden.

Ueber das Klemm'sche Bibliographische Museum s. Börsenblatt f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 246. S. 4711—12 u. Dresdner Journal Nr. 259. S. 1445—46, Nr. 260. S. 1452—53, Nr. 261. S. 1459.

[1188.] Katalog Nr. 183 der Schletter'schen Buchhandlung (E. Franck) Antiquariat in Breslau. — Rechts- und Staatswissenschaft. Nationaloekonomie. Statistik. Bibliothek des verstorbenen Geheimen Justizrath von Küster. 8°. 1 Tit.- u. 27 S. 966 Nrr. (S. oben Nr. 1146.)

Grösstentheils Deutsche Litteratur.

[1189.] Katalog des Antiquarischen Bücherlagers von Paul

Lehmann, Buchhandlung und Antiquariat in Berlin. No. XXVII. — Medizin. Enthält auch die Bibliothek des Dr. L. Michels, weil. Badearztes in Kreuznach. 8°. 1 Tit.- u. 47 S. 1474 Nrr. (S. oben Nr. 1142.)

Grösstentheils neuere Deutsche Litteratur.

[**1190.**] Nr. 14. Antiquarisches Bücher-Lager von Gerschel & Anheisser Antiquariat und Buchhandlung Stuttgart. — Linguistik. (Enthaltend u. A. die Bibliothek des † Prof. Dr. Mor. Rapp.) 8°. 1 Bl. 58 S. 1709 Nrr. (S. oben Nr. 1017.)

Hauptsächlich Germanische, nächstdem Romanische Sprachen betr.

[**1191.**] Ludwig Bamberg Sortiments- und Antiquariats-Handlung Greifswald. Antiquarischer Katalog 57. — Theologie. Zum grossen Theile aus der hinterlassenen Bibliothek des Consistorial-Rath Professor Dr. Karl Wieseler in Greifswald. 1884. 8°. 1 Bl. 89 S. 2337 Nrr. (S. oben Nr. 1130.)

Neuere u. ältere fast nur Deutsche Litteratur.

[**1192.**] S. Glogau & Co. Leipzig. Catalog Nr. 12. Enthaltend eine reiche Auswahl von [verschiedenen] Werken. 8°.

Enth. S. 38—39 „Briefe, Spiritismus betreffend, aus dem Nachlasse des † Professor Dr. Zöllner.“

Abdrücke aus Bibl. Handschriften.

[1193.] Johann Wiclifs Lateinische Streitschriften aus den Handschriften zum erstenmal herausgegeben kritisch bearbeitet und sachlich erläutert von Rudolf Buddensieg. Mit einer Schriftentafel. Leipzig, Barth. gr. 8°. C, 840 S. m. 1 Taf. Pr. n. 24 Mk.

Aus Wiener, Prager, Olmützer etc. Handschriften.

[1194.] Leibnizens Plan einer Societät der Wissenschaften in Sachsen. Mit bisher ungedruckten Handschriften aus den Leibniz-Papieren der kgl. öffentlichen Bibliothek in Hannover. Separatabdruck aus dem Neuen Archiv für sächs. Geschichte und Alterthumskunde IV, 3. Dresden, Baensch. 8°. 38 S.

Hierüber s. Literar. Centralbl. Nr. 44. Sp. 1537.

[1195.] * Le Livre de Fortune. Recueil de deux cents dessins inédits de Jean Cousin. Publié d'après le manuscrit original de la Bibliothèque de l'Institut par Ludovic Lalanne. Paris, Rouam. 4°. 39 S. m. 200 Taf. Pr. 30 Fr.

Gehört zur „Bibliothèque internationale de l'Art.“ Hierüber s. Literar. Centralbl. Nr. 45. Sp. 1582.

[1196.] Das Anglonormannische Lied vom wackern Ritter Horn. Genauer Abdruck der Cambridger, Oxforder und Londoner Handschrift besorgt von R. Brede und E. Stengel. [Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der Romanischen Philologie

veröffentlicht von E. Stengel. VIII.] Marburg, Elwert. gr. 8°. VII, 238 S. mit 2 Bll. Facsim. Pr. n. 6 Mk.

Einestheils als „Ersatz der höchst seltenen u. in vielen Beziehungen unzulänglichen Editio princeps, welche Francisque Michel 1845 für den Banatyne Club lieferte," anderentheils aber auch als „nothwendige Grundlage für künftige kritische Bearbeitungen des Textes."

[1197.] * Aelfric's Anglo-Saxon version of Alcuini interrogationes Sigeuulfi presbyteri in Genesin. Now first edited from all the manuscripts, with an introduction upon the mss. and authorship, by George Edwin Mac Lean. Halle (Leipzig, Stauffer.) gr. 8°. 113 S. Pr. n. 1,50 Mk.

Inaugural-Dissertation. (Aus „Anglia.")

[1198.] S. Editha sive Chronicon Vilodunense im Wiltshire Dialekt aus Ms. Cotton. Faustina B. III. herausgegeben von C. Horstmann. Heilbronn, Gebr. Henninger. 8°. VIII, 116 S. Pr. n. 4 Mk.

Gehört zur Horstmann'schen Sammlung altenglischer Legenden.

[1199.] * Canzonette e Strambotti in un codice veneto del sec. XV. [Dalla Bibliotheca di Letteratura popolare Italiana, pubblicata per cura di Severino Ferrari, vol. II.] Firenze, tip. del Vocab. 4°. 130 S.

[1200.] Aus Frankfurt a. M. ist die Stelle des Stadtbibliothekars erledigt, u. soll von Ostern 1884 wieder besetzt werden. (Der Anfangsgehalt beträgt 4400 Mk., steigt aber nach zurückgelegten 5 Dienstjahren auf 4700 Mk. u. nach noch weiteren 5 Dienstjahren auf 5000 Mk.)

[1201.] Aus London hat zum Lutherjubiläum das Britische Museum eine Ausstellung aller seiner auf Luther bezüglichen Hand- u. Druckschriften veranstaltet. R.

[1202.] Aus Paris berichtet die Bibliographie de la France Chron. Nr. 41. S. 176: „Un legs important a été fait par Forney à la ville de Paris. Ce legs servira à créer une bibliothèque d'ouvrages d'art industriel, que les ouvriers parisiens pourront venir consulter pour se perfectionner dans leur profession".

[1203.] Aus Paris ist Barbou, seither Unterbibliothekar der Bibliothek Sainte-Geneviève, zum Bibliothekar an Stelle des verstorb. Mangin ernannt worden. R.

[1204.] Aus Paris findet sich in der Bibliographie de la France, Chronique Nr. 41. S. 175, aus dem Leben von Alexandre Dumas père eine Anekdote mitgetheilt, die auf die grosse Produktivität der Dumas'schen litterarischen Werkstätte einen Blick mit thun lässt. Dumas hatte sich bei den Wahlen zur Repré-

sentation nationale 1848 den Wählern von Seine-et-Oise als Candidat vorgestellt u. folg. Schreiben an dieselben gerichtet:

„Aux Travailleurs — Je me porte candidat à la députation. Je demande vos voix. Voici mes titres. Sans compter six ans d'éducation, quatre ans de notariat et sept années de bureaucratie, j'ai travaillé vingt ans à dix heures par jour: 73,000 heures.

Pendant ces vingt ans: — J'ai composé 400 volumes et 35 drames. — Les 400 volumes tirés à 4,000 en moyenne et vendus 5 francs l'un: 11,853,600 francs. — Les 35 drames joués 100 fois chacun, l'un dans l'autre: 6,360,000 francs. —

Mes volumes ont produit:

	fr.
Aux compositeurs	264,000
Aux pressiers	528,000
Aux papetiers	633,600
Aux brocheuses	120,000
Aux libraires	2,400,009
Aux courtiers	1,600,000
Aux commissionnaires	1,600,000
Aux messageries	100,000
Aux cabinets littéraires	4,580,000
Aux dessinateurs	280,000
Total	11,853,600

Mes drames:

	fr.
Aux directeurs	1,400,000
Aux acteurs	1,225,000
Aux décorateurs	210,000
Aux costumiers	140,000
Aux propriétaires des salles	700,000
Aux comparses	350,000
Aux gardes et pompiers	70,000
Aux marchands de bois	70,000
Aux tailleuses	50,000
Aux marchands d'huile	525,000
Aux cartonniers	60,000
Aux musiciens	257,000
Aux pauvres	680,000
Aux afficheurs	80,000
Aux balayeurs	20,000
Aux assureurs	60,000
Aux contrôleurs et employés	140,000
Aux machinistes	180,000
Aux coiffeurs et coiffeuses	93,000
Total	6,360,000

En fixant le salaire quotidien à 3 francs, comme il y a dans

l'année trois cents journées de travail, mes livres ont donné pendant vingt ans le salaire à 692 personnes. Mes drames ont fait vivre à Paris pendant dix ans 347 personnes. En triplant le chiffre pour toute la province 1041. Ajoutez les ouvreuses, chefs de claque, fiacres, 70. Total: 1458 personnes. Drames et livres en moyenne ont donc soldé le travail de 2,160 personnes. — Ne sont pas compris là-dedans les contrefacteurs belges et les traducteurs étrangers."

Die Wahl ist jedoch damals nicht auf Dumas gefallen.

[1205.] Aus Philadelphia hat der Verwaltungsrath des Deutschen Hospitals den Buchhändlern im Deutschen Reiche, welche durch Schenkungen medicinischer Werke den Grundstock zu einer Bibliothek für die dem Hospitale anzuschliessende medicinische Lehranstalt geschaffen haben, öffentlich im Börsenbl. für d. Deutsch. Buchhand. Nr. 248. S. 4757—58 seinen Dank ausgesprochen.

[1206.] Aus Prag hat das Böhmische Museum von dem kürzlich in Frohsdorf verstorbenen ausgezeichneten Französischen Gelehrten u. gewesenen Erzieher des Grafen v. Chambord Joachim Barrande — der seit 1832 in Prag gelebt u. sich um die geologische Erforschung Mittelböhmens sehr verdient gemacht hat — dessen geologische Sammlungen sammt reicher Bibliothek vermacht erhalten. Dieses Vermächtniss ist nicht nur von ausserordentlich hohem wissenschaftlichem, sondern u. namentlich auch sehr grossem materiellem Werthe.

[1207.] Aus Weimar wird der Buchhändler Herm. Weissbach eine periodische Zeitschrift unter dem Titel „Deutsche Buchhändler-Akademie Organ für die Gesammt-Interessen des Buchhandels und der ihm verwandten Gewerbe" — für welche es ihm bereits vor mehr als zwei Jahren gelungen sei, die Zusage der Mitarbeit von ersten Autoritäten aus der Schriftsteller- und Gelehrtenwelt u. aus dem Kreise seiner schriftstellenden Standesgenossen zu erhalten — herausgeben. Diese Zeitschrift soll in Heften (im Umfange von 3—4 gr. Oct. Bog.) zum Preise von 60 Pf. im Abonnement u. 90 Pf. im einzelnen erscheinen. 12 Hefte werden einen Band bilden. Der Herausg. gedenkt in der Zeitschrift auch der Bibliographie, Bibliotheken- u. Handschriftenkunde eingehende Berücksichtigung zu schenken.

Zur Nachricht. Aus Berlin ist in Bezug auf den oben Nr. 866 u. 981 abgedruckten Artikel „Ein neuer Druck Gutenberg's in Deutscher Sprache" eine Erwiderung eingesendet worden — leider jedoch zu spät, als dass dieselbe noch in diesem Hefte hätte Aufnahme finden können; wesshalb ihr Abdruck auf das Januarheft 1884 hat verschoben bleiben müssen.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

Verzeichniss der Mitarbeiter.

1. Bibliotheksecretair H. Dittrich in Dresden.
2. Oberbibliothekar Dr. Dziatzko in Breslau.
3. Dr. A. Gutenäcker.
4. Dr. Ad. Hofmeister in Rostock.
5. Bibliothekar Dr. K. Hugelmann in Wien.
6. Dr. Max Ilgenstein in Berlin.
7. Bibliothekar Dr. Fr. Leitschuh in Bamberg.
8. Buchhändler H. B. Mecklenburg in Berlin.
9. Buchhändler L. Mohr in Strassburg.
10. Bibliothekar P. E. Richter in Dresden.
11. Professor und Bibliothekar A. Schumann in Zofingen.
12. Professor Dr. Fr. Xav. Seidl in Regensburg.
13. J. T.
14. Gymnasiallehrer Dr. M. Thamm in Lauban.
15. Dr. Moritz Wirth in Leipzig.
16. X. Z.

Register.

1. Verfasser etc.

2. Allgemeines.

3. Bibliographie.

* * *

* * *

Ueber einzelne Mss. u. Bücher:

4. Buchhändler und antiquarische Kataloge.

* * *

5. Bibliothekwissenschaft.

6. Bibliothekenlehre.

7. Bibliothekenkunde.

8. Privatbibliotheken.

9. Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

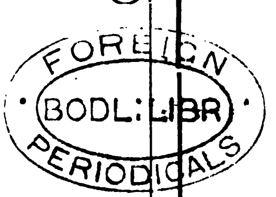
10. Bibliothekare*).

*) Die Bibliothekare sind hier nur insoweit angeführt, als sie nicht bereits unter Nr. 1 Erwähnung gefunden haben.

DRUCK VON JOHANNES PÄSSLER, DRESDEN, GR. KLOSTERG.



Neuer Anzeiger



für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1883. Heft 1.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. Julius Petzholdt,

Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.

New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.

1883.

Hierzu: **Mitteilungen** der Verlagsbuchhandlung **B. G. Teubner** in **Leipzig.**
1882. Nr. 5.

Reallexikon der Deutschen Altertümer. Ein Hand- und Nachschlagebuch für Studierende und Laien, bearbeitet von Dr. Ernst Götzinger. Abth. IV. (Schluss.) Leipzig, Urban. 1882. 8°. IV, 637—803 S. Pr. compl. in eleg. Einbande 20 Mk. (S. Anz. J. 1882 im Octbr.-Hefte.)

In raschem Fortschritte ist das Werk zu Ende geführt u. mit einem eingehenden Sachregister beschlossen worden. Letzteres wird den Lesern sehr willkommen sein, weil es dem Verf. bei der durch die Lief.-Ausgabe bedingten stückweisen Ausarbeitung des Werkes nicht möglich gewesen ist, gleich von Anfang an die Auswahl aller in die alphabet. Reihenfolge aufzunehmender Artikel festzustellen, u. er daher im Laufe der Arbeit sich gezwungen gesehen hat, verschiedene Gegenstände, die er in einem eigenen späteren Artikel zu behandeln beabsichtigt, u. die Leser durch ein Stichwort darauf verwiesen hatte, später einem anderen Artikel mit davon verschiedenem Stichworte mit einzuverleiben. Dass in Folge dessen den Lesern so manches mühsame u. vielleicht sogar erfolglose Nachsuchen nicht erspart geblieben sein würde, ist begreiflich; dafür giebt aber nun das Sachregister den bequemsten Hinweis auf die richtige Stelle. J. P.

Musikalisches Conversations-Lexikon. Eine Encyklopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften für Gebildete aller Stände. Unter Mitwirkung der Herren Musikdir. C. Billert, Prof. Franz M. Böhme, Custos A. Dörffel, Concertmeister F. David, Kapellmeister Prof. H. Dorn, Prof. G. Engel, K. S. Kammermusiker M. Fürstenau, Dir. Gevaërt, Prof. Flod. Geyer, L. Hartmann, Dir. Th. Hauptner, Dr. F. Hüffer, Prof. F. W. Jähns, Dr. W. Langhans, Prof. H. Mach, Prof. Dr. Emil Naumann, Univers.-Musikdir. Dr. Ernst Naumann, Prof. Dr. Oscar Paul, Prof. E. F. Richter, Prof. W. H. Riehl, Musikdir. Th. Rode, Prof. H. Ruff, Musikdir. Dr. W. Rust, Geh. Rath Schlecht, O. Tiersch, Dir. L. Wandelt, O. Wangemann, Prof. Dr. H. Zopff u. s. w. begründet von Hermann Mendel. Vollendet von Dr. August Reissmann. Ergänzungsband (geführt bis Ende 1882.) Berlin, Oppenheim. 1883. gr. 8°. IV, 587 S. Pr. n. 9 M. (S. Anz. J. 1879 im Aug.-Septbr.-Hefte.)

„In seltenem Einklange hat die Presse dieses Conversations-Lexikon bei seinem ersten Erscheinen vor 10 Jahren gern willkommen geheissen und nach seiner Vollendung als ein ebenso brauchbares, wie trefflich durchgeführtes Werk lobend anerkannt. Grosse Anerkennung verdient aber auch die Sorgfalt, mit welcher der Herausg. die inzwischen auf dem Gebiete der Musik u. Musikalischen Litteratur eingetretenen Veränderungen u. Fortschritte verfolgt, u. dieselben, um das Hauptwerk auf der Höhe der Zeit

zu erhalten, in einem Ergänzungsbande zur Darstellung gebracht hat. Besondere Beachtung verdienen in dieser Hinsicht die mit vielem Fleisse gesammelten Nachträge zum Artikel „Literatur“, auf welchem Gebiete der Herausg. als tüchtiger Fachkenner bekannt ist. Unter neuen Artikeln sind die von Dr. Platon v. Waxl über „Portugiesische Musik“ u. von Dr. v. Ravn über „Skandinavische Musik“ bearbeiteten als besonders interessant hervorzuheben. Als neue u. sehr dankenswerthe Zugabe bezeichnet der Herausg. mit Recht die Abbildungen, die er von den neuesten Erfindungen, wie Accordion, Aliquotflügel, Bogenführer, Doppelflügel, Flütophon, Klavierfingerbildner, Orchestercarillon, Photophon u. a. den betr. Artikeln hinzuzufügen im Stande gewesen ist. J. P.

Alt und Neu. Vergangenheit und Gegenwart in Sage und Geschichte dargestellt von Moritz Bermann. Mit 200 Illustrationen von hervorragenden Künstlern. Lief. 7—12. Wien, Pest, Leipzig: A. Hartleben's Verlag. 1882. Lex.-8°. S. 289—576 m. eingedr. Holzschn. u. 6 Holzschntaf. Pr. à 60 Pf. (S. Anz. J. 1882 im Octbr.-Hefte.)"

Auch die neuen Lief. zeigen zur Genüge, dass der Herausg. der dem Werke gestellten Aufgabe, „in einzelnen abgerundeten Bildern bedeutsame Epochen u. wichtige Ereignisse der politischen u. Kulturgeschichte aller Zeiten darin vorzuführen,“ sich wohl bewusst ist, u. dieselbe in der trefflichsten Weise zu erfüllen versteht. Das mit schönen Illustrationen ausgestattete Werk bietet in bunter Abwechslung durch interessante Bilder von bedeutsamen Kulturereignissen u. hervorragenden Persönlichkeiten reiche Belehrung u. Unterhaltung. Sicher wird Niemand das Werk ohne volle Befriedigung aus der Hand legen. J. P.

Adrian Balbi's Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Hausbuch des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. VII. Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Josef Chavanne. Mit 400 Illustrationen und 150 Karten. Lief. 6—16. Wien, Pest, Leipzig: Hartleben's Verlag. 1882. gr. 8°. I. Bd. VIII, 321—984 S. & II. Bd. 1—32 S. Mit eingedr. Holzschn., 12 Holzschntaf. und 2 Karten. Pr. à 75 Pf. (S. Anz. 1882 im Octbr.-Heft.)

Mit der vorl. reich durch Illustrationen ausgestatteten Lief., in welcher sich, ausser Preussen u. den gesammten übrigen Staaten des Deutschen Reiches, die Oesterreichisch-Ungarische Monarchie in einer den Bedürfnissen der Zeit sowohl als aller gebildeten Stände entsprechenden Weise abgehandelt findet, ist der I. Band abgeschlossen u. bereits auch mit der Landes- u. Staatenkunde der Schweizerischen Eidgenossenschaft im II. Bande der Anfang gemacht. Das Werk schreitet mit rühmlichst anerkennenswerther Rüstigkeit vorwärts, ohne dass dadurch dem Werthe u. der Güte

desselben irgendwie Eintrag geschieht. Unverändert gründliche Behandlung ebenso wie unverändert schöne Ausstattung sichern dem Werke ein gleichdauerndes Interesse des Publikums. J. P.

Sein Zwillingsbruder. Lustspiel in fünf Aufzügen von Wilhelm Jordan. Den Bühnen gegenüber Manuscript. Frankfurt a. M., W. Jordan's Selbstverlag. 1883. kl. 8°. 140 S. Pr. 2 Mk.

Der auf dem Gebiete der poetischen Litteratur mehrfach, theils als Uebersetzer, theils u. namentlich als Dichter thätige u. insbesondere durch sein Nibelungen-Lied wohlbekannte Verf. bietet hier ein neues Erzeugniss seiner immer noch rührigen Muse. Wie man hört, ist dieses Lustspiel bereits in München wiederholt u. mit günstigem Erfolge aufgeführt worden, sowie auch von verschiedenen grösseren Bühnen zur demnächstigen Aufführung in Aussicht genommen. Dies spricht wohl für den Werth des Stückes, welches, leicht u. gewandt geschrieben, sich ganz gut liest. J. P.

Terentiana. Quaestiones cum specimine lexici. Scripsit Dr. Edmundus Hauler. Vindobonae, Hoelder. 1882. Lxcs-8°. 47 S.

Nach einigen einleitenden Worten über den jetzigen Standpunkt der Kritik im Terenz giebt der Verf. einige sehr ansprechende Verbesserungen von 4 Stellen, spricht dann S. 10 fl. über die aufzunehmenden Vokativformen Griechischer Eigennamen (Lache, Chreme etc.) u. schliesst daran eine erschöpfende Zusammenstellung der aus dem Griechischen entlehnten Wörter bei Terenz (S. 14—20), wie der Wörter von derselben Wurzel aber mit verschiedenen Präfixen (S. 21—26). In allem zeigt der V. eine scharfe Kritik u. grosse Sorgfalt. Den Schluss des Ganzen bilden die Prolegomena ad Lexicon Terentianum nebst dem Specimen Lexici Terentiani (a — acuo) auf S. 27—47. In der Zusammenstellung der benutzten Schriften vermisst man nur Jac. Kockert's u. Martin Hugen's Indices Terentianos. Das Specimen selbst zeugt von der grössten Akribie, und es ist daher nur zu wünschen, dass das Lexicon selbst sehr bald dem Specimen folge und so eine längst gefühlte Lücke ausgefüllt werde. H. D.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.



Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1883. Heft 2.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. Julius Petzholdt,

Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.

New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.

1883.



Hierzu: eine litterarische Beilage von **Fues's Verlag** (R. Reisland) in **Leipzig** und **Mittheilungen** der Verlagsbuchhandlung **B. G. Teubner** in **Leipzig.** 1882. Nr. 6.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben. Begründet von Prof. Dr. Carl Arendts in München. V. Jahrg. 1882—83, Hft. 2—5. Wien, Pest, Leipzig: Hartleben. Lex. 8°. S. 49—248 m. eingdr. Abbild. u. 4 Karten. Pr. à 70 Pf. (S. Anz. 1882 im Novbr.-Hefte.)

Diese längst als vorzüglich anerkannte Zeitschrift liefert in den angezeigten 4 Heften wieder neues u. höchst werthvolles Material für mathematische, physische u. politische Geographie nebst Statistik u. gewährt eine ebenso belehrende wie unterhaltende Lektüre, die noch durch zahlreiche Abbildungen in vorzüglicher technischer Ausführung u. durch Karten weiter unterstützt wird. Die kleineren Mittheilungen bieten das Neueste aus allen Theilen der Erde, u. ausser einer umsichtigen Anzeige u. Besprechung der neuesten geograph. Litteratur enthalten diese Hefte auch kurze Lebensskizzen (nebst Portraits) von Stanley, Langer, Wallace, Plantamour, Savorgnan de Brazza, Palmer, Wilczek u. Arndt. Von den vielen Aufsätzen mögen hier nur der von v. Chavanne über das Europäische Nordmeer, der von v. Sonklar über den Schwemmkegel von Innsbruck, von Goetz über den Nordwesten des Aargaus, von Umlauft über Rustschuck, von v. Chavanne über die Hydrographie Afrikas, von Audebert über Madagaskar, Berghof's Bilder aus Ostafrika, die Deutschen im Brasilischen Urwalde, Lehnert über Landbildungen im Sundagebiete, Potanin's Reise in die Mongolei u. die Schilderung der Samoainseln durch Miessler besonders hervorgehoben werden. Dass endlich die typographische Ausführung eine ganz vorzügliche ist, dafür bürgt schon der Name der Verlagsbuchhandlung. Dittrich.

Die Adria. Von Amand v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit 200 Illustrationen in Holzschnitt, 6 Plänen und einer großen Karte des Adriatischen Meeres und seiner Gestadeländer. Lief. 11—17. Wien, Pest, Leipzig: Hartleben's Verlag. 1882. gr. 8°. S. 321—544 m. 7 Taf. Pr. à 60 Pf. (S. Anz. J. 1882 im Oktbr.-Hefte.)

Von den Schilderungen der ebenso interessanten, wie theilweise noch zu wenig gekannten Länder u. Gegenden am östlichen Gestade der Adria — unter denen in den vorl. Lief. die Schilderungen „der alten romantischen Stadt Ragusa, der Bocche mit ihrem Seezauber u. der wilden Natur der Gebirgswelt, ferner von Korfu u. der Phäakeninsel" hervorgehoben zu werden verdienen — geht das Werk zur Darstellung des westlichen, Italienischen Küstenrandes der Adria über. Es tritt damit ein grosser Scenenwechsel ein. Der Leser sieht sich in eine ganz andere u. ihm weit besser bekannte Welt versetzt; aber auch das Bekanntere weiss ihm der Verf. höchst anziehend zu schildern. Mit den nächsten drei Lief. wird das Werk die Schilderungen abschliessen, u. dann noch „einen umfangreichen, illustrirten Anhang mit rein maritimem Inhalte" folgen lassen. J. P.

Berner Taschenbuch auf das Jahr 1883. Gegründet von Ludwig Lauterburg, in Verbindung mit Freunden fortgesetzt von Dr. Emil Blösch. XXXII. Jahrgang. Mit zwei Abbildungen. Bern, Haller. 1883. kl. 8°. VI, 306 S. m. 2 Taf.

Dass das Erscheinen solcher lokalgeschichtlicher Jahrbücher mit ihrem mannigfaltigen u. doch um Einen Punkt sich gruppirenden Inhalte für die Eigenart der Schweizerischen Städte, zumal Bern's mit seiner reichen Vergangenheit u. seinem vielgestaltigen Gebiete, einem wirklichen Bedürfnisse entspricht, beweist der Umstand, dass Bern sein Jahrbuch bereits eine so lange Zeit regelmässig fortgeführt hat, u. dem Beispiele Bern's in neuester Zeit auch Zürich u. Basel gefolgt sind. — Ausser einer Fortsetzung der im vorigen Jahrgange mitgetheilten interessanten Reisebriefe des Malers Franz Niklaus König enthält der vorl. Jahrg. acht verschiedene Artikel, von denen namentlich die beiden ersten „Der Münzforscher Andreas Morellius von Bern, ein Lebensbild aus der Zeit der Bastille; von J. Amiet" u. „Die Professoren- und Prediger-Familie Rebmann (Ampelander), Sittenzüge u. Culturbilder aus dem Leben des 16. Jhrhdts.; von F. Trachsel" als die grösseren nicht nur, sondern auch die wichtigeren besonders hervorzuheben sind. J. P.

Historisch-geographisches Wörterbuch des deutschen Mittelalters von Dr. Hermann Oesterley Universitäts-Bibliothekar in Breslau. Lief. 7—10. Neustadt-Zwolle. Gotha Perthes. 1883. Lex. 8°. 2 Bll. 481—807 S. Pr. à 2,40 Mk. (S. im Octbr.-Hefte d. Anz.'s.)

Pünktlich, wie früher versprochen, ist dieses treffliche u. wissenschaftlich wichtige Werk mit dem Ende d. J. 1882 zum

vollständigen Abschlusse gebracht worden. Erfreulich ist es zu hören, dass man das Werk überall an sachkundiger Stelle mit anerkennendem Wohlwollen aufgenommen hat, was mit Sicherheit hoffen lässt, dass ein Jeder von Denen, welchen durch Specialstudien eine eingehendere Kenntniss auf dem betr. Wissenschaftsgebiete zur Verfügung steht, den Verf. bei Herausgabe einer II. Auflage — denn „ein Buch wie das vorl.", sagt der Verf. mit vollem Rechte, „darf wohl auf eine II. Auflage hoffen" — nach Kräften durch berichtigende u. ergänzende Mittheilungen gern u. willig unterstützen wird: gilt ja doch diese Unterstützung einem Werke, welches mit wissenschaftlichem Ernste unternommen u. durchgeführt worden, u. dazu bestimmt ist, eine wirkliche, bisher sehr fühlbare Lücke in der Litteratur auszufüllen. J. P.

Illustrirte Geschichte der fremden Literaturen in volksthümlicher Darstellung. Die Literatur der altorientalischen und antiken, sowie der modernen Völkergruppen. Von Dr. Otto v. Leixner. Mit über 300 Text-Illustrationen und zahlreichen Tonbildern ꝛc. Lief. 18—21. Leipzig u. Berlin, Otto Spamer. 1882. kl. 4°. Bd. II. S. 137—280 m. eingedr. Holzschn. Pr. à n. 50 Pf. (S. Anz. 1882 im Oktbr.-Hefte.)

In den vorl. 4 neuen Lief. finden sich in der dem Verf. eigenthümlichen populären Weise die Englische Litteratur in ihrer Blüthe bis auf die Neuzeit, sowie die mit der Englischen verwandte Litteratur der Nordamerikaner und zuletzt die Anfänge der Skandinavischen Litteratur behandelt. Unter den Engländern ist neben Ben Jonson, Milton, Burns, Scott, Byron, Bulwer u. Dickens, natürlich vor allen William Shakespeare — letzterer namentlich in seinen „Hamlet, Macbeth, Julius Cäsar u. Timon" — einer eingehenderen Darstellung gewürdigt worden. Ohne gerade in die Fusstapfen der Shakespeare-Enthusiasten zu treten, „denen jede Redefloskel des grossen Dramatikers als Offenbarung u. unantastbares Evangelium gilt," u. die sich womöglich nicht entblöden, unsere eigenen Geistesheroen hinter Shakespeare in den Schatten zu drängen, lässt der Verf. dem Genius des letzteren alle Gerechtigkeit zu Theil werden. Unter den Nordamerikanern sind es namentlich Washington Irving, Longfellow, Poe u. Bret Harte, welche der Verf. in richtiger Würdigung eingehender zu behandeln für angemessen gefunden hat. J. P.

Der Griechiche Einfluss auf Erziehung und Unterricht in Rom. Kulturgeschichtlich-sprachwissenschaftliche Skizze von Dr. Guenther Alexander Saalfeld. Leipzig, Druck von Teubner. 1882. 8°. 24 S.

Der Verf. beschäftigt sich mit besonderer Vorliebe mit der Darstellung des Einflusses, den die Griechen in sprachwissenschaftlicher sowohl als kulturhistorischer Hinsicht auf die Römer gehabt haben. Ausser der vorl. Schrift selbst sind die früher erschienenen „De Graecis vocabulis in linguam Latinam translatis" 1874, „Index

Graecorum vocabulorum in linguam Latinam translatorum quaestinculis auctus" 1874, „Griechische Lehnwörter im Lateinischen (Ergänzungen u. Nachträge zum Index)" 1877, „Italograeca. Kulturgeschichtliche Studien auf sprachwissenschaftlicher Grundlage. I. Heft: Vom ältesten Verkehr zwischen Hellas u. Rom bis zur Kaiserzeit" 1882 — wozu nächstens ein II. Heft: „Handel und Wandel der Römer, im Lichte der Griechischen Beeinflussung betrachtet" kommen soll — sowie endlich die beiden ebenfalls für die nächste Zeit in Aussicht gestellten resp. unter der Presse befindlichen Schriften „Thesaurus Italograecus. Ausführliches historisch-kritisches Wörterbuch der Griechischen Lehn- u. Fremdwörter im Lateinischen" und „Der Hellenismus in Latium" hierzu hinreichende Beweise. Der Verf. zeigt überall eine ausserordentliche Belesenheit, die ihn bei allen seinen dem Lieblingsthema gewidmeten, interessanten Forschungen wesentlich unterstützt. J. P.

Rosegger's Ausgewählte Schriften. — Lief. 71—80: Dorfsünden. Das Buch der Novellen. IV. Band. S. 385—415; Meine Ferien 352 S.; Der Gottsucher. II. Auflage. 412 S. — Wien, Pest, Leipzig: Hartleben. 1883. fl. 8°. Pr. à 50 Pf. (S. Anz. 1882 im Novbr.-Hefte.)

Mit den vorl. 10 Lief. ist die Ausgabe der R.'schen ausgewählten Schriften nunmehr abgeschlossen. Bei diesem Abschlusse ist es vor allen sehr nahe gelegt, dem Verleger die besondere Anerkennung dafür auszusprechen, dass er nicht nur dem Publikum die Hand dazu geboten hat, einen ihm früher unbekannten Dichter „von Gottes Gnaden," wie es Rosegger in Wahrheit ist, näher kennen und schätzen zu lernen, sondern auch bemüht gewesen ist, die Werke des Dichters in würdigem u. elegantem Gewande u. gleichwohl zu einem so billigen Preise darzubieten, dass es Jedem, der den Sinn für echte u. wahre Poesie zu schätzen u. zu pflegen weiss, möglich gemacht ist, sich den Genuss solcher Poesie zu verschaffen. — Ausser dem den Lesern bereits bekannten „Gottsucher" enthalten die neuen Lief. eine Sammlung novellistischer Skizzen u. Erzählungen aus des Verf.'s Studenten- u. Studienzeit, worin sich im Anschlusse an das Waldbauern- u. Handwerkerleben eine dritte Periode aus des Dichters Entwickelungszeit geschildert findet. „Diese Schilderungen sind," schreibt der Verf., „aus meinen studentischen Vacanzen — grössere Studien und Arbeiten unterbrechend — an beschaulichen Erholungstagen aufgezeichnet worden, u. tragen daher die Bezeichnung „Meine Ferien" in zweifachem Sinne. Ich bin darin meine Lieblingswege wieder gegangen, habe jedoch manch' neuen Aussichtspunkt entdeckt in's Leben u. in die Menschenseele. Nicht blos bei schlichten Landleuten, auch bei jungen weltlustigen Freunden u. bei geistig hochbedeutenden Menschen habe ich Sonntag gehalten, um mich dann neuerdings dem Walde mit seinem kleinen, unendlichen Leben zuzuwenden. Es ist ein Spaziergang ohne viel System. Als ich ihn gemacht, hat mich Morgenluft angeweht, u. das ist seine Geschichte u. sein Merkmal." J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.




Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1883. Heft 3.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. **Julius Petzholdt,**
Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,
G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.
New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.
1883.

Hierzu: ein antiquarischer Katalog von **Heinr. Kerler** in **Ulm** und je eine litterarische Beilage von **F. A. Brockhaus** in **Leipzig**, **Albert Cohn** in **Berlin** und **Mayer & Müller** in **Berlin.**

Die Adria. Land- und Seefahrten im Bereiche des Adriatischen Meeres. Von Amand Freiherr v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit 200 Original-Illustrationen in Holzschnitt, 18 technischen Figuren, 6 Plänen und einer großen Karte der Gestadeländer der Adria. Lief. 18—25. Wien, Pest, Leipzig: Hartleben's Verlag. 1883. gr. 8°. 1 Bl. VII, 545—792 S. m. 9 Taf. Pr. à 60 Pf. (S. Anz. 1883 im Febr.-Hefte.)

Dieses schon wiederholt mit Anerkennung den Lesern empfohlene, schön ausgestatte Werk liegt nun vollendet vor. Die letzten Lief. umfassen, ausser dem Abschnitte „Venedig" einen umfangreichen u. sehr interessanten Anhang vorwiegend maritimen Inhalts, worin sich die mit der See u. dem Seewesen eng zusammenhängenden, dem grösseren Publikum aber mehr oder weniger unbekannten Gegenstände in anschaulicher Weise geschildert finden. Hier, wie im ganzen Werke überhaupt, erkennt man deutlich, dass der Verf. nicht nur gründliche Vorstudien zu seiner Arbeit gemacht, sondern auch seine Schilderungen auf eigene Anschauung begründet hat. Auf Grund dieser seiner Anschauung u. seiner fleissigen Vorstudien hat es der Verf. sehr glücklich verstanden, das historische u. kulturgeschichtliche Element mit dem geographischen geeignet zu verschmelzen, u. namentlich den Genuss der Lektüre seines Werkes, durch landschaftliche Detailmalerei zu erhöhen. Dadurch sowohl als auch durch den philosophisch-spekulativen Ton der Darstellung in allen Angelegenheiten, in denen es sich um die Wechselwirkungen zwischen Schauplatz u. Geschichte, zwischen der Scholle u. ihren Bewohnern handelt, unterscheidet sich das Werk wesentlich u. vortheilhaft von den gewöhnlichen Reisebeschreibungen. J. P.

Alt und Neu. Vergangenheit und Gegenwart in Sage und Geschichte dargestellt von Moritz Bermann. Mit 200 Illustrationen von hervorragenden Künstlern. Lief. 13—18. Wien, Pest, Leipzig: A. Hartleben's Verlag. 1883. Lex. 8°. S. 577—864 m. eingedr. Holzschn. u. 6 Holzschntaf. Pr. à 60 Pf. (S. Anz. 1883 im Jan.-Hefte.)

Wie die früheren Lief., ebenso bieten auch die neuen eine Fülle des Lesenswerthen. In dem Abschnitte „die Pulververschwörung in London" treffen die Leser in der Person des Guy Fawkes auf einen der leider noch immer nicht ausgestorbenen Fanatiker des Umsturzes; im „Reformator" finden sie den genialen Savonarola u. den prachtliebenden Lorenz von Medicis geschildert, sowie sie im „Aufrührer des 17. Jahrhunderts", dem so ungerecht verfolgten Frankfurter Bürger Fettmilch, die Judenverfolgung eine ähnliche Rolle, wie noch heutzutage, spielen sehen. Der Abschnitt „Opfer väterlichen Ruhmes" enthält die Schilderung von Napoleon's Sohn, dem Herzog von Reichstädt, u. genauere Details über die beiden gegen ihn gerichteten Entführungsversuche. Und „der Herzog Friedel mit der leeren Tasche" bietet Bilder aus der Geschichte des treuen, an seinen angestammten Landesfürsten hängenden Tirols, der zigeunerartigen Volksklasse der Dörcher u. der sagenhaften Venedigermännlein. Alles sehr lesenswerth u. zudem trefflich illustrirt. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.



Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1883. Heft 4.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. Julius Petzholdt,
Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,
G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.
New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.
1883.

Hierzu: je eine litterarische Beilage von **Le Monnier's Nachfolger** in **Florenz**, der **Renger**'schen Buchhandlung in **Leipzig** und **C. A. Starke** in **Görlitz.**

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts in Neudrucken herausgegeben von Bernhard Seuffert. 9. — Karl von Burgund Ein Trauerspiel (nach Aeschylus) von J. J. Bodmer, Heilbronn, Gebr. Henninger. 1883. kl. 8°. XII, 26 S. Pr. n. 0,50 Mk.

Bodmer, welcher das Verdienst hat, die Armuth u. Geschmacklosigkeit der Deutschen Schönen Litteratur seiner Zeit erkannt u. bekämpft zu haben, fühlte in sich auch den Beruf, als Reformator aufzutreten. Seine litterarische Thätigkeit war nach dieser Richtung hin vielseitig u. unermüdlich: er trat nicht nur als ästhetischer u. litterarischer Kritiker, sondern auch als Dichter auf. In letzterer Hinsicht leistete er allerdings am wenigsten, u. es ist daher nicht zu verwundern, dass die B.'schen poetischen Arbeiten bald der Vergessenheit anheimgefallen u. selten geworden sind. Zu den seltensten zählt sein, freilich nur in einer kurzlebigen Zeitschrift, dem Schweizer Journal, veröffentlichter „Karl von Burgund"; u. doch ist dieses Drama gerade eine ganz eigenthümliche u. schon desswegen, weil Aeschylus ebenso viel Anrecht darauf hat als Bodmer, für weitere Kreise beachtenswerthe Erscheinung. Man muss daher dem Herausg. Dank wissen, dass er dieses Drama durch einen Neudruck aus der Verborgenheit an das Licht gezogen hat. J. P.

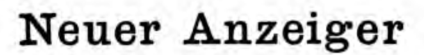
Der nämlichen Deutschen Litteraturdenkmale. 10. — Versuch einiger Gedichte von F. v. Hagedorn. Daselbst 1883. kl. 8°. XI, 99 S. Pr. n. 90 Pf.

Als frühreifer Knabe begann Hagedorn bereits zu dichten: er sah die Poesie als die höchste Lust seiner freien Zeit an, u. „hielt es für nützlicher, rühmlicher u. angenehmer, sich der Poesie in Nebenstunden zu befleissigen, als bei dem zeitverderblichen Bierschwelgen ein neues Mitglied der Gesellschaften der Estravaganti oder Spensierati abzugeben." Die ersten „auserlesenen Proben seiner poetischen Nebenstunden" erschienen in Hamburg 1729. Der vorl. Abdruck giebt den Wortlaut des selten gewordenen Originals nach dem Exemplare der Berliner Königl. Bibliothek. J. P.

Hermann Hettner's Morgenroth [1847—1851] von Jac. Moleschott. Gießen, Roth. 1883. kl. 8°. VIII, 129 S. Pr. 3 Mk.

Dem Andenken des im vorigen Jahre verst. bekannten Kunst- u. Litterarhistoriker Herm. Jul. Theod. Hettner, Direktor der Königl. Antikensammlung u. des Museums der Gipsabgüsse, sowie Professor der Kunstgeschichte an der Kunstakademie in Dresden (geb. 12. März 1821) hat sein Freund Moleschott das vorl. mit Pietät u. grosser Wärme geschriebene Büchelchen gewidmet: dasselbe enthält keine Lebensgeschichte, sondern nur Erinnerungsblätter aus der Zeit des engeren Zusammenlebens der beiden Freunde. Bei der Darstellung dieses engeren, tagtäglichen Zusammenlebens hat es der Verf. natürlich nicht vermeiden können u. auch nicht vermeiden dürfen, seiner eigenen Person vielfach mit Erwähnung zu thun. Andere hätten sich vielleicht in solcher Lage versucht gefühlt, „sich in dem Ruhme ihres Helden zu sonnen." Der Verf. hat es aber verstanden, solcher Versuchung fern zu bleiben, wogegen er, meines Erachtens, andererseits der Versuchung, die Verdienste seines Helden u. den Werth der Kunst — „die Kunst ist Religion" etc. — wohl etwas zu hoch zu stellen, nicht ganz hat widerstehen können. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.



Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1883. Heft 5.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. **Julius Petzholdt,**
Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,
G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.
New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.
1883.



Hierzu: **Mitteilungen** der Verlagsbuchhandlung von **B. G. Teubner** in **Leipzig**
1883. Nr. 1., ferner Antiquariats-Katalog Nr. 82 von **Simmel & Co.** in **Leipzig.**

Adrian Balbi's Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Handbuch des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. VII. Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Josef Chavanne. Mit 400 Illustrationen und 150 Karten. Lief. 17—24. Wien, Pest, Leipzig: Hartleben's Verlag. 1883. gr. 8°. II. Bd. S. 33—544. Mit eingedr. Holzschn. u. 11 Holzschntaf. Pr. à 75 Pf. (S. Jan.-Heft des Anz.'s.)

Den Inhalt dieser 8 neuen Lief. bildet die Staatengeschichte der Schweiz, Frankreichs, des Britischen Reiches in Europa, der Niederlande u. Belgiens, der Scandinavischen Länder u. des Europäischen Russland. Wie die früheren Lief., so zeichnen sich auch die vorl. neuen durch möglichste Reichhaltigkeit im beschränkten Rahmen eines Handbuches, sowie durch gewissenhafte Verwerthung des neuesten u. verlässlichsten statistischen Materiales aus. Die Uebersicht der Städte u. Orte oder Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern jedes einzelnen Staates geben dem Handbuche fast den Werth eines geographischen Lexikons, ebenso wie die zahlreichen Karten zum Theile die Stelle eines besonderen Atlas ersetzen. Die beigegebenen wirklich schönen Illustrationen dienen nicht blos zum Schmucke des Werkes, sondern auch dazu, durch charakteristische Landschaftsansichten dem Leser eine richtige Vorstellung des betr. Landes zu vermitteln. J. P.

Englische Sprach- und Literaturdenkmale des 16. 17. und 18. Jahrhunderts herausgegeben von Karl Vollmöller. 1. — Gorboduc or Ferrex and Porrex a tragedy by Thomas Norton and Thomas Sackville a. D. 1561. Edited by L. Toulmin Smith. Heilbronn, Gebr. Henninger. 1883. kl. 8°. XXX, 97 S. Pr. n. 2 Mk.

Aehnlich, wie die „Deutschen Literaturdenkmale des 18. Jhrdts in Neudrucken“, hat die Verlagshandlung im Interesse „nicht nur von Studirenden u. Lehrern der neueren Sprachen, sondern auch der vielen Freunde der Englischen Litteratur u. der Liebhaber litterarischer Seltenheiten“ auch „Englische Sprach- u. Literaturdenkmale“ herauszugeben begonnen. Es ist dies ein sehr dankenswerthes Unternehmen, insofern dadurch viele wichtige, in Deutschland sowohl als in England u. sonst entweder überhaupt nicht oder nur schwer oder endlich nur in für wissenschaftliche Zwecke ungenügenden Ausgaben zu erlangende Schriften in „durchaus zuverlässigen, nicht modernisirten oder zugestutzen“ Texten mit Einleitungen, Anmerkungen u. Zeilenzählung zu billigen Preisen zugänglich gemacht werden sollen. J. P.

Die Erhebung der Geschichte zum Range einer Wissenschaft oder die historische Gewissheit und ihre Gesetze. Von Adolf Rhomberg. Wien, Pest, Leipzig: Hartleben's Verlag. 1883. gr. 8°. VII, 94 S.

Es ist mir etwas völlig neues gewesen, vom Verf. zu hören, dass die Geschichte noch keine Wissenschaft sei, sondern erst dazu erhoben werden solle. Ich habe desshalb das Schriftchen mit besonderer Aufmerksamkeit gelesen, habe aber nichts darin gefunden, von dem ich nicht wüsste, dass jeder gewissenhafte u. kritische Historiker das, was in den vom Verf. als „Apologeten des wissenschaftlichen Charakters der Geschichte“ aufgestellten „Axiomen“ wirkliche Geltung hat, schon längst kennt. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.



Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.



Jahrgang 1883. Heft 6.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. Julius Petzholdt,

Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.

New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.

1883.




Alt und Neu. Vergangenheit und Gegenwart. In Sage und Geschichte dargestellt von Moriz Bermann. Mit 200 Illustrationen von hervorragenden Künstlern. Lief. 19—25. Wien, Pest, Leipzig: A. Hartleben's Verlag. 1883. Lex. 8°. 1 Bl. VIII, 865—1200 S. m. eingedr. Holzschn. u. 7 Holzschntaf. Pr. à 60 Pf. (S. Anz. 1883 im März-Hefte.)

Mit den vorl. Lief. ist ein ebenso unterhaltendes u. belehrendes, wie schön ausgestattetes Werk abgeschlossen, welches als echtes Volksbuch warm empfohlen zu werden verdient. Ein Blick auf das reiche Inhaltsverzeichniss zeigt uns, das der Verf. mit richtigem Verständnisse für die Bedürfnisse des Volkes aus dem grossen Schatze der Geschichte Werthvolles auszuwählen verstanden hat; u. dieses Ausgewählte ist von ihm mit unläugbar grossem Geschick zu interessanten u. zudem mittels der Kunst noch anziehender gemachten Schilderungen verarbeitet worden. Der Verleger verdient alle Anerkennung dafür, dass er dem Verf. die Hand geboten hat, den Werth seiner Darstellungen durch künstlerichen Schmuck zu erhöhen. Nur mehr solcher trefflicher Bücher! die ganz dazu angethan sind, der Weiterverbreitung der sogen. Volksbücher der „landläufigen Colportage-Schundlitteratur" einen Damm entgegenzustellen. J. P.

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts in Neudrucken herausgegeben von Bernhard Seuffert 11. — Der Messias Erster Zweiter und Dritter Gesang von F. G. Klopstock. Heilbronn, Gebr. Henninger. 1883. kl. 8°. XXXI, 84 S. Pr. n. 0,90 Mk.

Bereits frühzeitig hatte sich in Klopstok's Geiste, wie der Herausg. Frz. Muncker schreibt, der Gedanke befestigt, „seinem Volke das lang ersehnte, aber stets vergeblich versuchte Epos von dem leidenden, sterbenden und auferstandenen Messias zu schaffen." Der Plan dazu war von Kl. schon, als er im Septbr. 1745 die Fürstenschule zu Pforta verliess, beinahe ganz vollendet, u. „er hatte es kühn gewagt, in seiner Abschiedsrede über die epischen Dichter den Inhalt u. Charakter seines Werkes mit allgemeinen, aber kaum misszuverstehenden Worten kurz anzudeuten." In Jena, wo er das Wintersemester 1745/46 zubrachte, fing er an, die ersten drei Gesänge des „Messias" im einzelnen auszuarbeiten u. niederzuschreiben — vorläufig in poetischer Prosa, die er aber später in Hexameter umsetzte. Und in dieser Gestalt erschienen die drei Gesänge 1748 im 4. u. 5. Stck. des IV. Bdes der „Neuen Beyträge des Verstandes und Witzes", woraus sie, unberührt von der später stets bessernden Feile des Verf.'s, hier abgedruckt worden sind. J. P.

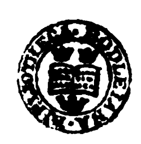
Die historischen Vereine vor dem Tribunal der Wissenschaft. Von Gustav Bossert. Heilbronn, Gebr. Henninger. 1883. kl. 8°. 40 S. Pr. n. 60 Pf.

Sehr lesenswerth. Gegen die von Weitz u. Haag erhobenen Beschuldigungen, dass die historischen Vereine wegen ihres Dilettantismus nicht das leisten, was sie leisten sollten u. könnten, hat der Verf. die Vereine sehr verständig in Schutz genommen u. gezeigt, dass an dem, was man den Vereinen vorwerfe, allerdings vieles Wahre sei, zum Theile aber die Männer der Wissenschaft die Schuld davon tragen. „Die Wissenschaft müsse nur den lebendigen Verkehr mit den historischen Vereinen u. die persönliche Einwirkung mehr pflegen"" u. es werde bald vieles besser u. anders werden. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.



Neuer Anzeiger



für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1883. Heft 7.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. Julius Petzholdt,

Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.

New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.

1883.




Beiträge zur Charakteristik K. A. Böttigers und seiner Stellung zu J. G. von Herder. Anhangsweise sind bisher ungedruckte Briefe Caroline Herders an Böttiger beigegeben worden. Von Richard Lindemann, Oberlehrer an der Realschule zu Löbau i. Sachsen. Görlitz, Foerster. 1883. 8°. 1 Bl. IV, 148 S. Pr. n. 2 Mk.

„B. gehört“, schreibt der Verf., „zu der Zahl derjenigen Männer, deren Name unvergessen bleibt, obwohl sie weder durch ihre Persönlichkeit noch durch wissenschaftliche Leistungen diese Auszeichnung hinreichend verdient haben.“ Gewiss hatte B. viele Lichtseiten, um derentwillen seinem Namen u. Schriften ein dauernder Reiz erhalten bleiben wird; aber diesen Lichtseiten standen auch viele Schattenseiten gegenüber. B. führte bei seinen Zeitgenossen den Titel „Doctor ubique“; u. wenn Göthe die Ubiquität als „Element der Unverschämtheit“ richtig bezeichnet hat, so mag B. jenen Titel wohl verdient haben, sowohl durch seine Anmassung als auch seine Selbstüberhebung, wozu auch noch Doppelzüngigkeit hinzukam. Wo B. lobte, da wusste er auch gleich wieder zu tadeln; daher Göthe's, allerdings etwas derbe, witzige Bemerkung: „B. konnte dem Publikum nichts auftischen, ohne es, gleich den Harpyien, mit dem eigenen Unrathe zu beschmutzen“. Diese Doppelzüngigkeit u. eine gewisse Unredlichkeit, tritt namentlich in B.'s amtlichem sowohl als wissenschaftlichem Verkehre mit dem redlichen Herder hervor. Darüber ist das vorl. Schriftchen sehr lesenswerth. J. P.

Christof Kaufmann, der Apostel der Geniezeit und der Herrnhutische Arzt. Ein Lebensbild mit Benutzung von Kaufmanns Nachlass entworfen von Heinrich Düntzer. Mit zwei Portraits. Leipzig, Wartig. 1882. gr. 8°. XII, 274 S. m. 1 Taf. Pr. n. 6 Mk.

Höchst interessantes Bild eines seiner Zeit von Vielen angestaunten Abenteurers Chr. K. (geb. 14. Aug. 1753 in Winterthur), der als „Lavater's geweihter Apostel“ viele Jahre ein sehr bewegtes Leben geführt, dann aber — „angeekelt“, wie er selbst schreibt, „von all seinem ewigen eitlen Dichten u. Handeln“ — sich den Frommen zugewendet hat u. im März 1795 in Herrnhut gestorben ist — als „treuer unverdrossener Arzt der Brüdergemeinde, der ihr zahlreiche Freunde gewonnen, viele zu ihr hinzugethan u. mit dem erschütternden Gefühle ihrer Sündhaftigkeit u. der beseligenden Hoffnung auf die unerschöpfliche Gnade des Sünder liebenden u. suchenden Heilands erfüllt hatte.“ Indessen war K. in all der Zeit seines der Frömmigkeit gewidmeten Lebens nie ganz des Weltlichen vergessen geblieben. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.



Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1883. Heft 8 und 9.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. Julius Petzholdt,

Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.

New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.

1883.

Hierzu: **Mitteilungen** der Verlagsbuchhandlung von **B. G. Teubner** in **Leipzig.**
1883. Nr. 2.

Das eiserne Jahrhundert. Von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit 200 Illustrationen und 20 Karten und Plänen. Lief. 1—4. Wien, Pest, Leipzig: A. Hartleben's Verlag. 1883. Lex. 8°. S. 1—128 m. eingedr. Holzschn. u. 4. Karten. (Vollständig in 25 Lief. à 60 Pf.)

Ein neues, reich u. schön ausgestattetes Verlagswerk der rühmlich bekannten Hartleben'schen Firma, welches theils um des Gegenstandes willen, theils durch seine anziehende Darstellung jeden Gebildeten in hohem Grade interessiren wird. Die beiden „gewaltigen modernen Förderer aller Cultur u. Civilisation, Dampf u. Eisen", bilden den Gegenstand. Nach einer „Aera des Dampfes" betitelten Einleitung giebt der Verf. im ersten Hauptstücke eine lebendige Schilderung „der Eisenbahnen" unter den einzelnen Abschnitten: „Auf eiserner Spur"; „Fünfzig Jahren nach Rainhill" (ein Bild von dem grossartigen Eisenbahngetriebe Englands, namentlich der Weltstadt London); „Das Flügelrad auf dem Continente"; „Die Ueberschienung der Alpen."

J. P.

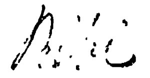
Adrian Balbi's Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Handbuch des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. VII. Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Josef Chavanne. Lief. 25—30. Wien, Pest, Leipzig: Hartleben's Verlag. 1883. gr. 8⁰. II. Bd. VIII, 545—856 S. & III. Bd. 1—64 S. Mit eingedr. Holzschn. u. 6 Holzschntaf. Pr. à 75 Pf. (S. Mai-Heft des Anz.'s.)

Von den vorl. 6 neuen, elegant, wie immer, ausgestatteten u. illustrirten Lief. schliessen die fünf ersten den II. Bd. u. damit zugleich die Geographie Europa's, resp. die Staatenkunde Süd-Europa's vollständig ab. Von besonderem Interesse ist darin der die neuen Staatengebiete der Balkanhalbinsel betreffende Abschnitt, der, mit anerkennenswerther Sorgfalt bearbeitet, alle durch die politischen Umwälzungen seit dem Berliner Frieden 1878 hervorgerufenen Aenderungen eingehend berücksichtigt. Dazu findet der Leser als Anhang zum II. Bde noch den Wortlaut der wichtigsten Bestimmungen des genannten Berliner Friedensvertrages, sowie der nachträglichen speziellen Conventionen zwischen der Türkei u. Oesterreich-Ungarn, Montenegro u. Griechenland — Beweis dafür, dass der Verf. nach allen Seiten hin darauf bedacht ist, sein Werk so erschöpfend als möglich zu machen. Mit der 30. Lief. beginnt der III. der Geographie der aussereuropäischen Erdtheile, Asiens an der Spitze, gewidmete Band. J. P.

Doctor Martin Luther. Volksbuch zum Lutherfest am 10. November 1883 von Professor Doctor der Theologie M. Baumgarten. [Mit den Portraits Dr. Martin Luthers und dessen Eltern.] Rostock u. Ludwigslust, Hinstorff. 1883. 8⁰. 3 Bll. 204 S. m. 3 Holzschntaf. Pr. 1,20 Mk.

Das vorl. Volksbuch möchte, das ist der Wunsch des Verf.'s, allen, denen es um eine würdige Feier des bevorstehenden Luther-Festes zu thun ist, die Hand bieten, um zu einer richtigen Anschauung des grossen Reformators zu gelangen. Luther selbst hat gesagt: Mein Werk versteht jetzt Niemand, man wird es aber später erfahren. Der Verf., der wie wenige mit den Lutherschen Schriften vertraut ist, sucht nun nachzuweisen, dass die Kirche, welche sich nach Luther's Namen nennt, keineswegs dem Geiste des Reformators treu geblieben sei, u. der Lutherischen Kirche u. ihren Angehörigen an das Herz zu legen, was zu thun sei, um zu einem richtigen Verständnisse des Reformationswerkes zu gelangen u. dasselbe in Luther's Sinne weiter ausbauen. Man findet in dem Buche dahin zielende sehr beachtenswerthe Winke, nur möchte ich des Verf.'s Darstellung für ein für alle Stände, den schlichten Bauer sogut wie den Bürger, bestimmtes Volksbuch nicht als ganz angemessen halten. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.



Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1883. Heft 10.



Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. Julius Petzholdt,

Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.

New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.

1883.




Herwara. Von L. Freytag. Berlin, Damköhler. 1883. 8°. X, 128 S. Pr. n. 2 Mk.

Der Norden besitzt eine ausserordentliche Fülle von Sagas. Leider sind sie, weil die Kenntniss des Altnordischen noch zu wenig verbreitet ist, auch wenig bekannt. Zudem ist die altnordische Poesie für die Gegenwart schwer verständlich u. bedarf, damit sie allgemeiner zugänglich werde, einer modernen Umdichtung. „Selbst die Dänen, Schweden u. Norweger der Gegenwart bedürfen (um zum vollen Verständnisse der Poesie ihrer Altvordern zu kommen) einer solchen; denn die Skalden-Dichtung zeigt eine so herbe, knappe, schwierige, ja verschnörkelte u. oft überkünstelte Form, dass es dem modernen Leser schwer wird, aus der bittern Schale den köstlichen Kern loszulösen. Darum ist auch Esaias Tegnér, der die alte Fridhthjofssaga modern umformte, zum nationalen Dichter aller drei Nordischen Reiche geworden, weil er mit seiner Umdichtung die richtigen Wege ging." Dieser gefeierten Fridhthjofssaga steht die Herwarasaga ebenbürtig zur Seite. Der Herausg. meint, wie jene der Odyssee, so diese, bei deren Umdichtung er dem Vorbilde Tegnér's gefolgt sei, der Ilias vergleichen zu können. J. P.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben. Begründet von Prof. Dr. Carl Arendts in München. V. Jahrg. 1882—83. Heft 6—11. Wien, Pest, Leipzig: Hartleben. Lex. 8°. S. 249—540 m. eingedr. Abbild. u. 7 Karten. Pr. à 70 Pf. (S. Anz. im Febr. Hefte.)

In den früheren Referaten über diese Zeitschrift ist die Tendenz wie deren wissenschaftliche u. teschniche Ausführung hinreichend anerkennend besprochen. Es wird daher den Lesern von besonderem Interesse sein zu erfahren, was ihnen in den vorliegenden Heften geboten wird. Zunächst für die Geschichte der Geographie sind hervorzuheben die Berichte über die 3 ersten Geographentage u. Chavanne's Fortschritte der geograph. Forschungen wie die zahlreichen Biographien (Strelbitsky, Draper, Wissmann, Purdy, Forrest, Petherick, Bove, Desor, Pogge, Ziegler, v. Lesseps u. Farr). Auf Ethnographie u. Topographie beziehen sich Höfler's Aufsatz über die Uoloff, Audebert's über die Sklaverei in Madagaskar; — Loew über Ansiedelungen im Westen NAmerikas; über Alaska, die Staaten von Columbien, die Brooklynbrücke, die Steinkohlengruben von Sao Jeronymo in Südbrasilien; — Potanin's Reise in der Mongolei; Rampendahl über die Beduinen Palästinas; — Dehn über die Blauen Berge in Neusüdwales; über die Victoria-Colonie; — über die Liparischen Inseln, das Adriatische Meer und über den Algäu. Auch die astronomische u. physische Geographie ist reichlich vertreten u. unter den Aufsätzen statistischen Inhalts heben wir besonders die Volkszählungen in Europa u. Schwedens auswärtigen Handel u. Seeschifffahrt hervor. Vielseitig Interessantes bieten die zahlreichen kleineren Mittheilungen. Ausserdem erhalten die Leser 5 vorzüglich ausgeführte Landkarten von Frankreich (statistisch), Afrika (hydrographisch), Südwestchina u. Tongkin, die Colonie Victoria und die Gestadeländer des Adriatischen Meeres. H. D.

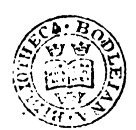
Druck von Joh. Pässler in Dresden.

Bibl.

Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.



Jahrgang 1883. Heft 11.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. Julius Petzholdt,

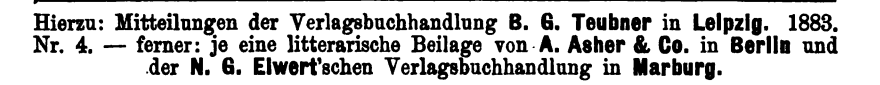
Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.

New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.

1883.


Hierzu: Mitteilungen der Verlagsbuchhandlung **B. G. Teubner** in **Leipzig.** 1883. Nr. 4. — ferner: je eine litterarische Beilage von **A. Asher & Co.** in **Berlin** und der **N. G. Elwert**'schen Verlagsbuchhandlung in **Marburg.**

Das eiserne Jahrhundert. Von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit 200 Illustrationen und 20 Karten u. Plänen. Lief. 5—10. Wien, Pest, Leipzig: A. Hartleben's Verlag. 1883. Lex. 8°. S. 129—320 m. eingedr. Holzschn. u. 6 Holzschntaf. sowie 6 Kart. u. Plän. Pr. à 60 Pf. (S. Aug.-Septbr. Hft. d. Anz.'s.)

Dieses sowohl hinsichtlich des Textes als auch der zahlreichen trefflichen Illustrationen aller Anerkennung werthe Werk gewinnt mit jeder neuen Lief. mehr u. mehr an Interesse: der Verf. weiss sein Buch durch lebensvolle Schilderungen zu einer fesselnden u. anregenden Lectüre zu machen, die jedweden Gebildeten in hohem Grade befriedigen wird. Ausser der Fortsetzung des Abschnittes „Ueberschienung der Alpen" bieten die vorl. Lief. unter den Rubriken „Die Lokomotive als Culturpflug" u. „Technische Grossthaten" eine Schilderung der Amerikanischen Eisenbahnen u. Eisenbahnbrücken, woran unter der Aufschrift „Von Ocean zu Ocean" eine Darstellung der Pacific-Bahn sich anschliesst. J. P.

Adrian Balbi's Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Handbuch des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. VII. Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Josef Chavanne. Lief. 31—37. Wien, Pest, Leipzig: Hartleben's Verlag. 1883. gr. 8°. III. Bd. 65—512 S. Mit eingedr. Holzschn. u. 12 Holzschntaf. Pr. à 75 Pf. (S. Aug.-Sptbr. Hft. d. Anz.'s.)

Mehr noch als seither hat der Herausg. in den vorl. neuen Lief., in denen sich die Erdtheile Asien u. Afrika behandelt finden, Gelegenheit gehabt, zu zeigen, wie gewissenhaft er bemüht ist, die Ergebnisse der neueren Forschungen u. Reisen für sein Werk zu verwerthen, u. ein dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft angemessen entsprechendes Bild der geographischen Verhältnisse der behandelten Länder zu geben. Namentlich hat er der Darstellung des verwickelten Gebirgsbaues Asiens, sowie der Geophysik Afrikas seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, u. in Betreff der Bevölkerungsverhältnisse, selbst der entlegeneren Länder der beiden Erdtheile, die jüngsten u. verlässlichsten Angaben den Lesern zu bieten gesucht. Die Illustrationen lassen nichts zu wünschen übrig. J. P.

Erotas. Neugriechische Liebesdistichen übersetzt von Dr. Alois Luber Gymnasialprofessor. Salzburg, Kerber. 1883. kl. 8°. VIII, 68 S. Pr. n. 1,20 Mk.

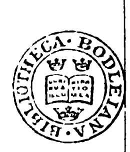
Wenn nach des Herausg.'s Urtheile die Erzeugnisse der Neugriechischen Volkspoesie ohne Zweifel mit Recht verdienen, in weiteren Kreisen mehr, als dies gegenwärtig der Fall ist, bekannt zu werden, so seien die sogenannten erotischen Distichen dessen ganz besonders würdig. Von dergleichen Distichen findet sich im vorl. recht nett ausgestatteten Bändchen eine Auswahl von 350 aus den Volkslieder-Sammlungen von Jeannaraki, Passow u. Tephariki dargeboten. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

Neuer Anzeiger

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.



Jahrgang 1883. Heft 12.

Herausgegeben unter verantwortlicher Redaction

von

Dr. **Julius Petzholdt,**

Geh. Hofrath, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, sowie
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen etc. etc.

Dresden,

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.

New York: E. Steiger & Co., 25 Park Place.

1883.



Hierzu: Mitteilungen der Verlagsbuchhandlung **B. G. Teubner** in **Leipzig**. 1883. Nr. 5. — ferner: je eine litterarische Beilage von **Wilh. Frick** in **Wien** und der **Weidmann**'schen Buchhandlung in **Berlin**.

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts in Neudrucken herausgegeben von Bernhard Seuffert. 8. Frankfurter Gelehrte Anzeigen vom Jahr 1772. (2. Hälfte.) Heilbronn, Gebr. Henninger. 1883. kl. 8°. CXXIX, 353—700 S. Pr. n. 3,80 Mk. (S. Anz. im Decbr. Hefte 1882.)

Der Prof. Dr. Wilh. Scherer in Berlin schreibt über diesen Jahrg. der Gelehrten Anzeigen, an dem auch Goethe mitgearbeitet hat, in seiner trefflichen kritischen Einleitung: „Es herrscht darin eine so eigenthümliche Mischung von jugendlichem Eifer und männlicher Reife, von stürmischer Energie u. maassvoller Ruhe, von Uebermuth u. Gerechtigkeit, von Leichtigkeit u. Gründlichkeit, eine solche Verbindung von Spottlust über das Schlechte u. von sachkundiger Versenkung in das Werthvolle, ein solches Talent der Polemik u. eine solche Fähigkeit der Anerkennung, dass dieses Journal oder vielmehr dieser eine Jahrgang eines Journals im ganzen Umkreise des Deutschen Zeitungswesens nur wenige seinesgleichen haben dürfte.“ Um desswillen ist der vom Herausg. Seuffert mit einem Personenregister versehene Neudruck dieses Journales, zumal dasselbe zu den seltneren Büchern gehört, ohne allen Zweifel ein sehr dankenswerthes Unternehmen. J. P.

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts etc. 13. Die Kindermörderin ein Trauerspiel von H. L. Wagner Nebst Scenen aus den Bearbeitungen K. G. Lessings und Wagners [Herausgegeben von Erich Schmidt.] Das. 1883. kl. 8°. X, 116 S. Pr. n. 1 Mk. — 14. Ephemerides und Volkslieder von Goethe. [Herausgegeben von Ernst Martin.] Das. 1883. kl. 8°. XX, 47 S. Pr. n. 0,60 Mk. — 15. Gustav Wasa von C. Brentano. [Herausgegeben von J. Minor.] Das. 1883. kl. 8°. XIV, 136 S. Pr. n. 1,20 Mk.“

Drei des Abdruckes ohne Zweifel würdige Stücke. Heinr. Leop. Wagner's „Kindesmörderin“ ist in ihren rohen Excessen sowohl als inhaltlich ein ebenso lehrreiches wie interessantes Beispiel für den kraftgenialen Realismus der Geniezeit u. zugleich in ihrer durch revolutionäre Streiflichter wie durch scharfe Beobachtung anziehenden Schilderung des Bürgerthums, besonders der lebensvollen Figur des Metzgers, ein Vorläufer von „Kabale u. Liebe.“ Gotth. Ephr. Lessing's Urtheil über das Stück zeugt von entschiedener Anerkennung für das Talent des Verf.'s, wogegen nach des Herausg.'s Ansicht Lessing's Bruder Karl durch Milderung von Kraftwörtern u. Ausmerzung kraftgenialer Auswüchse das Stück zu einem „farblosen Machwerk“ umgearbeitet hat. — Die seither nur zum Theil veröffentlichten Ephemeriden u. Volkslieder sind aus den Goethe'schen Originalhandschriften, die früher im Besitze des Frhrn. v. Stein-Kochberg, gegenwärtig in der Kaiserl. Landes- u. Universitätsbibliothek zu Strassburg sich befinden, vollständig abgedruckt. — Brentano's „Gustav Wasa“ schliesst sich, wie schon sein Originaltitel („Pagina 58 des Hyperboreischen Esels und so weiter der Gustav Wasa“) zeigt, unmittelbar an Kotzebue's „Hyperboreischen Esel oder die heutige Bildung, ein drastisches Drama etc. (58 S.)“ an, u. tritt als Rächer dieses Stückes auf, durch welches Kotzebue die Gebrüder Schlegel zu verhöhnen versucht hatte. J. P.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

